

# KANGOO

Bedienungsanleitung des Fahrzeugs





## Willkommen an Bord Ihres Fahrzeugs.

**Diese Bedienungsanleitung** enthält die erforderlichen Informationen:

- damit Sie Ihr Fahrzeug richtig kennen lernen und seine Funktionen und die fortschrittliche Technik unter allen Einsatzbedingungen voll nutzen.
- damit die optimale Funktion durch genaue Beachtung der Wartungsempfehlungen stets gewährleistet bleibt.
- damit Sie kleine Pannen ohne großen Zeitverlust selbst beheben können.

Die kurze Zeit für die Lektüre dieser Bedienungsanleitung lohnt sich: Sie werden zahlreiche Funktionen des Fahrzeugs und technische Neuerungen entdecken. Sollte die eine oder andere Unklarheit bestehen bleiben, werden die Fachkräfte des Netzes Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Eine Orientierungshilfe finden Sie in den folgenden Symbolen:



Diese am Fahrzeug angebrachten Symbole weisen darauf hin, dass Sie hinsichtlich detaillierter Informationen zu der Ausstattung des Fahrzeugs und/oder etwaigen zu beachtenden Beschränkungen hinsichtlich des Betriebs dieser Ausstattung die Bedienungsanleitung des Fahrzeugs konsultieren sollten.

→ an beliebiger Stelle im Handbuch gibt eine Übertragung auf eine Seite an.



**Dieses an verschiedenen Stellen in der Bedienungsanleitung auftretende Symbol weist auf Gefahren und Sicherheitsempfehlungen hin.**

Den Ausführungen in dieser Bedienungsanleitung liegen die technischen Spezifikationen der beschriebenen Fahrzeugmodelle am Tage der Erstellung zu Grunde. **Die Bedienungsanleitung beschreibt alle (serienmäßig oder optional) verfügbaren Ausstattungsmerkmale der diversen Modelle. Ihr Einsatz in den einzelnen Fahrzeugen ist abhängig von der Ausführung, den gewählten Optionen und dem jeweiligen Vertriebsland.**

**In dieser Bedienungsanleitung werden u. U. auch Ausstattungen beschrieben, die erst später im Modelljahr lieferbar sein werden.**

**Die Diagramme in der Bedienungsanleitung dienen lediglich der Veranschaulichung.**

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt am Steuer Ihres Fahrzeugs.

Übersetzung aus dem Französischen. Nachdruck oder Übersetzung sind auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung durch den Hersteller des Fahrzeugs gestattet.

# INHALT

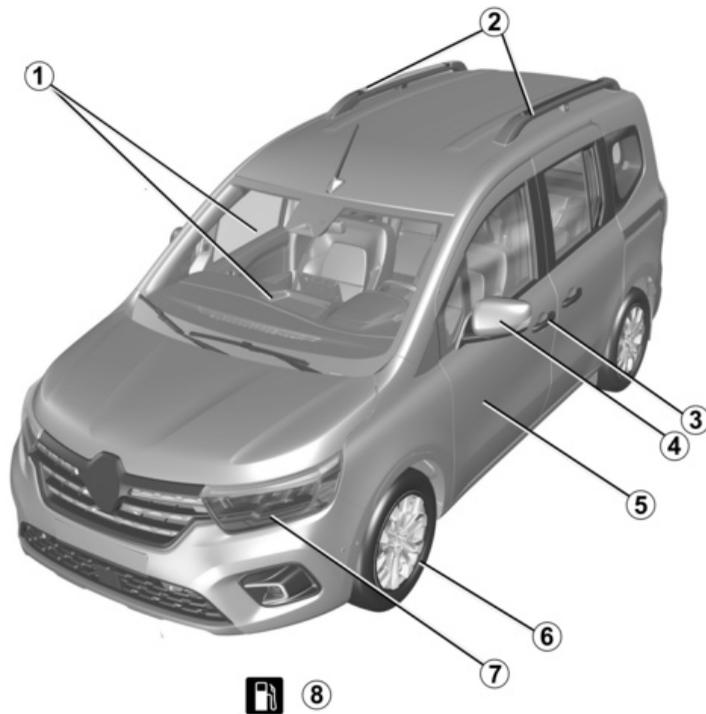
<b>Willkommen an Bord Ihres Fahrzeugs. .... 4</b>	Kraftstofftank..... 235
Außen.....4	Reagensbehälter ..... 239
Fahrerposition.....6	<b>Anlassen des Motors ..... 244</b>
Fahrerposition.....8	EINFAHREN..... 244
Fahrhilfen.....10	Starten, Abstellen des Motors..... 245
Sicherheit an Bord .....12	Fahrstufenwahl ..... 254
Identifikation eines Fahrzeugs - Aufkleber .....14	Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Dieselmotor ... 258
Der Motorraum (Routinewartung) .....16	Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Benzinmotor... 260
Pannenhilfe.....18	Parkbremse .....262
<b>Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut ..... 20</b>	UMWELTSCHUTZ.....267
Karte.....20	Empfehlungen zur Wartung und Schadstoffminde- rung..... 269
Schlüssel, Fernbedienung.....38	Empfehlungen zur Fahrweise, ECO-Fahrweise..... 270
Digital key .....44	Automatische Reifendruckkontrolle ..... 275
Türen, Hauben und Klappen.....48	Warnung Reifendruckverlust..... 281
Vordersitz / Vordersitze .....58	Fahrsicherheits- und Assistenzsysteme.....287
Rücksitze .....66	Zusätzliche Fahrhilfefunktionen.....293
Schwenkbare Trennwand .....85	Geschwindigkeitsbegrenzer ..... 357
Sicherheitsgurte .....87	Tempomat (Regler-Funktion) .....361
Zusätzliche Sicherheitseinrichtungen.....98	Adaptiver Tempomat (Regler-Funktion) ..... 367
Kindersicherheit .....107	Einparkhilfen..... 382
Kindersitze.....114	Notruf.....403
Sicherheit von Kindern: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrerairbags .....179	<b>Für Ihr Wohlbefinden ..... 406</b>
Fahrposition .....181	Luftdüsen, Heizung und Klimaanlage..... 408
Bordcomputer .....186	Multimedia-Geräte..... 418
Kontroll- und Warnleuchten .....205	Ausrüstung im Fahrerpassagierraum .....421
Lenkung.....210	Ablagefächer, Ausstattung Fahrerpassagierraum..... 429
Rückansicht.....211	Transport von Gegenständen..... 438
Beleuchtung und Signale .....219	<b>Wartung ..... 455</b>
Signalanlage.....228	Zugriff auf den Motor, Füllstände ..... 455
Scheibenwischer .....229	Batterie:..... 463

# INHALT

Reinigung .....	465
<b>Praktische Hinweise .....</b>	<b>469</b>
Reifen.....	469
Pannenhilfe.....	486
Scheinwerfer, Beleuchtung: Austausch von Lampen .....	491
Wischerblätter: Austausch .....	502
Sicherungen .....	505
Vorrüstung Autoradio.....	509
Installation und Verwendung von Zubehör: Wichtige Empfehlungen.....	510
Funktionsstörungen .....	512
<b>Technische Daten .....</b>	<b>519</b>
Informationen zum Fahrzeug .....	519
Teile und Reparaturen.....	527
Wartungsheft .....	528
Kontrolle gegen Durchrostung .....	534

# AUSSEN

1



55149

# AUSSEN

1 Entfeuchten → 411 und → 413

Frontscheibenwischer → 225 und → 232

Fensterheber → 421

2 Dachgalerie → 451

3 Schlüssel/Fernbedienung → 38

→ 20 Keycard

Ver- und Entriegeln der Türen/Hauben/Klappen → 54

4 Rückspiegel → 211

5 Karosseriewartung → 465

6 Reifen → 469

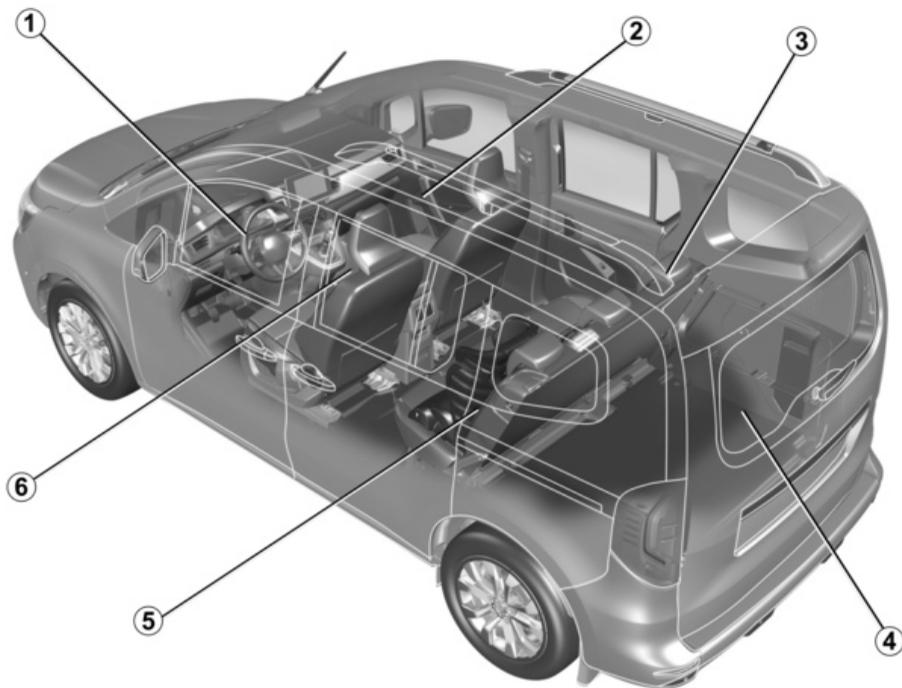
7 Beleuchtung: Bedienung → 219

Beleuchtung: Austausch → 491

8  Betanken des Fahrzeugs → 235

# FAHRGASTRAUM

1



55147

# FAHRGASTRAUM

**1** Einstellen der Sitzposition → **87**

**2** Ablagefächer/Ausrüstung Fahrgastraum → **429**

**3** Kopfstützen hinten → **66**

Rücksitzbank → **68**

Sitze hinten → **70**

**4** Transport von Gegenständen im Gepäckraum → **441**

Heckablage → **438**

Gepäckraumabdeckung → **438**

**5** Sicherheit der Kinder → **107**

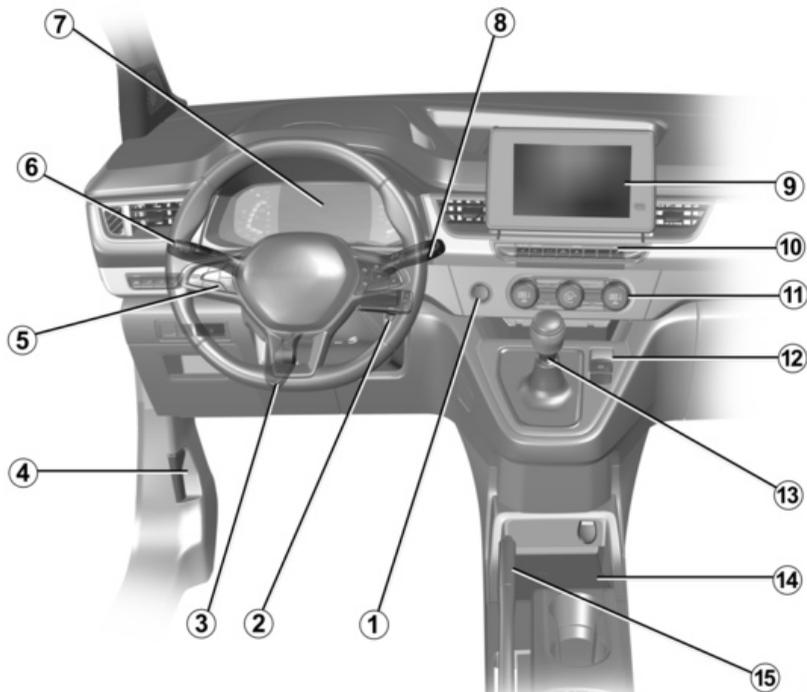
**6** Vordersitze → **58**

Kopfstützen vorne → **58**

# FAHRERPOSITION

1

56634

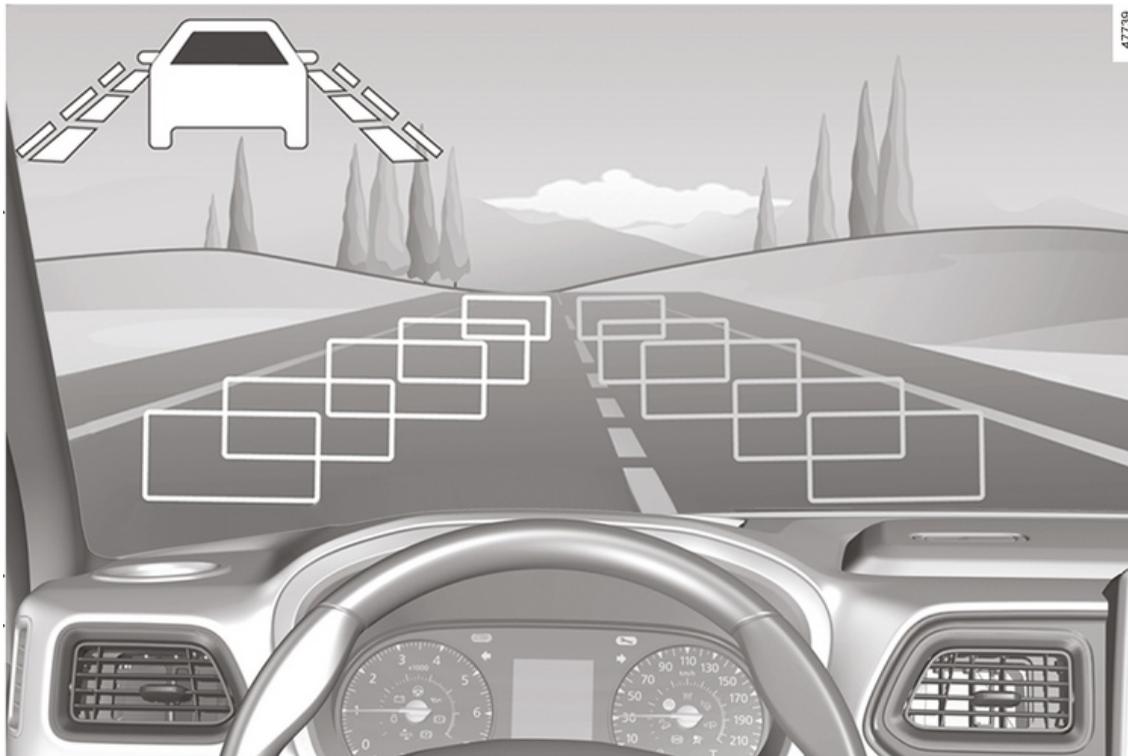


# FAHRERPOSITION

- 1** Start-/Stopp-Taste des Motors → **246**
- 2** Zündschloss → **245**
- 3** Lenkrad-Einstellung → **210**
- 4** Entriegelungshebel der Motorhaube → **455**
- 5** Autobahn- und Stauassistent → **341**
- Adaptiver Tempopilot mit → **367-Funktion**
- Tempomat (Regler-Funktion) → **361**
- Geschwindigkeitsbegrenzer → **357**
- 6** Äußere Fahrzeugbeleuchtung → **219**
- 7** Kontrolllampen / Displays und Anzeigen → **186**
- 8** Bedienelemente des Bordcomputers → **186**
- 9** Multimedia-Frontpartie → **418**
- 10** Beheizte/r Sitz(e) → **58**
- 11** Heizung/Belüftung → **411**
- 12** Elektrische Parkbremse → **262**
- 13** Schalthebel → **265**
- 14** Drahtloses Ladegerät/Induktionsladen → **429**
- 15** Parkbremse → **265**

# FAHRHILFEN

1

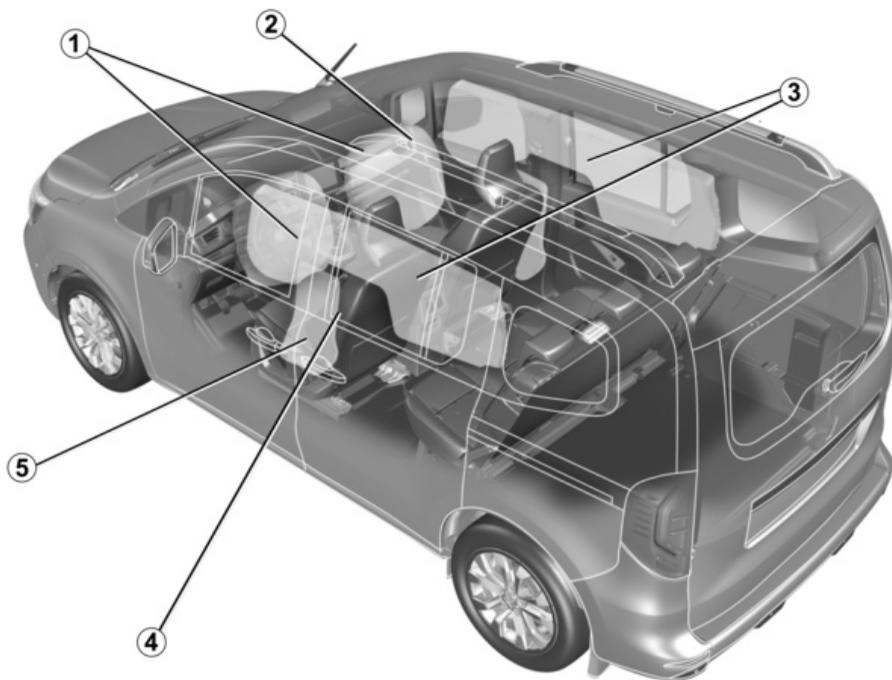


# FAHRHILFEN

- ABS (Antiblockiersystem) → 287
- ESC (Elektronisches Stabilitätsprogramm) → 287
- Bremsassistent → 287
- Berganfahrhilfe → 287
- Assistenzsysteme bei Anhängerbetrieb → 287
- Antriebsschlupfregelung - Extended grip → 287
- Toter-Winkel-Warnung → 312
- Stop and Start → 250
- Warnhinweis zum Sicherheitsabstand → 317
- Warnung bei Erkennung einer Übermüdung → 333
- Erkennung von Straßenschildern → 334
- Geschwindigkeitsbegrenzer → 357
- Tempomat (Regler-Funktion) → 361
- Adaptiver Tempopilot mit → 367-Funktion
- Stau- und Autobahnassistent → 341
- Parkassistent → 382
- Rückfahrkamera → 389
- Rückfahrkamera → 215
- Parkassistent → 393
- Warnung Reifendruckverlust → 281
- Automatische Reifendruckkontrolle → 275
- My Safety → 293
- Warnung Spurwechsel → 295
- Notfall-Spurhaltefunktion → 304
- Aktives Notbrems-Assistenzsystem → 322
- Warnhinweis zur Wachsamkeit des Fahrers → 330

# SICHERHEIT AN BORD

1



55148

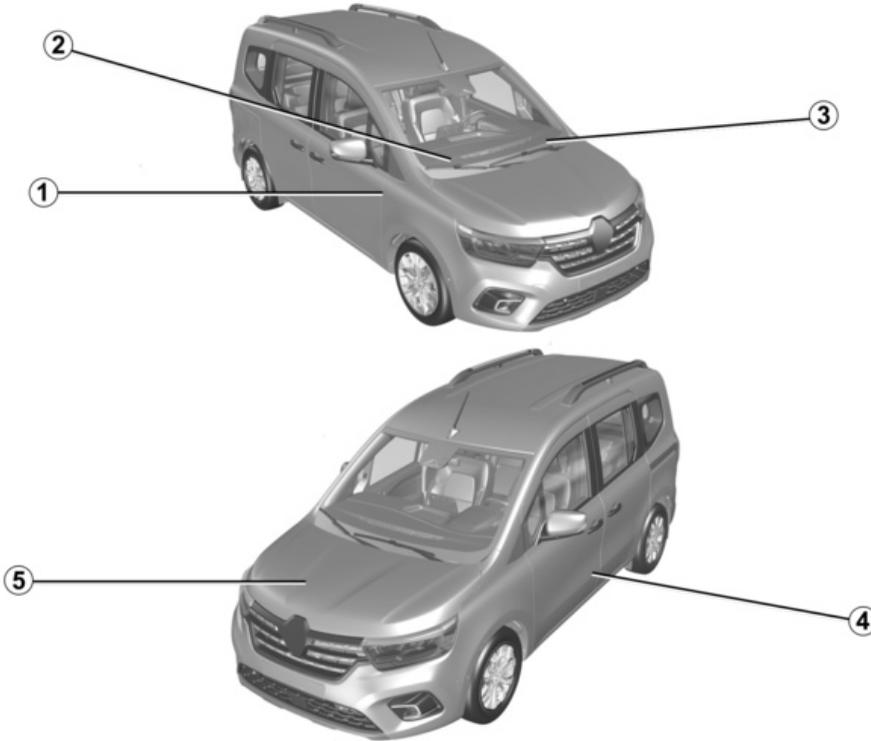
## SICHERHEIT AN BORD

- 1** Airbag Vorne → **98**
- 2** Deaktivierung des Beifahrer-airbag vorne → **179**
- 3** Airbag Vorhang- → **104**
- 4** Sicherheitsgurte → **87**
- 5** Airbag seitlich → **104**

# IDENTIFIKATION EINES FAHRZEUGS - AUFKLEBER

1

55300



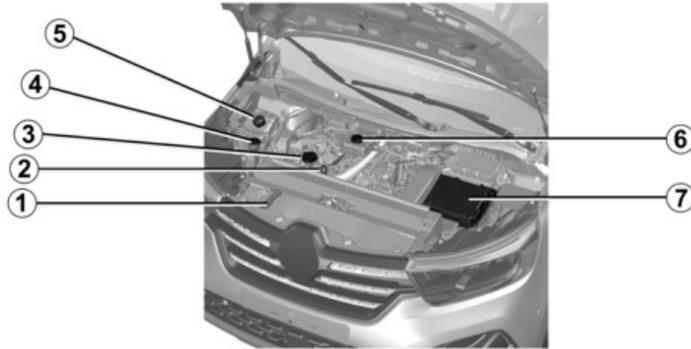
# IDENTIFIKATION EINES FAHRZEUGS - AUFKLEBER

- 1** Fahrzeugtypenschild → **519**
- 2** Technische Informationen für die Einsatzkräfte → **519**
- 3** Erinnerung an Fahrgestellnummer → **519**
- 4** Reifendruck-Etiketten → **281** → **471**
- 5** Motor-Identifikation → **520**

# DER MOTORRAUM (ROUTINEWARTUNG)

1

55299



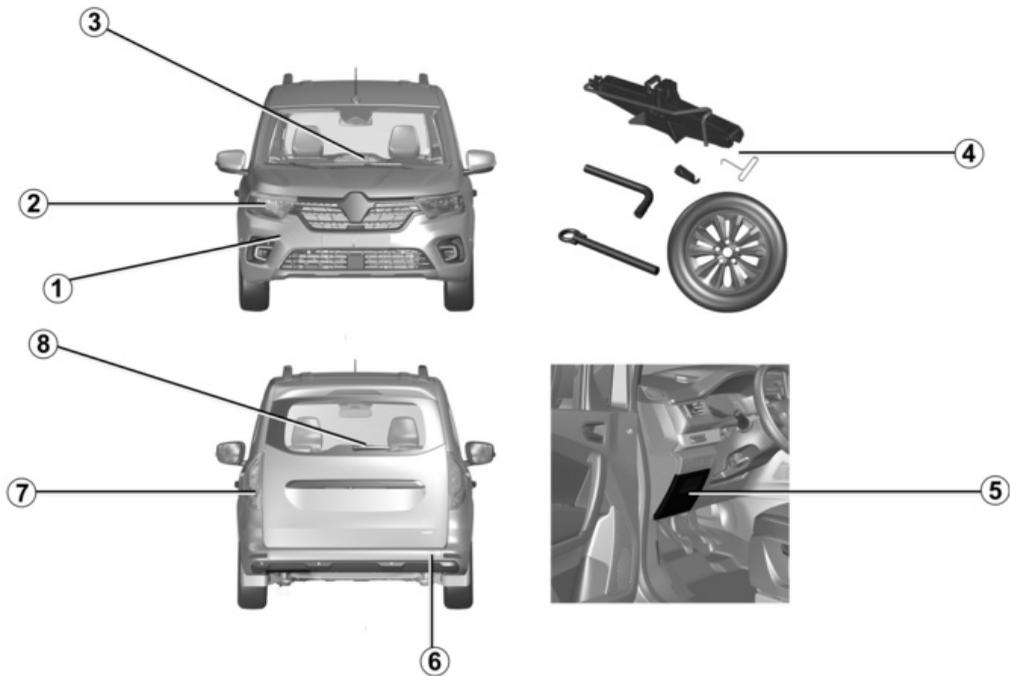
## DER MOTORRAUM (ROUTINEWARTUNG)

- 1 Öffnen der Motorhaube → 455
- 2 Motorölmessstab → 456
- 3 Motoröl-Einfüllverschluss → 457
- 4 Scheibenwaschflüssigkeit → 461
- 5 Kühflüssigkeit → 459
- 6 Bremsflüssigkeit → 460
- 7 Batterie → 463

# PANNENHILFE

1

55401



# PANNENHILFE

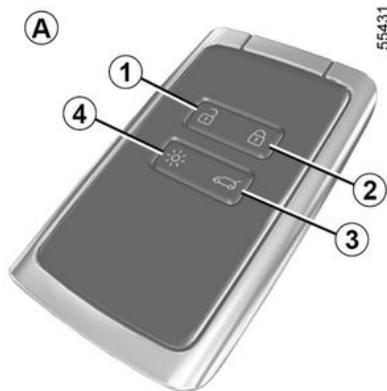
- 1** Abschleppflansch vorne → **486**
- 2** Scheinwerfer-Glühlampen austauschen → **491**
- 3** Austausch der Wischerblätter vorne → **502**
- 4** Reifenpanne: Werkzeuge → **477**  
Reserverad → **478**  
Radwechsel → **482**
- 5** Sicherungen → **505**
- 6** Abschleppflansch hinten → **486**
- 7** Rückleuchten-Glühlampen austauschen → **493**
- 8** Austausch des Heckscheiben-Wischerblatts → **502**

# KARTE

## Allgemeines

2 Je nach Fahrzeugausführung gibt es zwei Arten von Keycards: Keycard **A** oder Keycard **B**.

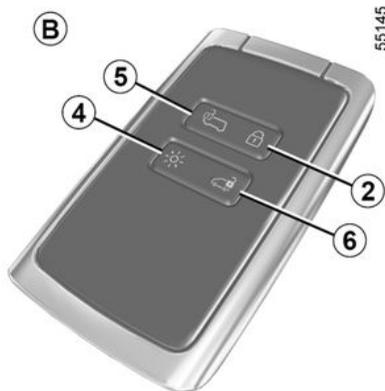
### Keycard A



1. Entriegeln der Türen und des Gepäckraums
2. Verriegelt alle Türen/Hauben/Klappen.
3. Entriegeln/Verriegeln der Heckklappe allein oder, je nach Fahrzeug, Entriegeln des hinteren Bereichs (seitliche Schiebetüren und hintere Flügeltüren).

4. Einschalten der Beleuchtung mit der Fernbedienung.

### Keycard B



4. Einschalten der Beleuchtung mit der Fernbedienung.
5. Entriegeln aller Vordertüren im sicheren Modus oder Entriegeln aller Türen/Hauben/Klappen im Zugriffsmodus.
2. Verriegelt alle Türen/Hauben/Klappen.
6. Entriegeln des hinteren Bereichs (seitliche Schiebetüren und hintere Flügeltüren).



### Keycard B

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Keycard zu verwenden: **Zugriffsmodus** und **Sicherer Modus**.

Um zwischen den Benutzermodi der Keycard zu wechseln, rufen Sie das Menü „Zugang“ auf dem Bordcomputer oder je nach Fahrzeug auf dem Multimedia-Display auf.



Je nach Fahrzeugausführung ist eventuell ein Digital Key vorhanden, der alle Funktionen der Keycard bietet.

Wenn allerdings eine Keycard im Fahrzeug zurückgelassen wurde und die Türen mit dem Digital Key verriegelt wurden, werden alle Funktionen der Karte gesperrt.

Weitere Informationen finden Sie unter ➔ 44.

## KARTE

### Die Keycard wird verwendet für:

- Ver-/Entriegeln der Türen, Gepäckraumklappe und Tankverschlusskappe;
- Beleuchtung des Fahrzeugs per Fernbedienung einschalten.



#### Empfehlung

Die Keycard vor Wärmequellen, Kälte und Feuchtigkeit schützen. Behalten Sie die Keycard bei sich. Bewahren Sie die Karte nicht an einem Ort auf, wo sie versehentlich verbogen oder gar beschädigt werden kann (beispielsweise in der Gesäßtasche).

### Aktionsradius der Keycard

Dies hängt von der Umgebung ab: Achten Sie darauf, dass Sie das Fahrzeug nicht unbeabsichtigt ver- oder entriegeln, indem Sie versehentlich die Tasten auf der Karte drücken.

**Hinweis:** Wenn eine Tür oder die Gepäckraumklappe offen oder nicht richtig geschlossen ist, ist eine Verriegelung nicht möglich. In diesem

Fall ertönt ein Signalton, und die Warnblinkanlage und die Seitenblinker blinken nicht.

### Interferenzen

Wenn in der näheren Umgebung des Fahrzeugs andere Vorrichtungen oder Geräte die gleiche Frequenz wie die Keycard nutzen, kann deren Funktion gestört werden.

### Reichweite

Achten Sie stets darauf, dass die richtige Batterie verwendet wird, diese in einwandfreiem Zustand sowie korrekt eingelegt ist. Die Lebensdauer beträgt etwa zwei Jahre: sie sollte ausgetauscht werden, wenn die Meldung „Batterie Karte fast leer“ auf der Instrumententafel angezeigt wird → 35.



Wenn die Batterie leer ist, können Sie Ihr Fahrzeug trotzdem ver- und entriegeln und starten → 54 → 246.

## Fernaktivierung der Beleuchtung



Drücke Sie die Taste **4** einmal, um die Außenbeleuchtung ca. 20 Sekunden

## KARTE

den lang einzuschalten. Dies ermöglicht es beispielsweise, das Fahrzeug in einem Parkhaus zu orten.

Halten Sie die Taste **4** etwa zwei Sekunden lang gedrückt, um die Außenbeleuchtung einzuschalten und einen Ton abzugeben.

**Hinweis:** drücken Sie die Taste **4** erneut, um die Beleuchtung auszuschalten.



### Austausch: Bedarf einer zusätzlichen Keycard

Bei Verlust oder wenn Sie eine neue Keycard benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an einen Vertragspartner.

Beim Austausch einer Keycard müssen Sie das Fahrzeug **zusammen mit den übrigen Keycards** zur Neuprogrammierung in eine Vertragswerkstatt bringen.

Es können bis zu vier Keycards pro Fahrzeug verwendet werden.



### Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

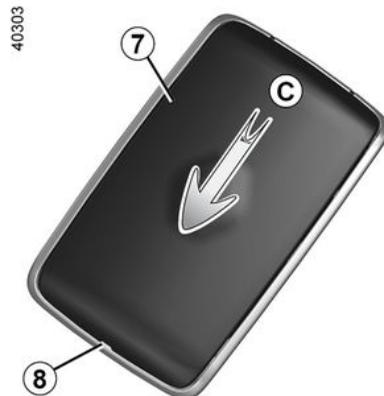
Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

## Anbringen einer Handschlaufe 9

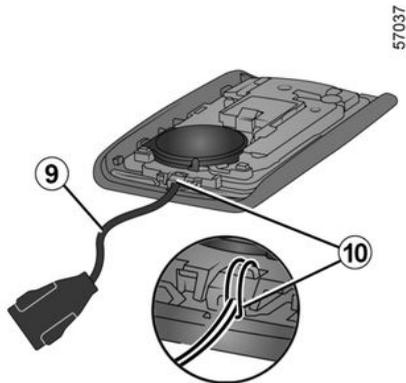


Schieben Sie das hintere Gehäuse **7** nach unten und drücken Sie dabei auf den Bereich **C**.



Niemals schraubendreherähnliche Werkzeuge in die Öffnung **8** einsetzen.

## KARTE



Stecken Sie die Handschlaufe in das Bauteil **10** und führen Sie das Ende der Schlaufe durch die Schnalle.

Positionieren Sie den Gurt an der Öffnung **8** und schließen Sie das Gehäuse.

**Hinweis:** Überprüfen Sie, ob der Durchmesser der Handschlaufe **9** in die Öffnung **8** passt.

## Verwendung

### Keycard A

Das Fahrzeug kann auf dreierlei Weise ent- bzw. verriegelt werden:

- im Modus „Keyless Entry & Drive“ beim Annähern an das Fahrzeug und Entfernen vom Fahrzeug;

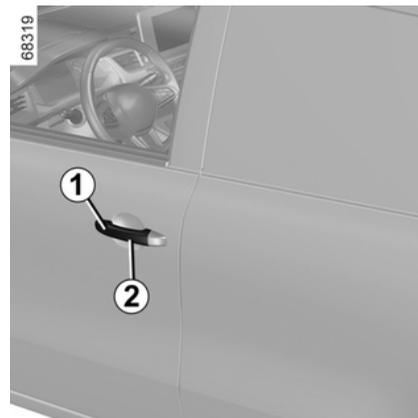
- im Modus „Keyless Entry & Drive“ (je nach Fahrzeugausführung) mit der Taste **2** am Türgriff **1**
- Unter Verwendung der Keycard im Fernbedienungsmodus

### Deaktivieren/Aktivieren des Modus „Keyless Entry & Drive“

Je nach Fahrzeug können Sie über den Bordcomputer oder das Multimedia-Display Folgendes deaktivieren/aktivieren:

- Entriegelung bei Annäherung an das Fahrzeug;
- Verriegelung beim Entfernen vom Fahrzeug;
- vollständiges Verriegeln und Entriegeln per „Keyless Entry & Drive“.

Sie können auch das Tonsignal deaktivieren/aktivieren, das beim Verriegeln ertönt, wenn Sie sich vom Fahrzeug entfernen → **200**.



2



Lassen Sie Ihre Key-card niemals im Fahrzeug, wenn Sie es verlassen.



### Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

53963



### Handsfree-Entriegelung bei Annäherung an das Fahrzeug

Wenn sich die Karte in der Zugangszone **3** befindet, wird das Fahrzeug entriegelt. Die Entriegelung wird durch **einmaliges Aufleuchten** der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt.



Je nach Fahrzeug klappen die Außenspiegel automatisch ein/aus, wenn das Fahrzeug verriegelt/entriegelt wird → **211**.

53962



### Handsfree-Verriegelung, wenn Sie sich vom Fahrzeug entfernen

Wenn Sie die Karte bei sich tragen und die Türen und die Gepäckraumklappe geschlossen sind, entfernen Sie sich vom Fahrzeug: Es wird automatisch verriegelt, sobald Sie den Zugangsbereich verlassen **4**.

**Hinweis:** Die Entfernung, aus der sich das Fahrzeug verriegelt, hängt von den Umgebungsbedingungen ab.

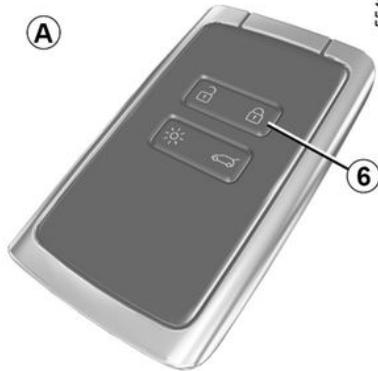
Die Verriegelung des Fahrzeugs wird bestätigt, indem die Warnblinkanlage **zweimal aufblinkt** und anschließend für etwa vier Sekunden **leuchtet**; zusätzlich ertönt zur Bestätigung ein akustisches Signal.

# KARTE

55939



Das Fahrzeug kann nicht aus der Ferne verriegelt werden, wenn sich die Karte innerhalb der Zone befindet **5**.



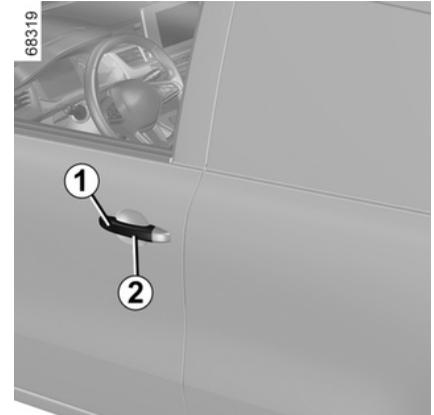
55431

Wenn sich die Karte etwa 15 Minuten lang im Erfassungsbereich **4** befunden hat, wird die Fernverriegelung deaktiviert.

Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie die Taste **6** auf der Karte oder je nach Fahrzeugausführung die Taste **2** am Griff **1**.



Bewahren Sie die Keycard nicht an Stellen auf, wo sie mit anderen elektronischen Geräten (Computer, Telefon ...), die ihre Funktionsweise beeinträchtigen können, in Berührung kommen könnte.



**Entriegeln und Verriegeln per „Keyless Entry & Drive“ mithilfe der Taste **2****

(Je nach Fahrzeugausführung)

Wenn sich die Keycard im Bereich **3** befindet und das Fahrzeug verriegelt ist, drücken Sie die Taste **2** am Türgriff **1**, um das Fahrzeug zu entriegeln.

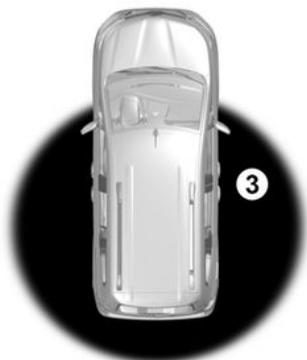
Durch einmaliges Drücken des Knopfes an der Heckklappe wird das gesamte Fahrzeug entriegelt und die Heckklappe geöffnet.

Die Warnblinker und Seitenblinker **blinken einmal**, um anzuzeigen, dass die Türen entriegelt wurden. Bei manchen Fahrzeugen werden au-

## KARTE

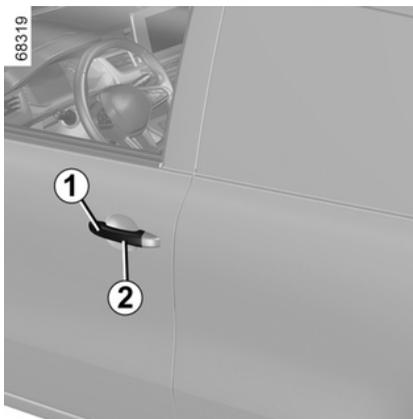
ßerdem die Außenspiegel automatisch ausgeklappt.

53963



Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug die Taste **2** einmal, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Die Warnblinker **blinken zweimal**, um anzuzeigen, dass das Fahrzeug verriegelt wurde; bei manchen Fahrzeugen werden außerdem die Außenspiegel automatisch eingeklappt.



### Besonderheiten beim Entriegeln

Nach acht Tagen ohne Nutzung wird die Entriegelung durch Annäherung deaktiviert.

Fernbedienungskarte verwenden oder, je nach Fahrzeug, die Taste **2** am Türgriff vorne drücken, um das Fahrzeug zu entriegeln und „Keyless Entry & Drive“ wieder zu aktivieren.

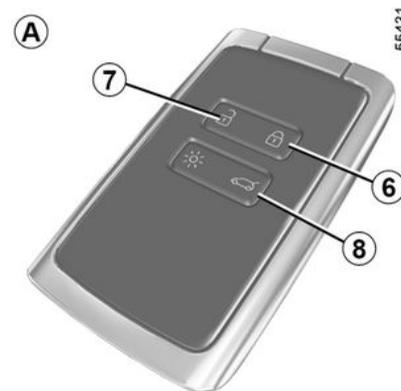
### Besonderheiten beim Verriegeln des Fahrzeugs per „Keyless Entry & Drive“

Nach dem Verriegeln per „Keyless Entry & Drive“ müssen Sie etwa drei Sekunden warten, bevor Sie das Fahrzeug wieder entriegeln können. Während dieser drei Sekunden kann die korrekte Verriegelung durch Zie-

hen an den Türgriffen kontrolliert werden.

**Hinweis:** Wenn eine Tür oder die Gepäckraumklappe offen oder nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. In diesem Fall ertönt ein Signalton, und die Warnblinkanlage und die Seitenblinker blinken nicht.

### Verwendung der Keycard als Fernbedienung A



### Entriegelung mit Hilfe der Keycard

Knopf **7** drücken.

Die Warn- und Seitenblinker **blinken einmal**, um anzuzeigen, dass die Türen entriegelt wurden. Abhängig von der Fahrzeugausführung werden au-

## KARTE

ßerdem die Außenspiegel automatisch ausgeklappt.



Bei laufendem Motor sind die Keycardknöpfe deaktiviert.

### Verriegelung mit Hilfe der Keycard

Drücken Sie bei geschlossenen Türen und Gepäckraumklappe die Taste **6**: Das Fahrzeug wird verriegelt.

Die Warnblinker **blinken zweimal**, um anzuzeigen, dass das Fahrzeug verriegelt wurde; bei manchen Fahrzeugen werden außerdem die Außenspiegel automatisch eingeklappt.

#### Hinweis:

- Die maximale Entfernung, in der das Fahrzeug verriegelt wird, hängt von der Umgebung ab.
- Wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, wird die Verriegelung nicht ausgeführt. In diesem Fall ertönt ein Signalton, und die Warnblinkanlage und die Seitenblinker blinken nicht.

### Entriegeln/Verriegeln des Kofferraums allein oder, je nach Fahrzeug, Entriegeln des hinteren Bereichs

Drücken Sie die Taste **8**, um nur den Kofferraum zu entriegeln/verriegeln oder den hinteren Bereich zu entriegeln (je nach Fahrzeugausführung).

55939



**Wenn bei laufendem Motor** eine Tür geöffnet und geschlossen wird und sich die Keycard danach nicht mehr im Bereich **5** befindet, erscheint die Meldung „Chipkarte nicht gefunden“, um darauf hinzuweisen, dass sich die Keycard nicht mehr im Fahrzeug befindet. Dadurch kann zum Beispiel ein Wegfahren nach dem Absetzen eines Fahrgasts, welcher

die Keycard bei sich trägt, verhindert werden.

Die Warnmeldung wird ausgeblendet, sobald die Keycard wieder erfasst wird.

### Keycard B

#### Entriegelung des Fahrzeugs

Das Fahrzeug kann auf zwei Arten entriegelt werden:

- Im „Keyless Entry & Drive“-Modus mit den Tasten an den Türgriffen;
- Unter Verwendung der Keycard im Fernbedienungsmodus

#### Verriegeln des Fahrzeugs

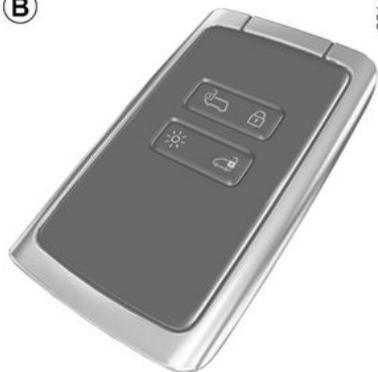
Für die Verriegelung des Fahrzeugs stehen Ihnen vier Möglichkeiten zur Verfügung:

- im „Keyless Entry & Drive“-Modus beim Entfernen vom Fahrzeug;
- im „Keyless Entry & Drive“-Modus mit der Taste **9** am Griff einer der Vordertüren;
- im Modus „Keyless Entry & Drive“ mit der Taste **10** am Griff einer der seitlichen Schiebetüren oder mit der Taste **11** an der hinteren Flügeltür
- Unter Verwendung der Keycard im Fernbedienungsmodus

## KARTE

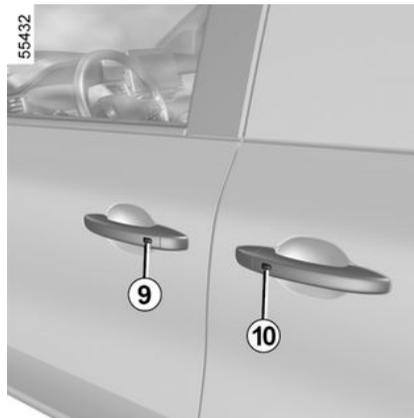
**i** Bewahren Sie die Keycard nicht an Stellen auf, wo sie mit anderen elektronischen Geräten (Computer, Telefon ...), die ihre Funktionsweise beeinträchtigen können, in Berührung kommen könnte.

**B**



– Verriegeln und Entriegeln durch Drücken der Taste **9** am Griff einer der Vordertüren

Sie können auch das Tonsignal deaktivieren/aktivieren, das beim Verriegeln ertönt, wenn Sie sich vom Fahrzeug entfernen → **200**.



**Entriegelung „Keyless Entry & Drive“**

55433



### **Deaktivieren/Aktivieren des Modus „Keyless Entry & Drive“**

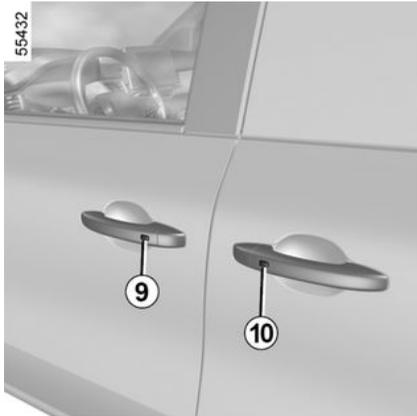
Je nach Fahrzeug können Sie über den Bordcomputer oder das Multimedia-Display Folgendes deaktivieren/aktivieren:

– Verriegelung beim Entfernen vom Fahrzeug;

## KARTE

Während Sie die Keycard in der Zu-griffszone **12** befindet:

- Drücken Sie die **9** Taste am Griff einer der Vordertüren, um die Vordertüren im sicheren Modus oder alle Türen/Hauben/Klappen im Zugangsmodus zu entriegeln;
- Drücken Sie die **10** Taste am Griff einer der seitlichen Schiebetüren oder die **11** Taste der hinteren Flügeltür, um den hinteren Bereich im sicheren Modus oder alle Türen/Hauben/Klappen im Zugangsmodus zu entriegeln.



Die Warnblinker und Seitenblinker **blinken einmal**, um anzuzeigen, dass die Türen entriegelt wurden. Bei manchen Fahrzeugen werden au-

ßerdem die Außenspiegel automa-tisch ausgeklappt.



**Hinweis:** Das Entriegeln per „Keyless Entry & Drive“ funktioniert nur, wenn sich die Keycard im Erkennungsbe-reich **12** der gedrückten Taste befin-det.

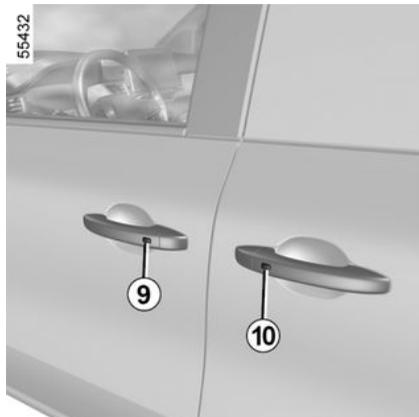
## Verriegelung „Keyless Entry & Drive“



Wenn das Fahrzeug entriegelt ist und alle Türen/Hauben/Klappen ge-schlossen sind, drücken Sie die Tas-te **9**, **10** oder **11** einmal, um alle Tü-ren/Hauben/Klappen zu verriegeln.

## KARTE

2



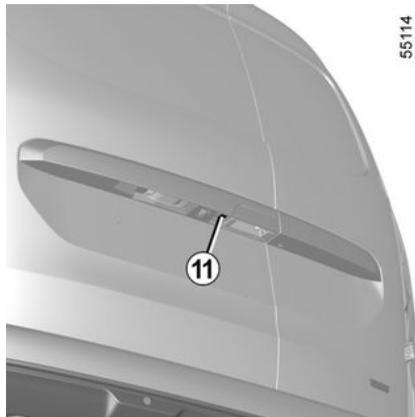
### Sicherer Modus

Wenn eine der Vordertüren geöffnet ist, drücken Sie die Taste **9**, **10** oder **11**, um den hinteren Bereich zu verriegeln.

Wenn eine der hinteren Türen/Hauben/Klappen geöffnet ist, drücken Sie die Taste **9**, **10** oder **11**, um die Vordertüren zu verriegeln.

### Zugriffsmodus

Wenn eine Tür/Klappe/Haube geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, kann die Taste **9**, **10** oder **11** nicht zum Verriegeln verwendet werden.



Die Warnblinker **blinken zweimal**, um anzuzeigen, dass das Fahrzeug verriegelt wurde; bei manchen Fahrzeugen werden außerdem die Außenspiegel automatisch eingeklappt.

**Hinweis:** Das Verriegeln per „Keyless Entry & Drive“ funktioniert nur, wenn sich die Keycard im Erkennungsbereich **12** der gedrückten Taste befindet.

### Besonderheiten beim Verriegeln des Fahrzeugs per „Keyless Entry & Drive“

Nach dem Verriegeln per „Keyless Entry & Drive“ müssen Sie etwa drei Sekunden warten, bevor Sie das Fahrzeug wieder entriegeln können.

56784



### Handsfree-Verriegelung, wenn Sie sich vom Fahrzeug entfernen

Wenn Sie die Karte bei sich tragen und die Türen und die Gepäckraumklappe geschlossen sind, entfernen Sie sich vom Fahrzeug: Es wird automatisch verriegelt, sobald Sie den Zugangsbereich verlassen **13**.

**Hinweis:** Die Entfernung, aus der sich das Fahrzeug verriegelt, hängt von den Umgebungsbedingungen ab.

Die Verriegelung des Fahrzeugs wird bestätigt, indem die Warnblinkanlage **zweimal aufblinkt** und anschließend für etwa vier Sekunden **leuchtet**; zusätzlich ertönt zur Bestätigung ein akustisches Signal.

## KARTE



Wenn sich die Karte etwa 15 Minuten lang im Erfassungsbereich **13** befunden hat, wird die Fernverriegelung deaktiviert. Das Fahrzeug durch Drücken der Taste **14** an der Karte verriegeln.

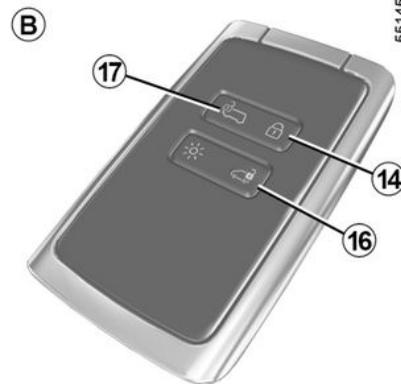
55945



Das Fahrzeug kann nicht aus der Ferne verriegelt werden, wenn sich die Karte innerhalb der Zone befindet **15**.

**Hinweis:** Wenn eine Tür/Haube/Klappe offen oder nicht korrekt geschlossen ist, lässt sie sich per „Keyless Entry & Drive“ nicht verriegeln, wenn Sie sich vom Fahrzeug entfernen. Die Warnblinkanlage und die Blinker blinken nicht auf.

## Verwendung der Keycard als Fernbedienung B



Es gibt zwei Verwendungsarten: **Sicherer Modus** und **Zugriffsmodus**.

Um zwischen den Benutzermodi der Keycard zu wechseln, rufen Sie das Menü „Zugang“ auf dem Bordcomputer oder je nach Fahrzeug auf dem Multimedia-Display auf.

Der Standardmodus ist der **sichere Modus**.



Bei laufendem Motor sind die Keycardknöpfe deaktiviert.

2

## KARTE

### Entriegelung mit Hilfe der Keycard

Drücken Sie die Taste **16**, um die seitlichen Schiebetüren und die hinteren Flügeltüren zu entriegeln.

### Sicherer Modus

Drücken Sie die Taste **17**, um die Vordertüren zu entriegeln.

### Zugriffsmodus

Drücken Sie den Knopf **17**, um alle Türen/Hauben/Klappen zu entriegeln.

Die Warn- und Seitenblinker **blinken einmal**, um anzuzeigen, dass die Türen entriegelt wurden. Abhängig von der Fahrzeugausführung werden außerdem die Außenspiegel automatisch ausgeklappt.

### Verriegelung mit Hilfe der Keycard

Wenn alle Türen/Hauben/Klappen geschlossen sind, drücken Sie die Taste **14**, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Die Warnblinker **blinken zweimal**, um anzuzeigen, dass das Fahrzeug verriegelt wurde; bei manchen Fahrzeugen werden außerdem die Außenspiegel automatisch eingeklappt.

### Hinweis:

– Die maximale Entfernung, in der das Fahrzeug verriegelt wird, hängt von der Umgebung ab.

– Wenn eine Tür/Haube/Klappe offen oder nicht richtig geschlossen ist, ist eine Verriegelung durch Drücken der Taste **14** nicht möglich. In diesem Fall ertönt ein Signalton, und die Warnblinkanlage und die Seitenblinker blinken nicht.

56785



**Wenn bei laufendem Motor** eine Tür geöffnet und geschlossen wird und sich die Keycard danach nicht mehr im Bereich **18** befindet, erscheint die Meldung „Chipkarte nicht gefunden“, um darauf hinzuweisen, dass sich die Keycard nicht mehr im Fahrzeug befindet. Dadurch kann zum Beispiel ein Wegfahren nach dem Absetzen eines Fahrgasts, welcher die Keycard bei sich trägt, verhindert werden.

Die Warnmeldung wird ausgeblendet, sobald die Keycard wieder erfasst wird.



Lassen Sie Ihre Keycard niemals im Fahrzeug, wenn Sie es verlassen.



### **Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs**

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR  
SCHWERER VERLETZUNGEN.**

# KARTE

## Spezial-Verriegelung

2



Wenn das Fahrzeug mit einer Spezialverriegelung ausgestattet ist, können alle Öffnungen verriegelt werden. Es ist dann nicht mehr möglich, die Türen mit den inneren Türgriffen zu öffnen (wenn z.B. die Scheiben eingeschlagen werden, um die Türen von innen zu öffnen).



Betätigen Sie niemals die Spezial-Verriegelung, solange sich noch eine Person im Fahrzeug befindet!

## KARTE

### Aktivieren der Spezial-Verriegelung

Taste **2** zweimal kurz nacheinander drücken.

Die Verriegelung wird durch **zweimaliges langsames Blinken** und **dreimaliges schnelles Blinken** der Warnblinkanlage und aller Blinkleuchten bestätigt.

Je nach Fahrzeug können die Außenspiegel automatisch einklappen, wenn das Fahrzeug verriegelt wird.

→ 211.

### Um die Spezial-Verriegelung zu deaktivieren

Taste **1** einmal drücken.

Das Entriegeln der Türen wird durch ein **Aufblinken** der Warnblinkanlage signalisiert.

## Keycard „Handsfree“: Batterie

### Austauschen der Batterie



Erscheint die Meldung „Batterie Karte fast leer“ auf der Instrumententafel angezeigt, tauschen Sie die Keycard-Batterie aus:

- Üben Sie Druck auf den Bereich **A** aus, und schieben Sie das hintere Gehäuse **1** nach unten.
- Entfernen Sie die Abdeckung **2** der Batterie.
- entfernen Sie die Batterie, indem Sie auf die eine Seite drücken und die andere anheben;

– tauschen Sie sie gemäß der Anweisung und der Vorlage, die im Deckel angezeigt werden, aus.



Gehen Sie für den Wiedereinbau in umgekehrter Ausbaureihenfolge vor. Drücken Sie anschließend viermal in Fahrzeughöhe auf eine der Keycard-Tasten: Beim nächsten Startvorgang erscheint die Meldung nicht mehr.

Stellen Sie sicher, dass der Deckel richtig eingerastet ist.

**Hinweis:** Berühren Sie beim Austausch der Batterie nicht den Stromkreis oder die Kontakte auf der Keycard.

## KARTE

2



Geeignete Batterien erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner. Ihre Lebensdauer beträgt ca. zwei Jahre. Achten Sie darauf, dass keine Farbspuren auf der Batterie vorhanden sind, um Kontaktfehler zu vermeiden.



Wenn sie ausgetauscht werden muss, unbedingt eine Batterie desselben oder eines gleichwertigen Typs verwenden (Vertragswerkstatt aufsuchen).



Beim Austausch:  
– Sicherstellen, dass die Batterien richtig eingelegt sind.

### **Explosionsgefahr.**

– Wenn die Klappe nicht richtig schließt, nicht benutzen und außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

# KARTE

## Funktionsstörungen

Wenn die Batterie zu schwach ist, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, können Sie das Fahrzeug dennoch starten und ver-/entriegeln. → 54.

26913



Schützen Sie die Umwelt und entsorgen Sie leere Batterien ausschließlich an den entsprechenden Sammelstellen.



### Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Batterien:

- Batterien (neu oder gebraucht) außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren;
- Batterien nicht verschlucken;

### Gefahr von Verätzungen, die zum Tode führen können.

- Bei Verschlucken oder Einführen in eine beliebige Körperöffnung so schnell wie möglich einen Arzt aufsuchen.

# SCHLÜSSEL, FERNBEDIENUNG

## Allgemeines

2

A



55142

Je nach Fahrzeugausführung gibt es zwei Arten von Schlüsseln: Schlüssel **A** oder Schlüssel **B**.

### Schlüssel, Fernbedienung **A**

1. Verriegelt alle Türen/Hauben/Klappen.
2. Entriegeln der Türen und des Gepäckraums
3. Schlüssel zum Starten des Motors und Öffnen der Fahrertür
4. Verriegelung/Entriegelung des Schlüsseleinsatzes. Drücken Sie auf den Knopf **4**, der Einsatz bewegt sich selbständig aus seiner Aufnahme. Drücken Sie auf den Knopf **4** und

führen Sie dem Einsatz zurück in sein Gehäuse.

5. Entriegeln/Verriegeln der Heckklappe allein.

B



55143

### Schlüssel, Fernbedienung **B**

1. Verriegelt alle Türen/Hauben/Klappen.
6. Entriegeln aller Türen/Hauben/Klappen im Zugriffsmodus oder Entriegeln der Vordertüren im sicheren Modus.
3. Schlüssel zum Starten des Motors und Öffnen der Fahrertür
4. Verriegelung/Entriegelung des Schlüsseleinsatzes. Drücken Sie auf den Knopf **4**, der Einsatz bewegt sich selbständig aus seiner Aufnahme.

me. Drücken Sie auf den Knopf **4** und führen Sie dem Einsatz zurück in sein Gehäuse.

7. Entriegeln der seitlichen Schiebetüren und der hinteren Flügeltüren.



### Fernbedienung **B**

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Fernbedienung zu verwenden: **Zugriffsmodus** und **sicherer Modus**.

Um zwischen den Benutzermodi der Fernbedienung zu wechseln, rufen Sie das Menü „Zugang“ auf dem Bordcomputer oder, je nach Fahrzeug, auf dem Multimedia-Display auf.

### Aktionsradius der Funk-Fernbedienung

Der Aktionsradius variiert je nach den Bedingungen des Umfeldes bzw. Geländes. Es empfiehlt sich daher, darauf zu achten, dass die Funk-Fernbedienung nicht versehentlich betätigt und damit die Türen unbeabsichtigt ver- oder entriegelt werden.

**Hinweis:** Wenn eine Tür (oder Gepäckraumtür) offen oder nicht richtig geschlossen ist, ist die Verriegelung

# SCHLÜSSEL, FERNBEDIENUNG

lung nicht erfolgreich und die Warnblinkanlage und die Seitenblinker blinken nicht.

## Interferenzen

Wenn in der näheren Umgebung des Fahrzeugs andere Vorrichtungen oder Geräte die gleiche Frequenz wie die Fernbedienung benutzen, kann deren Funktion gestört werden.



Der Schlüssel darf nur zu dem in der Gebrauchsanleitung beschriebenen Zweck verwendet werden (nicht zum Öffnen einer Flasche ...).



**Bei Ersatz oder falls Sie einen zweiten Schlüssel oder eine weitere Fernbedienung benötigen.**

Wenden Sie sich ausschließlich an eine Vertragswerkstatt:

- Für den Austausch eines Schlüssels müssen alle Schlüssel und das Fahrzeug zwecks Initialisierung des Systems in eine Vertragswerkstatt gebracht werden.
- Je nach Ausführung können bis zu vier Funk-Fernbedienungen pro Fahrzeug verwendet werden.

## Funktionsstörung der Funk-Fernbedienung

Achten Sie immer darauf, dass die richtige Batterie verwendet wird, diese in einwandfreiem Zustand sowie korrekt eingelegt ist. Die Lebensdauer der Batterie beträgt ca. zwei Jahre. Anleitung zum Austausch der Batterie → 40.



## Empfehlung

Die Fernbedienung vor Wärmequellen, Kälte und Feuchtigkeit schützen.



## Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

# SCHLÜSSEL, FERNBEDIENUNG

## Verwendung

Mit der Fernbedienung **A** oder, je nach Fahrzeug, der Fernbedienung **B** können die Türen verriegelt oder entriegelt werden. Sie wird von einer Batterie betrieben, die gelegentlich ausgetauscht werden muss → 40.

## Verriegeln der Türen

Drücken Sie auf die Verriegelungstaste **1**.

Die Warnblinker und Seitenblinker **blinken zweimal**, um anzuzeigen, dass die Türen **verriegelt** wurden. Bei manchen Fahrzeugen klappen außerdem die Außenspiegel automatisch ein.

**Hinweis:** Wenn eine Tür (oder Gepäckraumtür) offen oder nicht richtig geschlossen ist, ist die Verriegelung nicht erfolgreich und die Warnblinkanlage und die Seitenblinker blinken nicht.

## Entriegeln/Verriegeln der Heckklappe allein

Drücken Sie auf der Fernbedienung **A** die Taste **3**, um nur die Gepäckraumklappe zu entriegeln/verriegeln.

## Entriegeln des hinteren Bereichs



Drücken Sie auf der Fernbedienung **B** die Taste **5**, um die seitlichen Schiebetüren und die hinteren Flügeltüren zu entriegeln.

## Entriegelung der Türen

Die Warnblinker und Seitenblinker **blinken einmal**, um anzuzeigen, dass die Türen **entriegelt** wurden. Bei manchen Fahrzeugen klappen außerdem die Außenspiegel automatisch aus.

### Fernbedienung A

Drücken Sie den Knopf **2**, um alle Türen/Hauben/Klappen zu entriegeln.

### Fernbedienung B

Durch Drücken der Taste **4** werden die Vordertüren im **sicheren Modus**, alle anderen Türen, Hauben und Klappen im **Zugangsmodus** entriegelt.



### Fernbedienung B

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Fernbedienung zu verwenden: **Zugriffsmodus** und **unsicherer Modus**.

Um zwischen den Benutzermodi der Fernbedienung zu wechseln, rufen Sie das Menü „Zugang“ auf dem Bordcomputer oder, je nach Fahrzeug, auf dem Multimedia-Display → 200 auf.

**Hinweis:** Im Falle des Abklemmens/Austauschs der 12-Volt-Batterie wird der Modus „Zugang“ standardmäßig neu konfiguriert.

Drücken Sie kurz auf die Taste **5**, um die hinteren Flügeltüren und die seitliche Schiebetür zu entriegeln.

Die **Entriegelung wird durch einmaliges Blinken** der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt.

# SCHLÜSSEL, FERNBEDIENUNG



## Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**



Bei laufendem Motor sind die Tasten auf der Fernbedienung **A** oder **B** (je nach Fahrzeugausführung) inaktiv.



Je nach Fahrzeug klappen die Außenspiegel automatisch ein/aus, wenn das Fahrzeug verriegelt/entriegelt wird → 211.

## Spezial-Verriegelung



Betätigen Sie niemals die Spezial-Verriegelung, solange sich noch eine Person im Fahrzeug befindet!

## Aktivieren der Spezial-Verriegelung

Taste **1** zweimal kurz nacheinander drücken.

Die Verriegelung wird durch **zweimaliges langsames Blinken und dreimaliges schnelles Blinken** der Warnblinkanlage und aller Seitenblinker bestätigt.

Je nach Fahrzeug können die Außenspiegel automatisch einklappen, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. → 211.

## Um die Spezial-Verriegelung zu deaktivieren

Taste **2** einmal drücken.

Das Entriegeln der Türen wird durch ein **Aufblinken** der Warnblinkanlage signalisiert.

**Besonderheit:** Die Spezialverriegelung funktioniert nicht bei eingeschalteter Warnblinkanlage oder eingeschaltetem Standlicht.

# SCHLÜSSEL, FERNBEDIENUNG

## Funk-Fernbedienung: Batterie

### Austauschen der Batterie

2

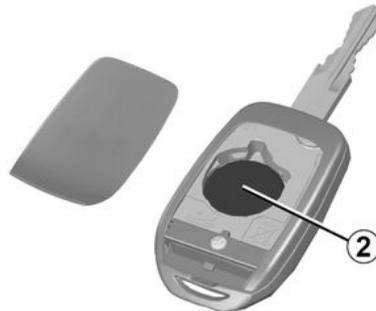


Den Kasten am Schlitz **1** mit einem Schlitzschraubendreher o. Ä. öffnen und die Batterie **2** unter Beachtung des auf der Rückseite des Deckels angegebenen Typs und der Polarität austauschen.



Wenn sie ausgetauscht werden muss, unbedingt eine Batterie desselben oder eines gleichwertigen Typs verwenden (Vertragswerkstatt aufsuchen).

40619



**Hinweis:** Den elektronischen Stromkreis im Deckel der Fernbedienung während des Batteriewechsels möglichst nicht berühren.

Achten Sie beim Zusammenbau darauf, dass der Deckel richtig eingerastet und die Schraube korrekt angezogen ist.



Geeignete Batterien erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner. Ihre Lebensdauer beträgt ca. zwei Jahre. Achten Sie darauf, dass keine Farbspuren auf der Batterie vorhanden sind, um Kontaktfehler zu vermeiden.

### Funktionsstörungen

Wenn die Batterie zu schwach ist, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, können Sie das Fahrzeug dennoch starten und ver-/entriegeln. → **54**.

26913



## SCHLÜSSEL, FERNBEDIENUNG



Werfen Sie Ihre gebrauchten Batterien nicht in den normalen Müll.

Bringen Sie sie zu einem Vertragspartner oder wenden Sie sich an Ihre örtliche Behörde, um Informationen über geeignete Recyclingstellen zu erhalten.



Beim Austausch:

- Sicherstellen, dass die Batterien richtig

einggelegt sind.

### **Explosionsgefahr.**

- Wenn die Klappe nicht richtig schließt, nicht benutzen und außer Reichweite von Kindern aufbewahren.



### **Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Batterien:**

- Batterien (neu oder gebraucht) außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren;

- Batterien nicht verschlucken;

### **Gefahr von Verätzungen, die zum Tode führen können.**

- Bei Verschlucken oder Einführen in eine beliebige Körperöffnung so schnell wie möglich einen Arzt aufsuchen.

## DIGITAL KEY

Je nach Land und Abonnement kann ein Digital Key für das Fahrzeug auf dem Smartphone installiert werden.

Der Digital Key enthält die erforderlichen Rechte, um das Fahrzeug per Smartphone zu ver-/entriegeln und zu starten.

Somit ersetzt das Smartphone die Keycard.

### Allgemeines

Die Installation, Verwaltung und Übertragung der digitalen Schlüssel erfolgt über die App des Herstellers.

Sobald die Anwendung des Herstellers auf dem Smartphone installiert und das Abonnement aktiviert ist, muss der digitale Schlüssel über die Anwendung des Herstellers aktiviert werden.



Wenn Sie Ihr Fahrzeug einer anderen Person anvertrauen, stellen Sie sicher, dass Sie die Fahrzeugkarte bei sich haben, um den Zugang zum Fahrzeug zu gewährleisten (z. B. im Rahmen eines Eingriffs am Fahrzeug, eines Termins bei einem Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachkraft usw.).



### Sicherer Zugriff auf den Digital Key auf dem Smartphone

Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers des Digital Key und der vorgesehenen Benutzer, den Zugang zum digitalen Schlüssel auf dem Smartphone zu schützen und zu sichern. Stellen Sie sicher, dass Sie die notwendigen Sicherheits- und Schutztools auf Ihrem Smartphone installieren (z.B. die Sicherung des Bildschirms mit einem Passwort).

### Funktionsbedingungen

Aktivieren Sie Bluetooth® auf Ihrem Smartphone und öffnen Sie dann die Anwendung des Herstellers, um auf die verschiedenen Funktionen des Digital Key zuzugreifen.

**Hinweis:** Für die Nutzung eines Digital Key muss das Smartphone ausreichend geladen sein. Bei niedrigem Ladezustand wird die Meldung „Niedriger Batterie-Ladezustand“ in der Instrumententafel angezeigt.



Die Einsatzreichweite des Digital Key hängt von der Verbindungsreichweite des Smartphones Bluetooth® ab.

### Ausleihe eines Digital Key

Rufen Sie in der App des Herstellers das Menü „Share Virtual Key“ auf und geben Sie den Namen des gelegentlichen Benutzers ein. Nach der Validierung wird dem Benutzer eine Bestätigungs-E-Mail zugesandt.

## DIGITAL KEY



Wenn das Fahrzeug ausgeliehen wird, ist der Eigentümer dafür verantwortlich, eine vertrauensvolle Person als weiteren Nutzer des Fahrzeugs zu bestimmen.

Um Fehler bei der Übertragung eines Digital Keys an einen gelegentlichen Benutzer zu vermeiden (z. B. fehlendes WIFI oder Mobilfunknetz usw.), sollten Sie sich unbedingt auf das Ausleihverfahren vorbereiten.

Stellen Sie dazu Folgendes sicher:

- die Anwendung des Herstellers vorher vom Gelegenheitsnutzer heruntergeladen und installiert wurde;
- Ihr Smartphone und das Smartphone des gelegentlichen Nutzers müssen während des gesamten Verfahrens mit dem Internet verbunden sein (über WIFI oder Mobilfunknetze).
- der digitale Schlüssel des gelegentlichen Benutzers wird aktiviert, sobald der Vorgang abgeschlossen ist.

### Widerrufen eines Digital Key

Der Benutzer kann einen Digital Key individuell widerrufen. Sobald ein Digital Key widerrufen wurde, kann der

Benutzer einen neuen Schlüssel aktivieren.

Weitere Informationen stehen in der Anwendung des Herstellers zur Verfügung.

### Aktivieren/Deaktivieren über das Multimedia-Display

Die Funktion „Digital key“ kann deaktiviert und wieder aktiviert werden, sodass das Fahrzeug nicht mit einem Digital Key kommuniziert. Siehe die Multimedia-Bedienungsanleitung.

**Hinweis:** Durch das Deaktivieren der Funktion werden vorhandene digitale Schlüssel nicht gelöscht. Es deaktiviert nur die Fähigkeit des Fahrzeugs, mit ihnen zu kommunizieren.

### Verriegeln/Entriegeln der Türen und des Gepäckraums, Sicherheitsverriegelung, fernbedientes Ein-/Ausschalten der Beleuchtung

Wenn das Fahrzeug zum ersten Mal mit einem neuen digitalen Schlüssel oder einem neuen Smartphone entriegelt oder gestartet wird, dauert es einige Sekunden, bis das Fahrzeug den auf dem Smartphone installierten digitalen Schlüssel erkennt.

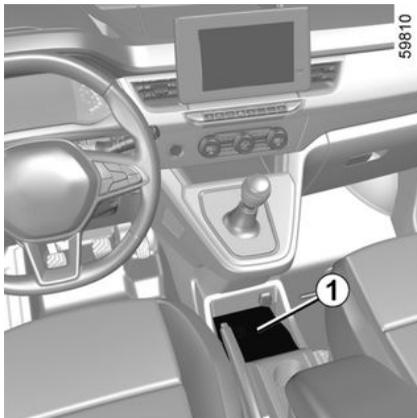
Auf dem Smartphone mit aktiviertem Bluetooth® die Anwendung des Herstellers öffnen, um auf die verschiedenen Funktionen des Digital Key zuzugreifen. Diese sind identisch mit denen auf der Karte.

Diese Funktionen sind:

- Verriegeln/Entriegeln aller Öffnungselemente: siehe „Handsfree-Karte: Verwendung“ ➔ **23**;
- Verriegeln/Entriegeln des Gepäckraums (je nach Fahrzeug): siehe „Handsfree-Karte: Verwendung“ ➔ **23**;
- Spezial-Verriegelung (je nach Fahrzeug): siehe „Handsfree-Karte: Spezial-Verriegelung“ ➔ **34**;
- Ferngesteuerte Beleuchtung: Beachten Sie die Informationen zur Funktion „Ferngesteuerte Beleuchtung“ ➔ **20**;
- Fernbediente Bedienung der Hupe (ermöglicht es, das Fahrzeug beispielsweise aus der Ferne oder beim Parken auf einem vollen Parkplatz zu finden);
- Starten/Stoppen des Motors: Weitere Informationen finden Sie unter „Starten und Stoppen des Motors“ ➔ **245 ➔ 246**.

## DIGITAL KEY

### Starten, Abstellen des Motors



Bei der ersten Nutzung und bei jeder Nutzung eines neuen Smartphones ist es erforderlich, den Digital Key mit dem Fahrzeug neu zu kalibrieren. Dazu Bluetooth® auf dem Smartphone aktivieren und dann dem Verlauf der Herstelleranwendung folgen. Bei der Kalibrierung muss das Smartphone in den Ablagebereich **1** gelegt werden.

Um den Motor zu starten/stoppen, prüft das System, ob sich das Smartphone im Ablagebereich **1** befindet, bevor der Motor gestartet werden kann.

Weitere Informationen finden Sie unter „Starten und Stoppen des Motors“ → **245** → **246**.

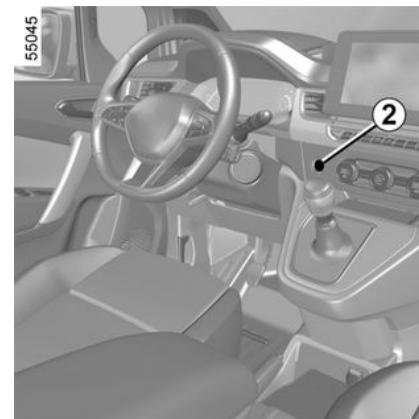
Das Smartphone muss sich während der Fahrt im Fahrzeug befinden.

#### Hinweis:

Wenn ein digitaler Schlüssel entliehen wird, können Sie ihn löschen, indem Sie die Widerrufsprozedur mit dem Smartphone durchführen, während es sich je nach Fahrzeug in der Ablagefläche **1** befindet.

Andernfalls ruht die Anforderung zur Löschung und wird erst bestätigt, wenn der Motor mit einem anderen Digital Key oder einer anderen Karte gestartet wird.

 Zum Starten und Abstellen des Motors sowie beim Kalibrieren muss sich das Smartphone unbedingt im Ablagebereich befinden.



Wenn sich das Smartphone nicht mehr im Fahrgastraum befindet, wenn Sie versuchen, den Motor auszuschalten, wird eine Meldung auf der Instrumententafel angezeigt: Halten Sie die Start/Stopp-Taste des Motors **2** länger als zwei Sekunden gedrückt.

Wenn sich das Smartphone nicht mehr im Fahrgastraum befindet, den Zugriff darauf sicherstellen, bevor die Taste gedrückt wird. Ohne Smartphone oder Karte kann das Fahrzeug nicht wieder gestartet werden.

## DIGITAL KEY

### Besonderheiten des Digital Key

- Damit der Digital Key aktiv bleibt, muss das entsprechende Smartphone mindestens alle 48 Stunden einmal mit dem Internet verbunden sein (via WIFI oder das Mobilfunknetz). Andernfalls muss das Smartphone für einige Minuten mit dem Internet verbunden werden, damit der Digital Key wieder aktiviert werden kann.
- Wenn eine Keycard im Fahrzeug zurückgelassen wurde und die Türen mit dem Digital Key verriegelt wurden, werden alle Funktionen der Karte gesperrt. Die Funktionen der Karte bleiben inaktiv, bis der Motor erneut gestartet wird.

In diesem Fall wird zum Starten des Motors entweder der Digital Key oder eine andere als die im Fahrzeug zurückgelassene Karte benötigt.



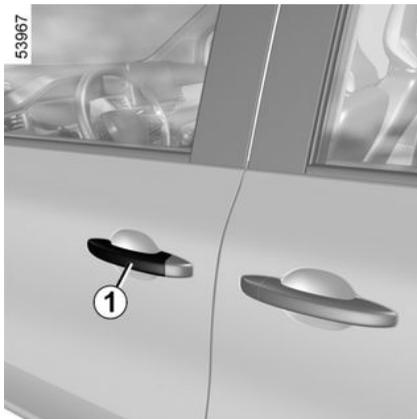
Beim Starten oder Abstellen des Motors sollte das Smartphone immer ausreichend aufgeladen sein, damit der Digital Key problemfrei genutzt werden kann.

# TÜREN, HAUBEN UND KLAPPEN

## Öffnen und Schließen der Türen

2

### Vordertüren

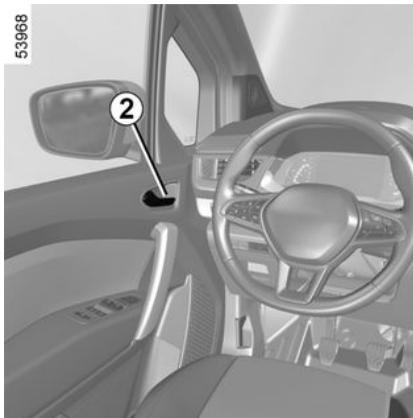


#### Öffnen von außen

Wenn die Türen entriegelt sind oder (fahrzeugabhängig) Sie die Karte bei sich tragen, greifen Sie den Griff **1** und ziehen Sie ihn zu sich.



Aus Sicherheitsgründen dürfen die Türen nur bei stehendem Fahrzeug geöffnet oder geschlossen werden.



#### Öffnen von innen

Am Griff **2** ziehen.

### Warnsummer Tür oder Gepäckraumklappe offen

Wenn das Fahrzeug steht, wird die

Kontrolllampe  auf der Instrumententafel begleitet von einer Kontrolllampe für das entsprechende Element (Türen, Kofferraum), das geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, angezeigt.

Ab einer Fahrgeschwindigkeit von ca. über 10 km/h zeigt eine Kontrolllampe an, wenn eine Tür/Haube/Klappe offen oder nicht richtig geschlossen ist, zusammen mit der

Meldung „Heckklappe offen“ oder „Tür offen“ und ein akustisches Signal ertönt ca. 40 Sekunden lang oder bis zum Schließen der Tür/Haube/Klappe.

### Akustische Warnung für Erinnerung an das Einschalten des Lichts

Beim Öffnen einer Vordertür ertönt ein akustisches Signal, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls ausgeschaltet ist.

#### Besonderheit

Beim Ausschalten des Motors, bei der Verriegelung der Türen oder beim Öffnen der Fahrertür werden, je nach Fahrzeug, die Zusatzgeräte (Radio usw.) außer Betrieb gesetzt.

# TÜREN, HAUBEN UND KLAPPEN

## Seitliche Schiebetür



### Öffnen von außen

Entriegeln Sie die Tür und ziehen Sie am Griff **3**. Dann schieben Sie die Tür bis zur Arretierung in Richtung Fahrzeugheck. Zum Entriegeln der Türen → **40** → **23**.

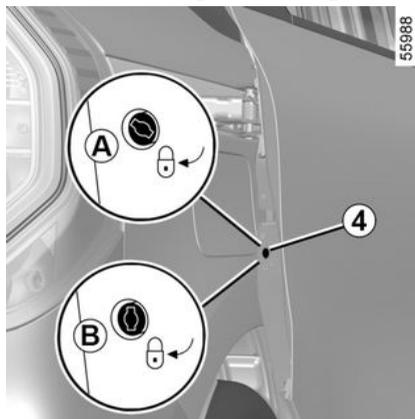


### Seitliche Schiebetür (auf Seite des Tankdeckels)

Je nach Fahrzeugausführung wird durch Öffnen der Tankklappe ein vollständiges Öffnen der seitlichen Schiebetür → **235** verhindert.

## Kindersicherheit

(Je nach Fahrzeugausführung)



Um zu verhindern, dass die Schiebetüren vom Fahrgastraum aus geöffnet werden können, drehen Sie mit dem Schlüssel das Schloss **4** (Position **B**) und schließen Sie die Tür.

Prüfen Sie von innen, ob die Türen verriegelt sind. Sie kann nur noch von außen geöffnet werden.

Um die Schiebetüren von innen zu öffnen, drehen Sie mit dem Schlüssel das Schloss **4** (Position **A**).



### Empfehlungen im Zusammenhang mit der seitlichen Schiebetür

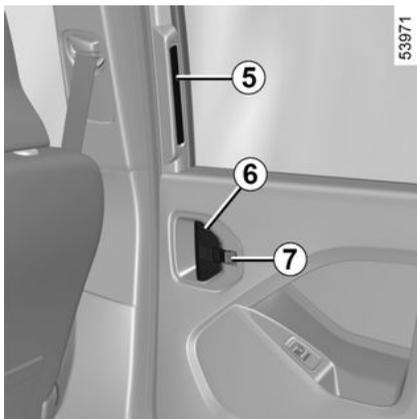
Genau wie bei allen anderen Türen, Hauben und Klappen des Fahrzeuges sind beim Öffnen und Schließen der seitlichen Schiebetür folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- Vergewissern Sie sich, dass kein Mensch, Tier oder Objekt bei diesem Manöver gefährdet ist.
- Verwenden Sie beim Öffnen und Schließen der Tür ausschließlich die innen und außen angebrachten Griffe.
- Öffnen und schließen Sie die Schiebetür mit der nötigen Vorsicht.
- Achtung: Wenn das Fahrzeug an einem Hang geparkt wird, öffnen Sie die Tür mit Vorsicht, bis diese vollständig geöffnet und eingearastet ist;

## TÜREN, HAUBEN UND KLAPPEN

2

- Achten Sie darauf, dass die Schiebetür beim Fahren bzw. wenn das Fahrzeug bewegt wird, geschlossen und verriegelt ist.
- Verwenden Sie die untere Halterung nicht als Trittstufe.

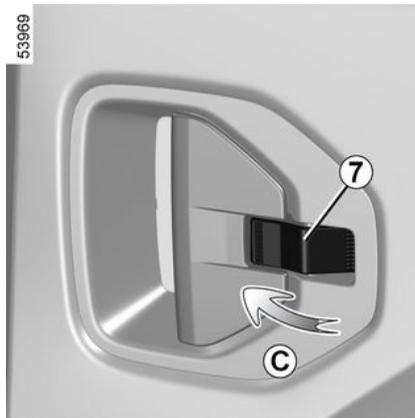


### Öffnen von innen

Ziehen Sie bei entriegelter Tür am Griff **6** oder betätigen Sie den Hebel **8** (je nach Fahrzeugausführung). Schieben Sie dann die Tür in Richtung Fahrzeugheck, bis sie in der geöffneten Position einrastet.

### Schließen von innen

Drücken Sie den Griff **5** nach vorn, bis die Tür vollständig geschlossen ist.

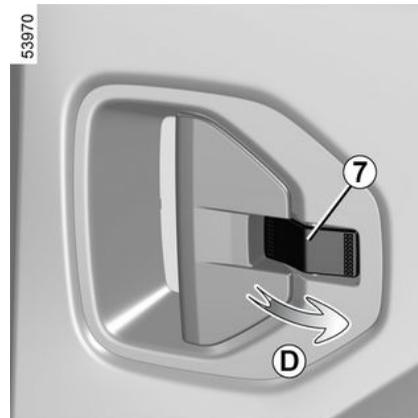


### Manuelle Verriegelung

Drehen Sie den Knopf **7** bei entriegelter Position in Richtung Fahrzeugfront (Bewegung **C**).

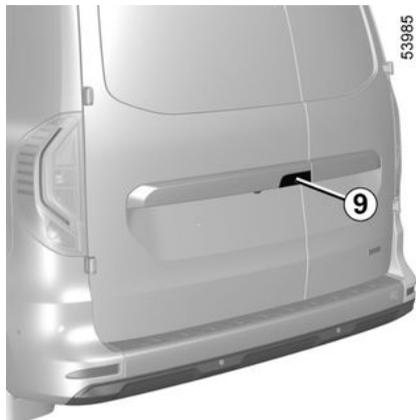
### Manuelle Entriegelung

Drehen Sie den Knopf **7** bei verriegelter Position in Richtung Fahrzeugheck (Bewegung **D**).



# TÜREN, HAUBEN UND KLAPPEN

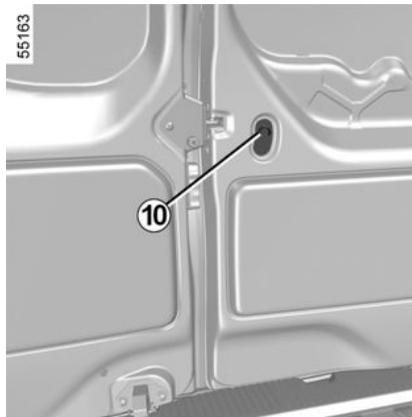
## Hintere Flügeltüren



### Öffnen der großen Tür von außen

Entriegeln Sie die Tür, und ziehen Sie am Griff **9**. Zum Entriegeln der Türen → 40 → 40.

 Stellen Sie vor dem Öffnen der hinteren Flügeltüren sicher, dass genügend Platz vorhanden ist, um die Türen öffnen zu können.



### Öffnen der großen Tür von innen

Betätigen Sie den Hebel **10** (je nach Fahrzeugausführung).

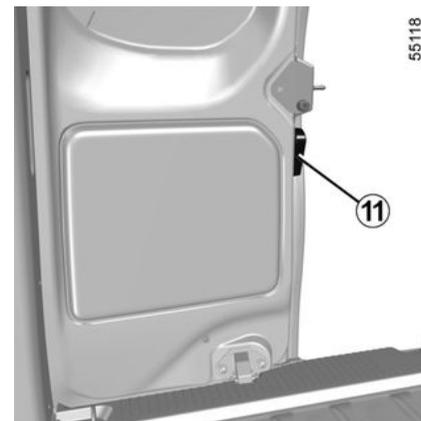


Lassen Sie, im Falle eines starken Windstoßes, die hintere Flügeltür nicht geöffnet.

**Verletzungsgefahr!**



Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors zu Ihrer Sicherheit, dass alle Fahrzeugschließens ordnungsgemäß geschlossen sind.



### Öffnen des kleinen Türflügels

Zum Öffnen der kleinen Tür bewegen Sie den Hebel **11**.

## TÜREN, HAUBEN UND KLAPPEN

2



Wenn das Fahrzeug am Straßenrand abgestellt und eine Gepäckraumtür geöffnet ist, sind die

Rückleuchten möglicherweise verdeckt.

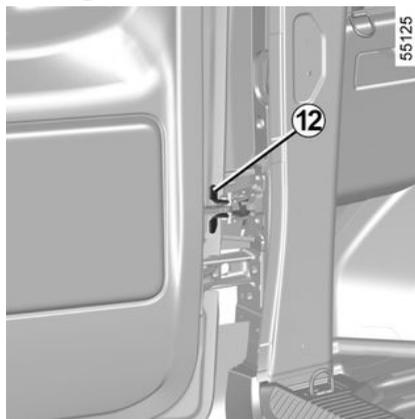
Machen Sie Ihr Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer kenntlich; stellen Sie ein Warn-dreieck oder eine andere laut Straßenverkehrsordnung vorgeschriebene Warnvorrichtung auf.



Fahren mit geöffneter kleiner Tür

Wenn die kleine Tür geöffnet ist, schließen Sie die große Tür.

Öffnen Sie nach Verwendung die große Tür mit dem Griff **9** und schließen Sie die kleine Tür, bevor die große Tür geschlossen wird.



### Maximales Öffnen der Türen

Drücken Sie für jede Tür den Hebel **12**, um die Türarretierung zu lösen. Öffnen Sie die Tür bis zum Anschlag.

### Manuelles Schließen von außen

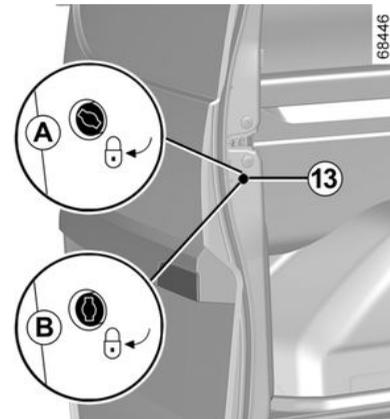
Zuerst den kleinen, dann den großen Türflügel schließen.

Bewegen Sie die Türen, bis die Türarretierung vollständig am Türschließblech eingerastet ist. Stellen Sie vor dem Schließen der Flügeltüren si-

cher, dass die Türarretierung korrekt eingerastet ist.

### Kindersicherheit

(Je nach Fahrzeugausführung)



Um zu verhindern, dass die Flügeltüren hinten von innen geöffnet werden können, drehen Sie mit dem Schlüssel das Schloss **13** (Position **B**) und schließen Sie die Tür.

Prüfen Sie von innen, ob die Türen verriegelt sind. Sie kann nur noch von außen geöffnet werden.

Um die Flügeltüren hinten von innen zu öffnen, drehen Sie mit dem Schlüssel das Schloss **13** (Position **A**).

# TÜREN, HAUBEN UND KLAPPEN

## Gepäckraum



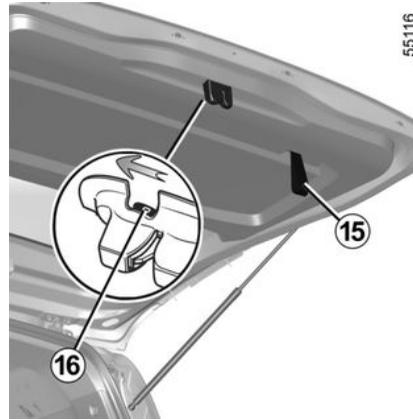
### Öffnen

Entriegeln Sie die Tür, drücken Sie den Knopf **14** und heben Sie die Heckklappe an. Zum Entriegeln der Türen, → **40** → **40**.

### Schließen

Senken Sie die Heckklappe mit dem Schließriemen **15** ab.

Wenn die Klappenkante sich in etwa auf Schulterhöhe befindet, schlagen Sie sie sanft zu.



### Öffnen der Türen von innen (manuell)

Lässt sich der Gepäckraum nicht entriegeln, so kann dies manuell von innen erfolgen.

Führen Sie einen Stift o. Ä. in die Öffnung **16** ein, verschieben Sie das Ganze, wie in der Zeichnung dargestellt, und drücken Sie auf die Heckklappe, um sie zu öffnen.



Stellen Sie vor dem Öffnen der Heckklappe sicher, dass genügend Platz vorhanden ist, um die Heckklappe öffnen zu können.



Verwenden Sie niemals die Streben zum Schließen der Gepäckraumtür.



Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors zu Ihrer Sicherheit, dass alle Fahrzeugtüren ordnungsgemäß geschlossen sind.

## TÜREN, HAUBEN UND KLAPPEN

2



### Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

### Verriegeln/Entriegeln von Türen und Öffnungen

#### Falls die Fernbedienung oder (je nach Fahrzeug) die Keycard nicht funktioniert

**Unter bestimmten Umständen** kann es zum Ausfall der Funk-Fernbedienung oder der Keycard kommen:

- Batterie der Funk-Fernbedienung erschöpft oder Fahrzeugbatterie entladen usw.;
- Nutzung elektrischer Geräten mit derselben Funkfrequenz (z. B. Handys usw.);
- Fahrzeug mit einem Digital Key ➔ **44** verschlossen;
- das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.

In diesem Fall können Sie Folgendes tun:

- je nach Fahrzeug zum Entriegeln der Fahrtür die Funkfernbedienung oder den in der Karte integrierten Notschlüssel verwenden;
- den Digital Key ➔ **44** verwenden, je nach Fahrzeugausführung.
- um die Innentürverriegelung/-entriegelung zu benutzen;

### In die Keycard integrierter Schlüssel

40303



Der integrierte Schlüssel **2** kann zum Ver- oder Entriegeln der Fahrtür verwendet werden, wenn die Karte nicht funktioniert.

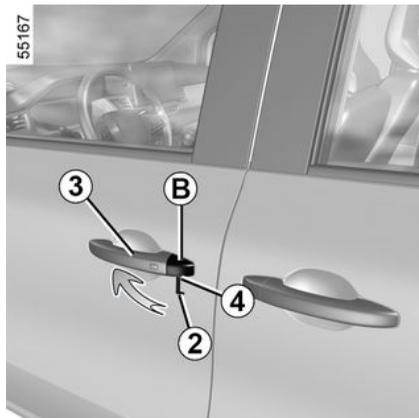
#### Zugriff auf Schlüssel **2**

Schieben Sie das hintere Gehäuse **1** nach unten und drücken Sie dabei auf den Bereich **A**.

## TÜREN, HAUBEN UND KLAPPEN



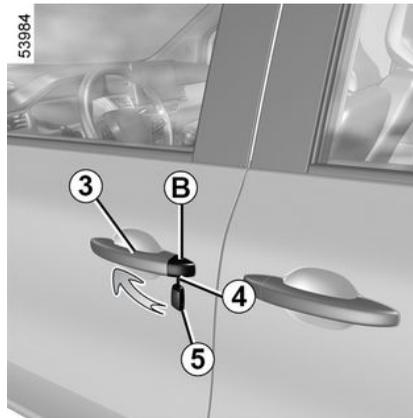
### Verwendung des integrierten Schlüssels der Keycard



- Am Griff **3** ziehen;
- Drücken Sie die Abdeckung **B** an der Fahrertür nach unten.
- Führen Sie das Ende des Schlüssels **2** in die Kerbe **4** unten in der Abdeckung **B** ein.
- Drehen Sie den Schlüssel nach oben, um die Abdeckung **B** zu entfernen.
- Stecken Sie den Schlüssel **2** in das Schloss der Fahrertür, dann ver- oder entriegeln.

Nachdem Sie in das Fahrzeug eingestiegen sind, setzen Sie den integrierten Schlüssel wieder in seine Aufnahme in der Keycard ein.

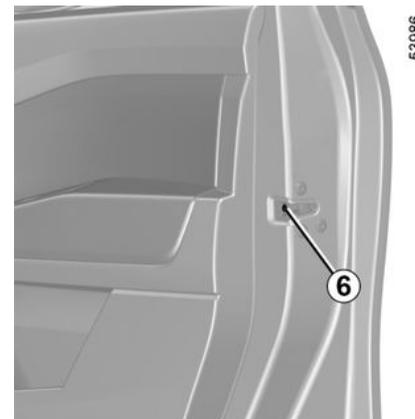
### Fahrzeuge mit Schlüssel, Fernbedienung



### Verwendung des Schlüssels

- Am Griff **3** ziehen;
- Drücken Sie die Abdeckung **B** an der Fahrertür nach unten.
- Führen Sie das Ende des Schlüssels **5** in die Kerbe **4** unten in der Abdeckung **B** ein.
- Drehen Sie den Schlüssel nach oben, um die Abdeckung **B** zu entfernen.
- Stecken Sie den Schlüssel **5** in das Schloss der Fahrertür, dann ver- oder entriegeln.

### Manuelles Verriegeln der Beifahrertür



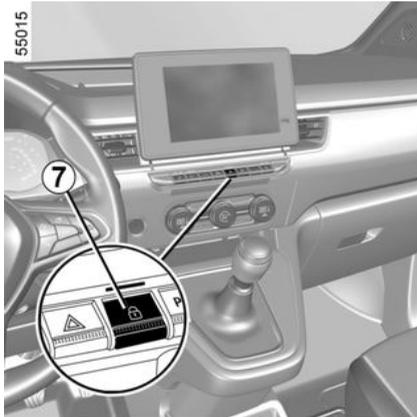
## TÜREN, HAUBEN UND KLAPPEN

Drehen Sie bei geöffneter Tür die Schraube **6** (mit dem Ende des Schlüssels) und schließen Sie die Tür.

Sie ist nun von außen verriegelt.

Das Öffnen kann nun nur von innen erfolgen oder mit dem Schlüssel für die Fahrertür.

### Verriegeln/Entriegeln der Türen von innen



Der Schalter **7** steuert gleichzeitig die Türen, die Gepäckraumklappe und die Kraftstofftankklappe.

Wenn Tür bzw. die Motorhaube oder Heckklappe geöffnet bzw. nicht korrekt geschlossen ist, werden die Türen/Hauben/Klappen in schneller Folge verund wieder entriegelt.

Falls Sie einen Gegenstand bei geöffnetem Gepäckraum transportieren, können Sie die anderen Türen trotzdem verriegeln: Halten Sie bei abgestelltem Motor den Schalter **7**, um die Türen/Hauben/Klappen zu verriegeln.

### Kontrolllampe Verriegelungsstatus der Türen/Hauben/Klappen

Bei eingeschalteter Zündung, zeigt die Warnleuchte des Schalters **7** den Zustand der Verriegelung der Öffnungselemente an:

- Wenn die Warnleuchte leuchtet, sind die Türen und die Gepäckraumklappe verriegelt;
- Bei entriegelten Türen/Hauben/Klappen leuchtet die Kontrolllampe nicht.

Wenn Sie die Türen verriegeln, leuchtet die Kontrolllampe noch eine Weile und erlischt dann.



### Verantwortung des Fahrers

Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.

### Verriegeln von Türen/Hauben/Klappen ohne Keycard oder Schlüssel

Zum Beispiel bei leerer Batterie oder vorübergehendem Ausfall der Keycard oder des Schlüssels ...

**Halten Sie bei abgestelltem Motor und geöffneter Tür oder Gepäckraumtür** den Schalter **7** länger als fünf Sekunden gedrückt.

Beim Schließen der Tür werden alle Türen/Hauben/Klappen verriegelt.

**Hinweis:** Die Entriegelung des Fahrzeugs von außen ist nur mit der sich im Empfangsbereich des Fahrzeugs befindlichen Keycard oder dem Schlüssel möglich.

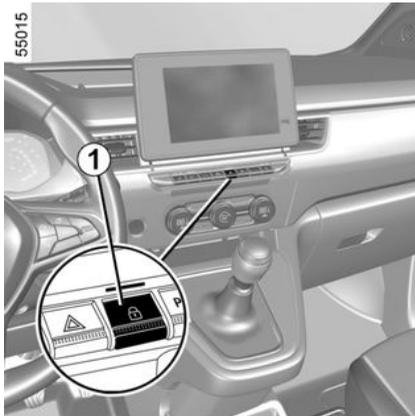
# TÜREN, HAUBEN UND KLAPPEN



Lassen Sie niemals beim Verlassen Ihres Fahrzeuges den Schlüssel oder die Key-card im Fahrzeug zurück.

## AUTOMATISCHE VERRIEGELUNG DER TÜREN/HaubEN/KLAPPEN WÄHREND DER FAHRT

### Funktionsprinzip



Nach dem Starten des Fahrzeugs verriegelt das System die Türen automatisch, sobald eine Geschwindigkeit von ca. 10 km/h erreicht wird.

Die Entriegelung erfolgt:

- durch Drücken des Schalters zur Türverriegelung **1**;
- bei stehendem Fahrzeug durch Öffnen einer Vordertür von innen.

**Hinweis:** Wenn eine Tür geöffnet/gegeschlossen wird, wird sie automatisch wieder verriegelt, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von etwa 10 km/h erreicht.

### Aktivieren/Deaktivieren der Funktion

**Aktivieren:** Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor den Schalter **1** drücken. In der Instrumententafel erscheint die Meldung „Autom. Türverriegelung ein“.

**Deaktivieren:** Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor den Schalter **1** drücken. In der Instrumententafel erscheint die Meldung „Autom. Türverriegelung aus“.

Die Funktion kann auch über den Multimedia-Bildschirm → **200** (je nach Fahrzeug) aktiviert und deaktiviert werden.

### Funktionsstörungen

Die Störung (keine Zentralverriegelung, die Schalterleuchte **1** leuchtet nicht auf, wenn Sie versuchen, die Türen und den Kofferraum zu verrie-

geln usw.) vergewissern Sie sich, dass die Zentralverriegelung nicht versehentlich deaktiviert wurde, und überprüfen Sie, ob alle Öffnungselemente richtig geschlossen sind. Wenn sie korrekt geschlossen sind, wenden Sie sich an Ihren Vertragspartner.

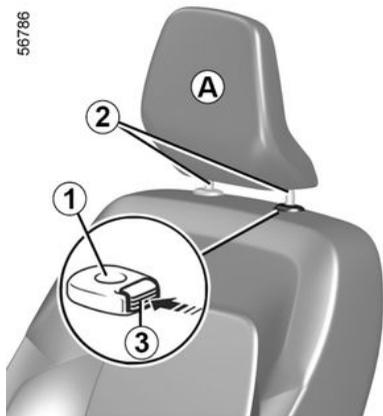


### Verantwortung des Fahrers

Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.

## Kopfstützen vorne

### Entfernen der Kopfstütze



Ziehen Sie die Kopfstütze bis in die gewünschte Position nach oben. Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung

### Absenken der Kopfstütze

Drücken Sie die Taste **3** und führen Sie die Kopfstütze nach unten in die gewünschte Höhe. Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung

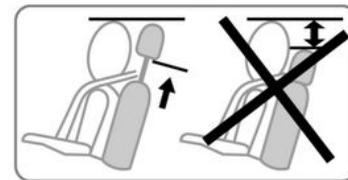
### Entfernen der Kopfstütze

Schieben Sie die Kopfstütze in die höchste Position (verstellen Sie falls erforderlich die Lehne nach hinten). Drücken Sie die Taste **3** und heben Sie die Kopfstütze an, um sie zu lösen.

### Einsetzen der Kopfstütze

Überprüfen, ob das Gestänge der Kopfstützen sauber ist.

Führen Sie das Gestänge in die Führungsröhre **1** ein (verstellen Sie falls erforderlich die Lehne nach hinten). Senken Sie die Kopfstütze, bis sie einrastet, und drücken Sie die Taste **3**, um sie auf die gewünschte Höhe einzustellen. Vergewissern Sie sich, dass jede Stange **2** in der Rückenlehne eingerastet ist.

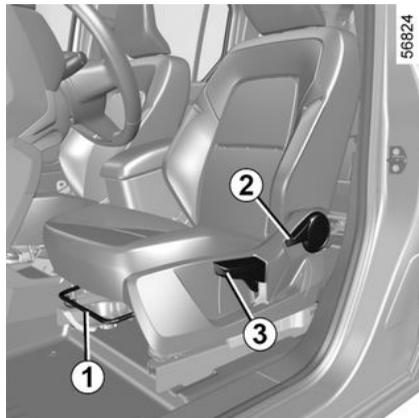


Die Kopfstütze dient der Sicherheit. Sie muss stets angebracht und korrekt eingestellt sein. Die Oberkante der Kopfstütze soll nach Möglichkeit mit dem Scheitel abschließen. Der Abstand zwischen Ihrem Kopf und dem Abschnitt **A** sollte so kurz wie möglich sein.

# VORDERSITZ / VORDERSITZE

## Vordersitz / Vordersitze

### Einstellung vor/zurück



Ziehen Sie, je nach Sitz, die Stange **1** oder den Griff **4** nach oben, um den Sitz zu entriegeln. Verschieben Sie den Sitz und lassen Sie den Griff in der gewünschten Position los. Vergewissern Sie sich, dass die Verriegelung korrekt einrastet.

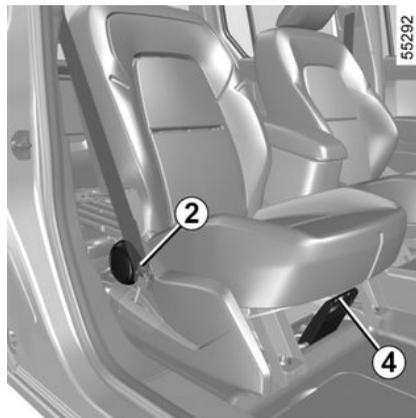
### Einstellen der Höhe des Fahrersitzes

Bewegen Sie den Hebel **3** so oft wie nötig:

- nach oben, um die Sitzfläche anzuheben.

- nach unten, um die Sitzfläche abzusenken.

### Zum Neigen der Rückenlehne



Ziehen Sie, je nach Sitz, den Hebel **2** nach oben und bringen Sie die Rückenlehne in die gewünschte Stellung.



Stellen Sie nach den Einstellungen sicher, dass die Rückenlehnen richtig eingerastet sind.



Stellen Sie zur Vermeidung von Verletzungen sicher, dass etwaige anwesende Personen genügend Abstand zu den beweglichen Teilen halten. Stellen Sie bei der Handhabung des Sitzes sicher, dass die beweglichen Teile durch nichts behindert werden und korrekt einrasten können.



**Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.**

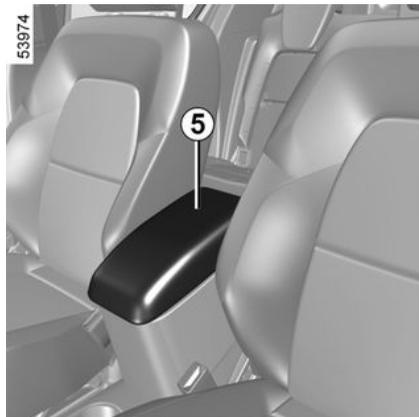
Um die Wirksamkeit der Sicherheitsgurte nicht zu beeinträchtigen, sollten die Rückenlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt werden.

Keine Gegenstände im vorderen Fußraum (vor dem Fahrer) unterbringen. Sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren.

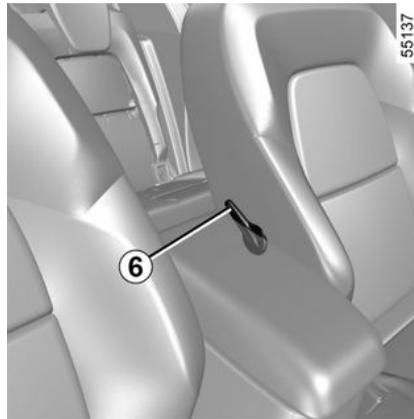
## VORDERSITZ / VORDERSITZE

### Mittlere Armlehne 5

(je nach Fahrzeug)

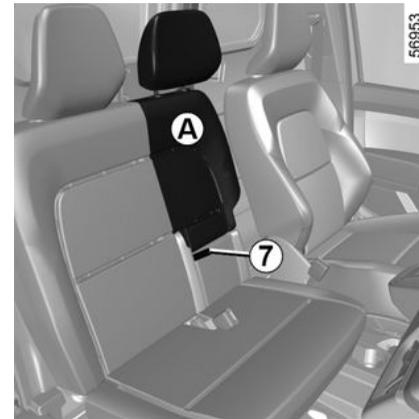


### Einstellen der Lendenstütze des Sitzes



Schieben Sie den Hebel **6** nach unten, um die Stützfunktion zu verstärken, oder nach oben, um sie abzuschwächen.

### Ausführung mit Sitzbank mit 2 Plätzen



Je nach Fahrzeug können die mittleren Rückenlehnen umgeklappt werden.

#### Umklappen der Rückenlehne

Ziehen Sie die Lasche **7** zum Entriegeln der Rückenlehne und senken Sie die Rückenlehne **A** ab.

Kippen Sie die Kopfstütze beim Absenken so, dass sie sich unter der Mittelkonsole befindet.

#### Aufrichten der Rückenlehne

Stellen Sie die Rückenlehne auf und lassen Sie sie einrasten. Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung

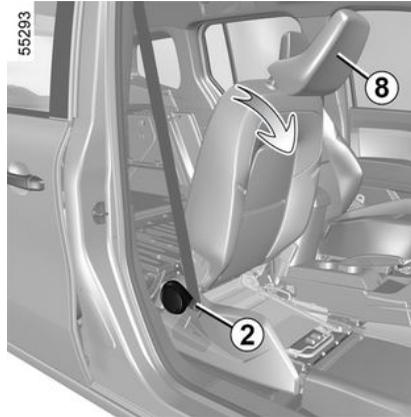
## VORDERSITZ / VORDERSITZE

### Flache Position bei der Kombi-Ausführung



Bei manchen Fahrzeugen kann die Rückenlehne der Beifahrerseite auf das Sitzkissen geklappt werden, um mit dem Laderaumboden eine ebene Fläche zu bilden.

- Deaktivieren: airbag Beifahrer vorne → 107;
- Halten Sie den Griff 4 fest und schieben Sie den Sitz in die hinterste Stellung.
- Halten Sie die Lehne zum Herunterklappen oben fest.



- Ziehen Sie den Hebel 2 nach oben und klappen Sie die Rückenlehne nach vorn. Neigen Sie die Kopfstütze 8 beim Absenken so, dass sie unter dem Armaturenbrett Platz findet.
- auf die Sitzfläche drücken, um sicherzustellen, dass sie richtig auf dem Boden aufliegt;
- stellen Sie sicher, dass nichts die Bewegung des Sitzes behindert;
- der Sitz rastet automatisch ein. Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung



Halten Sie die Rückenlehne gut fest, wenn Sie den Sitz in die Position „Laderaumerweiterung“ bringen  
**Verletzungsgefahr!**

B



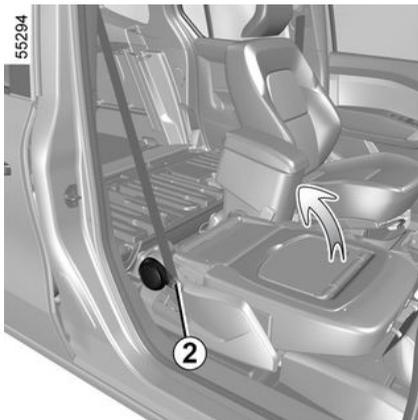
Das Schild B an der Sitzfläche erinnert Sie an diesen Hinweis.

## VORDERSITZ / VORDERSITZE

**2**

**i** Die Last muss gleichmäßig auf dem Sitz in Position „Laderaumerweiterung“ verteilt sein und darf 80 kg nicht überschreiten. Das Schild **B** an der Sitzfläche erinnert Sie an diesen Hinweis.

### Sitz in Sitzposition zurückklappen



Achten Sie darauf, dass die Handhabung des Sitzes nicht durch Gegenstände behindert wird.

– Ziehen Sie am Griff **2** und heben Sie die Rückenlehne an. Achten Sie darauf, dass sie korrekt einrastet.  
– die Sitzfläche in ihre ursprüngliche Position zurück schieben; hierbei das Sitzkissen vorne anfassen.

Ist die Rücksitzbank umgeklappt, müssen die Vordersitze mit besonderer Vorsicht gehandhabt werden.

Denken Sie daran, den airbag des Beifahrers wieder zu aktivieren, bevor eine mitfahrende Person auf dem Sitz → 107 Platz nimmt.



Fassen Sie die Sitzfläche vorne an, wenn Sie sie wieder in die Sitzposition bringen

**Quetschungsgefahr**

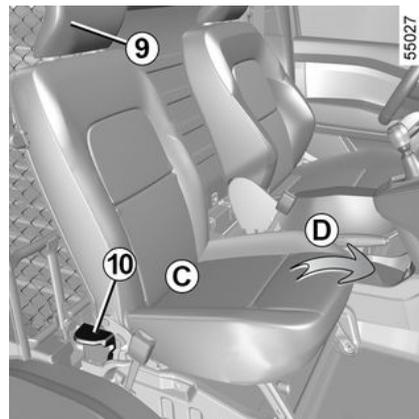


Wenn sich die Rückenlehne des Vordersitzes in umgeklappter Position befindet, müssen

Sie den Beifahrer-airbag deaktivieren.

Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen, wenn der airbag auslöst, während sich Gegenstände auf der umgeklappten Rückenlehne befinden.

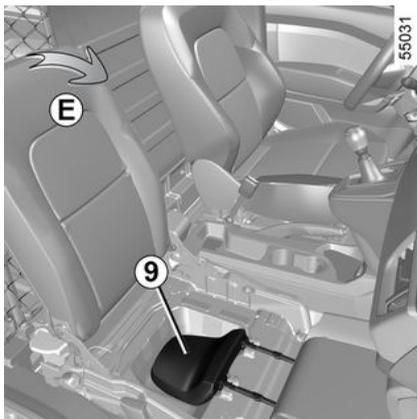
### Flache Position bei der Kastenwagen-Ausführung



## VORDERSITZ / VORDERSITZE

Die Rückenlehne der Beifahrerseite kann auf die Sitzfläche geklappt werden, um eine flache Position zu schaffen.

- Deaktivieren: airbag Beifahrer vorne → **107**;
- sicherstellen, dass sich auf dem Boden keine Gegenstände befinden;
- Entriegeln Sie die Sitzfläche durch Anheben des Griffs **10** und bewegen Sie den Sitz nach vorn zum Boden (Bewegung **D**), während Sie den hinteren Bereich **C** festhalten.



- auf die Sitzfläche drücken, um sicherzustellen, dass diese richtig auf dem Boden aufliegt. Ist die Rückenlehne falsch positioniert, besteht die Gefahr, dass sie zerkratzt wird;

- Entfernen Sie die Kopfstütze **9** vom Sitz.
- Verstauen Sie die Kopfstütze **9** in der dafür vorgesehenen Ablage unter der Sitzfläche.
- Entriegeln Sie die Rückenlehne, indem Sie den Griff **10** erneut hochziehen, und klappen Sie die Lehne nach unten (Bewegung **E**).

56825

**F**



Das Schild **F** an der Seite der Sitzfläche erinnert Sie an diesen Hinweis.



Verwenden Sie die Kopfstützenablage **9** nicht, um andere Gegenstände zu verstauen.

**Gefahr der Beschädigung der Sitzverkabelung.**



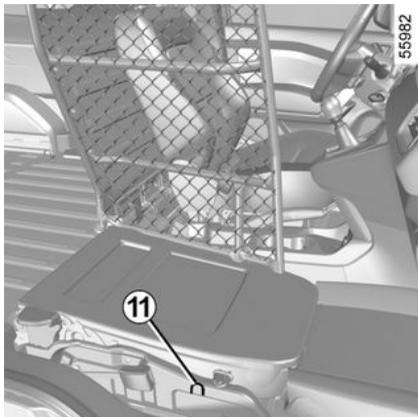
Wenn sich die Rückenlehne des Vordersitzes in umgeklappter Position befindet, müssen

Sie den Beifahrer-airbag deaktivieren.

Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen, wenn der airbag auslöst, während sich Gegenstände auf der umgeklappten Rückenlehne befinden.

Das Schild **F** an der Seite der Sitzfläche erinnert Sie an diesen Hinweis.

## VORDERSITZ / VORDERSITZE



Die Ringe **11** auf jeder Seite des Beifahrersitzes können verwendet werden, um Ladung zu sichern, die sich auf dem umgeklappten Sitz befindet.



Befestigen Sie zu Ihrer Sicherheit alle Gegenstände, die auf dem umgeklappten Sitz transportiert werden.



Die Last muss gleichmäßig auf dem Sitz in Position „Laderaumerweiterung“ verteilt sein und darf 80 kg nicht überschreiten.

Maximale Höhe für Gegenstände auf dem umgeklappten Sitz: 50 cm

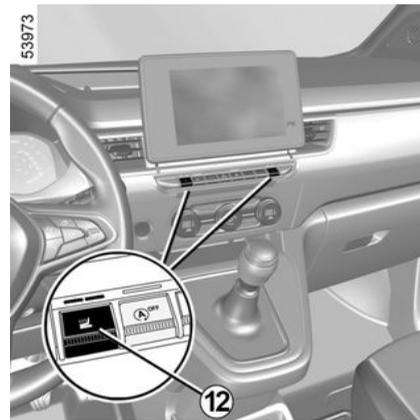
Das Schild **G** an der Seite der Sitzfläche erinnert Sie an diesen Hinweis.

Um den Sitz wieder in normale Position zu bringen, in umgekehrter Rei-

henfolge vorgehen. Prüfen, ob die Kopfstütze richtig positioniert ist.

Denken Sie daran, den airbag des Beifahrers wieder zu aktivieren, bevor eine mitfahrende Person auf dem Sitz → **107** Platz nimmt.

## Sitzheizung



Zündung Ein:

- Durch erstmaliges Drücken des Knopfes **12** am jeweiligen Sitz wird die Heizung auf höchster Stufe eingeschaltet. Die beiden in den Schaltern integrierten Warnlampen leuchten auf;
- wenn Sie den Schalter ein zweites Mal drücken, wird die Heizung auf „niedrige Stufe“ gestellt. Eine in den

## VORDERSITZ / VORDERSITZE

Schalter integrierte Warnlampe leuchtet auf;

– beim dritten Drücken des Schalters wird die Heizung ausgeschaltet.

### Funktionsstörungen

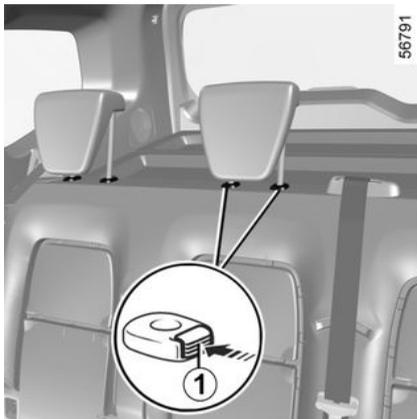
Wenn eine Betriebsstörung erkannt wird, schalten die Kontrollleuchten im Schalter **12** des betroffenen Sitzes sich nach ca. fünf Sekunden aus.

Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

# RÜCKSITZE

## Kopfstützen hinten

### 2 Normales Fahrgestell



(5-Sitzer)

#### Nach oben verstellen

Die Kopfstütze bis zur gewünschten Höhe nach oben schieben.

#### Nach unten verstellen

Ziehen Sie die Kopfstütze zu sich und schieben Sie sie in die gewünschte Stellung nach unten.

#### Entfernen der Kopfstütze

Heben Sie die Kopfstütze an und drücken Sie die Entriegelungstasten **1**, um die Kopfstütze zu entriegeln.

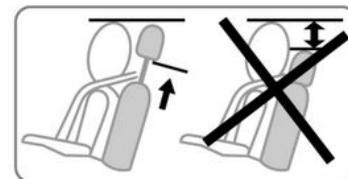


#### Einbauen

Drücken Sie auf die Entriegelungstaste **1** und führen Sie das Gestänge mit nach vorne gerichteter Verzahnung in die Führungsrohre ein.

#### Ablageposition 2

Ziehen Sie die Kopfstütze zu sich und senken Sie sie vollständig ab.



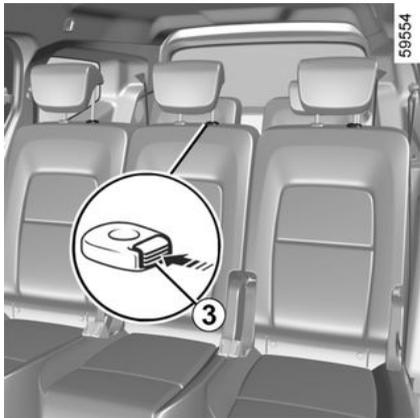
**Wenn die Kopfstütze auf die niedrigste Position eingestellt ist, dient dies nur der Aufbewahrung:** Sie darf sich nicht in dieser Position befinden, wenn der Sitz besetzt ist.



Die Kopfstütze dient Ihrer Sicherheit. Achten Sie darauf, dass sie vorhanden und korrekt eingestellt ist.

# RÜCKSITZE

## Fahrzeug mit langem Fahrgestell



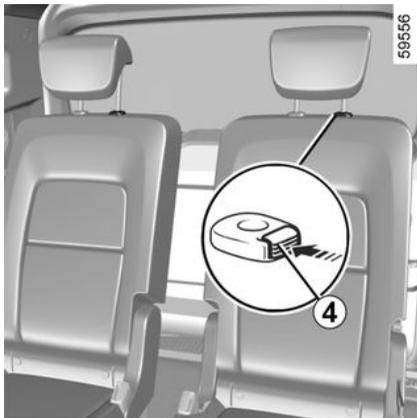
(5-Sitzer oder 7-Sitzer)

### Gebrauchsposition

Die Kopfstütze ganz hochziehen, bis sie einrastet. Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung

### Entfernen der Kopfstütze

Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben, drücken Sie dann auf die Entriegelungstaste **3** oder **4** und ziehen Sie die Kopfstütze heraus.

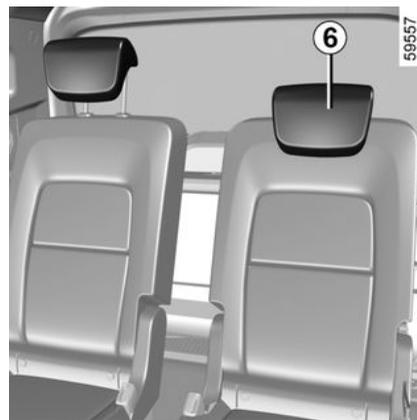
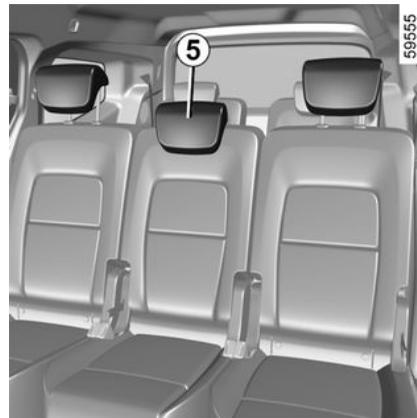


### Einbauen

Setzen Sie das Gestänge in die Führungen ein und stecken Sie die Kopfstütze bis zur Arretierung ein, um die Kopfstütze auf die obere Position einzustellen.

Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung

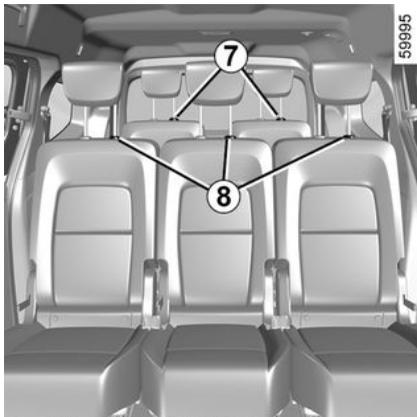
### Abblageposition 5 oder 6



2

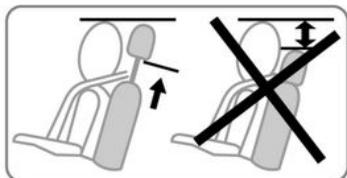
# RÜCKSITZE

2



Drücken Sie die Entriegelungstaste **7** oder **8** und drücken Sie die Kopfstütze vollständig nach unten.

26342

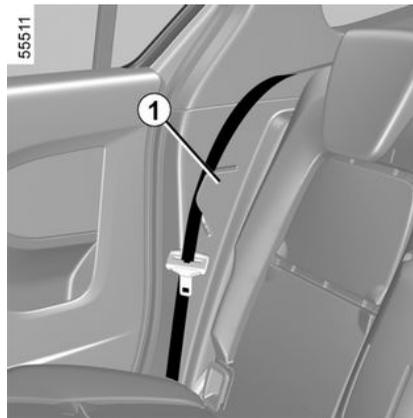


**Wenn die Kopfstütze auf die niedrigste Position eingestellt ist, dient dies nur der Aufbewahrung:** Sie darf sich nicht in dieser Position befinden, wenn der Sitz besetzt ist.

## Rücksitzbank: Verstellmöglichkeiten

### Normales Fahrgestell

#### Umkappen der Rückenlehne



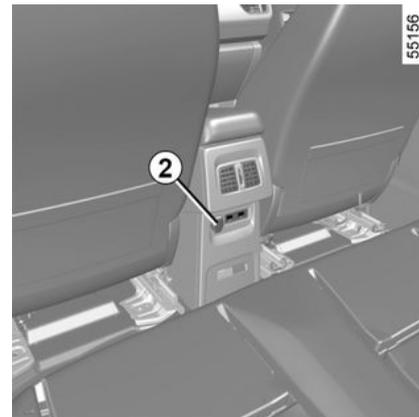
Darauf achten, dass die Vordersitze ausreichend nach vorne gestellt sind.

Vergewissern Sie sich vor dem Verschieben der Sitzbank, dass sich keine Gegenstände auf dem Boden be-

finden und die Bewegung durch nichts behindert wird.

Stellen Sie sicher, dass keine Geräte an die Zubehörbuchse **2** angeschlossen sind.

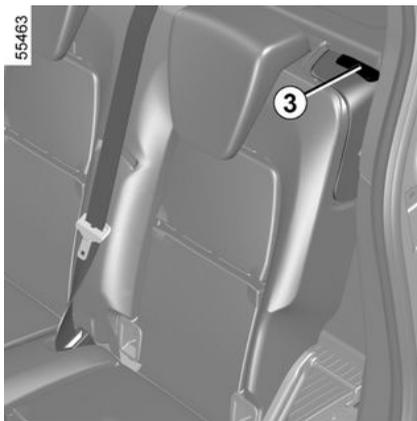
Hängen Sie den Sicherheitsgurt in den Haken **1**, damit er nicht beschädigt wird, und schieben Sie die hinteren Kopfstützen nach unten in die Ablageposition.



# RÜCKSITZE



Prüfen Sie nach dem Verstellen der Rück-sitzbank stets die kor- rekte Position und Funktionsweise der hinteren Si- cherheitsgurte.



Ziehen Sie am Hebel 3 der Rücken- lehne, die heruntergeklappt werden soll (links bzw. rechts von der Sitz- bank), und führen Sie die Rückenleh- ne nach unten.

## Aufrichten der Rückenlehne



Stellen Sie vor dem Anheben der Rückenlehne sicher, dass keine Gegen- stände (Wasserflasche, Werkzeug- kasten usw.) die ordnungsgemäße Verriegelung verhindern und dass der Sicherheitsgurt korrekt in den Haken eingehängt ist.

Schwenken Sie die Rückenlehne zu- rück und lassen Sie sie einrasten. Überprüfen Sie die korrekte Verrie- gelung

## Vorsichtsmaßnahmen



Es ist untersagt, mit herunterge- klappter Rückenlehne oder herun- tergeklapptem Vordersitz zu fahren, wenn eine Person auf der Rücksit- zbank sitzt.



Achten Sie beim Ver- stellen der hinteren Sit- ze darauf, dass die Ver- ankerungen frei sind (keine Körperteile, Tiere, Stein- chen, Lappen, Spielzeuge usw.).



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahr- zeug vornehmen.

# RÜCKSITZE

2



**Achten Sie beim Aufrichten der Rückenlehne darauf, dass sie korrekt einrastet.**

**Falls Sie Schonbezüge verwenden,** dürfen diese das korrekte Einrasten der Rückenlehne nicht behindern.

Achten Sie auf die korrekte Positionierung der Sicherheitsgurte.

Bringen Sie die Kopfstützen wieder in ihre ursprüngliche Position.

## Rücksitze: Verstellmöglichkeiten

### Fahrzeug mit langem Fahrgestell

#### Sitze der zweiten Sitzreihe hinten



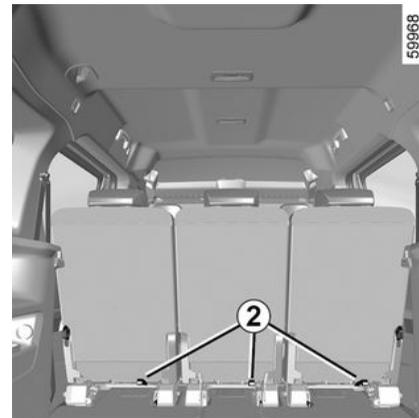
Die einzelnen Rücksitze können unabhängig voneinander eingestellt werden.

#### Einstellung vor/zurück

Ziehen Sie am Hebel **1** oder ziehen von der Hinterseite des Sitzes an dem schwarzen Gurt **2**, um den Sitz zu entriegeln.

Lassen Sie den Hebel **1** bzw. den Gurt **2** in der gewünschten Position los

und kontrollieren Sie, ob der Sitz korrekt am Boden einrastet.

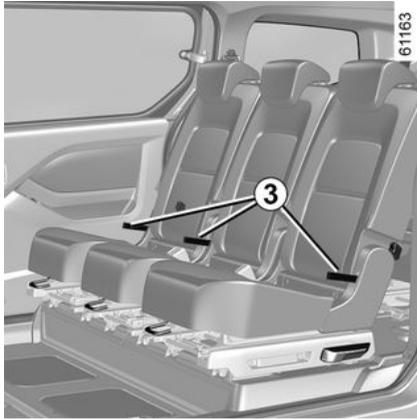


Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.



Achten Sie beim Verstellen der hinteren Sitze darauf, dass die Verankerungen frei sind (keine Körperteile, Tiere, Steine, Lappen, Spielzeuge usw.).

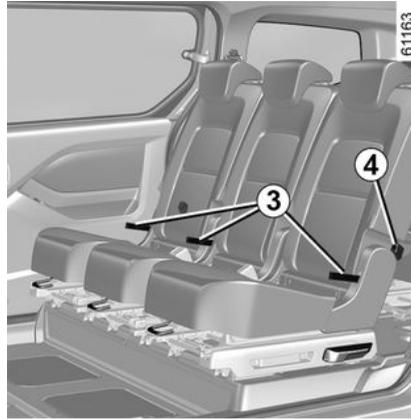
# RÜCKSITZE



## Zum Neigen der Rückenlehne (Komfortposition)

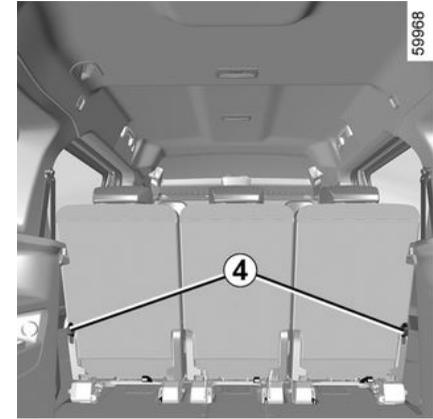
Ziehen Sie am Gurt **3**, um die Rückenlehne zu entriegeln und in die gewünschte Position zu neigen (drei mögliche Positionen).

Wenn die Rückenlehne sich in der gewünschten Position befindet, lassen Sie den Gurt **3** los und stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne vollständig eingerastet ist.



## Umklappen der Rückenlehne eines Sitzes (Ablageposition)

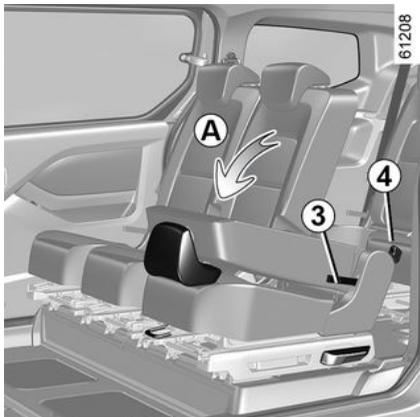
- Bringen Sie die Kopfstützen in die unterste Position.
- Ziehen Sie am Gurt **3** oder drücken Sie von der Rückseite des seitlichen Sitzes aus den Hebel **4**, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- Klappen Sie die Rückenlehne nach unten und lassen Sie den Gurt **3** bzw. Griff **4** los.
- Stellen Sie sicher, dass die Lehne richtig eingerastet ist.



Stellen Sie zur Vermeidung von Verletzungen sicher, dass etwaige anwesende Personen genügend Abstand zu den beweglichen Teilen halten.

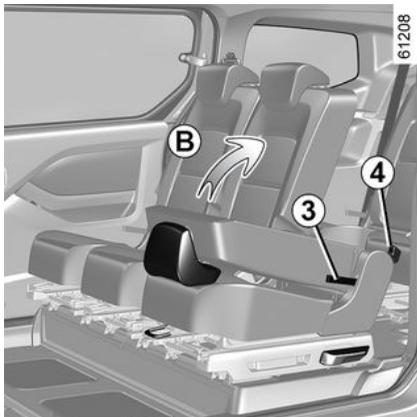
## RÜCKSITZE

2



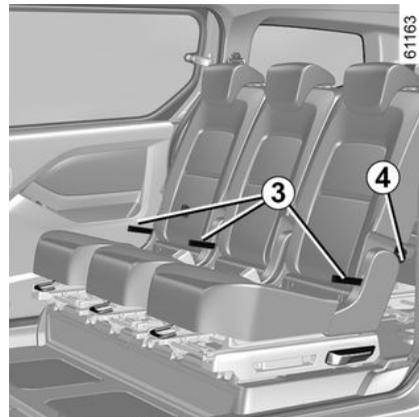
Die Tischposition entsteht, wenn Sie die Rückenlehne ganz nach unten auf die Sitzfläche klappen (Bewegung **A**).

Die Tragfähigkeit in dieser Position beträgt bis zu 80 kg.



### Aufrichten der Rückenlehne (Tischposition)

- Ziehen Sie am Gurt **3** oder drücken Sie den Hebel **4**, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- Fassen Sie die Rückenlehne und heben Sie sie an (Bewegung **B**).
- Vergewissern Sie sich, dass er korrekt verriegelt ist.



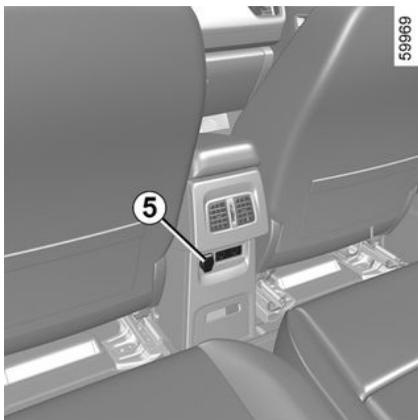
**Achten Sie beim Aufrichten der Rückenlehne darauf**, dass sie korrekt einrastet.

**Falls Sie Schonbezüge verwenden**, dürfen diese das korrekte Einrasten der Rückenlehne nicht behindern.

Achten Sie auf die korrekte Positionierung der Sicherheitsgurte.

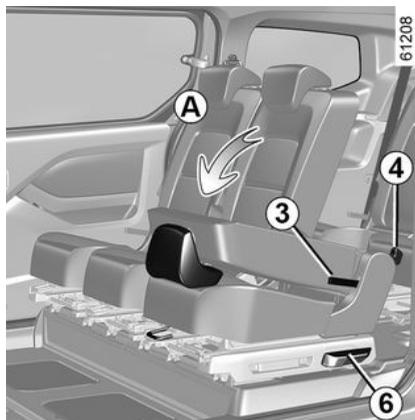
Bringen Sie die Kopfstützen wieder in ihre ursprüngliche Position.

# RÜCKSITZE

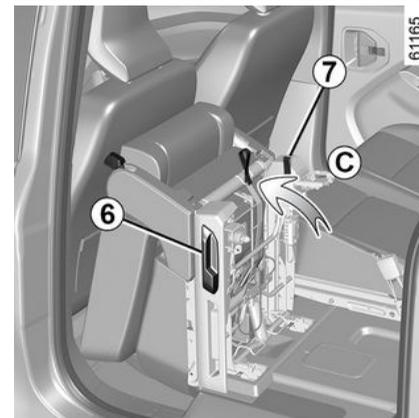
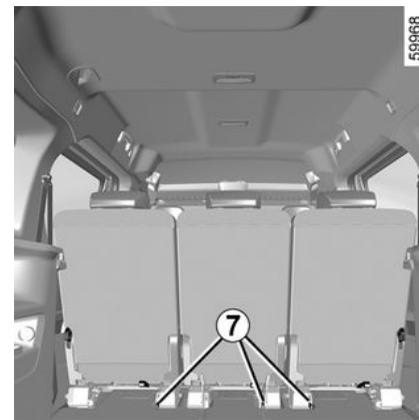


## Umklappen eines Sitzes (zusammengeklappte Position)

- Fahren Sie die Vordersitze nach vorne.
- Stellen Sie sicher, dass keine Geräte an die Zubehörbuchse **5** angeschlossen sind.
- Die Kopfstütze in die unterste Position bringen.
- bewegen Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten in Richtung Fahrzeugheck.
- Klappen Sie die Rückenlehne in die Tischposition um (Bewegung **A**), indem Sie am Gurt **3** ziehen oder durch den Hebel **4** drücken.



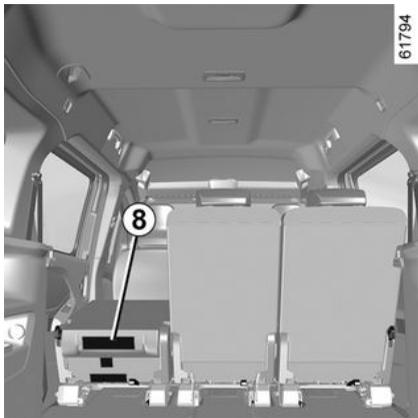
- Heben Sie den Hebel **6** bis zum Anschlag an, um den Sitz zu entriegeln, oder ziehen Sie an dem roten Gurt **7** hinter dem Sitz, wenn Sie in der dritten Sitzreihe sitzen.
- Heben Sie den Sitz an und neigen Sie ihn, bis er in der umgeklappten Position senkrecht steht (Bewegung **C**).



2

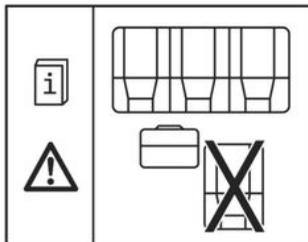
# RÜCKSITZE

2



## Vorsichtsmaßnahmen

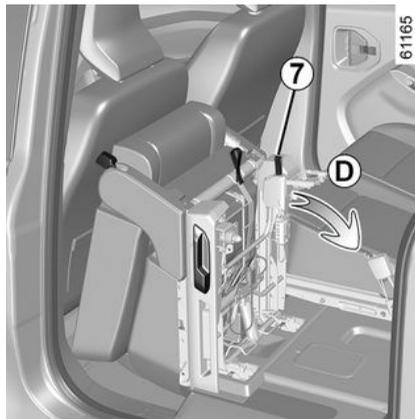
8



Das Fahren mit umgeklapptem Sitz ist nicht gestattet, wenn sich ein Passagier auf einem anderen Sitz in derselben Reihe befindet.

Der Aufkleber **8** an der Rückseite der Sitze erinnert Sie daran.

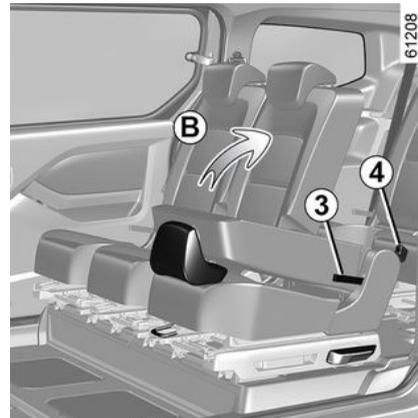
**Verletzungsfahr!**



## Wiederherstellen der Sitzbankposition

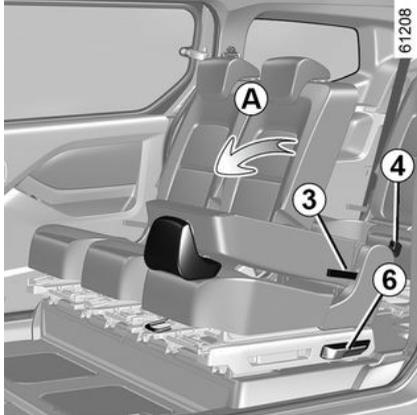
– Ziehen Sie an dem roten Gurt **7** bis zum Anschlag nach oben und senken Sie den Sitz ab, bis dieser auf dem Boden einrastet (Bewegung **D**).

- Achten Sie darauf, dass der Sitz sicher am Boden verriegelt ist.
- Heben Sie die Rückenlehne an (Bewegung **B**), indem Sie am Gurt **3** ziehen oder gegen den Griff **4** drücken.



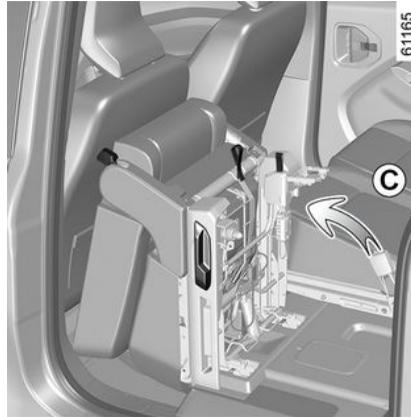
# RÜCKSITZE

## Sitze der dritten Sitzreihe hinten

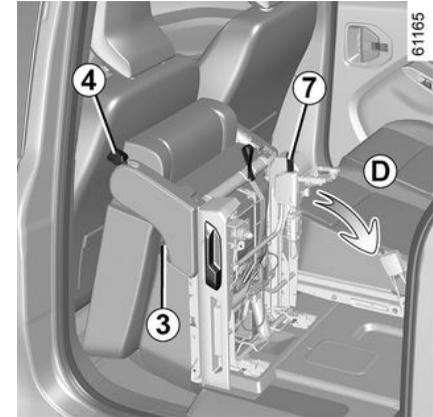


### Zugang zu den Sitzen der dritten Sitzreihe hinten

- Bewegen Sie den Rücksitz der zweiten Reihe so weit wie möglich nach hinten;
- senken Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ab.
- Klappen Sie die Rückenlehne um (Bewegung **A**).
- Heben Sie den Hebel **6** bis zum Anschlag an, um den Sitz zu entriegeln.



- Heben Sie den Sitz an und führen Sie ihn in die vertikale Position (Bewegung **C**).
- Auf den Sitz der dritten Sitzreihe setzen.



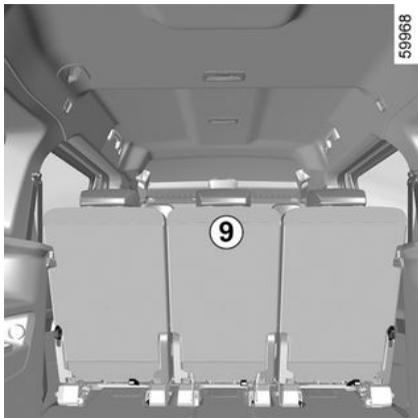
Zurückstellen des Sitzes der zweiten Reihe in die Ausgangsposition:

- Ziehen Sie den roten Gurt **7** bis zum Anschlag, um den Sitz wieder in die Tischposition zu bringen (Bewegung **D**).
- Achten Sie darauf, dass der Sitz sicher am Boden verriegelt ist.
- Heben Sie die Rückenlehne an, indem Sie am Gurt **3** ziehen oder gegen den Griff **4** drücken.

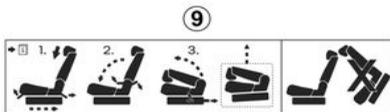
Bei der Handhabung der Sitze führen Sie sie bitte durch die gesamte Bewegung.

# RÜCKSITZE

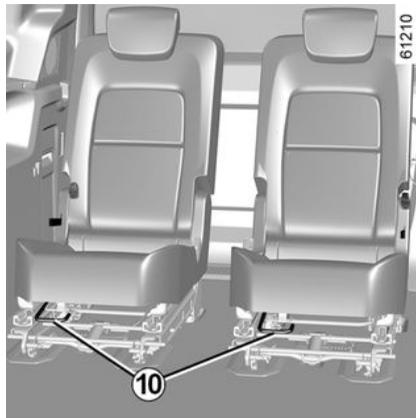
2



## Vorsichtsmaßnahmen



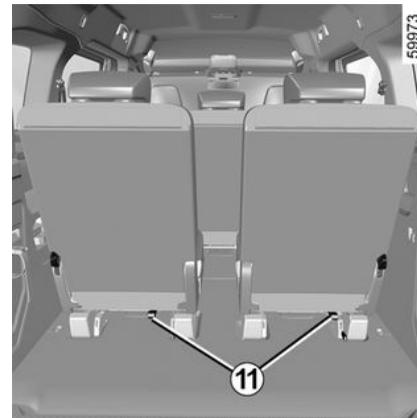
**i** Bevor Sie einen Sitz der zweiten Sitzreihe nach vorne schieben, vergewissern Sie sich, dass er sich nicht in der Tischposition befindet. Der Aufkleber **9** an der Rückseite der Sitze erinnert Sie daran.



## Einstellung vor/zurück

Ziehen Sie am Hebel **10** oder ziehen von der Hinterseite des Sitzes an dem schwarzen Gurt **11**, um den Sitz zu entriegeln.

Lassen Sie den Hebel **10** bzw. den schwarzen Gurt **11** in der gewünschten Position los und kontrollieren Sie, ob der Sitz korrekt am Boden einrastet.

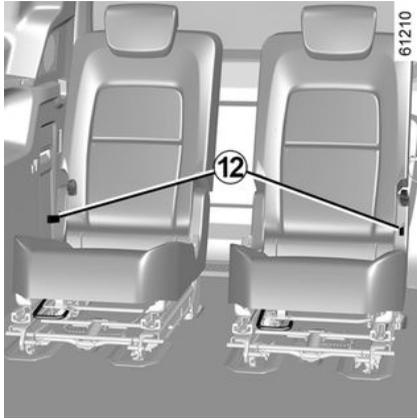


Verstellen der Rücksitze der dritten Sitzreihe:

- darauf achten, dass sich niemand in der Nähe der bewegten Teile aufhält;
- Kontrollieren Sie, dass um den Sitz herum ausreichend Platz ist.
- Kontrollieren Sie, dass im Gepäckraum der für den Sitz vorgesehene Stauraum frei ist.

Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

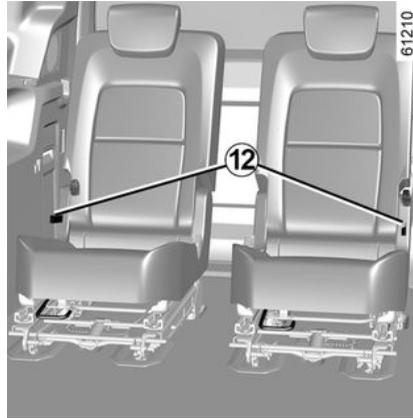
# RÜCKSITZE



## Zum Neigen der Rückenlehne (Komfortposition)

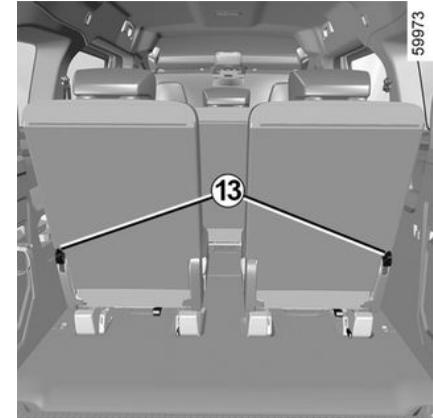
Ziehen Sie am Gurt **12**, um die Rückenlehne zu entriegeln und in die gewünschte Position zu neigen (drei mögliche Positionen).

Wenn die Rückenlehne sich in der gewünschten Position befindet, lassen Sie den Gurt **12** los und stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne vollständig eingerastet ist.



## Umklappen der Rückenlehne eines Sitzes (Ablageposition)

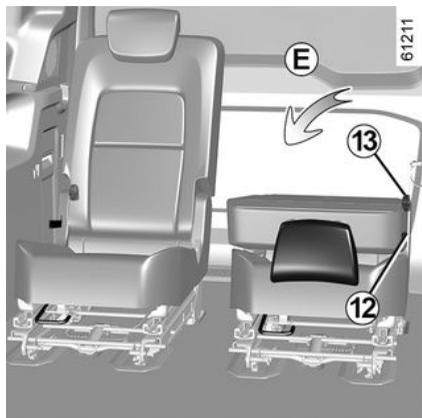
- Bringen Sie die Kopfstützen in die unterste Position.
- Ziehen Sie am Gurt **12** oder drücken Sie von der Rückseite des Sitzes aus den Hebel **13**, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- Klappen Sie die Rückenlehne nach unten und lassen Sie den Gurt **12** bzw. Griff **13** los.
- Stellen Sie sicher, dass die Lehne richtig eingerastet ist.



Achten Sie darauf, dass die Rückenlehne des Sitzes korrekt eingerastet. Entfernen Sie gegebenenfalls störende Gegenstände hinten. Führen Sie diese Schritte durch, bis der Sitz korrekt eingerastet kann.

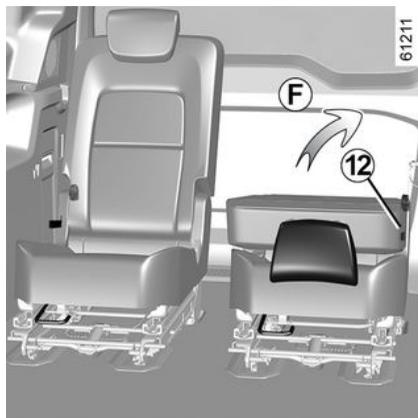
## RÜCKSITZE

2



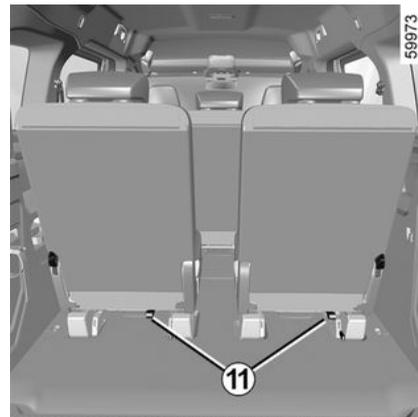
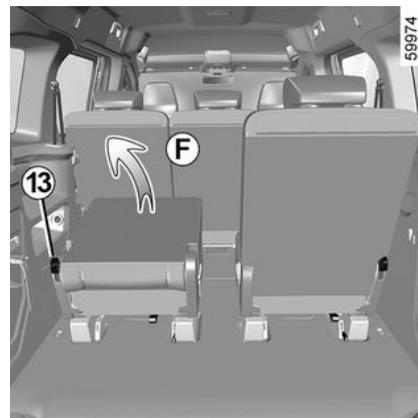
Die Tischposition entsteht, wenn Sie die Rückenlehne ganz nach unten auf die Sitzfläche klappen (Bewegung **E**).

Die Tragfähigkeit in dieser Position beträgt bis zu 80 kg.



### Aufrichten der Rückenlehne (Tischposition)

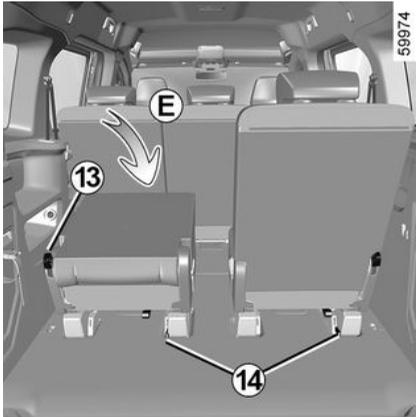
- Ziehen Sie am Gurt **12** oder drücken Sie den Hebel **13**, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- Fassen Sie die Rückenlehne und heben Sie diese an (Bewegung **F**).
- Vergewissern Sie sich, dass er korrekt verriegelt ist.



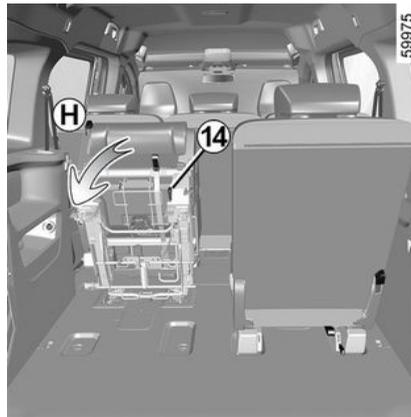
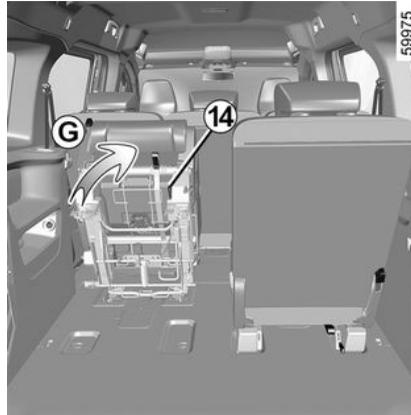
### Umklappen eines Sitzes (zusammengeklappte Position)

## RÜCKSITZE

- Bewegen Sie die Rücksitze der zweiten Reihe so weit wie möglich nach vorne.
- Die Kopfstütze in die unterste Position bringen.
- Bewegen Sie den Sitz mit Hilfe des schwarzen Gurts **11** so weit wie möglich nach hinten in Richtung Fahrzeugheck.
- Klappen Sie die Rückenlehne des Sitzes mit Hilfe des Hebels **13** in die Tischposition (Bewegung **E**).



- Ziehen Sie von der Rückseite des Sitzes aus am roten Gurt **14**, um den Sitz zu entriegeln.
- Heben Sie den Sitz an und führen Sie ihn so weit nach oben, bis er in der umgeklappten Position senkrecht steht (Bewegung **C**).



## Wiederherstellen der Sitzbankposition

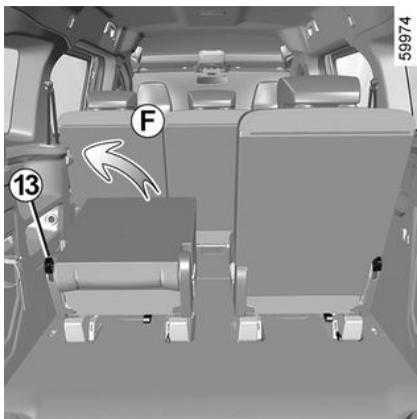
- Ziehen Sie den roten Gurt **14** bis zum Anschlag und senken Sie den Sitz ab, bis er auf dem Boden einrastet (Bewegung **H**).
- Stellen Sie sicher, dass der Sitz korrekt verriegelt ist.
- Heben Sie die Rückenlehne an (Bewegung **F**), indem Sie gegen den Hebel **13** drücken.



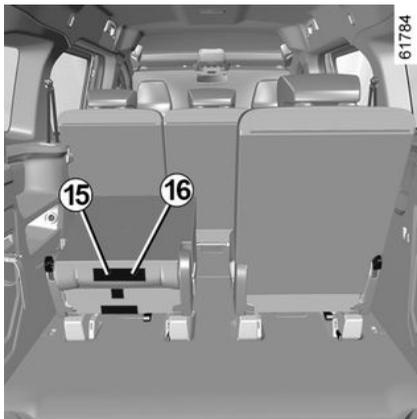
Bei eingebauter Gepäckraumabdeckung dürfen keine Personen oder Tiere auf den Rücksitzen der dritten Reihe sitzen.

## RÜCKSITZE

2

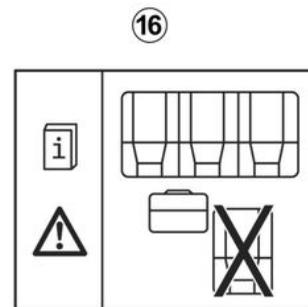


### Vorsichtsmaßnahmen



Es ist es verboten, mit heruntergeklappter Rückenlehne oder heruntergeklapptem Sitz in der zweiten Sitzreihe zu fahren, wenn eine Person auf einem Sitz in der dritten Sitzreihe sitzt. Der Aufkleber **15** an der Rückseite der Sitze erinnert Sie daran.

**Verletzungsgefahr!**

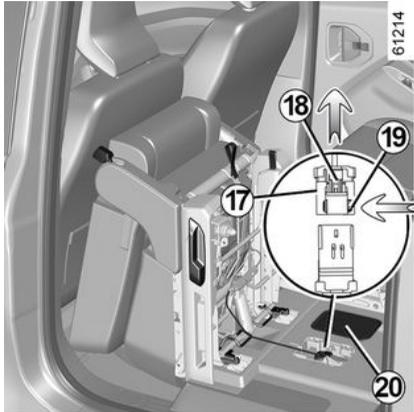


Das Fahren mit umgeklapptem Sitz ist nicht gestattet, wenn sich ein Passagier auf einem anderen Sitz in derselben Reihe befindet. Der Aufkleber **16** an der Rückseite der Sitze erinnert Sie daran.

**Verletzungsgefahr!**

# RÜCKSITZE

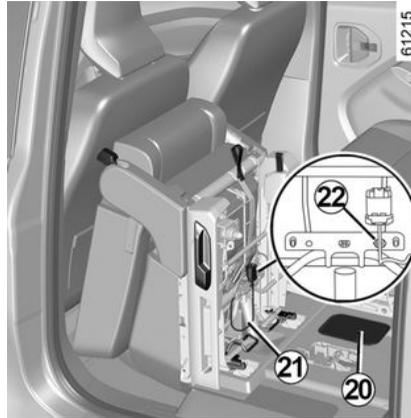
## Rücksitze in der zweiten und dritten Reihe



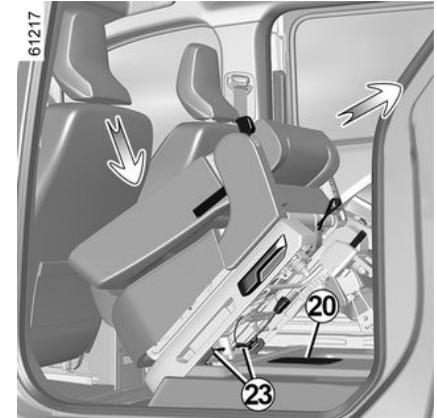
### Entfernen der Sitze

Zum Transport sperriger Gegenstände können die Rücksitze der zweiten und dritten Reihe ausgebaut werden. Sie sind mit einem Anschlussstecker ausgestattet, der das Vorhandensein des Sitzes im Fahrzeug und/oder die Anwesenheit eines Passagiers auf dem Sitz sowie den Anschnallstatus anzeigt → 87.

- Klappen Sie den Sitz in die zusammengeklappte Position und entfernen Sie die Klappe **20**.
- Trennen Sie den Anschlussstecker **17**, indem Sie die rote Lasche **19** verschieben.



- Drücken Sie auf den Bereich **18** rundum den Anschlussstecker und ziehen Sie gleichzeitig daran, um ihn zu trennen.
- trennen Sie den Stecker ordnungsgemäß ohne am Kabel zu ziehen **21**;
- Stecken Sie den Anschlussstecker **21** in die Anschlussbuchse **22**.
- Schließen Sie die Klappe **20** wieder.



### Ausbau des Sitzes:

- Ziehen Sie an der Betätigung **23**, sie ist mit einer roten Markierung gekennzeichnet, und halten Sie hoch, um den Sitz auf 45° zu neigen.
- Führen Sie den Sitz in die Tischposition.

Anschließend können Sie den entriegelten Sitz aus dem Fahrzeug entfernen.

# RÜCKSITZE

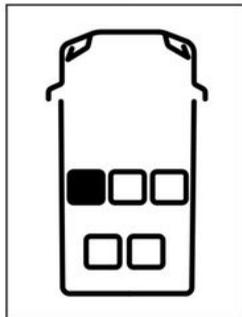
2



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Der Rücksitz ist schwer. Seien Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit vorsichtig beim Umgang damit.

24



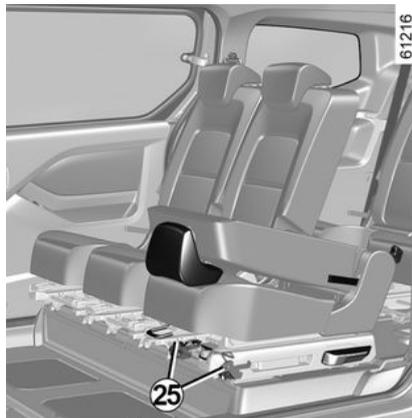
59966

## Einbauen der Sitze

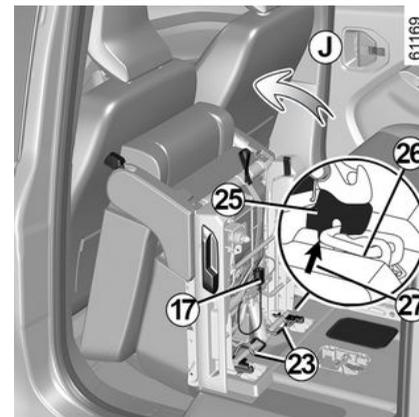
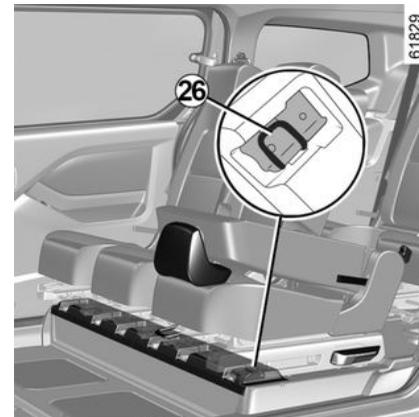
Überprüfen Sie vor dem Einbau eines Sitzes, dass er sich an der richtigen Position im Fahrzeug befindet.

Die Informationen finden Sie auf dem Aufkleber **24** auf der Rückseite des Sitzes.

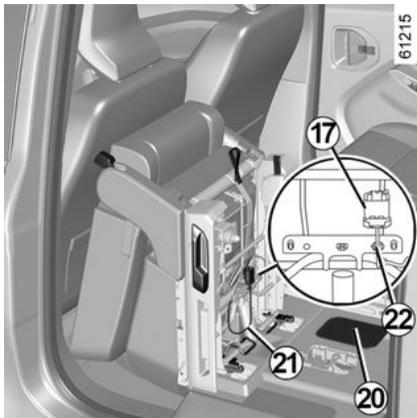
Die Sitze dürfen nicht getauscht werden.



- Befestigen Sie die Haken **25** an dem mit einem Pfeil **27** markierten Verankerungspunkt **26**, indem Sie die Rückenlehne des Sitzes leicht anheben.
- Bringen Sie den Sitz in die vordere Stellung (Bewegung **J**).
- Das Bedienelement **23** verriegelt, begleitet von einem Verriegelungsgeräusch.
- Schließen Sie den Anschlussstecker **17** an.

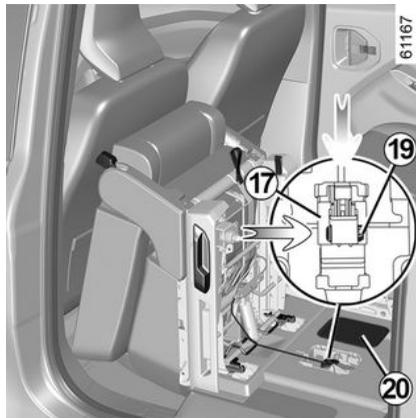


## RÜCKSITZE

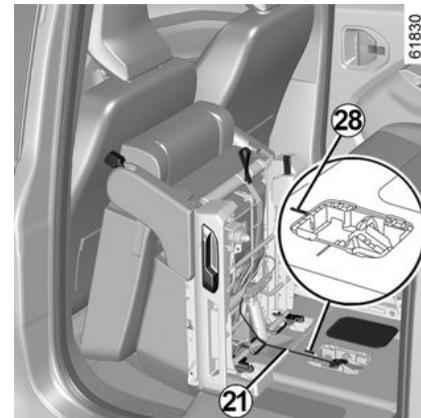


Anschließen des Anschlusssteckers **17**:

- Entfernen Sie die Klappe **20**.
- Trennen Sie das Kabel **21** vom Anschluss an der Anschlussbuchse **22**.



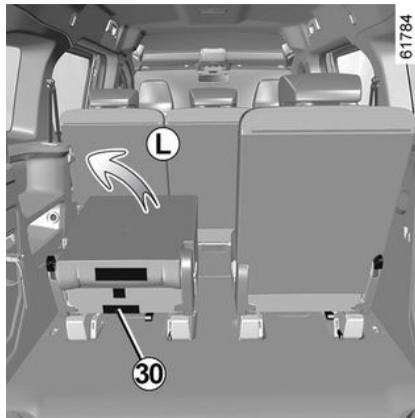
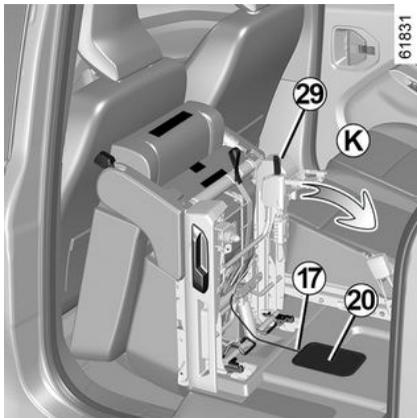
- Schließen Sie den Anschlussstecker **17** an und verriegeln Sie die rote Lasche **19**.
- Legen Sie das Kabel **21** wieder in die Teppichmulde **28**.
- Schließen Sie die Klappe **20** wieder.



**i** Achten Sie beim Wiedereinbau eines Sitzes im Fahrzeug darauf, den Sitzstecker wieder anzuschließen. Ist dies nicht der Fall, werden die Informationen zum Sicherheitsgurtschloss nicht in der Instrumententafel angezeigt  
➔ 87.

## RÜCKSITZE

2

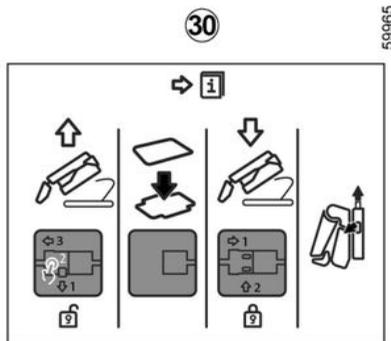


So bringen Sie die Sitze in die gewünschte Position:

- Ziehen Sie den roten Gurt **29** bis zum Anschlag.
- Senken Sie den Sitz ab, bis er am Boden einrastet (Bewegung **K**).

Stellen Sie sicher, dass der Sitz korrekt einrastet.

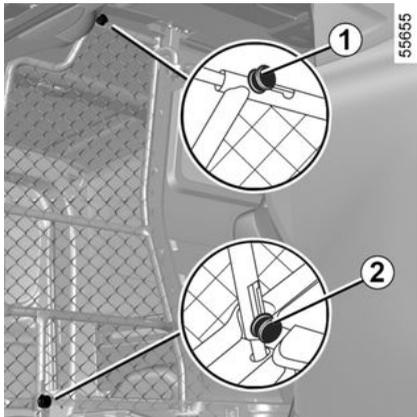
Richten Sie die Rückenlehne wieder auf (Bewegung **L**).



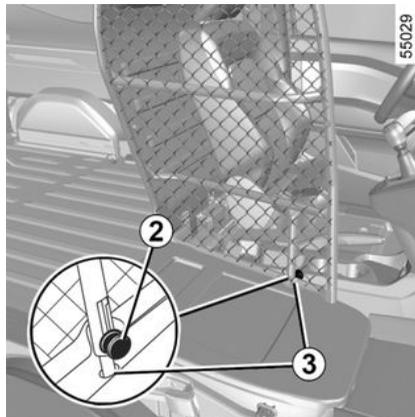
**i** Nachdem der Anschlussstecker **17** wieder angebracht und die Klappe **20** wieder geschlossen ist, muss der rote Gurt **29** unbedingt gezogen werden, bevor Sie den Sitz umklappen. Der Aufkleber **30** an der Rückseite der Sitze erinnert Sie daran.

# SCHWENKBARE TRENNWAND

## Schwenken der beweglichen Trennwand



- Deaktivieren: airbag Beifahrer vorne → 107;
- Stellen Sie den Sitz in die flache Position → 59.
- Entriegeln Sie den drehbaren Teil der Trennwand, indem Sie die Riegel 1 und 2 nach oben schieben.
- Stellen Sie vor dem Drehen des beweglichen Teils sicher, dass sich die Riegel 1 und 2 in entriegelter Position befinden.



- Drehen Sie den beweglichen Teil um 90 Grad, arretieren Sie ihn in Position 3 und drücken Sie den Riegel 2 herunter. Vergewissern Sie sich, dass der Riegel 2 richtig eingerastet ist.

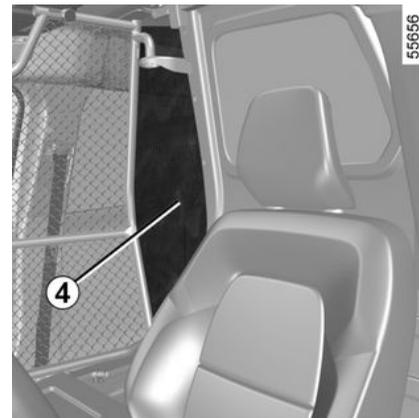
 Stellen Sie beim Umbau sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht beschädigt wird.



Fahren Sie niemals mit unverriegelter Trennwand.  
**Verletzungsgefahr!**



Befestigen Sie zu Ihrer Sicherheit alle Gegenstände, die auf dem umgeklappten Sitz transportiert werden.



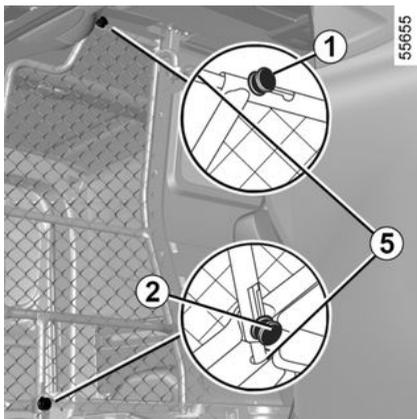
## SCHWENKBARE TRENNWAND

2



Bei Verwendung der schwenkbaren Trennwand darf das Schutznetz **4** nicht entfernt oder zerlegt werden, auch nicht teilweise.

**Verletzungsgefahr durch Gegenstände, die beim Bremsen aus dem hinteren Ladebereich nach vorn geschleudert werden.**



Bevor Sie die ursprüngliche Position der Trennwand wieder herstellen, stellen Sie die Riegel **1** und **2** in die entriegelte Position.

Bringen Sie den drehbaren Teil wieder in die Ausgangsposition zurück. Verriegeln Sie zuerst den Riegel **2** und dann den Riegel **1**. Vergewissern Sie sich, dass die Riegel **1** und **2** korrekt arretiert sind.

**Hinweis:** Vergewissern Sie sich vor dem Zurückstellen des drehbaren Teils in die Ausgangsposition, dass die Verriegelungspunkte **5** sauber sind.

# SICHERHEITSGURTE

## Sicherheitsgurte

Legen Sie zu Ihrem Schutz die Sicherheitsgurte auch bei kurzer Fahrstrecke an. Beachten Sie zudem die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes.

**Um einen optimalen Schutz zu gewährleisten, stellen Sie vor dem Anlassen erst Ihre Sitzposition und anschließend die Sicherheitsgurte für alle Insassen ein.**

### Einstellen der Sitzposition

– **Setzen Sie sich im Sitz ganz nach hinten** (Mantel, Jacke usw. vorher ausziehen). Dies ist die wichtigste Voraussetzung für eine optimale Abstützung des Rückens;

– **wählen Sie durch Vor- oder Zurückschieben des Sitzes den richtigen Abstand zu den Pedalen.** Der Sitz sollte so weit wie möglich nach hinten gestellt sein, Kupplungs- und Bremspedal müssen sich jedoch komplett durchdrücken lassen. Stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass die Arme leicht angewinkelt sind.

– **stellen Sie die Kopfstütze ein.** Für ein Höchstmaß an Sicherheit sollte der Abstand zwischen Kopf und Kopfstütze so gering wie möglich sein;

- **stellen Sie die Sitzhöhe ein.** Diese Einstellung ermöglicht die Sitzposition auszuwählen, in der die optimale Sicht erreicht wird;
- **stellen Sie die Lenkradhöhe ein.**

 Vergewissern Sie sich, dass die hintere Sitzbank **→ 68 → 70** korrekt eingeregelt ist, damit die hinteren Sicherheitsgurte ordnungsgemäß funktionieren.



Nicht korrekt eingestellte oder verdrehte Sicherheitsgurte können bei Unfällen Verletzungen verursachen.

Es darf nur eine Person (Kind oder Erwachsener) mit einem Sicherheitsgurt angeschnallt werden.

Auch schwangere Frauen müssen den Gurt anlegen. In diesem Fall darauf achten, dass der Beckengurt ohne großes Spiel nicht zu stark auf den Bauch drückt.

## Einstellen der Sicherheitsgurte



Um die korrekte Einstellung und Positionierung der Sicherheitsgurte auf allen Sitzen zu gewährleisten:

- Sitze einstellen (Sitzposition und Rückenlehnenwinkel, falls vorhanden);
- fest an die Rückenlehne lehnen;
- Führen Sie den Schultergurt **1** so nah wie möglich an den Hals heran, ohne dass er tatsächlich auf dem Hals aufliegt (stellen Sie gegebenenfalls die Höhe des Sicherheitsgurtes ein, falls möglich) und vergewissern Sie sich, dass der Schultergurt **1** an der Schulter anliegt;

## SICHERHEITSGURTE

– Positionieren Sie den Beckengurt **2** so, dass er flach auf den Oberschenkeln und am Becken anliegt.

Der Sicherheitsgurt sollte so nahe wie möglich am Körper anliegen, vermeiden Sie es z. B. dicke Kleidung zu tragen, auswölbende Gegenstände unter dem Gurt zu halten usw.

### Verriegeln

Wickeln Sie den Gurt **langsam und gleichmäßig** ab und vergewissern Sie sich, dass die Schnalle **3** in der Arretierung **5** einrastet (überprüfen Sie die Arretierung durch Ziehen an der Schnalle **3**).

Blockiert der Gurt vor dem Verriegeln, diesen ein größeres Stück aufrollen lassen und dann erneut abrollen.

Sollte der Gurt einmal vollständig blockiert sein, ziehen Sie den Gurt langsam, jedoch kräftig um ca. 3 cm heraus. Lassen Sie ihn dann automatisch aufrollen und rollen Sie ihn erneut ab.

Sollte das Problem weiterbestehen, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

### Entriegelung

Drücken Sie die Taste **4** und der Sicherheitsgurt wird von der Aufrollvorrichtung aufgerollt. Führen Sie ihn mit der Hand zurück.

### „Open Sesame“-Version Beifahrer-Sicherheitsgurt vorne.



Langsam am Gurt ziehen **6**.  
Rasten Sie die verschiebbarere  
Schlosszunge **7** in das Gurtschloss **8**  
ein.

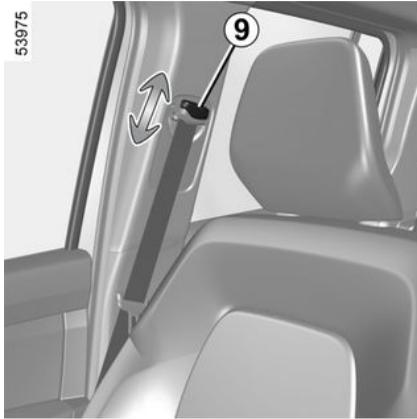
### Ausführung mit Sitzbank mit 2 Plätzen



Unter normalen Nutzungsbedingungen, schließen Sie den Gurt des mittleren Sitzplatzes, wenn dieser nicht besetzt ist.

## SICHERHEITSGURTE

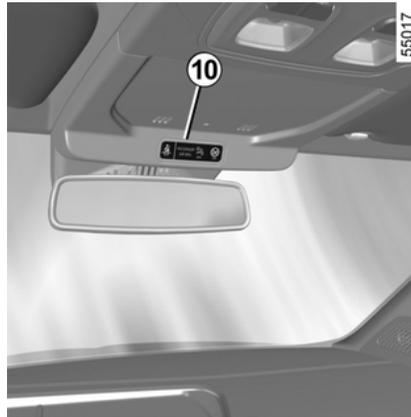
### Höheneinstellung der Sicherheitsgurte vorne



Drücken Sie die Taste **9**, um die Höhe des Sicherheitsgurtes so einzustellen, dass der Schultergurt wie zuvor gezeigt getragen wird. Drücken Sie die Taste **9** und lösen Sie den Sicherheitsgurt aus oder senken Sie ihn ab. Vergewissern Sie sich, dass der Sicherheitsgurt richtig eingerastet ist, nachdem Sie ihn angelegt haben.

### Warnlampe für nicht angelegten Sicherheitsgurt

 **Warnleuchte Sicherheitsgurt-Erinnerung, Standard-Fahrgestell**



### Instrumententafel A



2

## SICHERHEITSGURTE

### Warnleuchte für den Fahrer-Sicherheitsgurt und, je nach Fahrzeug, Warnleuchte für Beifahrer-Sicherheitsgurt

Wenn bei geschlossenen Türen die Zündung eingeschaltet wird, erscheint etwa 60 Sekunden lang die Grafik **11** in der Instrumententafel **A**. Dies informiert den Fahrer jedes Mal über den Anlegestatus der einzelnen vorderen Sicherheitsgurte, wenn:

- die Türen während der Fahrt geöffnet werden (Fahrzeuggeschwindigkeit über Null);
- ein vorderer Sicherheitsgurt angelegt oder gelöst wird.

Die Grafik **11** verstehen:

 Sicherheitsgurt angelegt;

 Sitz besetzt und Sicherheitsgurt nicht angelegt;

 Sitz nicht besetzt.

Bei geschlossenen Türen wird auf dem Zentralsdisplay **10** die Kontroll-

leuchte  angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet ist und Fahrer- und/oder Beifahrergurt(e) (bei besetztem Sitz) nicht angelegt sind.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von weniger als ca. 20 km/h leuchtet

die Kontrollleuchte  auf dem Zentralsdisplay **6** auf, wenn ein Vordersitz besetzt und der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Wird begleitet von der Grafik **11**, die jedes Mal für etwa 60 Sekunden angezeigt wird, wenn einer der vorderen Sicherheitsgurte angelegt oder gelöst wird.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 20 km/h erreicht oder überschreitet und einer der vorderen Sicherheitsgurte während der Fahrt nicht angelegt ist oder gelöst wird:

- leuchtet die Kontrollleuchte  im Zentralsdisplay **10** auf;

und

- ertönt 120 Sekunden lang ein Piepton;

und

- wird die Grafik **11** ca. 180 Sekunden lang angezeigt und das Symbol

 für den betreffenden Sitz wird angezeigt.

Vergewissern Sie sich immer, dass die Passagiere auf den Vordersitzen ordnungsgemäß angeschnallt sind und dass die angegebene Anzahl der als angelegt angezeigten Sicherheitsgurte mit der Anzahl der

besetzten Vordersitze übereinstimmt.

**Hinweis:** Ein auf dem vorderen Beifahrersitz abgelegter Gegenstand kann die Kontrollleuchte ebenfalls auslösen.

### Instrumententafel **B**



# SICHERHEITSGURTE



## Warnleuchte für den Fahrer-Sicherheitsgurt und, je nach Fahrzeug, Warnleuchte für Beifahrer-Sicherheitsgurt

Wenn bei geschlossenen Türen die Zündung eingeschaltet wird, erscheint etwa 60 Sekunden lang die Grafik **12** in der Instrumententafel **B**. Dies informiert den Fahrer jedes Mal über den Anlegestatus der einzelnen vorderen Sicherheitsgurte, wenn:

- die Türen während der Fahrt geöffnet werden (Fahrzeuggeschwindigkeit über Null);
- ein vorderer Sicherheitsgurt angelegt oder gelöst wird.

Die Grafik **12** verstehen:

- **Symbol in grün:** Sicherheitsgurt angelegt;
- **Symbol in rot:** Sitzplatz besetzt und Sicherheitsgurt nicht angelegt;
- **Symbol in grau:** Sitzplatz nicht besetzt.

Bei geschlossenen Türen wird auf dem Zentralsdisplay **10** die Kontroll-

leuchte  angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet ist und Fahrer- und/oder Beifahrergurt(e) (bei besetztem Sitz) nicht angelegt sind.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von weniger als ca. 20 km/h leuchtet

die Warnleuchte  auf dem zentralen Display **10** auf, wenn ein Vordersitz besetzt und der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Wird begleitet von der Grafik **12**, die jedes Mal für etwa 60 Sekunden angezeigt wird, wenn einer der vorderen Sicherheitsgurte angelegt oder gelöst wird.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 20 km/h erreicht oder überschreitet und einer der vorderen Sicherheitsgurte während der Fahrt nicht angelegt ist oder gelöst wird:

- leuchtet die Kontrollleuchte  im Zentralsdisplay **10** auf;
- und

- ertönt 120 Sekunden lang ein Piepton;
- und

- die Grafik **12** wird ca. 180 Sekunden lang angezeigt und das Symbol für den betreffenden Sitz leuchtet rot.

Vergewissern Sie sich immer, dass die Passagiere auf den Vordersitzen ordnungsgemäß angeschnallt sind und dass die angegebene Anzahl der als angelegt angezeigten Sicherheitsgurte mit der Anzahl der besetzten Vordersitze übereinstimmt.

**Hinweis:** Ein auf einem der vorderen Sitze abgelegter Gegenstand kann die Kontrollleuchte ebenfalls auslösen.

## Kontrollleuchte für den hinteren Sicherheitsgurt (abhängig vom Fahrzeug)

Wenn bei geschlossenen Türen die Zündung eingeschaltet wird, erscheint etwa 60 Sekunden lang die Grafik **12** an der Instrumententafel. Dies informiert den Fahrer jedes Mal über den Anlegestatus der einzelnen hinteren Sicherheitsgurte:

- die Türen während der Fahrt geöffnet werden (Fahrzeuggeschwindigkeit über Null);

## SICHERHEITSGURTE

– ein hinterer Sicherheitsgurt ist angelegt oder gelöst.

Die Grafik **12** verstehen:

- **Symbol in grün:** Sicherheitsgurt angelegt;
- **Rotes Symbol:** Sicherheitsgurt nicht angelegt.

Liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 20 km/h, wird die Grafik **10** ca. 30 Sekunden angezeigt, falls einer der hinteren Sicherheitsgurte angelegt oder gelöst wird.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 20 km/h erreicht oder überschreitet und einer der hinteren Sicherheitsgurte während der Fahrt geöffnet wird:

– leuchtet die Kontrollleuchte im Zentralsdisplay **10** auf;



und

– ertönt 30 Sekunden lang ein Piepton;

und

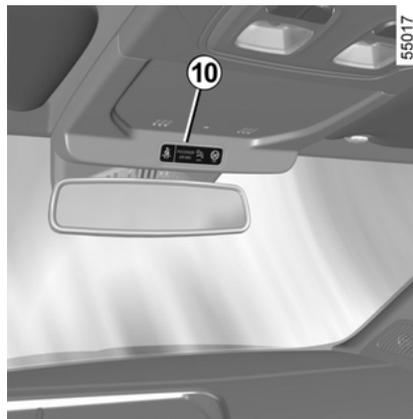
– wird die Grafik **12** mindestens 60 Sekunden lang angezeigt und das Symbol für den betreffenden Sitz leuchtet rot.

Vergewissern Sie sich stets, dass alle Fondinsassen richtig angeschnallt sind und dass die angezeigte Anzahl angelegter Sicherheitsgurte der An-

zahl der besetzten Rücksitze entspricht.



**Warnleuchte Sicherheitsgurt-Erinnerung, langes Fahrgestell**



## Instrumententafel A



## SICHERHEITSGURTE

### Warnlampe „Bitte angurten“ Fahrerseite und, je nach Fahr- zeug, Beifahrerseite

Wenn bei geschlossenen Türen die Zündung eingeschaltet wird, erscheint etwa 60 Sekunden lang die Grafik **13** in der Instrumententafel **A**. Dies informiert den Fahrer jedes Mal über den Anlegestatus der einzelnen vorderen Sicherheitsgurte, wenn:

- die Türen während der Fahrt geöffnet werden (Fahrzeuggeschwindigkeit über Null);
- ein vorderer Sicherheitsgurt angelegt oder gelöst wird.

Die Grafik **13** verstehen:

 Sicherheitsgurt angelegt;

 Sitz besetzt und Sicherheitsgurt nicht angelegt;

 Sitz nicht besetzt.

Bei geschlossenen Türen wird auf dem Zentralsdisplay **10** die Kontroll-

leuchte  angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet ist und Fahrer- und/oder Beifahrergurt(e) (bei besetztem Sitz) nicht angelegt sind.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von weniger als ca. 20 km/h leuchtet

die Kontrollleuchte  auf dem Zentralsdisplay **6** auf, wenn ein Vordersitz besetzt und der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Wird begleitet von der Grafik **13**, die jedes Mal für etwa 60 Sekunden angezeigt wird, wenn einer der vorderen Sicherheitsgurte angelegt oder gelöst wird.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 20 km/h erreicht oder überschreitet und einer der vorderen Sicherheitsgurte während der Fahrt nicht angelegt ist oder gelöst wird:

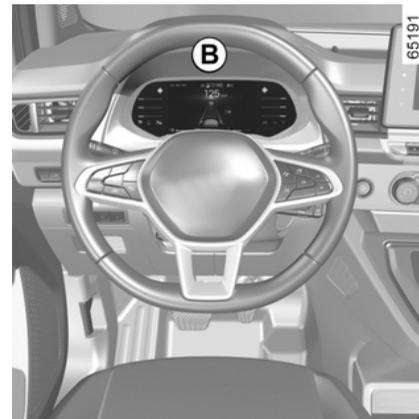
- leuchtet die Kontrollleuchte  im Zentralsdisplay **10** auf; und
- ertönt 120 Sekunden lang ein Piepton; und
- wird die Grafik **13** ca. 180 Sekunden lang angezeigt und das Symbol  für den betreffenden Sitz wird angezeigt.

Vergewissern Sie sich immer, dass die Passagiere auf den Vordersitzen ordnungsgemäß angeschnallt sind und dass die angegebene Anzahl der als angelegt angezeigten Sicherheitsgurte mit der Anzahl der

besetzten Vordersitze übereinstimmt.

**Hinweis:** Ein auf dem vorderen Beifahrersitz abgelegter Gegenstand kann die Kontrollleuchte ebenfalls auslösen.

### Instrumententafel **B**



# SICHERHEITSGURTE

2



## Warnung „bitte angurten“ vorn und hinten

Bei geschlossenen Türen wird die Grafik **14** ca. 60 Sekunden lang auf den Displays und Anzeigen eingeblendet. Diese informiert den Fahrer jedes Mal über den Anlegestatus der Sicherheitsgurte:

- wenn eine Tür während der Fahrt geöffnet wird (Fahrzeuggeschwindigkeit über Null).
- wenn ein Sicherheitsgurt angelegt oder gelöst wird.
- wenn ein Sitz ein-/ausgebaut wird  
➔ **70**.

### Erläuterung der Grafik **14**:

- **Symbol in grün:** Sicherheitsgurt angelegt;
- **Symbol in rot:** Sitzplatz besetzt und Sicherheitsgurt nicht angelegt;
- **Symbol in grau:** Sitzplatz nicht besetzt;
- **weißes Kreuz:** ein Rücksitz wurde aus dem Fahrzeug ausgebaut oder die Elektrik nicht wieder an Fahrzeug angeschlossen oder eine Störung des Sitz-Anschlusses am Fahrzeug  
➔ **70** liegt vor.

Bei geschlossenen Türen wird auf dem Zentralsdisplay die Kontroll-

leuchte  angezeigt, wenn die Zündung eingeschaltet ist und die Gurte von Fahrer und/oder Beifahrer nicht angelegt sind (bei besetztem Sitz).

Falls ein oder mehrere Rücksitze nicht an das Fahrzeug angeschlossen sind, wird die Meldung „Rücksitz nicht verbunden“ etwa fünf Sekunden lang in der Instrumententafel angezeigt:

- bei eingeschalteter Zündung, wenn mindestens einer der Sitze nicht angeschlossen ist;
- bei eingeschalteter Zündung, wenn ein Sitz nicht angeschlossen ist.

Jeder der nicht angeschlossenen Sitze ist in der Grafik **14** mit einem weißen Kreuz gekennzeichnet.

Wenn ein Sitzplatz in der Grafik **14** durch ein weißes Kreuz gekennzeichnet, jedoch im Fahrzeug vorhanden ist, muss der Sitzstecker gemäß dem Sitzeinbauverfahren ➔ **70** wieder angeschlossen werden.



Achten Sie beim Wiedereinbau eines Sitzes im Fahrzeug darauf, den Sitzstecker wieder anzuschließen. Andernfalls wird der Anschnallstatus des Sicherheitsgurtes nicht in der Grafik **14** angezeigt.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von weniger als etwa 20 km/h leuchtet die Warnlampe  auf dem Zentralsdisplay auf, wenn ein Sitz besetzt und dessen Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Wird begleitet von der Abbildung **14**, die jedes Mal für etwa 60 Sekunden angezeigt wird, wenn einer der hinteren Sicherheitsgurte angelegt oder gelöst wird.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 20 km/h erreicht oder überschreitet, und einer der hinteren Sicherheits-

## SICHERHEITSGURTE

gurte während der Fahrt geöffnet wird,

– leuchtet die Kontrolllampe  im zentralen Display auf; und

– ein Signalton ertönt etwa 120 Sekunden, und

– die Grafik **14** wird ca. 180 Sekunden lang angezeigt und das Symbol für den betreffenden Sitz leuchtet rot.

Vergewissern Sie sich immer, dass die Fondpassagiere ordnungsgemäß angeschnallt sind und dass die angegebene Anzahl der als angelegt angezeigten Sicherheitsgurte mit der Anzahl der besetzten Sitzplätze übereinstimmt.

**Hinweis:** Manchmal kann ein auf einem der Sitze abgelegter Gegenstand die Warnungen aktivieren  
➔ 70.

Wenn ein Fehler bei der Verbindung des Sitzes mit dem Fahrzeug vorliegt, wird die Meldung „Sitzverbindung prüfen“ auf der Instrumententafel angezeigt, begleitet von der Grafik **14** mit dem weißen Kreuz und

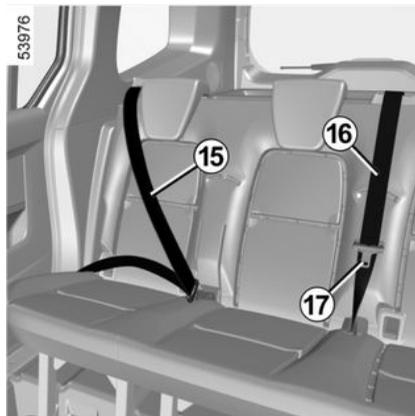
der Warnleuchte .

Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

➔ 70

### Sicherheitsgurte hinten

#### Seitliche Sicherheitsgurte hinten 15



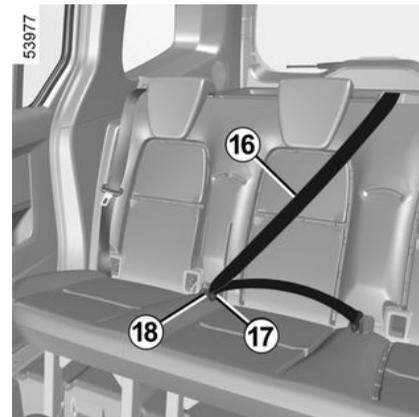
(normales Fahrgestell)

Sie werden in der gleichen Weise angelegt, eingestellt und gelöst wie die Gurte der Vordersitze.



Prüfen Sie nach dem Verstellen der Rück Sitzbank stets die korrekte Position und Funktionsweise der hinteren Sicherheitsgurte.

#### Mittlerer Sicherheitsgurt hinten



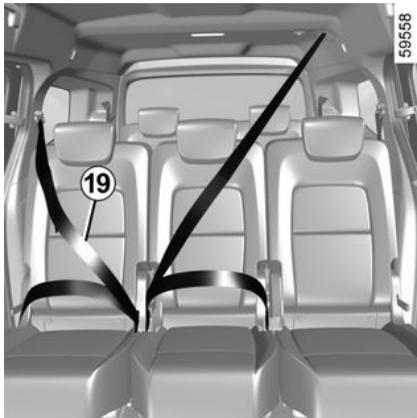
(normales Fahrgestell)

Langsam am Gurt ziehen **16**.

Die Gurtschnalle **17** im Gurtschloss einrasten **18**.

## SICHERHEITSGURTE

### Seitliche Sicherheitsgurte der zweiten Sitzreihe 19



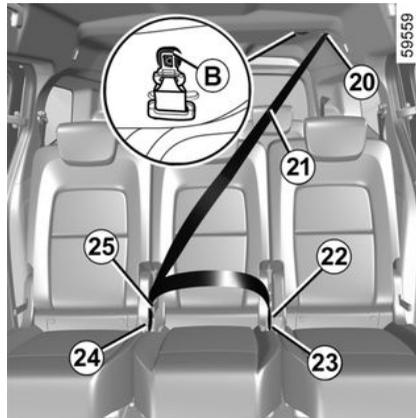
(langes Fahrgestell)

Sie werden in der gleichen Weise angelegt, eingestellt und gelöst wie die Gurte der Vordersitze.



**Verstellmöglichkeiten  
der Rücksitze**  
→ 70

### Sicherheitsgurt zweite Reihe hinten Mitte



(langes Fahrgestell)

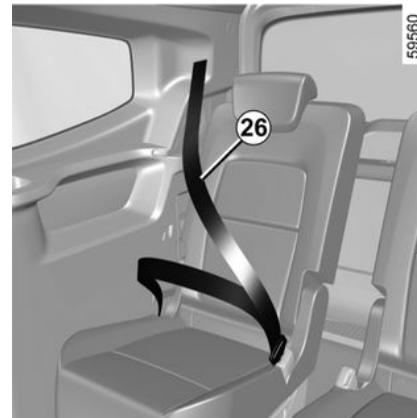
Ziehen Sie den Gurt **21** langsam aus dem Gehäuse **20**.

Rasten Sie die Schlosszunge **22** in das schwarze Gurtschloss **23** ein.

Rasten Sie die vorige verschiebbare Schlosszunge **25** in das rote Gurtschloss **24** ein.

Führen Sie den Sicherheitsgurt zur Aufbewahrung in das Gehäuse **20** ein und befestigen Sie die Schlosszunge **22** am Magneten **B** (je nach Fahrzeugausführung).

### Sicherheitsgurte der dritten Sitzreihe hinten 26



(langes Fahrgestell)

Sie werden in der gleichen Weise angelegt, eingestellt und gelöst wie die Gurte der Vordersitze.



Prüfen Sie die Position und die Funktion der hinteren Sicherheitsgurte nach jeglicher Verstellung der Rücksitze.

# SICHERHEITSGURTE

## Warnhinweise

Die nachfolgenden Anweisungen gelten für die Sicherheitsgurte sowohl der vorderen als auch der hinteren Sitzplätze.



- An den ursprünglich eingebauten Komponenten der Rückhaltesysteme (Sicherheitsgurte, Sitze und deren Halterungen) dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden. Für spezielle Maßnahmen (z. B. Montage eines Kindersitzes) bitte an einen Vertragspartner wenden.
- Keine Vorrichtungen verwenden, die das Spiel des Gurtes vergrößern (Wäscheklammern, Clips usw.), da ein zu lockerer Sicherheitsgurt bei einem Unfall zu Verletzungen führen kann.
- Der Brustgurt darf niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.
- Verwenden Sie niemals einen Gurt zum Anschnallen mehrerer Personen und halten Sie niemals ein Baby oder Kleinkind mit dem Gurt auf Ihrem Schoß.
- Die Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Nach einem Unfall müssen die Sicherheitsgurte überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Wechseln Sie die Gurte ebenfalls aus, sobald diese auch nur die geringste Beschädigung oder Verschleißspuren aufweisen.
- Beim Wiederhochklappen der Rücksitzbank darauf achten, dass die Sicherheitsgurte korrekt verlaufen und die Gurtschlösser richtig liegen, damit sie ordnungsgemäß genutzt werden können.
- Stecken Sie die Schlosszunge in den entsprechenden Schlossrahmen.
- Achten Sie darauf, dass nichts in den Schlossrahmen gelangt und damit zu einer Beeinträchtigung der Gurtfunktion führen könnte.
- Vergewissern Sie sich, dass das Gurtschloss richtig positioniert ist (es darf weder von Personen noch Gegenständen versteckt, eingequetscht, zerdrückt werden).

## ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

### Zusatzsysteme zu den vorderen Sicherheitsgurten

Je nach Fahrzeug kann es sich um Folgendes handeln:

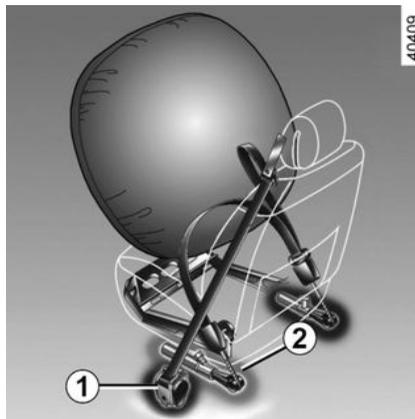
- **Gurtstraffer der Aufrollvorrichtung des Sicherheitsgurtes;**
- **Beckengurtstraffer;**
- **Brustgurtkraftbegrenzer;**
- **airbags Fahrer und Beifahrer vorne.**

Die Rückhaltesysteme funktionieren bei einem Frontaufprall einzeln oder zusammen.

Je nach Stärke des Aufpralls kann das System Folgendes auslösen

- Blockieren des Sicherheitsgurtes;
- dem Gurtstraffer, der ausgelöst wird, um das Spiel der Sicherheitsgurte zu korrigieren;
- den Beckengurtstraffer, um den Fahrer auf seinem Sitz zu halten;
- Front-airbag

### Gurtstraffer



Die Gurtstraffer ziehen den Sicherheitsgurt an den Körper, um den Insassen auf seinem Sitz zu halten und erhöhen dadurch die Wirksamkeit.

Bei eingeschalteter Zündung, bei einem starken Frontaufprall (je nach Stärke des Aufpralls) kann das System Folgendes auslösen:

- den Gurtstraffer **1**, der den Sicherheitsgurt sofort aufrollt;
- den Gurtstraffer der Beckengurte **2** auf den Vordersitzen.



- Nach einem Unfall müssen alle Rückhaltesysteme in einer Vertragswerkstatt überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden.

- Eingriffe oder Änderungen am gesamten System (Gurtstraffer, airbags, elektronische Steuergeräte, Kabelstränge) sowie die Wiederverwendung der Teile in einem anderen, wenn auch identischen Fahrzeug, sind strengstens untersagt.

- Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden und somit Schäden und Verletzungen zu verhindern, sind Arbeiten an airbags ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten.

- Eine Kontrolle der Elektrik des Zünders darf ausschließlich durch speziell geschultes Personal mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen erfolgen.

## ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

– Vor dem Verschrotten des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung der Rückhaltesysteme und Gasgeneratoren airbags zu beauftragen.

### Gurtkraftbegrenzer

Bei Überschreiten von bestimmten Aufprallkräften setzt der Gurtkraftbegrenzer ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern. Das System verringert somit die Gefahr von Oberkörperverletzungen.

### Fahrer und Beifahrer vorne Airbags

Sie sind sowohl auf der Fahrerseite als auch auf der Beifahrerseite vorhanden.

Ein Symbol im unteren Teil der Windschutzscheibe zeigt an, ob dieses Gerät vorhanden ist (abhängig vom Fahrzeug).

Jedes airbag-System besteht aus:

– einem airbag mit Gasgenerator (im Lenkrad auf der Fahrerseite bzw. im Armaturenbrett auf der Beifahrerseite)

– ein Steuergerät zur Überwachung des Systems, das die Zündung des Gasgenerators auslöst;  
– ausgelagerte Sensoren;  
– eine gemeinsame Kontrolllampe

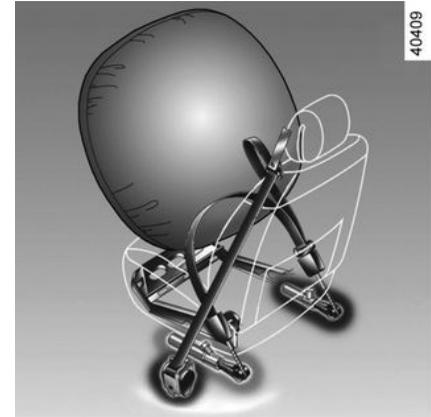


an der Instrumententafel



Das airbag-System funktioniert nach einem pyrotechnischen Prinzip. Deshalb

kommt es bei der Entfaltung des Airbags zu einer Hitze- und Rauchentwicklung (was nicht den Beginn eines Brands anzeigt), und es ist ein Knall zu hören. Die notwendigerweise sehr schnelle Entfaltung des airbags kann Verletzungen auf der Hautoberfläche oder andere Unannehmlichkeiten verursachen.



### Maßnahme

Das System funktioniert erst nach dem Einschalten der Zündung.

Bei einem starken Frontaufprall werden die airbags blitzschnell aufgeblasen und fangen den Aufprall des Kopfs und des Oberkörpers auf dem Lenkrad (Fahrer) bzw. auf dem Armaturenbrett (Beifahrer) ab. Unmittelbar danach wird die Gasfüllung der Airbags abgelassen, damit die Fahrzeuginsassen in keiner Weise am Verlassen des Fahrzeugs gehindert werden.

# ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

## Funktionsstörungen



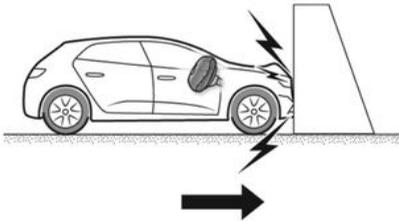
Diese Kontrolllampe leuchtet beim Anlassen des Motors auf und erlischt dann nach ca. 3 Sekunden.

Leuchtet sie nach Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet sie weiterhin, so liegt eine Systemstörung vor.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.

Verzögerungen können geminder- ten Schutz bedeuten.

44446

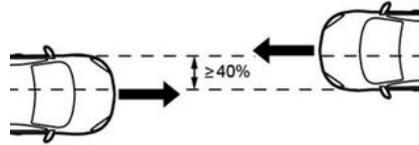


**In folgenden Fällen werden Gurt- straffer oder airbags** ausgelöst.

**Frontalaufprall** gegen eine starre (nicht verformbare) Fläche mit einer

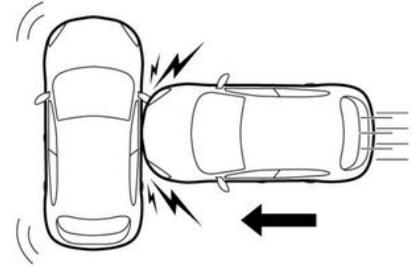
Aufprallgeschwindigkeit von min- destens **25 km/h**

44448



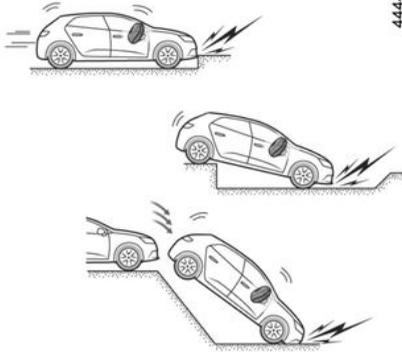
**Frontalkollision** mit einem anderen Fahrzeug einer gleichwertigen oder höheren Kategorie mit einer Kollisionsfläche von mindestens 40 %, wobei die Geschwindigkeit beider Fahrzeuge mindestens **40 km/h** beträgt

44452



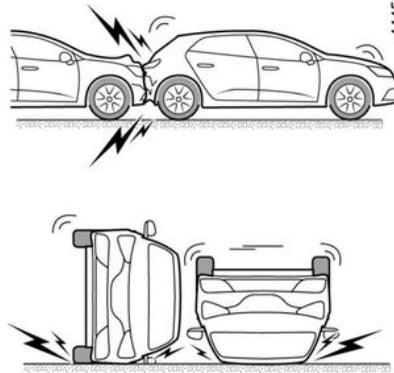
**Seitenkollision** mit einem anderen Fahrzeug einer gleichwertigen oder höheren Kategorie mit einer Kollisionsgeschwindigkeit von mindestens **50 km/h**

## ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN



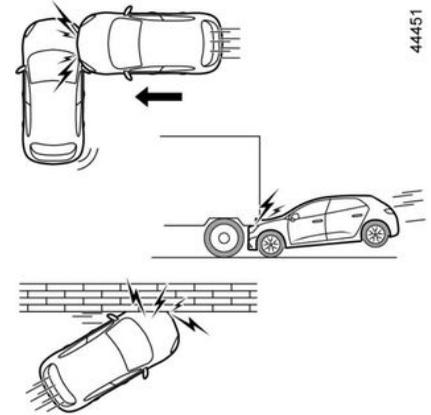
**In folgenden Fällen werden gegebenenfalls die Gurtstraffer oder airbags ausgelöst:**

- Aufprall unterhalb des Fahrzeugs (z.B. Bordsteinkante)
- Schlaglöcher
- Aufprall oder starke Kollision;
- Steine
- ...



**In folgenden Fällen werden die Gurtstraffer oder airbags möglicherweise nicht ausgelöst:**

- Aufprall von hinten, egal wie stark;
- Überschlag des Fahrzeugs



- Seitenaufprall, die Fahrzeugfront betreffend
- Frontaufprall, unter dem Heck eines Lastwagens;
- Frontaufprall gegen ein Hindernis mit einem spitzen Winkel
- ...

# ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

## Warnhinweise

2

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des airbag in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den Airbag selbst auftreten.



### Warnhinweise für die Fahrer airbag

- Keinerlei Änderungen am Lenkrad oder der Nabe vornehmen.
  - Die Lenkradnabe keinesfalls durch Zier- oder Schonbezüge abdecken.
  - Keine Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung...) auf der Lenkradnabe befestigen.
  - Das Lenkrad nie ausbauen oder zerlegen (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).
  - Sitzen Sie nicht zu nah am Lenkrad: Sitzen Sie mit leicht angewinkelten Armen (siehe „Einstellen der Fahrposition“)
- ➔ 87. So steht genügend Freiraum zur Verfügung, damit sich der Airbag ungehindert entfalten und Ihnen Schutz bieten kann.

### Warnhinweise für den Beifahrer airbag

- Es dürfen keine Gegenstände (z. B. Anstecker, Aufkleber, Uhren oder Telefonhalterungen) am Armaturenbrett auf dem **airbag** oder in dessen Umgebung angebracht werden.
- Nichts zwischen Armaturenbrett und Beifahrer unterbringen (Tier, Regenschirm, Spazierstock, Pakete...).
- Die Füße nicht auf das Armaturenbrett oder den Sitz stellen, da dies schwerwiegende Verletzungen zur Folge haben könnte. Allgemein gilt: Alle Körperpartien (Knie, Hände, Kopf...) müssen vom Armaturenbrett entfernt gehalten werden.
- die zusätzlichen Rückhaltesysteme des Beifahrersitzes müssen wieder aktiviert werden, sobald der Kindersitz entfernt wird, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.

**DER BEIFAHRERSITZ DARF NICHT MIT EINEM KINDERSITZ AUSGESTATTET WERDEN, SOLANGE DIE ZUSÄTZLICHEN RÜCKHALTESYSTEME DES SICHERHEITSGURTS DES BEIFAHRERSITZES NICHT DEAKTIVIERT WURDEN ➔ 107.**

## ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

### Zusätzliche Rückhaltesysteme zu den Sicherheitsgurten hinten

Je nach Fahrzeug kann es sich um Folgendes handeln:

- **Gurtstraffer Aufrollvorrichtung seitliche Sicherheitsgurte;**
- **Thorax-Gurtkraftbegrenzer.**

Die Rückhaltesysteme funktionieren bei einem Frontaufprall einzeln oder zusammen.

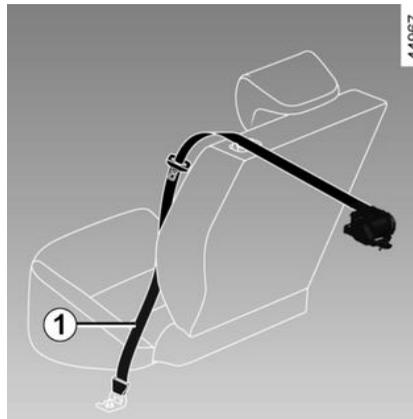
Je nach Stärke des Aufpralls kann das System Folgendes auslösen

- Blockieren des Sicherheitsgurtes;
- der Gurtstraffer der Aufrollvorrichtung des Sicherheitsgurts (dieser wird ausgelöst, um das Spiel des Sicherheitsgurts zu minimieren).

### Gurtkraftbegrenzer

Bei Überschreiten von bestimmten Aufprallkräften setzt der Gurtkraftbegrenzer ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern. Das System verringert somit die Gefahr von Oberkörperverletzungen.

### Gurtstraffer der seitlichen Sicherheitsgurte



Die Gurtstraffer ziehen den Sicherheitsgurt an den Körper, um den Insassen auf seinem Sitz zu halten und erhöhen dadurch die Wirksamkeit.

Bei eingeschalteter Zündung kann das System nach einem starken Frontalaufprall und abhängig von der Schwere des Aufpralls den Gurtstraffer **1** auslösen, der den Sicherheitsgurt sofort aufrollt.



– Nach einem Unfall müssen alle Rückhaltesysteme in einer Vertragswerkstatt überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden.

– Eingriffe oder Änderungen am gesamten System (Gurtstraffer, airbags, elektronische Steuergeräte, Kabelstränge) sowie die Wiederverwendung der Teile in einem anderen, wenn auch identischen Fahrzeug, sind strengstens untersagt.

– Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden und somit Schäden und Verletzungen zu verhindern, sind Arbeiten an airbags ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten.

– Eine Kontrolle der Elektrik des Zünders darf ausschließlich durch speziell geschultes Personal mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen erfolgen.

## ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

2

– Vor dem Verschrotten des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung der Rückhalte-systeme und Gasgeneratoren airbags zu beauftragen.

### Vorrichtungen zum Seiten-aufprallschutz

#### Seiten-Airbag

Beide Vordersitze können mit einem Seiten-airbag ausgestattet werden. Er befindet sich am Sitz jeweils auf der Türseite und bietet Schutz bei einem starken Seitenaufprall.

#### Vorhang-Airbag

Dies ist ein an den Seiten des Fahrzeugdachs angebrachter airbag (modellabhängig) – er entfaltet sich entlang der vorderen und hinteren Seitentürfenster, um die Fahrzeuginsassen bei einem starken Seitenaufprall zu schützen.

# ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

## Warnhinweise



### Warnung in Bezug auf den seitlichen airbag

- **Verwendung von Sitzbezügen:** Für die mit einem airbag ausgestatteten Sitze benötigen Sie je nach Fahrzeugausführung spezielle Sitzbezüge. Fragen Sie Ihre Vertragswerkstatt, ob solche Sitzbezüge erhältlich sind. Die Verwendung nicht geeigneter Sitzbezüge (oder von Spezial-Sitzbezügen für andere Fahrzeugtypen) kann die einwandfreie Funktion dieser airbag beeinträchtigen und somit Ihre Sicherheit gefährden.
- Kein Zubehör und keine Gegenstände oder gar Tiere zwischen Rückenlehne, Tür und der Innenverkleidung unterbringen. Außerdem keine Kleider, Zubehör o. Ä. über die Rückenlehne hängen. Dies kann die einwandfreie Funktion des airbag beeinträchtigen oder bei seiner Entfaltung Verletzungen verursachen.
- Den Sitz und die Innenverkleidung nicht ausbauen, zerlegen oder verändern (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).
- Der airbag wird durch die Schlitze in den Vordersitzlehnen (Türseite) ausgelöst: Stecken Sie niemals Gegenstände in diese Schlitze.

# ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

## Zusätzliches Rückhaltesystem

2

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des Airbag in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den Airbag selbst auftreten.



Der Airbag ergänzt die Funktion des Sicherheitsgurts. Airbag und Sicherheitsgurt sind somit untrennbare Elemente desselben Sicherheitssystems. Es ist daher unbedingt notwendig, immer den Sicherheitsgurt anzulegen. Nicht angeschnallte Insassen sind bei einem Unfall der Gefahr schwerer Verletzungen ausgesetzt.

Obwohl es beim Entfalten der Airbags immer zu leichten Verletzungen kommen kann, ist das Risiko von Verletzungen der Haut durch den Airbag für nicht angeschnallte Insassen erhöht.

Die Airbags und Gurtstraffer werden bei Überschlag oder Heckaufprall nicht zwangsläufig ausgelöst. Schläge gegen den Unterboden des Fahrzeugs (Bordsteine, Schlaglöcher, Steine auf der Fahrbahn...) können zum Auslösen dieser Systeme führen.

- An sämtlichen Komponenten des -Systems (Airbags, Gurtstraffer, Steuergerät, Kabelstrang usw.) sind Arbeiten und Änderungen **streng verboten** (außer durch qualifizierte Vertragswerkstätten).
- Um die Funktionsfähigkeit zu erhalten und ein unbeabsichtigtes Auslösen zu vermeiden, dürfen Arbeiten an den Airbag-Systemen nur von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten durchgeführt werden.
- Lassen Sie das Airbag-System aus Sicherheitsgründen nach einem Unfall, Diebstahl oder versuchtem Diebstahl überprüfen.
- Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen oder verleihen, informieren Sie den neuen Käufer bei der Aushandigung dieser Fahrzeug-Bedienungsanleitung über diese Bedingungen.
- Vor dem Entsorgen des Fahrzeugs ist ein Vertragspartner mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators bzw. der Gasgeneratoren zu beauftragen.

# KINDERSICHERHEIT

## Allgemeines

### Kinder im Fahrzeug

Beachten Sie die jeweiligen Rechtsvorschriften des Landes, in dem Sie sich befinden.

Das Kind muss, wie auch die Erwachsenen, bei jeder Fahrt eine korrekte Sitzposition haben und angeschnallt sein. Sie tragen die Verantwortung für die Kinder, die Sie im Fahrzeug mitnehmen.

Ein Kind ist kein Erwachsener im Kleinformat. Es ist speziellen Gefahren ausgesetzt, da seine Muskeln und Knochen im Wachstum begriffen sind. Ein Sicherheitsgurt allein ist nicht ausreichend, wenn Sie ein Kind mitnehmen. Verwenden Sie einen zugelassenen Kindersitz und stellen Sie sicher, dass Sie ihn richtig verwenden.



Mithilfe der Funktion „Kindersicherung“ vermeiden Sie ein Öffnen der seitlichen Schiebetüren → 48.



Ein Aufprall mit 50 km/h ist gleichbedeutend mit einem Sturz aus einer Höhe von 10 Metern.

Mit anderen Worten: Wird ein Kind nicht angeschnallt, ist es als würde es sich ungesichert auf einem Balkon im vierten Stockwerk befinden!

Halten Sie ein Kind während der Fahrt niemals im Arm. Bei einem Unfall könnten Sie es nicht festhalten, auch wenn Sie selbst angeschnallt sind.

Tauschen Sie nach einem Unfall die Kindersitze aus und lassen Sie Sicherheitsgurte und ISO-FIX-Verankerungen überprüfen.



**Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs**

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

### Verwendung eines Kindersitzes

Das durch den Kindersitz gebotene Schutzpotential hängt von seinem Rückhaltevermögen und der Art der Installation ab. Wird der Kindersitz falsch eingebaut, ist der Schutz des Kindes im Falle eines Aufpralls oder

## KINDERSICHERHEIT

einer plötzlichen Bremsung nicht gewährleistet.

Überprüfen Sie vor dem Kauf eines Kindersitzes, ob dieser den gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich befinden entspricht und ob er in Ihr Fahrzeug eingebaut werden kann. Nähere Informationen darüber, welche Sitze für Ihr Fahrzeug geeignet sind erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner.

Die Vorschriften zur Beförderung von Kindern sind länderspezifisch.

Die Verwendung eines Kindersitzes während des Transports hängt vom Alter und/oder der Größe und/oder dem Gewicht des Kindes ab.

Achten Sie bei Kindern, die nicht in einem Kindersitz transportiert werden müssen, darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig eingestellt und angelegt ist.

Sie müssen in jedem Fall die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes beachten.

Lesen Sie vor der Installation des Kindersitzes die dazugehörige Anleitung und beachten Sie die Anweisungen. Wenden Sie sich im Falle von Installationsschwierigkeiten an den Hersteller. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung zusammen mit dem Sitz auf.



Gehen Sie mit gutem Beispiel voran, indem Sie sich immer anschnallen und es Ihrem Kind auch beibringen:

- um sie korrekt mit dem Gurt zu sichern;
- immer auf der dem Verkehr abgewandten Seite ein- und aussteigen.

Verwenden Sie keinen gebrauchten Kindersitz oder einen Sitz, dessen Gebrauchsanleitung fehlt.

Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand im Bereich des Kindersitzes oder darauf die Installation behindert.



Lassen Sie das Kind niemals ohne Aufsicht im Fahrzeug zurück.

Stellen Sie sicher, dass

Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist. Vermeiden Sie das Tragen von weiten Kleidungsstücken, die zu einer Lockerung der Gurte führen könnten ➔ 87. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind den Kopf oder die Arme nicht aus dem Fenster hält. Überprüfen Sie während der Fahrt des Öfteren die korrekte Sitzposition des Kindes, insbesondere, wenn es schläft.

# KINDERSICHERHEIT

## Wahl eines Kindersitzes



31235

### Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung

Der Kopf eines Säuglings ist im Verhältnis zu dem eines Erwachsenen schwerer und sein Hals ist empfindlicher. Transportieren Sie das Kind so lange wie möglich in dieser Position (mindestens bis zum Alter von 2 Jahren). Kopf und Hals werden hier gestützt.

Wählen Sie einen Schalenstuhl, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet und wechseln Sie den Sitz, sobald der Kopf des Kindes über den Schalenrand hinausragt.



38824

### Kindersitze zur Montage in Fahrtrichtung

Bis zu 18 kg oder 4 Jahre darf das Kind auf einem nach vorne gerichteten Sitz reisen.

Wählen Sie den Sitz entsprechend der Größe des Kindes aus: Kopf und Rumpf sind die Bereiche, die am besten geschützt werden müssen. Ein in Fahrtrichtung montierter Kindersitz, der ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist, reduziert das Risiko von Kopfverletzungen. Befördern Sie Ihr Kind in einem in Fahrtrichtung montierten Kindersitz mit Hosenträgergurt, solange dies bezogen auf die Größe des Kindes möglich ist.

Wählen Sie einen Sitz mit Seitenaufprallschutz für einen besseren seitlichen Schutz.



31234

### Sitzerhöhungen

Ab einem Gewicht von 15 kg oder dem Alter von 4 Jahren kann ein Kind auf einer Sitzerrhöhung Platz nehmen, die eine Anpassung des Sicherheitsgurts an den Körper des Kindes ermöglicht. Das Sitzkissen der Sitzerrhöhung muss Beckengurtführungen aufweisen, damit der Sicherheitsgurt auf den Oberschenkeln und nicht am Bauch des Kindes verläuft. Damit der Gurt über die Mitte der Schulter verläuft, empfehlen wir die Verwendung einer Sitzerrhöhung mit verstellbarer Rückenlehne sowie

2

## KINDERSICHERHEIT

einer Gurtführung. Der Gurt darf niemals am Hals oder auf dem Arm verlaufen.

Wählen Sie einen Sitz mit Seitenaufprallschutz für einen besseren seitlichen Schutz.

### Wahl der Kindersitzbefestigung

Es gibt zwei Möglichkeiten, Kindersitze zu befestigen: mit dem Sicherheitsgurt oder mit dem ISOFIX-System.

#### Befestigung mit dem Sicherheitsgurt

Der Sicherheitsgurt muss richtig eingestellt sein, um im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Zusammenstoßes seine Schutzfunktion erfüllen zu können.

Beachten Sie den vom Kindersitzhersteller vorgegebenen Gurtverlauf.

Überprüfen Sie immer, ob das Gurtschloss richtig eingerastet ist, indem Sie am Gurt ziehen und spannen Sie diesen so stramm wie möglich, indem Sie auf den Kindersitz drücken.

Überprüfen Sie den Halt durch Bewegungen nach links/rechts und oben/unten: Der Sitz muss fest verankert bleiben.

Überprüfen Sie, ob der Kindersitz gerade montiert wurde und nicht gegen eine Scheibe drückt.



Den Kindersitz nicht einbauen, wenn die Gefahr besteht, dass dieser das Gurtschloss

öffnet: Der Boden des Kindersitzes darf nicht auf Gurtschloss/Gurtpeitsche des Sicherheitsgurts aufliegen.



Der Sicherheitsgurt darf nie lose oder verdreht sein. Lassen Sie ihn niemals unter dem

Arm hindurch oder hinter dem Rücken verlaufen.

Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht durch scharfe Kanten beschädigt wird.

Ein Sicherheitsgurt, der nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann das Kind nicht schützen.

Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner. Nutzen Sie diesen Sitzplatz nicht, solange der Gurt nicht repariert wurde.

#### Befestigung mit dem System ISOFIX

Zugelassene Kindersitze ISOFIX sind in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften zugelassen, wenn einer der vier folgenden Fälle zutrifft:

- Universal ISOFIX 3-Punkt-Sitz in Fahrtrichtung;
- Semi-universal ISOFIX mit 2-Punkt-Befestigung;
- fahrzeugspezifisch;
- i-Size mit wahlweise:

## KINDERSICHERHEIT

- einem Gurt, der am dritten Ring des entsprechenden Sitzes befestigt wird;
- oder eine mit dem zugelassenen i-Size-Sitz kompatible Strebe, die auf dem Fahrzeugboden ruht und die Funktion hat, im Falle eines Aufpralls Bewegungen des Kindersitzes zu verhindern.

Überprüfen Sie in den letzten drei Fällen anhand der Liste der kompatiblen Fahrzeuge, ob der Sitz in Ihrem Fahrzeug angebracht werden kann.



An den Bestandteilen des ursprünglich eingebauten Rückhaltesystems (Sicherheitsgurte, ISOFIX, Sitze und ihre Befestigungen) dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.

Befestigen Sie den Kindersitz mithilfe des ISOFIX-Befestigungssystems, falls er damit ausgestattet ist. Das ISOFIX-System ermöglicht eine leichte, schnelle und sichere Montage.

Das ISOFIX-System besteht aus zwei und in manchen Fällen drei Befestigungsbügeln.



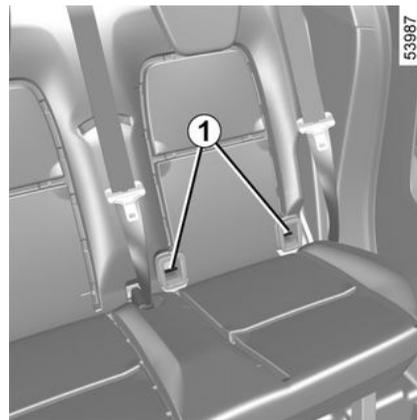
Die ISOFIX-Verankerungen sind ausschließlich für Kindersitze mit ISOFIX-System vorgesehen. Befestigen Sie keine anderen Sitze, Sicherheitsgurte oder anderen Gegenstände an diesen Verankerungen.

Vergewissern Sie sich, dass sich keine störenden Elemente im Bereich der Befestigungspunkte befinden.

Lassen Sie nach einem Unfall die Sicherheitsgurte und ISOFIX Verankerungen überprüfen und tauschen Sie die Kindersitze aus.



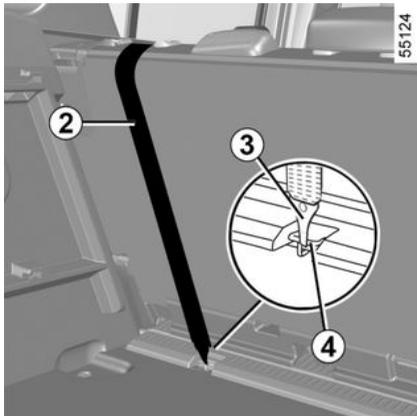
Bevor Sie einen ISOFIX-Kindersitz verwenden, der für ein anderes Fahrzeug gekauft wurde, vergewissern Sie sich, dass dessen Einbau erlaubt ist. Siehe hierzu die vom Kindersitzhersteller herausgegebene Liste der Fahrzeuge, für die der Sitz zugelassen ist.



Die beiden Ringe **1** befinden sich zwischen Rückenlehne und Sitzfläche des Sitzes und sind gegebenenfalls

# KINDERSICHERHEIT

durch das Zeichen  gekennzeichnet.  
zeichnet.



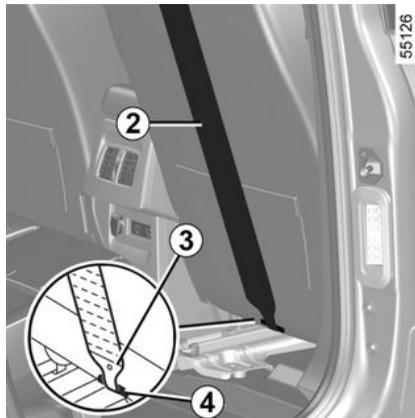
Der dritte Ring **4** wird zur Befestigung des oberen Gurtes an einigen Kindersitzen verwendet. **2** bei einigen Kindersitzen.

## Rücksitze

Der obere Gurt **2** sollte sich zwischen der Rückenlehne und der Heckablage befinden. Dazu die Heckablage **→ 438** ausbauen.

Befestigen Sie den Haken **3** an einem der Ringe **4**, die mit dem Sym-

bol  gekennzeichnet sind.



## Beifahrersitz

Wenn der Beifahrersitz damit ausgestattet ist, hängen Sie den Haken **3** des oberen Gurtes **2** am Ring **4** an, der

mit dem Symbol  gekennzeichnet ist.

## Alle Sitzplätze

Ziehen Sie am oberen Gurt **2**, damit die Rückenlehne des Kindersitzes mit der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes in Kontakt kommt.



Die ISOFIX-Verankerungen sind ausschließlich für Kindersitze mit ISOFIX-System vorgesehen. Befestigen Sie keine anderen Sitze, Sicherheitsgurte oder anderen Gegenstände an diesen Verankerungen.

Vergewissern Sie sich, dass sich keine störenden Elemente im Bereich der Befestigungspunkte befinden.

Lassen Sie nach einem Unfall die Sicherheitsgurte und ISOFIX Verankerungen überprüfen und tauschen Sie die Kindersitze aus.

## KINDERSICHERHEIT



Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne des in Fahrtrichtung montierten Kindersitzes an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. Es kann dann jedoch vorkommen, dass die Basis des Kindersitzes nicht plan auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes aufliegt.

## KINDERSITZE

### Installation des Kindersitzes, Allgemeines

Auf manchen Sitzplätzen dürfen keine Kindersitze angebracht werden.

Das Diagramm und die Einbautabelle zeigen, wo Kindersitz → 118, → 150 befestigt werden muss.



Installieren Sie den Kindersitz vorzugsweise auf einem Rücksitz.

Vergewissern Sie sich, dass der Kindersitz oder die Füße des Kindes nicht die korrekte Verriegelung des Vordersitzes verhindern → 58.

Stellen Sie sicher, dass die Basis des Kindersitzes bei der Installation nicht entriegelt wird.

Wenn Sie die Kopfstütze entfernen, muss diese so gelagert werden, dass sie bei starkem Bremsen oder einem Aufprall nicht umhergeschleudert werden kann.

Befestigen Sie den Kindersitz immer am Fahrzeug, auch wenn er nicht benutzt wird, da er ansonsten bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden könnte.

Es kann vorkommen, dass die aufgeführten Kindersitztypen nicht verfügbar sind. Bevor Sie einen anderen Kindersitz verwenden, überprüfen Sie, ob sich dieser installieren lässt.

### Vorne

Die Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz wird von Land zu Land unterschiedlich gehandhabt. Informieren Sie sich über die aktuell geltenden Bestimmungen und beachten Sie die Hinweise der Installationstabelle und des Diagramms → 118, → 150.

Vor dem Anbringen von Kindersitzen vorne (sofern dies erlaubt ist):

- führen Sie die Gurthöhenverstellung ganz nach unten;
- bringen Sie den Sitz in die hinterste Stellung;
- kippen Sie die Rückenlehne vorsichtig aus der vertikalen Position (ca. 25°);
- Bringen Sie, wenn das Fahrzeug über diese Einstellmöglichkeit verfügt, den Fahrersitz in die höchste Position.

Heben Sie die Kopfstütze des Sitzes immer vollständig an, so dass sie nicht mit dem Kindersitz in Konflikt gerät → 58.

Nach der Installation des Kindersitzes (sofern möglich) kann der Beifahrersitz, wenn erforderlich, nach vorn geschoben werden (um hinten ausreichend Platz für Fahrgäste oder weitere Kindersitze zu lassen). Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert ist, schieben

## KINDERSITZE

Sie den Sitz nie maximal oder auch nicht so weit vor, dass er das Armaturenbrett berührt.

Ändern Sie die anderen Einstellungen nach Installation des Kindersitzes nicht mehr.



**LEBENSGEFAHR:** Vor Einbau eines nach hinten gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss sicher sein, dass der airbag deaktiviert wurde  
→ 107.

### Auf einem der seitlichen Rücksitze

Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeugtür gegenüberliegenden Seite liegen.

Vor der Installation eines gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitzes den Vordersitz so weit wie möglich nach vorne schieben. Nach Installation des Kindersitzes den Vordersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, ohne das dieser den Kindersitz berührt.

Für die Sicherheit des Kindes in der Position „in Fahrtrichtung“:

- stellen Sie den Sitz, auf dem das Kind sitzen wird, so weit wie möglich nach hinten;
- Führen Sie den Sitz vor dem Kind nach vorn, und stellen Sie die Position der Rückenlehne so ein, dass kein Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes besteht.



Wenn ein ISOFIX-Kindersitz auf dem linken seitlichen Platz hinten installiert wird, kann der mittlere Sitzplatz nicht genutzt werden. Der mittlere Sicherheitsgurt ist nicht mehr zugänglich und kann nicht mehr benutzt werden.

Bauen Sie in jedem Fall die Kopfstütze des Rücksitzes aus, auf dem der Kindersitz angebracht ist → 66. Führen Sie den Rücksitz bei Bedarf ganz nach hinten. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird. Kontrollieren Sie, dass der Kindersitz an der Lehne des Rücksitzes anliegt.



### Installation der Sitzerrhöhung (Kategorie 2 oder 3)

Vergewissern Sie sich, dass der Sicherheitsgurt → 87 richtig funktioniert (aufwickelt). Stellen Sie den Sicherheitsgurt wie folgt ein:

- Schultergurt auf der Schulter des Kindes, ohne den Hals zu berühren;
- Beckengurt so, dass er flach auf den Oberschenkeln und am Becken anliegt.

Passen Sie gegebenenfalls die Position des Sitzes an.

### Mittlerer Sitzplatz hinten

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt an die Befestigung Ihres Kindersitzes angepasst ist. Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## KINDERSITZE

2



Vergewissern Sie sich, dass durch den Kindersitz oder die Füße des Kindes nicht das korrekte Einrasten des Vordersitzes behindert wird → 68.



Ein ISOFIX-Kindersitz oder Kindersitze mit Stützfuß dürfen niemals auf dem mittleren Rücksitz montiert werden.  
**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**



Installieren Sie den Kindersitz vorzugsweise auf einem Rücksitz.  
Um einen ISOFIX-Kindersitz auf diesem Sitz zu installieren, lösen Sie den Sicherheitsgurt von Hand, bevor Sie die Schrauben anziehen.

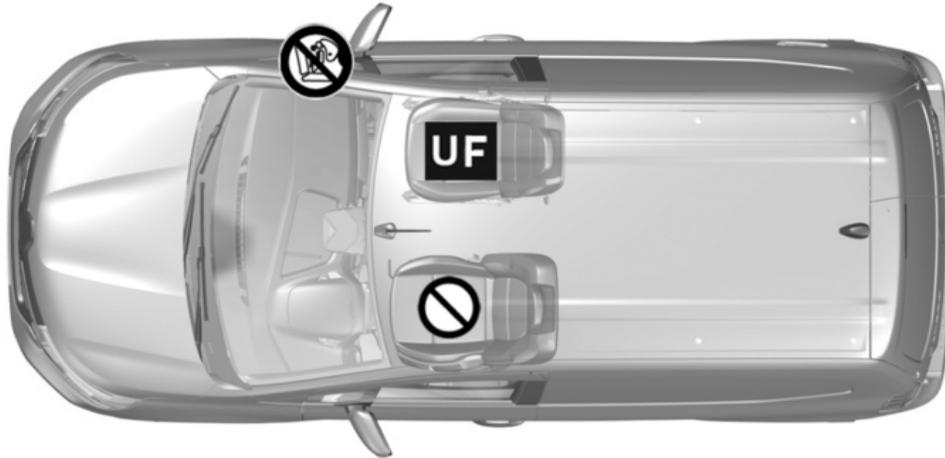


# KINDERSITZE

Befestigung mit dem Sicherheitsgurt

2

„Open Sesame“ Ausführung Kastenwagen



55942

# KINDERSITZE

## Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz

**UF** Sitz, bei dem **nur** die Verwendung eines **nach vorn gerichteten Sitzes** mit „Universal“-Zulassung möglich ist.

 Auf diesem Sitz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht zugelassen.

 Den Zustand des Airbag kontrollieren, bevor Sie einen Kindersitz anbringen oder einem Beifahrer erlauben, den Sitz zu benutzen.



Immer vergewissern, dass Ihr Kind angeschnallt ist und der Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist → 87.  
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR VON SCHWEREN VERLETZUNGEN:** Auf dem Beifahrersitzplatz niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz montieren.

# KINDERSITZE

## Tabelle der Installationsmöglichkeiten

Die folgende Tabelle fasst die Informationen zusammen, die bereits auf dem Installationsdiagramm gezeigt wurden, um sicherzustellen, dass die geltenden Vorschriften eingehalten werden.

„Open Sesame“-Kastenwagenausführung			
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Beifahrersitz	
		airbag auf der Beifahrerseite aktiviert (1)	ohne Beifahrer-airbag oder mit deaktiviertem (1)
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Kategorie 0	< 10 kg	X	X
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0 oder 0+	< 13 kg	X	X
<b>Schalensitz/Kindersitz gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0+ und 1	< 13 kg 9 bis 18 kg	X	X
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	UF (2)	X
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg 22 bis 36 kg	UF (2)	X

**Siehe Heft „Ausrüstung für die Sicherheit der Kinder“. Es ist bei ihrem Vertragspartner erhältlich und dient der Auswahl des passenden Sitzes für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug.**

**X** = Sitz nicht für die Installation von Kindersitzen dieses Typs geeignet.

**UF** = Sitz, bei dem **nur** die Verwendung eines **nach vorn gerichteten Kindersitzes** mit „Universal“-Zulassung möglich ist: Prüfen, ob die Befestigung möglich ist.

## KINDERSITZE

(2) Bringen Sie, je nach Fahrzeug, den Sitz in die höchste und hinterste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (um ca. 25°).



**(1) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR VON SCHWEREN VERLETZUNGEN:** Auf dem Beifahrersitzplatz niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz montieren.

2

# KINDERSITZE

Kastenwagen-Ausführung mit umklapppbarem Beifahrersitz

2



61843

# KINDERSITZE

## Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz

-  Sitz für Einbau eines als „Universal“ gekennzeichneten Kindersitzes mit Sicherheitsgurt geeignet.
  -  Auf diesem Sitz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht zugelassen.
  -  Den Zustand des Airbag kontrollieren, bevor Sie einen Kindersitz anbringen oder einem Beifahrer erlauben, den Sitz zu benutzen.
- B2:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B2“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.  
**B3:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B3“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.



Immer vergewissern, dass Ihr Kind angeschnallt ist und der Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist → **87**.  
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



**LEBENSGEFAHR:** Vor Installation eines gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss sichergestellt sein, dass der Airbag deaktiviert wurde → **179**.

# KINDERSITZE

## Tabelle der Installationsmöglichkeiten

Die folgende Tabelle fasst die Informationen zusammen, die bereits auf dem Installationsdiagramm gezeigt wurden, um sicherzustellen, dass die geltenden Vorschriften eingehalten werden.

Kastenwagen-Ausführung mit umklappbarem Beifahrersitz			
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Beifahrersitz	
		airbag auf der Beifahrerseite aktiviert (1)	ohne Beifahrer-airbag oder mit deaktiviertem (2)
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Kategorie 0	< 10 kg	X	X
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0 oder 0+	< 13 kg	X	U (2)
<b>Schalensitz/Kindersitz gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0+ und 1	< 13 kg 9 bis 18 kg	X	U (2)
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	U (1)	X
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg 22 bis 36 kg	U / B2 / B3	X

**Siehe Heft „Ausrüstung für die Sicherheit der Kinder“. Es ist bei ihrem Vertragspartner erhältlich und dient der Auswahl des passenden Sitzes für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug.**

**X** = Sitz nicht für die Installation von Kindersitzen dieses Typs geeignet.

**U** = Sitz mit der Möglichkeit, einen als „Universal“ zugelassenen Kindersitz mittels Sicherheitsgurt zu installieren: Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

## KINDERSITZE

**B2:** Sitzerrhöhung in Gruppe 2 (15 bis 25 kg).

**B3:** Sitzerrhöhung in Gruppe 3 (22 bis 36 kg).



**(1) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Niemals einen gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz auf dem vorderen Beifahrersitz anbringen, wenn das Fahrzeug mit einem Beifahrer-airbag ausgestattet ist, der nicht deaktiviert werden kann.

**(2) TODESGEFAHR ODER RISIKO SCHWERWIEGENDER VERLETZUNGEN:** Vor Einbau eines rückwärtsgerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, ob airbag deaktiviert wurde → 179.

# KINDERSITZE

Kastenwagen-Ausführung mit nicht umklappbarem Beifahrersitz

2



61843

# KINDERSITZE

## Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz

 Sitz für Einbau eines als „Universal“ gekennzeichneten Kindersitzes mit Sicherheitsgurt geeignet.

 Auf diesem Sitz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht zugelassen.

 Den Zustand des airbag kontrollieren, bevor Sie einen Kindersitz anbringen oder einem Beifahrer erlauben, den Sitz zu benutzen.

**B2:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B2“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.

**B3:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B3“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.



Immer vergewissern, dass Ihr Kind angeschnallt ist und der Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist → **87**.  
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



**LEBENSGEFAHR:** Vor Installation eines gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss sichergestellt sein, dass der airbag deaktiviert wurde → **179**.

# KINDERSITZE

## Tabelle der Installationsmöglichkeiten

Die folgende Tabelle fasst die Informationen zusammen, die bereits auf dem Installationsdiagramm gezeigt wurden, um sicherzustellen, dass die geltenden Vorschriften eingehalten werden.

Kastenwagen-Ausführung mit nicht umklappbarem Beifahrersitz			
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Beifahrersitz	
		airbag auf der Beifahrerseite aktiviert (1)	ohne Beifahrer-airbag oder mit deaktiviertem Airbag
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Kategorie 0	< 10 kg	X	X
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0 oder 0+	< 13 kg	X	U (2) (3)
<b>Schalensitz/Kindersitz gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0+ und 1	< 13 kg 9 bis 18 kg	X	U (2) (3)
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	U (3)	X
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg 22 bis 36 kg	U / B2 / B3 (3)	X

**Siehe Heft „Ausrüstung für die Sicherheit der Kinder“. Es ist bei ihrem Vertragspartner erhältlich und dient der Auswahl des passenden Sitzes für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug.**

**X** = Sitz nicht für die Installation von Kindersitzen dieses Typs geeignet.

**U** = Sitz mit der Möglichkeit, einen als „Universal“ zugelassenen Kindersitz mittels Sicherheitsgurt zu installieren: Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

## KINDERSITZE

**(3)** Bringen Sie, je nach Fahrzeug, den Sitz in die höchste und hinterste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (um ca. 25°).

**B2:** Sitzerrhöhung in Gruppe 2 (15 bis 25 kg).

**B3:** Sitzerrhöhung in Gruppe 3 (22 bis 36 kg).



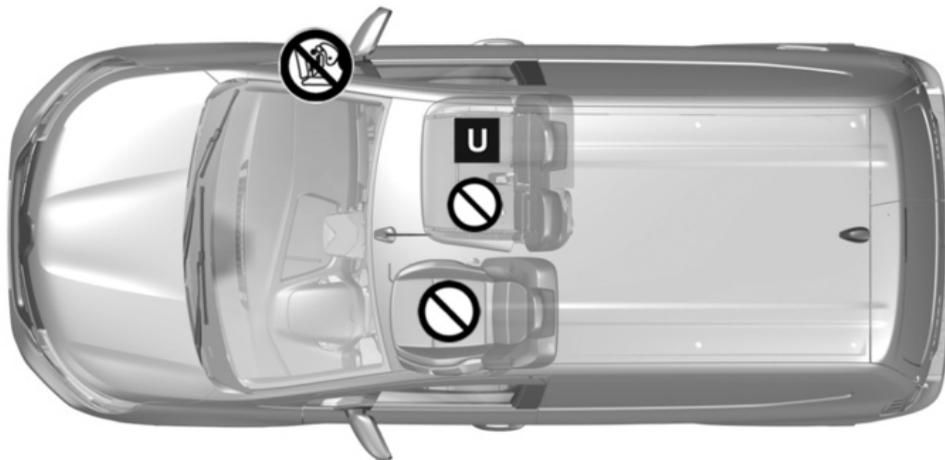
**(1) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Niemals einen gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz auf dem vorderen Beifahrersitz anbringen, wenn das Fahrzeug mit einem Beifahrer-airbag ausgestattet ist, der nicht deaktiviert werden kann.

**(2) TODESGEFAHR ODER RISIKO SCHWERWIEGENDER VERLETZUNGEN:** Vor Einbau eines rückwärtsgerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, ob airbag deaktiviert wurde → 179.

# KINDERSITZE

Kastenwagen mit 3 Sitzplätzen vorne

2



55042

# KINDERSITZE

## Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz

-  Sitz für Einbau eines als „Universal“ gekennzeichneten Kindersitzes mit Sicherheitsgurt geeignet.
-  Auf diesem Sitz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht zugelassen.
-  Den Zustand des airbag kontrollieren, bevor Sie einen Kindersitz anbringen oder einem Beifahrer erlauben, den Sitz zu benutzen.

2



Immer vergewissern, dass Ihr Kind angeschnallt ist und der Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist → 87.  
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



**LEBENSGEFAHR:** Vor Installation eines gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss sichergestellt sein, dass der airbag deaktiviert wurde → 179.

# KINDERSITZE

## Tabelle der Installationsmöglichkeiten

Die folgende Tabelle fasst die Informationen zusammen, die bereits auf dem Installationsdiagramm gezeigt wurden, um sicherzustellen, dass die geltenden Vorschriften eingehalten werden.

Kastenwagen mit 3 Sitzplätzen vorne				
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Mittlerer seitlicher Beifahrersitz		Mittlerer Beifahrersitz vorne
		airbag auf der Beifahrerseite aktiviert (1)	ohne Beifahrer-airbag oder mit deaktiviertem (2)	
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Kategorie 0	< 10 kg	X	X	X
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0 oder 0+	< 13 kg	X	U (2)	X
<b>Schalensitz/Kindersitz gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0+ und 1	< 13 kg 9 bis 18 kg	X	U (2)	X
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	U (1)	X	X
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg 22 bis 36 kg	U (1)	X	X

**Siehe Heft „Ausrüstung für die Sicherheit der Kinder“. Es ist bei ihrem Vertragspartner erhältlich und dient der Auswahl des passenden Sitzes für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug.**

**X** = Der Sitz ist nicht für den Einbau von Kindersitzen dieses Typs geeignet.

**U** = Sitz mit der Möglichkeit, einen als „Universal“ zugelassenen Kindersitz mittels Sicherheitsgurt zu installieren: Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

## KINDERSITZE



**(1) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Niemals einen gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz auf dem vorderen Beifahrersitz anbringen, wenn das Fahrzeug mit einem Beifahrer-airbag ausgestattet ist, der nicht deaktiviert werden kann.

**(2) TODESGEFAHR ODER RISIKO SCHWERWIEGENDER VERLETZUNGEN:** Vor Einbau eines rückwärtsgerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, ob airbag deaktiviert wurde → 179.

## KINDERSITZE

Kombi-Ausführung mit nicht umklappbarem vorderem Beifahrersitz (normales Fahrgestell)

2



61844

# KINDERSITZE

## Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz

 Sitz für Einbau eines als „Universal“ gekennzeichneten Kindersitzes mit Sicherheitsgurt geeignet.

 Auf diesem Sitz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht zugelassen.

 Den Zustand des Airbag kontrollieren, bevor Sie einen Kindersitz anbringen oder einem Beifahrer erlauben, den Sitz zu benutzen.

**B2:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B2“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.

**B3:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B3“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.



Immer vergewissern, dass Ihr Kind angeschnallt ist und der Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist → 87.  
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



**LEBENSGEFAHR:** Vor Installation eines gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss sichergestellt sein, dass der Airbag deaktiviert wurde → 179.

# KINDERSITZE

## Tabelle der Installationsmöglichkeiten

Die folgende Tabelle fasst die Informationen zusammen, die bereits auf dem Installationsdiagramm gezeigt wurden, um sicherzustellen, dass die geltenden Vorschriften eingehalten werden.

Kombi-Ausführung mit nicht umklappbarem vorderem Beifahrersitz (normales Fahrgestell)					
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Beifahrersitz		Rücksitze	
		airbag auf der Beifahrerseite aktiviert (1)	ohne Beifahrer-airbag oder mit deaktiviertem (2) (3)	Seitliche Sitze	Mittelsitz
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Kategorie 0	< 10 kg	X	X	U (4)	X
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0 oder 0+	< 13 kg	X	U	U (5)	U (5) (7)
<b>Schalensitz/Kindersitz gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0+ und 1	< 13 kg 9 bis 18 kg	X	U	U (5)	U (5) (7)
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	U (3)	X	U (6)	U (6) (7)
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg 22 bis 36 kg	U / B2 / B3 (3)	X	U / B2 (6)	U (6)

## KINDERSITZE



**(1) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Niemals einen gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz auf dem vorderen Beifahrersitz anbringen, wenn das Fahrzeug mit einem Beifahrer-airbag ausgestattet ist, der nicht deaktiviert werden kann.

**(2) TODESGEFAHR ODER RISIKO SCHWERWIEGENDER VERLETZUNGEN:** Vor Einbau eines rückwärtsgerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, ob airbag deaktiviert wurde → 179.

2

**Siehe Heft „Ausrüstung für die Sicherheit der Kinder“. Es ist bei ihrem Vertragspartner erhältlich und dient der Auswahl des passenden Sitzes für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug.**

**X** = Sitz nicht für die Installation von Kindersitzen dieses Typs geeignet.

**U** = Sitz mit der Möglichkeit, einen als „Universal“ zugelassenen Kindersitz mittels Sicherheitsgurt zu installieren: Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

**B2:** Sitzerrhöhung in Gruppe 2 (15 bis 25 kg).

**B3:** Sitzerrhöhung in Gruppe 3 (22 bis 36 kg).

**(3)** Stellen Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste und höchste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (ca. 25°).

**(4)** Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeugsitz gegenüberliegenden Seite liegen.

**(5)** Zum Befestigen eines nach hinten gerichteten Kindersitzes schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs erst so weit wie möglich nach vorn und dann so weit wie möglich zurück, ohne dass er den Kindersitz berührt.

**(6)** In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes einziehen, auf dem der Kindersitz installiert wird. Diese Maßnahme muss durchgeführt werden, bevor der Kindersitz → 66 installiert wird. Schieben Sie den Sitz vor dem Kind nach vorne, und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht, um den Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes zu vermeiden.



**(7) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Kindersitze mit Stützfuß dürfen unter keinen Umständen am mittleren Rücksitz angebracht werden.

# KINDERSITZE

Kombi-Ausführung mit umklappbarem vorderem Beifahrersitz (normales Fahrgestell)

2



61844

# KINDERSITZE

## Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz

 Sitz für Einbau eines als „Universal“ gekennzeichneten Kindersitzes mit Sicherheitsgurt geeignet.

 Auf diesem Sitz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht zugelassen.

 Den Zustand des airbag kontrollieren, bevor Sie einen Kindersitz anbringen oder einem Beifahrer erlauben, den Sitz zu benutzen.

**B2:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B2“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.

**B3:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B3“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.



Immer vergewissern, dass Ihr Kind angeschnallt ist und der Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist → **87**.  
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



**LEBENSGEFAHR:** Vor Installation eines gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss sichergestellt sein, dass der airbag deaktiviert wurde → **179**.

# KINDERSITZE

## Tabelle der Installationsmöglichkeiten

Die folgende Tabelle fasst die Informationen zusammen, die bereits auf dem Installationsdiagramm gezeigt wurden, um sicherzustellen, dass die geltenden Vorschriften eingehalten werden.

Kombi-Ausführung mit umklappbarem vorderem Beifahrersitz (normales Fahrgestell)					
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Beifahrersitz		Rücksitze	
		airbag auf der Beifahrerseite aktiviert (1)	ohne Beifahrer-airbag oder mit deaktiviertem (2) (3)	Seitliche Sitze (8)	Mittelsitz
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Kategorie 0	< 10 kg	X	X	U (4)	X
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0 oder 0+	< 13 kg	X	U (2) (3)	U (5)	U (5) (7)
<b>Schalensitz/Kindersitz gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0+ und 1	< 13 kg 9 bis 18 kg	X	U (2) (3)	U (5)	U (5) (7)
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	U (3)	X	U (6)	U (6) (7)
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg 22 bis 36 kg	U (3) / B2 (3) / B3 (3)	X	U (6) / B2 (6)	U (6)

## KINDERSITZE



**(1) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Niemals einen gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz auf dem vorderen Beifahrersitz anbringen, wenn das Fahrzeug mit einem Beifahrer-airbag ausgestattet ist, der nicht deaktiviert werden kann.

**(2) TODESGEFAHR ODER RISIKO SCHWERWIEGENDER VERLETZUNGEN:** Vor Einbau eines rückwärtsgerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, ob airbag deaktiviert wurde → 179.

**Siehe Heft „Ausrüstung für die Sicherheit der Kinder“. Es ist bei ihrem Vertragspartner erhältlich und dient der Auswahl des passenden Sitzes für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug.**

**X** = Sitz nicht für die Installation von Kindersitzen dieses Typs geeignet.

**U** = Sitz mit der Möglichkeit, einen als „Universal“ zugelassenen Kindersitz mittels Sicherheitsgurt zu installieren: Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

**B2:** Sitzerrhöhung in Gruppe 2 (15 bis 25 kg).

**B3:** Sitzerrhöhung in Gruppe 3 (22 bis 36 kg).

**(3)** Stellen Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste und höchste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (etwa 15°).

**(4)** Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeugsitz gegenüberliegenden Seite liegen.

**(5)** Zum Befestigen eines nach hinten gerichteten Kindersitzes schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs erst so weit wie möglich nach vorn und dann so weit wie möglich zurück, ohne dass er den Kindersitz berührt.

**(6)** In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes einziehen, auf dem der Kindersitz installiert wird. Diese Maßnahme muss durchgeführt werden, bevor der Kindersitz → 66 installiert wird. Schieben Sie den Sitz vor dem Kind nach vorne, und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht, um den Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes zu vermeiden.



**(7) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Kindersitze mit Stützfuß dürfen unter keinen Umständen am mittleren Rücksitz angebracht werden.

**(8) GEFAHR SCHWERER ODER TÖDLICHER VERLETZUNGEN:** Es ist verboten, einen Kindersitz hinter einem umgeklappten Vordersitz anzubringen.

# KINDERSITZE

Kombi-Ausführung mit nicht umklappbarem vorderem Beifahrersitz (langes Fahrgestell)

2



61850

# KINDERSITZE

## Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz

 Sitz für Einbau eines als „Universal“ gekennzeichneten Kindersitzes mit Sicherheitsgurt geeignet.

 Auf diesem Sitz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht zugelassen.

 Den Zustand des Airbag kontrollieren, bevor Sie einen Kindersitz anbringen oder einem Beifahrer erlauben, den Sitz zu benutzen.

**B2:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B2“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.

**B3:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B3“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.



Immer vergewissern, dass Ihr Kind angeschnallt ist und der Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist → **87**.  
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



**LEBENSGEFAHR:** Vor Installation eines gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss sichergestellt sein, dass der Airbag deaktiviert wurde → **179**.

# KINDERSITZE

## Tabelle der Installationsmöglichkeiten

Die folgende Tabelle fasst die Informationen zusammen, die bereits auf dem Installationsdiagramm gezeigt wurden, um sicherzustellen, dass die geltenden Vorschriften eingehalten werden.

Kombi-Ausführung mit nicht umklappbarem vorderem Beifahrersitz (langes Fahrgestell)						
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Beifahrersitz		Sitze der zweiten Sitzreihe hinten		Sitze der dritten Sitzreihe hinten
		airbag auf der Beifahrerseite aktiviert (1)	ohne Beifahrer-airbag oder mit deaktiviertem (2) (3)	Seitliche Sitze	Mittelsitze	
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Kategorie 0	< 10 kg	X	X	U (4)	X	X
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0 oder 0+	< 13 kg	X	U (2) (3)	U (5)	U (5) (7)	X
<b>Schalensitz/Kindersitz gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0+ und 1	< 13 kg 9 bis 18 kg	X	U (2) (3)	U (5)	U (5) (7)	X
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	U (3)	X	U (6)	U (6) (7)	X
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg 22 bis 36 kg	U (3) / B2 (3) / B3 (3)	X	U (6) / B2 (6)	U (6)	U (6) / B2 (6)

## KINDERSITZE



**(1) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Niemals einen gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz auf dem vorderen Beifahrersitz anbringen, wenn das Fahrzeug mit einem Beifahrer-airbag ausgestattet ist, der nicht deaktiviert werden kann.

**(2) TODESGEFAHR ODER RISIKO SCHWERWIEGENDER VERLETZUNGEN:** Vor Einbau eines rückwärtsgerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, ob airbag deaktiviert wurde → 179.

**Siehe Heft „Ausrüstung für die Sicherheit der Kinder“. Es ist bei ihrem Vertragspartner erhältlich und dient der Auswahl des passenden Sitzes für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug.**

**X** = Sitz nicht für die Installation von Kindersitzen dieses Typs geeignet.

**U** = Sitz mit der Möglichkeit, einen als „Universal“ zugelassenen Kindersitz mittels Sicherheitsgurt zu installieren: Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

**B2:** Sitzerrhöhung in Gruppe 2 (15 bis 25 kg).

**B3:** Sitzerrhöhung in Gruppe 3 (22 bis 36 kg).

**(3)** Stellen Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste und höchste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (ca. 25°).

**(4)** Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeugsitz gegenüberliegenden Seite liegen.

**(5)** Zum Befestigen eines nach hinten gerichteten Kindersitzes schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs erst so weit wie möglich nach vorn und dann so weit wie möglich zurück, ohne dass er den Kindersitz berührt.

**(6)** In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes einziehen, auf dem der Kindersitz installiert wird. Diese Maßnahme muss durchgeführt werden, bevor der Kindersitz → 66 installiert wird. Schieben Sie den Sitz vor dem Kind nach vorne, und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht, um den Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes zu vermeiden.



**(7) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Kindersitze mit Stützfuß dürfen unter keinen Umständen am mittleren Rücksitz angebracht werden.

# KINDERSITZE

Kombi-Ausführung mit umklappbarem vorderem Beifahrersitz (langes Fahrgestell)

2



61850

# KINDERSITZE

## Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz

 Sitz für Einbau eines als „Universal“ gekennzeichneten Kindersitzes mit Sicherheitsgurt geeignet.

 Auf diesem Sitz ist das Anbringen eines Kindersitzes nicht zugelassen.

 Den Zustand des airbag kontrollieren, bevor Sie einen Kindersitz anbringen oder einem Beifahrer erlauben, den Sitz zu benutzen.

**B2:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B2“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.

**B3:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B3“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.



Immer vergewissern, dass Ihr Kind angeschnallt ist und der Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist → **87**.  
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



**LEBENSGEFAHR:** Vor Installation eines gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss sichergestellt sein, dass der airbag deaktiviert wurde → **179**.

# KINDERSITZE

## Tabelle der Installationsmöglichkeiten

Die folgende Tabelle fasst die Informationen zusammen, die bereits auf dem Installationsdiagramm gezeigt wurden, um sicherzustellen, dass die geltenden Vorschriften eingehalten werden.

Kombi-Ausführung mit umklappbarem vorderem Beifahrersitz (langes Fahrgestell)						
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Beifahrersitz		Sitze der zweiten Sitzreihe hinten		Sitze der dritten Sitzreihe hinten
		airbag auf der Beifahrerseite aktiviert (1)	ohne Beifahrer-airbag oder mit deaktiviertem (2) (3)	Seitliche Sitze (8)	Mittelsitz	
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Kategorie 0	< 10 kg	X	X	U (4)	X	X
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0 oder 0+	< 13 kg	X	U (2) (3)	U (5)	U (5) (7)	X
<b>Schalensitz/Kindersitz gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0+ und 1	< 13 kg 9 bis 18 kg	X	U (2) (3)	U (5)	U (5) (7)	X
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	U (3)	X	U (6)	U (6) (7)	X
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg 22 bis 36 kg	U (3) / B2 (3) / B3 (3)	X	U (6) / B2 (6)	U (6)	U (6) / B2 (6)

## KINDERSITZE



**(1) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Niemals einen gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz auf dem vorderen Beifahrersitz anbringen, wenn das Fahrzeug mit einem Beifahrer-airbag ausgestattet ist, der nicht deaktiviert werden kann.

**(2) TODESGEFAHR ODER RISIKO SCHWERWIEGENDER VERLETZUNGEN:** Vor Einbau eines rückwärtsgerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, ob airbag deaktiviert wurde → 179.

**Siehe Heft „Ausrüstung für die Sicherheit der Kinder“. Es ist bei ihrem Vertragspartner erhältlich und dient der Auswahl des passenden Sitzes für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug.**

**X** = Sitz nicht für die Installation von Kindersitzen dieses Typs geeignet.

**U** = Sitz mit der Möglichkeit, einen als „Universal“ zugelassenen Kindersitz mittels Sicherheitsgurt zu installieren: Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

**B2:** Sitzerrhöhung in Gruppe 2 (15 bis 25 kg).

**B3:** Sitzerrhöhung in Gruppe 3 (22 bis 36 kg).

**(3)** Stellen Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste und höchste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (etwa 15°).

**(4)** Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeugsitz gegenüberliegenden Seite liegen.

**(5)** Zum Befestigen eines nach hinten gerichteten Kindersitzes schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs erst so weit wie möglich nach vorn und dann so weit wie möglich zurück, ohne dass er den Kindersitz berührt.

**(6)** In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes einziehen, auf dem der Kindersitz installiert wird. Diese Maßnahme muss durchgeführt werden, bevor der Kindersitz → 66 installiert wird. Schieben Sie den Sitz vor dem Kind nach vorne, und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht, um den Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes zu vermeiden.



**(7) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Kindersitze mit Stützfuß dürfen unter keinen Umständen am mittleren Rücksitz angebracht werden.

**(8) GEFAHR SCHWERER ODER TÖDLICHER VERLETZUNGEN:** Es ist verboten, einen Kindersitz hinter einem umgeklappten Vordersitz anzubringen.

# KINDERSITZE

## Befestigung über ISOFIX System

2

Kastenwagenausführung mit Beifahrersitz, der mit ISOFIX-System ausgestattet ist:



68412

# KINDERSITZE

## Kindersitz eingebaut mit Verankerung ISOFIX



Auf diesem Sitzplatz ist das Anbringen eines Kindersitzes dieser Art nicht erlaubt.



Überprüfen Sie den Zustand von airbag, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.



Auf diesem Sitzplatz ist die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes erlaubt.

Die Verankerung  befindet sich auf der Rückseite des vorderen Beifahrersitzes.



Immer vergewissern, dass Ihr Kind angeschnallt ist und der Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist → 87.  
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



### **LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:**

Prüfen Sie vor der Montage eines Kindersitzes entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz, dass das airbag deaktiviert wurde → 179.

# KINDERSITZE

## Tabelle der Installationsmöglichkeiten

Die folgende Tabelle fasst die Informationen zusammen, die bereits auf dem Installationsdiagramm gezeigt wurden, um sicherzustellen, dass die geltenden Vorschriften eingehalten werden.

Kastenwagenausführung mit Beifahrersitz, der mit folgendem System ausgestattet ist: ISOFIX					
Typ Kindersitz		Gewicht des Kindes	Größe des ISO-FIX-Sitzes [Höhe]	Beifahrersitz	
				airbag auf der Beifahrerseite aktiviert	ohne Beifahrer-airbag oder mit deaktiviertem Airbag
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Kategorie 0		< 10 kg	L1 [F], L2 [G]	X	X
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0 oder 0+		< 13 kg	R1 [E]	X	IL (1) (2)
<b>Schalensitz/Kindersitz gegen die Fahrtrichtung</b>	Kategorie 0 +	< 13 kg	R3 [C]	X	IL (1) (2)
	Kategorie 1	9 bis 18 kg	R2 [D], R2X [D]	X	IL (1) (2)
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1		9 bis 18 kg	F3 [A], F2 [B], F2X [B1]	IUF-IL (1)	X
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3		15 bis 25 kg	B2	IUF-IL (1)	X
		22 bis 36 kg	B3	IUF-IL (1)	X
<b>-Sitz i-Size</b>		<b>Sitz gegen die Fahrtrichtung</b>		i-UF (1) (2)	X

## KINDERSITZE

	<b>Sitz in Fahrtrichtung</b>	X	i-U (1) (2)
	<b>Sitzerhöhung</b>	X	i-U (1) (2)

**X** = Sitz nicht für die Installation von Kindersitzen dieses Typs geeignet.

**IUF/IL** = Bei entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugen kann auf dem Sitz ein Kindersitz mit Zulassung „Universal/Semi-Universal oder fahrzeugspezifisch“ über das System ISOFIX angebracht werden: Prüfen Sie, ob er korrekt befestigt werden kann.

**i-U** = Geeignet für nach vorne bzw. nach hinten gerichtete „Universal“-Rückhaltesysteme i-Size: Prüfen, ob er befestigt werden kann.

**i-UF** = Nur geeignet für in Fahrtrichtung als „Universal“ zugelassene und gegen die Fahrtrichtung wirkende Rückhaltesysteme i-Size: Prüfen, ob er befestigt werden kann.

**(1)** Stellen Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste und höchste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (etwa 25°).

Die Größe eines ISOFIX Kindersitzes wird durch einen Buchstaben angegeben:

- F3 [A], F2 [B], F2X [B1]: Für in Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg);
- R3 [C], R2 [D], R2X [D]: Gegen die Fahrtrichtung gerichtete Sitze oder Schalensitze der Kategorie 0+ (unter 13 kg) oder der Kategorie 1 (9 bis 18 kg);
- R1 [E]: Schalensitze entgegen der Fahrtrichtung der Gruppe 0 (unter 10 kg) oder der Gruppe 0+ (unter 13 kg);
- L1 [F], L2 [G]: Babyschalen der Kategorie 0 (unter 10 kg);
- **B2**: Sitzerhöhung in Gruppe 2 (15 bis 25 kg);
- **B3**: Sitzerhöhung in Gruppe 3 (22 bis 36 kg).

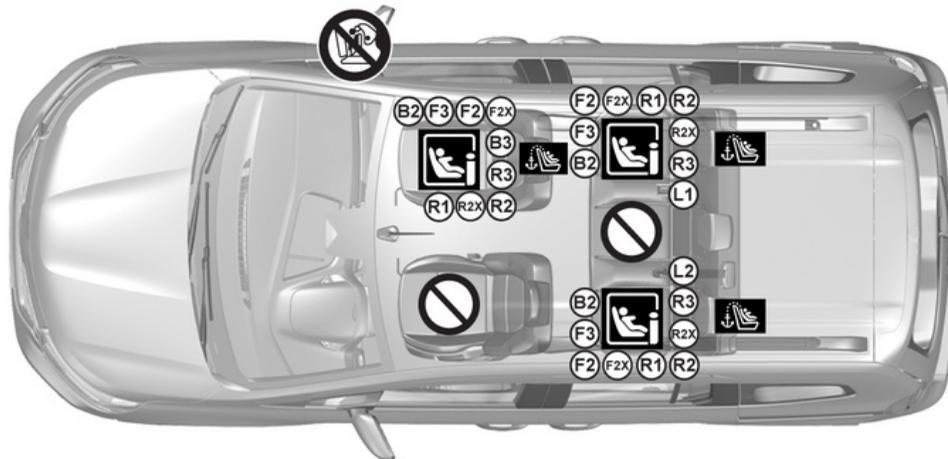


**(2) TODESGEFAHR ODER RISIKO SCHWERWIEGENDER VERLETZUNGEN:** Vor Einbau eines rückwärtsgerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, ob airbag deaktiviert wurde → 179.

# KINDERSITZE

Estate-Ausführung mit Beifahrersitz, der mit dem ISOFIX-System ausgestattet ist (normales Fahrgestell)

2



68413

# KINDERSITZE

## Kindersitz eingebaut mit Verankerung ISOFIX



Auf diesem Sitzplatz ist das Anbringen eines Kindersitzes dieser Art nicht erlaubt.



Überprüfen Sie den Zustand von airbag, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



Auf diesem Sitzplatz ist die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes erlaubt.



Die hinteren Sitzplätze sind mit zusätzlichen Befestigungsbügeln ausgestattet, die die Montage eines „Universal“-

Kindersitzes mit ISOFIX-System in Fahrtrichtung ermöglichen. Die Verankerungspunkte  befinden sich für den Vordersitz an der Beifahrersitzlehne und für die Rücksitze am Gepäckraumboden.



Immer vergewissern, dass Ihr Kind angeschnallt ist und der Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist → 87.  
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.



### **LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:**

Prüfen Sie vor der Montage eines Kindersitzes entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz, dass das airbag deaktiviert wurde → 179.

## KINDERSITZE



Installieren Sie den Kindersitz vorzugsweise auf einem Rücksitz.

Um einen ISOFIX-Kindersitz auf diesem Platz zu installieren, legen Sie den mittleren Sicherheitsgurt mit der Hand frei, bevor Sie die Verriegelungen einrasten.

2



# KINDERSITZE

## Tabelle der Installationsmöglichkeiten

Die folgende Tabelle fasst die Informationen zusammen, die bereits auf dem Installationsdiagramm gezeigt wurden, um sicherzustellen, dass die geltenden Vorschriften eingehalten werden.

Kombi mit Beifahrersitz, der mit dem ISOFIX ausgestattet ist (normales Fahrgestell)						
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Größe des ISOFIX-Sitzes [Höhe]	Beifahrersitz		Rücksitze	
			airbag auf der Beifahrerseite aktiviert	ohne Beifahrer-airbag oder mit deaktiviertem Airbag	Seitliche Sitze	Mittelsitz
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Kategorie 0	< 10 kg	L1 [F], L2 [G]	X	X	IL (1)	X
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0 oder 0+	< 13 kg	R1 [E]	X	IL (2) (5)	IL (3)	X
<b>Schalensitz/Kindersitz gegen die Fahrtrichtung</b>	Kategorie 0 + < 13 kg	R3 [C]	X	IL (2) (5)	IL (3)	X
	Kategorie 1 9 bis 18 kg	R2 [D], R2X [D]	X	IL (2) (5)	IL (3)	X
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	F3 [A], F2 [B], F2X [B1]	IUF-IL (2)	X	IUF-IL (3) (4)	X
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg 22 bis 36 kg	B2	IUF-IL (2)	X	IUF-IL (3) (4)	X
		B3	IUF-IL (2)	X	X	X

## KINDERSITZE

-Sitz i-Size	<b>Sitz gegen die Fahrtrichtung</b>	X	i-U (2) (5)	i-U (3)	X
	<b>Sitz in Fahrtrichtung</b>	i-UF (2)	X	i-U (3) (4)	X
	<b>Sitzerhöhung</b>	i-UF (2)	X	i-U (3) (4)	X

2

**X** = Sitz nicht für die Installation von Kindersitzen dieses Typs geeignet.

**IUF/IL** = Bei entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugen kann auf dem Sitz ein Kindersitz mit Zulassung „Universal/Semi-Universal oder fahrzeugspezifisch“ über das System ISOFIX angebracht werden: Prüfen Sie, ob er korrekt befestigt werden kann.

**i-U** = Geeignet für nach vorne bzw. nach hinten gerichtete „Universal“-Rückhaltesysteme i-Size: Prüfen, ob er befestigt werden kann.

**i-UF** = Nur geeignet für in Fahrtrichtung als „Universal“ zugelassene und gegen die Fahrtrichtung wirkende Rückhaltesysteme i-Size: Prüfen, ob er befestigt werden kann.

**(1)** Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeugschürze gegenüberliegenden Seite liegen.

**(2)** Stellen Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste und höchste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (etwa 25°).

**(3)** Stellen Sie den Sitz des Fahrzeugs bei Bedarf ganz nach hinten. Vor der Installation eines gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitzes den Vordersitz so weit wie möglich nach vorne schieben. Nach Installation des Kindersitzes den Vordersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, ohne dass dieser den Kindersitz berührt.

**(4)** In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes einziehen, auf dem der Kindersitz installiert wird. Diese Maßnahme muss durchgeführt werden, bevor der Kindersitz → **66** installiert wird. Schieben Sie den Sitz vor dem Kind nach vorne, und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht, um den Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes zu vermeiden.

Die Größe eines ISOFIX Kindersitzes wird durch einen Buchstaben angegeben:

- F3 [A], F2 [B], F2X [B1]: Für in Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg);
- R3 [C], R2 [D], R2X [D]: Gegen die Fahrtrichtung gerichtete Sitze oder Schalensitze der Kategorie 0+ (unter 13 kg) oder der Kategorie 1 (9 bis 18 kg);
- R1 [E]: Schalensitze entgegen der Fahrtrichtung der Gruppe 0 (unter 10 kg) oder der Gruppe 0+ (unter 13 kg);
- L1 [F], L2 [G]: Babyschalen der Kategorie 0 (unter 10 kg);

## KINDERSITZE

- **B2:** Sitzerrhöhung in Gruppe 2 (15 bis 25 kg);
- **B3:** Sitzerrhöhung in Gruppe 3 (22 bis 36 kg).

2



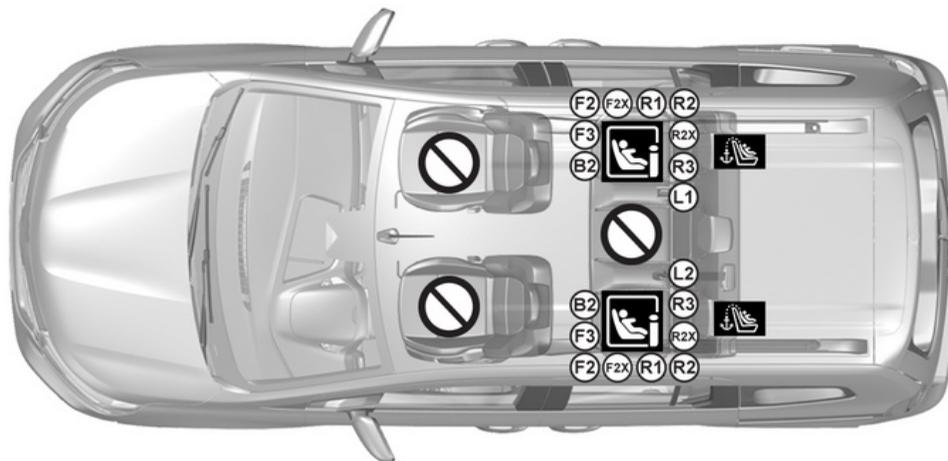
**(5) TODESGEFAHR ODER RISIKO SCHWERWIEGENDER VERLETZUNGEN:** Vor Einbau eines rückwärtsgerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, ob airbag deaktiviert wurde → 179.



# KINDERSITZE

Estate-Ausführung mit Beifahrersitz, der nicht mit dem ISOFIX-System ausgestattet ist (normales Fahrge-  
stell)

2



68414

# KINDERSITZE

## Kindersitz eingebaut mit Verankerung ISOFIX

 Auf diesem Sitzplatz ist das Anbringen eines Kindersitzes dieser Art nicht erlaubt.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



Immer vergewissern, dass Ihr Kind angeschnallt ist und der Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist → 87.  
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.



Auf diesem Sitzplatz ist die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes erlaubt.



Die hinteren Sitzplätze sind mit zusätzlichen Befestigungsbügeln ausgestattet, die die Montage eines „Universal“-Kindersitzes mit ISOFIX-System in Fahrtrichtung ermöglichen. Die Verankerungen  befinden sich auf dem Gepäckraumboden für die Rücksitze.



Installieren Sie den Kindersitz vorzugsweise auf einem Rücksitz.  
Um einen ISOFIX-Kindersitz auf diesem Platz zu installieren, legen Sie den mittleren Sicherheitsgurt mit der Hand frei, bevor Sie die Verriegelungen einrasten.

# KINDERSITZE

## Tabelle der Installationsmöglichkeiten

Die folgende Tabelle fasst die Informationen zusammen, die bereits auf dem Installationsdiagramm gezeigt wurden, um sicherzustellen, dass die geltenden Vorschriften eingehalten werden.

Kombi mit Beifahrersitz, der nicht mit ISOFIX-System ausgestattet ist (normales Fahrgestell)					
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Größe des ISOFIX-Sitzes [Höhe]	Beifahrersitz	Rücksitze	
				Seitliche Sitze (4)	Mittelsitz
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Kategorie 0	< 10 kg	L1 [F], L2 [G]	X	IL (1)	X
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0 oder 0+	< 13 kg	R1 [E]	X	IL (2)	X
<b>Schalensitz/Kindersitz gegen die Fahrtrichtung</b>	Kategorie 0 +	< 13 kg	R3 [C]	X	IL (2)
	Kategorie 1	9 bis 18 kg	R2 [D], R2X [D]	X	IL (2)
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	F3 [A], F2 [B], F2X [B1]	X	IUF-IL (2) (3)	X
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg	B2	X	IUF-IL (2) (3)	X
	22 bis 36 kg	B3	X	X	X
<b>-Sitz i-Size</b>	<b>Sitz gegen die Fahrtrichtung</b>		X	i-U (2)	X
	<b>Sitz in Fahrtrichtung</b>		X	i-U (2) (3)	X
	<b>Sitzerhöhung</b>		X	i-U (2) (3)	X

# KINDERSITZE

**X** = Sitz nicht für die Installation von Kindersitzen dieses Typs geeignet.

**IUF/IL** = Bei entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugen kann auf dem Sitz ein Kindersitz mit Zulassung „Universal/Semi-Universal oder fahrzeugspezifisch“ über das System ISOFIX angebracht werden: Prüfen Sie, ob er korrekt befestigt werden kann.

**i-U** = Geeignet für nach vorne bzw. nach hinten gerichtete i-Size-Rückhaltesysteme: Prüfen, ob er befestigt werden kann.

**i-UF** = Nur geeignet für in Fahrtrichtung als „Universal“ zugelassene und gegen die Fahrtrichtung wirkende Rückhaltesysteme i-Size: Prüfen, ob er befestigt werden kann.

**(1)** Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeugsür gegenüberliegenden Seite liegen.

**(2)** Stellen Sie den Sitz des Fahrzeugs bei Bedarf ganz nach hinten. Vor der Installation eines gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitzes den Vordersitz so weit wie möglich nach vorne schieben. Nach Installation des Kindersitzes den Vordersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, ohne das dieser den Kindersitz berührt.

**(3)** In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes einziehen, auf dem der Kindersitz installiert wird. Diese Maßnahme muss durchgeführt werden, bevor der Kindersitz ➔ **66** installiert wird. Schieben Sie den Sitz vor dem Kind nach vorne, und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht, um den Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes zu vermeiden.

Die Größe eines ISOFIX Kindersitzes wird durch einen Buchstaben angegeben:

- F3 [A], F2 [B], F2X [B1]: Für in Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg);
- R3 [C], R2 [D], R2X [D]: Gegen die Fahrtrichtung gerichtete Sitze oder Schalensitze der Kategorie 0+ (unter 13 kg) oder der Kategorie 1 (9 bis 18 kg);
- R1 [E]: Schalensitze entgegen der Fahrtrichtung der Gruppe 0 (unter 10 kg) oder der Gruppe 0+ (unter 13 kg);
- L1 [F], L2 [G]: Babyschalen der Kategorie 0 (unter 10 kg);
- **B2**: Sitzerrhöhung in Gruppe 2 (15 bis 25 kg);
- **B3**: Sitzerrhöhung in Gruppe 3 (22 bis 36 kg).

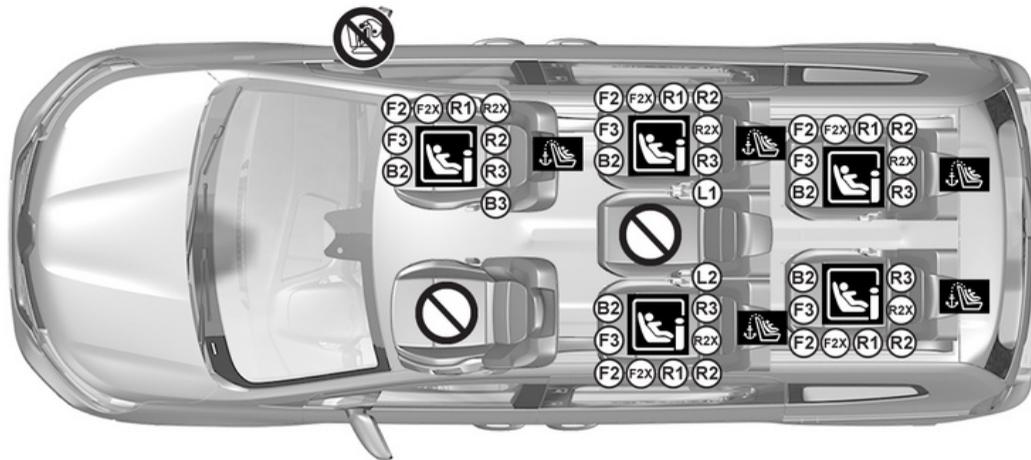


**(4) GEFAHR SCHWERER ODER TÖDLICHER VERLETZUNGEN:** Es ist verboten, einen Kindersitz hinter einem umgeklappten Vordersitz anzubringen.

# KINDERSITZE

Kombi-Ausführung mit Beifahrersitz, der mit ISOFIX-System ausgestattet ist (langes Fahrgestell)

2



68415

# KINDERSITZE

## Kindersitz eingebaut mit Verankerung ISOFIX



Auf diesem Sitzplatz ist das Anbringen eines Kindersitzes dieser Art nicht erlaubt.



Überprüfen Sie den Zustand von airbag, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



Auf diesem Sitzplatz ist die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes erlaubt.



Die hinteren Sitzplätze sind mit zusätzlichen Befestigungsbügeln ausgestattet, die die Montage eines „Universal“-

Kindersitzes mit ISOFIX-System in Fahrtrichtung ermöglichen. Die Verankerungspunkte  befinden sich für den Vordersitz an der Beifahrersitzlehne und für die Rücksitze am Gepäckraumboden.



Immer vergewissern, dass Ihr Kind angeschnallt ist und der Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist → 87.

Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.



### **LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:**

Prüfen Sie vor der Montage eines Kindersitzes entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz, dass das airbag deaktiviert wurde → 179.

## KINDERSITZE



Installieren Sie den Kindersitz vorzugsweise auf einem Rücksitz.

Um einen ISOFIX-Kindersitz auf diesem Platz zu installieren, legen Sie den mittleren Sicherheitsgurt mit der Hand frei, bevor Sie die Verriegelungen einrasten.

2



# KINDERSITZE

## Tabelle der Installationsmöglichkeiten

Die folgende Tabelle fasst die Informationen zusammen, die bereits auf dem Installationsdiagramm gezeigt wurden, um sicherzustellen, dass die geltenden Vorschriften eingehalten werden.

Kombi mit Beifahrersitz, der mit ISOFIX -System ausgestattet ist (langes Fahrgestell)								
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Größe des ISOFIX-Sitzes [Höhe]	Beifahrersitz		Sitze der zweiten Sitzreihe hinten		Sitze der dritten Sitzreihe hinten	
			airbag auf der Beifahrerseite aktiviert	ohne Beifahrer-airbag oder mit deaktiviertem Airbag	Seitliche Sitze	Mittelsitz		
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Kategorie 0	< 10 kg	L1 [F], L2 [G]	X	X	IL (1)	X	X	
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0 oder 0+	< 13 kg	R1 [E]	X	IL (2) (5)	IL (3)	X	IL (3)	
<b>Schalensitz/Kindersitz gegen die Fahrtrichtung</b>	Kategorie 0+	< 13 kg	R3 [C]	X	IL (2) (5)	IL (3)	X	IL (3)
	Kategorie 1	9 bis 18 kg	R2 [D], R2X [D]	X	IL (2) (5)	IL (3)	X	IL (3)
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	F3 [A], F2 [B], F2X [B1]	IUF-IL (2)	X	IUF-IL (3) (4)	X	IUF-IL (3) (4)	
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg	B2	IUF-IL (2)	X	IUF-IL (3) (4)	X	IUF-IL (3) (4)	

## KINDERSITZE

	22 bis 36 kg	B3	IUF-IL (2)	X	X	X	X
--	-----------------	----	------------	---	---	---	---

2

# KINDERSITZE

2

Kombi mit Beifahrersitz, der mit ISOFIX-System ausgestattet ist (langes Fahrgestell)							
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Größe des ISOFIX-Sitzes [Höhe]	Beifahrersitz		Sitze der zweiten Sitzreihe hinten		Sitze der dritten Sitzreihe hinten
			airbag auf der Beifahrerseite aktiviert	ohne Beifahrer-airbag oder mit deaktiviertem Airbag	Seitliche Sitze	Mittelsitz	
-Sitz i-Size	Sitz gegen die Fahrtrichtung		X	i-U (2) (5)	i-U (3)	X	i-U (3)
	Sitz in Fahrtrichtung		i-UF (2)	X	i-UF (3) (4)	X	i-UF (3) (4)
	Sitzerhöhung		i-UF (2)	X	i-UF (3) (4)	X	i-UF (3) (4)

**X** = Sitz nicht für die Installation von Kindersitzen dieses Typs geeignet.

**IUF/IL** = Bei entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugen kann auf dem Sitz ein Kindersitz mit Zulassung „Universal/Semi-Universal oder fahrzeugspezifisch“ über das System ISOFIX angebracht werden: Prüfen Sie, ob er korrekt befestigt werden kann.

**i-U** = Geeignet für nach vorne bzw. nach hinten gerichtete „Universal“-Rückhaltesysteme i-Size: Prüfen, ob er befestigt werden kann.

**i-UF** = Nur geeignet für in Fahrtrichtung als „Universal“ zugelassene und gegen die Fahrtrichtung wirkende Rückhaltesysteme i-Size: Prüfen, ob er befestigt werden kann.

**(1)** Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeugsitz gegenüberliegenden Seite liegen.

**(2)** Stellen Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste und höchste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (etwa 25°).

**(3)** Stellen Sie den Sitz des Fahrzeugs bei Bedarf ganz nach hinten. Vor der Installation eines gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitzes den Vordersitz so weit wie möglich nach vorne schieben. Nach Installation des Kindersitzes den Vordersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, ohne dass dieser den Kindersitz berührt.

## KINDERSITZE

(4) In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes einziehen, auf dem der Kindersitz installiert wird. Diese Maßnahme muss durchgeführt werden, bevor der Kindersitz → 66 installiert wird. Schieben Sie den Sitz vor dem Kind nach vorne, und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht, um den Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes zu vermeiden.

Die Größe eines ISOFIX Kindersitzes wird durch einen Buchstaben angegeben:

- F3 [A], F2 [B], F2X [B1]: Für in Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg);
- R3 [C], R2 [D], R2X [D]: Gegen die Fahrtrichtung gerichtete Sitze oder Schalenitze der Kategorie 0+ (unter 13 kg) oder der Kategorie 1 (9 bis 18 kg);
- R1 [E]: Schalenitze entgegen der Fahrtrichtung der Gruppe 0 (unter 10 kg) oder der Gruppe 0+ (unter 13 kg);
- L1 [F], L2 [G]: Babyschalen der Kategorie 0 (unter 10 kg);
- **B2**: Sitzerrhöhung in Gruppe 2 (15 bis 25 kg);
- **B3**: Sitzerrhöhung in Gruppe 3 (22 bis 36 kg).

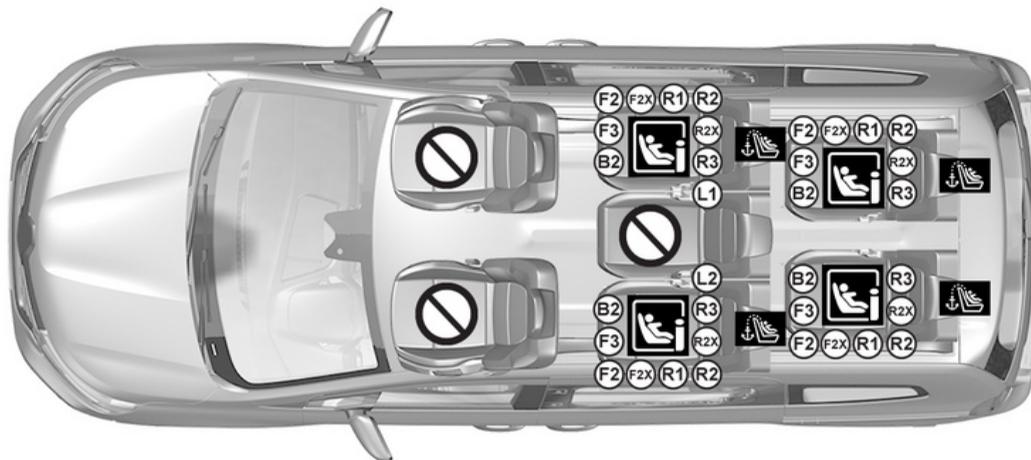


**(5) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Vor Einbau eines rückwärtsgerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz prüfen, ob der airbag deaktiviert wurde.

# KINDERSITZE

Kombi-Ausführung mit Beifahrersitz, der nicht mit ISOFIX-System ausgestattet ist (langes Fahrgestell)

2



68416

# KINDERSITZE

## Kindersitz eingebaut mit Verankerung ISOFIX



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



Auf diesem Sitzplatz ist das Anbringen eines Kindersitzes dieser Art nicht erlaubt.



Immer vergewissern, dass Ihr Kind angeschnallt ist und der Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist → 87.  
Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.



Auf diesem Sitzplatz ist die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes erlaubt.



Die hinteren Sitzplätze sind mit zusätzlichen Befestigungsbügeln ausgestattet, die die Montage eines „Universal“-Kindersitzes mit ISOFIX-System in Fahrtrichtung ermöglichen. Die Verankerungen  befinden sich auf dem Gepäckraumboden für die Rücksitze.



Um einen ISOFIX-Kindersitz zu installieren, legen Sie den mittleren Sicherheitsgurt mit der Hand frei, bevor Sie die Verriegelungen einrasten.

# KINDERSITZE

## Tabelle der Installationsmöglichkeiten

Die folgende Tabelle fasst die Informationen zusammen, die bereits auf dem Installationsdiagramm gezeigt wurden, um sicherzustellen, dass die geltenden Vorschriften eingehalten werden.

Kombi mit Beifahrersitz, der nicht mit ISOFIX-System ausgestattet ist (langes Fahrgestell)							
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Größe des ISO-FIX-Sitzes [Höhe]	Beifahrersitz	Sitze der zweiten Sitzreihe hinten		Sitze der dritten Sitzreihe hinten	
				Seitliche Sitze (4)	Mittelsitz		
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Kategorie 0	< 10 kg	L1 [F], L2 [G]	X	IL (1)	X	X	
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0 oder 0+	< 13 kg	R1 [E]	X	IL (2)	X	IL (2)	
<b>Schalensitz/Kindersitz gegen die Fahrtrichtung</b>	Kategorie 0 +	< 13 kg	R3 [C]	X	IL (2)	X	IL (2)
	Kategorie 1	9 bis 18 kg	R2 [D], R2X [D]	X	IL (2)	X	IL (2)
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	F3 [A], F2 [B], F2X [B1]	X	IUF-IL (2) (3)	X	IUF-IL (2) (3)	
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg	B2	X	IUF-IL (2) (3)	X	IUF-IL (2) (3)	
	22 bis 36 kg	B3	X	X	X	X	
<b>-Sitz i-Size</b>	<b>Sitz gegen die Fahrtrichtung</b>		X	i-U (2)	X	i-U (2)	

## KINDERSITZE

	<b>Sitz in Fahrtrichtung</b>	X	i-UF (2) (3)	X	i-UF (2) (3)
	<b>Sitzerhöhung</b>	X	i-UF (2) (3)	X	i-UF (2) (3)

X = Der Sitz ist nicht für den Einbau von Kindersitzen dieses Typs geeignet.

**UF/IL** = Bei entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugen kann auf dem Sitz ein Kindersitz mit Zulassung „Universal/Semi-Universal oder fahrzeugspezifisch“ über das System ISOFIX angebracht werden: Prüfen Sie, ob er korrekt befestigt werden kann.

**i-U** = Geeignet für nach vorne bzw. nach hinten gerichtete „Universal“-Rückhaltesysteme i-Size: Prüfen, ob er befestigt werden kann.

**i-UF** = Nur geeignet für in Fahrtrichtung als „Universal“ zugelassene und gegen die Fahrtrichtung wirkende Rückhaltesysteme i-Size: Prüfen, ob er befestigt werden kann.

**(1)** Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug eingebaut und belegt mindestens zwei Sitzplätze. Der Kopf des Kindes muss auf der der Fahrzeugsür gegenüberliegenden Seite liegen.

**(2)** Stellen Sie den Sitz des Fahrzeugs bei Bedarf ganz nach hinten. Vor der Installation eines gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitzes den Vordersitz so weit wie möglich nach vorne schieben. Nach Installation des Kindersitzes den Vordersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, ohne dass dieser den Kindersitz berührt.

**(3)** In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes einziehen, auf dem der Kindersitz installiert wird. Diese Maßnahme muss durchgeführt werden, bevor der Kindersitz → 66 installiert wird. Schieben Sie den Sitz vor dem Kind nach vorne, und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht, um den Kontakt zwischen dem Sitz und den Beinen des Kindes zu vermeiden.

Die Größe eines ISOFIX Kindersitzes wird durch einen Buchstaben angegeben:

- F3 [A], F2 [B], F2X [B1]: Für in Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg);
- R3 [C], R2 [D], R2X [D]: Gegen die Fahrtrichtung gerichtete Sitze oder Schalensitze der Kategorie 0+ (unter 13 kg) oder der Kategorie 1 (9 bis 18 kg);
- R1 [E]: Schalensitze entgegen der Fahrtrichtung der Gruppe 0 (unter 10 kg) oder der Gruppe 0+ (unter 13 kg);
- L1 [F], L2 [G]: Babyschalen der Kategorie 0 (unter 10 kg);
- **B2**: Sitzerhöhung in Gruppe 2 (15 bis 25 kg);
- **B3**: Sitzerhöhung in Gruppe 3 (22 bis 36 kg).

## KINDERSITZE



**(4) GEFAHR SCHWERER ODER TÖDLICHER VERLETZUNGEN:** Es ist verboten, einen Kindersitz hinter einem umgeklappten Vordersitz anzubringen.

2

# SICHERHEIT VON KINDERN: DEAKTIVIERUNG, AKTIVIERUNG DES BEIFAHRERAIRBAGS

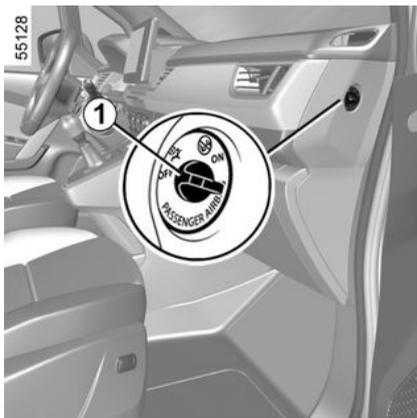
## Warnhinweise



Der airbag auf Beifahrerseite darf nur **bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung** deaktiviert oder aktiviert werden.

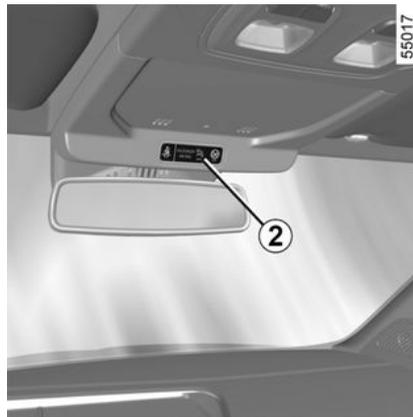
## Deaktivieren des Beifahrer-airbags vorne

(Je nach Fahrzeugausführung)



Vor dem Einbau eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz:

- Überprüfen Sie, dass der Kindersitz auf diesem Sitz montiert werden kann;
- Der airbag muss bei einem nach hinten gerichteten Kindersitz unbedingt **deaktiviert** werden.



**Zum Deaktivieren von airbag: bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung** das Schloss **1** und in die Stellung **OFF** drücken und drehen.

Beim Einschalten der Zündung **muss** geprüft werden, ob die Warnlampe



auf dem Display **2** leuchtet.

**Diese Kontrolllampe leuchtet permanent, um Sie darauf hinzuweisen,**

**dass ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz montiert werden kann.**



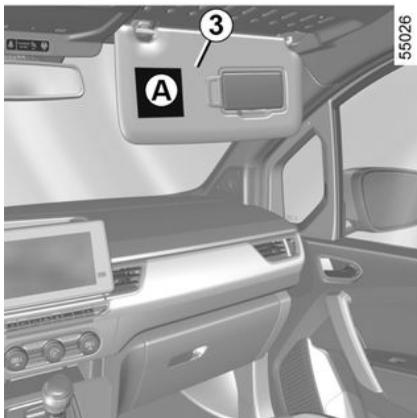
## GEFAHR

Da der Betrieb des Beifahrerfront-airbag nicht mit der Position eines rückwärtsgerichteten Kindersitzes vereinbar ist, dürfen Sie **NIEMALS ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz befestigen, der durch ein AKTIVIERTES AIRBAG** vorne geschützt ist. **Dies kann zum TOD des KINDES führen oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN.**

2

# SICHERHEIT VON KINDERN: DEAKTIVIERUNG, AKTIVIERUNG DES BEIFAHRERAIRBAGS

2



58034

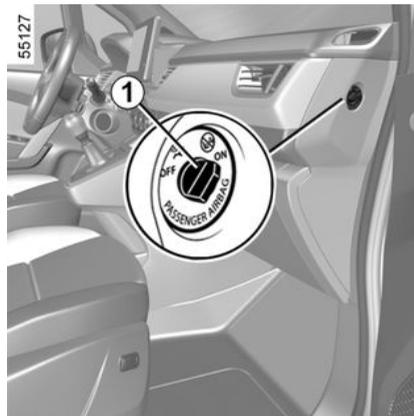


Die Hinweise auf dem Armaturenbrett und auf den Aufklebern **A** an beiden Seiten der Beifahrer-Sonnen-

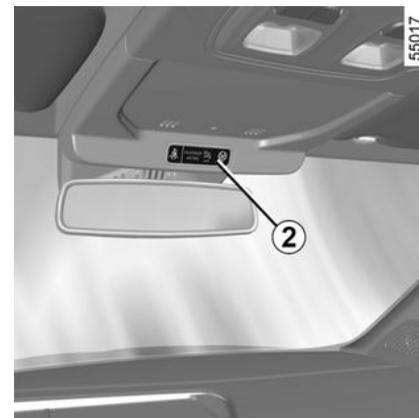
blende **3** (siehe Beispiel oben) erinnern Sie an diese Anweisungen.

## Aktivieren des Beifahrer-airbags

(Je nach Fahrzeugausführung)



Aktivieren Sie die Beifahrerairbag wieder, sobald Sie den Kindersitz entfernen, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.



**Reaktivieren des airbag:** Bei **stehendem Fahrzeug** und **ausgeschalteter Zündung** die Verriegelung **1** in die Position **ON** drücken und drehen.

Prüfen Sie bei jedem Motorstart nach Einschalten der Zündung **unbe-**

**dingt**, dass die Warnlampe 

aus ist und die Warnlampe  auf dem Display **2** etwa 60 Sekunden lang aufleuchtet.

Der Beifahrer-airbag ist aktiviert.

## Funktionsstörungen

Im Falle einer Störung des Aktivierungs-/Deaktivierungssystems für Beifahrer airbag werden die Warn-

## FAHRPOSITION

leuchten  und  auf der Instrumententafel angezeigt. Die Zündung ausschalten und Kontrolle der Position des Schlosses 7.

Die Zündung wieder einschalten: Die Warnleuchten erlöschen.

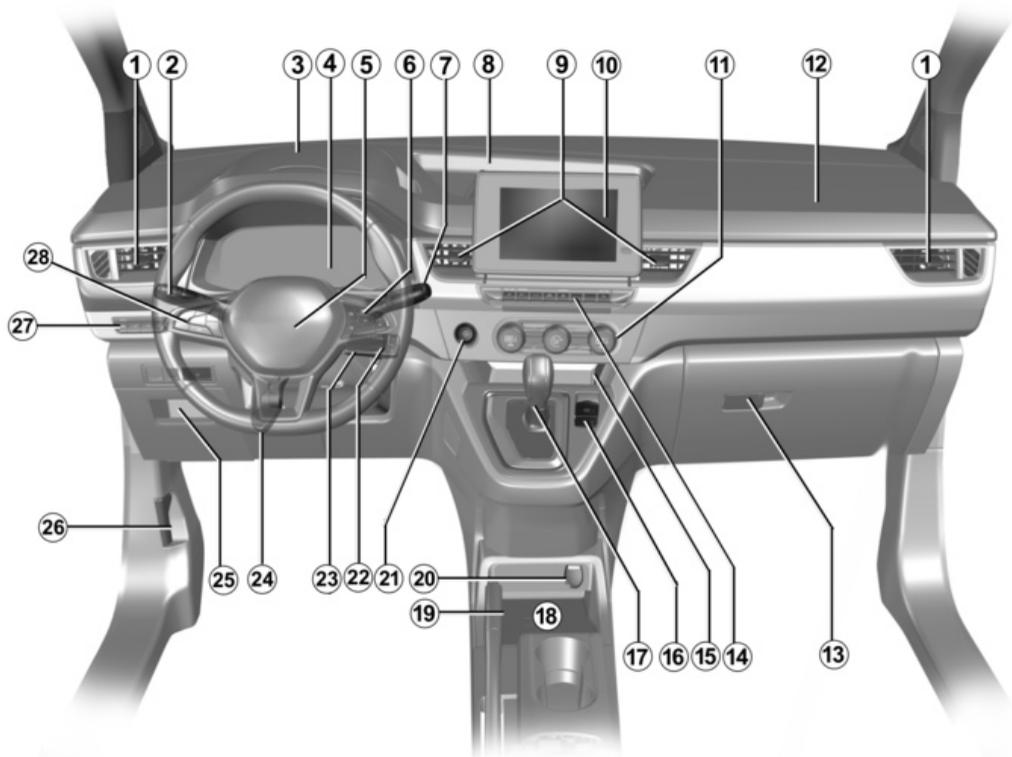
Wenn das Problem weiterhin besteht, deutet dies auf einen Systemfehler hin. In diesem Fall ist es verboten, einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz anzubringen oder den Sitz mit einem anderen Passagier zu besetzen.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.

# FAHRPOSITION

## Armaturenbrett und Betätigungen: Linkslenkung

2



56000

# FAHRPOSITION

**Welche der nachfolgend beschriebenen Ausstattungen vorhanden sind, HÄNGT VON DER FAHRZEUGVERSION UND VOM VERTRIEBSLAND AB.**

- 1.** Seitliche Luftdüse.
- 2.** Schalter für:
  - Blinker;
  - äußere Fahrzeugbeleuchtung;
  - Nebelleuchten.
- 3.** Steckdosen Ablagefach USB und Zubehörsteckdose.
- 4.** Instrumententafel
- 5.** Fahrer-airbag und Position der Hupe.
- 6.** Bedienelemente für:
  - Bordcomputer auslesen und das Menü für persönliche Einstellungen am Fahrzeug;
  - Fernbedienung des Radio- und Navigationssystems.
- 7.** Schalter für Front- und Heckscheiben-Wisch/Waschanlage.
- 8.** Mittleres Ablagefach der Instrumententafel.
- 9.** Luftdüsen in Instrumententafelmitte.
- 10.** Multimedia-Display.

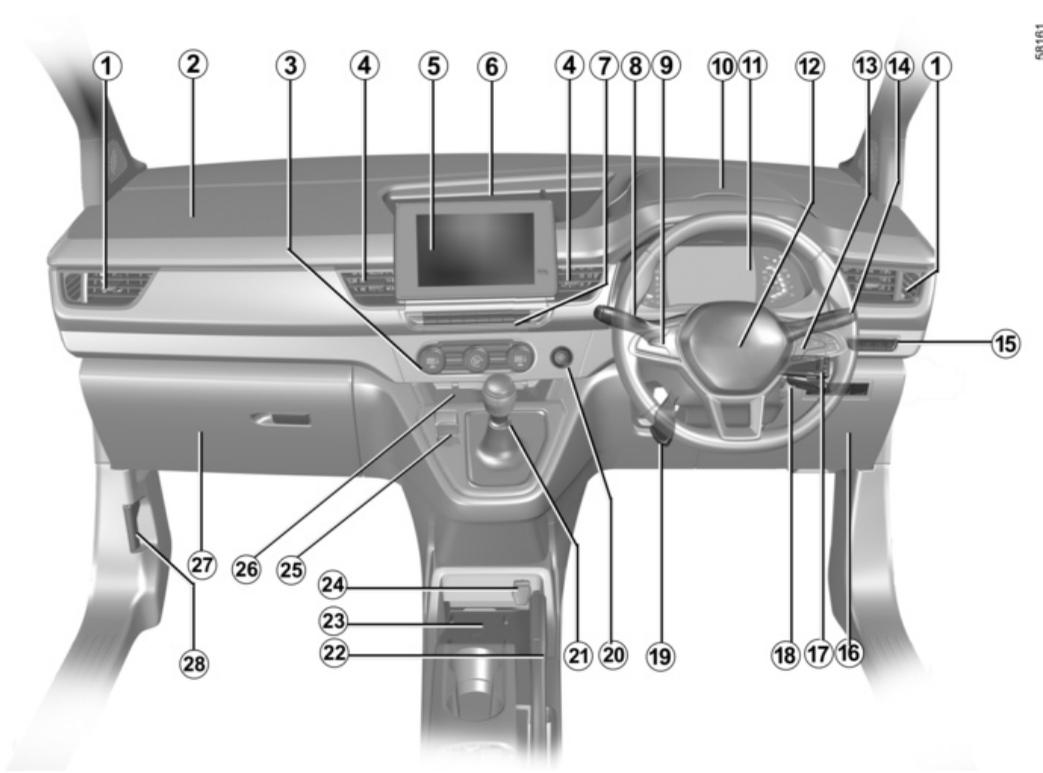
- 11.** Bedieneinheit für Heizung oder Klimaanlage.
- 12.** Aufnahme Beifahrer-airbag.
- 13.** Handschuhfach
- 14.** Bedienelemente für:
  - beheizbare Vordersitze;
  - Aktivieren/Deaktivieren der Funktion Stop and Start;
  - Aktivieren/deaktivieren des ECO-Modus;
  - Aktivieren/Deaktivieren des Fahrmodus
  - Warnblinkanlage;
  - Zentralverriegelung;
  - Aktivieren/Deaktivieren der Einparkhilfe;
  - Parkassistent.
- 15.** Ablagefach
- 16.** Elektrische Parkbremse.
- 17.** Schalthebel.
- 18.** Smartphone-Induktionsladebereich.
- 19.** Handbremse.
- 20.** Steckdose für Zubehör.
- 21.** Start-Stopp-Taste des Motors.
- 22.** Radio-Fernbedienung.
- 23.** Zündschloss.
- 24.** Schalter zur Höhen- und Tiefenverstellung des Lenkrads.

- 25.** Ablagefach und Sicherungskasten.
- 26.** Hebel zur Entriegelung der Motorhaube.
- 27.** Schalter für:
  - Helligkeitsregler für Instrumentenbeleuchtung;
  - elektrische Leuchtweitenregulierung;
  - Aktivieren/Deaktivieren des Spurhalteassistenten
  - Aktivierung/Deaktivierung von ESC;
  - Aktivierung/Deaktivierung der Antriebsschlupfregelung - Extended grip;
  - My Safety Taste Aktivieren/Deaktivieren
- 28.** Hauptschalter und Bedienelemente für den Tempomat (Regler-/Begrenzer-Funktion) und den adaptiven Tempomat.

# FAHRPOSITION

## Armaturenbrett Rechtslenkung

2



58161

# FAHRPOSITION

**Welche der nachfolgend beschriebenen Ausstattungen vorhanden sind, HÄNGT VON DER FAHRZEUGVERSION UND VOM VERTRIEBSLAND AB.**

- 1.** Seitliche Luftdüse.
- 2.** Aufnahme Beifahrer-airbag.
- 3.** Bedieneinheit für Heizung oder Klimaanlage.
- 4.** Luftdüsen in Instrumententafelmitte.
- 5.** Multimedia-Display.
- 6.** Mittleres Ablagefach der Instrumententafel.
- 7.** Bedienelemente für:
  - beheizbare Vordersitze;
  - Aktivieren/Deaktivieren der Funktion Stop and Start;
  - Aktivieren/deaktivieren des ECO-Modus;
  - Aktivieren/Deaktivieren des Fahrmodus
  - Warnblinkanlage;
  - Zentralverriegelung;
  - Aktivieren/Deaktivieren der Einparkhilfe;
  - Parkassistent.
- 8.** Schalter für:
  - Blinker;
  - äußere Fahrzeugbeleuchtung;
  - Nebelleuchten.

- 9.** Hauptschalter und Bedienelemente für den Tempomat (Regler-/Begrenzer-Funktion) und den adaptiven Tempomat.
- 10.** Steckdosen Ablagefach USB und Zubehörsteckdose.
- 11.** Instrumententafel
- 12.** Fahrer-airbag und Position der Hupe.
- 13.** Bedienelemente für:
  - Bordcomputer auslesen und das Menü für persönliche Einstellungen am Fahrzeug;
  - Fernbedienung des Radio- und Navigationssystems.
- 14.** Schalter für Front- und Heckscheiben-Wisch/Waschanlage.
- 15.** Bedienelemente für:
  - Helligkeitsregler für Instrumentenbeleuchtung;
  - elektrische Leuchtweitenregulierung;
  - Aktivieren/Deaktivieren des Spurhalteassistenten
  - Aktivierung/Deaktivierung von ESC;
  - Aktivierung/Deaktivierung der Antriebsschlupfregelung - Extended grip;

– Taste zur Aktivierung/Deaktivierung des Modus My Safety (je nach Fahrzeugausführung).

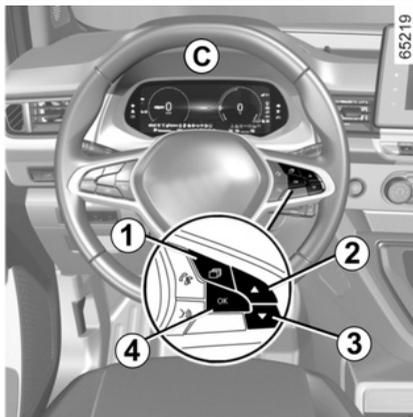
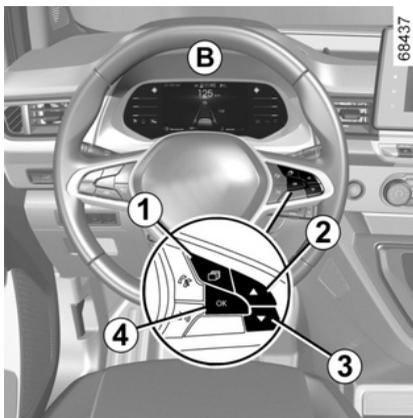
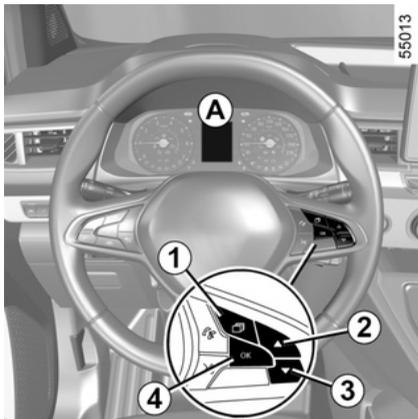
- 16.** Ablagefach und Sicherungsklappe.
- 17.** Radio-Fernbedienung.
- 18.** Zündschloss.
- 19.** Schalter zur Höhen- und Tiefenverstellung des Lenkrads.
- 20.** Start-Stopp-Taste des Motors.
- 21.** Schalthebel.
- 22.** Handbremse.
- 23.** Ladezone/Telefonablage
- 24.** Steckdose für Zubehör.
- 25.** Elektrische Parkbremse.
- 26.** Ablagefächer
- 27.** Handschuhfach
- 28.** Hebel zur Entriegelung der Motorhaube.

# BORDCOMPUTER

## Allgemeines

2

### Bordcomputer A, B oder C



- Fahrparameter;
- Informationsmeldungen;
- Meldungen zu Funktionsstörungen (in Zusammenhang mit der Kontroll-

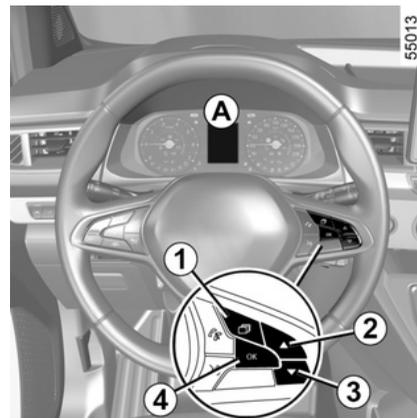
lampe );

- Warnmeldungen (in Zusammen-

hang mit der Kontrolllampe **STOP**);

- Fahrzeugeinstellungen – Anpassungsmenü → 200.

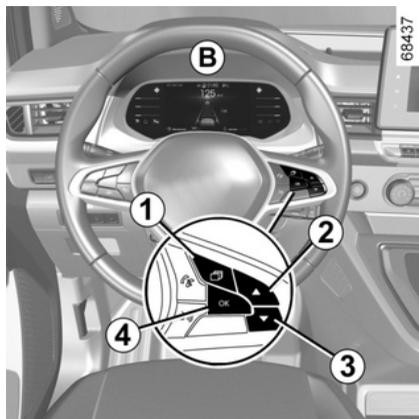
### Fahrzeug mit Bordcomputer A oder B



je nach Fahrzeugausführung beinhaltet er folgende Funktionen:

- Kilometerstand;

## BORDCOMPUTER



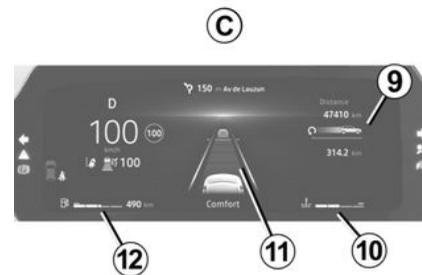
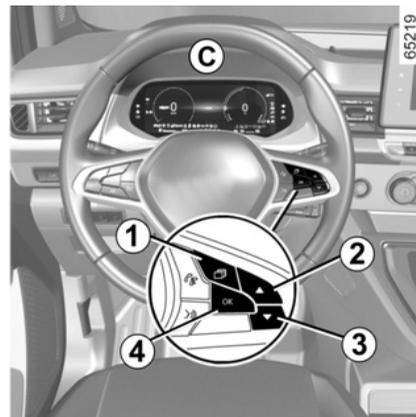
Drücken Sie die Taste **1** so oft wie nötig, um die Registerkarte „Fahrzeug“

aufzurufen .

Drücken Sie wiederholt **2** oder **3** und dann gegebenenfalls die Taste **4** „OK“.

Die Funktionen sind in die Zonen **5**, **6**, **7** oder **8** unterteilt. Die Funktionen der Zone **5** durch wiederholtes Drücken des Schalters **2** oder **3** auswählen und ggf. durch Drücken von **4** „OK“ bestätigen.

### Fahrzeug mit Bordcomputer C



Die Funktionen sind in die Zonen **9**, **10**, **11** oder **12** unterteilt.

Die Funktionen der Zone **9** durch wiederholtes Drücken des Schalters **2** oder **3** auswählen und ggf. durch Drücken von **4** „OK“ bestätigen.

### Auswahlmöglichkeiten

(Anzeige ist abhängig von Fahrzeugausstattung und Land)

f) Bordfunktionsabfrage, Anzeige von Betriebsstörungen und Informationsmeldungen,

b) Aktueller Kraftstoffverbrauch und durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

c) Tageskilometerzähler und durchschnittliche Geschwindigkeit,

## BORDCOMPUTER

- d) Reinitialisierung des Reifendrucks,  
e) Zeit einstellen;  
f) Kilometerstand vor der Wartung:  
– Kilometerstand vor der Wartung  
– Fälligkeit des Ölwechsels;  
g) geschätzte Reichweite mit dem restlichen Reagenz.

### Zurücksetzen von Tageskilometerzähler und Fahrparametern (Reset-Taste)



Halten Sie nach Auswahl des gewünschten Fahreinstellungen den Schalter **4** „OK“ solange gedrückt, bis der Wert auf Null zurückspringt.

### Automatische Rückstellung der Fahrparameter auf Null

Die Speicherrückstellung wird automatisch bei Überschreiten der Kapazität eines Zählers ausgelöst.

### Bedeutung der angezeigten Werte nach einer Speicherrückstellung

Die Werte „mittlerer Kraftstoffverbrauch“, „Reichweite“ und „Durchschnittsgeschwindigkeit“ stabilisieren sich nach einer Speicherrückstellung, je größer die zurückgelegte Fahrstrecke ist.

Während der ersten Fahrkilometer nach Speicherrückstellung ist u. U. ein Anstieg der voraussichtlichen Reichweite beim Fahren festzustellen. Dies liegt daran, dass der mittlere Kraftstoffverbrauch seit der letzten Speicherrückstellung bei der Berechnung der Reichweite zu Grunde gelegt wird. Der mittlere Kraftstoffverbrauch kann sich jedoch verringern, wenn:

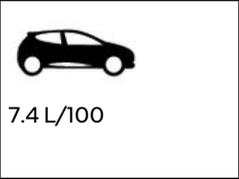
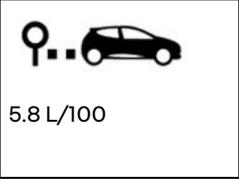
- das Fahrzeug gerade beschleunigt wurde;
- der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat (Speicherrückstellung erfolgte bei kaltem Motor);
- die Fahrstrecke von Stadt- auf Überlandverkehr wechselt

# BORDCOMPUTER

## Reiseeinstellungen:

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

2

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
	 <b>a) Bordfunktionsabfrage.</b> Abfolge der Anzeige: <ul style="list-style-type: none"><li>- Informationsmeldungen (Beifahrer-airbag OFF usw.);</li><li>- der Störungsmeldungen (Einspritzung prüfen, etc.).</li></ul>
	 <b>b) Momentaner Kraftstoffverbrauch.</b> Der Wert erscheint erst nach Erreichen einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h.
	 <b>Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch</b> seit Speicherrückstellung. Der Wert wird erst nach Zurücklegen einer Fahrstrecke von mindestens 400 Metern nach der letzten Speicherrückstellung angezeigt.
	 <b>c) Tages-Streckenzähler: Zurückgelegte Strecke</b> seit der letzten Speicherrückstellung

# BORDCOMPUTER

2

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
<div data-bbox="99 154 337 230">112,4 km</div> <div data-bbox="99 275 337 412"> 123.4 km/h</div>	 <p data-bbox="523 316 1168 372"><b>Durchschnittsgeschwindigkeit</b> seit Speicherrückstellung Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m</p>

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
<div data-bbox="107 561 579 650">Reifendruck init langer Druck</div> <div data-bbox="107 695 579 785">16:30</div>	 <p data-bbox="843 580 1267 636"><b>d) Reinitialisierung des Reifendrucks.</b> → 281</p>  <p data-bbox="843 714 1040 770"><b>e) Zeit einstellen.</b> → 203</p>

# BORDCOMPUTER

2

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
<div data-bbox="77 148 344 266"><b>Bordcomputer mit der Meldung „Fälligkeit der Wartungsdiagnose“</b></div> <div data-bbox="133 311 319 417">Wartung in 30 000 km / 24 Monaten</div> <div data-bbox="133 462 319 568">Wartung in 300 km / 24 Tagen</div> <div data-bbox="133 613 319 652">Wartung fällig</div>	<p><b>d) Kilometerstand vor der Wartung oder dem Ölwechsel</b></p> <p><b>Fälligkeit der Wartungsdiagnose</b></p> <p><b>Greifen Sie bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Motor</b> auf die Informationen „Fälligkeit der Wartungsdiagnose“ zu. Wenn sich der Entfernung- oder Zeitwert seinem Limit nähert, gibt es mehrere mögliche Szenarien:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Entfernung weniger als <b>1.500 km oder ein Monat</b>: die Meldung „Wartung fällig in“ wird zusammen mit der nächstgelegenen Grenze (Entfernung oder Zeit) angezeigt;</li><li>– Sollte die Reichweite bei <b>0 km liegen oder das Wartungsdatum erreicht sein</b>, wird die Meldung „Wartung fällig“ zusammen mit der Kontrollleuchte  eingeblendet.</li></ul> <p>Es muss baldmöglichst eine Wartung des Fahrzeugs durchgeführt werden.</p>
<p><b>Zurücksetzen:</b> um die Reichweite Bereich bis zur nächsten Wartung zurückzusetzen, halten Sie die Taste OK ca. 10 Sekunden lang gedrückt, bis das Display dauerhaft die Reichweite vor der Wartung anzeigt.</p> <p><b>Hinweis:</b> Wenn eine Wartung ohne Motorölwechsel durchgeführt wird, muss nur die Fälligkeit (Strecke) der Wartungsdiagnose zurückgesetzt werden. Wenn ein Motorölwechsel durchgeführt wird, müssen die Fälligkeit der Wartungsdiagnose und die Fälligkeit des Ölwechsels reinitialisiert werden.</p>	

## BORDCOMPUTER

2

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
<p data-bbox="84 154 565 204"><b>Bordcomputer mit Meldung „Fälligkeit der Wartungsdiagnose“ (Fortsetzung)</b></p> <div data-bbox="213 258 505 337" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"><p data-bbox="220 269 497 325">Ölwechsel in 30 000 km / 24 Monaten</p></div>	<p data-bbox="636 225 1279 286"><b>f) Fälligkeit der Wartungsdiagnose oder des Ölwechsels. Fälligkeit des Ölwechsels</b></p> <p data-bbox="636 297 1422 370"><b>Greifen Sie bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Motor auf die Informationen für „Fälligkeit der Wartungsdiagnose“ zu, um die Fälligkeit des nächsten Ölwechsels anzuzeigen.</b></p> <p data-bbox="84 393 1422 493">Die Ölwechselintervalle hängen, je nach Fahrzeug, von der Fahrweise ab (häufiges Fahren bei niedriger Geschwindigkeit, Kurzstrecken, längeres Betreiben des Motors im Leerlauf, Anhängerbetrieb usw.). Die noch zu fahrenden Kilometer bis zum nächsten Ölwechsel können daher in bestimmten Fällen geringer ausfallen als die tatsächlich zurückgelegte Fahrstrecke.</p> <p data-bbox="84 505 1422 561"><b>Zurücksetzen:</b> Um die Fälligkeit der nächsten Wartungsdiagnose zurückzusetzen, halten Sie die Taste OK ca. 10 Sekunden lang gedrückt, bis im Display dauerhaft die Fälligkeit des Ölwechsels angezeigt wird.</p> <p data-bbox="84 572 1422 645"><b>Hinweis:</b> Wenn eine Wartung ohne Motorölwechsel durchgeführt wird, muss nur die Fälligkeit (Strecke) der Wartungsdiagnose zurückgesetzt werden. Wenn ein Motorölwechsel durchgeführt wird, müssen die Fälligkeit der Wartungsdiagnose und die Fälligkeit des Ölwechsels reinitialisiert werden.</p>
<div data-bbox="213 701 505 790" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"><p data-bbox="220 723 439 773">AdBlue vorsehen in 2400 km</p></div>	<div data-bbox="636 712 772 779" style="text-align: center;"></div> <p data-bbox="901 723 1407 773"><b>g) geschätzte Reichweite mit dem restlichen Reagenz.</b></p>

# BORDCOMPUTER

## Informationsmeldungen

Sie können beim Starten des Fahrzeugs helfen bzw. eine Auswahl oder einen Fahrzustand anzeigen.

Beispiele für Informationsmeldungen finden Sie im Folgenden.

<b>Beispiel für eine Meldung</b>	<b>Bedeutung der gewählten Anzeige</b>
« <b>Parkbremse angezogen</b> »	Zeigt an, dass die Parkbremse angezogen ist.
« <b>Lenkrad drehen + START</b> »	Drehen Sie leicht am Lenkrad und drücken Sie gleichzeitig auf die Start/Stop-Taste, um die Lenksäule zu entriegeln.
« <b>Selbsttest laufend</b> »	Erscheint, wenn das Fahrzeug eine Funktionskontrolle durchführt.

## Störungsmeldungen

2

Sie erscheinen zusammen mit der  Warnleuchte und weisen darauf hin, dass Sie so schnell wie möglich sehr vorsichtig zu einem zugelassenen Händler fahren müssen. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.

Sie erlöschen, wenn die Anzeigen-Wähltaste gedrückt wird, oder von alleine nach einigen Sekunden, und werden im

Bordjournal gespeichert. Die Kontrollleuchte  bleibt an. Nachfolgend finden Sie Beispiele für Störungsmeldungen.

Beispiel für eine Meldung	Bedeutung der gewählten Anzeige
« Dieselfilter leeren »	Zeigt das Vorhandensein von Wasser im Dieselfilter an; wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
« Fahrzeug prüfen »	Weist auf eine Störung eines Pedalgebers, des Batteriesteuersystems oder eines Ölstandgebers hin.
« Airbag prüfen »	Zeigt eine Störung der zusätzlichen Rückhaltesysteme an. Diese könnten bei einem Unfall versagen.
« Abgassystem prüfen »	<ul style="list-style-type: none"><li>- Zeigt eine Störung im Partikelfiltersystem des Fahrzeugs an.</li><li>- Wenn die Meldung zusammen mit der Kontrolllampe  → 239 aufleuchtet, zeigt diese eine Störung des Systems zur Emissionsreduzierung an.</li></ul>
« SOS-Anruf: prüfen »	Zeigt eine Störung des Notrufsystems an.

## Warnmeldungen

Sie erscheinen zusammen mit der **STOP** Warnleuchte und weisen darauf hin, dass Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit das Fahrzeug anhalten müssen, sobald die Verkehrsbedingungen dies zulassen. Schalten Sie den Motor aus und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

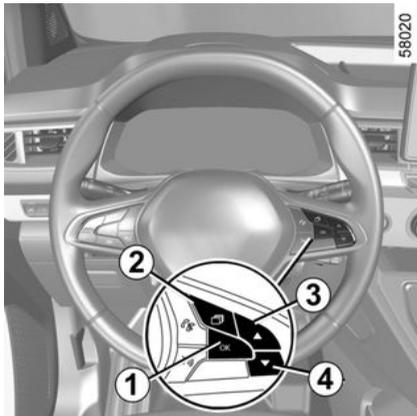
Beispiele für Warnmeldungen finden Sie im Folgenden. **Hinweis:** Diese Meldungen erscheinen im Display entweder einzeln oder abwechselnd (wenn mehrere Meldungen angezeigt werden sollen); sie können zusammen mit einer Kontrolllampe und/oder einem akustischen Signal erscheinen.

Beispiel für eine Meldung	Bedeutung der gewählten Anzeige
« Motor kann zerstört werden »	Weist auf eine Fehlfunktion der Einspritzanlage, eine Überhitzung des Motors oder eine schwerwiegende Störung im Bereich des Motors hin.
« Störung Bremssystem »	Weist auf eine Störung der Bremsanlage hin.
« Elektr. Störung »	Weist auf eine Störung im Ladestromkreis der Fahrzeugbatterie hin (Generator...).
« Reifenpanne »	Zeigt Ihnen an, dass mindestens einer der Reifen defekt ist oder einen viel zu geringen Reifendruck aufweist.
« Störung Servolenkung »	Zeigt ein Problem mit der Lenkung an.
« Risiko Getriebe-schäden »	Weist auf eine Störung des Automatikgetriebes hin.

# BORDCOMPUTER

## Displays und Anzeigen

### 2 Warnung Motoröl-Mindeststand



Beim Anlassen des Motors erscheint an der Instrumententafel ein Warnhinweis, wenn der Ölstand das Minimum → 456 erreicht.

Die erste Warnung können Sie ausblenden, indem Sie auf den Schalter 1 „OK“ drücken.

Die folgenden Warnmeldungen verschwinden automatisch nach ca. 30 Sekunden.

## Instrumententafel mit Anzeige in Meilen



(Möglichkeit der Umstellung auf km/h)

### Fahrzeuge ohne Multimedia-Display

- Drücken Sie bei ausgeschalteter Zündung wiederholt 2, bis die Registerkarte „Fahrzeug“ 5 angezeigt wird;
- drücken Sie 3 oder 4 wiederholt, um zu „Einstellungen“ zu gelangen, und drücken Sie dann den Schalter 1 „OK“;
- den Vorgang wiederholen, um auf „INSTR.TAFEL“ und „Einheiten“ zuzugreifen.

### Fahrzeuge mit Multimedia-Display

Informationen zur Auswahl des Moduls finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.

**Hinweis:** In beiden Fällen zeigt der Bordcomputer nach einem Abklemmen der Batterie automatisch die ursprüngliche Maßeinheit an.

Um in den vorherigen Modus zu wechseln, wiederholen Sie diesen Vorgang.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.



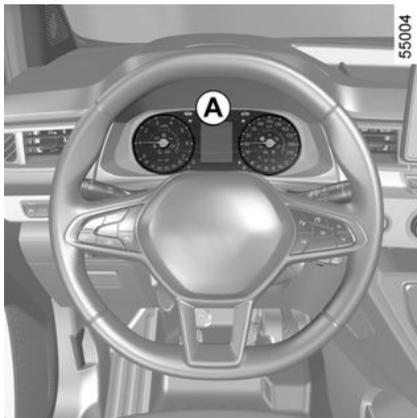
Um bestimmte Fahrerassistenzfunktionen zu verwenden, ist es erforderlich, die Maßeinheit in der Instrumententafel zu ändern, um die richtigen Informationen zu erhalten, wenn Sie in einem Land fahren, in dem die Geschwindigkeitseinheiten von den in Ihrem Fahrzeug standardmäßig eingestellten abweichen.

## BORDCOMPUTER



Ändern Sie diese Einstellungen aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug.

### Instrumententafel A



Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Beim Aufleuchten bestimmter Kontroll- und Warnleuchten erscheinen gleichzeitig Meldungen in der Instrumententafel.

#### Drehzahlmesser 1

(Anzeige  $\times 1.000$ )

#### Tachometer 2 und je nach Fahrzeugausführung 3

(km/h oder mph)

Behalten Sie Ihre Geschwindigkeit mit dem Tachometer 2 oder 3 unter Kontrolle. Bei Unterschieden zwischen den Tachometern halten Sie sich an den zugelassenen Tachometer 2 und wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



#### Gangwechsellampe 4 $\rightarrow$ 270

#### Akustischer Alarm bei überhöhter Geschwindigkeit

Je nach Fahrzeug und Land wird die

Kontrolllampe  angezeigt und ein Signal ertönt. Das Signal ertönt, sobald das Fahrzeug schneller als 120 km/h fährt. Diese Warnleuchte leuchtet, solange das Fahrzeug mit

einer Geschwindigkeit von mehr als 120 km/h unterwegs ist.

#### Kraftstoffstandanzeige 5

Die Anzahl an Balken symbolisiert den Kraftstoffstand. Bei Mindeststand sind die Balken erloschen und je nach Fahrzeug blinkt oder leuchtet die Kontrollleuchte für den Kraftstoff-Mindeststand auf.

Füllen Sie mindestens 8 Liter Kraftstoff in den Tank.



## BORDCOMPUTER

2



### Instrumententafel **B**



### Tachometer **6**

Abhängig vom ausgewählten Stil variiert die Anzeige.

### Voraussichtliche Reichweite der momentanen Tankfüllung **7**

Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m → 186.

### Kraftstoffstandanzeige **8**

Falls sich der Füllstand bei Minimum befindet, leuchtet die in der Anzeige

integrierte Kontrolllampe  orange und es ertönt ein akustisches Signal. Füllen Sie mindestens 8 Liter Kraftstoff in den Tank.



### Anzeige des Fahrstils **9** → 270

Kühflüssigkeits-Temperaturanzeige **10**



# BORDCOMPUTER



## Drehzahlmesser 11 (Anzeige x 1.000)

Er wird je nach Art der persönlichen Einstellung anders an der Instrumententafel angezeigt. Je nach ausgewähltem Stil wird möglicherweise nichts angezeigt.

## Gesamt-Streckenzähler 12 → 186

## Bordcomputer 13 → 186

## Multimedia-Informationen 14

Je nach Fahrzeug können Sie Informationen vom Multimedia-Bildschirm (Kompass, Telefon, Navigation usw.) anzeigen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.



## Tachometer 15

(km/h oder mph)

Geschwindigkeit mit dem Tachometer 15 kontrollieren

## Akustischer Alarm bei überhöhter Geschwindigkeit

Je nach Fahrzeug und Land wird die

Kontrolllampe  angezeigt und ein Signal ertönt. Das Signal ertönt, sobald das Fahrzeug schneller als 120 km/h fährt. Diese Warnleuchte leuchtet, solange das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 120 km/h unterwegs ist.

# Instrumententafel C



## Tachometer 16

## BORDCOMPUTER

Abhängig vom ausgewählten Stil variiert die Anzeige.

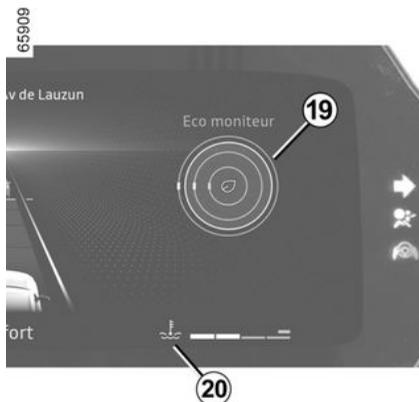
### Voraussichtliche Reichweite der momentanen Tankfüllung 17

Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m → 186.

### Kraftstoffstandanzeige 18

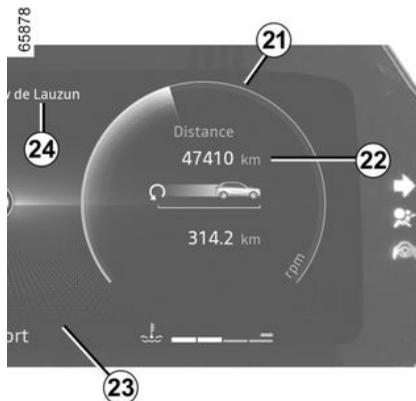
Falls sich der Füllstand bei Minimum befindet, leuchtet die in der Anzeige

integrierte Kontrolllampe  orange und es ertönt ein akustisches Signal. Füllen Sie mindestens 8 Liter Kraftstoff in den Tank.



Anzeige des Fahrstils 19 → 270

Kühflüssigkeits-Temperaturanzeige 20



Drehzahlmesser 21

(Anzeige × 1.000)

Er wird je nach Art der persönlichen Einstellung anders an der Instrumententafel angezeigt. Je nach ausgewähltem Stil wird möglicherweise nichts angezeigt.

Gesamt-Streckenzähler 22 → 186

Bordcomputer 23 → 186

Multimedia-Informationen 24

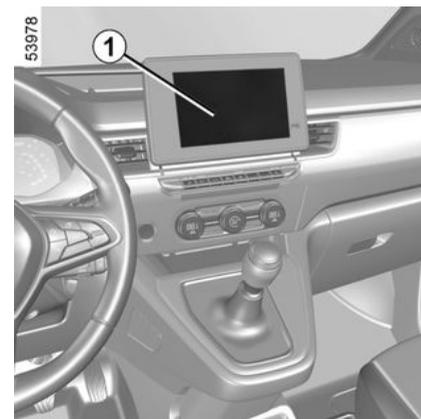
Je nach Fahrzeug können Sie Informationen vom Multimedia-Bildschirm (Telefon, Navigation usw.) anzeigen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

### Akustischer Alarm bei überhöhter Geschwindigkeit

Je nach Fahrzeug und Land wird die

Kontrolllampe  angezeigt und ein Signal ertönt. Das Signal ertönt, sobald das Fahrzeug schneller als 120 km/h fährt. Diese Warnleuchte leuchtet, solange das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 120 km/h unterwegs ist.

### Menü für persönliche Einstellungen am Fahrzeug



Diese Funktion ermöglicht je nach Ausstattung des Fahrzeugs die Aktivierung/Deaktivierung oder Einstel-

## BORDCOMPUTER

lung bestimmter Fahrzeugfunktionen.

### Fahrzeuge mit Multimedia-Display 1

#### Zugang zum Menü Einstellungen

Informationen zum Aufrufen der Einstellungen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Multimediasystems.

#### Einstellungen vornehmen

Wählen Sie ein Menü und dann die zu ändernde Funktion (die Anzeige hängt von Fahrzeugausstattung und Land ab):

a) „Fahren“:

- Blinkerlautstärke

b) „Zugang“:

- Fahrertür entriegeln;
- Verriegelt die Türen während der Fahrt;
- Öffnen/Schließen im Modus „Keyless Entry & Drive“;
- Fernverriegelung/Entriegelung bei Annäherung;
- Signalton der Fernverriegelung;
- Sicherer Modus
- Automatische Verriegelung;

c) „Licht/ Wischer Wischer und Beleuchtung“:

- Funktion Show me home;
- Wischen im Rückwärtsgang

- Automatisches Wischen vorne;
- Wischen nach Waschen,

d) „Willkommen“:

- Empfang außen;
- Automatisches Ausklappen der Außenspiegel;
- Begrüßung innen;
- Deckenleuchten-Automatikmodus

Je nach Funktion folgendes auswählen:

- „OK“ oder „OFF“ zum Aktivieren oder Deaktivieren,

oder

- Eine Einstellung der Einschaltzeit der Beleuchtung (z. B. für die Funktion „Show me home“).

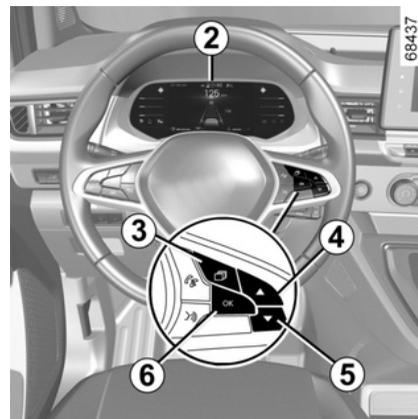
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

### Fahrzeuge ohne Multimedia-Display

(Je nach Fahrzeugausführung)



### Zugang zum Menü „Einstellungen“ auf dem Display 2

- Bei stehendem Fahrzeug den Schalter **3** so oft wie nötig drücken,

um die Registerkarte  oder, je nach Fahrzeugausführung, die Re-

gisterkarte  zu erreichen;

oder

- drücken Sie den Schalter **3** und wiederholt das Bedienelement **4**

oder **5**, um zur Registerkarte „“ zu gelangen;

- Drücken Sie, je nach Fahrzeugausführung, den Schalter **6 OK**;

## BORDCOMPUTER

– Wiederholt Bedienelement **4** oder

**5** drücken, um zum Menü  zu gelangen, dann den Schalter **6 OK** drücken;

### Einstellungen vornehmen

Mit den Reglern **4** oder **5** die zu ändernde Funktion suchen und auswählen, dann mit dem Schalter **6 „OK“** bestätigen (die Anzeige kann je nach Fahrzeugausstattung und Land variieren):

a) „INSTR.TAFEL“:

- Sprache;
- Einheit;
- Stil;
- Farbe;

b) „FAHRZEUG“:

- Kopplung des Heckscheibenwischers an den Rückwärtsgang;
- Automatisches Frontscheibenwischen;
- Funktion zum Wischen vorn/hinten,
- Freilauf;
- Empfang außen;

c) „EINPARKHILFE“:

- Signaltonlautstärke,

d) „FAHRASSISTENZ“:

- Lautstärke der Warnmeldung bei Spurverlassen;

– Empfindlichkeit der Warnmeldung bei Spurverlassen;

– Warnvibrationen bei Spurverlassen;

– Empfindlichkeit des Spurhalteassistenten;

– Toter Winkel;

– Empfindlichkeit des aktiven Bremsens;

– Geschwindigkeitswarnung;

– Abstandswarnung;

e) „Beleuchtung“:

– Deckenleuchten-Automatikmodus;

– Automatische Funktion „Show me home“;

– „Show me home“-Beleuchtung: XX Sekunden

f) „Zugang“:

– Verriegelt die Türen während der Fahrt;

– Öffnen/Schließen im Modus „Keyless Entry & Drive“;

– Individuelle Entriegelung der Fahrertür;

– Automatische erneute Verriegelung;

– Lautlos-Modus;

– Automatisches Öffnen/Schließen;

– Automatisches Ausklappen der Außenspiegel,

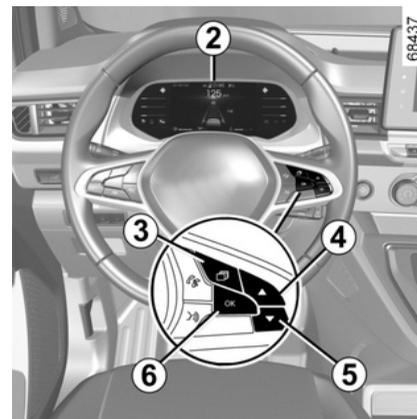
g) „Reset“.



Funktion aktiviert



Funktion deaktiviert



Wählen Sie die gewünschte Zeile aus und drücken sie den Schalter **6 „OK“**, um die Funktion zu ändern.

Wenn Sie entweder „EINPARKHILFE“ und dann „LAUTSTÄRKE“ oder „INSTR.TAFEL“ und dann „SPRACHE“ auswählen, müssen Sie eine weitere Auswahl treffen (Lautstärke des Parkassistenten oder Sprache der Instrumententafel). Wählen Sie in diesem Fall die gewünschte Einstellung aus und bestätigen Sie diese, indem Sie auf den Schalter **6**

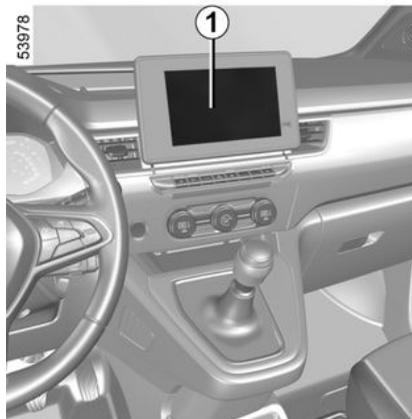
## BORDCOMPUTER

„OK“ drücken. Das Symbol  vor der Zeile zeigt an, welche Einstellung ausgewählt wurde.

Drücken Sie zum Verlassen des Menüs den Schalter **4** oder **5**, um zu „ZURÜCK“ zu wechseln, und bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken des Schalters **6** „OK“. Dieser Vorgang muss eventuell mehrmals wiederholt werden.

 Während der Fahrt kann das Menü für persönliche Einstellungen am Fahrzeug nicht bedient werden. Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h wechselt die Instrumententafelanzeige automatisch in den Bordcomputer- und Warnsystem-Modus zurück.

### Uhrzeit und Außentemperatur

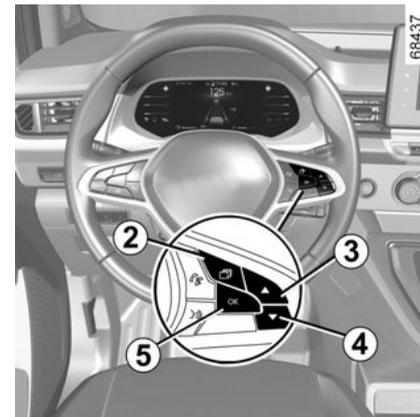


#### Fahrzeuge mit Multimedia-Display

Uhrzeit und Außentemperatur werden im Multimedia-Display **1** angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.

 Modellabhängig wird nach einer Stromunterbrechung (z. B. Batterie getrennt, Stromkabel unterbrochen usw.) wenige Minuten später automatisch wieder die richtige Uhrzeit eingestellt, wenn das System GPS-Informationen empfangen kann.



#### Fahrzeuge ohne Multimedia-Display

Drücken Sie die Taste **2** so oft wie nötig, um die Registerkarte „Fahrzeug“ aufzurufen.

## BORDCOMPUTER

Drücken Sie wiederholt die Taste **3** oder **4**, um die Funktion zum Stellen der Uhr **6** aufzurufen.

Halten Sie den Schalter **5** „OK“ gedrückt, bis die Uhrzeitanzeige blinkt. Stellen Sie die Stunden mit dem Bedienelement **3** oder **4** ein. Drücken Sie dann zum Bestätigen den Schalter **5** „OK“.

Stellen Sie die Minuten mit der Taste **3** oder **4** ein und drücken Sie dann zum Bestätigen die Taste **5** „OK“.

### Außentemperaturanzeige 7



### Sonderfall

Wenn die Außentemperatur zwischen  $-3\text{ }^{\circ}\text{C}$  und  $+3\text{ }^{\circ}\text{C}$  liegt, blinken

die Symbole  $^{\circ}\text{C}$  (Anzeige von Glattisefahr).

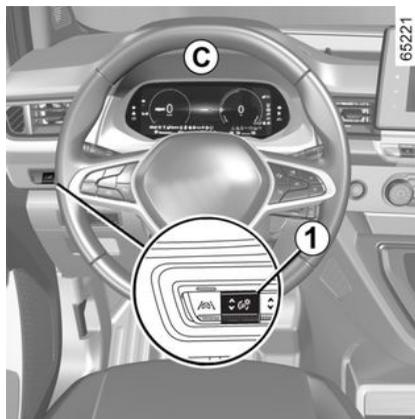
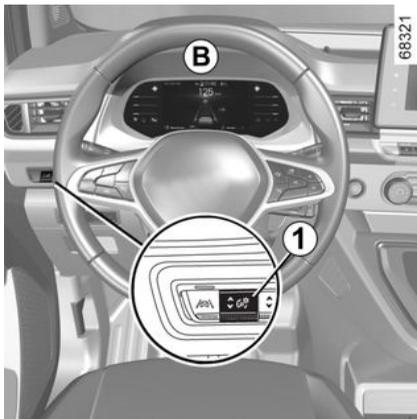
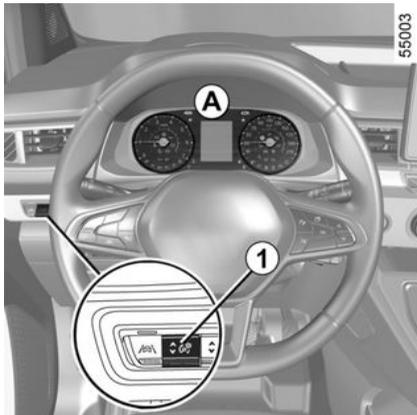


### Außentemperaturanzeige

Landschaftliche Begebenheiten sowie hohe Luftfeuchtigkeit können Glattisefahrbildung begünstigen. Die Temperatur allein sagt noch nichts über eine Glattisefahr aus!

# KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



## Instrumententafel A, B oder C

Je nach Fahrzeugausführung leuchten die Displays und Anzeigen beim Einschalten der Zündung auf. Schalter **1** so oft drücken oder anheben, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Wenn Sie (je nach Fahrzeugausführung) die Helligkeit des Armaturenbretts einstellen möchten, finden Sie weitere Informationen dazu in der Bedienungsanleitung für das Multimediale System.



Die Warnlampe  weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt ansteuern sollten und bis dorthin **möglichst vorsichtig fahren müssen**. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.

Manchmal wird die Warnlampe von einer Meldung auf der Instrumententafel begleitet.



Das Aufleuchten der Kontrollleuchte

**STOP**

bedeutet: Halten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN

2



Das Ausbleiben der optischen Rückmeldung (Aufleuchten der Kontrolllampen, Meldungen) deutet auf einen Ausfall der Instrumententafel hin. Sofort anhalten (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation). Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.



**Kontrolllampe Standlicht**



**Kontrolllampe Fernlicht**



**Kontrolllampe Abblendlicht**



**Kontrolllampe Nebelschlussleuchte**



**Kontrolllampe Nebelscheinwerfer**



**Kontrolllampe der automatischen Aktivierung des Fernlichts**  
→ 219



**Kontrolllampe Blinker links**



**Kontrolllampe Blinker rechts**



**Kontrolllampe für Airbag**

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie beim Einschalten nicht auf oder leuchtet sie bei laufendem Motor, zeigt das eine Systemstörung an.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.



**Warnleuchte STOP**

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Leuchtet zusammen mit anderen Warnlampen und/oder Meldungen auf und wird von einem akustischen Signal begleitet.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit ist es erforderlich, dass Sie sofort anhalten, wenn es die Verkehrsbedingungen erlauben. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



**Kontrolllampe für Störungen im Bremssystem**

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn diese Kontrolllampe sowie die

Kontrolllampe **STOP** beim Bremsen aufleuchten und ein akustisches Signal ertönt, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen bzw. es liegt eine Störung im Bremssystem vor.

Halten Sie unter Berücksichtigung der Verkehrssituation an und wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



**Lade-Kontrolllampe**

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn sie zusammen mit der Kon-

trolllampe **STOP** aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, weist dies auf eine Überlastung oder eine Entladung im Ladestromkreis hin.

Halten Sie unter Berücksichtigung der Verkehrssituation an und wen-

## KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN

den Sie sich an einen Vertragspartner.



### Öldruck-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie während der Fahrt auf, begleitet von der Warnlampe

**STOP** und einem Warnton, halten Sie unbedingt an und schalten Sie die Zündung aus.

Überprüfen Sie den Ölstand. Wenn der Füllstand in Ordnung ist, leuchtet die Warnlampe aus einem anderen Grund auf.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



### Kontrolllampe geschwindigkeitsabhängige Servolenkung

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet diese Kontrolllampe während der Fahrt, zusammen mit der

Kontrolllampe **STOP**, weist dies auf eine Störung des Systems hin.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



### Kontrolllampe geschwindigkeitsabhängige Servolenkung

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet diese Kontrolllampe während der Fahrt zusammen mit der

Kontrolllampe **STOP**, weist dies auf eine Störung des Systems hin.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



### Warnleuchte

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Sie kann in Verbindung mit anderen Warnlampen und/oder Meldungen aufleuchten. Dies weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt aufsuchen und **bis dahin möglichst vorsichtig fahren sollten**. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.



### Warnleuchte

Wird die Kontrolllampe während der Fahrt rot angezeigt und leuchtet zu-

dem die Kontrolllampe **STOP**, müssen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit anhalten, sobald die Verkehrsbedingungen dies zulassen. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner. Erscheint die Kontrolllampe während der Fahrt gelb und leuchtet zudem die Kon-

trolllampe , müssen Sie so bald wie möglich einen Vertragspartner aufsuchen. **Fahren Sie in der Zwischenzeit vorsichtig**. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.



### Warnlampe für Parkbremse bzw. elektrische Parkbremse aktiviert → 265, → 262



### Kontrolllampe Bremspedal betätigen

Leuchtet auf, wenn das Bremspedal betätigt werden sollte → 254.



### Gangwechselanzeige

Leuchtet auf, um Sie darauf hinzuweisen, dass Sie in einen höheren (Pfeil nach oben) oder niedrigeren

## KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN

Gang (Pfeil nach unten) schalten sollen → 270.



### Kontrollleuchte Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC) und Antriebsschlupfregelung

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Das Leuchten der Warnlampe → 287 kann verschiedene Gründe haben.



### Kontrolllampe für die Nicht-Verfügbarkeit der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) und Antriebsschlupfregelung



### Warnlampe Seitenwindunterstützung → 287



### ABS-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn sie beim Fahren leuchtet, liegt eine Störung des Antiblockiersystems vor.

Das Bremssystem funktioniert dann wie bei Fahrzeugen ohne ABS. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



### Kontrolllampe für Partikelfilteranlage → 260 → 258



### Kontrollleuchte für Reagenzienstand und Störungen im Abgasreduktionssystem → 239



### Kontrolllampe für zu geringen Reifendruck

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Motorstart auf und erlischt nach einigen Sekunden → 281 → 275 wieder.



### Vorglüh-Kontrolllampe (Fahrzeuge mit Dieselmotor)

Sie muss bei eingeschalteter Zündung aufleuchten. Sie zeigt an, dass die Glühstiftkerzen funktionieren.

Erlischt, sobald der Motor läuft. Der Motor ist startbereit.



### Kontrolllampe des Abgasentgiftungssystems

Bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, leuchtet diese Leuchte auf, wenn der Motor angelassen wird und, je nach Fahrzeug, wenn die Zündung ausgeschaltet wird, während sich der Motor im Standby-Modus → 250 befindet, bevor er ausgeht:

– Wenn sie dauerhaft aufleuchtet, wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Vertragspartner.

– Falls sie blinkt, verringern Sie die Motordrehzahl soweit, bis die Kontrollleuchte erlischt. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Vertragspartner → 270.



### Kontrolllampe des -Modus ECO

Leuchtet auf, wenn der ECO-Modus aktiviert ist → 270.



### Kontrolllampe Kraftstoff-Minimalstand

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors orange auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Tanken Sie mindestens 8 Liter Kraftstoff, wenn diese während der Fahrt begleitet von einem akustischen Signal orange leuchtet. Die Restreichweite beträgt dann noch ca. 50 km.



### Kontrolllampe Kühlflüssigkeitstemperatur

Diese leuchtet blau auf, wenn Sie die Zündung einschalten oder den Motor starten.

Leuchtet sie beim Fahren rot, müssen Sie unter Berücksichtigung der

## KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN

Verkehrssituation unbedingt sofort anhalten. Lassen Sie den Motor ein bis zwei Minuten im Leerlauf drehen.

Die Temperatur muss absinken und die Farbe der Kontrolllampe muss wieder blau werden. Schalten Sie ansonsten den Motor aus. Lassen Sie den Motor abkühlen und prüfen Sie danach den Kühlfüllstandsstand.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

 **Warnleuchte „Tür nicht geschlossen!“**

 **Kontrolllampe Tempomat (Begrenzer-Funktion) → 357**

 **Kontrolllampe des Tempomaten (Regler-Funktion) → 361**

 **Kontrolllampe adaptiver Tempomat (Regler-Funktion) → 367**

 **Warnlampe für Motor-Standby → 250**

 **Kontrollleuchte für Motor-Standby nicht verfügbar → 250**

 **Kontrolllampe für Störung der elektrischen Parkbremse → 393**

 **Warnlampe Geschwindigkeitsüberschreitung → 196**

 **Freilaufkontrolllampe**

Sie leuchtet auf, wenn der Parameter „Freilauf“ in den Benutzereinstellungen (ON) aktiviert wurde → 200, → 270.

Diese Kontrolllampe wird angezeigt, wenn die Funktion aktiviert ist:

- Grau, wenn sich das Fahrzeug nicht im Leerlaufmodus befindet
- in Grün oder Weiß (fahrzeugabhängig), wenn sich das Fahrzeug im Freilaufmodus (automatischer Leerlauf) befindet

 **Warnleuchte des Spurhalteassistent-Systems → 295**

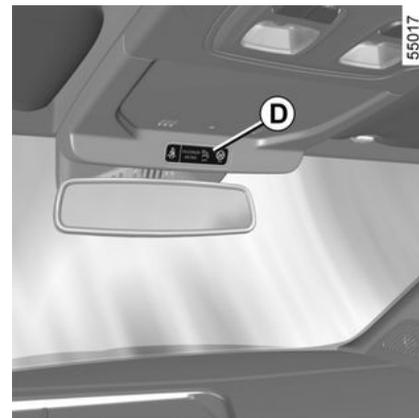
 **Kontrollleuchte der aktiven Notbremsfunktion → 322**

 **Kontrollleuchte zur Anzeige einer Störung oder Nichtverfügbarkeit der aktiven Notbremsung → 322**

 **Warnleuchte für Erkennung „Hände vom Lenkrad“ → 295**

 **Warnleuchte für „Spurhaltefunktion“ → 341**

 **Leuchtanzeige „Warnung zur Wachsamkeit des Fahrers“ → 330**



Auf dem Display *D*

 **Airbag Beifahrer ON → 179**

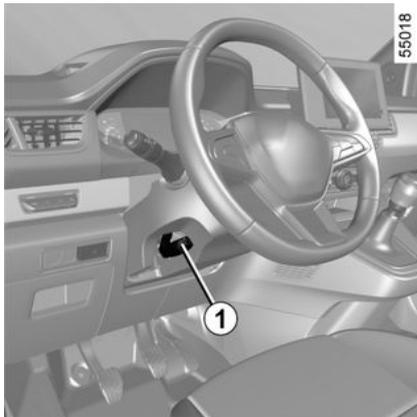
 **Airbag Beifahrer OFF → 179**

 **Kontrolllampe für nicht angelegten Sicherheitsgurt → 87.**

# LENKUNG

## Schalter zur Höhen- und Tiefeneinstellung des Lenkrads

2



Den Hebel **1** senken und das Lenkrad in die erforderliche Position bringen.

Stellen Sie dann den Hebel wieder vollständig nach oben, über den Druckpunkt hinaus, um das Lenkrad zu verriegeln.

Vergewissern Sie sich, dass das Lenkrad gut verriegelt ist.



Aus Sicherheitsgründen alle Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

## Servolenkung

Fahren Sie niemals mit einer schwach geladenen Batterie.

### Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung

Die geschwindigkeitsabhängige Servolenkung umfasst ein elektronisches Steuergerät, das den Grad der Lenkunterstützung an die Fahrgeschwindigkeit anpasst.

Die Lenkunterstützung ist folglich beim Einparken groß, wohingegen das Lenken mit zunehmender Geschwindigkeit schwerer wird (für mehr Sicherheit bei hohen Geschwindigkeiten).

### Besonderheit bei Stop and Start

Wird der Motor in den Standby-Modus versetzt, ist die Servolenkung nicht mehr aktiv. In diesem Fall kehrt er in seinen ursprünglichen Zustand zurück, wenn der Motor neu gestartet wird oder wenn die Geschwindigkeit ca. 1 km/h übersteigt (Hügel, Gefälle usw.).



Halten Sie das Lenkrad bei stehendem Fahrzeug nicht in voll eingeschlagener Position fest.



Bei Motor im Stillstand oder Ausfall des Systems ist ein Drehen des Lenkrads immer noch möglich. Nur der Kraftaufwand ist größer.

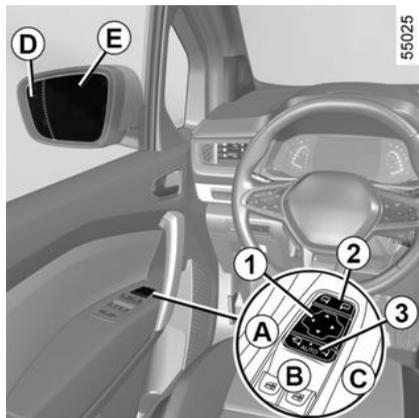


Den Motor besonders in Gefällstrecken, aber auch grundsätzlich während der Fahrt nicht abstellen (bei abgestelltem Motor ist die Brems- und Lenkkraftverstärkung außer Funktion).

# RÜCKANSICHT

## Spiegel

### Außenspiegel



#### Einstellungen

Wählen Sie den Außenspiegel durch Betätigen des Schalters **2** und stellen Sie ihn mithilfe der Taste **1** ein.

#### Außenspiegelheizung

Die Enteisung erfolgt gemeinsam mit der Enteisung der Heckscheibe  
→ 411 → 413.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

### Einklappbare Außenspiegel

(Je nach Fahrzeugausführung)

Die Außenspiegel klappen automatisch ein, wenn Sie das Fahrzeug verriegeln (Schalter **3** in Stellung **B**).

Sie können die Außenspiegel jedoch auch manuell einklappen (Schalter **3** in Stellung **C**) oder ausklappen (Schalter **3** in Stellung **A**).

Die Automatikfunktion wird dann ausgeschaltet. Um sie zu reaktivieren, den Schalter **3** in die Stellung **B** bringen.



Im Außenspiegel erscheinende Objekte sind in Wirklichkeit näher, als es den Anschein hat. Zu Ihrer eigenen Sicherheit: Berücksichtigen Sie dies, um den Abstand vor Einleitung eines Manövers richtig einzuschätzen.

### Begrüßungs- und Verabschiedungs-Funktion

(Je nach Fahrzeugausführung)

Zum Zugriff auf die Begrüßungs- und Verabschiedungs-Funktion siehe die Multimedia-Anweisungen.

Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion durch Wahl von (**ON** oder **OFF**).

Entsprechend der Auswahl werden die Außenspiegel ausgeklappt:

- beim nächsten Einschalten (Funktion deaktiviert);
- wenn die Karte erkannt wird oder das Fahrzeug entriegelt ist (Funktion aktiviert).



Der Außenspiegel auf der Fahrerseite kann in zwei Felder unterteilt sein. Der Bereich **E** entspricht dem Sichtbereich eines herkömmlichen Außenspiegels. Der Bereich **D** erweitert den hinteren seitlichen Sichtbereich.

# RÜCKANSICHT

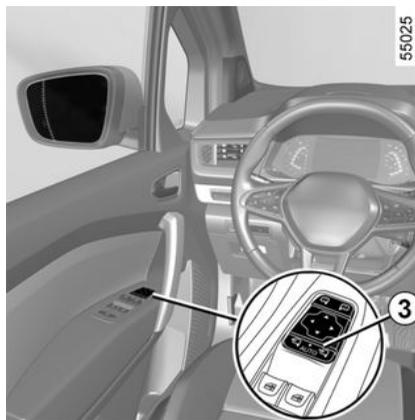
## Manuell einklappbare Außen- spiegel

2



Um den Außenspiegel umzuklappen, ziehen Sie ihn in Richtung Türfenster, bis ein mechanisches Klicken hörbar ist.

Um den Außenspiegel wieder in seine Normalposition zu bringen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor. Achten Sie darauf, dass er richtig verriegelt ist.



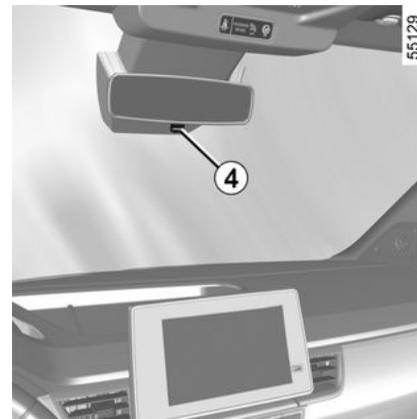
### Sonderfall

Wenn der Rückspiegel manuell aus- oder eingeklappt wurde, ist es möglich, ihn zurückzustellen, um ihn nutzen zu können.

Drücken Sie dazu den Schalter **3**. Ein mechanisches Geräusch von der Rückspiegel-Einheit ist zu vernehmen.

Wenn kein Klopfgeräusch zu hören ist, drücken Sie erneut auf den Schalter **3**, bis das Klopfgeräusch vom Außenspiegel zu hören ist.

## Innenspiegel



Der Innenspiegel kann nach Bedarf verstellt werden.

### Innenspiegel mit Hebel **4**

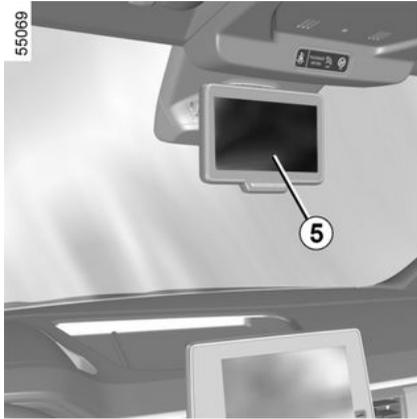
Um beim Fahren in Dunkelheit nicht von den Scheinwerfern des nachfolgenden Fahrzeugs geblendet zu werden, betätigen Sie den kleinen Hebel **4** hinter dem Rückspiegel.

### Innenspiegel ohne Hebel **4**

Der Rückspiegel verdunkelt sich automatisch, wenn hinter Ihnen ein Fahrzeug fährt, dessen Scheinwerfer im Spiegel blenden, oder es sehr hell ist.

# RÜCKANSICHT

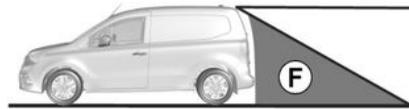
## Bildschirm des Rückfahrkamerasystems



Der Bildschirm **5** kann von links nach rechts und von oben nach unten positioniert werden → **215**.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

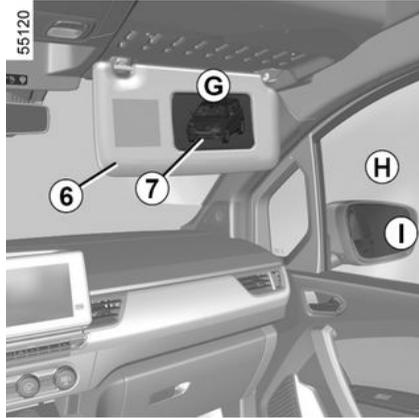


Das Sichtfeld der Kamera deckt nicht den gesamten Bereich hinter dem Fahrzeug ab, insbesondere den Bereich des toten Winkels **F**.

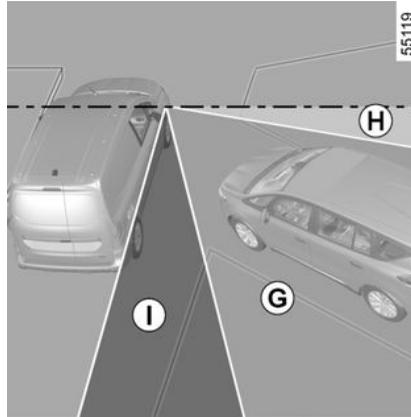
# RÜCKANSICHT

## Weitwinkel-Rückspiegel 7

(je nach Fahrzeug)



Nach Herunterklappen der Sonnenblende **6** erhalten Sie Zugang zum Spezialspiegel für einen größeren seitlichen Sichtbereich beim Rangieren.



Die verschiedenen für den Fahrer sichtbaren Zonen sind:

- **G** im Weitwinkel-Rückspiegel;
- **H** durch das Beifahrerfenster;
- **I** im Außenspiegel.

# RÜCKANSICHT

## Rückfahrkamera

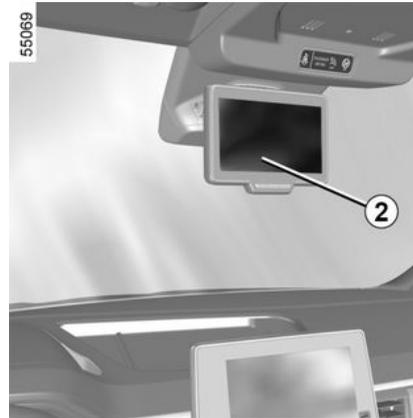


55070

Bei eingeschalteter Zündung zeigt der Bildschirm **2** auf der Dachmittellkonsole die Sicht hinter dem Fahrzeug an, die von der Kamera **1** übertragen wird.

**Hinweis:** Der Bildschirm **2** kann von links nach rechts oder von oben nach unten positioniert werden.

## Enteisung der Rückfahrkamera



Bei kaltem Wetter ermöglicht diese Funktion ein schnelles elektrisches Enteisen der Kamera.

Die Enteisung will gleichzeitig mit der Enteisung der elektrischen Außenspiegel durchgeführt → **411** → **413**.

Darauf achten, dass die Kamera **1** nicht verdeckt ist (durch Schmutz, Matsch, Schnee, Beschlag usw.).



Diese Funktion ist eine zusätzliche Hilfe. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Bei allen Fahrmanövern sicherstellen, dass sich keine kleinen, schmalen und/oder sich bewegenden Hindernisse (Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder, Begrenzungssteine, Pfosten usw.) im toten Winkel befinden.

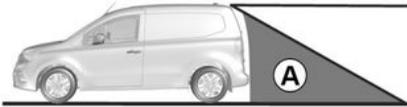
2

# RÜCKANSICHT

## Maßnahme

2

55071



Das Sichtfeld der Kamera deckt nicht den gesamten Bereich hinter dem Fahrzeug ab, insbesondere den Bereich des toten Winkels **A**.

Bei Fahrzeugen mit Stop and Start bleibt das Display aktiviert, wenn der Motor im Standby-Modus ist → 250.

## Abschalten der Funktion

55072



Die Anzeige erlischt:

- mindestens zwei Minuten nach dem Ausschalten der Zündung;
- unmittelbar nach dem Verriegeln des Fahrzeugs.

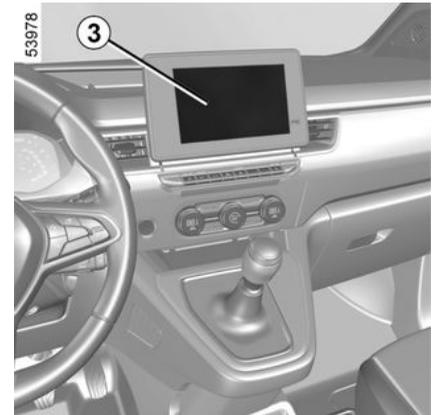


Objekte am Rand des Displays **2** werden möglicherweise verzerrt dargestellt.

Bei sehr starker Helligkeit (Schnee, Fahrzeug in der Sonne usw.) kann das Kamerabild teilweise gestört sein.

Bei geringer Helligkeit oder schlechtem Wetter kann das Bild auf dem Bildschirm verzerrt sein.

## Besonderheiten im Zusammenhang mit dem Rückwärtsgang



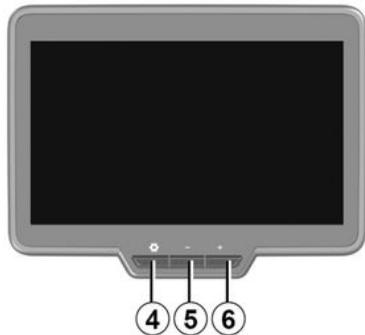
## RÜCKANSICHT

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist, zeigt die an der Hecktür befindliche Kamera den Bereich hinter dem Fahrzeug an → 389.

### Fahrzeuge mit Multimedia-Display 3

Denken Sie beim Rückwärtsfahren daran, dass es einen toten Winkel nach hinten gibt **A** und berücksichtigen Sie die von der Rückfahrkamera für das Multimedia-Display bereitgestellten Informationen zusätzlich zu den über die Rückspiegel verfügbaren Informationen → 389.

### Einstellen der Anzeige und der Kamera



Die Taste **4** einmal drücken, um auf das Einstellungs Menü zuzugreifen.

Die Taste **4** wiederholt drücken, um die Einstellungsoptionen zu durchsuchen, bis die gewünschte Einstellungsoption erreicht ist.

Die Tasten **5** „-“ und **6** „+“ verwenden, um die gewünschte Einstellung anzupassen oder zu aktivieren/deaktivieren.

#### Auswählen der Einstellungen:

- Einstellen der Helligkeit;
- Einstellen des vertikalen Betrachtungswinkels;
- Einstellen des horizontalen Betrachtungswinkels;
- Aktivieren/Deaktivieren der automatischen Einstellung des vertikalen Winkels entsprechend der Fahrgeschwindigkeit;
- je nach Fahrzeug, Aktivieren/Deaktivieren der Anzeige der Rückfahrkamera;
- Zurücksetzen, um die Standardeinstellungen zurückzusetzen.

Beenden des Einstellungs menüs:

- automatisch nach ungefähr fünf Sekunden und ohne Tasten zu drücken;
- oder
- durch Drücken der Taste **5** „-“ oder **6** „+“ auf der Registerkarte „X“.

**Hinweis:** Der vertikale Winkel wird nicht automatisch an die Fahrgeschwindigkeit angepasst, wenn der vertikale Betrachtungswinkel auf das Maximum eingestellt wurde.



Bei jedem Start des Fahrzeugs kehrt die Funktion zu den Einstellungen zurück, die beim letzten Abstellen des Motors gespeichert wurden.



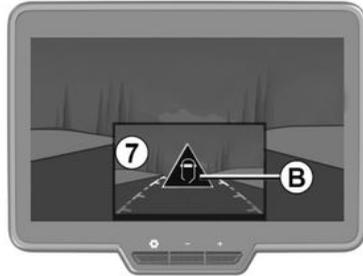
**Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.**

Das Sichtfeld für das System und die Außenspiegel vor Antritt der Fahrt einstellen (insbesondere nach dem Ändern der Fahrzeugbeladung).

# RÜCKANSICHT

## Besonderheit

2



55689

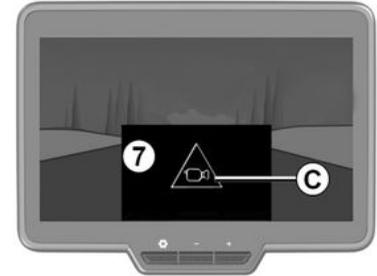
Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt wird bei Fahrzeugen, die nicht mit dem Multimedia-System ausgestattet sind, die Kontrolllampe **B** auf dem Display angezeigt, wenn die Hecktür geöffnet oder nicht korrekt geschlossen ist **7**.

## Funktionsstörungen



55687

Wenn das System eine Funktionsstörung feststellt, wird die Kontrolllampe **C** vor einem schwarzen Hintergrund auf dem Bildschirm **2** oder, je nach Fahrzeug, auf dem Display **7** der Rückfahrkamera angezeigt. Ursächlich hierfür kann eine die Kamera oder den Bildschirm beeinträchtigende Störung sein (Klarheit, Standbild, verzögerte Kommunikation usw.).



55688

Wenn die Kontrolllampe **C** weiter vor einem schwarzen Hintergrund angezeigt wird, setzen Sie sich bitte mit einem Vertragspartner in Verbindung.

# BELEUCHTUNG UND SIGNALE

## Äußere Fahrzeugbeleuchtung



### Standlicht

 Drehen Sie den Ring **2**, bis das Symbol sich gegenüber der Markierung **3** befindet.

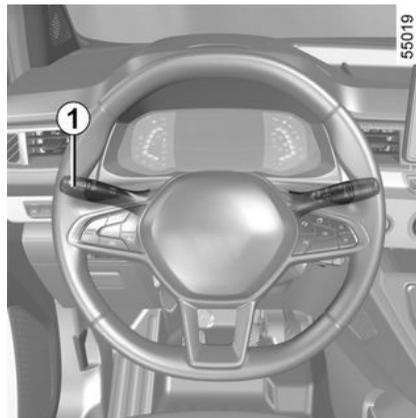
Diese Kontrollleuchte leuchtet an der Instrumententafel auf.

**Hinweis:** Je nach Fahrzeugausführung kann das Standlicht nur manuell aktiviert werden, wenn die Parkbremse aktiviert ist oder wenn sich der Fahrstufenwahlhebel in der Stellung **P** befindet.

Andernfalls informiert die Meldung „Standlicht nicht verfügbar“ auf der Instrumententafel Sie darüber, dass es nicht möglich ist, das Standlicht zu aktivieren.

### Funktion Einschalten des Tagfahrlichts

Das Tagfahrlicht schaltet sich wenn der Motor gestartet wird automatisch ein (ohne dass Sie den Hebel **1** betätigen müssen). Es schaltet sich aus, sobald der Motor abgestellt wird.



### Abblendlicht

 **Manuelle Bedienung**

Drehen Sie den Ring **2**, bis das Symbol sich gegenüber der Markierung **3** befindet. Diese Kontrollleuchte leuchtet an der Instrumententafel auf.

### Automatikfunktion

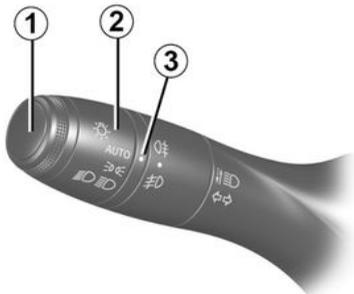
(Je nach Fahrzeugausführung)

Drehen Sie den Ring **2**, bis das Symbol **AUTO** an der Markierung **3** ausgerichtet ist. Bei laufendem Motor schaltet sich das Abblendlicht je nach Helligkeit des Außenlichts automatisch ein oder aus, ohne dass Sie den Hebel **1** betätigen müssen.

je nach Fahrzeugausführung schaltet sich das Abblendlicht nach mehreren Wischbewegungen der Frontscheibenwischer automatisch ein.



Prüfen Sie vor Nachtfahrten, ob die elektrischen Geräte ordnungsgemäß funktionieren, und stellen Sie die Scheinwerfer ein (wenn Ihr Fahrzeug nicht normal beladen ist) → 225. Stets darauf achten, dass die Scheinwerfer nicht verschmutzt bzw. verdeckt sind (Schmutz, Schlamm, Schnee, transportierte Gegenstände usw.).



55023

### Fernlicht:



Drücken Sie bei laufendem Motor und eingeschaltetem Abblendlicht gegen den Hebel **1**. Diese Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf.

Um zum Abblendlicht zurückzukehren, den Hebel **1** wieder zu sich ziehen.

### Funktion „Scheinwerfer beim Fahren höher stellen“

(je nach Fahrzeug)

Bei aktiviertem Fernlicht verbessert die Funktion „Scheinwerfer beim Fahren höher stellen“ die Sicht des Fahrers durch automatisches Höherstellen von Abblend- und Fernlicht.

Beim Deaktivieren des Fernlichts kehren die Abblendlichtscheinwerfer in ihre ursprüngliche Stellung zurück.

### Automatisches Fernlicht



Je nach Fahrzeugtyp schaltet dieses System automatisch das Fernlicht ein und aus. Die Funktion nutzt eine Kamera hinter dem Innenspiegel zur Erkennung von vorausfahrenden und entgegenkommenden Fahrzeugen.



Das System kann unter bestimmten Bedingungen gestört sein, besonders bei:

bei:

- extremen Witterungsbedingungen (Regen, Schnee, Nebel...);
- verdeckter Frontscheibe oder Kamera;
- wenn ein Fahrzeug, das vor Ihnen fährt oder Ihnen entgegenkommt, eine schlechte oder verdeckte Beleuchtung hat;
- falscher Einstellung der vorderen Scheinwerfer;
- reflektierenden Systemen;
- ...

Je nach Fahrzeug schaltet sich das Fernlicht automatisch ein:

- die Außenlichtstärke ist niedrig;
- es wird kein anderes Fahrzeug oder Licht erkannt;
- die Geschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt mehr als etwa 40 km/h.

Wenn eine der oben angegebenen Bedingungen nicht erfüllt ist, schaltet das System auf Abblendlicht um.

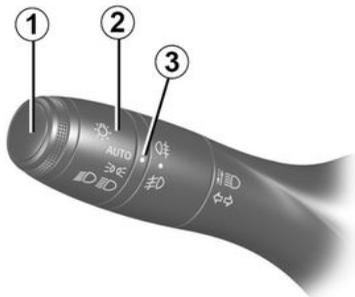
## BELEUCHTUNG UND SIGNALE

**Hinweis:** Darauf achten, dass die Windschutzscheibe frei von Schmutz, Schlamm, Schnee, Beschlag usw. ist.

### Aktivieren des automatischen Fernlichts:

- Drehen Sie den Ring **2**, bis das Symbol **AUTO** der Markierung **3** gegenüberliegt;
- Drücken Sie den Bedienhebel **1**.

Die Kontrolllampe  erscheint an der Instrumententafel.



### Deaktivieren des automatischen Fernlichts:

- Bringen Sie den Ring **2** in eine andere Stellung als **AUTO**;

oder

- ziehen Sie am Bedienhebel **1**.

Die Kontrolllampe  erlischt an der Instrumententafel.

**Hinweis:** Wenn die Funktion „Automatisches Fernlicht“ deaktiviert wird, wird das Fernlicht aktiviert.

### Funktionsstörungen

Wenn die Meldung „Lichtautomatik prüfen“ auf der Instrumententafel angezeigt wird, ist das System deaktiviert.

Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Die Verwendung eines tragbaren Navigationssystems bei Dunkelheit im Bereich der Frontscheibe unterhalb der Kamera kann die Maßnahmen des Systems „Automatisches Fernlicht“ stören (Gefahr von Reflexionen auf der Frontscheibe).



Das System „Automatisches Fernlicht“ darf unter keinen Umständen die Aufmerksamkeit und Verantwortung des Fahrers in Bezug auf die Beleuchtung des Fahrzeugs und die Anpassung an die Licht-, Sicht- und Verkehrsverhältnisse ersetzen.

### Ausschalten



Die Scheinwerfer erlöschen beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür oder beim Verrie-

## BELEUCHTUNG UND SIGNALE

geln des Fahrzeugs automatisch. In diesem Fall werden die Lichter beim nächsten Start des Motors entsprechend der Position des Rings **2** wieder eingeschaltet.

**Hinweis:** Falls die Nebelleuchten eingeschaltet sind, erfolgt kein automatisches Abschalten der Beleuchtung.

### Begrüßungs- und Verabschiedungs-Funktion

(Je nach Fahrzeugausführung)

Ist die Funktion aktiviert, werden Tagfahrlicht und Standlicht hinten automatisch eingeschaltet, sobald die Karte erkannt oder das Fahrzeug entriegelt wird.

Es geht automatisch aus:

- ca. eine Minute, nachdem es aufleuchtete;
- beim Anlassen des Motors je nach Stellung des Beleuchtungshebels;
- oder
- beim Verriegeln des Fahrzeugs.

### Aktivieren/Deaktivieren der Funktion

Informationen zum Aktivieren oder Deaktivieren der externen Begrüßungsfunktion finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.

Wählen Sie „**ON**“ oder „**OFF**“.

### Akustische Warnung für Erinnerung an das Einschalten des Lichts

Wenn die Leuchten nach dem Abstellen des Motors ausgeschaltet wurden, wird beim Öffnen der Fahrertür ein akustisches Warnsignal ausgelöst, um Sie darauf hinzuweisen, dass die Leuchten noch eingeschaltet sind.

### Funktionsstörungen

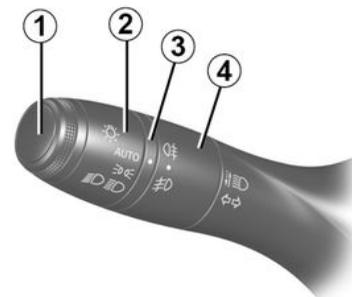
Wenn die Meldung „Beleuchtung prüfen“ gemeinsam mit der Kontroll-

lampe  angezeigt wird und

die Kontrolllampe  in der Instrumententafel blinkt, weist dies auf eine Störung der Beleuchtung hin.

Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

### Funktion „Show me home“



55023

Diese Funktion ermöglicht das kurzzeitige Einschalten von Stand- und Abblendlicht (zum Öffnen eines Tors usw.).

### Bei ausgeschaltetem Motor und ausgeschaltetem Licht stellen Sie

den Ring **2** in die Position **AUTO** und ziehen den Hebel **1** zu sich hin: Für etwa 30 Sekunden schalten sich die Seitenleuchten und das Abblendlicht ein und leuchten auf den Displays und Anzeigen die Kontrolllampen

 und  auf.

Zur Verlängerung dieser Zeitspanne kann der Hebel bis zu vier Mal gezo-

## BELEUCHTUNG UND SIGNALE

gen werden (Gesamtzeitspanne begrenzt auf zwei Minuten).

Die Meldung „Beleuchtung ein \_\_\_“ gefolgt von der verbleibenden Zeit erscheint als Bestätigung. Sie können anschließend Ihr Fahrzeug verriegeln.

Um das Licht auszuschalten, bevor es automatisch ausgeht, den Ring **2** in eine beliebige Position drehen und dann wieder auf Position **AUTO** stellen.



### Nebelscheinwerfer

 (je nach Fahrzeug)

Mit dem mittleren Ring **4** des Hebels **1** drehen Sie das Symbol zur Markierung **3** und lassen ihn dann los.

Die Funktion hängt von der Position des Bedienhebels, d. h. von der gewählten Beleuchtung ab und wird durch eine Kontrolllampe an der Instrumententafel angezeigt.

 Bei Nebel, Schnee oder Transport von Gegenständen, die über das Dach vorstehen, erfolgt nicht grundsätzlich ein automatisches Einschalten der Scheinwerfer. Die Nebelscheinwerfer werden vom Fahrer bedient: Kontrolllampen an der Instrumententafel informieren Sie darüber, ob sie eingeschaltet (Kontrolllampe aktiviert) oder ausgeschaltet (Kontrolllampe deaktiviert) sind.

### Nebelschlussleuchten

 Mit dem mittleren Ring **4** des Hebels drehen Sie das Symbol zur Markierung **3** und lassen ihn dann los.

Die Funktion hängt von der Position des Bedienhebels, d. h. von der gewählten Beleuchtung ab und wird durch eine Kontrolllampe an der Instrumententafel angezeigt.

Wenn die Sicht wieder frei ist, nicht vergessen, die Leuchten auszuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

### Ausschalten

Drehen Sie den mittleren Ring **4** erneut, bis die Markierung **3** dem Symbol für Nebelschlussleuchten gegenüberliegt. Die entsprechende Kontrolllampe an der Instrumententafel erlischt.

Beim Ausschalten der Außenbeleuchtung wird die Nebelschlussleuchte ebenfalls ausgeschaltet.

### Kurvenlicht

(je nach Fahrzeug)

**Beim Fahren im Vorwärtsgang** mit einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter etwa 40 km/h und eingeschaltetem Abblendlicht schaltet sich in bestimmten Fällen (Winkel des Lenkradeinschlags, Blinker gesetzt usw.) beim Abbiegen oder Ändern der Fahrtrichtung einer der Nebelscheinwerfer ein, um die Biegung oder Kurve auszuleuchten.

## BELEUCHTUNG UND SIGNALE

### **Beim Einlegen des Rückwärtsgangs**

schalten sich die beiden Nebelscheinwerfer bei aktiviertem Abblendlicht automatisch ein.

**Hinweis:** Beim Wechsel vom Rückwärtsgang in den Vorwärtsgang (z. B. beim Ein- oder Ausparken) bleiben die beiden Nebelscheinwerfer aktiviert, bis das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von etwa 10 km/h überschreitet.

2

## Leuchtweitenregulierung



Der Regler **A** wird je nach Fahrzeugbeladung zur Leuchtweitenregulierung der Scheinwerfer verwendet.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht den Schalter **A** so oft wie nötig drücken oder anheben, um die gewünschte Position an der Instrumententafel auszuwählen.

**Hinweis:** Je nach Fahrzeug wird die gewählte Position beim Motorstart für ca. 30 Sekunden und beim Drücken des Schalters **A** für fünf Sekunden angezeigt.

# BELEUCHTUNG UND SIGNALE

## Beispiele für Einstellpositionen

2

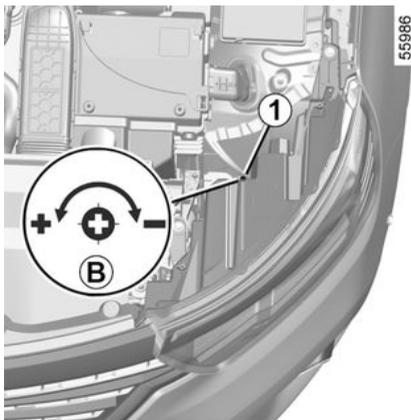
	Beispiele für Einstellungen des Bedienelements A je nach Beladung				
	Ausführung Kastenwagen		Ausführung Kombi		
	Normales Fahr- gestell	Langes Fahr- gestell	Normales Fahr- gestell	Langes Fahr- gestell (5-Sitzer)	Langes Fahr- gestell (7-Sitzer)
<b>Fahrer allein oder mit Beifahrer</b>	0	0	0	0	0
<b>Alle Sitze besetzt</b>	-	-	1	0	1
<b>Fahrer mit Beifahrern und der ma- ximalen Zuladung entsprechen- den Gepäcks oder Ladung</b>	-	-	2	1	2
<b>Fahrer ohne Beifahrer und der ma- ximalen Zuladung entsprechen- den Gepäcks oder Ladung</b>	4	4	3	2	3

Die nachstehende Tabelle enthält einige Beispiele. Stellen Sie auf jeden Fall den Regler **A** der Beladung des Fahrzeugs entsprechend so ein, dass die Fahrbahn gut zu sehen ist und dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

## BELEUCHTUNG UND SIGNALE

### Zeitweilige Einstellung während Ihres Aufenthalts

**i** Wenn Sie mit einem Fahrzeug, in dem sich der Fahrersitz links befindet, links fahren (oder umgekehrt), müssen Sie Ihre Scheinwerfer für die Dauer des Aufenthalts einstellen lassen.



Die Einstellung muss manuell durchgeführt werden.

Den Schalter **A** so oft wie nötig drücken oder ziehen, um die Position **O** in der Instrumententafel zu wählen.

Öffnen Sie die Motorhaube und suchen Sie die Markierung **B** neben einem der vorderen Scheinwerfer.

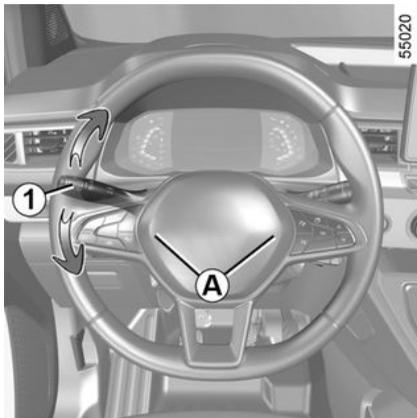
#### Funktionsprinzip

Mit einem Schraubendreher oder einem vergleichbaren Werkzeug die Schraube **1** um eine halbe Umdrehung in Richtung der Markierung „-“ drehen, um den Lichtstrahl nach unten zu verstellen.

Nach Abschluss der Fahrt die ursprüngliche Einstellung wiederherstellen: Die Schraube **1** eine halbe Umdrehung in Richtung der Markierung „+“ drehen, um den Lichtstrahl anzuheben.

# SIGNALANLAGE

## Akustischer Warngerber



Zum Betätigen der Hupe drücken Sie die Lenkradtaste **A**.

## Lichthupe

Um die Scheinwerfer aufzublenden, ziehen Sie den Hebel **1** zu sich heran und lassen ihn dann los.

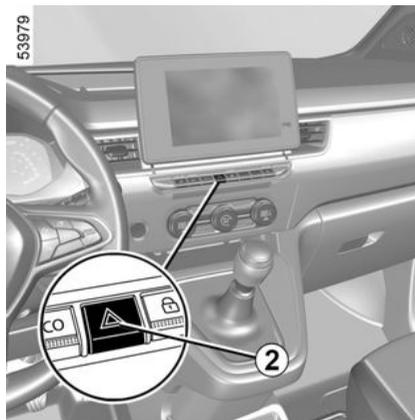
## Blinker

Bewegen Sie den Lenkradhebel **1** in die gleiche Richtung, in die Sie das Lenkrad bewegen möchten.

### Impulsfunktion

Schieben Sie den Hebel **1** kurz nach oben oder unten, ohne den Wider-

stand zu überschreiten, und lassen Sie ihn dann los: Der Hebel kehrt in seine ursprüngliche Position zurück und die betreffende Blinkleuchte blinkt dreimal.



## Warnblinkanlage



Schalter drücken **2**.

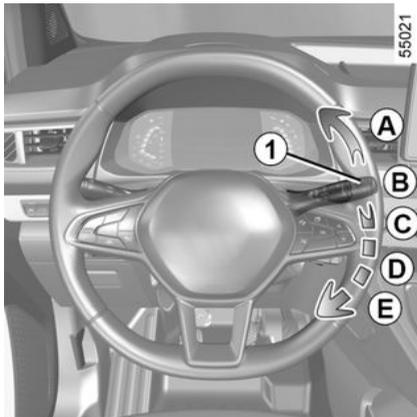
Dies aktiviert gleichzeitig die Warnblinkanlage und die Seitenblinker. Sie sind nur bei Gefahrensituationen im Verkehr einzuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn Sie gezwungen sind, plötzlich oder an einer unübersichtlichen Stelle zu halten oder wenn Sie

z. B. an einen Verkehrsstau herantreiben.

# SCHEIBENWISCHER

## Scheiben-Wisch-Waschanlage

Ihr Fahrzeug verfügt über einen Frontscheibenwischer, der mit einem Regensensor ausgestattet ist

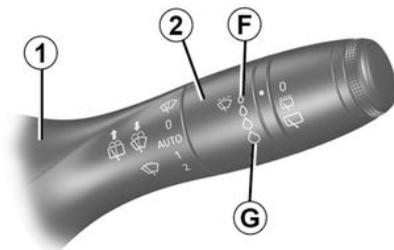


Der Regensensor befindet sich an der Frontscheibe, vor dem Innen­spiegel.

### A Einmaliges Wischen

Ein kurzer Druckimpuls löst eine ein­malige Wischbewegung aus.

### B aus



### C Funktion Wischautomatik

In dieser Position erkennt das Sys­tem, dass Wasser auf der Front­scheibe vorhanden ist und aktiviert den Scheibenwischer in der ange­passten Geschwindigkeit. Auslöse­punkt und Wischintervalle können durch Drehen des Rings **2** geändert werden:

- **F**: minimale Empfindlichkeit;
- **G**: maximale Empfindlichkeit.

Je höher die Empfindlichkeit, desto schneller reagieren die Scheibenwi­scher und die Wischgeschwindigkeit erhöht sich.

Bei der Aktivierung der Wischauto­matik oder bei der Erhöhung der

Empfindlichkeit wird eine einmalige Wischbewegung ausgeführt.

### Hinweis:

– Der Regensensor hat nur eine un­terstützende Funktion. Bei einge­schänkter Sicht muss der Fahrer seinen Scheibenwischer manuell ak­tivieren. Bei Nebel oder Schneefall schalten sich die Scheibenwischer nicht automatisch ein; das Aktivie­ren der Scheibenwischer obliegt weiterhin dem Fahrer.

– Bei Minus-Temperaturen ist die Wi­schautomatik beim Start des Fahr­zeugs nicht aktiv. Sie wird automa­tisch aktiviert, sobald das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit (8 km/h) überschreitet;

– aktivieren Sie die Wischautomatik nicht bei trockenem Wetter;

– enteisen Sie die Frontscheibe voll­ständig, bevor Sie die automatische Wischfunktion aktivieren;

– Beim Waschen des Fahrzeugs in einer Walzenwaschanlage stellen Sie den Regler **1** auf Position **B**, um die automatische Wischfunktion zu deaktivieren.

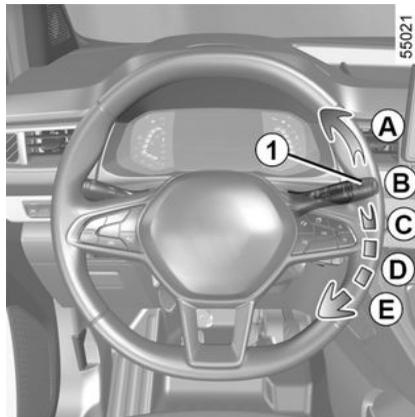
### Funktionsstörungen

Bei einer Fehlfunktion der Wischauto­matik funktioniert der Scheibenwi­scher in Intervallschaltung. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## SCHEIBENWISCHER

Der Betrieb des Regensensors kann in folgenden Fällen unterbrochen werden:

- beschädigte Frontscheibenwischer: Ein Wasserschleier oder durch ein Wischerblatt hinterlassene Spuren im Erkennungsbereich des Sensors können die Reaktionszeit des automatischen Scheibenwischers verlängern oder die Wischgeschwindigkeit erhöhen.
- Frontscheibe mit Absplitterungen oder Rissen im Bereich des Sensors, oder eine durch Staub, Schmutz, Insekten, Frost, die Verwendung von Wachsen oder hydrophobe Produkte verschmutzte Frontscheibe. Der Scheibenwischer ist in diesem Fall weniger empfindlich oder reagiert möglicherweise sogar gar nicht.



**D langsame Wischgeschwindigkeit**

**E schnelle Wischgeschwindigkeit**  
**Besonderheit**

**Während der Fahrt** führt das Anhalten des Fahrzeugs zu einer Verringerung der Wischgeschwindigkeit. Es wird von schnell auf langsam umgeschaltet. Nach dem Anfahren wird wieder automatisch in die zuvor gewählte Stufe zurückgeschaltet.

Jede Aktion am Schaft **1** setzt die automatische Funktion außer Kraft und bricht sie ab.

**Vorsichtsmaßnahmen**

- Bei Frost müssen Sie vor dem ersten Einschalten der Scheibenwischer überprüfen, dass die Wischer-

blätter nicht an der Frontscheibe kleben. Wenn Sie die Scheibenwischer betätigen, obwohl die Wischerblätter durch den Frost blockiert sind, können Sie dadurch sowohl die Wischerblätter als auch den Scheibenwischer-Motor beschädigen.

- Die Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe aktivieren. Andernfalls ist mit vorzeitigem Verschleiß oder einer Beschädigung der Wischerblätter zu rechnen.

**Besondere Position der vorderen Scheibenwischer (Service-Position)**

In dieser Position können die Wischerblätter angehoben werden, um sie von der Frontscheibe wegzuklappen.

Dies kann hilfreich sein:

- die Wischerblätter zu reinigen;
- die Wischerblätter im Winter von der Frontscheibe zu lösen;
- Wischerblätter austauschen

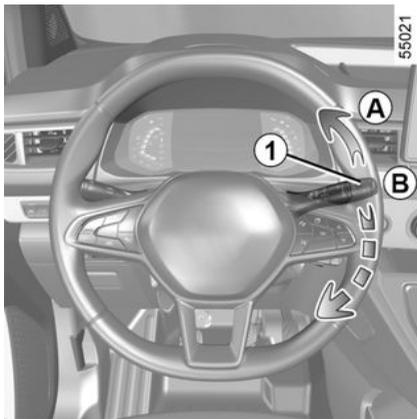
→ **502.**

Heben Sie bei eingeschalteter Zündung und abgestelltem Motor den Bedienhebel **1** zweimal in Position **A** (einzelne Wischbewegung). Die Scheibenwischer bleiben mitten auf der Frontscheibe stehen.

## SCHEIBENWISCHER

Um die Wischerblätter wieder in die abgesenkte Position zu bringen, vergewissern Sie sich bei eingeschalteter Zündung, dass die Wischerblätter wieder auf die Frontscheibe geklappt sind. Stellen Sie dann den Hebel **1** in die Position **A** (einmaliges Wischen).

Bevor Sie die Zündung einschalten, klappen Sie die Scheibenwischer auf die Frontscheibe. Sonst besteht die Gefahr, die Motorhaube oder die Scheibenwischer beim Einschalten der Scheibenwischer zu beschädigen.



Bringen Sie vor jeder Aktion, die die Windschutzscheibe betrifft (Waschen des Fahrzeugs, Enteisen, Reinigen der Windschutzscheibe usw.), den Hebel **1** in Position **B** (aus).

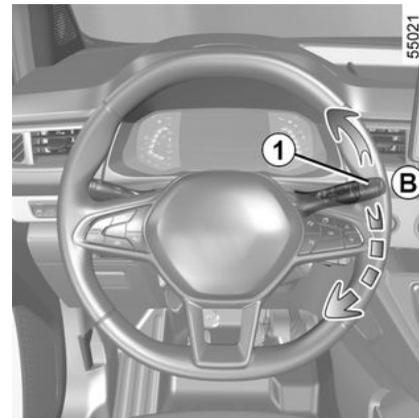
**Verletzungs- und/oder Beschädigungsgefahr.**



Bei Hindernissen (Schmutz, Eis, Schnee usw.) auf der Frontscheibe müssen Sie die Scheibe zunächst von diesen Hindernissen befreien (einschließlich des mittleren Bereich hinter dem Innenspiegel), bevor Sie den Scheibenwischer einschalten (Gefahr einer Überhitzung des Wischermotors).

Wird die Bewegung eines Wischerblattes durch etwas behindert, kann es stehen bleiben. Entfernen Sie das Hindernis und betätigen Sie die Scheibenwischer erneut mit dem Scheibenwischer-Bedienhebel.

## Scheibenwaschanlage



**Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung am Hebel **1** und lassen Sie ihn dann los.**

Längeres Ziehen löst, zusätzlich zur Scheibenwaschanlage, zwei Wischbewegungen und nach einigen Sekunden eine dritte Wischbewegung aus.

Bei mit einem Multimedia-Display ausgestatteten Fahrzeugen können Sie die dritte Wischbewegung aktivieren oder deaktivieren → **200**

**Hinweis:** Bei Temperaturen unter 0 °C kann die Scheibenwaschflüssigkeit an der Frontscheibe gefrieren, wodurch die Sicht beeinträchtigt wird. Beheizen Sie die Front-

## SCHEIBENWISCHER

scheibe mit Hilfe der Belüftung, bevor Sie sie reinigen.



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position **B** (Aus) steht.

**Verletzungsgefahr!**



### Leistungsvermögen der Wischerblätter

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Ihre Lebensdauer hängt nicht zuletzt von Ihnen ab:

- Sie müssen stets sauber sein: reinigen Sie das Wischerblatt und die Scheibe regelmäßig mit Seifenlauge;
- Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe;
- Lösen Sie die Wischerblätter von der Scheibe, wenn der Scheibenwischer längere Zeit nicht verwendet wurde.

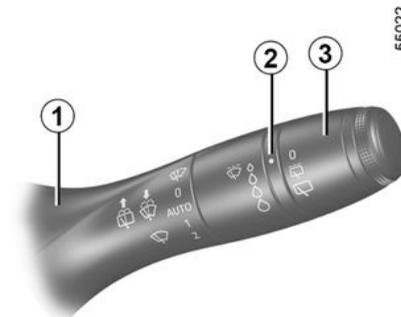
Ersetzen Sie ihn in jedem Fall, sobald er an Effizienz verliert: etwa einmal im Jahr → 502.

### Sicherheitshinweise zur Verwendung des Scheibenwischers

- Bei Frost oder Schnee muss die Scheibe vor dem Starten der Scheibenwischer gereinigt werden (Gefahr der Motorüberhitzung);

- Achten Sie darauf, dass keine Objekte die Bewegung des Wischerarms stören.

## Heckscheiben-Wisch-Waschanlage



### Heckscheibenwischer



Drehen Sie bei eingeschalteter Zündung den Ring **3** am Hebel **1**, bis das Symbol mit der Markierung **2** ausgerichtet ist:

- **aus**;
- **Intervallschaltung**;

## SCHEIBENWISCHER

Die Scheibenwischer bleiben zwischen den Wischbewegungen stets einige Sekunden stehen. Die Wischfrequenz variiert je nach Fahrzeugausführungsgeschwindigkeit;

– **langsame Wischgeschwindigkeit.**

Zum Ausschalten drehen Sie erneut am Ring **3**.

### Hinweis:

Zum Waschen in einer Autowaschanlage mit rotierenden Bürsten stellen Sie den Ring **3** des Hebels **1** wieder in die Stopp-Position, um die Wischautomatik zu deaktivieren.

Beachten Sie die Nutzungsanweisungen.



Verwenden Sie den Wischerarm nicht zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe.



Stellen Sie den Bedienhebel **1** vor jeglicher Behandlung der Heckscheibe (Wagenwäsche, Enteisen, Reinigung, usw.) in die Position Aus.

**Verletzungs- und/oder Beschädigungsgefahr.**



### Leistungsvermögen der Wischerblätter

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Ihre Lebensdauer hängt nicht zuletzt von Ihnen ab:

- Sie müssen stets sauber sein: reinigen Sie das Wischerblatt und die Scheibe regelmäßig mit Seifenlauge;
- Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe;
- Lösen Sie die Wischerblätter von der Scheibe, wenn der Scheibenwischer längere Zeit nicht verwendet wurde.

Ersetzen Sie ihn in jedem Fall, sobald er an Effizienz verliert: etwa einmal im Jahr ➔ **502**.

### Sicherheitshinweise zur Verwendung des Scheibenwischers

- Bei Frost oder Schnee muss die Scheibe vor dem Starten der Scheibenwischer gereinigt werden (Gefahr der Motorüberhitzung);

## SCHEIBENWISCHER

- Achten Sie darauf, dass keine Objekte die Bewegung des Wischerarms stören.

### Heckscheibenwischer ein- und ausschalten

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird automatisch der Heckscheibenwischer in Intervallschaltung ausgelöst (bei eingeschalteten Frontscheibenwischern). Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Menü für persönliche Einstellungen am Fahrzeug ausgestattet ist, können Sie die Funktion ➔ 200 aktivieren oder deaktivieren.

Befinden sich Hindernisse auf der Heckscheibe (Schmutz, Schnee ...), versucht der Scheibenwischer, alle Hindernisse wegzuwischen. Wird die Bewegung des Wischerblattes durch ein Hindernis verhindert, kann sich der Scheibenwischer ausschalten. Entfernen Sie das Hindernis, warten Sie ca. 30 Sekunden und aktivieren Sie den Scheibenwischer erneut mit dem Scheibenwischer-Bedienhebel.

### Vorsichtsmaßnahmen

- Bei Frost müssen Sie vor dem ersten Einschalten der Scheibenwischer kontrollieren, dass die Wi-

scherblätter nicht an der Frontscheibe kleben. Wenn Sie den Scheibenwischer einschalten, obwohl das Wischerblatt an der Scheibe festgefroren ist, besteht die Gefahr, dass Sie sowohl das Wischerblatt als auch den Wischermotor beschädigen.

- Verwenden Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe. Andernfalls ist mit vorzeitigem Verschleiß oder einer Beschädigung der Wischerblätter zu rechnen.



### Heckscheiben-Wisch-Waschanlage



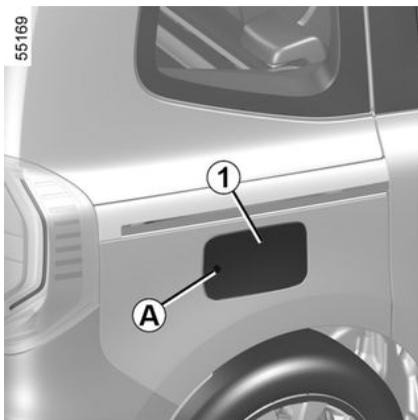
Halten Sie bei eingeschalteter Zündung den Hebel **1** längere Zeit

gedrückt und lassen Sie ihn dann los.

Wenn Sie den Hebel länger halten, werden (zusätzlich zur Scheibenwaschanlage) zwei Wischvorgänge ausgelöst, einige Sekunden später folgt ein dritter (zum Wegwischen von Tropfen).

Wenn Sie den Hebel loslassen, stellt er sich automatisch wieder in die Position „Heckscheibenwischer“ zurück.

# KRAFTSTOFFTANK



## Praktisches Fassungsvermögen des Kraftstofftanks von etwa 54 Liter.

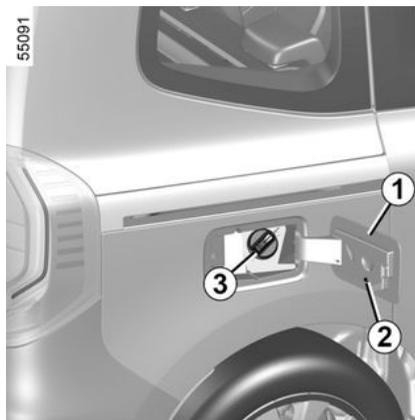
Zum Öffnen der Klappe **1** drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug auf den Bereich **A** und lassen dann los. Die Klappe **1** öffnet sich etwas.

Benutzen Sie beim Tanken den Halter **2** an der Tankklappe **1**, um den Tankdeckel **3** aufzuhängen.

Genauere Angaben zum Befüllen des Fahrzeugs mit Kraftstoff entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Bertanken des Fahrzeugs“.

Klappen Sie die Tankklappe bis zum Anschlag zurück, um diese zu schließen.

## Kraftstoffqualität



**Hochwertigen**, den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes entsprechenden, Kraftstoff verwenden. Dieser **muss** den Spezifikationen auf dem Aufkleber an der Tankverschlussklappe **1** → **521** entsprechen.



Um Kraftstoff zu tanken, muss der Motor ausgeschaltet sein (und nicht nur auf Standby im Fall von Fahrzeugen mit der Funktion **Stop and Start**): Sie müssen die Zündung → **245**, → **246** ausschalten.  
**Brandgefahr!**



**Der Tankdeckel ist typspezifisch.**  
Diesen im Bedarfsfall durch einen identischen Tankdeckel ersetzen. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten. Der Tankdeckel darf nicht in die Nähe einer offenen Flamme oder einer Hitzequelle gebracht werden.  
Reinigen Sie den Einfüllbereich nicht mit einem Hochdruckreiniger.

## KRAFTSTOFFTANK

2



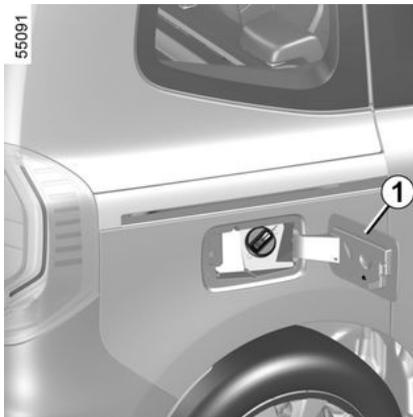
Geben Sie niemals Benzin (bleifrei oder E85) in den Dieselmotorkraftstoff, auch nicht in geringen

Mengen.

Verwenden Sie keinen Kraftstoff auf Ethanolbasis, wenn Ihr Fahrzeug dafür nicht geeignet ist.

Geben Sie kein Reagens in den Kraftstoff, da andernfalls der Motor beschädigt werden kann → 239.

Wenn Sie dem Kraftstoff ein Additiv hinzufügen möchten, verwenden Sie ein von unserer technischen Abteilung zugelassenes Produkt. Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



### Modelle mit Dieselmotor

Sie **müssen** Dieselmotorkraftstoff verwenden, der den Angaben auf dem Etikett in der Klappe **1** entspricht.

### Fahrzeuge mit Benzinmotor

**Unbedingt** bleifreien Kraftstoff verwenden. Die Oktanzahl (RON) muss den Angaben auf dem Aufkleber in der Tankverschlussklappe **1** → 521 entsprechen.

### Betanken des Fahrzeugs

Um den Tank ohne Gefahr des Verspritzens von Kraftstoff zu befüllen, führen Sie bei abgestellter Zündung die Zapfpistole **bis zum Anschlag** ein und betätigen Sie anschließend den Zapfpistolendrücker.

Während des gesamten Tankvorgangs in dieser Position halten.

Springt die Automatik bei annähernd vollem Tank zum ersten Mal heraus, die Automatik maximal noch zweimal einrasten, damit der konstruktionsbedingte Expansionsraum erhalten bleibt.

Achten Sie während des Befüllens darauf, dass kein Wasser eindringen kann. Nach dem Befüllen den Deckel **3** wieder anbringen und die Klappe **1** schließen, um zu vermeiden, dass Wasser oder Fremdkörper in das System eindringen.

Achten Sie immer darauf, dass die Kappe **3**, die Klappe **1** und der umliegende Bereich sauber und frei von Staub, Schlamm, Schmutz usw. bleiben.

### Sonderfall

Wenn das Fahrzeug etwa drei Monate lang gestanden hat, **müssen Sie Kraftstoff nachfüllen, um Schäden an der Kraftstoffpumpe zu vermeiden.**

Gehen Sie dazu wie folgt vor: Füllen Sie bei ausgeschalteter Zündung **ungefähr 10 Liter** Kraftstoff nach und starten Sie dann den Motor, um die Pumpe in Betrieb zu setzen und den Kraftstoff im Kreislauf durch frischen zu ersetzen.

## KRAFTSTOFFTANK

Wenn es aufgrund des Kraftstoffstands im Tank nicht möglich ist, mindestens 5 Liter Kraftstoff hinzuzufügen, fahren Sie das Fahrzeug, bis im Tank genügend Kapazität geschaffen ist.

### Fahrzeuge mit Benzinmotor

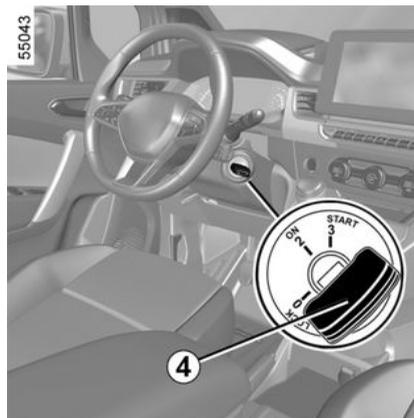
Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff oder das Leerfahren des Kraftstofftanks führt zu Schäden am Abgasentgiftungssystem und kann den Verlust der Garantie zur Folge haben!

Um ein Betanken mit verbleitem Kraftstoff zu vermeiden, weist der Einfüllstutzen eine Verengung auf, sodass an Tankstellen **nur die Zapfpistole kleineren Durchmessers für bleifreien Kraftstoff eingeführt werden kann.**

**i** Prüfen Sie nach dem Betanken, ob Tankdeckel und Tankklappe korrekt geschlossen sind.

**i** Die Kraftstoffarten gemäß den europäischen Normen, die mit den Motoren von in Europa verkauften Fahrzeugen kompatibel sind, finden Sie in Tabelle ➔ 521.

### Leergefahrener Kraftstofftank bei Diesel-Modellen



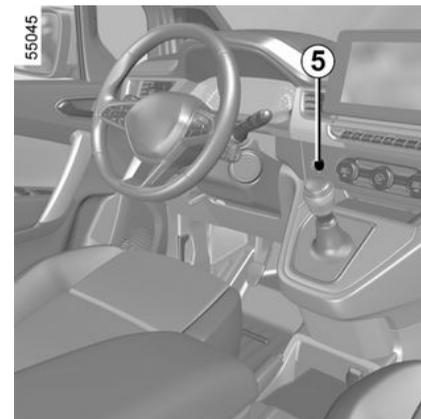
### Fahrzeuge mit Schlüssel/Fernbedienung

– Den Zündschlüssel **4** auf Position „Ein“ **ON 2** drehen und einige Minuten warten, bevor Sie den Motor

starten, damit der Kraftstoffkreislauf sich füllen kann;

– den Schlüssel in Position **START drehen 3**. Wiederholen Sie den Vorgang, falls der Motor nicht startet;

– Falls der Motor auch nach mehreren Startversuchen nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



### Fahrzeuge mit Karte

Drücken Sie bei im Fahrgastraum befindlicher Karte die Start-Stopp-Taste **5**, ohne die Pedale zu betätigen. Warten Sie einige Minuten, bevor Sie starten.

Dadurch wird die Kraftstoffanlage entlüftet. Wiederholen Sie den Vorgang, falls der Motor nicht startet.

## KRAFTSTOFFTANK

Falls der Motor nach mehreren Versuchen noch immer nicht startet, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Zu Ihrer eigenen Sicherheit sind jegliche Arbeiten sowie Veränderungen am Kraftstoffversorgungssystem (Steuergeräte, Verkabelung, Kraftstoffkreislauf, Einspritzventile bzw. -düsen, Schutzabdeckungen usw.) strengstens untersagt (dies ist ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten).



### **Anhaltender Kraftstoffgeruch**

Falls es zu einem anhaltenden Kraftstoffgeruch kommt:

- Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - an und schalten Sie die Zündung aus.
- Schalten Sie den Warnblinker ein, lassen Sie alle Fahrzeuginsassen aussteigen und achten Sie darauf, dass sich diese vom Verkehr fernhalten.
- Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

# REAGENSBEHÄLTER

Beachten Sie die jeweiligen Rechtsvorschriften des Landes, in dem Sie sich befinden. Es wird darauf hingewiesen, dass sich der Fahrzeughalter bei Nichtbeachtung der geltenden gesetzlichen Vorschriften strafbar macht.

## Funktionsprinzip

Das Reagens ist für Dieselmotoren mit SCR-System (selektive katalytische Reduktion) vorgesehen.

Die Verwendung von Reagenzien verringert die Emissionen, indem Schadstoffe in Wasserdampf und Stickstoff umgewandelt werden.

Der tatsächliche Reagensverbrauch hängt von den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs, der verbauten Ausstattung und dem Fahrstil des Fahrers ab.

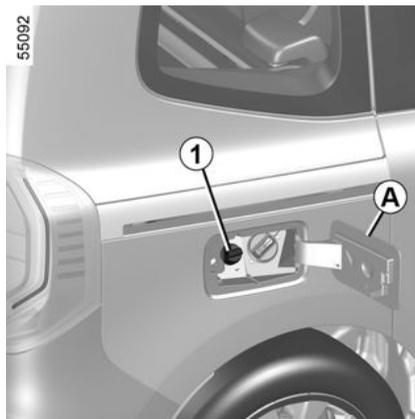
## Reagensqualität

Verwenden Sie nur **Reagenzien, die der Norm ISO 22241** und der Kennzeichnung am Tankdeckel entsprechen.



Das Reagens darf nicht mit Augen oder Haut in Kontakt kommen. Passt es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

## Auffüllen



### Praktisches Fassungsvermögen des Kraftstofftanks von etwa 17 Liter.

Öffnen Sie bei ausgeschalteter Zündung die Abdeckung **A**, und schrauben Sie den Deckel **1** ab.

**Hinweis:** Bei hoher Temperatur im Behälter können beim Öffnen des Deckels Ammoniakwasserdämpfe entweichen.



Zum Befüllen mit Reagens muss der Motor abgestellt sein (bei Fahrzeugen mit **Stop and Start**-Funktion reicht es nicht, wenn sich der Motor im Standby-Modus befindet): Sie müssen die Zündung ausschalten → 245 → 246.



Wenn die Warnmeldung „XXX km bis Sperre, nachfüllen Adblue“ angezeigt wird, den Reagensbehälter füllen; dabei die Füllanweisungen beachten. **Gefahr eines Liegenbleibens des Fahrzeugs.**

# REAGENSBEHÄLTER

2



## Der Tankdeckel ist typspezifisch.

Diesen im Bedarfsfall durch einen identischen Tankdeckel ersetzen. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten. Reinigen Sie den Einfüllbereich nicht mit einem Hochdruckreiniger.

Der Tank kann an der Zapfsäule befüllt werden. Um den Tank ohne Gefahr des Verspritzens von Kraftstoff zu befüllen, führen Sie bei abgestellter Zündung die Zapfpistole **bis zum Anschlag** ein und betätigen Sie anschließend den Zapfpistolendrücker. Während des gesamten Tankvorgangs in dieser Position halten. Springt die Automatik bei annähernd vollem Tank zum ersten Mal heraus, die Automatik maximal noch zweimal einrasten, damit der konstruktionsbedingte Expansionsraum erhalten bleibt.

Bei anderen Füll-Szenarien sind die auf dem Reagensbehälter (z. B. Dose oder Flasche) vermerkten Informationen unbedingt zu lesen und zu beachten.

## Vorsichtsmaßnahmen

Beim Befüllen:

- **Vorsicht beim Umgang mit dem Reagens. Es kann Kleidung, Schuhe, Karosserieteile usw. beschädigen.**
- Darauf achten, dass kein Wasser in den Kraftstofftank gerät.

Wenn das Reagens überläuft oder den Lack verschmutzt, den betroffenen Bereich schnell mit viel kaltem Wasser und einem weichen Tuch reinigen.

**Hinweis:** Wenn das Reagens auskristallisiert, einen weichen Schwamm verwenden.

### Bei extremer Kälte

**Bei Frost muss der Reagenstank aufgefüllt werden, sobald die**

Kontrolllampe  aufleuchtet und in der Instrumententafel die Meldung „AdBlue einfüllen in 1200 km“ erscheint.

### Sonderfälle

Das Reagens gefriert unterhalb von ca. -10 °C.

Bei derartigen Temperaturverhältnissen nicht versuchen, den Behälter zu befüllen, wenn die Flüssigkeit gefroren ist. Wenn der Behälter

(auf)gefüllt werden muss ( leuchtet), das Fahrzeug nach Mög-

lichkeit an einem wärmeren Ort abstellen, damit das Reagens auftauen kann. Andernfalls eine Fachwerkstatt mit dem (Auf)Füllen des Reagens beauftragen.



Prüfen Sie nach dem Auffüllen des Reagensbehälters, ob Deckel und die

Abdeckung geschlossen sind, und **WARTEN Sie 10 Sekunden bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor**, bevor Sie losfahren.

Andernfalls wird die Befüllung des Tanks erst nach längerer Fahrt automatisch registriert. Die Meldung „AdBlue auffüllen“ und/oder die Warnleuchten werden weiterhin angezeigt, bis die Befüllung vom System registriert wurde.

## REAGENSBEHÄLTER



An keinem Teil des Systems dürfen Arbeiten vorgenommen werden.

Um jegliche Schäden zu vermeiden, sind Arbeiten ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten.

# REAGENSBEHÄLTER

## Wartung/Reichweite

Zusätzlich zu der in der Instrumententafel angezeigten Information wird möglicherweise auch ein akustisches Signal ausgegeben.

Kontrolllampen	Meldung	Abhilfe
-	« AdBlue vorsehen in 2400 km »	Wenn beim Einschalten der Zündung die Meldung angezeigt wird, beträgt die verbleibende Fahrstrecke <b>weniger als 2400 km</b> . Das Auffüllen planen oder das <b>Reagenz im Tank</b> durch einen Vertragspartner auffüllen lassen.
 leuchtet auf.	« AdBlue einfüllen in 1200 km »	Wenn beim Einschalten der Zündung die Meldung angezeigt wird, beträgt die verbleibende Fahrstrecke <b>zwischen 1200 km und 800 km</b> . Das Auffüllen planen oder das <b>Reagenz im Tank</b> durch einen Vertragspartner auffüllen lassen.
 leuchtet auf.	„XXX KM bis Sperrung - AdBlue auffüllen“	Die Meldung erscheint beim Einschalten der Zündung und wird wiederholt: - etwa alle 100 km, solange die <b>verbleibende Fahrstrecke zwischen 800 km und 200 km beträgt</b> ; - etwa alle 50 km, wenn die <b>verbleibende Fahrstrecke weniger als 200 km beträgt</b> . In allen Fällen <b>den Reagensbehälter schnellstmöglich füllen</b> oder von einer Vertragswerkstatt füllen lassen.
 blinkt.	„0 KM bis Sperrung - AdBlue auffüllen“	<b>Der Motor lässt sich nicht starten.</b> Um den Motor wieder anlassen zu können, müssen Sie den Reagensbehälter selbst füllen.

# REAGENSBEHÄLTER

## Systemstörungen

Das Aufleuchten der Kontrolllampen geht möglicherweise mit einem akustischen Signal einher.

2

Kontrolllampen	Meldung	Interpretationen
 und  leuchten.	<p>« Abgassystem prüfen »</p> <p>« AdBlue Qualität prüfen »</p> <p>« AdBlue Einspritzung prüfen »</p>	<p>Zeigt eine Störung im System an. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.</p>
 und  leuchten.	<p>„XXX KM Sperrung durch Schadstoffkontrolle“</p>	<p>Dies weist darauf hin, dass eine Systemstörung vorliegt und <b>die verbleibende Fahrstrecke, nach der der Motor nicht mehr gestartet werden kann, weniger als 800 km beträgt.</b></p> <p>Diese Warnungen werden wiederholt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- alle 100 km bis <b>zwischen 800 km und 200 km verbleiben</b> und das Fahrzeug nicht mehr gestartet werden kann;</li> <li>- alle 50 km, wenn die verbleibende Fahrstrecke, nach der der Motor nicht mehr gestartet werden kann, <b>weniger als etwa 200 km beträgt.</b></li> </ul> <p>Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.</p>
 und  leuchten.	<p>„0 KM Sperrung durch Schadstoffkontrolle“</p>	<p>Zeigt an, dass nach dem Ausschalten der Zündung <b>das Fahrzeug nicht neu gestartet werden kann.</b> Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.</p>

## EINFAHREN

### Fahrzeuge mit Benzinmotor

Während der ersten **1.000 km** im größten Gang die Geschwindigkeit von 130 km/h bzw. eine Motordrehzahl von ca. 3.000 bis 3.500 Umdr./min nicht überschreiten.

Ihr Fahrzeug wird erwartungsgemäß erst ab etwa **3000 km** seine maximale Leistung erbringen.

**Wartungsintervalle:** siehe die Wartungsunterlagen des Fahrzeugs.

### Modelle mit Dieselmotor

Bis **1.500 km** eine Geschwindigkeit von 130 km/h im höchsten Gang bzw. eine Motordrehzahl von 2.500/min nicht überschreiten. Anschließend können Sie schneller fahren, Ihr Fahrzeug wird jedoch erst ab ca. 6 000 km seine maximale Leistung erbringen.

Fahren Sie während der Einfahrzeit nicht mit Vollgas, solange der Motor noch nicht seine normale Betriebstemperatur erreicht hat und lassen Sie den Motor in den kleineren Gängen nicht mit zu hoher Drehzahl laufen.

**Wartungsintervalle:** siehe die Wartungsunterlagen des Fahrzeugs.

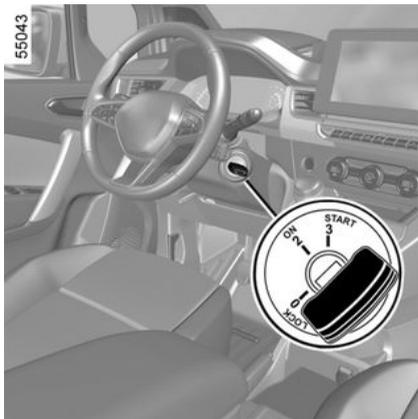
**Hinweis:** Bei einem Neufahrzeug in der Einfahrphase: Der Kühlmittelstand kann höher sein als die Markierung „**MAXI**“ am Behälter und anschließend auf einen Stand zwischen „**MINI**“ und „**MAXI**“ absinken.

Dies stellt kein Risiko dar.

# STARTEN, ABSTELLEN DES MOTORS

## Zündschloss bei einem Fahrzeug mit Schlüssel.

### Zündschloss



### „Stopp/Lenkradsperre eingerastet“, Position LOCK 0

Verriegeln: Den Schlüssel abziehen und das Lenkrad bewegen, bis das Lenkradschloss einrastet.

Zum Entriegeln den Schlüssel und das Lenkrad etwas bewegen.

### „Ein“-Position ON 2

Die Zündung ist eingeschaltet: Zubehör (Radio usw.) kann verwendet werden.

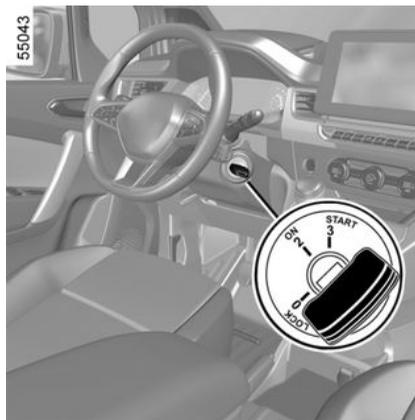
### „Start“-Position START 3

Springt der Motor nicht an, den Schlüssel vor Wiederholung des Startvorgangs ganz zurückdrehen. Den Zündschlüssel loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.

**Hinweis:** Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor können einige Sekunden zwischen dem Betätigen des Zündschlüssels und dem Motorstart vergehen, wenn der Motor vorgeglüht werden muss.

## Anlassen/Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Schlüssel

### Starten des Motors



### Zum Anlassen:

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: Stellen Sie den Wahlhebel in Position P.



Die Zündung niemals ausschalten, bevor das Fahrzeug steht; Bei abgestelltem Motor sind Bremskraftunterstützung, Servolenkung usw. sowie die passiven Sicherheitsvorrichtungen wie airbags und Gurtstraffer nicht verfügbar.

### Modelle mit Benzinmotor

- Betätigen Sie den Anlasser, **ohne Gas zu geben**;
- lassen Sie den Zündschlüssel los, sobald der Motor angesprungen ist.



### Modelle mit Dieselmotor

- Den Zündschlüssel in die Position „ON“ 2 drehen und halten, bis die Vorglüh-Kontrolllampe erlischt.
- drehen Sie den Schlüssel in die Start-Position „START“ 3, **ohne zu beschleunigen**;
- lassen Sie den Zündschlüssel los, sobald der Motor angesprungen ist.

**Spezieller Hinweis:** Beim Anlassen des Motors bei sehr niedriger Außen-

## STARTEN, ABSTELLEN DES MOTORS

temperatur (unter  $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ ): Halten Sie das Kupplungspedal getreten, bis der Motor angesprungen ist.

### Motor abstellen

Lassen Sie den Motor in den Leerlauf zurückkommen, und drehen Sie den Schlüssel in die Position „**LOCK**“ **0**.



Starten Sie niemals Ihr Fahrzeug im Freilauf in einer Steigung. Es besteht die Gefahr der

Deaktivierung der Servolenkung. **Unfallgefahr!**

**Hinweis:** Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe wird im Falle eines Motorstillstands die Meldung „Entkupplern“ bei den Displays und Anzeigen angezeigt. Drücken Sie das Kupplungspedal vollständig durch, um den Motor neu zu starten.



### Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

## Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Keycard

55939



Die Keycard muss sich im Erkennungsbereich **1** befinden oder, je nach Fahrzeug, im Erkennungsbereich **2**.

### Zum Anlassen:

- bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe in Stellung **P** das Bremspedal betätigen, die Taste **3** drücken und das Bremspedal einmal lösen, sobald der Motor gestartet wurde;
- bei Fahrzeugen mit manuellem Getriebe das Bremspedal betätigen und die Taste **3** drücken; lösen Sie das Bremspedal, sobald der Motor gestartet wurde. Wenn ein Gang ein-

## STARTEN, ABSTELLEN DES MOTORS

gelegt ist, betätigen Sie auch das Kupplungspedal.

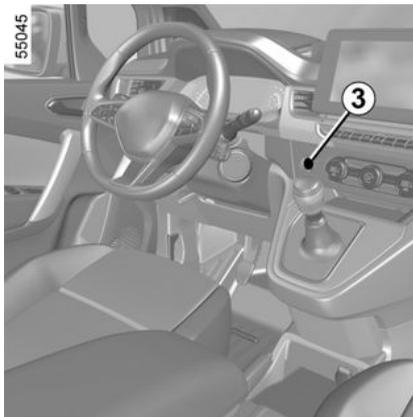
56785



### Besonderheiten

- Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt ist, wird entweder die Meldung „Bremse + START drücken“ oder „Entkuppeln + START“ oder „Getriebe Position P“ auf der Instrumententafel angezeigt;
- In manchen Fällen ist es erforderlich muss beim Drücken des Startknopfs 3 das Lenkrad bewegt werden, um die Lenksäule zu entriegeln. Darauf werden Sie durch die Meldung „Lenkrad drehen + START“ aufmerksam gemacht.

**Hinweis:** Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe wird im Falle eines Motorstillstands die Meldung „Entkuppeln“ bei den Displays und Anzeigen angezeigt.



Drücken Sie das Kupplungspedal vollständig durch, um den Motor neu zu starten.



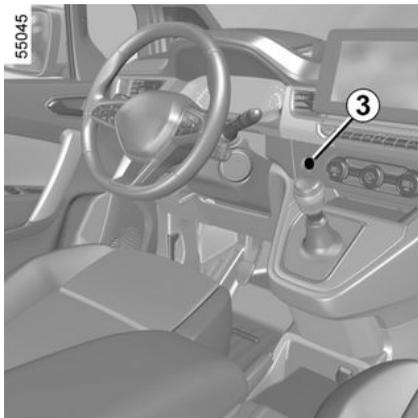
Je nach Fahrzeugausführung ist eventuell ein Digital Key vorhanden, der alle Funktionen der Keycard bietet.

Wenn allerdings eine Keycard im Fahrzeug zurückgelassen wurde und die Türen mit dem Digital Key verriegelt wurden, werden alle Funktionen der Karte gesperrt.

Weitere Informationen ➔ 44.

## STARTEN, ABSTELLEN DES MOTORS

Motorstart im Modus „Keyless Entry & Drive“ bei geöffneter Heckklappe



In diesem Fall sollte die Karte nicht im Gepäckraum aufbewahrt werden, um einen Verlust zu vermeiden.

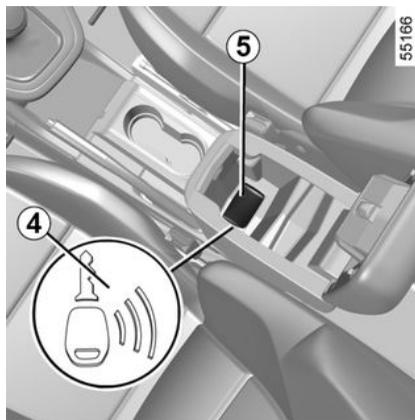
### Funktion des Zubehörs

(Einschalten der Zündung)

Sobald Sie in Ihr Fahrzeug einsteigen, stehen Ihnen bestimmte Funktionen zur Verfügung (Radio, Navigation, Wisch-Waschanlage usw.).

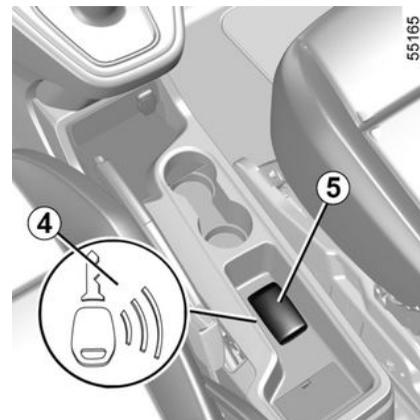
Um die anderen Funktionen nutzen zu können, drücken Sie mit der Keycard im Fahrgastraum die Taste **3**, ohne die Pedale zu betätigen.

### Funktionsstörungen



In bestimmten Fällen kann es zu einem Ausfall der Keycard mit „Keyless Entry & Drive“ kommen:

- wenn z. B. die Batterie der Keycard erschöpft ist;
- die Karte befindet sich in der Nähe von Geräten, die auf der gleichen Frequenz arbeiten (Monitor, Mobiltelefon, Videospielgerät usw.);
- das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.

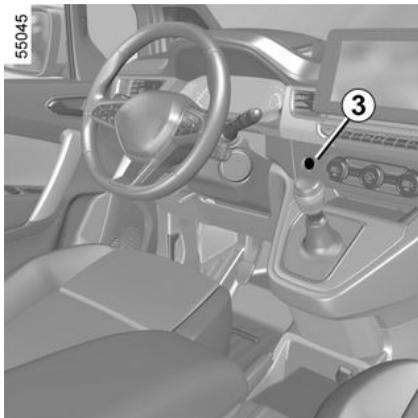


Die Meldung „Karte in Bereich + START“ wird auf der Instrumententafel angezeigt.

Betätigen Sie das Brems- oder Kuppelungspedal und legen Sie die Keycard **5** (Knopfseite) auf den Platzierungsbereich, der mit dem Symbol **4** markiert ist. Drücken Sie den Knopf **3**, um das Fahrzeug zu starten. Die Meldung erlischt.

# STARTEN, ABSTELLEN DES MOTORS

## Stopp-Bedingungen



Das Fahrzeug muss sich im Stillstand befinden, und bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss der Hebel auf Position **P** stehen.

Wenn sich die Keycard im Fahrzeug befindet, drücken Sie die Taste **3**: Der Motor wird abgeschaltet. Die Lenksäule wird beim Öffnen einer Tür oder beim Verriegeln des Fahrzeugs verriegelt.

Wenn sich die Keycard bei dem Versuch, den Motor bei stehendem Fahrzeug abzustellen, nicht mehr im Fahrgastraum befindet oder die Batterie der Karte schwach ist, wird in der Instrumententafel die Meldung „Keine KEYCARD lang.Druck START“

angezeigt: Halten Sie die Taste **3** länger als zwei Sekunden lang gedrückt. Wenn sich die Keycard nicht mehr im Fahrgastraum befindet, stellen Sie sicher, dass Sie wissen, wo die Keycard ist, bevor Sie den Knopf gedrückt halten. Ohne die Keycard können Sie den Motor nicht erneut starten.

Bei ausgeschaltetem Motor funktioniert eingeschaltetes Zubehör (Radiogerät usw.) 10 Minuten weiter.

Beim Öffnen der Fahrertür wird das Zubehör ausgeschaltet.



Die Zündung niemals ausschalten, bevor das Fahrzeug steht; Bei abgestelltem Motor sind Bremskraftunterstützung, Servolenkung usw. sowie die passiven Sicherheitsvorrichtungen wie airbags und Gurtstraffer nicht verfügbar.



Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass der Motor ausgeschaltet ist. Dies gilt insbesondere, wenn Sie die Keycard mit sich führen.

# STARTEN, ABSTELLEN DES MOTORS



## Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

## Funktion Stop and Start

Durch dieses System können sowohl Kraftstoffverbrauch als auch Treibhausgasemissionen reduziert werden. Beim Anlassen des Fahrzeugs wird das System automatisch aktiviert. Während der Fahrt hält das

System den Motor an (Standby-Funktion), wenn das Fahrzeug steht (Stau, Halten an einer Ampel...).

## Bedingungen für das Wechseln in den Standby-Modus

das Fahrzeug ist seit dem letzten Halt gefahren.

### Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe:

- das Getriebe ist in Position **D, N** oder im manuellen Modus;
- und
- das Bremspedal ist (fest genug) gedrückt;

Wenn die Warnlampe  bei stehendem Fahrzeug blinkt und die Meldung „Bremspedal drücken“ an den Displays und Anzeigen erscheint, bedeutet dies, dass das Bremspedal nicht ausreichend gedrückt ist;

- und
- das Gaspedal ist nicht getreten;
- und
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit für etwa eine Sekunde Null ist oder wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter etwa 5 km/h liegt (fahrzeugabhängig).

Der Motor verbleibt im Standby-Modus, wenn der Wahlhebel auf Positi-

on **P** steht oder wenn er auf Position **N** steht und die Parkbremse bei losgelassenem Bremspedal gezogen ist.

### Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe:

- Die Gangschaltung ist in Neutralstellung (Leerlauf);

Wenn die Kontrolllampe  blinkt und die Meldung „Kupplungspedal lösen“ auf der Instrumententafel angezeigt wird, deutet dies darauf hin, dass das Kupplungspedal nicht ausreichend gelöst ist;

- und
- das Kupplungspedal wird losgelassen;
- und
- die Geschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt weniger als etwa 5 km/h.

Die Kontrolllampe  an der Instrumententafel leuchtet dauerhaft auf und informiert Sie darüber, dass der Motor in den Standby-Modus versetzt wird.

Die Bedien- und Kontrollelemente des Fahrzeugs bleiben in Betrieb, während der Motor im Standby-Modus ist.

## STARTEN, ABSTELLEN DES MOTORS

Wenn der Motor in den Standby-Modus geht, ist eventuell keine Lenkunterstützung mehr gegeben.

Diese setzt wieder ein, sobald sich der Motor nicht mehr im Standby-Modus befindet oder die Geschwindigkeit mehr als etwa 1 km/h beträgt (z. B. Bergabfahrt oder Neigung).



Wenn der Motor im Standby-Modus ist, erfolgt kein automatischer Anzug der Parkbremse (je nach Fahrzeug).



Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht fahren, wenn der Motor sich im Standby-Modus befindet (die

Kontrolllampe  leuchtet in der Instrumententafel auf).



Bevor Sie das Fahrzeug verlassen, müssen Sie den Motor abstellen (nicht auf Standby stellen) → 245 → 246.

### Verhindern, dass der Motor in den Standby-Modus versetzt wird

In bestimmten Situationen, wie beim Einfahren in eine Kreuzung, kann der Motor (bei aktiviertem System) laufen gelassen werden, um einen schnellen Anfahren zu erleichtern.

#### Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe und Standby-Modus des Motors nur bei stehendem Fahrzeug:

Sorgen Sie dafür, dass das Fahrzeug steht und treten Sie leicht auf das Bremspedal.

#### Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe:

Treten Sie das Kupplungspedal durch.



Um Kraftstoff zu tanken, muss der Motor ausgeschaltet sein (und nicht nur auf Standby im Fall von Fahrzeugen mit der Funktion **Stop and Start**): Sie müssen die Zündung → 245, → 246 ausschalten.

**Brandgefahr!**

### Verlassen des Standby-Modus

#### Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe:

- wenn die Fahrertür geöffnet wird; oder
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst wird oder
- das Bremspedal wird losgelassen, während die Position **D** oder der manuelle Modus gewählt ist; oder
- wenn das Bremspedal gelöst wird, wird die Position **N** aktiviert und die Parkbremse gelöst; oder
- Das Bremspedal wird erneut getreten, die Schaltposition **P** oder **N** ist

## STARTEN, ABSTELLEN DES MOTORS

eingelegt und die Parkbremse angezogen;

oder

– Die Schaltposition **R** ist eingelegt;

oder

– Das Gaspedal ist gedrückt.

### Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe:

– beim Öffnen der Fahrertür, ohne einen Gang eingelegt und das Kupplungspedal freigegeben zu haben;

oder

– beim Lösen des Sicherheitsgurts des Fahrers, ohne einen Gang eingelegt und das Kupplungspedal freigegeben zu haben;

oder

– das Getriebe ist in der Leerlaufposition und das Kupplungspedal ist leicht gedrückt;

oder

– ein Gang ist eingelegt und die Kupplung ist komplett durchgedrückt.

**Besonderheit:** Je nach Fahrzeug wird für einige Sekunden in der Instrumententafel die Kontrolllampe



angezeigt, wenn Sie die Zündung ausschalten, während sich der Motor im Standby-Modus befindet.



### Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe:

Der Neustart kann unterbrochen werden, wenn bei eingelegttem Gang das Kupplungspedal zu schnell gelöst wird.

### Bedingungen für das Nicht-Unterbrechen des Motors

Bestimmte Bedingungen verhindern, dass das System die Motor-Standby-Funktion verwendet, insbesondere wenn:

- die Fahrertür nicht geschlossen ist;
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt oder wurde zu Beginn der Fahrt nicht angelegt;
- der Rückwärtsgang eingelegt ist;
- die Fronthaube nicht verriegelt ist;
- die Außentemperatur zu niedrig oder zu hoch ist;
- die Batterie nicht ausreichend geladen ist;
- die Differenz zwischen der Innentemperatur des Fahrzeugs und dem Sollwert der Klimaautomatik zu groß ist;
- die Einparkhilfe in Betrieb ist;
- die Höhe über Normalnull zu hoch ist;

- die Neigung für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe zu steil ist;
- die Klarsichtfunktion wurde aktiviert → 413;
- die Motortemperatur zu niedrig ist;
- das Schadstoffreduzierungssystem befindet sich in der Regenerierungsphase;
- ...

In der Instrumententafel leuchtet die

Kontrolllampe . Sie zeigt an, dass der Standby-Modus des Motors nicht verfügbar ist.

Die Kontrolllampe  leuchtet ggf. zusammen mit einer Meldung an der Instrumententafel:

- „Optimierung der Batterieladung“ zur Priorisierung des Batterieladevorgangs;
- „Motorlaufpriorität“, um Motorfunktionen zu priorisieren.



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten

→ 245 → 246.

### Besonderheit des automatischen Neustarts des Motors

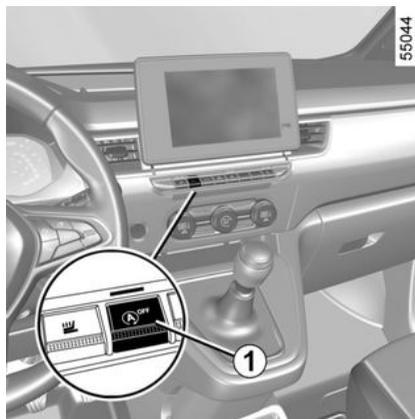
## STARTEN, ABSTELLEN DES MOTORS

Unter bestimmten Bedingungen kann der Motor automatisch neu starten, für Ihre Sicherheit und Ihren Komfort.

Tritt auf, wenn:

- die Außentemperatur zu niedrig oder zu hoch ist;
- die Klarsichtfunktion wurde aktiviert → 413;
- die Batterie nicht ausreichend geladen ist;
- die Fahrzeuggeschwindigkeit über 5 km/h liegt (bergab...);
- das Bremspedal wiederholt betätigt wird oder eine Anforderung an das Bremssystem besteht;
- ...

Die Kontrolllampe  leuchtet in der Instrumententafel, um Sie über den automatischen Neustart des Motors zu informieren.



Die Kontrolllampe  leuchtet ggf. zusammen mit einer Meldung an der Instrumententafel:

- „Optimierung der Batterieladung“ zur Priorisierung des Batterieadevorgangs;
- „Motorlaufpriorität“, um Motorfunktionen zu priorisieren.



**Besonderer Hinweis:**  
Wenn sich der Motor im Standby-Modus befindet, wird der Motor durch einmaliges Drücken des Schalters **1** automatisch neu gestartet.

## Aktivieren, Deaktivieren der Funktion

Drücken Sie den Schalter **1**, um die Funktion zu deaktivieren. An den Displays und Anzeigen erscheint die Meldung „Stop & Start deaktiviert“, und die Kontrolllampe des Schalters **1** leuchtet auf.

Durch erneuten Druck wird das System reaktiviert. An den Displays und Anzeigen erscheint die Meldung „Stop & Start aktiviert“, und die Kontrolllampe des Schalters **1** geht aus.

Das System wird bei jedem Starten des Fahrzeugs durch Drücken der Start-Taste → 245 → 246 des Fahrzeugs automatisch reaktiviert.

## Funktionsstörungen

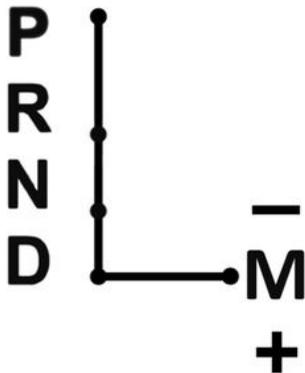
Wenn die Meldung „Stop & Start kontrollieren“ an den Displays und Anzeigen eingeblendet und von der Kontrolllampe über dem Schalter **1** begleitet wird, ist das System deaktiviert.

Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

# FAHRSTUFENWAHL

## Automatikgetriebe

### Wählhebel 1



**P:** Parken

**R:** Rückwärtsgang

**N:** Neutral

**D:** Automatik-Modus

**M:** Manueller Modus

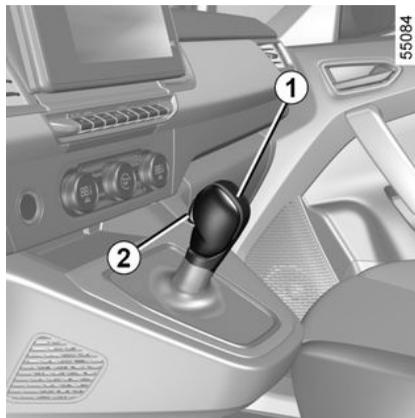
**+**: Hochschalten

**-**: Zurückschalten

Der aktuell eingelegte Gang wird in der Instrumententafel **A** angezeigt.

**Hinweis:** Taste **2** drücken, um aus Position **D** oder **N** in **R** oder **P** zu wechseln.

## Maßnahme



Schalten Sie die Zündung mit dem Fahrstufenwahlhebel **1** in Stellung **P** ein.

Zum Verlassen der Position **P** muss vor dem Drücken des Entriegelungsknopfes **2** das Bremspedal betätigt werden.

Während sich Ihr Fuß auf dem Bremspedal befindet (die Warnlampe

 im Display erlischt), schalten Sie aus der Position **P** heraus.



Um ein ruckartiges Anfahren zu vermeiden (Unfallgefahr), darf bei stehendem Fahrzeug der Fahrstufenwahlhebel nur auf **D** oder **R** gestellt werden, wenn das Bremspedal gedrückt und das Gaspedal frei ist.

## Fahren im Modus „Automatik“

Bringen Sie den Wählhebel **1** in die Position **D**.

In normalen Verkehrssituationen müssen Sie den Fahrstufenwahlhebel nicht betätigen: Das automatisierte System schaltet im geeigneten Augenblick und bei optimaler Motordrehzahl unter Berücksichtigung der Fahrzeugbelastung, der

## FAHRSTUFENWAHL

Straßenbeschaffenheit und des von Ihnen gewählten Fahrstils.

### **Kraftstoff sparende Fahrweise**

Fahren Sie auf normalen Strecken grundsätzlich in Fahrstufe **D** und mit nur leicht betätigtem Gaspedal. Die Fahrstufenwechsel erfolgen automatisch bei einer niedrigeren Drehzahl.

### **Beschleunigen - Überholen**

Drücken Sie das Gaspedal zügig durch (den Druckpunkt überwinden).

**Die Automatik schaltet dann - unter Berücksichtigung der Motordrehzahl - in den für die Situation optimalen Gang zurück.**

### **Fahren im manuellen Modus**

Mit dem Wahlhebel in Position **D**, führen Sie den Wahlhebel nach rechts bis in die Position **M**. Durch Druckimpulse gegen den Fahrstufenwahlhebel können Sie manuell zwischen den Fahrstufen wechseln.

- Zum Schalten in die unteren Gänge den Fahrstufenwahlhebel nach vorne drücken;
- Zum Schalten in die höheren Gänge den Fahrstufenwahlhebel nach hinten drücken.

Der eingelegte Gang wird im Display an der Instrumententafel angezeigt.

### **Sonderfälle**

Unter bestimmten Fahrbedingungen (z. B. Motorschutz, Betrieb der elektronischen Stabilitätskontrolle: ESC usw.) kann „das automatische System“ den Gang automatisch wechseln. Auch zur Vermeidung „falscher Fahrmanöver“ kann die Automatik das Wechseln der Fahrstufe verhindern: In einem solchen Fall blinkt die Anzeige der Fahrstufe einige Sekunden lang.

### **Sonderfall**

- **Wenn Untergrund oder Wetterverhältnisse** (starke Steigungen, plötzliches Gefälle, tiefer Schnee, Sand oder Matsch) das Fahren im Automatikmodus erschweren, empfiehlt es sich, den manuellen Modus zu verwenden (je nach Fahrzeug). Dadurch vermeiden Sie bei Bergauffahrten das Hochschalten durch die Automatik und können bei langen Gefällen die Bremswirkung des Motors nutzen.
- **Bei kalter Witterung** und um Abwürgen zu vermeiden, Motor anlassen und einige Sekunden warten, bevor Sie den Wählhebel aus Position **P** oder **N** in die Position **D** oder **R** bringen.



Um am Berg zu halten, lassen Sie den Fuß nicht auf dem Gaspedal.

**Überhitzungsgefahr des Automatikgetriebes.**

### **Abstellen des Fahrzeugs**

Den Fahrstufenwahlhebel in Stellung **P** bewegen, dabei den Fuß auf dem Bremspedal halten: Das Getriebe ist in Neutralstellung und die Antriebsräder sind über die Antriebswelle mechanisch verriegelt.

**Ziehen Sie die Handbremse an, oder vergewissern Sie sich, je nach Fahrzeug, dass die elektrische Parkbremse angezogen ist.**

## FAHRSTUFENWAHL



Wenn Sie beim Rangieren mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es kann beispielsweise zur Verformung einer Achse kommen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

### Kontrollintervall

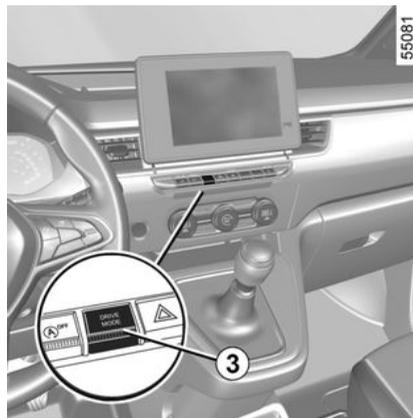
Konsultieren Sie das Wartungsdokument für Ihr Fahrzeug oder wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler, um zu prüfen, ob eine planmäßige Wartung des Automatikgetriebes erforderlich ist.

Wenn es nicht gewartet werden muss, muss das Öl nicht nachgefüllt werden.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

### Modus „Last“



Wenn das Fahrzeug schwer beladen gefahren wird, drücken Sie den **3**: Je nach Fahrzeug wird in der Instrumententafel die Warnleuchte **Perfo** oder **Sport** angezeigt.

Bei jedem Abstellen des Motors wird der Modus „Hohe Beladung“ deaktiviert. Er muss ggf. erneut gewählt werden.

Der Modus „Last“ kann sowohl aus dem Modus „Automatik“ als auch aus dem Modus „Schaltbetrieb“ heraus gewählt werden.

### Funktionsstörungen

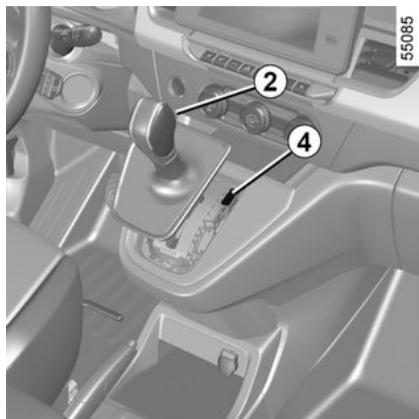
– **Wird während der Fahrt** auf den Displays und Anzeigen die Meldung „Getriebe prüfen“ angezeigt, weist dies auf eine Störung hin.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.

– **Wird während der Fahrt** in der Instrumententafel die Meldung „Überhitzung Getriebe“ angezeigt, halten Sie baldmöglichst an, um das Getriebe abkühlen zu lassen, und warten Sie, bis die Meldung ausgeblendet wird.

– **Pannenhilfe bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe** → 486.

## FAHRSTUFENWAHL



**Hängt der Fahrstufenwahlhebel beim Anfahren** beim Bremsen in Stellung **P** fest (z. B. Batteriefehler), kann er manuell gelöst werden, um die Antriebsräder freizugeben. Rasten Sie dazu die Manschettenbasis aus, drücken Sie die Taste **4** und gleichzeitig die Taste **2** am Fahrstufenwahlhebel, um ihn zu entriegeln und in die Stellung **N** zu bringen.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.

# BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT DIESELMOTOR

## Motordrehzahl (Diesel)

Die Motordrehzahl darf unabhängig vom eingelegten Gang während der Fahrt 4.500 U/min keinesfalls überschreiten, da andernfalls der Motor beschädigt wird.

Wenn die Meldung „Abgassystem prüfen“ zusammen mit den Warn-

lampen  und  erscheint, suchen Sie umgehend einen Vertragspartner auf.

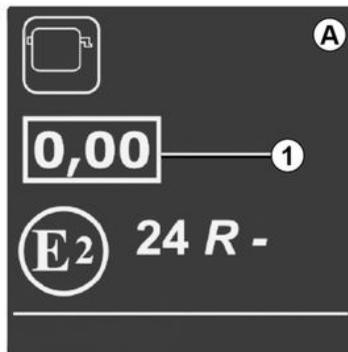
Während der Fahrt kann je nach verwendeter Kraftstoffqualität ausnahmsweise Weißrauch austreten.

Die Ursache hierfür liegt in der automatischen Reinigung des Partikelfilters und hat keine Auswirkungen auf das Fahrverhalten.

## Leergefahrener Kraftstofftank

Wurde der Tank nach einer **vollständigen Kraftstoffentleerung** befüllt, muss die Kraftstoffanlage → 235 vor dem Starten des Motors entlüftet werden.

43218



## Aufkleber zur Rauchtrübung der vom Motor erzeugten Abgase

Die Angaben **1** finden Sie auf dem im Motorraum angebrachten Aufkleber **A** oder je nach Fahrzeug auf dem Typenschild → 519.

**1.** Diesel-Abgasemissionen.

## Vorkehrungen im Winter

Um Betriebsstörungen bei niedrigen Temperaturen zu vermeiden:

- Darauf achten, dass die Batterie stets korrekt geladen ist;
- Um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden, darauf achten, dass der Kraftstofftank immer ausreichend gefüllt ist.



Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.

## Partikelfilter

Der Partikelfilter ist Bestandteil des Abgasbehandlungssystems von Dieselmotoren.

Je nach Fahrzeug weist die in der Instrumententafel angezeigte Kon-

trollleuchte  darauf hin, dass der Filter zunehmend verstopft ist und gereinigt werden muss.

Setzen Sie hierzu, wenn die Kontroll-

leuchte  aufleuchtet, die Fahrt unter Beachtung der Verkehrsbedingungen und der Geschwindigkeitsbegrenzung fort, bis die Kontrollleuchte ausgeht. Die Motordrehzahl nach Möglichkeit nicht unter 2000/min abfallen lassen.

Die Kontrollleuchte sollte nach etwa 10 bis 20 Minuten Fahrt erlöschen.

## BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT DIESELMOTOR

Die Anzeige von  in der Instrumententafel kann von einer Erhöhung der Motordrehzahl und dem Einsetzen des Kühlbetriebs begleitet sein. Beides dient zur Reinigung des Partikelfilters.

**Hinweis:** Die Kontrollleuchte kann erneut aufleuchten, wenn die Fahrbedingungen für die Filterreinigung nicht vollständig erfüllt sind. Wenn das Fahrzeug angehalten wird oder die Motordrehzahl unter 2000/min abfällt, bevor die Kontrolllampe erlischt, muss der Vorgang möglicherweise wiederholt werden.



Um die Regeneration des Partikelfilters zu erleichtern, führen Sie alle 200 km eine lange Fahrphase (mindestens 20 Minuten) auf Hauptstraßen durch.

Bei vollständiger Verstopfung des Filters werden auf den Displays und

Anzeigen die Warnlampe  und je nach Fahrzeugausführung die

Warnlampe  zusammen mit der Meldung „Einspritzung prüfen“

eingeblendet. In diesem Fall ist eine Fachwerkstatt aufzusuchen.

Werden die Kontrollleuchte  und je nach Fahrzeugausführung die

Kontrollleuchte  zusammen mit der Meldung „Motor kann zerstört werden“ eingeblendet, muss das Fahrzeug angehalten und ein Vertragspartner kontaktiert werden.



Zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen Sie beim Aufleuchten der Warn-

lampe  unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT BENZINMOTOR

Besondere Betriebsbedingungen, wie:

- Zurücklegen längerer Fahrstrecken bei leuchtender Warnlampe für niedrigen Kraftstoffstand
- Verwendung von verbleitem Kraftstoff;
- Verwendung von nicht zugelassenen Schmierstoffen oder Kraftstoffzusätzen (Additiven).

sowie Funktionsstörungen wie:

- eine defekte Zündanlage, Kraftstoffpanne oder gelockerte Zündkabel, die sich durch Zündaussetzer und Ruckeln während der Fahrt bemerkbar machen,
- Leistungsverlust,

können zur Überhitzung des Katalysators führen und dessen Wirksamkeit mindern, **bzw. ihn zerstören oder gar einen Brandschaden verursachen.**

Wenn Sie die oben genannten Betriebsstörungen feststellen, müssen Sie die erforderlichen Reparaturen so bald wie möglich in einer Vertragswerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug zu den im Wartungsdokument vorgegebenen Fälligkeiten regelmäßig in einer Vertragswerkstatt warten lassen, können derartige Funktionsstörungen weitgehend vermieden werden.

### Startschwierigkeiten

Um den Katalysator oder den Anlasser nicht zu beschädigen und um eine vorzeitige Entladung der Batterie zu verhindern, **den Anlasser nicht über längere Zeit betätigen** oder das Fahrzeug anschieben oder anschleppen, **ohne zuvor die Ursache der Störung zu identifizieren und zu beseitigen.**

Versuchen Sie grundsätzlich nicht, den Motor durch wiederholte Startversuche zum Laufen zu bringen. Lassen Sie die Störung in einer Vertragswerkstatt beheben.



Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.

### Partikelfilter

Der Partikelfilter ist Bestandteil des Abgasbehandlungssystems bei Benzinmotoren.

Je nach Fahrzeug weist die in der Instrumententafel angezeigte Kon-

trollleuchte  darauf hin, dass der Filter zunehmend verstopft ist und gereinigt werden muss. Wenn

die Kontrollleuchte  erscheint, zum Reinigen des Partikelfilters solange mit einer Geschwindigkeit zwischen 50 km/h und 110 km/h fahren (sofern Verkehrsverhältnisse und Geschwindigkeitsbeschränkungen dies zulassen), bis die Kontrollleuchte erlischt.

Die Kontrollleuchte sollte nach etwa 5 bis 20 Minuten Fahrt erlöschen.

**Hinweis:** Die Kontrolllampe erlischt möglicherweise nach 20 Minuten, wenn die für die Reinigung des Filters erforderlichen Betriebsbedingungen nicht vollständig erfüllt sind.

Wenn der Motor vor dem Erlöschen der Kontrolllampe abgestellt wird, muss das Verfahren eventuell neu begonnen werden.

Bei vollständiger Verstopfung des Filters werden auf den Displays und

Anzeigen die Warnlampe  und je nach Fahrzeugausführung die

Warnlampe  zusammen mit der Meldung „Einspritzung prüfen“

## BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT BENZINMOTOR

eingblendet. In diesem Fall ist eine Fachwerkstatt aufzusuchen.

Werden die Kontrollleuchte **STOP** und je nach Fahrzeugausführung die

Kontrollleuchte  zusammen mit der Meldung „Motor kann zerstört werden“ eingblendet, muss das Fahrzeug angehalten und ein Vertragspartner kontaktiert werden.



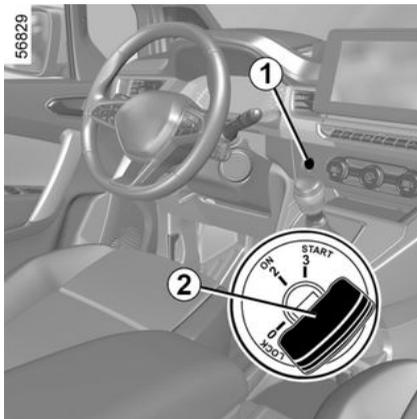
Zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen Sie beim Aufleuchten der Warn-

lampe **STOP** unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

# PARKBREMSE

## Elektrische Parkbremse

### Automatische Funktionen



#### Anziehen der elektrischen Parkbremse

Bei stehendem Fahrzeug kann die elektrische Parkbremse verwendet werden, um das Fahrzeug gegen Fortbewegung zu sichern:

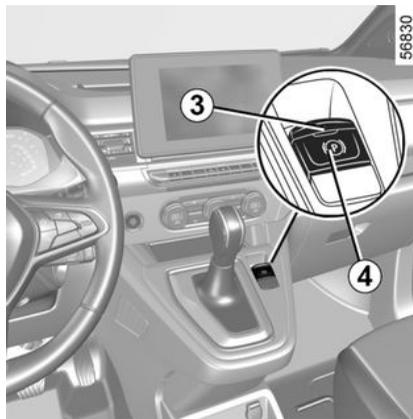
– durch Drücken der Start/Stopptaste 1 oder Drehen des Zündschlüssels 2 (in die Stellung „ON 2“);

oder

– wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst wird;

oder

– wenn die Fahrertür geöffnet wird;



oder

– wenn bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe der P in die Stellung gebracht wird.



Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Anzug der elektrischen Parkbremse. Zur Bestätigung des Anziehens der Parkbremse leuchten die Kontrolllampe 3 am Schalter 4 und

die Kontrolllampe  auf den Displays und Anzeigen auf, bis die Türen verriegelt sind.

In allen anderen Fällen, z. B. wenn der Motor abwürgt wurde oder durch die Funktion Stop and Start → 250 in den Standby-Modus wechselt, wird die elektronische Parkbremse nicht automatisch betätigt. Dann muss auf den manuellen Modus zurückgegriffen werden. Bei bestimmten länderspezifischen Modellausführungen ist die Anwendung „Elektrische Parkbremse“ nicht aktiviert. Siehe hierzu die Informationen unter „Manueller Betrieb“.

Zur Bestätigung des Anziehens der elektronischen Parkbremse werden auf den Displays und Anzeigen die Meldung „Parkbremse angezogen“

und die Kontrollleuchte „“ ein-

## PARKBREMSE

geblendet, und die Kontrollleuchte **3** im Schalter **4** leuchtet auf.

Nach Abstellen des Motors geht die Kontrolllampe **3** einige Minuten nach Anziehen der elektrischen Parkbremse aus. Die Kontrolllampe

 geht beim Verriegeln des Fahrzeugs aus.

**Hinweis:** In einigen Situationen (Ausfall der elektronischen Feststellbremse, manuelles Lösen der Feststellbremse usw.) ertönt ein Signalton, um anzuzeigen, dass die elektronische Feststellbremse gelöst ist, und die Meldung „Parkbremse anziehen“ erscheint auf der Instrumententafel:

- bei eingeschaltetem Motor, wenn die Fahrertür geöffnet wird;
- bei abgestelltem Motor (z. B. bei Abwürgen des Motors), wenn eine Vordertür geöffnet wird.

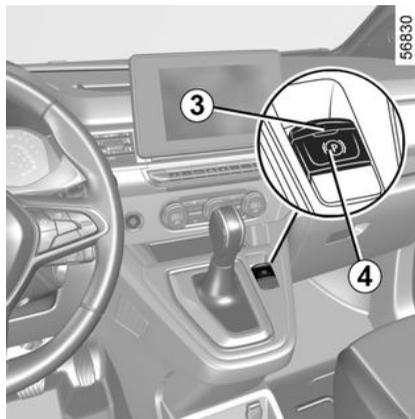
Ziehen Sie in diesem Fall den Schalter **4** und lassen Sie ihn wieder los, um die elektrische Parkbremse anzuziehen.

### Automatisches Lösen der Parkbremse

Die Parkbremse wird gelöst, sobald das Fahrzeug gestartet und in Bewegung gesetzt wird oder wenn der

Wahlhebel aus der Position **P** gebracht wird.

### Manuelle Bedienung

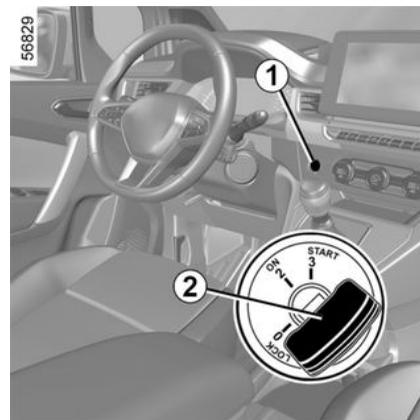


Sie können die elektrische Parkbremse manuell betätigen.

### Manuelles Anziehen der elektrischen Parkbremse

Ziehen Sie am Schalter **4**. Auf den Displays und Anzeigen leuchten die

Kontrolllampen **3** und  auf.



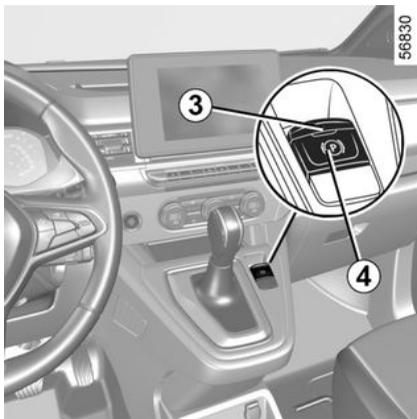
### Manuelles Lösen der elektrischen Parkbremse

Den Schalter **1** drücken, ohne die Pedale zu drücken, oder den Schlüssel **2** in Stellung „ON“ bringen, um die Zündung einzuschalten. Drücken Sie das Bremspedal, und drücken Sie dann den Schalter **4**: Die Kontrolllampe **3** im Schalter **4**: Die Kontrolllampe

 in der Instrumententafel erlöschen.

# PARKBREMSE

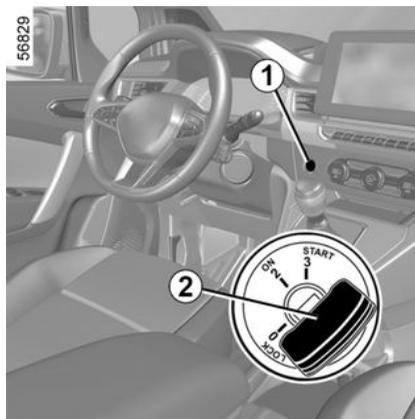
## Kurzzeitiges Anhalten



Um die elektrische Parkbremse manuell anzulegen (z. B. beim Halt an einer roten Ampel, im Stand bei laufendem Motor usw.), ziehen Sie den Schalter **4** und lassen ihn wieder los. Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.

### Sonderfälle

Um an einer Steigung oder mit angehängtem Wohnwagen oder Anhänger zu parken, ziehen Sie den Schalter **4** einige Sekunden lang, um die maximale Bremskraft zu erreichen.



Zum Parken mit gelöster elektronischer Parkbremse (beispielsweise bei Frostgefahr):

- Wenn ein beliebiger Gang eingelegt oder der Wahlhebel in die Stellung **P** gebracht wird: Die Antriebsräder werden durch die Antriebswelle mechanisch blockiert;
- Schalten Sie den Motor durch Drücken der Start/Stopp-Taste **1** oder durch Drehen des Zündschlüssels **2** aus,
- Lösen Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers.
- Öffnen Sie die Fahrertür.
- Lösen Sie die elektronische Parkbremse manuell (beachten Sie die Informationen zu „Elektronische

Parkbremse manuell lösen“ auf der vorherigen Seite).

- Je nach Fahrzeug wird die Feststellbremse automatisch angezogen. Sie müssen sie manuell lösen.



Wenn die Meldung „Elektr. Störung“ oder „Batterie prüfen“ oder „Störung Bremssystem“ angezeigt wird, muss das Fahrzeug abgestellt werden, dazu den ersten Gang (Schaltgetriebe) einlegen oder die Stellung **P** (Automatikgetriebe) wählen oder den Schalter **4** etwa 10 Sekunden lang ziehen.

Wenn die Verhältnisse und die Neigung es erfordern, die Räder des Fahrzeugs unterkeilen.

**Gefahr, dass das Fahrzeug nicht stehenbleibt.**

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## PARKBREMSE



Das Ausbleiben der optischen Rückmeldung (Aufleuchten der Kontrolllampen, Meldungen) deutet auf einen Ausfall der Instrumententafel hin. Sofort anhalten (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation). Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.

### Ausführung mit Automatikgetriebe

Aus Sicherheitsgründen wird bei geöffneter bzw. nicht korrekt geschlossener Fahrertür und laufendem Motor das automatische Lösen der Parkbremse deaktiviert (um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug ohne Fahrer in Gang setzt). Die Meldung „Bremse manuell lösen“ erscheint an der Instrumententafel, wenn der Fahrer das Gaspedal betätigt.



Verlassen Sie Ihr Fahrzeug nie, ohne wieder in **P** zu schalten und den Motor abzustellen.

Wenn Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor bei gewählter Fahrstufe Gas geben, kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen.

**Unfallgefahr!**

### Funktionsstörungen

– Im Falle einer Funktionsstörung wird auf den Displays und Anzeigen

die Warnlampe  zusammen mit der Meldung „Parkbremse prüfen“ eingeblendet. In manchen Fällen leuchtet auch die Warnlampe

 auf.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

– Im Falle einer Störung der elektrischen Parkbremse wird die Warn-

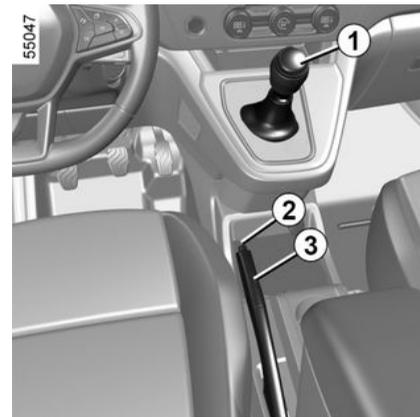
lampe  zusammen mit der Meldung „Störung Bremssystem“ eingeblendet und von einem akustischen Signal begleitet. In einigen

Fällen leuchtet auch die Warnlampe  auf.

Sofort anhalten (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation).

## Handbremse

### Schalthebel.



**Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Beachten Sie das Schema auf dem Schaltknopf **1**.

**Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** → 254.

**Einlegen des Rückwärtsgangs**

## PARKBREMSE

Die Rückfahrscheinwerfer leuchten beim Einlegen des Rückwärtsgangs bei eingeschalteter Zündung auf.

### Handbremse

#### Lösen

Ziehen Sie den Hebel **3** leicht nach oben, drücken Sie die Taste **2** und senken Sie den Hebel zum Boden.

Die Kontrolllampe  an der Instrumententafel geht aus.

Beim Fahren mit falsch gelöster Parkbremse leuchtet die rote Warnleuchte auf der Instrumententafel auf, und die Nutzbremmung ist nicht möglich.

#### Feststellen

Den Hebel **3** nach oben ziehen. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug wirklich steht. Die Kontrolllampe

 leuchtet in der Instrumententafel auf.



Achten Sie während der Fahrt darauf, dass die Handbremse vollständig gelöst ist (die rote Kontrolllampe muss erloschen sein), da andernfalls die Bremsen überhitzen und beschädigt werden könnten.



Je nach Steigung und/oder Beladung des Fahrzeugs kann es notwendig sein, im Stillstand die Parkbremse um zwei Raststufen weiter anzuziehen und einen Gang einzulegen (1. Gang oder Rückwärtsgang bei Schaltgetriebe) bzw. bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe die Stellung **P** zu wählen.



Wenn Sie beim Rangieren mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es kann beispielsweise zur Verformung einer Achse kommen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

# UMWELTSCHUTZ

Ihr Fahrzeug wurde mit Rücksicht für die gesamte Lebensdauer mit Rücksicht auf die **Umwelt** entwickelt: während der Herstellung, der Nutzung und am Ende der Nutzungsdauer.

## Herstellung

Die Herstellung Ihres Fahrzeugs erfolgt an einem Industriestandort, der fortschrittliche Prozesse zur Reduzierung von Umweltbelastungen umsetzt, sowohl im Hinblick auf das direkte Umfeld als auch auf die Natur (Reduzierung des Wasser und Energieverbrauchs, der optischen und akustischen Beeinträchtigungen, der in die Luft und in die Gewässer abgegebenen Emissionen, Sortierung und Recycling von Wertstoffen).

## Emissionen

Das Fahrzeug wurde so entwickelt, dass es im Betrieb weniger Treibhausgas (CO<sub>2</sub>) ausstößt und weniger Kraftstoff verbraucht (z.B. 140 g/km, was bei einem Dieselfahrzeug 5,3 l/100 km entspricht).

Unsere Fahrzeuge sind außerdem mit einem Abgasreinigungssystem ausgestattet, das einen Katalysator, eine Lambdasonde und einen Ben-

zindampf-Filter umfasst (er verhindert, dass Kraftstoffdämpfe ins Freie gelangen), usw.

Bei bestimmten Dieselformen wird dieses System durch einen Partikelfilter zur Verringerung des Rußausstoßes ergänzt.

## Tragen auch Sie zum Umweltschutz bei

- Teile und Fahrzeuge am Ende ihrer Lebensdauer dürfen nicht weggeworfen werden. Sie müssen an eine juristische Person übergeben werden, die die Umweltstandards einhält.
- Verschlissene Teile und Komponenten, die bei der routinemäßigen Fahrzeugwartung ausgetauscht werden, wie z. B. Reifen oder Öl (Tanks geleert oder gefüllt), müssen an speziellen Sammelstellen entsorgt werden.
- Benutzte **elektrische** und **elektronische** Bauteile, die ausgetauscht werden (z.B. Batterien), dürfen nicht als normaler Müll entsorgt werden. Bringen Sie sie zu einem Vertragspartner oder wenden Sie sich an Ihre örtliche Behörde, um Informationen über geeignete Recyclingstellen zu erhalten.

26913



- Um die Wiederverwertung Ihres Fahrzeugs am Ende seiner Lebensdauer zu optimieren, können Sie sich an einen Vertragspartner wenden oder die Website des Herstellers besuchen, um sich über Rücknahmestellen zu informieren, die den Umweltschutz unter Einhaltung der lokalen/nationalen Gesetze garantieren.

## Recycling

Ihr Fahrzeug ist zu mindestens 85 % recycelbar und zu mindestens 95 % verwertbar.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden viele Fahrzeugteile aus recyclingfähigen Materialien hergestellt. Die Ma-

## UMWELTSCHUTZ

Materialien und Strukturen wurden sorgfältig entwickelt für:

- eine einfache Entnahme und Wiederaufbereitung dieser Komponenten durch Fachbetriebe;
- Förderung einer Kreislaufwirtschaft (Wiederverwendung, Recycling, Rückgewinnung usw.)

Dies gilt insbesondere für elektrifizierte Fahrzeugbatterien.

Um die Rohstoffressourcen zu schonen, enthält Ihr Fahrzeug auch viele Teile aus recycelten Kunststoffen oder nachwachsenden Materialien.

## EMPFEHLUNGEN ZUR WARTUNG UND SCHADSTOFFMINDERUNG

Ihr Fahrzeug erfüllt die 2015 in Kraft getretenen Vorschriften zur Verwertung von Altfahrzeugen am Ende ihrer Nutzlebensdauer.

Bestimmte Teile Ihres Fahrzeugs wurden demnach aus recyclingfähigen Materialien hergestellt.

Diese Komponenten lassen sich leicht ausbauen, um später durch spezialisierte Betriebe übernommen und recycelt werden zu können.

Mit seiner Gesamtkonzeption, den Original-Motoreinstellungen und dem geringen Kraftstoffbedarf entspricht Ihr Fahrzeug den derzeit gültigen gesetzlichen Umweltschutz-Vorschriften. Es trägt aktiv zur Reduzierung umweltschädlicher Abgase und zum Energiesparen bei. Das Abgasverhalten und der Verbrauch Ihres Fahrzeugs hängen jedoch auch von Ihnen ab. Achten Sie daher stets auf gute Pflege und korrekte Bedienung des Fahrzeugs.

### Wartung

Es wird darauf hingewiesen, dass sich der Fahrzeughalter bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften im Hinblick auf das Abgasverhalten strafbar macht.

Werden Teile des Motors, der Kraftstoffund der Auspuffanlage durch

andere als die vom Hersteller vorgegebenen Originalteile ersetzt, kann sich das Abgasverhalten des Fahrzeugs ändern.

Das Fahrzeug muss von einem Vertragshändler gemäß den Anweisungen im Wartungsplan eingestellt und überprüft werden: Er verfügt über die notwendige Ausrüstung, um sicherzustellen, dass Ihr Fahrzeug in seinem ursprünglichen Zustand erhalten wird.

### Motoreinstellungen

– **Zündkerzen:** Um ein optimales Verhältnis von Kraftstoffverbrauch und Leistung zu gewährleisten, müssen die Spezifikationen der Entwicklungsabteilung genauestens eingehalten werden.

Verwenden Sie daher ausschließlich die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Zündkerzen und achten Sie auf korrekten Elektrodenabstand. Wenden Sie sich hierfür an eine Vertragswerkstatt.

– **Zündung und Leerlauf:** Es ist keine Einstellung notwendig.

– **Luftfilter, Kraftstofffilter:** Ein verschmutzter Filtereinsatz vermindert die Leistung. Er muss ausgewechselt werden.

### Abgasüberwachung

Das Abgasüberwachungssystem dient der Erkennung von Funktionsstörungen im Abgasentgiftungssystem des Fahrzeugs.

Diese Störungen können zur Freisetzung von Schadstoffen und zur Beschädigung mechanischer Teile führen.



Diese Kontrolllampe auf den Displays und Anzeigen weist auf mögliche Störungen im System hin:

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach Anlassen des Motors.

– Wenn sie dauerhaft aufleuchtet, wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Vertragspartner;

– Falls sie blinkt, verringern Sie die Motordrehzahl soweit, bis die Kontrolllampe erlischt. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.



→ 239

# EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE

## Energiesparende Fahrweise

Der Kraftstoffverbrauch ist gemäß einer vorgeschriebenen Standardmethode homologiert. Diese ist für alle Fahrzeughersteller identisch und ermöglicht den Vergleich der Fahrzeuge untereinander. Der tatsächliche Verbrauch hängt von den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs, der Ausstattung und dem Fahrstil ab. Zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs beachten Sie bitte die folgenden Empfehlungen.

Je nach Fahrzeugausführung stehen verschiedene Funktionen zur Verfügung, die dazu beitragen, den Kraftstoffverbrauch zu senken:

- der Drehzahlmesser;
- die Gangwechsellanze;
- die Anzeige des Fahrstils;
- die Streckenübersicht und die Empfehlungen für eine ECO-Fahrweise über das Multifunktionsdisplay;
- Eco-Beschleunigungsindikator
- ECO-Modus;
- die Stop and Start → **250** Funktion.

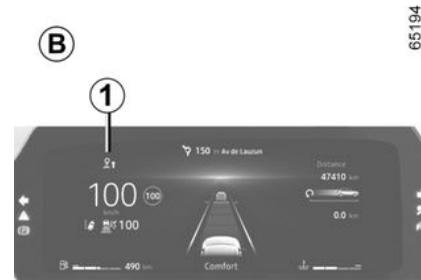
Je nach Fahrzeugausstattung ergänzt das Navigationssystem diese Informationen.

## in der Instrumententafel **A** oder **B**

Je nach Fahrzeug kann die Anzeige der Informationen der im Multifunktions-Display ausgewählten Individualisierungseinstellung der Instrumententafel entsprechend organisiert und angepasst werden.

### Gangwechsellanze **1**

(Je nach Fahrzeugausführung)



Je nach Fahrzeug informiert Sie eine Kontrolllampe in der Instrumententafel über den optimalen Zeitpunkt zum Hoch- oder Zurückschalten, um so den Kraftstoffverbrauch zu minimieren:



Hochschalten



Zurückschalten

Wenn Sie diese Anzeige regelmäßig verfolgen, senken Sie den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs.

### Anzeige des Fahrstils **2**

(Je nach Fahrzeugausführung)

## EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE



68440



65204

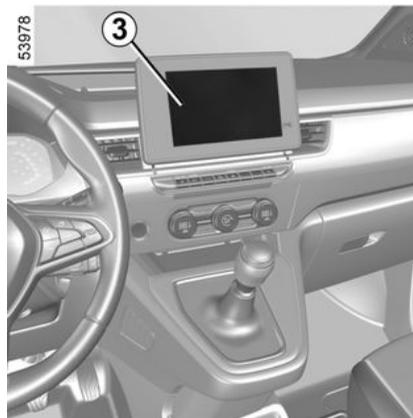
Sie informiert Sie in Echtzeit über Ihren derzeitigen Fahrstil. Sie werden über die Anzeige **2** informiert.

Je mehr „Blütenblätter“ auf der Anzeige **2** zu sehen sind, desto flexibler und umweltfreundlicher fahren Sie.

Wenn Sie diese Anzeige regelmäßig verfolgen, senken Sie den Energieverbrauch des Fahrzeugs.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

### Im Multimedia-Display



53978

### Streckenübersicht

Nach dem Abschalten des Motors können Sie in der „Streckenübersicht“ im Multimedia-Display **3** alle Informationen zur letzten gefahrenen Strecke abrufen.

Zeigt an:

- Gesamtnote;
- Zwischennote;
- Strecke ohne Kraftstoffverbrauch.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

Es wird ein Leistungsindex zwischen 0 und 100 angezeigt, mit dem Sie Ihre Leistung als energiesparender Fahrer bewerten können. Je höher die Note ist, desto geringer ist der Kraftstoffverbrauch.

Es werden Empfehlungen zum energiesparenden Fahren gegeben, um Ihre Leistung zu verbessern.

Das Speichern Ihrer bevorzugten Strecken ermöglicht es, Ihre Leistungen untereinander und mit denen anderer Nutzer des Fahrzeugs zu vergleichen.

### Freilauf

Je nach Fahrzeug vermindert bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Schalten in den Leerlauf (automatischer Leerlauf) in Verzögerungsphasen (bei vollständig entlastetem Gaspedal) die Motorbremsung, wodurch Sie ohne zu beschleunigen weiter gelangen, um Kraftstoff einzusparen.

3

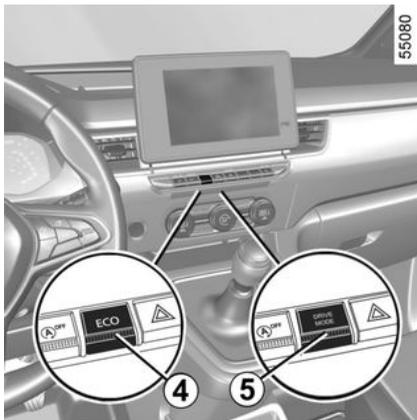
## EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE

Es ist nicht möglich, in den Freilaufmodus zu wechseln, wenn der Lade-modus aktiviert ist → 254.

Zum Aktivieren und Deaktivieren des „Freilauf“-Modus, → 200 oder siehe Bedienungsanleitung des Multimedi-asystems.

### Modus ECO

Der ECO-Modus ist eine Funktion, die den Kraftstoffverbrauch optimiert. Sie wirkt auf bestimmte energieverbrauchende Systeme des Fahrzeugs (Heizung, Klimaanlage, Servolenkung usw.) und Fahraktionen (Beschleunigung, Gangwechsel, Tempomat, Verzögerung usw.) ein.



Die Begrenzung der Beschleunigung ermöglicht einen inner- und außerstädtischen Fahrstil mit geringem Verbrauch. Eine geringere Nutzung der Klimaanlage ermöglicht es, den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren, ohne den Wärmekomfort zu beeinträchtigen.

### Funktion aktivieren

Je nach Fahrzeug kann die Funktion wie folgt aktiviert werden:

- Durch Drücken des Schalters 4.
- Durch Drücken des Schalters 5.

Die Warnlampe **ECO** leuchtet an der Instrumententafel auf, um zu bestätigen, dass die Funktion aktiviert wurde.

Während der Fahrt kann der ECO-Modus zeitweise verlassen werden, um die Motorleistung zu steigern.

Drücken Sie dazu das Gaspedal zügig und vollständig durch.

Der ECO-Modus wird reaktiviert, sobald Sie das Gaspedal loslassen.

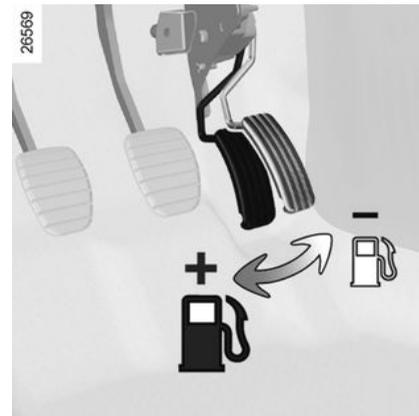
### Deaktivieren der Funktion

Je nach Fahrzeug kann die Funktion wie folgt deaktiviert werden:

- Durch Drücken des Schalters 4.
- Durch Drücken des Schalters 5.

Die Warnlampe **ECO** erlischt an der Instrumententafel, um die Deaktivierung zu bestätigen.

### Empfehlungen zur Fahrweise und ECO-Fahrweise



### Verhalten

- Den Motor nicht bei stehendem Fahrzeug warmlaufen lassen, sondern vorsichtig fahren, bis er seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.
- Hohe Geschwindigkeiten wirken sich erheblich auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs aus.

Beispiele (bei konstanter Geschwindigkeit):

## EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE

- die Geschwindigkeit von ca. 130 km/h auf 110 km/h zu reduzieren, spart bis zu 20 % Kraftstoff;
- die Geschwindigkeit von ca. 90 km/h auf 80 km/h zu reduzieren, spart bis zu 10 % Kraftstoff.
- Ein dynamischer Fahrstil mit starken und häufigen Beschleunigungen und Abbremsungen verbraucht viel Kraftstoff im Verhältnis zur damit gewonnenen Zeit.
- Fahren Sie in den unteren Gängen nicht mit hoher Drehzahl. Fahren Sie immer im größtmöglichen Gang.
- Vermeiden Sie heftiges Beschleunigen.
- Bremsen Sie so wenig wie möglich. Wenn Sie Hindernisse oder Kurven rechtzeitig sehen, brauchen Sie eventuell nur den Fuß vom Gaspedal zu nehmen.
- Versuchen Sie nicht, die gleiche Geschwindigkeit bergauf beizubehalten, geben Sie nicht mehr Gas als auf ebenem Gelände. Versuchen Sie, immer die gleiche Gaspedalstellung beizubehalten.
- Zwischengas oder nochmaliges Gasgeben vor dem Abstellen des Motors ist bei heutigen Fahrzeugen nicht erforderlich.
- Unwetter, überflutete Straßen:



Befahren Sie keine überfluteten Straßen, wenn das Wasser höher als bis zum unteren Felgenrand reicht.

### Wärmekomfort

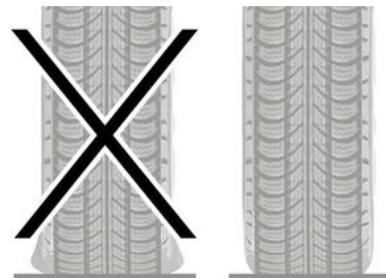
Ein erhöhter Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs ist bei Benutzung der Heizung (insbesondere bei Außentemperaturen unter Null) oder der Klimaanlage normal.



### Behinderungen des Fahrers

Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die Sie mit den vorinstallierten Elementen befestigen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander.

**Die Pedale könnten dadurch blockiert werden**



26528



### Reifen

- Ein Reifen mit zu niedrigem Luftdruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs sollten Sie mit dem höchsten Reifendruck oder dem empfohlenen Druck (laut Plakette an der Fahrertür) fahren → 47l.
- Nicht konforme Reifen können erhöhten Kraftstoffverbrauch bewirken.

## EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE



3

### Empfehlungen

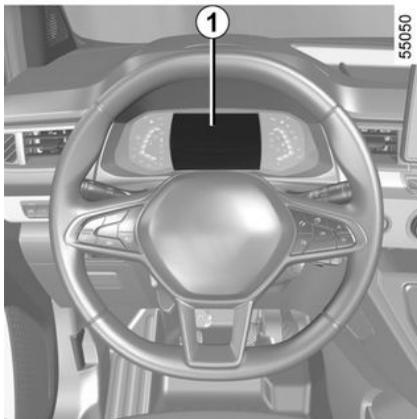
- Fahren Sie vorzugsweise im ECO-Modus.
- Stromverbrauch ist gleich Kraftstoffverbrauch! Schalten Sie daher alle elektrischen Geräte aus, wenn sie nicht mehr benötigt werden. **Dennoch:** Sicherheit hat Vorrang. Schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung grundsätzlich ein, wenn die Sichtverhältnisse dies erfordern („sehen und gesehen werden“).
- Öffnen Sie vorzugsweise die Frischluftdüsen. Fahren mit offenen Fenstern steigert bei 100 km/h den Kraftstoffverbrauch um 4 %.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nie bis zum Rand, um ein Überlaufen zu vermeiden.

- Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage ohne Regelautomatik sollte die Klimaanlage ausgeschaltet werden, solange sie nicht benötigt wird.

### Tipps zur Reduzierung des Verbrauchs und zum Schutz der Umwelt:

- Wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne abgestellt war, vor dem Starten den Fahrgastraum lüften, damit die heiße Luft entweichen kann.
- Entfernen Sie den Dachgepäckträger, wenn dieser nicht mehr benötigt wird.
  - Nutzen Sie für den Transport sperriger Güter vorzugsweise einen Anhänger.
  - Verwenden Sie für Fahrten mit Wohnwagen einen zugelassenen Spoiler; nicht vergessen, diesen korrekt einzustellen.
  - Vermeiden Sie Fahrten „von Tür zu Tür“ (kurze Fahrstrecken mit längeren Unterbrechungen); der Motor erreicht dabei niemals seine optimale Betriebstemperatur.

# AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE



Ist Ihr Fahrzeug mit diesem System ausgestattet, überwacht dieses den Reifendruck.

## Funktionsprinzip

Jedes Rad (mit Ausnahme des Reserverads) ist mit einem in das Ventil eingesetzten Sensor ausgestattet, der den Reifendruck in regelmäßigen Abständen misst.

Das System zeigt an der Instrumententafel **1** den Reifendruck an und warnt den Fahrer bei nicht ausreichendem Reifendruck.

## Reinitialisierung des Bezugswertes für den Reifendruck

Dies sollte erfolgen:

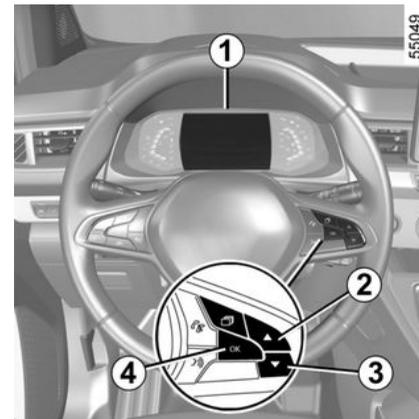
- Wenn der Bezugswert für den Reifendruck angepasst werden muss, um den Nutzungsbedingungen zu entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...);
- nach einem Reifenwechsel (von dieser Vorgehensweise wird allerdings abgeraten);
- Nach einem Radwechsel.

Sie muss immer nach einer Kontrolle des Reifendrucks der 4 Reifen bei kalten Reifen erfolgen.

Der Reifendruck muss der jeweiligen Nutzung des Fahrzeugs entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...).

**i** Wenn die Räder ausgetauscht werden, muss das System neu initialisiert werden. Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

**i** Wenn das Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, kann der Resetvorgang, je nach Fahrzeug, auch über das Multimedia-Display durchgeführt werden: Siehe hierzu die Bedienungsanleitung für die Ausstattung.



## Rücksetzvorgang über die Instrumententafel **1**

Zündung ein, **Fahrzeug steht:**

- Schalter **2** oder **3** kurz drücken, um zu „RESET TPMS“ zu gelangen;

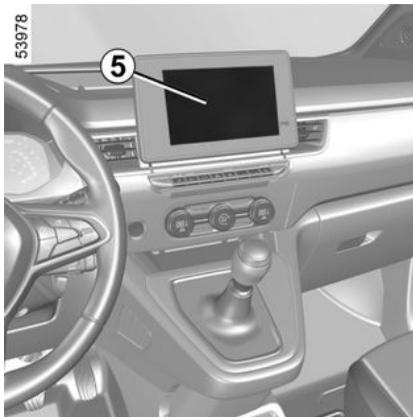
## AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE

– Üben Sie einen langen Druckimpuls (etwa 3 Sekunden) auf die Taste **4** aus, um den Reset zu starten. Das Symbol der aufblinkenden Reifen, gefolgt von der Meldung „Speichern Reifendruck läuft“, gibt an, die Anforderung für die Neueinstellung des Reifendrucks bestätigt wurde.

Die Reinitialisierung kann beim Fahren mehrere Minuten dauern.

Wenn auf das Zurücksetzen kurze Fahrten folgen, kann die Anzeige von Schritt 3 in der Tabelle auf der folgenden Seite auch nach mehreren aufeinanderfolgenden Neustarts angezeigt werden.

**Hinweis:** der Referenzreifendruck darf nicht niedriger sein als der empfohlene und auf dem Rand der Tür angegebene Druck.



### Rücksetzvorgang über den Multimedia-Bildschirm 5

Der Rücksetzvorgang muss bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung durchgeführt werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.



Das Aufleuchten der Kontrollleuchte

**STOP**

bedeutet: Halten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an.

# AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE

## Mögliche Meldungen

Die nachstehende Tabelle zeigt die möglichen Meldungen im Zusammenhang mit dem Zurücksetzen der Reifendrucküberwachung.

Schritte	Anzeigen (Je nach Fahrzeugausführung)	Meldungen	Interpretationen
1		Reifendruck in- it langer Druck	Bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug durch Drücken und Halten des Schalters <b>4</b> OK das Zurücksetzen des Drucks der vier Reifen einleiten.
2		Speichern Reifendruck läuft	Die „---“-Symbole vor den einzelnen Rädern blinken, um anzuzeigen, dass das System den Reifendruckrücksetzvorgang für alle vier Räder registriert hat.
3			Die „---“-Symbole vor den einzelnen Rädern bleiben erleuchtet. Dieses System setzt den Reifendruck aller vier Reifen zurück. Jetzt kann die Fahrt fortgesetzt oder angetreten werden. <b>Hinweis:</b> Während des Zurücksetzens bleibt die Reifendrucküberwachung in Betrieb.
4			Der Druckwert der vier Reifen wird angezeigt: Der Rücksetzvorgang wurde erfolgreich durchgeführt.

# AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE

## Anpassung des Reifendrucks

### Der Druck der vier Reifen muss in kaltem Zustand eingestellt werden

(siehe Aufkleber am Rand der Fahrertür). Ist eine Messung bei kalten Reifen nicht möglich, den Reifendruck um 0,2 bis 0,3 bar (3 PSI) gegenüber dem Sollwert erhöhen.

**Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.**

## Reserverad

Bei Fahrzeugen mit Reserverad ist dieses nicht mit einem Sensor ausgestattet.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Die Funktion übernimmt nicht die Aufgaben des Fahrers. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen. Überprüfen Sie in monatlichen Abständen den Reifendruck, einschließlich den des Reserverads.

## Wechsel der Räder/Reifen

Dieses System erfordert besondere Ausrüstungen (Räder, Reifen, Radkappen, usw.) → 469.

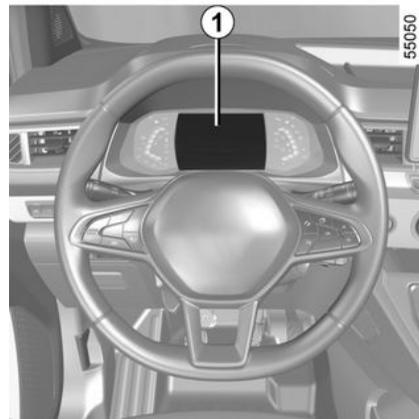
Wenden Sie sich für einen Reifenwechsel an Ihre Vertragswerkstatt. Sie erhalten dort auch alle Informationen über Zubehör, das mit dem System kompatibel und bei Herstellern erhältlich ist: Die Verwendung von irgendwelchem anderem Zubehör kann die normale Funktion des Systems beeinträchtigen.



### Radwechsel

Das System benötigt mehrere Minuten, um die Radpositionen und die Reifendrucke zu speichern; überprüfen Sie daher den Reifendruck nach jeder Arbeit.

## Gaspatrone zur Reifenreparatur und Mobilitätsset



Verwenden Sie, aufgrund der besonderen Ventile, nur die Gaspatronen aus dem Hersteller-Zubehörprogramm. Siehe Abschnitt über → 473.

## Reifendruckprobleme

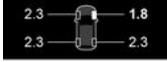
Die Tabelle listet die Warnmeldungen auf, die in der Instrumententafel **1** erscheinen, wenn das System ein Problem mit dem Reifendruck feststellt.

# AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE

## Mögliche Meldungen

Die Informationen in der Instrumententafel signalisieren mögliche Probleme mit dem Reifendruck (z. B. unzureichender

Reifendruck oder Reifenpanne). Die Kontrolllampe **STOP** fordert Sie dazu auf, das Fahrzeug zu Ihrer eigenen Sicherheit anzuhalten, sobald es die Verkehrssituation erlaubt.

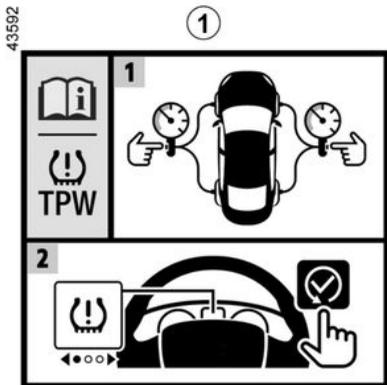
Kontrolllampen	Meldungen	Anzeigen (Je nach Fahrzeugausführung)	Interpretationen
 leuchtet auf und bleibt eingeschaltet	Reifendruck anpassen		Das Rad und der zugehörige Druckwert werden gelb angezeigt. Dies zeigt an, dass ein Minderdruck im Reifen festgestellt wurde. Den Druck der vier Reifen überprüfen und korrigieren, anschließend das System zurücksetzen.
 + <b>STOP</b> leuchten auf und bleiben eingeschaltet	Reifenpanne		Das Rad und der zugehörige Druckwert werden rot angezeigt. Dies zeigt an, dass der Reifen eine Panne oder einen relevanten Minderdruck aufweist. Den Druck der vier Reifen in kaltem Zustand einstellen und das System zurücksetzen, wenn der Reifen platt ist. Schadhafte Reifen austauschen (oder austauschen lassen).
 blinkt und leuchtet anschließend dauerhaft zusammen mit der Kontrollleuchte  	Reifensensoren prüfen		Ein oder mehrere Räder werden nicht mehr angezeigt. Dies zeigt an, dass mindestens ein Rad nicht mit einem Sensor ausgestattet ist (z. B. Ersatzrad) oder dass der Sensor defekt ist. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE

Kontrolllampen	Meldungen	Anzeigen (Je nach Fahrzeug- ausführung)	Interpretationen
 leuchtet auf und bleibt eingeschaltet			Dies zeigt an, dass das System nicht in der Lage war, den Druck jedes einzelnen Reifens zu bestimmen. Dies kann durch die Verwendung eines Sensors ohne Empfehlung durch einen Vertragspartner verursacht werden. Das Reifendrucksensor-Überwachungssystem bleibt in Betrieb.

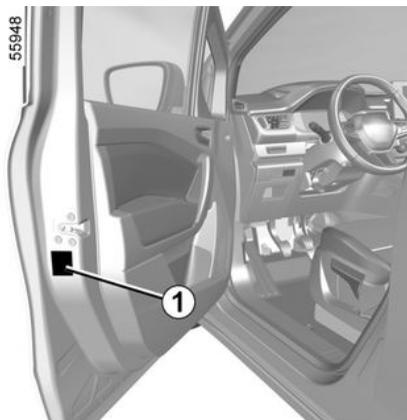
3

# WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST



Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, gibt dieses System bei Druckverlust eines oder mehrerer Reifen eine Warnung aus.

Das System ist an dem Aufkleber **1** im Fahrzeug zu erkennen.



## Funktionsprinzip

Dieses System erkennt einen Reifendruckverlust der Reifen, indem die Geschwindigkeit der Räder während der Fahrt gemessen wird.

Die Kontrolllampe  **2** leuchtet durchgehen, um den Fahrer über den unzureichenden Druck (Reifendruckverlust, Reifenpanne ...) zu informieren.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Die Funktion übernimmt nicht die Aufgaben des Fahrers. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen. Überprüfen Sie in monatlichen Abständen den Reifendruck, einschließlich den des Reserve-rads.

# WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST

## Funktionsbedingungen

Um bei einem signifikanten Reifendruckverlust eine zuverlässige Warnung abzugeben, muss das System auf einen Reifendruck zurückgesetzt werden, welcher dem auf dem Reifendruck-Aufkleber → 471 angegebenen Reifendruck entspricht (Referenzwerte).

**Das Zurücksetzen muss immer nach der Überprüfung des Reifendrucks aller vier Reifen in kaltem Zustand durchgeführt werden.**

In folgenden Situationen kann es sein, dass das System verspätet reagiert oder nicht richtig funktioniert:

- das System wurde nach dem Auffüllen des Luftdrucks oder sonstigen Arbeiten an den Rädern nicht re-initialisiert;
- Nicht korrekt zurückgesetztes System: Reifendruck weicht vom empfohlenen Druck ab.
- es wurde eine bedeutende Änderung der Beladung oder der Lastverteilung auf einer Seite des Fahrzeugs vorgenommen;
- sportlicher Fahrstil mit starker Beschleunigung;
- Fahren auf schneebedeckter oder glatter Fahrbahn;
- Fahren mit Schneeketten;

- einseitige Montage eines neuen Reifens;
- Montage von Reifen, welche nicht den Vorgaben des Herstellers entsprechen.

**i** Der Reifendruck muss vor Beginn des Rücksetzens geprüft werden.

Das System gibt keine Warnung aus, wenn der Druck nicht dem empfohlenen Druck entspricht.

**i** Ein plötzlicher Reifendruckverlust (Platzen eines Reifens usw.) wird gegebenenfalls nicht sofort vom System erkannt.

## Zurücksetzverfahren für die Bezugswerte für den Reifendruck

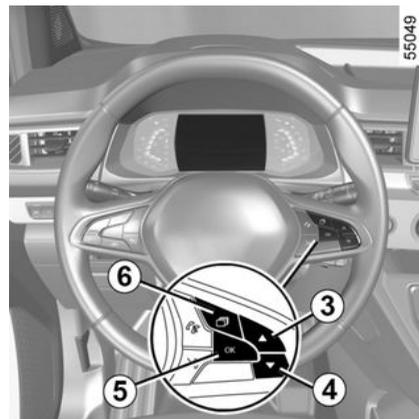
Die sollte erfolgen:

- Nach jedem Wiederherstellen oder Zurücksetzen des Reifendrucks
- nach einem Radwechsel;
- nach einem Reifenwechsel (von dieser Vorgehensweise wird allerdings abgeraten).

Der Reifendruck muss der jeweiligen Nutzung des Fahrzeugs entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...).

Die vorgeschriebenen Reifendrucke müssen unbedingt eingehalten werden (gilt auch für das Reserverad). Sie müssen mindestens einmal pro Monat und vor jeder Reise kontrolliert werden (siehe Aufkleber an der Fahrertürkante) → 471.

## Fahrzeuge ohne Multimedia-Display



Zündung ein, **Fahrzeug steht:**

## WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST

- Drücken Sie die Taste **6** so oft wie nötig, um die Registerkarte „Fahrzeug“  aufzurufen;
- Drücken Sie den Schalter **3** oder **4** wiederholt, um zur Seite „Reifendruck mit langer Druck“ zu gelangen.
- Drücken und halten Sie **5** OK gedrückt, um die Rückstellung zu starten.

Den Schalter **5** gedrückt halten, bis die Meldung „Arbeitsgang beendet“ erscheint. Jetzt kann die Fahrt fortgesetzt oder angetreten werden.

### Fahrzeuge mit Multimedia-Display



Der Rücksetzvorgang muss bei **stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung durchgeführt werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

# WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST

## Mögliche Meldungen

Die nachstehende Tabelle zeigt die möglichen Meldungen im Zusammenhang mit dem Zurücksetzen der Reifendrucküberwachung.

Schritte	Meldungen	Interpretationen
-	Reifendruck im Stand initialis.	Die Meldung wird während der Fahrt angezeigt. Um den Druck der vier Reifen zurückzusetzen, muss das Fahrzeug gestoppt werden.
1	Reifendruck initialer Druck	Um den Druck der vier Reifen bei gestopptem Fahrzeug zurückzusetzen, den Rücksetzvorgang einleiten; hierzu den Schalter <b>5</b> OK drücken und gedrückt halten, bis die Meldung „Wenn Druck ok gedrückt halten“ angezeigt wird.
2	Wenn Druck ok gedrückt halten	Die Meldung blinkt. Dies ist eine Erinnerung daran, dass der Druck auf die auf dem Reifendrucketikett → <b>471</b> empfohlenen Referenzwerte eingestellt werden muss. Den Schalter <b>5</b> OK drücken und halten, um die Reset-Anfrage zu bestätigen, bis die Meldung „Arbeitsgang beendet“ angezeigt wird.
3	Arbeitsgang beendet	Der Rücksetzvorgang wurde erfolgreich durchgeführt. Jetzt kann die Fahrt fortgesetzt oder angetreten werden.

# WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST

## Anpassung des Reifendrucks

**Der Druck der vier Reifen muss in kaltem Zustand eingestellt werden** (siehe Aufkleber am Rand der Fahrertür).

Ist eine Messung bei **kalten** Reifen nicht möglich, den Reifendruck um **0,2 bis 0,3 bar (3 psi)** gegenüber dem Sollwert erhöhen.

**Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.**

Starten Sie nach jedem Nachfüllen oder Korrigieren des Reifendrucks die Reinitialisierung des Reifendruck-Referenzwerts.

## Wechsel der Räder/Reifen

Verwenden Sie nur vom Hersteller genehmigte Geräte, da ansonsten die Gefahr besteht, dass das System zu spät aktiviert oder inkorrekt betrieben wird → **469**.

Korrigieren Sie nach jedem Rad-/Reifenwechsel den Reifendruck und starten Sie die Reinitialisierung des Bezugswerts des Reifendrucks.

## Reserverad

Bei entsprechender Ausstattung des Fahrzeugs den Reifendruck korrigieren und die Reinitialisierung des

Reifendruck-Referenzwerts initialisieren.

## Gaspatrone zur Reifenreparatur und Mobilitätsset

Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlenes Equipment. Andernfalls besteht die Gefahr, dass das System verspätet reagiert oder nicht richtig funktioniert → **473**. Korrigieren Sie nach Verwendung des Reifenfüllsets den Reifendruck, und starten Sie das Zurücksetzen des Referenzwerts des Reifendrucks.

## Reifendruckprobleme



Die Tabelle listet die Warnmeldungen auf, die in der Instrumententafel

**8** erscheinen, wenn das System ein Problem mit dem Reifendruck feststellt.

# WARNUNG REIFENDRUCKVERLUST

## Tabelle mit möglichen Reifendruckfehlern

Die Informationen an der Instrumententafel signalisieren mögliche Probleme mit dem Reifendruck (z. B. unzureichender Reifendruck oder Reifenpanne).

Kontrolllampen	Meldungen	Interpretationen
 leuchtet (nicht blinkend).	Reifen aufpumpen und initial.	Dies zeigt an, dass ein unzureichender Reifendruck oder eine Reifenpanne festgestellt wurde. Den Druck der vier Reifen in kaltem Zustand überprüfen und einstellen, und das System zurücksetzen.
 blinkt und bleibt anschließend dauerhaft an.	Reifendruck justieren und init.	Dies zeigt an, dass das Zurücksetzen fehlgeschlagen ist. Den Reifendruck vor erneuter Initiierung des Rücksetzvorgangs kontrollieren und einstellen.
 blinkt und leuchtet anschließend dauerhaft zusammen mit der Kontrollleuchte 	TPW prüfen	Dies weist auf eine Störung im System hin. Wenden Sie sich an eine Werkstatt. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
 blinkt und bleibt anschließend dauerhaft an.	TPW nicht vorhanden	Dies zeigt an, dass am Fahrzeug ein Reserverad montiert ist, dessen Größe sich von der der anderen Räder unterscheidet. Das System bleibt solange nicht verfügbar, bis ein Rad montiert wurde, dessen Größe der der anderen Räder entspricht, und der Rücksetzvorgang durchgeführt wurde.

# FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME

Je nach Fahrzeug können sie Folgendes umfassen:

- das Antiblockiersystem (ABS);
- die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) mit Untersteuerungskontrolle, Seitenwindunterstützung und Antriebsschlupfregelung;
- den Bremsassistenten;
- Berganfahrhilfe;
- Assistenzsysteme bei Anhängerbetrieb;
- Antriebsschlupfregelung - „Extended grip“.



Diese Funktionen dienen als zusätzliche Hilfen in kritischen Fahrsituationen, um das Verhalten des Fahrzeugs an die Fahrweise anzupassen.

Diese Funktionen übernehmen nicht die Aufgaben des Fahrers. **Sie erweitern nicht die Möglichkeiten des Fahrzeugs und sollen nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten.** Diese Funktionen können daher niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Führen des Fahrzeugs ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).

## Antiblockiersystem (ABS)

Bei einer starken Bremsung verhindert das ABS ein Blockieren der Räder und trägt dadurch dazu bei, einen möglichst kurzen Bremsweg zu erzielen und die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.

Unter diesen Bedingungen sind während der Bremsung auch Ausweichmanöver möglich. Außerdem er-

möglicht das System eine Optimierung der Bremswege, insbesondere bei geringer Bodenhaftung (nasse Fahrbahn ...).

Bremsvorgänge im Regelbereich des ABS erkennt der Fahrer am Pulsieren des Bremspedals, welches auf die wechselnden Veränderungen des Bremsdruckes zurückzuführen ist. Das ABS kann jedoch keinesfalls die „physische“ Leistung des Fahrzeugs in Bezug auf die Straßenoberfläche und die Straßenlage verbessern. Die gewohnten Vorsichtsmaßnahmen müssen folglich **unbedingt** eingehalten werden (Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug usw.).



In Notsituationen kann eine **Vollbremsung** vorgenommen werden. Eine „Stotterbremsung“ zur Erhaltung der Lenkfähigkeit erübrigt sich. Das ABS reguliert die Leistung der Bremsanlage.

## Funktionsstörungen:

-  und  leuchten in der Instrumententafel auf, begleitet von den Meldungen „ABS prüfen“,

## FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME

„Bremsystem prüfen“ und „ESC prüfen“: Das bedeutet, dass ABS, ESC und die Notbremsassistent-Funktion deaktiviert sind. **Das Bremsen ist weiterhin möglich;**

–  ,  ,  und 

leuchten auf den Displays und Anzeigen auf „Störung Bremsystem“: **Dies weist auf eine Störung im Bremsystem hin.**

Wenden Sie sich in beiden Fällen an einen Vertragspartner.



Die Bremsysteme sind eingeschränkt funktionsstüchtig. **Scharfe Bremsmanöver sind gefährlich.** Halten Sie umgehend, d. h. sobald es die Verkehrssituation zulässt, an. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

### Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC) mit Untersteuerungskontrolle und Antriebs-schlupfregelung

#### Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) ESC

Dieses System hilft Ihnen, in kritischen Fahrsituationen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten (plötzliche Ausweichmanöver, Verlust der Reifenhaftung in Kurven...).

#### Funktionsprinzip

Ein Sensor am Lenkrad erkennt die gewünschte Fahrtrichtung.

Andererseits im Fahrzeug verteilte Sensoren messen die tatsächliche Fahrtrichtung.

Das System vergleicht die Anweisungen des Fahrers mit der Fahrtrichtung des Fahrzeugs und korrigiert letztere, falls erforderlich, durch Abbremsen bestimmter Räder und/oder Anpassung der Motorleistung. Wenn das System ausgelöst wird, blinkt die Kontrolllampe



in der Instrumententafel.

#### Untersteuerungskontrolle (USK)

Diese Funktion optimiert das ESC (Elektronisches Stabilitätsprogramm) im Falle starker Untersteuerung (Haftungsverlust der Vorderräder).

#### Seitenwindunterstützung

Dieses System optimiert die Funktion des ESC und kontrolliert das Fahrzeug bei veränderlichen Seitenwinden. Es dient dazu, das Fahrzeug

durch Einsatz der Bremsen in Fahrtrichtung zu halten.

Wenn das System anspricht, er-

scheint die Kontrolllampe  in der Instrumententafel.

#### Antriebsschlupfregelung

Das System verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder und kontrolliert das Fahrzeug beim Anfahren, Beschleunigen bzw. Bremsen.

#### Funktionsprinzip

Über die Sensoren misst und vergleicht das System ständig die Geschwindigkeit der Antriebsräder und erkennt, wenn diese durchdrehen. Wenn ein Rad durchzudrehen droht, wird es vom System solange gebremst, bis die Antriebsleistung der Haftung des Rads angepasst ist.

Das System greift auch ein, um die Motordrehzahl an die Haftung der Räder anzugleichen, und zwar unabhängig von der Betätigung des Gaspedals.

In bestimmten Situationen (beim Fahren auf sehr weichem Boden wie Schnee oder Schlamm oder beim Fahren mit Schneeketten) reduziert das System gegebenenfalls die Motorleistung, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern.

#### Funktionsstörungen

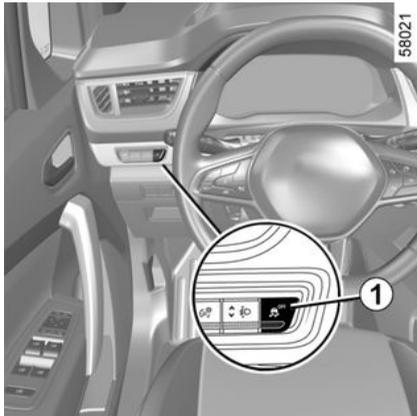
# FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME

Erkennt das System eine Funktionsstörung, werden auf den Displays und Anzeigen die Meldung „ESC prüfen“ und die Warnlampen

und  angezeigt.

In diesem Fall sind ESC und Antriebsschlupfregelung deaktiviert.

Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



## Deaktivierung der Antriebsschlupfregelung

In bestimmten Situationen (beim Fahren auf sehr weichem Boden wie Schnee oder Schlamm oder beim Fahren mit Schneeketten) reduziert das System gegebenenfalls die Mo-

torleistung, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern. Falls gewünscht, ist es möglich, die Funktion durch Drücken und Halten des Schalters **1** zu deaktivieren, bis die

Warnleuchte  und die Meldung „ESC deaktiviert“ auf der Instrumententafel angezeigt werden. Diese Aktion deaktiviert die Antriebschlupfregelung, nicht jedoch das elektronische Stabilitätsprogramm.

Die Antriebsschlupfregelung bietet zusätzliche Sicherheit. Es wird davon abgeraten, mit deaktivierter Funktion zu fahren. Schaffen Sie baldmöglichst Abhilfe, indem Sie den Schalter **1** erneut drücken.

**Hinweis:** Die Funktion wird beim Einschalten der Zündung automatisch reaktiviert.

## Bremsassistent

Es handelt sich hierbei um ein Zusatzsystem zum ABS, das zur Verringerung der Bremswege des Fahrzeugs beiträgt.

### Funktionsprinzip

Das System ermöglicht die Feststellung einer Notbremsung. In diesem Fall erreicht die Bremsanlage sofort maximale Leistung und kann die ABS-Regulierung aktivieren.

Die ABS-Bremung erfolgt, solange das Bremspedal betätigt wird.

### Die Bremslichter leuchten auf.

Je nach Fahrzeug kann diese bei starker Bremsverzögerung blinken.

### Bremsautomatik

Bei einem schnellen Loslassen des Fahrpedals greift das System (je nach Fahrzeug) sofort ein und bremsst automatisch, um den Bremsweg zu verkürzen.

### Sonderfälle

Bei Verwendung des Tempomaten:

- wenn Sie das Fahrpedal benutzen, kann das System eine Bremsung auslösen, wenn Sie das Pedal loslassen;
- Wenn Sie das Gaspedal nicht verwenden, wird das System nicht ausgelöst.

### Funktionsstörungen

Erkennt das System eine Funktionsstörung, erscheint an den Displays und Anzeigen die Meldung „Bremsystem prüfen“ und die Warnlampe



leuchtet auf.

Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

# FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME

## Berganfahrhilfe

Das System unterstützt den Fahrer beim Anfahren am Berg, je nach Grad der Steigung. Es verhindert ein Zurückrollen des Fahrzeugs, indem die Bremsen automatisch angezogen werden, wenn der Fahrer den Fuß vom Bremspedal nimmt, um das Gaspedal zu betätigen.

### Funktionsweise des Systems

Es funktioniert nur, wenn ein Gang eingelegt ist (Position nicht **N** oder **P** bei Automatikgetrieben) und das Fahrzeug völlig still steht (Bremspedal betätigt).

Das System hält das Fahrzeug für ca. **2 Sekunden** fest. Anschließend lösen sich die Bremsen allmählich und das Fahrzeug beginnt entsprechend der Neigung zu rollen.



Die Berganfahrhilfe kann nicht vollständig verhindern, dass das Fahrzeug zurückrollt

(an einem extrem steilen Berg ...).

Der Fahrer kann stets das Bremspedal betätigen und auf diese Weise ein Zurückrollen des Fahrzeugs verhindern.

Der Berganfahrassistent sollte nicht für längere Stopps verwendet werden: Benutzen Sie das Bremspedal.

Diese Funktion ist nicht dafür ausgelegt, das Fahrzeug dauerhaft gegen Wegrollen zu sichern.

Benutzen Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

Der Fahrer muss bei glattem Untergrund oder geringer Bodenhaftung besonders wachsam sein.

**Gefahr schwerer Verletzungen!**

## Fahrhilfe bei Anhängerbetrieb

Dieses System hilft, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, wenn es mit einem Anhänger genutzt wird. Es erkennt die durch das Ziehen eines Anhängers hervorgerufenen Schwankungen in besonderen Fahrsituationen.

### Funktionsbedingungen

- Die Anhängerzugvorrichtung muss durch eine Vertragswerkstatt zugelassen werden;
- Der Kabelstrang muss von einer Vertragswerkstatt eingestellt werden.
- Die Anhängerzugvorrichtung muss an das Fahrzeug angeschlossen sein.

### Funktionsprinzip

Die Funktion stabilisiert das Fahrzeug durch:

- asymmetrisches Bremsen der Vorderräder, um die durch den Anhänger hervorgerufenen Schwankungen zu reduzieren;
- Bremsen der vier Räder und eine Begrenzung des Motordrehmoments, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren, bis die Schwankungen aufhören.

## FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME

Die Kontrolllampe  blinkt an der Instrumententafel, um Sie darauf hinzuweisen.

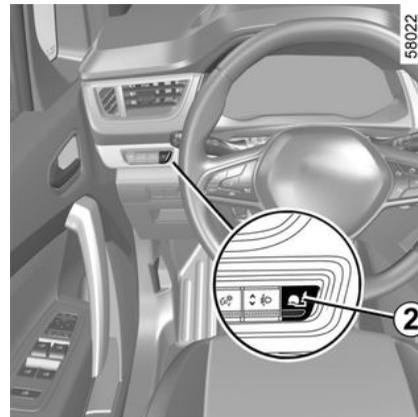
### Antriebsschlupfregelung - „Extended grip“

Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, ermöglicht die Antriebsschlupfregelung die Kontrolle des Fahrzeugs auf Straßen mit geringer Bodenhaftung (loser Untergrund usw.).



Diese Funktionen dienen als zusätzliche Hilfen in kritischen Fahrsituationen, um das Verhalten des Fahrzeugs an die Fahrweise anzupassen.

Die Funktionen übernehmen nicht die Aufgaben des Fahrers. **Sie erweitern nicht die Möglichkeiten des Fahrzeugs und sollen nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten.** Diese Funktionen können daher niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Führen des Fahrzeugs ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).



### Modus „Automatik“

Der voreingestellte Modus „Automatik“ ermöglicht eine optimale Nutzung unter normalen Straßenbedingungen (trocken, nass, leichter Schnee usw.).

Im Modus „Automatik“ werden die Funktionen der Antriebsschlupfregelung genutzt.

## FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME

3



Die Aktivierung des Modus „Weicher Untergrund“ bedeutet, dass bestimmte Fahrerassistenzsysteme (Aktive Notbremsung usw.) vorübergehend nicht verfügbar sind.



Nach Abschalten des Motors ist nach einem erneuten Starten des Fahrzeugs stets der Modus „Automatik“ aktiv.

### Modus „Weicher Untergrund“

Schalter **2** drücken: die Warnleuchte



wird auf der Instrumententafel angezeigt, begleitet von der Meldung „Mod.weich.Boden aktiviert“, gefolgt von der Meldung „ESC deaktiviert“. Diese Position ermöglicht eine optimale Nutzung bei Fahrten auf losem Untergrund (Schlamm, Sand, Laub usw.). In dieser Position unterliegt die Motordrehzahl der Kontrolle durch den Fahrer.

Wird der Schalter **2** erneut gedrückt,

erlischt die Warnleuchte  und die Meldung „Modus AUTO aktiviert“ wird auf der Instrumententafel angezeigt, um Sie zu warnen.

# ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

## My Safety

Über die Funktion „My Safety“ können mehrere Fahrhilfefunktionen gleichzeitig deaktiviert oder aktiviert werden.

Je nach Fahrzeugausführung können Sie die Funktion „My Safety“ über das Multimedia-Display oder die Instrumententafel durch die Auswahl der abzuschaltenden Fahrhilfefunktionen als Gruppe konfigurieren.

## Maßnahme



Modus „ALL ON“

Je nach Fahrzeug gehören zu diesem Modus folgende Fahrhilfe-Funktionen:

- Akustische Warnmeldung Geschwindigkeitsüberschreitung → 196;
- Spurhalteassistent → 295;
- Warnung zur Wachsamkeit des Fahrers → 330
- Notfall-Spurhalteassistent → 304

Bei aktiviertem Modus „ALL ON“, wird in der Instrumententafel zur Bestätigung die Meldung „My Safety All ON ausgewählt“ angezeigt. Die im Modus verfügbaren Fahrassistenzsysteme sind aktiviert.

## „Perso“ Modus

Dieser Modus kann genutzt werden, um einige im Modus „ALL ON“ verfügbare Fahrhilfen **zu deaktivieren** oder **reaktivieren**, wenn sie diese zuvor über die Einstellungen „My Safety Perso“ konfiguriert haben.

**Drücken** Sie bei eingeschalteter Zündung die Taste **1** zweimal hintereinander, um den Modus „Perso“ zu aktivieren.

Beim ersten Druck wird die Meldung „Erneut drücken My Safety Perso“ in der Instrumententafel angezeigt. Beim zweiten Drücken wird der Modus „Perso“ aktiviert. In der Instrumententafel erscheint die Meldung „My Safety Perso ausgewählt“.

Um zum Modus „ALL ON“ zurückzukehren, **drücken Sie einmal** die Taste **1**.



Je nach Fahrzeugausführung und der verstrichenen Zeit seit dem letzten

Ausschalten des Motors wird der Modus „ALL ON Alles ein“ erneut aktiviert:

- wenn das Fahrzeug entriegelt ist;
- oder
- wenn eine Tür geöffnet ist;
- oder
- wenn der Motor erneut gestartet wird.

## Konfiguration von „My Safety Perso“



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN



Die für den Modus „Perso“ gespeicherten Einstellungen „My Safety Perso“ werden jedes Mal gespeichert, wenn der Motor gestoppt oder die Türen verriegelt werden.

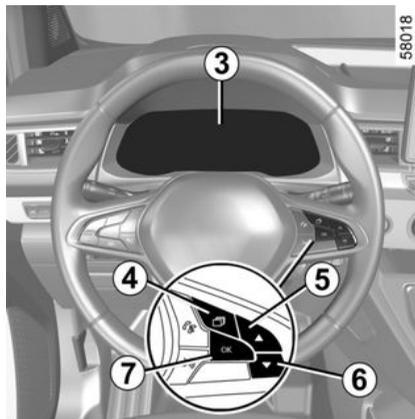
### Konfiguration auf dem Multimedia-Bildschirm 2



Informationen zum Aufrufen der Einstellungen finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.

### Konfiguration über den Bordcomputer 3

(Je nach Fahrzeugausführung)



– Bei stehendem Fahrzeug den Schalter **4** so oft wie nötig drücken,

um die Registerkarte  oder, je nach Fahrzeugausführung, die Registerkarte  zu erreichen;

oder

– Drücken Sie das Bedienelement **4** und drücken Sie wiederholt das Bedienelement **5** oder **6**, um zur Registerkarte  zu gelangen.

– Drücken Sie, je nach Fahrzeugausführung, den Schalter **7 OK**;

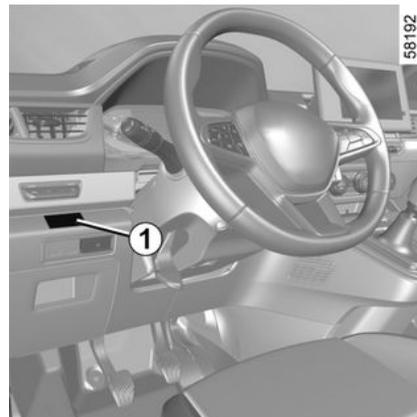
– Wiederholt Bedienelement **5** oder

**6** drücken, um zum Menü  zu gelangen, dann den Schalter **7 OK** drücken;

– Wiederholt das Bedienelement **5** oder **6** drücken, um zum Menü „MY SAFETY PERSO“ zu gelangen, dann Schalter **7 OK** drücken.

– wählen Sie durch wiederholtes Drücken der Bedienelemente **5** oder **6** die Fahrhilfen aus, die im Modus „Perso“ deaktiviert oder aktiviert sein sollen. Drücken Sie den Schalter **7 OK**, um die Fahrhilfen zu aktivieren oder deaktivieren.

### „Überdreh“-Funktion



## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

Die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs kann dauerhaft auf einen Maximalwert begrenzt werden, der sich nach dem Fahrzeug oder den örtlichen Vorschriften richtet.

Zum Ändern oder Aktivieren bzw. Deaktivieren dieses Werts wenden Sie sich bitte an Ihre Vertragswerkstatt. Im Fall einer vorschriftsmäßigen Geschwindigkeitsbeschränkung (je nach Fahrzeug) kann diese Funktion nicht deaktiviert werden.

Das Schild **1** auf dem Armaturenbrett zeigt die Geschwindigkeitsbegrenzung an.

**Sonderfall:** Ist Ihr Fahrzeug mit einem Tempomat oder Geschwindigkeitsbegrenzer ausgestattet, wird bei kräftigem Durchtreten des Gaspedals (über den Widerstandspunkt hinaus) die Höchstdrehzahl ➔ **357** nicht überschritten.



In Ausnahmesituationen (z. B. bei starkem Gefälle) kann die Maximalgeschwindigkeit leicht überschritten werden, weil die Vorrichtung nicht auf die Bremsanlage wirkt.



Die Funktion übernimmt nicht die Aufgaben des Fahrers. Sie kann daher keinesfalls das Einhalten von Geschwindigkeitsbegrenzungen, die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers ersetzen.

### Spurhalteassistent

55061



Anhand der Informationen der Kamera **1** löst die Funktion beim Überfahren einer durchgezogenen oder unterbrochenen Linie oder bei Annäherung an den Straßenrand (Spur-

trenner, Leitplanke, Gehweg, Böschung usw.) eine Korrektur der Fahrzeuglenkung aus, ohne Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger.

Je nach Einstellung macht die Funktion beim Überqueren einer gestrichelten Linie ohne Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger Folgendes:

- warnt den Fahrer ohne Korrekturmaßnahmen am Lenksystem;
- oder
- führt eine Korrektur der Fahrzeuglenkung aus.

#### Einbauort der Kamera **1**

Darauf achten, dass die Frontscheibe frei (von Schmutz, Schlamm, Schnee, Beschlag usw.) ist.



Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug jederzeit wieder übernehmen, indem Sie das Lenkrad betätigen.

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die

Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

### Aktivierung/Deaktivierung

#### Fahrzeuge, die mit dem Schalter 2 „My Safety“ ausgestattet sind

(Je nach Fahrzeugausführung)



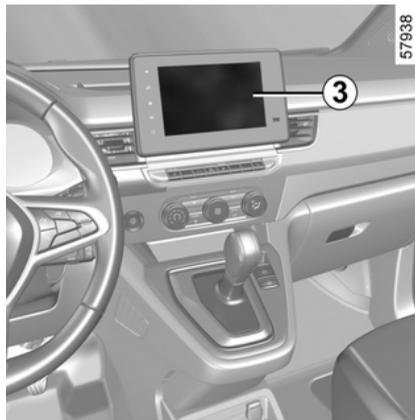
**Um die Funktion zu deaktivieren**, wenn sie zuvor vom Modus „Perso“ der Funktion „My Safety“ deaktiviert wurde, Schalter **2** zweimal drücken. Je nach Fahrzeug wird die Kon-

trolllampe  auf der Instrumententafel weiß oder gelb angezeigt.

**Um die Funktion zu reaktivieren**, drücken Sie einmal den Schalter **2**.

Die Kontrolllampe  auf der Instrumententafel wird grau angezeigt

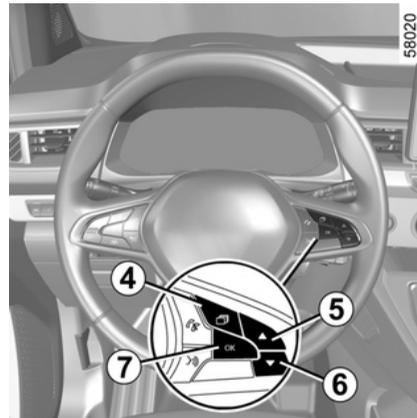
#### Fahrzeuge mit Multimedia-Display 3



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

#### Fahrzeuge ohne Multimedia-Display

(Je nach Fahrzeugausführung)



– **Bei stehendem Fahrzeug** den Schalter **4** so oft wie nötig drücken,

um die Registerkarte  oder, je nach Fahrzeugausführung, die Re-

gisterkarte  zu erreichen;

oder

– drücken Sie den Schalter **4** und wiederholt das Bedienelement **5**

# ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

oder **6**, um zur Registerkarte „“ zu gelangen;

- Drücken Sie, je nach Fahrzeugausführung, den Schalter **7 OK**;
- Wiederholt Bedienelement **5** oder

**6** drücken, um zum Menü  zu gelangen, dann den Schalter **7 OK** drücken;

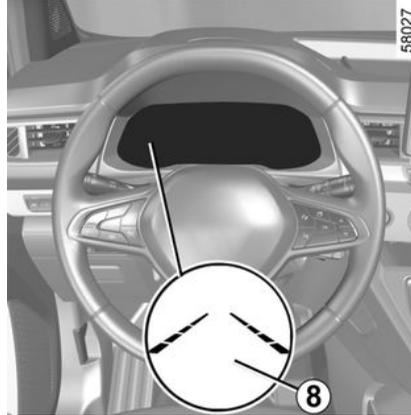
- Wiederholt das Bedienelement **5** oder **6** drücken, um zum Menü „FAHRASSISTENZ“ zu gelangen, dann Schalter **7 OK** drücken.
- Wiederholt das Bedienelement **5** oder **6** drücken, um zum Menü „Spurhalten“ zu gelangen, dann Schalter **7 OK** drücken.
- Drücken Sie erneut auf den Schalter **7 OK**, um die Funktion zu aktivieren oder deaktivieren:

-  Funktion aktiviert
-  Funktion deaktiviert.

Bei Deaktivierung der Funktion leuchtet je nach Fahrzeug die Kon-

trolllampe  in weiß oder gelb auf der Instrumententafel auf.

## Maßnahme



Wenn die Funktion aktiviert ist, wer-

den die Warnleuchte  und, je nach Ausstattung, die linken und rechten Fahrspurmarkierungen **8** auf der Instrumententafel grau angezeigt.

**Diese Funktion dient in folgenden Fällen für einen Hinweis oder eine Reaktion:**

- wenn die Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 70 km/h und 170 km/h beträgt, und
- die Warnleuchte  und, je nach Ausstattung, die linken oder

rechten Fahrspurmarkierungen **8** werden weiß auf der Instrumententafel angezeigt.

**Die Funktion ist in Betrieb, wenn** das Fahrzeug:

- sich einem Straßenrand nähert, ohne einen Blinker zu aktivieren,
- eine durchgehende Linie ohne Betätigung eines Blinkers überquert,
- eine unterbrochene Linie überquert, ohne einen Blinker zu aktivieren, wenn die Einstellung „Eingriff bei unterbrochener Leitlinie“ ausgewählt ist.

In diesen Fällen

- löst die Funktion eine Maßnahme an der Lenkung aus, um den Kurs des Fahrzeugs zu korrigieren; und

- die Kontrolllampe  blinkt weiß oder je nach Fahrzeug die Kon-

trolllampe  und die Anzeige **8** auf der Seite der überfahrenen Linie in der Instrumententafel leuchten gelb auf.

Wenn die Korrektur der Lenkung nicht ausreicht, blinkt die Warn-

leuchte  weiterhin weiß oder

die Warnleuchte  wird je nach

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

Fahrzeug rot angezeigt und die Anzeige **B** auf der Seite der unterbrochenen Linie auf der Instrumententafel wird ebenfalls rot. Dabei erfolgt eine Vibration des Lenkrades.

Wurde die Einstellung „Eingriff bei unterbrochener Leitlinie“ nicht ausgewählt, **löst die Funktion einen Alarm aus**, wenn das Fahrzeug eine durchgezogene Linie überquert, ohne dass vorher der Blinker gesetzt wurde und neben der durchgezogenen Linie kein Straßenrand in ausreichender Nähe befindet.

In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer:

– durch eine Vibration am Lenkrad; und

– die Kontrolllampe  blinkt weiß oder je nach Ausstattung die

Kontrolllampe  und die Anzeige **B** auf der Seite der überfahrenen Linie in der Instrumententafel leuchten rot auf.

**Hinweis:** Die Funktion erlaubt das leichte Schneiden von Kurven.

### Sonderfälle

Warnung „**Kontrolle behal.**“

– Wenn das System in Betrieb ist und keine Aktivität des Fahrers am Lenkrad erkennt, erscheint die Mel-

dung „Kontrolle behal.“ in der Instrumententafel, begleitet von einem akustischen Signal und, je nach Fahrzeugausführung, leuchtet die

Kontrollleuchte  rot auf, bis der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug übernommen hat.

– War das System zu lange in Betrieb, wird in der Instrumententafel die Meldung „Kontrolle behal.“ angezeigt, begleitet von einem Signalton und, je nach Fahrzeugausführung,

von der Kontrollleuchte  in Rot, sowie der Anzeige **B** auf der Seite der betreffenden Linie, bis der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug wiedererlangt hat.



Sie können die Richtungskorrektur jederzeit durch Bewegungen des Lenkrads unterbrechen.

### Fahrzeuge mit „Aktiver Fahrhilfe“ oder „Autobahn- und Stauassistent“

Wenn die „Spurhaltefunktion“ gleichzeitig mit dem „Spurhalteassistent“ aktiviert ist, ändert sich die Anzeige der Kontrolllampe wie folgt:

– die „Spurhaltefunktion“ ist in Betrieb: Die grüne Kontrollleuchte



ersetzt die weiße oder graue

Kontrollleuchte  in der Instrumententafel. Daher werden Sie in erster Linie über den Status der „Spurhaltefunktion“ informiert; – die „Spurhaltefunktion“ ist auf Standby geschaltet und die „Spurhalteassistent“ ist weder bereit noch in Betrieb: Die graue Kontroll-

leuchte  ersetzt die weiße oder

graue Kontrollleuchte  in der Instrumententafel. Daher werden Sie in erster Linie über den Status der „Spurhaltefunktion“ informiert; – die „Spurhaltefunktion“ ist auf Standby geschaltet, während „Spurhalteassistent“ bereit oder in Be-

trieb ist: Die Warnleuchte  in der Instrumententafel leuchtet rot oder gelb auf. Daher werden Sie in erster Linie über den Status der Funktion „Spurhalteassistent“ informiert.

In jedem Fall sind Sie jederzeit über den Status der Funktion informiert, wenn diese das Lenksystem Ihres Fahrzeugs steuert. Es werden immer

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

die nützlichsten Informationen angezeigt.

### Funktion vorübergehend deaktiviert/nicht verfügbar

In folgenden Fällen ist die Funktion vorübergehend nicht verfügbar oder deaktiviert:

- die Markierung wurde sehr schnell überschritten;
- fortlaufendes Fahren auf einer Linie;
- ungefähr vier Sekunden nach einem Spurwechsel;
- enge Kurven
- beeinträchtigte Sicht
- einer der Blinker ist aktiviert;
- Aktivieren der Warnblinkanlage;
- Einlegen des Rückwärtsgangs;
- starke Beschleunigung;
- Änderung der Fahrspurbreite;
- Funktion der elektronischen Stabilitätskontrolle „ESC“;
- Funktion des Antiblockiersystems;
- Betrieb des aktiven Notbremssystems;
- Betrieb einer weiteren Funktion, die das Lenksystem steuert, wie z. B. der „Spurhaltefunktion“ je nach Fahrzeug).

Wenn die Funktion nicht verfügbar

ist, werden die Kontrolllampe  und je nach Fahrzeug die linke und

rechte Linienanzeigen **8** auf der Instrumententafel grau.

Wenn die Frontkamera verdeckt ist, erscheint die Meldung „Frontkamera keine Sicht“ in der Instrumententafel.

Reinigen Sie den Bereich, in dem sich die Sensoren befinden.

### Automatische Deaktivierung

Das System wird in den folgenden Fällen automatisch deaktiviert:

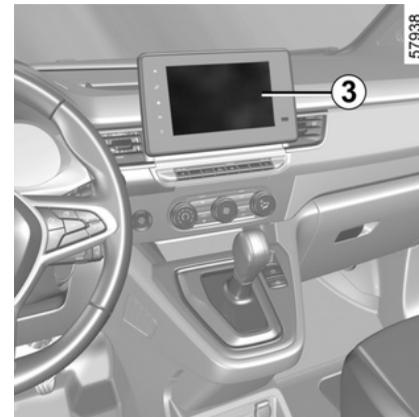
- Die elektronische Stabilitätskontrolle „ESC“ ist deaktiviert oder gestört.
- Das Antiblockiersystem funktioniert nicht richtig.
- eine Anhängerkupplung ist elektrisch mit der Steckdose der Anhängerkupplung verbunden;
- die Kontrolllampe  angezeigt wird.

Bei Deaktivierung der Funktion leuchtet je nach Fahrzeug die Kon-

trolllampe  in weiß oder gelb auf der Instrumententafel auf.

### Einstellungen

#### Fahrzeug mit Multimedia-Display **3**



Informationen zu den Funktionseinstellungen **3** im Multimedia-Display finden Sie in der Bedienungsanleitung des Multimediasystems:

– „Betrieb bei unterbrochenen Linien“: Wählen Sie mit dieser Einstellung die Reaktion der Funktion aus, wenn das Fahrzeug eine unterbrochene Linie überquert, ohne dass einer der Blinker betätigt wurde:

- ausgewählte Einstellung: Die Funktion kann eine Maßnahme an der Lenkung auslösen, um den Kurs des Fahrzeugs zu korrigieren;
- Einstellung nicht gewählt: Die Funktion kann den Fahrer durch eine Vibration am Lenkrad warnen,

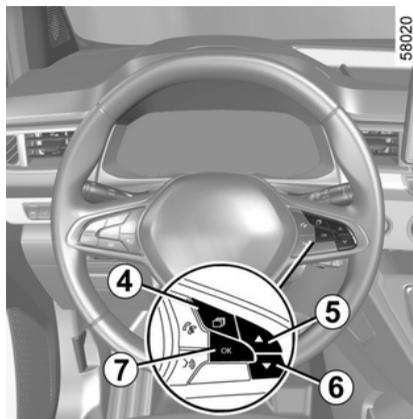
## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

ohne die Fahrbahn des Fahrzeugs zu korrigieren.

- „Vibration“: Anpassen der „Spurhalteassistent“ Stärke der Lenkradvibrationen einstellen;
- „Erwartete Fahrspurausfahrt“: Empfindlichkeit für die Erfassung von Fahrspurmarkierungen einstellen. Wählen Sie hierzu:
  - „Spät“: Linie wird beim Überqueren erkannt.
  - „Standard“: Linie beim Annähern erkannt.
  - „Früh“ Markierung in der Nähe wird erkannt

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

### Fahrzeug ohne Multimedia-Display (Je nach Fahrzeugausführung)



- **Bei stehendem Fahrzeug** den Schalter **4** so oft wie nötig drücken,

um die Registerkarte  oder, je nach Fahrzeugausführung, die Re-

gisterkarte  zu erreichen;  
oder

- drücken Sie den Schalter **4** und wiederholt das Bedienelement **5**

oder **6**, um zur Registerkarte „“ zu gelangen;

- Drücken Sie, je nach Fahrzeugausführung, den Schalter **7 OK**;

- Wiederholt Bedienelement **5** oder **6** drücken, um zum Menü  zu

gelangen, dann den Schalter **7 OK** drücken;

- Wiederholt das Bedienelement **5** oder **6** drücken, um zum Menü „FAHRASSISTENZ“ zu gelangen, dann Schalter **7 OK** drücken.
- Drücken Sie wiederholt das Bedienelement **5** oder **6**, um zum Menü „Empfindlichkeit Spurhalteassistent“ zu gelangen, drücken Sie dann den Schalter **7 „OK“**.
- das Bedienelement **5** oder **6** wiederholt drücken, um die Einstellung auszuwählen, dann den Schalter **7 OK** drücken.

### Funktionsstörungen

Wenn das System eine Funktionsstörung feststellt, dann je nach Fahrzeugausführung:

- auf der Instrumententafel wird die Kontrolllampe  in gelb oder weiß angezeigt.

In bestimmten Fällen wird zusätzlich Folgendes angezeigt:

- Die Meldung „Fahrassistenzsysteme n. vorhanden.“
- oder
- Die Meldung „Fahrassistenzsysteme prüfen“.
- oder

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

– die Meldung „Frontkamera prüfen“.

Wenden Sie sich in diesen Fällen an einen Vertragspartner.

# ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

## Warnhinweise



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

### **Arbeiten/Reparaturen des Systems**

- Im Falle eines Aufpralls kann sich die Ausrichtung von Kamera oder Radarsensor(en) ändern und dadurch ihre Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie die Funktion und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Sämtliche Arbeiten (wie Reparaturen, Austausch, Arbeiten an der Frontscheibe) im Einbaubereich der Kamera müssen fachmännisch ausgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

### **Störungen des Systems**

Einige Bedingungen können die Maßnahmen des Systems stören oder beschädigen, wie z. B.:

- Frontscheibe verdeckt (durch Schmutz, Eis, Schnee, Kondenswasser usw.);
- eine komplexe Umgebung (Tunnel, etc.);
- schlechte Witterungsbedingungen (Schnee, Regen, Hagel, Glatteis usw.),
- schlechte Sicht (Dunkelheit, Nebel, etc.);
- die Fahrbahnmarkierungen sind unregelmäßig oder schwer zu erkennen (z. B. teilweise verblichen, zu großer Abstand, unebene Fahrbahnoberfläche ...);
- Blendung (grelle Sonne, Lichter von Fahrzeugen, die in die entgegengesetzte Richtung fahren; usw.);
- die Straße ist schmal, kurvenreich oder hügelig (enge Kurven usw.);
- nahes Auffahren auf ein Fahrzeug in derselben Spur

In diesem Fall kann die Funktion „Spurhalteassistent“ falsch oder gar nicht ausgelöst werden..

**Es besteht die Möglichkeit, dass der Fahrzeugkurs falsch oder nicht korrigiert wird.**

### **Deaktivieren der Funktion**

Sie müssen die Funktion deaktivieren, wenn:

- der Bereich der Kamera (an der Frontscheibe oder am Innenspiegel) beschädigt ist
- die Fahrbahn glatt oder rutschig ist (Schnee, Glatteis, Aquaplaning, Rollsplitt usw.);
- schlechte Sicht (Dunkelheit, Nebel, etc.);

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

- die Frontscheibe ist gerissen oder verzogen (Scheibenreparaturen in diesem Bereich nicht selbst durchführen, sondern von einem Vertragspartner durchführen lassen);
- das Fahrzeug einen Anhänger oder Wohnwagen zieht
- das Fahrzeug in einen Bereich mit mehreren Oberflächenmarkierungen (z. B. in eine Baustelle) einfährt

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

### Notfall-Spurhalteassistent

55133



55925



Unter Verwendung von Informationen von Radar **2** und Kamera **1** löst die Funktion bei der Gefahr einer Kollision mit einem auf der angrenzenden Fahrspur entgegenkommenden Fahrzeug eine Korrektur der Fahrzeuglenkung aus, ohne dass die Blinker aktiviert wurden.

Je nach Fahrzeug löst die Funktion unter Verwendung von Informationen von Radarsensoren **3** und Kamera **1** bei der Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug, das mit der gleichen oder einer höheren Geschwindigkeit unterwegs ist, eine Korrektur der Fahrzeuglenkung aus, wenn es sich im Erfassungsbereich der hinteren Radarsensoren befindet (Notfall-Spurhalteassistent bei einem Überholvorgang).

 Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug jederzeit wieder übernehmen, indem Sie das Lenkrad betätigen.



Dieses System bietet eine zusätzliche Fahrhilfe. Dieses System ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

### Einbauort der Kamera **1**

Darauf achten, dass die Frontscheibe frei (von Schmutz, Schlamm, Schnee, Beschlag usw.) ist.

### Einbauort des vorderen Radars **2**

Stellen Sie sicher, dass der Radarbereich nicht verdeckt wird (Schmutz, Schlamm, Schnee, ein schlecht montiertes/angebrachtes vorderes Nummernschild), beeinträchtigt, verändert (einschließlich Lackierung) oder durch Zubehörteile verdeckt wird, die an der Vorderseite des Fahrzeugs angebracht sind (am vorderen Stoßfänger, Logo usw.)

### Einbauort der seitlichen Radarsensoren **3**

Stellen Sie sicher, dass der Radarbereich nicht blockiert (durch Schmutz,

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

Schlamm, Schnee usw.), beeinträchtigt oder verändert ist (einschließlich Lackierung usw.).

### Aktivierung/Deaktivierung

#### Fahrzeuge mit 4 Taste „My Safety“



Um die Funktion zu deaktivieren, wenn sie zuvor vom Modus „Perso“ der Funktion „My Safety“ deaktiviert wurde, Schalter **4** zweimal drücken.

Um die Funktion zu reaktivieren, drücken Sie den Schalter **4**.

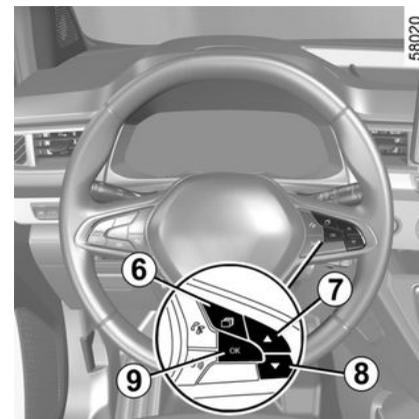
#### Fahrzeug mit Multimedia-Display



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

#### Fahrzeug ohne Multimedia-Display

(Je nach Fahrzeugausführung)



– Bei stehendem Fahrzeug den Schalter **6** so oft wie nötig drücken,

um die Registerkarte  oder, je nach Fahrzeugausführung, die Registerkarte  zu erreichen;

oder  
– drücken Sie den Schalter **6** und wiederholt das Bedienelement **7**

oder **8**, um zur Registerkarte „“ zu gelangen;

– Drücken Sie, je nach Fahrzeugausführung, den Schalter **9** OK;

– Wiederholt Bedienelement **7** oder

**8** drücken, um zum Menü  zu

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

gelangen, dann den Schalter **9 OK** drücken;

- Wiederholt das Bedienelement **7** oder **8** drücken, um zum Menü „FAHRASSISTENZ“ zu gelangen, dann Schalter **9 OK** drücken.

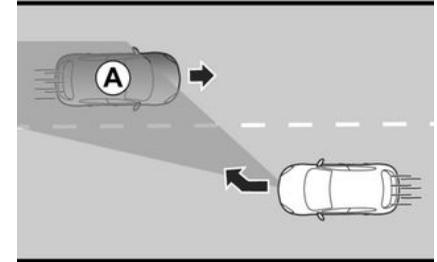
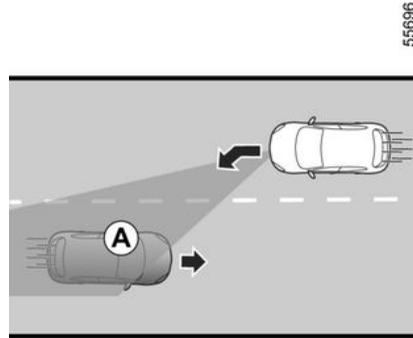
- Wiederholt das Bedienelement **7** oder **8** drücken, um zum Menü „Spurhalte-assistent“ zu gelangen, dann Schalter **9 OK** drücken.

- Drücken Sie erneut auf den Schalter **9 OK**, um die Funktion zu aktivieren oder deaktivieren:

- Funktion aktiviert
- Funktion deaktiviert.

### Maßnahme

#### Erkennung eines entgegenkommenden Fahrzeugs



Wenn beim Fahren mit einer Geschwindigkeit zwischen ca. 70 km/h und 110 km/h die Gefahr eines Zu-

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

sammenstoßes mit einem Fahrzeug besteht, das aus der Gegenrichtung auf einer benachbarten Fahrspur und innerhalb des Erfassungsbereichs **A** kommt, ohne dass der Blinker aktiviert wurde, wird das System aktiviert:

### – warnt das System vor der Kollisionsgefahr:

Die Meldung „Kollisions- risiko“ wird auf der Instrumententafel angezeigt, begleitet von der

Warnlampe  in rot, einem Warnton und, je nach Ausstattung, der Linie auf der betreffenden Seite und dem Symbol **10**; und

### – löst eine Korrektur der Fahrzeuglenkung aus.

 Sie können die Richtungskorrektur jederzeit durch Bewegungen des Lenkrads unterbrechen.



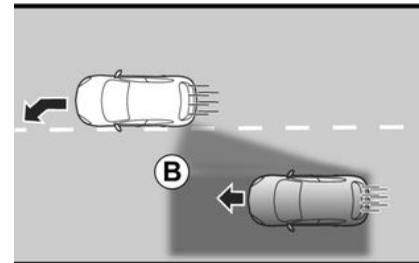
Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.



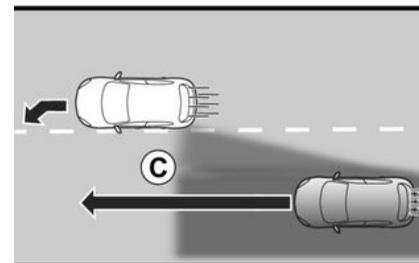
Die Funktion darf nicht aktiviert werden, wenn:

- die Annäherungsgeschwindigkeit höher als ca. 200 km/h ist (z. B. wenn Sie mit 110 km/h unterwegs sind und das entgegenkommende Fahrzeug auf der angrenzenden Fahrspur mit 91 km/h in die Gegenrichtung fährt).

**Im Falle eines Überholvorgangs**  
(Je nach Fahrzeugausführung)



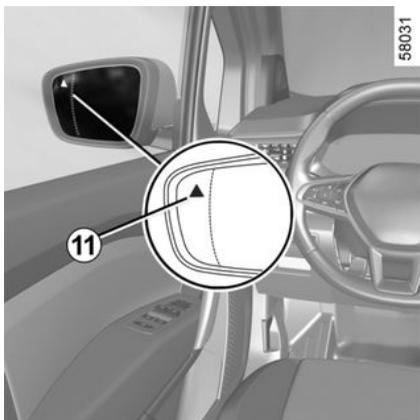
55927



55926

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

3



Wenn während der Fahrt (Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 70 km/h und 180 km/h die Gefahr eines

Zusammenstoßes mit einem Fahrzeug besteht, das sich im toten Winkel **B** befindet und sich in dieselbe Richtung wie Ihr Fahrzeug bewegt, oder mit einem Fahrzeug, das sich auf einer benachbarten Fahrspur, die sich im Erfassungsbereich **C** befindet, schnell von hinten nähert, wird das System aktiviert:

- **warnet das System vor der Kollisionsgefahr:**  
die Anzeigeleuchte **11** blinkt, die Meldung „Seitliches Hindernis entdeckt“ wird auf der Instrumententafel angezeigt begleitet von der Warnlampe  in rot, einem Warnton und, je nach Ausstattung, der Linie auf der betreffenden Seite und dem Symbol **12**;  
und
- **löst eine Korrektur der Fahrzeuglenkung aus.**

### Vorübergehende Nichtverfügbarkeit oder Sperrung des Systems

Das System ist in den folgenden Situationen vorübergehend nicht verfügbar:

- die Markierung wurde sehr schnell überschritten;

- fortlaufendes Fahren entlang einer Linie;
- während ungefähr vier Sekunden nach einem Spurwechsel;
- enge Kurven
- Sicht ist beeinträchtigt;
- einer der Blinker ist aktiviert (nur zur Erkennung eines entgegenkommenden Fahrzeugs, das sich auf einer benachbarten Fahrspur in die entgegengesetzte Richtung bewegt);
- Aktivieren der Warnblinkanlage;
- starke Beschleunigung;
- Änderung der Fahrspurbreite;
- Funktion der elektronischen Stabilitätskontrolle „ESC“;
- Funktion des Antiblockiersystems;
- Betrieb des aktiven Notbremssystems;
- ...

Das System kann nicht aktiviert werden bei:

- Die Kamera auf der jeweiligen Seite des Fahrzeugs keine (durchgezogene oder unterbrochene) Linie erkennt;
- Die Kamera die beiden Grenzen der vom Fahrzeug befahrenen Spur nicht gleichzeitig erkennt.
- der Rückwärtsgang eingelegt ist;
- das Sichtfeld der Kamera behindert ist;

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

- der vordere Radarsensor verdeckt ist;
- je nach Fahrzeug sind die hinteren Radare verdeckt.

Je nach Fahrzeug wird, falls einer der seitlichen Radarsensoren verdeckt ist, die Meldung „Seitenradar keine Sicht“ auf der Instrumententafel angezeigt.

Wenn das vordere Radar verdeckt ist, wird die Meldung „Frontradar keine Sicht“ in der Instrumententafel angezeigt.

Wenn die Frontkamera verdeckt ist, erscheint die Meldung „Frontkamera keine Sicht“ in der Instrumententafel.

Reinigen Sie den Bereich, in dem sich die Sensoren befinden.

### Automatische Deaktivierung

Das System wird in den folgenden Fällen automatisch deaktiviert:

- Die elektronische Stabilitätskontrolle „ESC“ ist deaktiviert oder gestört.
- Das Antiblockiersystem funktioniert nicht richtig.
- eine Anhängerkupplung ist elektrisch mit der Steckdose der Anhängerkupplung verbunden;

- die Kontrolllampe  angezeigt wird.

Wenn das Fahrzeug mit einer vom System erkannten Anhängerkupplung ausgestattet ist, wird die Meldung „Anhängers: Seitenradar nicht verfügbar“ oder, je nach Ausstattung, die Meldung „Anhängers: seitl. Radar OFF“ angezeigt, um darüber zu informieren, dass die Funktion „Spurhalteassistent“ deaktiviert wurde.

Wenn das Fahrzeug einen Anhänger oder Wohnwagen zieht, können unerwartete oder unnötige Korrekturen auftreten.

Sie können das System deaktivieren, um unerwartete oder unnötige Korrekturen zu vermeiden.

### Funktionsstörungen

Wenn das System eine Betriebsstörung feststellt, können die folgenden Meldungen auf der Instrumententafel angezeigt werden:

- « Frontkamera prüfen » ;
- oder
- « Frontradar prüfen » ;
- oder
- « Fahrassistenzsysteme prüfen » ;
- oder, je nach Fahrzeug,

- « Seitenradar prüfen ».

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

# ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

## Warnhinweise



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

### **Arbeiten/Reparaturen des Systems**

- Im Falle eines Aufpralls kann sich die Ausrichtung von Kamera oder Radarsensor(en) ändern und dadurch ihre Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie die Funktion und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Sämtliche Arbeiten (wie Austausch, Reparaturen, Arbeiten an der Frontscheibe) im Einbaubereich der Kamera bzw. der Radarsensoren müssen fachgerecht ausgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

### **Störungen des Systems**

Einige Bedingungen können die Maßnahmen des Systems stören oder beschädigen, wie z. B.:

- Frontscheibe verdeckt (durch Schmutz, Eis, Schnee, Kondenswasser usw.);
- eine komplexe Umgebung (Tunnel, etc.);
- schlechte Witterungsbedingungen (Schnee, Regen, Hagel, Glatteis usw.),
- schlechte Sicht (Dunkelheit, Nebel, etc.);
- die Fahrbahnmarkierungen sind unregelmäßig oder schwer zu erkennen (z. B. teilweise verblichen, zu großer Abstand, unebene Fahrbahnoberfläche ...);
- Blendung (grelle Sonne, Lichter von Fahrzeugen, die in die entgegengesetzte Richtung fahren; usw.);
- die Straße ist schmal, kurvenreich oder hügelig (enge Kurven usw.);
- nahes Auffahren auf ein Fahrzeug in derselben Spur

In diesem Fall kann die Funktion „Notfall-Spurhalteassistent“ falsch oder gar nicht ausgelöst werden.

**Es besteht die Möglichkeit, dass der Fahrzeugkurs falsch oder nicht korrigiert wird.**

### **Deaktivieren der Funktion**

Sie müssen die Funktion deaktivieren, wenn:

- der Kamerabereich (an der Frontscheibe oder am Innenspiegel) oder Radarbereich(e) sind beschädigt;
- die Fahrbahn glatt oder rutschig ist (Schnee, Glatteis, Aquaplaning, Rollsplitt usw.);
- schlechte Sicht (Dunkelheit, Nebel, etc.);

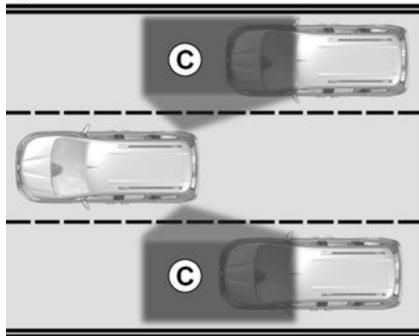
## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

- die Frontscheibe gerissen oder verzogen ist (Scheibenreparaturen in diesem Bereich nicht selbst durchführen, sondern von einem Vertragspartner durchführen lassen);
- das Fahrzeug einen Anhänger oder Wohnwagen zieht
- das Fahrzeug wird abgeschleppt (Pannenhilfe);
- das Fahrzeug in einen Bereich mit mehreren Oberflächenmarkierungen (z. B. in eine Baustelle) einfährt
- Sie fahren nicht auf einer asphaltierten Straße.

# ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

## Warnhinweis toter Winkel

55057

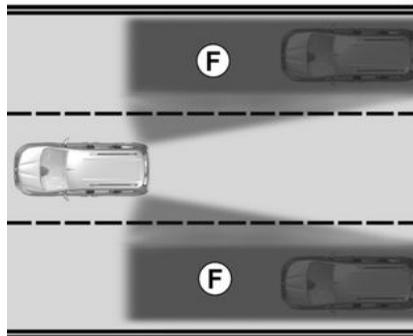


Die Funktion nutzt die Informationen der Sensoren auf jeder Seite des hinteren Stoßfängers (Bereich **G**), um den Fahrer zu warnen:

- Wenn sich ein anderes Fahrzeug innerhalb des Erfassungsbereichs **C** befindet;
- und/oder
- wenn die Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug im Bereich **F** besteht, das schneller als Ihr Fahrzeug ist.

Die Funktion warnt Sie, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 15 km/h fährt.

55306



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

55925

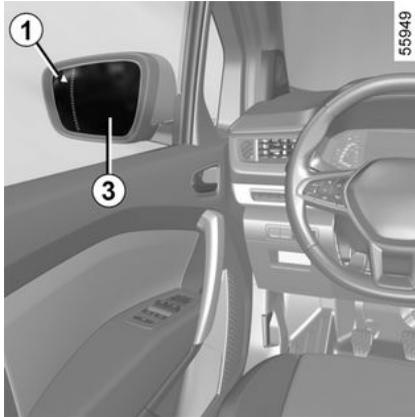


### Besonderheit

Achten Sie darauf, dass der Bereich **G** um die Radare auf beiden Seiten des hinteren Stoßfängers nicht (durch Schmutz, Schlamm, Schnee usw.) behindert ist.

Wenn ein Radar verdeckt ist, wird auf der Instrumententafel die Meldung „Seitenradar keine Sicht“ angezeigt. Reinigen Sie den Radarbereich.

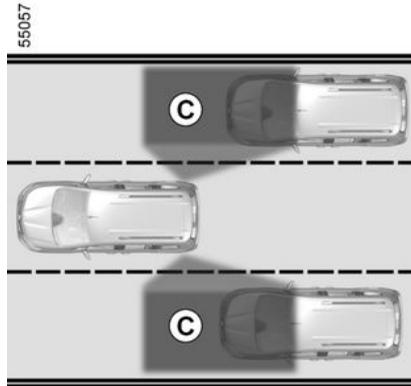
## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN



### Blinkeleuchte 1

An jedem Außenspiegel **3** befindet sich eine Warnleuchte **1**.

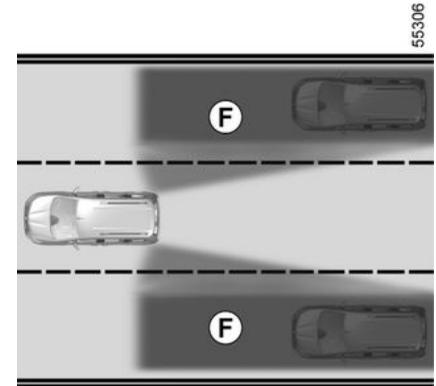
**Hinweis:** die Außenspiegel **3** regelmäßig reinigen, damit die Warnleuchten **1** sichtbar bleiben.



### Maßnahme

Die Funktion warnt Sie, wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs mehr als 15 km/h beträgt und:

- wenn sich ein Fahrzeug im Bereich des toten Winkels **C** befindet und in die gleiche Richtung wie Ihr Fahrzeug fährt;
- wenn sich ein Fahrzeug in einer benachbarten Spur innerhalb des Erfassungsbereichs **F** schnell von hinten nähert.



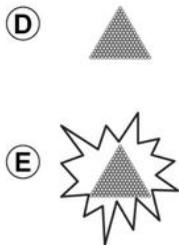
Wenn Sie ein anderes Fahrzeug überholen, leuchtet die Anzeigelampe **1** nur auf, wenn dieses Fahrzeug lange genug im Bereich des toten Winkels **C** Ihres Fahrzeugs bleibt.



Die Funktion benachrichtigt den Fahrer nicht, wenn sich die anderen Fahrzeuge nicht bewegen.

# ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

① 559950



## Display D

Erste Warnung: **Blinker nicht betätigt**, Die Kontrolllampe **1** zeigt an, dass ein Fahrzeug im toten Winkel erfasst wurde und/oder dass sich ein Fahrzeug in einer benachbarten Spur schnell von hinten nähert.

## Display E

**Blinker betätigt**, die Kontrolllampe **1** blinkt, wenn die Funktion ein Fahrzeug im Warnbereich für den toten Winkel erkennt und/oder wenn sich ein Fahrzeug auf der Seite, zu der Sie steuern, von hinten nähert. Wenn Sie den Blinker ausschalten, wechselt die Funktion in die erste Warnung (Display **D**).

## Bedingungen, unter denen die Funktion nicht funktioniert:

- Beim Fahren auf einer Straße mit engen Kurven;
- im Rückwärtsgang.

Wenn das Fahrzeug mit einer vom System erkannten Anhängerzugvorrichtung ausgestattet ist, erscheint die Meldung „Anhänger: seitl. Radar OFF“ in der Instrumententafel, um anzuzeigen, dass die Funktion nicht aktiv ist. Lassen Sie sich bezüglich des passenden Zubehörs für Ihr Fahrzeug von Ihrer Vertragswerkstatt beraten.

**i** Die Erkennungskapazität des Systems ist für eine normale Fahrbahnbreite vorgesehen. Bei der Fahrt auf einer engen Fahrspur warnt Sie die Funktion möglicherweise, wenn ein Fahrzeug in einer nicht direkt benachbarten Spur erkannt wird.

## Funktionsstörungen

Erkennt das System einen Fehler, erscheint an der Instrumententafel die Meldung „Seitenradar prüfen“. Wen-

den Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

**i** Aufgrund der hinter dem Stoßfänger verbauten Sensoren sollten alle Arbeiten am Stoßfänger (Reparatur, Austausch, Lackierung usw.) von qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt werden.

# ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

## Warnhinweise



Die Erkennungskapazität des Systems ist für eine normale Fahrbahnbreite vorgesehen. Wenn Sie auf einer breiten Fahrbahn fahren, kann es möglich sein, dass das System ein Fahrzeug im toten Winkel nicht erkennt.

**Unfallgefahr!**



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

Der Fahrer muss seine Geschwindigkeit stets den Verkehrsbedingungen anpassen, unabhängig von den Vorgaben des Systems.

Das System darf auf keinen Fall als Hinderniserkennung oder Aufprallschutzsystem angesehen werden.

### **Arbeiten/Reparaturen des Systems**

- Durch die Kollision des Fahrzeugs mit einem Hindernis kann die Radarausrichtung verstellt und demzufolge ihre Funktion beeinträchtigt werden. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
- Sämtliche Arbeiten (Reparaturen, Austausch usw.) im Einbaubereich des Radars müssen fachmännisch ausgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

### **Störungen des Systems**

Einige Bedingungen können die Maßnahmen des Systems stören oder beschädigen, wie z. B.:

- komplexe Umgebungen (Metallbrücken, Tunnel, Straßen mit Absperrungen am Rande usw.);
- schlechte Witterungsbedingungen (Schnee, Hagel, Glatteis ...).

### **Falschalarm oder keine Warnung**

Wenn sich das System ungewöhnlich verhält, wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN



### Einschränkungen des Systems

- Der Bereich um das Radar muss sauber und ohne Änderungen bleiben, um die korrekte Funktion des Systems zu gewährleisten.
- Kleine Gegenstände, die sich in der Nähe des Fahrzeugs bewegen (Motorräder, Fahrräder, Fußgänger usw.), werden vom System möglicherweise nicht erkannt.
- Beim Einfahren in eine Kurve können die Radare vorübergehend die Erkennung von Fahrzeugen in benachbarten Fahrspuren einstellen.
- Die Funktion warnt Sie möglicherweise spät, wenn sich in den angrenzenden Fahrspuren (bei einer drei- oder mehrspurigen Straße) zwei weitere Fahrzeuge mit einer deutlich höheren Geschwindigkeit als Ihr Fahrzeug von hinten nähern.
- Das System warnt möglicherweise nicht, wenn die anderen Fahrzeuge mit einer deutlich anderen Geschwindigkeit fahren.
- Wenn das Fahrzeug von einem langen Fahrzeug überholt wird (z. B. Überholvorgang eines Lastkraftwagens mit einer ähnlichen Geschwindigkeit wie das Fahrzeug), kann das System die Warnung vor dem Ende des Manövers unterbrechen.
- Das Fahrzeug fährt auf einer kurvenreichen Strecke.

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

### Warnmeldung Sicherheitsabstände



Diese Funktion nutzt Informationen von Radar **2** und Kamera **1** und informiert den Fahrer über den zeitlichen Abstand zwischen dem eigenen und dem vorausfahrenden Fahrzeug, so dass ein sicherer Abstand zwischen beiden Fahrzeugen gehalten werden kann.

Die Funktion wird aktiviert, sobald das Fahrzeug sich mit einer Geschwindigkeit ab etwa 30 km/h fortbewegt.

#### Einbauort der Kamera **1**

Darauf achten, dass die Frontscheibe frei (von Schmutz, Schlamm, Schnee, Beschlag usw.) ist.

#### Einbauort des vorderen Radars **2**

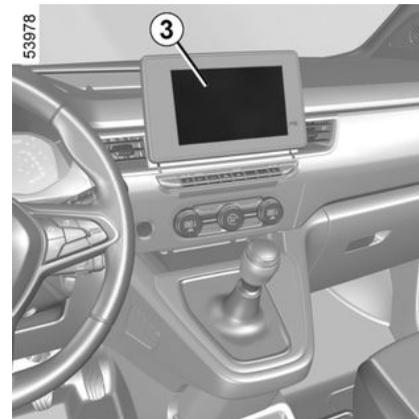
Stellen Sie sicher, dass der Radarbereich nicht verdeckt (z. B. durch Schmutz, Schlamm, Schnee, ein schlecht angebrachtes vorderes Kennzeichen usw.), beschädigt, verändert (einschließlich Lackierung) oder durch irgendein an der Fahrzeugfront (z. B. am Grill oder Logo) angebrachtes Zubehörteil abgedeckt ist.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die

Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

### Aktivieren/Deaktivieren der Funktion

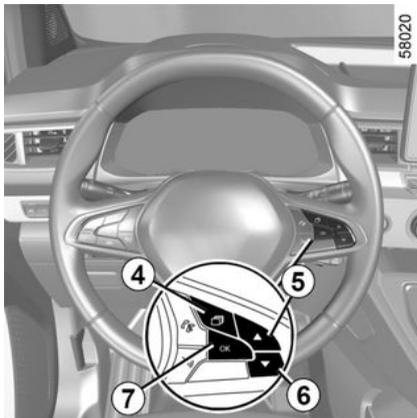


#### Fahrzeuge mit Multimedia-Display **3**

Anweisungen zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.

Wählen Sie „ON“ oder „OFF“.

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN



### Fahrzeuge ohne Multimedia-Display (Je nach Fahrzeugausführung)

– Bei stehendem Fahrzeug den Schalter **4** so oft wie nötig drücken,

um die Registerkarte  oder, je nach Fahrzeugausführung, die Registerkarte  zu erreichen;

oder

– drücken Sie den Schalter **4** und wiederholt das Bedienelement **5**

oder **6**, um zur Registerkarte „“ zu gelangen;

– Drücken Sie, je nach Fahrzeugausführung, den Schalter **7 OK**;

– Wiederholt Bedienelement **5** oder

**6** drücken, um zum Menü  zu gelangen, dann den Schalter **7 OK** drücken;

– Wiederholt das Bedienelement **5** oder **6** drücken, um zum Menü „FAHRASSISTENZ“ zu gelangen, dann Schalter **7 OK** drücken.

– Wiederholt das Bedienelement **5** oder **6** drücken, um zum Menü „Abstandswarner“ zu gelangen, dann Schalter **7 OK** drücken.

– Drücken Sie erneut auf den Schalter **7 OK**, um die Funktion zu aktivieren oder deaktivieren:



Funktion aktiviert

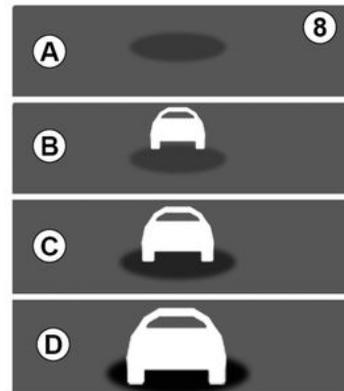


Funktion deaktiviert.



Bei jedem Start wird der zuletzt für die Funktion gespeicherte Modus aktiviert.

## Maßnahme



Wenn die Funktion aktiviert ist, wird die Anzeige **8** in der Instrumententafel angezeigt und informiert den Fahrer über den Abstand zwischen seinem und dem vorausfahrenden Fahrzeug.

- **A** (grau): Funktion nicht verfügbar;
- **A** (grün): kein Fahrzeug erkannt;
- **B** (grün): Das Zeitintervall beträgt ca. 2 Sekunden oder mehr (an Ihre Geschwindigkeit angepasster Abstand zwischen den beiden Fahrzeugen);
- **C** (orangefarben): Das Zeitintervall ist auf einen Wert zwischen ca. 1 und 2 Sekunden geschrumpft (un-

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

zureichender Abstand zwischen den beiden Fahrzeugen);

- **D** (rot): Das Zeitintervall beträgt weniger als ca. 1 Sekunde (völlig unzureichender Abstand zwischen den beiden Fahrzeugen).

Wenn der Abstand zwischen den beiden Fahrzeugen weniger als etwa 0,5 Sekunden beträgt, blinken die Anzeige **B** und das Display **D** auf der Instrumententafel rot und „-.- s“ wird angezeigt.

Unter bestimmten Bedingungen kann das Zeitintervall eventuell nicht angezeigt werden:

- in Kurven;
- bei einem Fahrspurwechsel;
- wenn das vordere Fahrzeug weit genug entfernt oder außer der Reichweite von Radar oder Kamera ist.

# ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

## Warnhinweise



Der Messwert wird nur zur Information angezeigt: Das System greift nicht in die Funktionen des Fahrzeugs ein.

Die Funktion ist nicht dafür bestimmt, im innerstädtischen Verkehr oder mit einem dynamischen Fahrstil genutzt zu werden (Kurven, Beschleunigungen, plötzliches Bremsen ...), sondern bei stabilen Verkehrsbedingungen.

Die Funktion greift nicht in das Bremssystem ein.

Radar- und Kamerabereiche müssen sauber und frei von Modifikationen sein, um eine ordnungsgemäße Funktion des Systems sicherzustellen.

Sämtliche Arbeiten (wie Reparaturen, Austausch, Arbeiten an der Frontscheibe oder am Stoßfänger) im Einbaubereich von Radar oder Kamera müssen fachmännisch ausgeführt werden.

3

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

### **Arbeiten/Reparaturen des Systems**

- Im Falle eines Aufpralls des Fahrzeugs auf ein Hindernis kann die Ausrichtung des Radarsensors und/oder der Kamera verändert und demzufolge deren Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie die Funktion und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Sämtliche Arbeiten (wie Reparaturen, Austausch, Arbeiten an der Frontscheibe oder am Stoßfänger) im Einbaubereich von Radar und/oder Kamera müssen fachmännisch ausgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

### **Störungen des Systems**

- Behinderung der Windschutzscheibe oder des Stoßfängers (durch Schmutz, Eis, Schnee, Beschlagbildung usw.);
- eine komplexe Umgebung (Metallbrücke, Tunnel, usw.);
- schlechte Wetterbedingungen (Schnee, Hagel, Glatteis, etc.);
- schlechte Sicht (Dunkelheit, Nebel, etc.);
- Der Kontrast zwischen dem vorausfahrenden Fahrzeug und der Umgebung ist gering (z. B. weißes Fahrzeug in verschneiter Landschaft usw.);
- Blendung (grelle Sonne, Lichter von Fahrzeugen, die in die entgegengesetzte Richtung fahren; usw.);
- schmale, kurvenreiche oder hügelige Fahrstrecke (enge Kurven, ...)

**Es besteht die Möglichkeit, dass das System Falschwarnungen ausgibt.**

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

### Aktives Notbrems-Assistenzsystem



Das System nutzt Informationen von Radar **2** und Kamera **1**, um automatisch den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug:

- dem vorausfahrendem Fahrzeug auf der gleichen Fahrspur;
- oder
- entgegenkommenden Fahrzeugen bei einem Fahrmanöver zur Richtungsänderung;
- oder
- in der Umgebung befindlichen Fußgängern und Radfahrern.

Das System informiert den Fahrer, wenn die Gefahr eines Frontalaufpralls besteht, um entsprechende Notmanöver zu ermöglichen (Betätigen des Bremspedals und/oder Drehen des Lenkrads).

Abhängig von der Reaktionsfähigkeit des Fahrers kann das System beim Bremsen helfen, um Schäden zu begrenzen oder eine Kollision zu verhindern.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.



**Dieses System kann das Fahrzeug, wenn nötig, bis zum Stillstand abbrem- sen.**

Aus Sicherheitsgründen legen Sie während der Fahrt immer den Sicherheitsgurt an und achten darauf, dass Gegenstände im Fahrzeug so verstaut sind, dass sie nicht nach vorn geschleudert werden und Insassen treffen können.

### Erkennung von Fahrzeugen

Wenn bei einer Geschwindigkeit über 8 km/h die Gefahr einer Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug, einem im Rahmen eines Abbiegemanövers entgegenkommenden Fahrzeug oder einem stehenden Fahrzeug besteht, reagiert das System wie folgt:

- **warnt das System vor der Kollisionsgefahr:**

die Warnlampe  in rot oder, je nach Fahrzeug, das Symbol **3** und die Meldung „Bremsen“ werden auf der Instrumententafel angezeigt, begleitet von einem Signalton.

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

Wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt und das System noch immer eine Kollisionsgefahr erkennt, kann die Bremskraft erhöht werden, falls sie nicht ausreicht, um die Kollision zu verhindern.

### – Kann eine Bremsung auslösen:

wenn der Fahrer nicht auf die Warnung reagiert und die Kollision unmittelbar bevorsteht.



Wenn das Fahrzeug durch eine aktive Notbremsung angehalten wurde, bleibt das Fahrzeug für kurze Zeit stehen. Nach Ablauf dieser Zeit muss das Fahrzeug vom Fahrer gehalten werden, indem er den Fuß auf dem Bremspedal lässt.

**Hinweis:** Wenn der Fahrer die Fahrzeugsteuerungen (Lenkrad, Pedale usw.) verwendet, kann das System bestimmte Vorgänge verzögern oder nicht aktivieren.



Im Falle eines Notbremsmanövers können Sie die Bremsung jederzeit beenden durch:

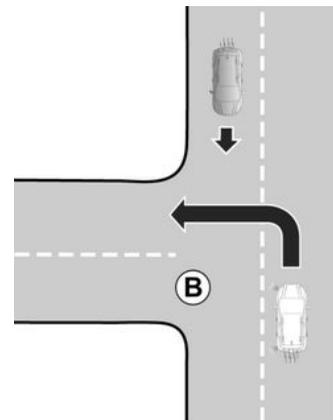
- Betätigen des Gaspedals;  
oder
- Drehen am Lenkrad als Kollisions-Ausweichmanöver.

### Besonderheiten entgegenkommender Fahrzeuge im Rahmen eines Fahrmanövers zur Richtungsänderung

Wenn Sie die Richtung ändern möchten (z. B. **B**), werden entgegenkommende Fahrzeuge, die zwischen ca. 30 km/h und 55 km/h fahren, vom System erkannt, wenn:

- Ihr Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 8 km/h bis 20 km/h fährt;
- Sie den Blinker aktiviert haben.

**Das System ist ansonsten inaktiv und löst keinen Alarm aus.**



53577

3



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

### Besondere Merkmale von stehenden Fahrzeugen

Stehende Fahrzeuge werden erkannt, wenn Ihr Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen ca. 8 km/h



## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

### Einstellungen für Fahrzeuge mit Multimedia-Display



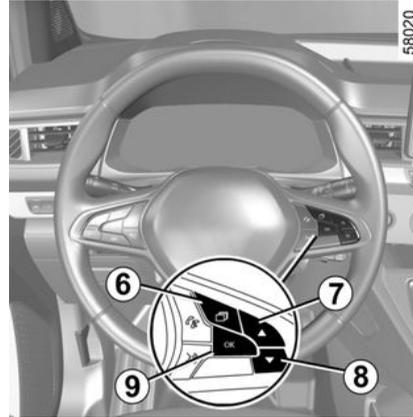
Informationen zu den Funktionseinstellungen **4** im Multimedia-Display finden Sie in der Bedienungsanleitung des Multimediasytems:

- „Warnung“: stellen Sie die Empfindlichkeit des Warnsignals ein. Wählen Sie hierzu:

- « Spät »;
- « Standard »;
- « Früh ».

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

### Einstellungen für Fahrzeuge ohne Multimedia-Display (Je nach Fahrzeugausführung)



- **Bei stehendem Fahrzeug** den Schalter **6** so oft wie nötig drücken, um die Registerkarte  oder, je nach Fahrzeugausführung, die Registerkarte  zu erreichen; oder

- drücken Sie den Schalter **6** und wiederholt das Bedienelement **7** oder **8**, um zur Registerkarte „“ zu gelangen;

- Drücken Sie, je nach Fahrzeugausführung, den Schalter **9 OK**;

- Wiederholt Bedienelement **7** oder **8** drücken, um zum Menü  zu gelangen, dann den Schalter **9 OK** drücken;
- Wiederholt das Bedienelement **7** oder **8** drücken, um zum Menü „FAHRASSISTENZ“ zu gelangen, dann Schalter **9 OK** drücken.
- wiederholt das Bedienelement **7** oder **8** drücken, um das Menü „Empfindlichkeit des aktiven Bremsens“ aufzurufen, dann den Schalter **9 OK** drücken;
- das Bedienelement **7** oder **8** wiederholt drücken, um die Einstellung auszuwählen, dann den Schalter **9 OK** drücken.

### Vorübergehend nicht verfügbar

Wenn das System eine temporäre Störung feststellt, leuchtet, je nach

Fahrzeug, die Kontrolllampe 

oder die Kontrolllampe  an der Instrumententafel gelb auf.

Mögliche Ursachen sind:

- Das System ist kurzzeitig „blind“ (durch Sonne, entgegenkommende Scheinwerfer, Schlechtwetter, ...). Die Funktion des Systems setzt wieder ein, sobald es die Sichtverhältnisse zulassen;

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

– Das System ist vorübergehend unterbrochen (z. B. ist die Frontscheibe oder der vordere oder hintere Stoßfänger durch Schmutz, Schlamm, Schnee, Kondenswasser usw. verdeckt). In diesem Fall stellen Sie Ihr Fahrzeug ab und stellen Sie den Motor aus. Reinigen Sie die Frontscheibe und den vorderen Stoßfänger. Beim nächsten Starten des Motors erlöschen nach fünf oder zehn Minuten Fahrt die Warnlampe und die Meldung.

Ist dies nicht der Fall, liegt möglicherweise eine andere Ursache vor. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

### Funktionsstörungen

Wenn die Funktion eine Betriebsstörung erkennt, leuchten die Warnlam-

pen  und  auf oder, je

nach Fahrzeug,  und , auf der Instrumententafel gelb auf, und die Meldung „Frontkamera prüfen“ oder „Frontradar prüfen“ oder „Kamera/Radar prüfen“ wird angezeigt.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

# ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

## Warnhinweise



### **Aktives Notbrems-Assistenzsystem**

Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss. Die Funktion kann verzögert oder gar nicht einsetzen, wenn das System eindeutige Anzeichen erkennt, dass der Fahrer die

Kontrolle über das Fahrzeug übernimmt (Eingriff an Lenkrad, Pedalen usw.).

Das System kann nicht aktiviert werden:

- wenn die Getriebesteuerung in der Neutralstellung ist;
- wenn die Parkbremse etwa zehn Sekunden lang betätigt wurde.

### **Arbeiten/Reparaturen des Systems**

- Im Falle eines Aufpralls des Fahrzeugs auf ein Hindernis kann die Ausrichtung des Radarsensors und/oder der Kamera verändert und demzufolge deren Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie die Funktion und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Sämtliche Arbeiten (wie Reparaturen, Austausch, Arbeiten an der Frontscheibe usw.) im Einbaubereich des Radarsensors und/oder der Kamera müssen fachmännisch ausgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

# ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN



## Störungen des Systems

Einige Bedingungen können die Maßnahmen des Systems stören oder beschädigen, wie z. B.:

- eine komplexe Umgebung (Metallbrücke, Tunnel, usw.);
- schlechte Wetterbedingungen (Schnee, Hagel, Glatteis, etc.);
- schlechte Sicht (Dunkelheit, Nebel, etc.);
- wenig Kontrast zwischen Objekt (Fahrzeug, Fußgänger usw.) und Umgebung (z. B. weiß gekleideter Fußgänger im Schnee).
- Blendung (grelle Sonne, Lichter von Fahrzeugen, die in die entgegengesetzte Richtung fahren; usw.);
- Windschutzscheibe verdeckt (durch Schmutz, Eis, Schnee, Kondenswasser usw.);
- ...

Unter diesen Bedingungen reagiert das System eventuell nicht, warnt den Fahrer möglicherweise nicht oder kann unbeabsichtigt bremsen.

## Einschränkungen des Systems

- Bei jedem Anlassen des Motors führt das System eine Kalibrierung entsprechend der Fahrzeugumgebung durch und kann für eine Zeitdauer zwischen ungefähr zwei bis fünf Minuten während der Fahrt inaktiv sein;
- Ein entgegenkommendes Fahrzeug löst keine Warn- oder Systemaktion aus, wenn die Bedingungen im Abschnitt „Besonderheiten bei entgegenkommenden Fahrzeugen beim Richtungswechsel“ nicht erfüllt sind (siehe vorhergehende Seiten);
- Die Bereiche um das Radar und die Kameras müssen sauber sein und dürfen nicht verändert werden, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems zu gewährleisten;
- das System reagiert evtl. auf kleinere Fahrzeuge wie z. B. Motorräder oder Fahrräder nicht so effektiv wie auf andere Fahrzeuge;
- rutschige Fahrbahnbedingungen (Regen, Schnee, Glatteis usw.) können die Funktion des Systems beeinträchtigen;
- die Funktion ist darauf angewiesen, dass das System den eindeutigen Umriss eines Fußgängers erkennen kann. Das System kann demnach nicht erkennen:
  - Fußgänger in der Dunkelheit oder bei schlechten Lichtverhältnissen
  - Fußgänger, die nur zum Teil sichtbar sind;
  - Fußgänger mit einer Körpergröße unter ca. 80 cm;

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

- Fußgänger, die Gegenstände tragen
- ...

Unter diesen Bedingungen reagiert das System möglicherweise nicht oder kann unbeabsichtigt bremsen.



### **Deaktivieren der Funktion**

Sie müssen die Funktion deaktivieren, wenn:

- Der Bereich der Kamera ist beschädigt (z. B. innen oder außen an der Frontscheibe).
- die Fahrzeugfront wurde beschädigt (Aufprall, Verformung, Kratzer auf dem Radar usw.);
- das Fahrzeug abgeschleppt wird (Pannenhilfe);
- die Frontscheibe ist gerissen oder verzogen (Scheibenreparaturen in diesem Bereich nicht selbst durchführen, sondern von einem Vertragspartner durchführen lassen);
- Sie fahren nicht auf einer asphaltierten Straße.

Wenn sich das System nicht normal verhält, deaktivieren Sie das System und wenden sich an einen Vertragspartner.

### **Unterbrechung der Funktion**

Sie können das aktive Bremsen jederzeit unterbrechen, indem Sie das Gaspedal antippen oder indem Sie durch eine Lenkradbewegung ein Ausweichmanöver ausführen.

# ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

## Warnung zur Wachsamkeit des Fahrers

Die Wachsamkeitswarnung für den Fahrer ist eine Funktion, die das Verhalten des Fahrers (Fahrstil, Lenkung usw.) analysiert und diesen warnt, wenn die Gefahr von Einschlafen besteht.

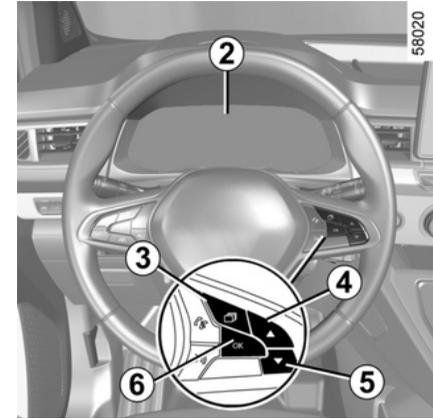
Sie berücksichtigt Indikatoren wie z. B.:

- Lenkradbewegungen;
- Aktionen des Fahrers an anderen Systemen (Blinker, Bremspedal usw.).



Diese Funktion ist eine zusätzliche Fahrhilfe bei Übermüdungsgefahr. Die Funktion funktioniert bei dem Fahrzeug nicht. Unter keinen Umständen kann die Funktion die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers beim Fahren ersetzen. Der Fahrer muss die Fahrweise jederzeit unabhängig von den Angaben des Systems seiner Wachsamkeit anpassen.

### Maßnahme



### Diese Funktion sorgt in folgenden Fällen für eine Warnung:

- seit dem letzten Anhalten des Fahrzeugs mehrere Minuten vergangen sind;
- die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als ca. 70 km/h beträgt.

Wenn die Gefahr von Ermüdung oder eingeschränkter Aufmerksamkeit besteht, wird die Meldung „Müdigkeitswarner Pause machen“ **1** in der Instrumententafel angezeigt und von einem Signalton begleitet.

Drücken Sie den Schalter **6** OK, um die Warnmeldung zu löschen. Es empfiehlt sich, die Fahrt baldmöglichst zu unterbrechen und eine Pause einzulegen.

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

Nach dem Löschen der Meldung setzt das System die Wachsamkeitsüberwachung fort und gibt bei Bedarf eine neue Warnung aus.

**i** Die Wachsamkeitswarnung überwacht ständig die Aufmerksamkeit des Fahrers und kann mehrere Warnungen pro Fahrt ausgeben. Das System wird bei jedem Start des Motors zurückgesetzt.

### Aktivierung/Deaktivierung von Warnungen



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

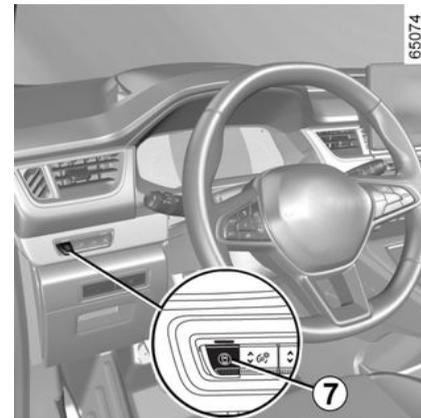
**i** je nach Fahrzeugausführung werden die Warnmeldungen unter Berücksichtigung der verstrichenen Zeit seit dem letzten Abstellen des Motors erneut aktiviert:

- wenn das Fahrzeug entriegelt ist;
- oder
- wenn eine Tür geöffnet ist;
- oder
- wenn der Motor erneut gestartet wird.

**i** Werden die Warnmeldungen deaktiviert, bewertet das System weiterhin den Ermüdungszustand des Fahrers.

**i** Je nach Fahrzeugausführung können Warnmeldungen gegebenenfalls nicht deaktiviert werden.

### Aktivierung und Deaktivierung von Warnmeldungen mittels der Taste 7 „My Safety“



Die Warnmeldungen können im Modus „Perso“ der Funktion „My Safety“ → 293 deaktiviert oder aktiviert werden.

Wurden die Warnmeldungen zuvor im Modus „Perso“ deaktiviert, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Drücken Sie **zum Deaktivieren der Warnmeldungen** zweimal die Taste 7.
- Drücken Sie **zum erneuten Aktivieren der Warnsignale** einmal die Taste 7,

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

### Aktivieren und Deaktivieren von Warnmeldungen über das Multimedia-Display 8

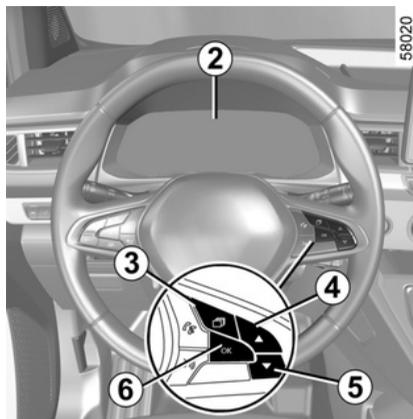


Zum Aktivieren oder Deaktivieren von Warnmeldungen befolgen Sie bitte die Anweisungen auf dem Multimedia-Bildschirm.

Wählen Sie ON oder OFF.

### Aktivieren/Deaktivieren des Warnmeldungen über den Bordcomputer 2

(Je nach Fahrzeugausführung)



– Bei stehendem Fahrzeug den Schalter **3** so oft wie nötig drücken,

um die Registerkarte  oder, je nach Fahrzeugausführung, die Registerkarte  zu erreichen;

oder

– drücken Sie den Schalter **3** und wiederholt das Bedienelement **4**

oder **5**, um zur Registerkarte „“ zu gelangen;

– Drücken Sie, je nach Fahrzeugausführung, den Schalter **6 OK**;

– Wiederholt Bedienelement **4** oder

**5** drücken, um zum Menü  zu

gelangen, dann den Schalter **6 OK** drücken;

- Wiederholt das Bedienelement **4** oder **5** drücken, um zum Menü „FAHRASSISTENZ“ zu gelangen, dann Schalter **6 OK** drücken.
- Wiederholt das Bedienelement **4** oder **5** drücken, um zum Menü „Wachsamkeitswarnung“ zu gelangen, dann Schalter **6 OK** drücken.
- erneut den Schalter **6 OK** drücken, um die Warnungen zu aktivieren oder deaktivieren:

- Warnungen aktiviert,
- -Warnungen deaktiviert.

### Einschränkungen der Systemfunktion

Bestimmte Bedingungen können die Funktionsweise des Systems stören oder beeinträchtigen, wie z. B.:

- bestimmte Fahrweisen (fehlerhaftes Fahren usw.),
- Fahren auf einer Straße in schlechtem Zustand;
- starker Seitenwind;
- Die Uhr ist falsch konfiguriert (je nach Fahrzeug);
- kurvenreiche Straßen;
- Anhängerzug.

# ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

## Funktionsstörungen

Stellt das System eine Störung fest, leuchten auf den Displays und Anzeigen die Meldung „Wachsamkeitswarn prüfen“ und die Warnlampe



auf.

Lassen Sie das System von einem autorisierten Fachhändler überprüfen.

## Warnung bei Erkennung einer Übermüdung

Die Funktion „Warnung bei Erkennung einer Übermüdung“ kann sich insbesondere bei monotonem Straßenverlauf (Autobahn, Schnellstraße usw.) als hilfreich erweisen.

Auf Grundlage einer Analyse des Fahrerhaltens und diverser Ereignisse wie den folgenden erkennt und warnt sie bei einer möglichen Übermüdung:

- Bewegung des Lenkrads;
- Aktionen des Fahrers an anderen Systemen (Blinker, Scheibenwaschanlage usw.);
- Zeitspanne seit der letzten Fahrtunterbrechung („durchgefahrene Zeit“);

- ...

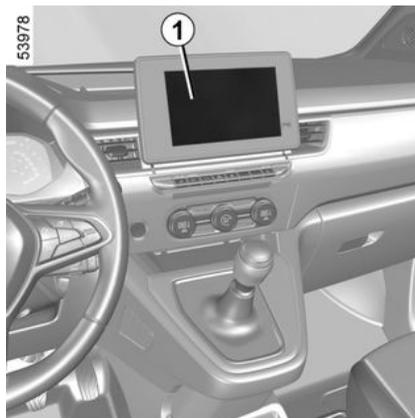


Diese Funktion ist eine zusätzliche Fahrhilfe bei Übermüdungsgefahr. Diese Funktion

übernimmt jedoch nicht die Aufgaben des Fahrers.

Die Funktion ersetzt keinesfalls die Aufmerksamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Führen des Fahrzeugs.

## Aktivierung/Deaktivierung



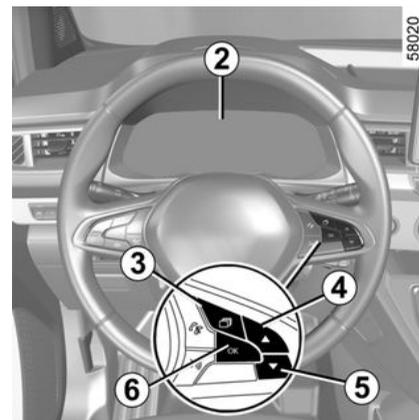
Fahrzeuge mit Multimedia-Display 7

Anweisungen zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.

Wählen Sie „ON“ oder „OFF“.



Die Funktion wird beim Fahrzeugstart standardmäßig aktiviert.



## Fahrzeuge ohne Multimedia-Display (Je nach Fahrzeugausführung)

- Bei stehendem Fahrzeug den Schalter 3 so oft wie nötig drücken,

um die Registerkarte  oder, je

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

nach Fahrzeugausführung, die Registerkarte  zu erreichen;  
oder

– drücken Sie den Schalter **3** und wiederholt das Bedienelement **4**  
oder **5**, um zur Registerkarte „“ zu gelangen;  
– Drücken Sie, je nach Fahrzeugausführung, den Schalter **6 OK**;  
– Wiederholt Bedienelement **4** oder

**5** drücken, um zum Menü  zu gelangen, dann den Schalter **6 OK** drücken;

– Wiederholt das Bedienelement **4** oder **5** drücken, um zum Menü „FAHRASSISTENZ“ zu gelangen, dann Schalter **6 OK** drücken.  
– Wiederholt das Bedienelement **4** oder **5** drücken, um zum Menü „Müdigkeitserkennung-Warnung“ zu gelangen, dann Schalter **6 OK** drücken.

– Drücken Sie erneut auf den Schalter **6 OK**, um die Funktion zu aktivieren oder deaktivieren:

-  Funktion aktiviert
-  Funktion deaktiviert.

### Maßnahme

#### Diese Funktion sorgt in folgenden Fällen für eine Warnung:

- das Fahrzeug wird nach jedem Anhalten des Fahrzeugs mindestens fünf Minuten lang gefahren
  - die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als ca. 65 km/h;
- und
- Seit dem Löschen der vorherigen Warnung sind etwa 10 Minuten vergangen.

**Die Funktion löst eine Warnung aus, wenn** das System wiederholt auftretende Anzeichen für eine Übermüdung des Fahrers am Lenkrad erkennt.

Wird die Gefahr einer Übermüdung erkannt, erscheint in der Instrumententafel die Meldung „Müdigkeitserkennung Pause machen“, gleichzeitig wird ein Signalton ausgegeben.

Zum Löschen der Warnmeldung den Schalter **2 OK** drücken.

Es empfiehlt sich, die Fahrt baldmöglichst zu unterbrechen und eine Pause einzulegen.

#### Hinweis:

- Wenn die Warnmeldung nicht durch Drücken des Schalters **2 OK** gelöscht wird, wird der Signalton wiederholt.

– Die Funktion kann bestimmte Fahrweisen (sportliche oder fehlerbehaftete Fahrweise) als Ermüdungszeichen interpretieren. Gleiches gilt für die Fahrt auf einer Straße in schlechtem Zustand.

### Funktionsstörungen

Erkennt das System einen Fehler, erscheint an der Instrumententafel die Meldung „Müdigkeitserkennung prüfen“. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

### Erkennung von Verkehrszeichen



Das System zeigt die Geschwindigkeitsbegrenzungen gemäß den am

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

Straßenrand erkannten Schildern in der Instrumententafel an.

Es verwendet hauptsächlich die Informationen, die von der an der Frontscheibe hinter dem Rückspiegel angebrachten Kamera 1 geliefert werden.

Je nach Land nutzt das System gegebenenfalls auch Daten eines Kartenabonnements zum Interpretieren bestimmter Schilder (Ortseingang, usw.).

Das in der Instrumententafel angezeigte Zeichen ändert sich, sobald das System ein Verkehrszeichen erkennt.

Sobald der Geschwindigkeitsbegrenzer, der Tempomat oder der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert ist, können Sie den Sollwert für die begrenzte Geschwindigkeit an die vom System auf den Displays und Anzeigen eingeblendeten Geschwindigkeitsbegrenzung anpassen („Geschwindigkeitsbegrenzer“ → 357 und „Tempomat“ → 361).

Bei Überschreitung der erkannten Geschwindigkeitsbegrenzung ändert sich das Verkehrszeichen in der Instrumententafel, um den Fahrer darüber zu informieren.

### Einbauort der Kamera 1

Darauf achten, dass die Frontscheibe frei (von Schmutz, Schlamm, Schnee, Beschlag usw.) ist.

### Besonderheiten

#### Bei Fahrzeugen mit Kartenabonnement:

– Führt das Fahrzeug in einem Land mit Geschwindigkeitsangaben in einer anderen Einheit als im Fahrzeug, zeigt das System das Schild sowohl mit der Geschwindigkeitsbegrenzung in der Landeseinheit als auch die Umrechnung der Geschwindigkeitsbegrenzung in die entsprechende Einheit der Displays und Anzeigen des Fahrzeugs an.

– Wird in Ländern die Höchstgeschwindigkeit bei Regen auf bestimmten Straßen eingeschränkt, kann das System die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung einige Sekunden nach Aktivieren des Frontscheibenwischerbetriebs anpassen.

**Bei Fahrzeugen ohne Kartenabonnement:** Bei Fahrten in einem Land mit Geschwindigkeitsangaben in einer anderen Einheit als im Fahrzeug können Sie manuell die auf den Displays und Anzeigen angegebene Einheit der Geschwindigkeitsbe-

grenzung auswählen (z.B. die Einheit von Meilen auf Kilometer umstellen), damit auf den Displays und Anzeigen → 196 die Informationen korrekt angezeigt werden.

### Hinweis:

Das System berücksichtigt nicht außerordentliche Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel an Tagen mit grenzwertüberschreitender Luftverschmutzung.

### Maßnahme

### Kontroll- und Warnleuchten



68455

3

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

68456



Die Funktion zeigt folgende Kontrollleuchten an:

**2.** Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder und zusätzliche Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder (Geschwindigkeit auf Ausfahrtrampe mit Pfeil, Geschwindigkeit mit Wohnwagen, Geschwindigkeitsbegrenzung mit Länge der Anwendung usw.)

**3.** Zusätzliche Verkehrszeichen (Beginn der Überholverbotszone).

Bei Überschreitung der erkannten Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt ein Kreis um das Verkehrszeichen (Warnlampe **2**) und wird je nach Fahrzeugausführung einige Sekunden lang zur Warnung von einem

akustischen Signal begleitet. Sie leuchtet weiterhin in der Instrumententafel auf, solange eine Überschreitung der erkannten Höchstgeschwindigkeit erkannt wird.



### Kartenabonnement

Die Verkehrszeichenerkennung ist einem Kartenabonnement zugeordnet. Je nach Ausstattung ist es notwendig, die Karten regelmäßig zu aktualisieren.

Wenn die Karten nicht aktualisiert werden, wird die Systemleistung beeinträchtigt (falsche Geschwindigkeitsbegrenzung usw.)

**Hinweis:** Wenn für ein Land keine Karte vorhanden ist, wird auf dem Multimedia-Display eine Meldung angezeigt, um darüber zu informieren und zu empfehlen, die Karteninformationen für das Land herunterzuladen.

**Um das Abonnement zu verwalten, lesen Sie bitte die Multimedia-Anleitung.**

Wenn kein Abonnement besteht, ist das System darauf beschränkt, die Schilder mit den Geschwindigkeitsbegrenzungen zu berücksichtigen, wenn sie von der Kamera erkannt werden.

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

Das System wird die Informationen aus den zugehörigen Karten nicht mehr berücksichtigen. Die Verfügbarkeit der Geschwindigkeitsbegrenzung kann beeinflusst werden.

### Aktivierung/Deaktivierung



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

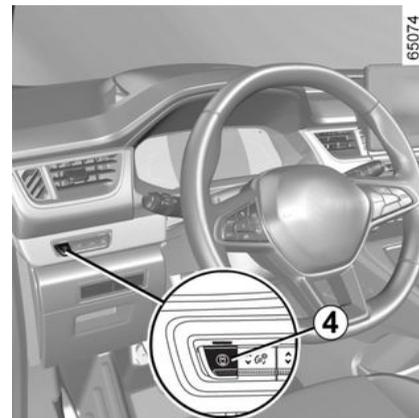


Je nach Fahrzeugausführung und der verstrichenen Zeit seit dem letzten

Abstellen des Motors werden die akustischen Warnsignale erneut aktiviert:

- wenn das Fahrzeug entriegelt ist;
- oder
- wenn eine Tür geöffnet ist;
- oder
- wenn der Motor erneut gestartet wird.

### Aktivieren und Deaktivieren der akustischen Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung mit der Taste 4 „My Safety“



Die akustische Warnmeldung kann im Modus „Perso“ der Funktion „My Safety“ → 293 deaktiviert oder aktiviert werden.

Wenn die akustische Warnung zuvor im Modus „Perso“ deaktiviert wurde:

- Drücken Sie **zum Deaktivieren der akustischen Warnsignale** die Taste **4** zweimal hintereinander;
- drücken Sie **zum Aktivieren der akustischen Warnsignale** einmal die Taste **4**.

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

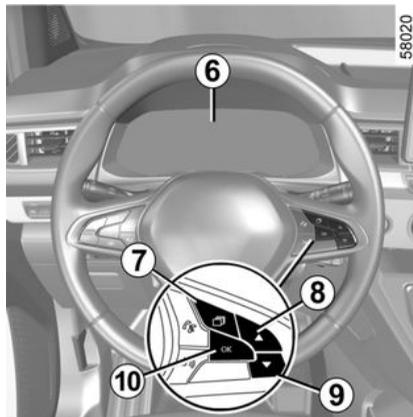
### Aktivieren und Deaktivieren von akustischen Warnsignalen bei Geschwindigkeitsüberschreitungen über den Multimedia-Bildschirm 5



Zum Aktivieren oder Deaktivieren von akustischen Warnmeldungen befolgen Sie die Anweisungen auf dem Multimedia-Bildschirm.

Wählen Sie „ON“ oder „OFF“.

### Aktivieren und Deaktivieren von akustischen Warnsignalen bei Geschwindigkeitsüberschreitungen über den Bordcomputer 6 (Je nach Fahrzeugausführung)



– Bei stehendem Fahrzeug den Schalter 7 so oft wie nötig drücken,

um die Registerkarte  oder, je nach Fahrzeugausführung, die Re-

gisterkarte  zu erreichen;  
oder

– drücken Sie den Schalter 7 und wiederholt das Bedienelement 8

oder 9, um zur Registerkarte „“ zu gelangen;

– Drücken Sie, je nach Fahrzeugausführung, den Schalter 10 OK;

– Wiederholt Bedienelement 8 oder

9 drücken, um zum Menü  zu

gelangen, dann den Schalter 10 OK drücken;

– Wiederholt das Bedienelement 8 oder 9 drücken, um zum Menü „FAHRASSISTENZ“ zu gelangen, dann Schalter 10 OK“ drücken.

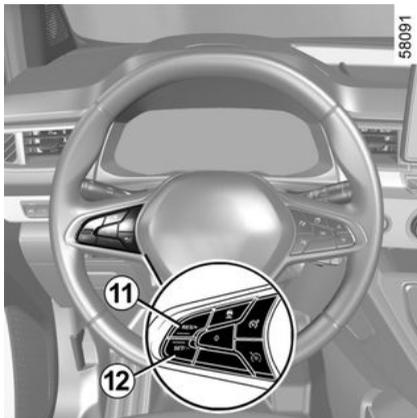
– Wiederholt das Bedienelement 8 oder 9 drücken, um zum Menü „Geschw. warner“ zu gelangen, dann Schalter 10 OK“ drücken.

– erneut auf den Schalter 10 OK drücken, um die Warnmeldungen zu aktivieren oder deaktivieren:

- Warnung aktiviert,
- Warnung deaktiviert.

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

### Abweichung der Höchstgeschwindigkeit oder Reisegeschwindigkeit



Um die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen für die Funktionen Geschwindigkeitsbegrenzer, Geschwindigkeitsregler oder adaptiver Tempomat zu aktivieren, drücken Sie Schalter **11** (RES/+) oder Schalter **12** (SET/-).

### Vorübergehende Nichtverfügbarkeit

Ist das System aufgrund von Problemen mit Kamera- oder Kartendaten nicht verfügbar, wird auf den Displays und Anzeigen je nach Fahr-

zeugausführung das Symbol



oder das Symbol  eingeblendet. Sollte das Problem weiterbestehen, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Das System kann die Geschwindigkeitsbegrenzung eventuell nicht erkennen, wenn:

- die Frontscheibe verschmutzt ist;
- die Kamera durch die Sonne geblendet wird;
- die Sicht eingeschränkt ist (Nebel usw.);
- die Hinweisschilder nicht lesbar (Schnee ...) oder verdeckt sind (durch ein anderes Fahrzeug oder durch Bäume);
- Kartenmaterial nicht auf aktuellem Stand ist.

**Hinweis:** Wenn die Frontkamera verdeckt ist, wird die Meldung „Frontkamera keine Sicht“ in der Instrumententafel angezeigt. Reinigen Sie die Frontscheibe im Bereich vor der Kamera.

# ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

## Funktionsstörungen

Erkennt das System eine Betriebsstörung, wird je nach Fahrzeug auf

der Instrumententafel  oder  angezeigt.

In einigen Fällen werden sie von der folgenden Meldung begleitet:

– « Fahrassistenzsysteme n. vorkommen. »;

oder

– « Frontkamera prüfen »;

oder

– « Fahrassistenzsysteme prüfen ».

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die

Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit unabhängig von den Vorgaben des Systems immer an die Straßenverkehrsordnung und die Verkehrslage anpassen. Das System erkennt möglicherweise nicht alle Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder oder interpretiert sie falsch.

Der Fahrer darf Verkehrszeichen, die vom System nicht erkannt werden, nicht ignorieren und muss vorrangig die Verkehrsbeschilderung und die Straßenverkehrsordnung beachten.

Bei schlechter Sicht (Nebel, Schnee, Frost...) kann das System dem Fahrer eventuell nicht die entsprechende Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen.

# ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

## Autobahn- und Stauassistent

Der „Autobahn- und Stauassistent“ ist eine Fahrhilfe für lange Autobahnstrecken mit fließendem oder zählfließendem Verkehr.

Je nach Fahrzeug besteht dieses System aus dem **Stop and Go** → **367** Adaptiven Tempomaten und der „Spurhaltefunktion“.

Wenn diese beiden Funktionen gleichzeitig aktiviert werden, bietet das System die folgenden Vorteile:

- Beibehalten der Fahrzeuggeschwindigkeit auf Grundlage einer zuvor gespeicherten Geschwindigkeit;
- Anpassen des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug;
- Halten des Fahrzeugs in der Mitte der Fahrspur.

## Adaptiver Tempomat mit Stop-and-Go-Funktion

Anhand der Radar- oder Kameradaten können Sie mit dem adaptiven Tempomaten mit Stop and Go-Funktion eine ausgewählte Geschwindigkeit (die sogenannte Reise- oder Regelschwindigkeit) beibehalten und gleichzeitig einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in derselben Spur einhalten.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug stoppt, kann der adaptive Tempomat mit Stop and Go-Funktion das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand abbremsen, bevor es wieder losfährt.



Wichtig: Halten Sie stets Ihre Füße in der Nähe der Pedale und die Hände am Lenkrad, damit Sie jederzeit reagieren können.

Das System steuert die Beschleunigung und Verzögerung des Fahrzeugs mithilfe des Motors und des Bremssystems.

Der Stop and Go Adaptive Tempomat kann je nach Fahrzeug und je nach Straßenbedingungen (Verkehr, Wetter usw.) von 0 bis 170 km/h aktiviert werden.

Sie wird durch das Symbol  → **367** dargestellt.

### Hinweis:

- Der Fahrer muss die jeweils gültige zulässige Höchstgeschwindigkeit und die Sicherheitsabstände gemäß

der Gesetzgebung des Landes, in dem er fährt, einhalten;

- Der Stop and Go adaptive Tempomat (Regler-Funktion) kann das Fahrzeug bis zu einem Drittel der Bremsleistung abbremsen. Je nach Situation kann es notwendig sein, dass der Fahrer stärker bremsen muss.



Der adaptive Tempomat mit Stop and Go-Funktion löst keine Notbremsung aus; sein Bremsvermögen ist begrenzt.

## Die „Spurhaltefunktion“

(Je nach Fahrzeugausführung)

Die „Spurhaltefunktion“ nutzt die Kamerabilder, um so in das Lenksystem einzugreifen, dass das Fahrzeug in der Mitte der Spur bleibt. Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn die Funktion Stop and Go des adaptiven Tempomaten aktiviert ist → **367**.

Wenn die Bedingungen es zulassen, ist die Funktion bei folgenden Geschwindigkeiten verfügbar:

- etwa 0 bis 160 km/h, sofern ein Fahrzeug vor dem eigenen Fahrzeug fährt;

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

oder

– 60 bis 160 km/h, wenn kein Fahrzeug vor dem eigenen Fahrzeug fährt.

Die „Spurhaltefunktion“ ist ein Komfortmerkmal. Sie wird durch das

Symbol  repräsentiert.

**Hinweis:** In scharfen Kurven sind die Lenkmöglichkeiten der Funktion begrenzt. Daher muss der Fahrer in dieser Situation sofort das Steuer übernehmen.

### Zusätzliche Informationen

Je nach Fahrzeug kann der „Auto-  
bahn- und Stauassistent“ in Verbindung mit weiteren Fahrhilfen verwendet werden.

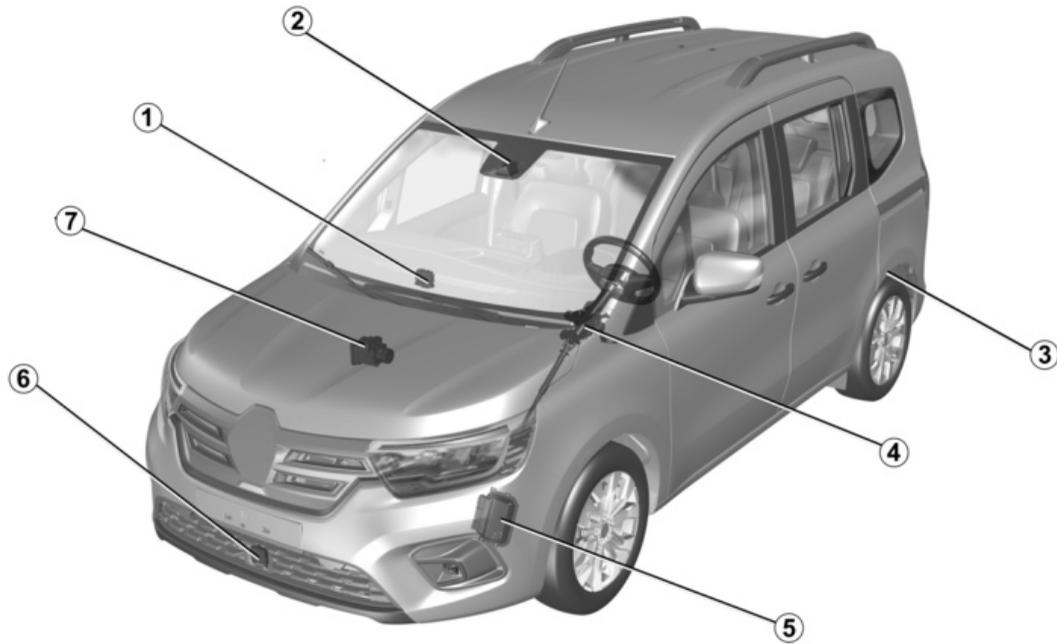
Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Durch das Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers wird dieses System deaktiviert;
- Das System kann nicht aktiviert werden, wenn der Parkassistent aktiv ist.
- Durch die Aktivierung des „Spurhaltefunktion“ wird der „Spurhalteassistent“ ausgesetzt, sofern dieser aktiviert wurde. Die jeweilige Funktion wird wieder aktiviert, wenn

der Fahrer die Spurhaltefunktion beendet.

# ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

## Symbol



57860

# ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

## Steuergerät 1

Empfängt Informationen vom Radar und der Kamera, um die Fahrtrichtung und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs (Beschleunigen oder Bremsen) zu bestimmen. Es steuert unter anderem die Aktivierungs-/ Deaktivierungsparameter des Systems (Türöffnung usw.).

## Kamera 2

Erkennt Markierungen am Boden und die Position von Fahrzeugen auf den verschiedenen Fahrspuren. Sie ergänzt die vom 6 Radar übermittelten Informationen.

Darauf achten, dass die Frontscheibe frei (von Schmutz, Schlamm, Schnee usw.) ist.

## Servo-Parkbremse 3

Das Fahrzeug steht unter bestimmten Bedingungen still.

## Servolenkung 4

Betätigt die Vorderräder, um den Fahrzeugkurs gemäß den vom Computer 1 übertragenen Informationen zu steuern. Es ermöglicht auch die Erkennung der Hände des Fahrers am Lenkrad.

## Motorsteuergerät 5

Es steuert und weist den Motor an, die erforderliche Beschleunigung auszuführen.

## Radar 6

Berechnet den Abstand von Ihrem Fahrzeug zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Die maximale Reichweite des Systems beträgt ca. 150 m. Sie kann je nach Straßenbedingungen (Bodenbeschaffenheit, Wetterbedingungen usw.) variieren.

Stellen Sie sicher, dass der Radarbereich nicht verdeckt (z. B. durch Schmutz, Schlamm, Schnee oder ein schlecht angebrachtes vorderes Kennzeichen), beschädigt, verändert (einschließlich Lackierung) oder durch irgendein an der Fahrzeugfront (z. B. am Grill oder Logo) angebrachtes Zubehörteil abgedeckt ist.

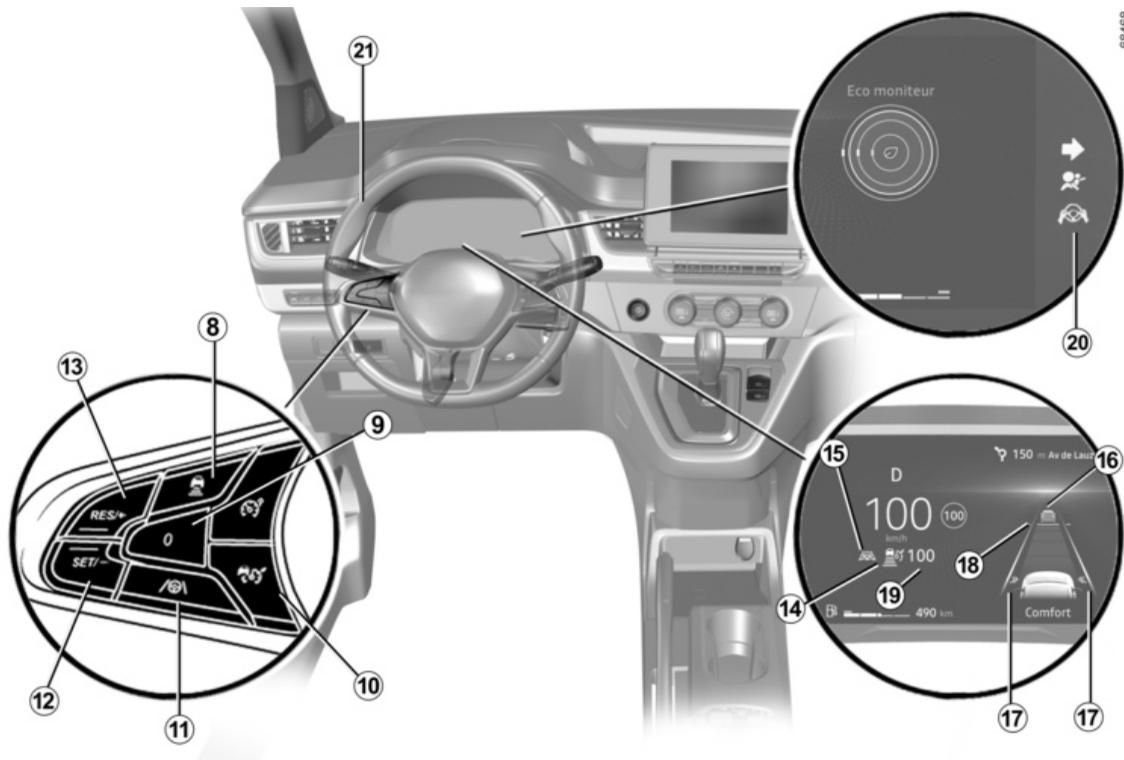
## Aktive Fahrzeugkontrolle 7

Dieses System liefert dem Steuergerät 1 Informationen zur Fahrzeugdynamik (Geschwindigkeit, Querbewegung usw.) und wirkt auf das Bremssystem ein, um die Verzögerung zu steuern und das Fahrzeug im Stillstand zu halten.



Radar- und Kamerabereiche müssen sauber und frei von Modifikationen sein, um eine ordnungsgemäße Funktion des Systems sicherzustellen.

# ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN



# ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

## Bedienelemente

**8.** Sichere Entfernungseinstellungen

**9.** Die aktive Funktion in Standby versetzen (mit gespeicherter Regelgeschwindigkeit) (0).

**10.** Stop and Go Haupt-Ein-/ Aus-

schalter  für den adaptiven Tempomat.

**11.** Je nach Fahrzeug kann die Funktion „Spurhaltefunktion“ aktiviert/de-

aktiviert werden .

**12.** Aktivieren, Speichern und Senken der Regelgeschwindigkeit (SET/-).

**13.** Schalter zum Aktivieren und Erhöhen der Regelgeschwindigkeit oder zum Abrufen der gespeicherten Regelgeschwindigkeit (RES/+).

## Wird auf der Instrumententafel angezeigt

**14.** Hinweissymbol  für den adaptiven Tempomat mit Stop and Go-Funktion.

**15.** Warnlampen des Systems für „Spurhaltefunktion“ (je nach Fahr-

zeug) .

**16.** Vorausfahrendes Fahrzeug

**17.** Linke und rechte Blinkleuchten

**18.** Gespeicherter sicherer Abstand

**19.** Gespeicherte Reisegeschwindigkeit.

**20.** Warnlampe  für Erkennung „Hände vom Lenkrad“.

## Lenkrad 21

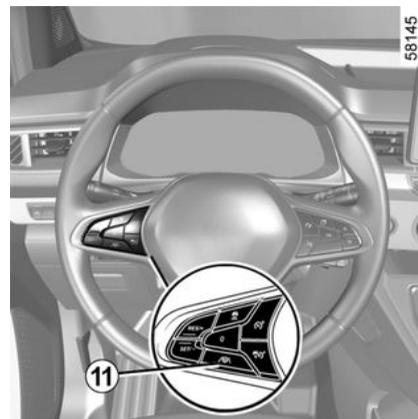
Der Fahrer muss immer die Hände am Lenkrad lassen. Erfolgt ein zu starker Eingriff am Lenkrad durch den Fahrer, wird die „Spurhaltefunktion“ übergangen, damit der Fahrer wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen kann.

Unter bestimmten Bedingungen (enge Kurven usw.) kann eine Vibration am Lenkrad ausgelöst werden, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass er die Kontrolle über das Fahrzeug wieder übernehmen muss.

Wenn der Fahrer das Lenkrad nicht bedient (es werden keine Hände erkannt), wird die „Spurhaltefunktion“ nach mehreren Alarmen deaktiviert.

## Aktivieren der „Spurhaltefunktion“

(Je nach Fahrzeugausführung)



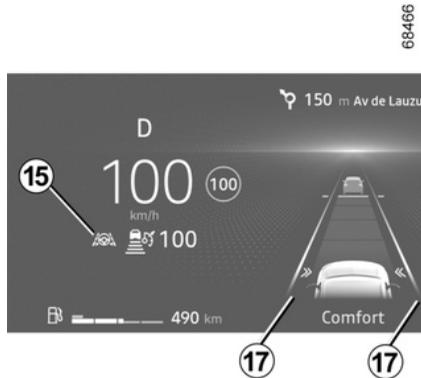
Sobald die Funktion Stop and Go des adaptiven Tempomaten aktiv wurde → **367**, die Taste **11** drücken, um die „Spurhaltefunktion“ zu aktivieren. Die Meldung „Spurzentrierung aktiviert“ wird zusammen mit der Warn-

lampe **15**  und dem Symbol  auf der Instrumententafel angezeigt, zur Bestätigung, dass die Funktion aktiv ist.

**Hinweis:** Halten Sie bei Einsatz der „Spurhaltefunktion“ das Lenkrad stets mit beiden Händen. Das Sym-

bol  zeigt an, dass die Funktion aktiv ist.

# ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN



68466

Auf den Displays und Anzeigen bestätigen die Warnlampe **15** sowie die linke und rechte Fahrspuranzeige **17** durch grünes Aufleuchten, dass die Funktion in Betrieb ist und das Fahrzeug zur Spurmitte steuert.

**Hinweis:** Wenn Sie die Taste **11** bei nicht aktiviertem Stop and Go adaptiven Tempomaten drücken, wird in der Instrumententafel die Meldung „zuerst Tempo- mat aktivieren“ angezeigt.

## „Spurhaltefunktion“ im Standby-Modus

(Je nach Fahrzeugausführung)

Die „Spurhaltefunktion“ schaltet automatisch in den Standby-Modus, wenn

- die Funktion Stop and Go des adaptiven Tempomaten wird in den Standby-Modus → **367** versetzt;
- das System die Markierungen nicht mehr erkennt oder nur noch eine Fahrspurmarkierung erkannt wird;
- die Spur zu eng oder zu breit ist;
- das System keine Hände am Lenkrad erkennt;
- die Kurve zu scharf ist;
- die Geschwindigkeit des Fahrzeugs mehr als 160 km/h beträgt;
- die Fahrzeuggeschwindigkeit unter etwa 60 km/h liegt, ohne dass ein Fahrzeug vor diesem Fahrzeug fährt;
- das Fahrzeug eine Markierung berührt oder überquert;
- das System vorübergehend gestört ist (z. B. Schmutz, Schlamm, Schnee, Kondensation usw. auf der Kamera).

Bestimmte Aktionen des Fahrers unterbrechen die „Spurhaltefunktion“ ebenfalls:

- Aktivieren der Blinker;
- bei der Betätigung des Lenkrads wird zu viel Kraft aufgewendet.

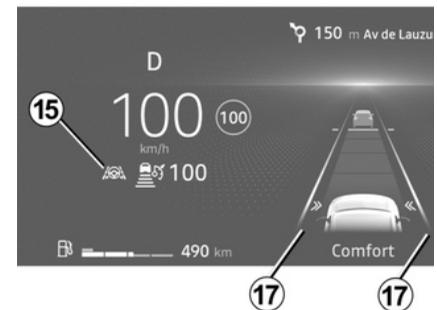
Der Standby-Modus der Funktion wird auf den Displays und Anzeigen durch Aufleuchten der grauen Warn-

lampe **15** und der linken und rechten Fahrspuranzeige **17** bestätigt.



Wichtig: Halten Sie stets Ihre Füße in der Nähe der Pedale und die Hände am Lenkrad, damit Sie jederzeit reagieren können.

3



68466

Sobald die Voraussetzungen wieder erfüllt sind, lenkt die Funktion das Fahrzeug erneut in die Mitte der Fahrspur. Auf den Displays und Anzeigen werden die Warnlampe **15**

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

 und die rechte und linke Fahrspuranzeige **17** grün angezeigt.



Sie können **die Fahrtrichtung** jederzeit durch Bewegen des Lenkrads anpassen.

### Warnlampe für Erkennung „Hände vom Lenkrad“

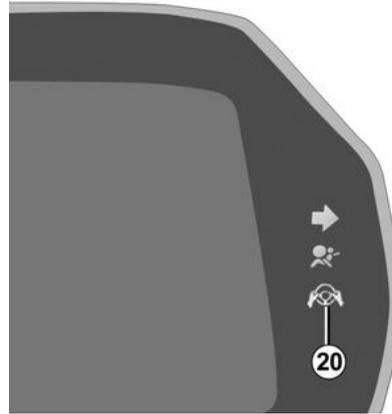
68467



Wenn die „Spurhaltefunktion“ keine Hände am Lenkrad erkennt, wird eine mehrstufige Warnung ausgelöst:

- **nach ca. 15 Sekunden** wird die Meldung „Hände am Lenkrad lassen“ in

Rot auf der Instrumententafel **22** angezeigt;



67798

- **nach etwa 30 Sekunden** wird die Meldung „Hände am Lenkrad lassen“ auf der Instrumententafel **22** angezeigt und die Warnlampe **20**



leuchtet Rot auf, begleitet von einem nach und nach lauter werden den Signalton;

- **nach etwa 45 Sekunden** schalten die Audioquellen auf Standby, der Signalton ertönt kontinuierlich, die

Warnleuchte **20**  erlischt und die Meldung „Spurzentrierung deaktiviert“ wird in Rot auf der Instrumententafel **22** angezeigt: **die Funktion „Spurenzentrierung“ ist deaktiviert.**

**Hinweis:** In bestimmten Fällen erkennt die „Spurhaltefunktion“ gegebenenfalls den Handkontakt mit dem Lenkrad nicht mehr und gibt eine Warnung aus:

- Das Fahrzeug bewegt sich auf einer langen, geraden Fahrspur und die Hände des Fahrers ruhen unbeweglich am Lenkrad.
- Der Fahrer hält das Lenkrad nur ganz leicht fest.
- ...

Wenn die „Spurhaltefunktion“ deaktiviert wird, weil keine Hände am Lenkrad erkannt werden, bleibt der Stop and Go adaptive Tempomat mit Regler-Funktion weiterhin aktiv.



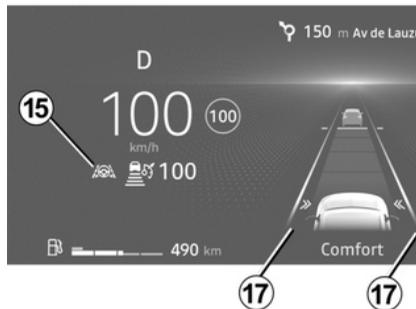
Wenn das System in den ersten beiden Warnstufen Hände am Lenkrad erkennt, wird die Warnung beendet. Die Funktion führt das Fahrzeug weiterhin in die Mitte der Fahrspur.

# ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

## Enge Kurven



In scharfen Kurven reicht das Lenkvermögen der Funktion abhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit nicht aus, sodass der Fahrer unverzüglich das Steuer übernehmen muss, damit die Funktion das Fahrzeug weiterhin in der Mitte der Fahrspur halten kann.



Wenn der Fahrer nicht eingreift, vibriert das Lenkrad um anzuzeigen, dass das Fahrzeug in Kürze die Fahrspur verlässt und der Fahrer unverzüglich die Kontrolle übernehmen muss.

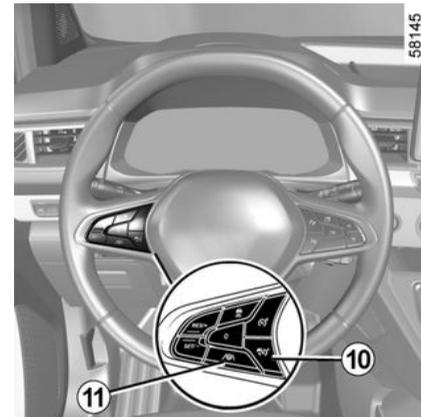
Auf den Displays und Anzeigen werden die Warnlampe **15**  und die entsprechende rechte oder linke Fahrspuranzeige **17** rot eingeblendet.

**Wenn das Fahrzeug eine Fahrbahnlinie vollständig überquert und die Spur verlässt, wird die „Spurhaltefunktion“ in den Standby-Modus versetzt.** Der Standby-Modus der Funktion wird auf den Displays und Anzeigen durch Aufleuchten der

grauen Warnlampe **15**  und der linken und rechten Fahrspuranzeige **17** bestätigt.

## Deaktivieren der „Spurhaltefunktion“

(Je nach Fahrzeugausführung)



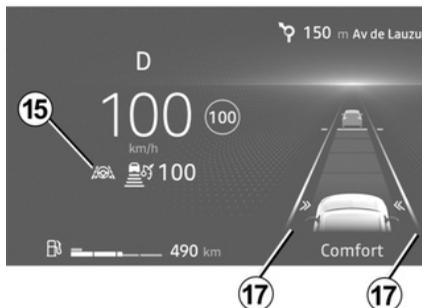
Die „Spurhaltefunktion“ wird deaktiviert, wenn:

- drücken Sie den Schalter **11**. Die Deaktivierung wird durch die Meldung „Spurzentrierung deaktiviert“ auf der Instrumententafel bestätigt.

**Hinweis:** Das einmalige Drücken der Taste **11** deaktiviert lediglich die „Spurhaltefunktion“, und keinen Ein-

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

fluss auf den Stop and Go Adaptiven Tempomaten;



– der Stop and Go adaptive Tempomat wird deaktiviert → 367.

**Hinweis:** Ein Druck auf die Taste **10**

 deaktiviert sowohl den Stop and Go Adaptiven Tempomaten als auch die „Spurhaltefunktion“;

– das System über einen Zeitraum von etwa 45 Sekunden keine Hände am Lenkrad erkennt.

Die Kontrolllampe **15**  sowie die Anzeigen für die linke und rechte Fahrspurmarkierung **17** erlöschen in der Instrumententafel.

### Vorübergehende Nichtverfügbarkeit

Das Radar kann Fahrzeuge vor Ihrem Fahrzeug erkennen. Das System kann nicht ordnungsgemäß arbeiten, wenn der Radarerkenntbereich verdeckt ist oder wenn das Signal gestört ist.

Wenn der Radarerkenntbereich blockiert oder das Radarsignal gestört ist, wird in der Instrumententafel die Meldung „Frontradar keine Sicht“ angezeigt und der Stop and Go Adaptive Tempomat unterbrochen. Das grüne Hinweissymbol



erlischt, um anzuzeigen, dass die Funktion automatisch deaktiviert wurde.

Stellen Sie sicher, dass der Radarbereich nicht verdeckt (z. B. durch Schmutz, Schlamm, Schnee oder ein schlecht angebrachtes vorderes Kennzeichen), beschädigt, verändert (einschließlich Lackierung) oder durch irgendein an der Fahrzeugfront (z. B. am Grill oder Logo) angebrachtes Zubehörteil abgedeckt ist.

In bestimmten Umgebungen kann die Funktion beeinträchtigt sein, z. B.

– in Trockenzonen, in Tunneln, auf langen Brücken oder kaum befahrenen Straßen ohne Fahrbahnmarkie-

rungen, ohne Schilder oder bei Bäumen in der Nähe;

– in der Nähe von Militäreinrichtungen oder Flughäfen.

Wenn Sie das entsprechende Gebiet verlassen, arbeitet die Funktion wieder.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt, falls die Meldung nach dem Neustart des Motors nicht gelöscht wird.

### Funktionsstörungen

Sollte im Zusammenhang mit der „Spurhaltefunktion“ eine Betriebsstörung festgestellt werden, wird auf den Displays und Anzeigen die Meldung „Spurhaltefunktion“ oder „Spurzentrierung prüfen“ eingeblendet und die Funktion deaktiviert.

Der adaptive Tempopilot mit Stop and Go-Funktion bleibt in Betrieb.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Wird am Stop and Go Adaptiven Tempopilot eine Funktionsstörung erkannt, wird die Meldung „Adaptiven Tempomat prüfen“ in der Instrumententafel angezeigt. Sowohl der Stop and Go Adaptive Tempopilot mit „Spurhaltefunktion“ werden unterbrochen.

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

Wenden Sie sich an eine Wenden Sie  
sich an einen Vertragspartner.

Wenn eine Funktionsstörung bei ei-  
ner oder mehreren Komponenten  
des „Autobahn- und Stauassisten-  
ten“ erkannt wird, erscheint das Hin-

weissymbol  in der Instru-  
mententafel und zusätzlich je nach  
Art der Störung die folgende Mel-  
dung:

- « Frontkamera prüfen »;
- « Frontradar prüfen »;
- « Kamera/Radar prüfen »;
- « Fahrzeug prüfen ».

Der Stop and Go Adaptive Tempopi-  
lot und die Spurhaltefunktion wer-  
den unterbrochen.

Wenden Sie sich an eine Wenden Sie  
sich an einen Vertragspartner.

# ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

## Warnhinweise



Der „Autobahn- und Stauassistent“ ist eine zusätzliche Fahrhilfe. Das System übernimmt jedoch nicht die Aufgaben des Fahrers.

Es kann weder die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen und Sicherheitsabstände überwachen noch die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers ersetzen (der Fahrer muss stets bremsbereit

sein).

Der Fahrer muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug haben. Der Fahrer muss Fahrtrichtung und Geschwindigkeit immer an die Umgebung und die Verkehrsbedingungen anpassen.

Der „Autobahn- und Stauassistent“ nutzt den Stop and Go Adaptiven Tempomaten mit und die „Spurhaltefunktion“. Er darf nur auf Autobahnen oder mehrspurigen Straßen mit baulicher Trennung der Richtungsfahrbahnen aktiviert werden.

Sie darf nicht auf kurvenreichen Strecken oder glatter Fahrbahn (Glatteis, Aquaplaning, Rollsplitt) oder bei ungünstigen Witterungsbedingungen (Nebel, Regen, Seitenwind usw.) genutzt werden.

**Unfallgefahr!**

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN



Der „Autobahn- und Stauassistent“ ist eine zusätzliche Fahrhilfe. Er entbindet den Fahrer unter keinen Umständen von dessen Verantwortung, auf Geschwindigkeitsbegrenzungen und Sicherheitsabstände zu achten oder wachsam zu sein.

Der Fahrer muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug haben.

Der Fahrer muss Fahrtrichtung und Geschwindigkeit unabhängig von den Systemangaben immer an die Umgebung und die Fahrbedingungen anpassen.

Mit Ausnahme von Linien zur Begrenzung von Fahrspuren werden Verkehrszeichen (Ampeln, Verkehrsschilder mit Ausnahme von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern innerhalb der Grenzen der Erkennungskapazität des Systems, Fußgängerüberwege usw.) vom System nicht erkannt. Diese lösen keine Warnung oder Reaktion des Systems aus.

Der „Autobahn- und Stauassistent“ nutzt den „Stop and Go“ Adaptiven Tempomaten und die „Spurhaltefunktion“.

Das System darf auf keinen Fall als Hinderniserkennung oder Aufprallschutzsystem angesehen werden.

Der „Autobahn- und Stauassistent“ darf nur auf Autobahnen oder mehrspurigen Straßen mit baulicher Trennung aktiviert werden.

### **Arbeiten/Reparaturen des Systems**

- Im Falle eines Aufpralls des Fahrzeugs auf ein Hindernis kann die Ausrichtung des Radarsensors und/oder der Kamera verändert und demzufolge deren Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie das System und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Sämtliche Arbeiten (wie Reparaturen, Austausch, Arbeiten an der Frontscheibe, am Lack usw.) in der Nähe des Radarsensors und/oder der Kamera müssen fachmännisch ausgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN



### Deaktivieren des Systems

Sie müssen das System deaktivieren, wenn:

- das Fahrzeug auf einer kurvenreichen Strecke fährt:
- das Fahrzeug wird abgeschleppt (Pannenhilfe);
- das Fahrzeug einen Anhänger oder Wohnwagen zieht
- das Fahrzeug in einem Tunnel oder in der Nähe einer Metallstruktur gefahren wird;
- das Fahrzeug sich einer Mautstelle, einer Baustelle oder einer schmalen Fahrspur nähert;
- das Fahrzeug einen sehr steilen Hang hinauf- oder hinabfährt
- bei schlechten Sichtverhältnissen (blendende Sonne, Nebel usw.);
- die Wetterbedingungen schlecht sind (Regen, Schnee, Seitenwind usw.);
- das Fahrzeug auf rutschigem Untergrund (Regen, Schnee, Schotter usw.) gefahren wird;
- der Kamerabereich beschädigt ist (z. B. innerer oder äußerer Frontscheibenbereich), Frontscheibe gesprungen oder verzogen
- der Radarbereich beschädigt (Stöße usw.) wurde;
- die Oberfläche des Lenkrads beschädigt oder feucht ist.

**Wenn sich das System nicht normal verhält, deaktivieren Sie das System und wenden Sie sich an einen Vertragspartner.**



### Einige Bedingungen können den Betrieb des Systems stören oder beschädigen, zum Beispiel:

- Blockierung der Frontscheibe oder des Radarbereichs (Schmutz, Eis, Schnee, Kondensation usw.); kontrollieren Sie regelmäßig die Sauberkeit und den Zustand der Frontscheibe, der vorderen Wischerblätter und der vorderen Stoßfänger.
- eine komplexe Umgebung (Tunnel, etc.);
- ungünstige Witterungsbedingungen (Schnee, Starkregen, Hagel, Glatteis usw.);
- schlechte Sicht (Dunkelheit, Nebel, etc.);
- Der Kontrast zwischen dem vorausfahrenden Fahrzeug und der Umgebung ist gering (z. B. weißes Fahrzeug in verschneiter Landschaft usw.);
- Blendung (grelle Sonne, Lichter von Fahrzeugen, die in die entgegengesetzte Richtung fahren; usw.);
- schmale, kurvenreiche oder hügelige Straßen (enge Kurven usw.);
- die Teerlinien, die vom System als Linie erkannt werden;
- enger/breiter werdende Fahrspuren;
- Straßenmarkierungen, die abgenutzt, kontrastarm oder sehr weit voneinander entfernt sind (teilweise gelöschte Linien, etc.);
- multiple Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereich, Abfahrten, Seitenstreifen usw.);
- Straßenschilder ohne Pfeil, die sich an einer Autobahnausfahrt befinden;
- ein Gebiet mit geringer Konnektivität, die eine Geolokalisierung des Fahrzeugs unmöglich macht bzw. Karten, die nicht aktuell sind;
- ein deutlich langsames Fahrzeug;
- Verwendung von Fußmatten, die nicht an das Fahrzeug angepasst sind. Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander. **Die Pedale könnten dadurch blockiert werden.**

### In diesen Fällen kann das System fälschlicherweise eingreifen.

- **Es besteht die Möglichkeit unerwünschter Brems- oder Beschleunigungsvorgänge.**
- **Es besteht die Möglichkeit, dass der Fahrzeugkurs falsch oder nicht korrigiert wird.**

## ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

Viele unvorhergesehene Situationen können den Systembetrieb beeinträchtigen. Bestimmte Objekte oder Fahrzeuge, die im Erfassungsbereich von Kamera oder Radar auftauchen, können vom System falsch interpretiert werden, was möglicherweise zu unangemessenem Beschleunigen oder Bremsen führt.

**Sie sollten stets auf plötzliche Ereignisse achten, die möglicherweise während der Fahrt auftreten. Behalten Sie stets die Kontrolle über das Fahrzeug, indem Sie Ihre Füße in der Nähe der Pedale und die Hände am Lenkrad halten, damit Sie jederzeit reagieren können.**

3

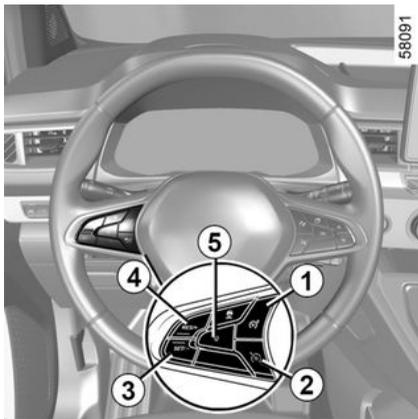
# GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

Die Geschwindigkeitsbegrenzerfunktion steuert den Motor und das Bremssystem, damit Sie die von Ihnen gewählte Fahrgeschwindigkeit, also die **Höchstgeschwindigkeit**, nicht überschreiten.



Sie können den Geschwindigkeitsbegrenzer mit der „Verkehrszeichenerkennung“ ➔ **334** verbinden.

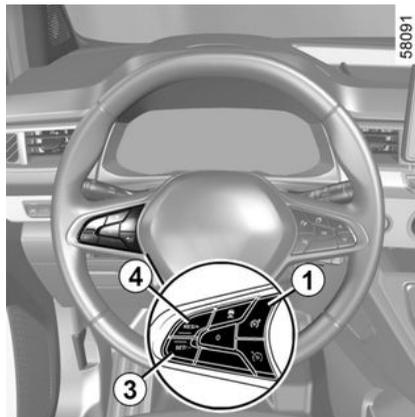
## Bedienelemente



**1.** Ein/Aus-Schalter Geschwindigkeitsbegrenzer.

- 2.** Ein/Aus-Schalter Tempomat.
- 3.** Schalter zum Aktivieren und Verringern der Grenzgeschwindigkeit (SET/-).
- 4.** Schalter zum Aktivieren und Erhöhen der Grenzgeschwindigkeit oder zum Aktivieren der gespeicherten Grenzgeschwindigkeit (RES/+);
- 5.** Hiermit wird die Funktion in Standby geschaltet und die Höchstgeschwindigkeit gespeichert (0).

## Anlassen des Motors



Wenn eine Geschwindigkeit eingestellt ist, fährt sich das Fahrzeug unterhalb dieser Geschwindigkeit wie

eines ohne Geschwindigkeitsbegrenzer.

Ein Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit durch Betätigen des Fahrpedals ist nur noch in Ausnahmesituationen möglich (siehe Abschnitt „Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit“).

## Einschalten



Schalter drücken **1**. Die **6** Warnlampe leuchtet grau. Die Meldung „Be-grenzer EIN“ erscheint in der Instrumententafel begleitet von Strichen, um anzuzeigen, dass die Geschwindigkeitsbegrenzerfunktion aktiv, aber noch keine Grenzgeschwindigkeit gespeichert ist.

# GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

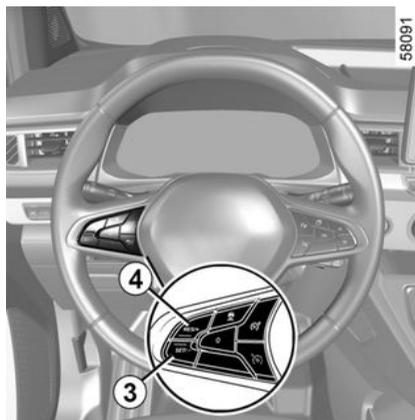
3



geschwindigkeit ersetzt die Striche und je nach Fahrzeug wird die Warnleuchte **6** in Weiß angezeigt.

Die langsamste Geschwindigkeit, die gespeichert werden kann, ist 30 km/h.

## Verändern der eingestellten Höchstgeschwindigkeit



Sie können die eingestellte Höchstgeschwindigkeit ändern, indem Sie (wiederholt oder lang anhaltend) auf folgende Tasten drücken:

- die Taste **4** (RES/+) zum Erhöhen der Geschwindigkeit;
- die Taste **3** (SET/-) zum Verringern der Geschwindigkeit.

## Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Ein Überschreiten der Begrenzungs-geschwindigkeit ist jederzeit mög-lich. Drücken Sie dazu das Gaspedal **fest** bis zum Anschlag durch.

Während der Überschreitung blinkt die Höchstgeschwindigkeit gelb an der Instrumententafel. Nehmen Sie dann den Fuß vom Gaspedal: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird er-neut wirksam, sobald Sie eine gerin-gere als die gespeicherte Geschwin-digkeit erreichen.



Wenn der Geschwin-digkeitsbegrenzer nicht verfügbar ist (nach mehreren Versu-chen, ihn zu aktivieren), wenden Sie sich an einen Vertragspart-ner.

Um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern, drücken Sie den Schalter **4** (RES/+) oder **3** (SET/-): Die Grenz-

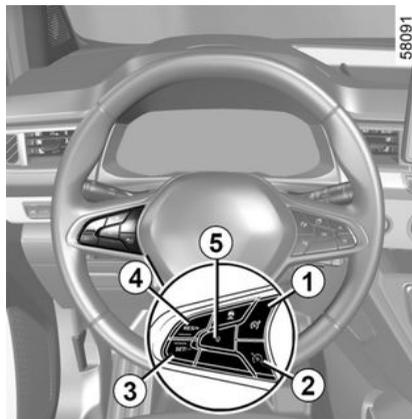
# GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

## Vorübergehend nicht verfügbar

Das System steuert die Beschleunigung und Verzögerung des Fahrzeugs mithilfe des Motors und des Bremssystems. Das System aktiviert die Bremsen, um die eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten. Das System übt begrenzte Bremskraft aus. Auf einer stark abschüssigen Straße, beispielsweise in einem Berggebiet, müssen Sie einen niedrigeren Gang einlegen, um die Motorbremse zu nutzen.

Um die Belastung des Bremssystems zu verringern und eine Überhitzung der Bremsen zu verhindern, kann die Funktion des Geschwindigkeitsbegrenzers vorübergehend unterbrochen und die Meldung „Begrenzer prüfen“ angezeigt werden. Die Meldung erlischt, wenn die Funktion wieder verfügbar ist. Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## Unterbrechen der Funktion



Durch Drücken des Schalters **5** (0) wird die Funktion des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgesetzt. Die Grenzgeschwindigkeit wird gespeichert und in grauer Schrift auf der Instrumententafel angezeigt.

## Abrufen der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Wurde eine Geschwindigkeit gespeichert, kann sie mit dem Schalter **4** wieder aufgerufen werden.



# GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

65185



– wenn Sie die Taste **2** drücken. In diesem Fall ist der Tempomat ausgewählt und es ist keine gespeicherte Geschwindigkeit vorhanden.

Die **6** Kontrolllampe verschwindet von der Instrumententafel, um zu bestätigen, dass die Funktion deaktiviert ist.



Wurde der Geschwindigkeitsbegrenzer ausgesetzt, reaktiviert ihn der Schalter **3** ohne Berücksichtigung der gespeicherten Geschwindigkeit mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit.

## Abschalten der Funktion

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird unterbrochen:

– wenn Sie die Taste **1** drücken. In diesem Fall ist keine Geschwindigkeit mehr gespeichert;

## TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

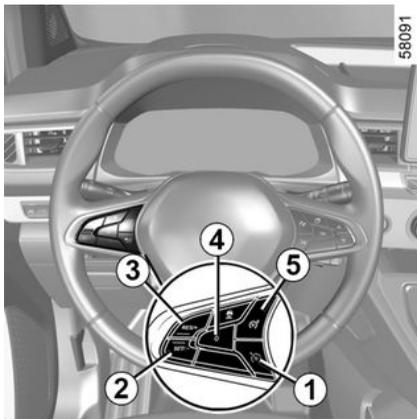
Die Tempomat-Funktion steuert den Motor und das Bremssystem, damit Sie die von Ihnen gewählte Fahrgeschwindigkeit, also die **Reisegeschwindigkeit**, beibehalten.

Diese Reisegeschwindigkeit kann auf jede Geschwindigkeit über 30 km/h eingestellt werden.



Sie können die Tempomat-Funktion mit der „Verkehrszeichenerkennung“ → **334** verbinden.

### Bedienelemente



1. Ein/Aus-Schalter Tempomat.
2. Schalter zum Aktivieren und Verringern der Regelgeschwindigkeit (SET/-).
3. Schalter zum Aktivieren und Erhöhen der Regelgeschwindigkeit oder zum Abrufen der gespeicherten Regelgeschwindigkeit (RES/+).
4. Schaltet die Funktion (bei gespeicherter Regelgeschwindigkeit) auf Standby (0).
5. Ein/Aus-Schalter Geschwindigkeitsbegrenzer.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

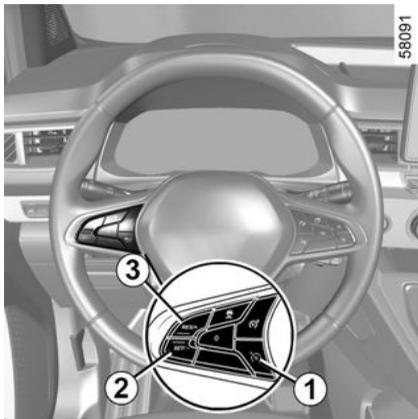
Sie entbindet den Fahrer unter keinen Umständen von seiner Verantwortung, auf Geschwindigkeitsbegrenzungen und Sicherheitsabstände zu achten oder aufmerksam zu sein.

Der Fahrer muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug haben. Der Tempomat (Regler-Funktion) darf nicht in dichtem Verkehr, auf kurvenreicher Strecke oder glatter Fahrbahn (Glatteis, Aquaplaning, Rollsplitt) oder bei ungünstigen Witterungsbedingungen (Nebel, Regen, Seitenwind...) genutzt werden.

**Unfallgefahr!**

# TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

## Einschalten



Schalter drücken **1**.

Die **6** Warnlampe leuchtet grau.

Die Meldung „Regler EIN“ erscheint begleitet von Strichen auf der Instrumententafel um anzuzeigen, dass die Tempomat-Funktion aktiv ist, aber noch keine Regelgeschwindigkeit gespeichert ist.

## Aktivieren des Tempomaten (Regler-Funktion)



Drücken Sie bei konstanter Fahrt mit einer Fahrzeuggeschwindigkeit über etwa 30km/h den Schalter **2** (SET/-) oder Schalter **3** (RES/+): Die Funktion wird aktiviert und die momentane Geschwindigkeit berücksichtigt.

Die Regelgeschwindigkeit ersetzt die Striche. Der Tempomat ist erkennbar aktiv, wenn die gespeicherte Geschwindigkeit und die Kontrolllampe **6** grün angezeigt werden.

Wenn Sie versuchen, die Funktion unter 30 km/h zu aktivieren, wird die Meldung „Geschwin.ungült“ angezeigt, die Funktion bleibt inaktiv.

## TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

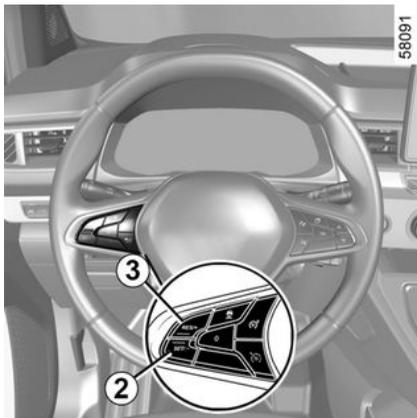
### Anlassen des Motors

Bei gespeicherter Regelgeschwindigkeit und aktivierter Regler-Funktion können Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen.



Die Füße müssen in der Nähe der Pedale bleiben, um in einem Notfall schnell reagieren zu können.

### Ändern der Regelgeschwindigkeit



Die Regelgeschwindigkeit kann durch wiederholtes Drücken der folgenden Taste geändert werden:

- Schalter **2** (SET/-) zum Reduzieren der Geschwindigkeit;
- Schalter **3** (RES/+), um die Geschwindigkeit zu erhöhen.

**Hinweis:** Drücken und halten Sie einen der Schalter, um die Geschwindigkeit schrittweise zu ändern.

### Überschreiten der eingestellten Regelgeschwindigkeit

Die Überschreitung der vorgewählten Regelgeschwindigkeit ist jederzeit durch Drücken des Gaspedals möglich.

Wird die Regelgeschwindigkeit überschritten, blinkt diese an der Instrumententafel in gelber Schrift. Nehmen Sie danach den Fuß vom Gaspedal: Nach einigen Sekunden fährt das Fahrzeug automatisch wieder mit der ursprünglichen Regelgeschwindigkeit.



Wenn der Tempomat (Regler-Funktion) (nach mehreren Aktivierungsversuchen) nicht mehr verfügbar ist, wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

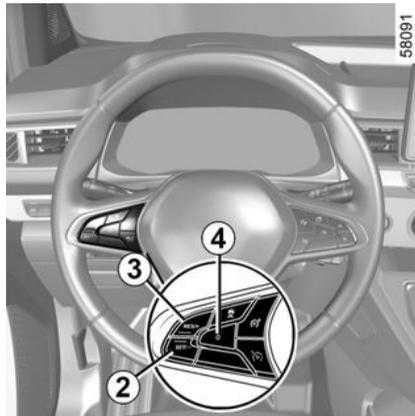
### **Vorübergehend nicht verfügbar**

Das System steuert die Beschleunigung und Verzögerung des Fahrzeugs mithilfe des Motors und des Bremssystems. Das System aktiviert die Bremsen, um die eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten. Das System übt begrenzte Bremskraft aus. Auf einer stark abschüssigen Straße, beispielsweise in einem Berggebiet, müssen Sie einen niedrigeren Gang einlegen, um die Motorbremse zu nutzen.

Um die Belastung des Bremssystems zu verringern und eine Überhitzung der Bremsen zu verhindern, kann die Tempomatfunktion Geschwindigkeitsregelung vorübergehend unterbrochen und die Meldung „Tempopilot prüfen“ angezeigt werden. Die Meldung erlischt, wenn die Funktion wieder verfügbar ist.

Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

### Unterbrechen der Funktion



Die Funktion wird unterbrochen, wenn:

- der Taste **4** (0);
- das Bremspedal betätigt wird;
- bei Fahrzeugen mit manuellem Schaltgetriebe das Kupplungspedal längere Zeit getreten wird oder sich das Fahrzeug längere Zeit im Leerlauf befindet;
- wenn bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe in die Neutralstellung geschaltet wird.

Die Regelgeschwindigkeit wird gespeichert und in grauer Schrift auf der Instrumententafel angezeigt.



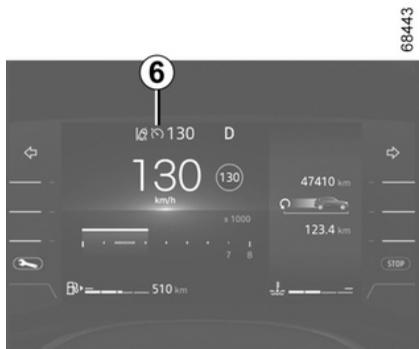
### Aufrufen der Regelgeschwindigkeit

Wurde eine Regelgeschwindigkeit gespeichert, können Sie diese, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Verkehrsbedingungen dies zulassen (Verkehrsaufkommen, Fahrbahn- und Wetterbedingungen, usw.), abrufen. Den Schalter **1** (RES/+) drücken, falls die Fahrzeuggeschwindigkeit über 30 km/h liegt.

Bei gespeicherter Geschwindigkeit wird die Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung durch Anzeige der Regelgeschwindigkeit in grün und,

## TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

abhängig vom Fahrzeug, die Anzeige der Warnlampe **6** bestätigt.



68443

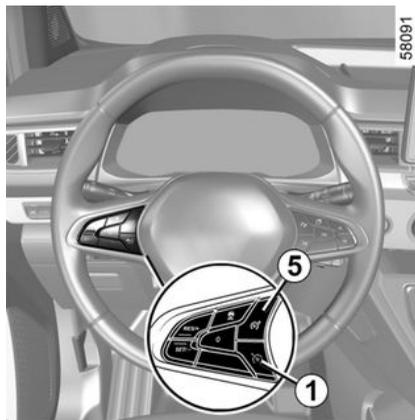


65188

**Hinweis:** Liegt die zuvor gespeicherte Regelgeschwindigkeit weit über der momentanen Fahrgeschwindigkeit, wird das Fahrzeug stark beschleunigen, um den eingestellten Wert zu erreichen.

Wurde der Tempomat in Standby versetzt, durch Drücken der Taste **2** (SET/-) den Tempomat wieder aktivieren, ohne die gespeicherte Geschwindigkeit zu berücksichtigen: Die Geschwindigkeit, mit der sich das Fahrzeug bewegt, wird berücksichtigt.

### Abschalten der Funktion



58091

Die Tempomat-Funktion wird unterbrochen:

- wenn Sie die Taste **1** drücken. In diesem Fall ist keine Geschwindigkeit mehr gespeichert;
- wenn Sie die Taste **5** drücken. In diesem Fall ist der Geschwindigkeitsbegrenzer ausgewählt und es ist keine gespeicherte Geschwindigkeit vorhanden.



68485

Die **6** Kontrolllampe verschwindet von der Instrumententafel, um zu bestätigen, dass die Funktion deaktiviert ist.

## TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

3



68443



Wenn Sie den Geschwindigkeitsregler auf Standby schalten oder ihn ausschalten, wird die Geschwindigkeit nicht schnell reduziert: Sie müssen durch Betätigen des Bremspedals bremsen.

65188



## ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

Basierend auf Informationen von einem Radar oder einer Kamera kann der adaptive Tempomat (oder Stop and Go Adaptive Tempomat bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe) die ausgewählte Geschwindigkeit („Reisegeschwindigkeit“ oder „Regelgeschwindigkeit“) beibehalten und gleichzeitig einen sicheren Abstand zu dem in derselben Fahrspur vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.

Je nach Fahrzeug kann das System bei aktivierter Funktion „Verkehrszeichenerkennung“ → **334** die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs an die von der Kamera erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder anpassen.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann die Stop and Go-Funktion des adaptiven Tempomaten das Fahrzeug durch Aktivieren der Bremsen zum Anhalten bringen, wenn das vorausfahrende Fahrzeug anhält. Ein Fortsetzen der Fahrt ist in diesem Fall erst dann möglich, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

Das System steuert die Beschleunigung und Verzögerung des Fahrzeugs mithilfe des Motors und des Bremssystems.

Die maximale Reichweite des Systems beträgt ca. 150 m. Sie kann je nach Straßenbedingungen (Bodenbeschaffenheit, Wetterbedingungen usw.) variieren.

Je nach Straßenverhältnissen (Verkehr, Wetter usw.) kann die Funktion „Adaptiver Tempomat (Regler-Funktion)“ aktiviert werden:

- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: 0 km/h bis 170 km/h;
- Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: 30 km/h bis 170 km/h.

Die Funktion wird durch das Symbol



### Hinweis:

- Der Fahrer muss die jeweils gültige zulässige Höchstgeschwindigkeit und die Sicherheitsabstände gemäß der Gesetzgebung des Landes, in dem er fährt, einhalten;
- Der adaptive Tempomat (Regler-Funktion) kann das Fahrzeug bis zu einem Drittel der Bremsleistung abbremsen. Je nach Situation kann es notwendig sein, dass der Fahrer stärker bremsen muss.



Der adaptive Tempomat löst keine Notbremsung aus; sein Bremsvermögen ist begrenzt.

## ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Sie entbindet den Fahrer unter keinen Umständen von seiner Verantwortung, auf Geschwindigkeitsbegrenzungen und Sicherheitsabstände zu achten oder aufmerksam zu sein.

Der Fahrer muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug haben.

Der Fahrer muss seine Geschwindigkeit immer an die Umgebung und die Verkehrsbedingungen anpassen. Der adaptive Tempomat (Regler-Funktion) darf nur auf Autobahnen (oder mehrspurigen Straßen mit Mittelleitplanke) genutzt werden.

Der Tempomat (Regler-Funktion) darf nicht in dichtem Verkehr, auf kurvenreicher Strecke oder glatter Fahrbahn (Glatteis, Aquaplaning, Rollsplitt) oder bei ungünstigen Witterungsbedingungen (Nebel, Regen, Seitenwind usw.) genutzt werden. **Unfallgefahr!**

### Einbauort von Kamera 1

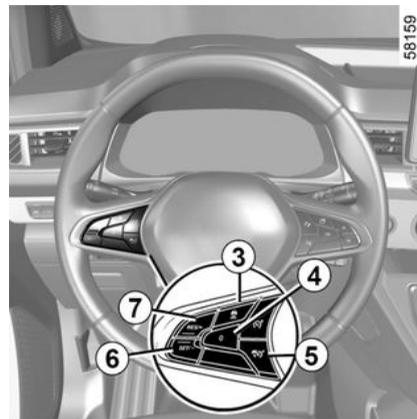


Darauf achten, dass die Frontscheibe frei (von Schmutz, Schlamm, Schnee, Beschlag usw.) ist.

### Einbauort des Radars 2

Stellen Sie sicher, dass der Radarbereich nicht verdeckt (z. B. durch Schmutz, Schlamm, Schnee oder ein schlecht angebrachtes vorderes Kennzeichen), beschädigt, verändert (einschließlich Lackierung) oder durch irgendein an der Fahrzeugfront (z. B. am Grill oder Logo) angebrachtes Zubehörteil abgedeckt ist.

### Bedienelemente



**3.** Sichere Entfernungseinstellungen

**4.** Schaltet die Funktion (bei gespeicherter Regelgeschwindigkeit) auf Standby (0).

**5.** Stop and Go Haupt-Ein-/Aus-schalter  für den adaptiven Tempopiloten.

## ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)



Radar- und Kamerabereiche müssen sauber und frei von Modifikationen sein, um eine ordnungsgemäße Funktion des Systems sicherzustellen.

**6.** Aktivieren, Speichern und Senken der Regelgeschwindigkeit (SET/-).

**7.** Schalter zum Aktivieren und Erhöhen der Regelgeschwindigkeit oder zum Abrufen der gespeicherten Regelgeschwindigkeit (RES/+).

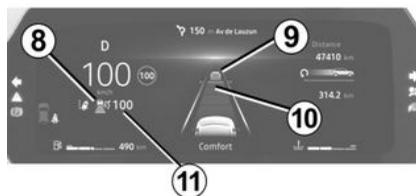


Sie können die Funktion Adaptiver Tempomat mit der Funktion „Verkehrszeichenerkennung“ → **334** verknüpfen.

### Anzeigen



68422



65205

**8.** Kontrollampe adaptiver Tempomat (Regler-Funktion)

**9.** Vorausfahrendes Fahrzeug

**10.** Gespeicherter sicherer Abstand

**11.** Gespeicherte Reisegeschwindigkeit.



Vorsicht: Halten Sie stets die Füße in der Nähe der Pedale, damit Sie jederzeit reagieren können.

### Einschalten

Schalter drücken **5**.

Die Warnleuchte  wird grau und die Meldung „Adaptiver Regler ein“ wird auf der Instrumententafel zusammen mit Strichen angezeigt, um darauf hinzuweisen, dass der Tempomat aktiviert ist und darauf wartet, eine Reisegeschwindigkeit zu speichern.

Diese Funktion kann nicht aktiviert werden, wenn:

- wenn die Parkbremse angezogen wird;
- der Parkassistent ist bereits aktiviert → **393**.

## ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

In der Instrumententafel erscheint die Meldung „Adaptiver Regler n. verfügbar“.

### Aktivieren des Tempomaten (Regler-Funktion)

Bei stehendem Fahrzeug (bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe) oder bei gleichmäßiger Fahrt des Fahrzeugs (alle Fahrzeuge) den Schalter **6** (SET/-) oder **7** (RES/+), rücken um die Funktion zu aktivieren und die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern. Die kleinste mögliche Regelgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Die Regelgeschwindigkeit **11** ersetzt die Striche und die Kontrolllampe



sowie die Regelgeschwindigkeit werden grün angezeigt, um anzuzeigen, dass die Funktion Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist.

Wenn Sie bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe versuchen, die Funktion zu aktivieren, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 170 km/h oder unter 30 km/h liegt, wird die Meldung „Geschwin.ungült“ angezeigt und die Funktion bleibt deaktiviert.

Bei gespeicherter Regelgeschwindigkeit und aktivierter Regler-Funkti-

on können Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen.

**Besonderheit bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe:** Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h liegt, wird die Regelgeschwindigkeit automatisch auf 30 km/h eingestellt. Das Fahrzeug beschleunigt, bis die gespeicherte Regelgeschwindigkeit erreicht ist.

### Sicherheitsabstand

Sobald der Tempopilot aktiviert ist, wird der voreingestellte Sicherheitsabstand **10** in grüner Schrift in der Instrumententafel angezeigt. Der standardmäßige Folgeabstand entspricht ca. 2 Sekunden.

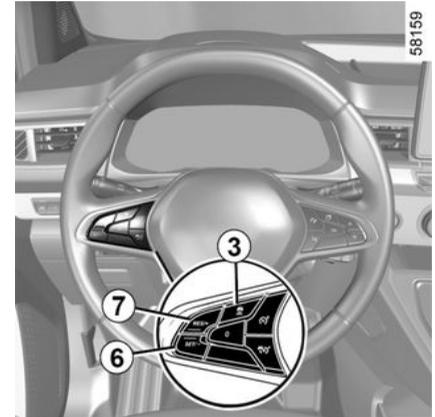
Wenn das System ein Fahrzeug in Ihrer Spur erfasst, erscheint ein Fahrzeugumriss **9** über der Entfernungsangabe **10** in der Instrumententafel.

Die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs angepasst. Gegebenenfalls werden die Bremsen betätigt (die Bremslichter leuchten), um den in der Instrumententafel angezeigten Abstand einzuhalten.

**Hinweis:** Die Größe der Umrissgrafik **9** variiert je nach Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Je größer

der Umriss, desto näher sind Sie dem Fahrzeug.

### Einstellen der Regelgeschwindigkeit

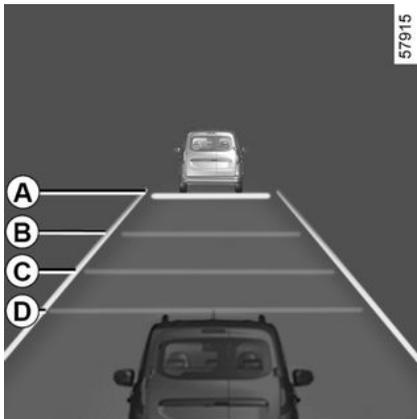


Sie können die Geschwindigkeit variieren, indem Sie den Schalter **6** oder **7** wiederholt drücken (kleine Schritte) oder gedrückt halten (große Schritte):

- die Taste „SET/-“ **6** zum Verringern der Geschwindigkeit;
- die Taste „RES/+“ **7** zum Erhöhen der Geschwindigkeit,

# ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

## Einstellung des Abstands



Es ist jederzeit möglich, den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu ändern, indem Sie mehrmals hintereinander die Taste **3** betätigen.

Die horizontalen Abstandsanzeigen in der Instrumententafel zeigen die verfügbaren Sicherheitsabstände an:

- Abstandsmarkierung **A**: Großer Abstand (entspricht ungefähr 2,4 Sekunden);
- Abstandsmarkierung **B**: Mittlerer Abstand 2 (entspricht ungefähr 2 Sekunden);

- Abstandsmarkierung **C**: Mittlerer Abstand 1 (entspricht ungefähr 1,6 Sekunden);
- Abstandsmarkierung **D**: Geringer Abstand (entspricht ungefähr 1,2 Sekunden).

Die ausgewählte Abstandsmarkierung wird in der Instrumententafel grün angezeigt. Die anderen Markierungen bleiben grau.

**Hinweis:** Der Abstand muss an die Verkehrslage, die örtlichen Vorschriften und die Wetterbedingungen angepasst werden.

 Der sichere Abstand wird standardmäßig auf Grundlage der Entfernungsmessers **B** bestimmt.

## Überschreiten der eingestellten Regelgeschwindigkeit



## ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

Die Überschreitung der vorgewählten Regelgeschwindigkeit ist jederzeit durch Drücken des Gaspedals möglich.

Bei einer Überschreitung wird die Regelgeschwindigkeit **11** in Rot angezeigt.

Die Abstandsmarkierung blinkt, wenn der Abstand zwischen Ihrem und dem vorausfahrenden Fahrzeug geringer ist als der gewählte Sicherheitsabstand: Die Funktion „Sicherheitsabstand“ ist nicht mehr aktiv.

Geben Sie dann das Gaspedal frei: Der Tempomat und die Funktion für den Sicherheitsabstand regeln Geschwindigkeit und Abstand anhand der zuvor ausgewählten Werte erneut.

### Überholmanöver

Wenn Sie das vorausfahrende Fahrzeug überholen möchten, wird die Funktion zur Einhaltung des Sicherheitsabstands beim Setzen des Blinkers vorübergehend deaktiviert, damit Sie hinreichend beschleunigen und das Überholmanöver abschließen können.

### Stoppen und Starten bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug langsamer wird, passt das System die Geschwindigkeit ggf. bis zum völligen Stillstand an (z. B. bei dichtem Verkehr). Das Fahrzeug hält einige Meter hinter dem vorausfahrenden Fahrzeug an.

Die Stop and Start-Funktion kann den Motor in den Standby-Modus **➔ 250** versetzen.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug wieder losfährt:

- Wenn der Stopp nicht länger als etwa drei Sekunden dauert, fährt das Fahrzeug automatisch ohne Einwirkung des Fahrers an.
- Wenn der Stopp länger als etwa drei Sekunden dauert, das Gaspedal betätigen oder die Taste **7 (RES/+)** drücken, damit das Fahrzeug sich in Bewegung setzt. Zur Information erscheint in der Instrumententafel die Meldung „RES/+ drücken oder beschleunigen“.

Wenn der Stopp länger als etwa drei Minuten dauerte, wird automatisch die elektrische Parkbremse aktiviert und der adaptive Tempomat mit Stop and Start-Funktion deaktiviert.

Das Hinweissymbol  erlischt, um anzuzeigen, dass die Funktion deaktiviert ist.

### Unterbrechen der Funktion

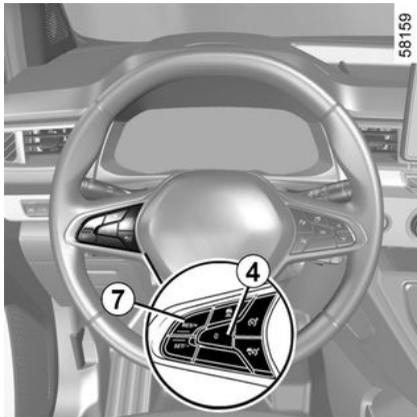
Sie können die Funktion in den Standby-Modus versetzen, indem:

- Sie den Schalter **4 (0)** betätigen;
- Sie das Bremspedal betätigen, während sich das Fahrzeug bewegt.

Die Funktion wird vom System deaktiviert, wenn:

- Sie das Automatikgetriebe auf **P** oder **N** stellen;
- Sie den Rückwärtsgang einlegen;
- Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers lösen;
- Sie eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe öffnen;
- Sie die Motor-Start/Stop-Taste drücken;
- die Neigung zu steil ist;
- die Fahrzeuggeschwindigkeit 180 km/h übersteigt;
- bestimmte Fahrhilfen und Korrekturvorrichtungen werden ausgelöst (aktive Notbremsung), ABS, ESC);
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Wenn Sie das Kupplungspedal über einen längeren Zeitraum gedrückt halten oder über einen längeren Zeitraum kein Gang eingelegt ist.

## ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)



Im Standby-Modus werden die Symbole stets grau dargestellt, und in der Instrumententafel erscheint die Meldung „Adapt. Geschwindigkeitreg. aus“.



Durch das Wechseln in den Standby-Modus bzw. das Ausschalten des adaptiven Tempomaten mit Regler-Funktion wird die Geschwindigkeit nicht rasch reduziert: Sie müssen bei Bedarf durch Betätigen des Bremspedals bremsen.

### Beenden des Standby-Modus

#### Auf Grundlage der gespeicherten Regelgeschwindigkeit

Wurde eine Regelgeschwindigkeit gespeichert, können Sie diese, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Verkehrsbedingungen dies zulassen (Verkehrsaufkommen, Fahrbahn- und Wetterbedingungen, usw.), abrufen. Den Schalter **7** (RES/+) innerhalb des gültigen Geschwindigkeitsbereichs.

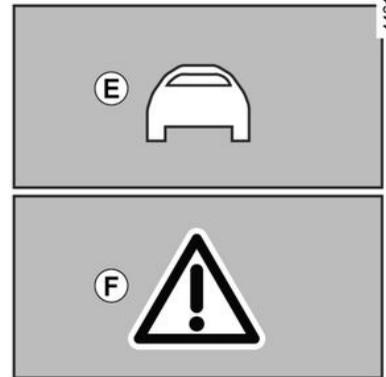
Beim Abruf der gespeicherten Geschwindigkeit wird zur Bestätigung, dass der Tempomat (Regler-Funktion) aktiviert ist, die Regelgeschwindigkeit in Grün angezeigt.

**Hinweis:** Liegt die gespeicherte Regelgeschwindigkeit über der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit, beschleunigt das Fahrzeug, um den eingestellten Wert zu erreichen.

#### Auf Grundlage der aktuellen Geschwindigkeit

Wurde der Tempomat in Standby versetzt, durch Drücken der Taste **6** (SET/-) den Tempomat wieder aktivieren, ohne die gespeicherte Geschwindigkeit zu berücksichtigen: Die Geschwindigkeit, mit der sich das Fahrzeug bewegt, wird berücksichtigt.

### Warnhinweise „Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen“



**In manchen Situationen** (z. B. Annäherung an ein wesentlich langsames Fahrzeug, das vorausfahrende Fahrzeug wechselt sehr schnell die Spur usw.) **hat das System möglicherweise nicht genügend Zeit zum Reagieren.**

Abhängig von der Situation gibt das System einen Hinweiston aus und zeigt:

- das orangefarbene Warnsymbol **E**, wenn die Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich ist;
- oder

## ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

– das rote Warnsymbol **F** zusammen mit der Meldung „Bremsen“, wenn die unmittelbare Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich ist.

**Reagieren Sie in allen Fällen entsprechend und führen Sie die erforderlichen Fahrmanöver aus.**

### Abschalten der Funktion

Der adaptive Tempomat mit Reglerfunktion wird durch Drücken des Schalters **5** deaktiviert.

Wenn die Funktion nicht mehr aktiv

ist, erlischt das Hinweissymbol  in der Instrumententafel.

### Vorübergehende Nichtverfügbarkeit

Das Radar kann Fahrzeuge vor Ihrem Fahrzeug erkennen. Das System kann nicht ordnungsgemäß arbeiten, wenn der Radarerkennungsbereich verdeckt ist oder wenn das Signal gestört ist.

Wenn der Radarerkennungsbereich blockiert oder das Radarsignal gestört ist, wird in der Instrumententafel die Meldung „Frontradar keine Sicht“ angezeigt und der adaptive Tempomat wird unterbrochen. Das

grüne Hinweissymbol  erlischt,

um anzuzeigen, dass die Funktion automatisch deaktiviert wurde.

Stellen Sie sicher, dass der Radarbereich nicht verdeckt (z. B. durch Schmutz, Schlamm, Schnee oder ein schlecht angebrachtes vorderes Kennzeichen), beschädigt, verändert (einschließlich Lackierung) oder durch irgendein an der Fahrzeugfront (z. B. am Grill oder Logo) angebrachtes Zubehörteil abgedeckt ist.

In bestimmten Umgebungen kann die Funktion beeinträchtigt sein, z. B.

- in Trockenzonen, in Tunneln, auf langen Brücken oder kaum befahrenen Straßen ohne Fahrbahnmarkierungen, ohne Schilder oder bei Bäumen in der Nähe;
- in der Nähe von Militäreinrichtungen oder Flughäfen.

Wenn Sie das entsprechende Gebiet verlassen, arbeitet die Funktion wieder.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt, falls die Meldung nach dem Neustart des Motors nicht gelöscht wird.

### Funktionsstörungen

Wird eine Störung des adaptiven Tempomaten festgestellt, wird die Meldung „Adaptiven Tempomat prüfen“ auf der Instrumententafel an-

gezeigt und der adaptive Tempomat wird unterbrochen.

Wird eine Betriebsstörung an einer oder mehreren Komponenten des Systems festgestellt, wird der adaptive Tempomat (Regler-Funktion) deaktiviert.

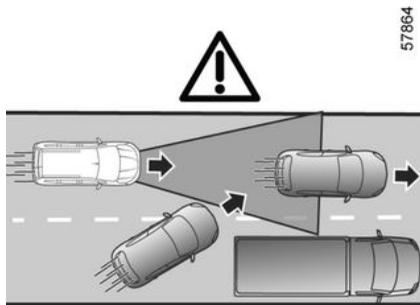
Das Hinweissymbol  in der Instrumententafel leuchtet auf. Zusätzlich wird je nach Störung eine der folgenden Meldungen angezeigt:

- « Frontkamera prüfen »;
- « Frontradar prüfen »;
- « Kamera/Radar prüfen »;
- « Fahrzeug prüfen ».

Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

# ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

## Einschränkungen der Systemfunktion



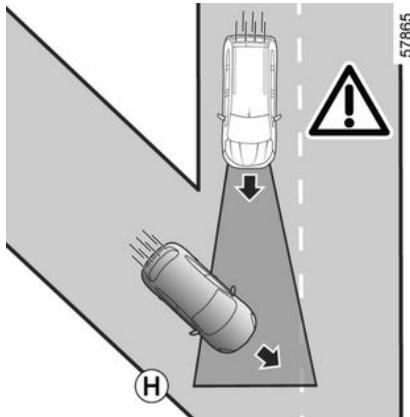
G

### Fahrzeugerkennung

Das System erkennt nur Fahrzeuge (Pkw, Lkw, Motorräder), die sich in dieselbe Richtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

Ein Fahrzeug, das auf Ihre Fahrspur wechselt (Beispiel Abbildung G) wird vom System erst berücksichtigt, wenn es in die Erkennungsbereiche von Kamera und Radar gelangt.

**Dies kann zu einer abrupten oder verzögerten Bremsung durch das System führen.**

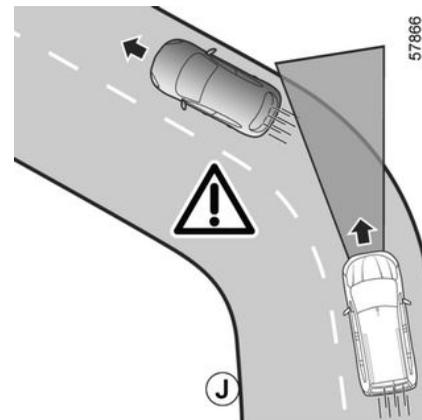


### Vom System nicht erkannt werden:

- Fahrzeuge, die an Kreuzungen ankommen: Ausfahrten (H);
- Fahrzeuge, die auf der falschen Straßenseite fahren oder rückwärts auf Sie zukommen.



Der adaptive Tempomat (Regler-Funktion) darf nur auf Autobahnen (oder mehrspurigen Straßen mit Mittelleitplanke) genutzt werden.



### Erkennung bei Kurvenfahrt

Wenn Sie in eine Kurve einfahren, erkennt das Radar und/oder die Kamera das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise vorübergehend nicht (Beispiel Abbildung J).

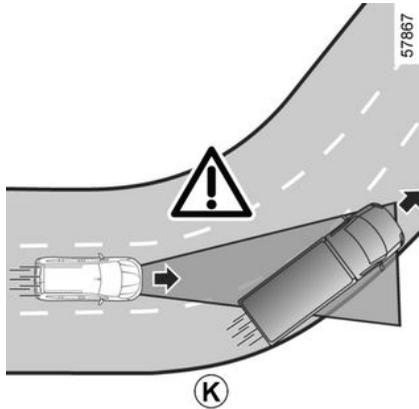
### Das kann zu einer Beschleunigung durch das System führen.

Beim Verlassen einer Kurve kann die Erkennung des vorausfahrenden Fahrzeugs gestört sein oder verspätet erfolgen.

**Dies kann zu einer abrupten oder verzögerten Bremsung durch das System führen.**

## ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

3

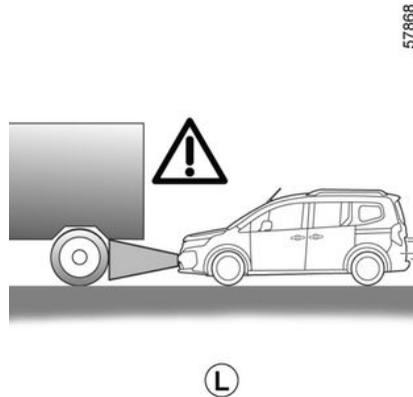


### Erkennung von Fahrzeugen in benachbarten Fahrspuren

Das System kann Fahrzeuge erkennen, die sich in einer benachbarten Fahrspur befinden, wenn:

- Sie in eine Kurve einfahren (Beispiel **K**);
- Sie auf einer Straße mit engen Fahrspuren unterwegs sind;
- das Fahrzeug auf der benachbarten Fahrspur langsamer unterwegs ist und sich eines der Fahrzeuge zu dicht an der Fahrspur des anderen befindet.

**Das kann zu einem plötzlichen Verlangsamern oder Bremsen des Fahrzeugs durch das System führen.**

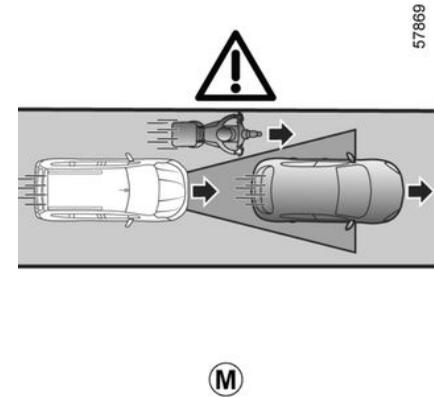


### Durch den Geländeverlauf (Höhenunterschiede) verdeckte Fahrzeuge

Das System erkennt keine Fahrzeuge, die aufgrund von Höhenunterschieden verdeckt sind oder die sich außerhalb der Erkennungsbereiche von Kamera und Radar befinden, wenn Sie bergauf oder bergab fahren.

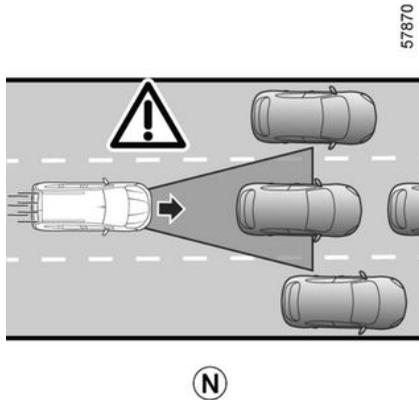
### Fahrzeuge außerhalb der Erkennungsbereiche von Kamera und Radar

**Das System reagiert spät oder gar nicht**, wenn sich die erkannten Fahrzeuge außerhalb des Erkennungsbereichs von Kamera und Radar befinden, insbesondere in folgenden Fällen:



- wenn Fahrzeuge lange Gegenstände transportieren, die über eine Markierung ragen;
- wenn Fahrzeuge so lang sind, dass sie über den Erkennungsbereich des Radars hinauslaufen (Baumaschinen, landwirtschaftliche Fahrzeuge, Abschleppfahrzeuge, Auflieger usw.; Beispiel Abbildung **L**);
- wenn Fahrzeuge am Rand der Fahrspur unterwegs sind;
- schmale Fahrzeuge, die sehr nah sind (Beispiel **M**).

# ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)



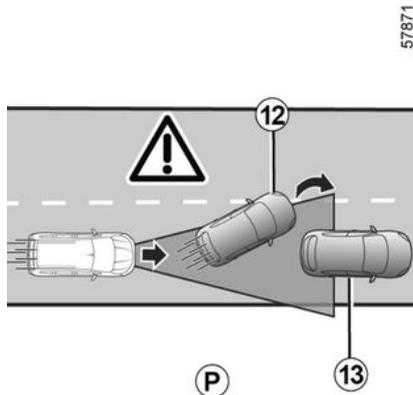
## wenn Fahrzeuge stehen und langsam fahren

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als etwa 50 km/h beträgt, **erkennt das System keine:**

- stehenden Fahrzeuge (Beispiel **N**);
- sehr langsam fahrenden Fahrzeuge.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als etwa 50 km/h beträgt, **reagiert das System möglicherweise nicht oder sehr spät** auf:

- stehenden Fahrzeuge (Beispiel **N**);
- sehr langsam fahrende Fahrzeuge;



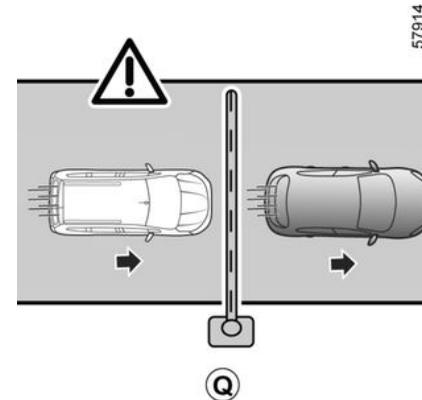
- die Fahrspur wechselnde Fahrzeuge vor **12** Ihnen, die ein stehendes Fahrzeug erkennen **13** (Beispiel **P**).



**Halten Sie sich stets bereit, die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu übernehmen,**

**wenn Sie sich stehenden oder sehr langsam fahrenden Fahrzeugen annähern** (Beispiel **N**).

Der adaptive Tempomat löst keine Notbremsung aus; sein Bremsvermögen ist begrenzt.



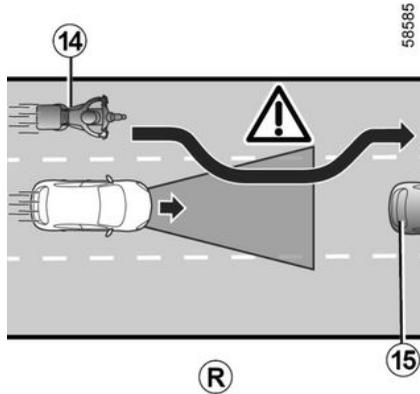
## Nichterkennung feststehender Hindernisse und kleiner Objekte

**Vom System nicht erkannt werden:**

- Fußgänger, Fahrräder, Roller usw.;
- Tiere;
- feste Hindernisse (Mautschranken, Mauern usw.) (Beispiel **Q**).

Diese werden vom System nicht berücksichtigt. Sie lösen keine Warnung oder Reaktion des Systems aus.

## ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)



### Erkennung von Fahrzeugen, die mit hoher Geschwindigkeit die Fahrspur wechseln

Wenn Ihr Fahrzeug von einem anderen, mit hoher Geschwindigkeit fahrenden Fahrzeug (Motorrad, Auto usw.) **14** überholt wird (Beispiel **R**) und sich dieses Fahrzeug vorübergehend zwischen Sie und das vorausfahrende Fahrzeug **15** einfüdt, **kann das System eine übermäßige Beschleunigung, Verlangsamung oder Bremsung auslösen.**

# ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

## Warnhinweise



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Er entbindet den Fahrer unter keinen Umständen von seiner Verantwortung, auf Geschwindigkeitsbegrenzungen und Sicherheitsabstände zu achten oder aufmerksam zu sein.

Der Fahrer muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug haben.

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit unabhängig von den Vorgaben des Systems immer an die Umgebung und die Fahrbedingungen anpassen.

Das System erkennt ausschließlich die Begrenzungslinien von Fahrspuren, jedoch keine anderen Signalelemente des Straßenverkehrs (Ampeln, Schilder, Fußgängerüberwege usw.). Diese lösen keine Warnung oder Reaktion des Systems aus.

Das System darf auf keinen Fall als Hinderniserkennung oder Aufprallschutzsystem angesehen werden.

**Der adaptive Tempomat (Regler-Funktion) darf nur auf Autobahnen (oder mehrspurigen Straßen mit Mittelleitplanke) genutzt werden.**

### **Arbeiten/Reparaturen des Systems**

- Im Falle eines Aufpralls des Fahrzeugs auf ein Hindernis kann die Ausrichtung des Radarsensors und/oder der Kamera verändert und demzufolge deren Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie das System und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Sämtliche Arbeiten (wie Reparaturen, Austausch, Arbeiten an der Frontscheibe, am Lack usw.) in der Nähe des Radarsensors und/oder der Kamera müssen fachmännisch ausgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

### **Deaktivieren der Funktion**

Sie müssen die Funktion deaktivieren, wenn:

- das Fahrzeug fährt auf einer kurvenreichen Strecke;
- das Fahrzeug abgeschleppt wird (Pannenhilfe);
- das Fahrzeug einen Anhänger oder Wohnwagen zieht
- das Fahrzeug in einem Tunnel oder in der Nähe einer Metallstruktur gefahren wird;
- das Fahrzeug sich einer Mautstelle, einer Baustelle oder einer schmalen Fahrspur nähert;
- das Fahrzeug einen sehr steilen Hang hinauf- oder hinabfährt

## ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION)

- schlechte Sichtverhältnisse (blendende Sonne, Nebel usw.);
- das Fahrzeug auf rutschigem Untergrund (Regen, Schnee, Schotter usw.) gefahren wird;
- die Wetterbedingungen schlecht sind (Regen, Schnee, Seitenwind usw.);
- der Radarbereich wurde beschädigt (Stöße usw.);
- Der Bereich der Kamera ist beschädigt (z. B. innen oder außen an der Frontscheibe).
- Die Frontscheibe ist gerissen oder verzogen.

**Wenn sich das System nicht normal verhält, deaktivieren Sie das System und wenden sich an einen Vertragspartner.**



### Störungen des Systems

Einige Bedingungen können die Maßnahmen des Systems stören oder beschädigen, wie z. B.:

- wenn die Windschutzscheibe oder der Stoßfänger im Bereich des Radars (durch Schmutz, Eis, Schnee, Kondenswasser, Nummernschild usw.) verdeckt ist;
- eine komplexe Umgebung (Tunnel, etc.);
- ungünstige Witterungsbedingungen (Schnee, Starkregen, Hagel, Glatteis usw.);
- schlechte Sicht (Dunkelheit, Nebel, etc.);
- Der Kontrast zwischen dem vorausfahrenden Fahrzeug und der Umgebung ist gering (z. B. weißes Fahrzeug in verschneiter Landschaft usw.);
- Blendung (grelle Sonne, Lichter von Fahrzeugen, die in die entgegengesetzte Richtung fahren; usw.);
- schmale, kurvenreiche oder hügelige Straßen (enge Kurven usw.);
- ein deutlich langsamerer Fahrzeug;
- Verwendung von Fußmatten, die nicht an das Fahrzeug angepasst sind. Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander. **Die Pedale könnten dadurch blockiert werden.**

**In diesen Fällen kann das System fälschlicherweise eingreifen.**

**Es besteht die Möglichkeit unerwünschter Brems- oder Beschleunigungsvorgänge.**

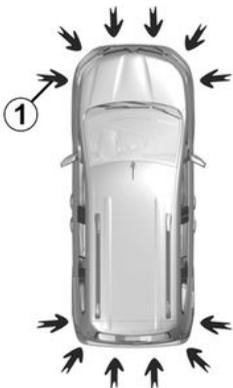
Viele unvorhergesehene Situationen können den Systembetrieb beeinträchtigen. Bestimmte Objekte oder Fahrzeuge, die im Erfassungsbereich von Kamera oder Radar auftauchen, können vom System falsch interpretiert werden, was möglicherweise zu unangemessenem Beschleunigen oder Bremsen führt.

**Sie sollten stets auf plötzliche Ereignisse achten, die möglicherweise während der Fahrt auftreten. Halten Sie das Fahrzeug stets unter Kontrolle, indem Sie die Füße in der Nähe der Pedale halten, damit Sie jederzeit eingreifen können.**

# EINPARKHILFEN

## Einparkhilfe

### Vorwort



55064

Die durch die Pfeile **1** gekennzeichneten Ultraschallsensoren an den Stoßfängern, dienen zur Erkennung von Hindernissen in der Fahrzeugumgebung.

Die Funktion warnt den Fahrer über akustische Signale und je nach Fahrzeug mit einer Anzeige des Bereichs, in dem das Hindernis erkannt wurde.

Je nach Ausstattung erkennt das System Hindernisse hinter, vor und neben dem Fahrzeug.

Die Einparkhilfe wird nur bei Fahrgeschwindigkeiten unter ca. 10 km/h aktiviert.

Die Funktion berücksichtigt keine Anhängerzug- oder Trägersysteme, die vom System nicht erkannt werden.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Sie kann keinesfalls die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Rückwärtsfahren ersetzen. Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Bei allen Fahrmanövern sicherstellen, dass sich keine kleinen, schmalen und/oder sich bewegenden Hindernisse (Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder, Begrenzungssteine, Pfosten usw.) im toten Winkel befinden.



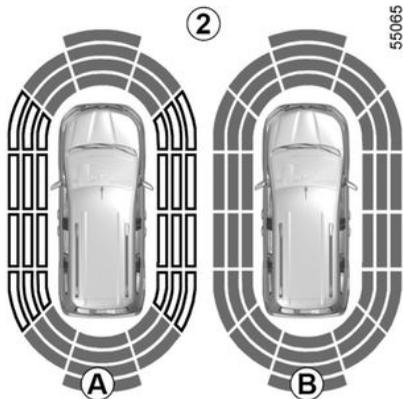
Wenn Sie beim Rangieren mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es kann beispielsweise zur Verformung einer Achse kommen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

### Position der Ultraschallsensoren **1**

Achten Sie bei den durch die Pfeile **1** gekennzeichneten Ultraschallsensoren darauf, dass diese nicht (durch Schmutz, Schlamm, Schnee oder ein fehlerhaft montiertes/befestigtes Nummernschild usw.) verdeckt, beschädigt, verändert (z. B. durch Lackierung) oder durch am Heck und, je nach Fahrzeug, an der Vorderseite oder an den Längsseiten des Fahrzeugs angebrachte Zubehörteile versperrt sind.

# EINPARKHILFEN

## Maßnahme



Je nach Fahrzeug zeigt das Display **2** die Umgebung des Fahrzeugs begleitet von Pieptönen.

je nach Fahrzeugausführung müssen gegebenenfalls erst ein paar Meter zurückgelegt werden, bevor die Seitenerkennung aktiviert wird.

Wenn alle Bereiche grau hinterlegt sind, wird die gesamte Fahrzeugkontur überwacht:

- Display **A**: Die Fahrzeugumgebung wird untersucht;
- Display **B**: Die Untersuchung der Fahrzeugumgebung ist abgeschlossen.

## Hinderniserkennung



Das System kann die meisten Hindernisse erkennen, die sich in der Nähe des Hecks und je nach Ausstattung vor der Front und an den Seiten des Fahrzeugs befinden.

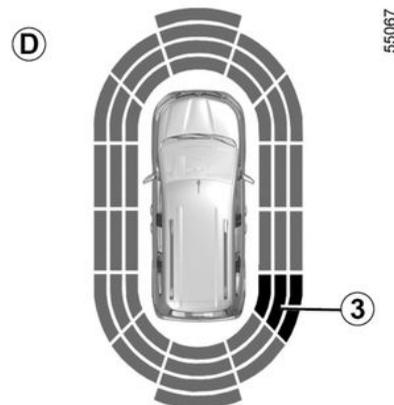
Die Frequenz des akustischen Signals nimmt bei Annäherung des Fahrzeugs an ein Hindernis zu und verwandelt sich bei etwa 20 cm zu einem an der Seite erkannten Hindernis und, je nach Fahrzeug, bei etwa 30 cm zu einem vorn oder hinten erkannten Hindernis in ein ununterbrochenes akustisches Signal.

Je nach Fahrzeug wird der Bereich eingblendet, in dem das Hindernis erkannt wurde (Display **C**). je nach

Fahrzeugausführung wird der Bereich je nach Nähe zum Hindernis grün, orangefarben (oder bei einigen Fahrzeugen auch gelb) oder rot angezeigt.

**i** Bei Änderung der Fahrtrichtung während eines Fahrmanövers wird die Gefahr einer Kollision mit einem Hindernis gegebenenfalls verspätet signalisiert.

## Sonderfall von an der Seite erkannten Hindernissen



## EINPARKHILFEN

Je nach Ausrichtung der Räder bestimmt das System die Fahrtrichtung des Fahrzeugs und macht den Fahrer gegebenenfalls auf die Gefahr eines Zusammenpralls mit einem Hindernis **3** seitlich vom Fahrzeug aufmerksam.

Wenn ein Hindernis seitlich vom Fahrzeug erkannt wird:

- Besteht die Gefahr eines Aufpralls, ertönen bei Annäherung an das Hindernis akustische Signale in immer kürzeren Abständen, bis nur noch ein Dauerton wahrnehmbar ist. Es wird der Bereich angezeigt, in dem das Hindernis **3** erkannt wurde (Display **D**).

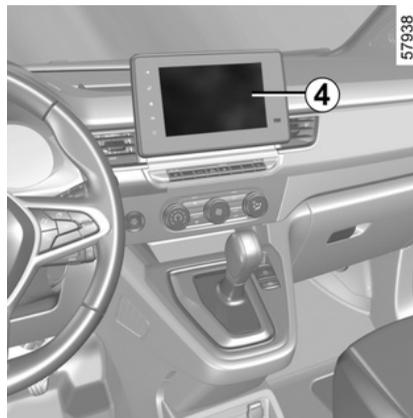
- Wenn keine Aufprallgefahr besteht, ertönt kein akustisches Signal bei Annäherung an das Hindernis, je nach Fahrzeugausführung wird der Bereich eingeblendet, in dem das Hindernis **3** erkannt wurde.



Bei Änderung der Fahrtrichtung während eines Fahrmanövers wird die Gefahr einer Kollision mit einem Hindernis gegebenenfalls verspätet signalisiert.

### Aktivierung/Deaktivierung

#### Aktivieren/Deaktivieren über das Multimedia-Display 4



Aus der „Fahrzeug“-Welt Ihres **4** Multimedia-Displays drücken Sie auf das „Parkassistent“ Menü.

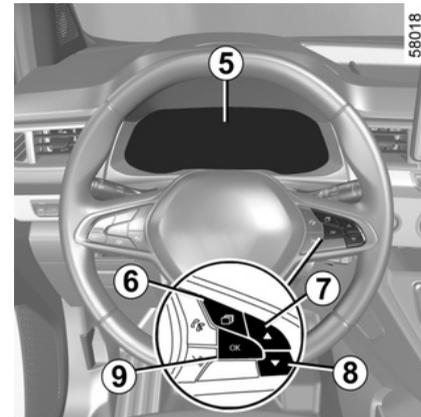
Aktivieren oder deaktivieren Sie Bereiche, die von den Ultraschalldetektoren abgedeckt werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

**Hinweis:** je nach Fahrzeugausführung kann der hintere Erkennungsbereich nicht deaktiviert werden.

### Aktivieren/Deaktivieren des Systems über den Bordcomputer 5

(Je nach Fahrzeugausführung)



- **Bei stehendem Fahrzeug** den Schalter **6** so oft wie nötig drücken,

um die Registerkarte  oder, je nach Fahrzeugausführung, die Registerkarte  zu erreichen;

oder

- drücken Sie den Schalter **6** und wiederholt das Bedienelement **7**

oder **8**, um zur Registerkarte „“ zu gelangen;

- Drücken Sie, je nach Fahrzeugausführung, den Schalter **9** OK;

## EINPARKHILFEN

– Wiederholt Bedienelement **7** oder

**8** drücken, um zum Menü  zu gelangen, dann den Schalter **9 OK** drücken;

– Wiederholt das Bedienelement **7** oder **8** drücken, um zum Menü „FAHRASSISTENZ“ zu gelangen, dann Schalter **9 OK** drücken.

– Wiederholt das Bedienelement **7** oder **8** drücken, um zum Menü „Parken“ zu gelangen, dann Schalter **9 OK** drücken.

– Drücken Sie erneut auf den Schalter **9 OK**, um die Funktion zu aktivieren oder deaktivieren:

–  Funktion aktiviert

–  Funktion deaktiviert.

**Hinweis:** je nach Fahrzeugausführung kann der Erfassungsbereich „hinten“ nicht deaktiviert werden.

### Automatische Deaktivierung der Einparkhilfe

Das System deaktiviert sich:

– wenn die Fahrgeschwindigkeit ca. 10 km/h überschreitet;

– je nach Fahrzeugausführung, wenn das Fahrzeug länger als etwa fünf Sekunden steht und ein Hindernis erkannt wird (z.B. im Stau usw.);

– wenn sich das Fahrzeug bei einem Schaltgetriebe im Leerlauf oder in der Stellung **N** oder **P** befindet, bei Fahrzeug mit Automatikgetriebe;

– wenn eine Störung festgestellt wird.

**Hinweis:** je nach Fahrzeugausführung wird bei einem mit einer vom System erkannten Anhängerzugvorrichtung ausgestatteten Fahrzeug nur die hintere Einparkhilfe deaktiviert.

### Einstellungen

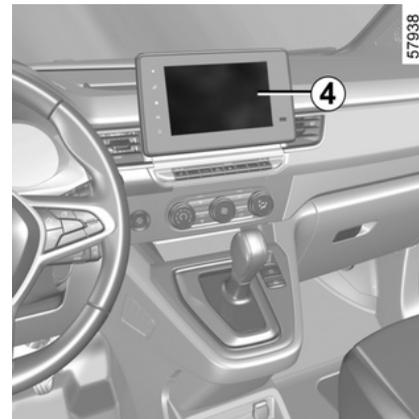


Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.



Bei jedem Start wird der zuletzt für die Funktion gespeicherte Modus aktiviert.

### Einstellungen auf dem Multimedia-Display 4



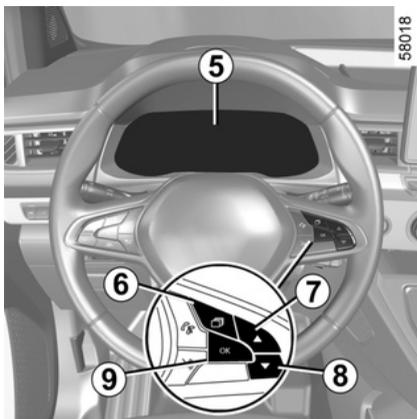
Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug in der „Fahrzeug“-Welt auf dem Multimedia-Display **4** auf das Menü „Parkassistent“.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

### Einstellungen über den Bordcomputer 5

(Je nach Fahrzeugausführung)

## EINPARKHILFEN



– Bei stehendem Fahrzeug den Schalter **6** so oft wie nötig drücken,

um die Registerkarte  oder, je nach Fahrzeugausführung, die Re-

gisterkarte  zu erreichen; oder

– drücken Sie den Schalter **6** und wiederholt das Bedienelement **7**

oder **8**, um zur Registerkarte „“ zu gelangen;

– Drücken Sie, je nach Fahrzeugausführung, den Schalter **9 OK**;

– Wiederholt Bedienelement **7** oder **8** drücken, um zum Menü  zu

gelangen, dann den Schalter **9 OK** drücken;

- Wiederholt das Bedienelement **7** oder **8** drücken, um zum Menü „FAHRASSISTENZ“ zu gelangen, dann Schalter **9 OK** drücken.
- Drücken Sie wiederholt das Bedienelement **7** oder **8**, um zum Menü „Parken“ zu gelangen, drücken Sie dann den Schalter **9 OK**.

### Deaktivierung des Tons des Systems

#### (Je nach Fahrzeugausführung)

Den Ton der Einparkhilfe aktivieren oder deaktivieren.

**Hinweis:** Bei stumm geschaltetem Ton werden Sie bei Annäherung an ein Hindernis nur über das Display gewarnt.

### Lautstärke der Einparkhilfe

Die Lautstärke des Parkassistenten stellen Sie über den Lautstärkebalcken ein.



Bei jedem Start wird der zuletzt für die Funktion gespeicherte Modus aktiviert.

### Sonderfälle

In folgenden Fällen können akustische Signale und je nach Fahrzeugausführung der jeweilige Erkennungsbereich manuell deaktiviert werden:

- Wenn sich nicht vom System erkannte Abschlepp-, Transport- oder Anhängerausüstung vor den Ultraschallsensoren befindet;
- Wenn die Ultraschallsensoren beschädigt sind.

**Hinweis:** Auch bei stumm geschaltetem Ton werden Sie weiterhin über das Display gewarnt.

### Funktionsstörungen

Bei Erkennung einer Fehlfunktion durch das System: Entweder werden Sie beim Einlegen des Rückwärtsgangs durch ein drei Sekunden lang ertönendes akustisches Signal begleitet von der eingeblendete Meldung „Parksensoren prüfen“ auf den Displays und Anzeigen gewarnt oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs gibt das System kein akustisches Warnsignal ab oder blendet keine Meldung ein.

Prüfen Sie die Ultraschallsensoren auf Sauberkeit. Sollte die Störung fortbestehen, wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

# EINPARKHILFEN

## Empfehlungen



Bei Fahrzeuggeschwindigkeiten unter ca. 10 km/h können bestimmte Geräuschquellen (Motorrad, LKW, Presslufthammer usw.) die akustischen Signale der Einparkhilfe auslösen.



## Arbeiten/Reparaturen des Systems

- Im Falle eines Aufpralls kann sich die Ausrichtung der Ultraschallsensoren ändern und dadurch ihre Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie die Funktion und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Alle Arbeiten in dem Bereich, in dem sich die Ultraschallsensoren befinden (Reparaturen, Austausch usw.), müssen von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

## Störungen des Systems

Einige Bedingungen können den Betrieb des Systems stören oder beschädigen, zum Beispiel:

- schlechte Witterungsbedingungen (Regen, Schnee, Hagel, Glatteis usw.),
- einige Arten von Lärm (Motorrad, Lastwagen, Pressluftbohrer, usw.);
- Anbringen einer nicht kompatiblen Anhängerkupplung (Kugel oder Haken).

## Falschalarm oder keine Warnung

Wenn sich das System ungewöhnlich verhält, wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## Einschränkungen des Systems

- Die Ultraschall-Erfassungsbereiche sollten sauber und frei von jeglichen Veränderungen gehalten werden, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems zu gewährleisten.
- Kleine Gegenstände, die sich in der Nähe des Fahrzeugs bewegen (Motorräder, Fahrräder, Fußgänger usw.), werden vom System möglicherweise nicht erkannt.
- Das System erkennt möglicherweise keine Hindernisse, die sich zu nahe am Fahrzeug befinden.
- Das System gibt gegebenenfalls keine Warnung aus, wenn sich die anderen Fahrzeuge oder Hindernisse mit einer erheblich anderen Geschwindigkeit bewegen.
- Wenn sich die Fahrtrichtung während eines Manövers ändert, kann das System beim Melden von Hindernissen langsam sein.

# EINPARKHILFEN

## Rückfahrkamera

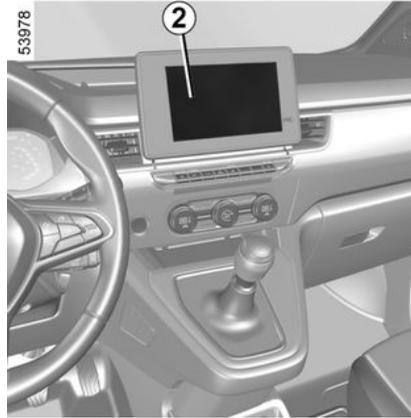
### Maßnahme



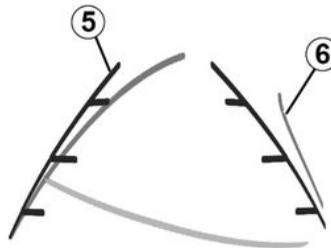
Je nach Fahrzeug überträgt, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, die an der Heckklappe oder an der Flügeltür angebrachte Kamera **1** ein Bild des Bereichs hinter dem Fahrzeug an:

- den Multimedia-Bildschirm **2** zusammen mit einer oder zwei Maßlinien **5** und **6** (feststehend und mobil);
- oder
- den Rückspiegel **3** zusammen mit einer feststehenden Maßlinie **5**;
- oder

- das Rückfahrkamerasystem **4** zusammen mit einer feststehenden Maßlinie **5**.



35987

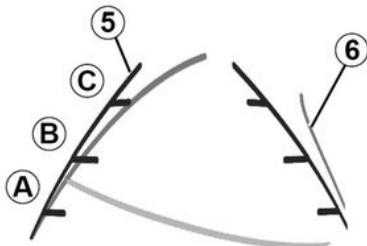


3



# EINPARKHILFEN

35987



Dieses System verwendet mehrere Leitlinien für den Betrieb (beweglich für den Lenkeinschlag und fest für die Entfernung). Nutzen Sie anschließend bei Erreichen des roten Bereichs die Darstellung des Stoßfängers, um das Fahrzeug präzise abzustellen.

## Feste Orientierungslinien 5

Die feste Anzeige enthält farbige Markierungen **A**, **B** und **C**, die den Abstand hinter dem Fahrzeug anzeigen:

- **A** (rot) in etwa 30 Zentimetern Entfernung vom Fahrzeug;
- **B** (gelb) in etwa 70 Zentimetern Entfernung vom Fahrzeug;

- **C** (Grün) in etwa 150 Zentimetern Entfernung vom Fahrzeug.

Diese Orientierungslinie ist feststehend und zeigt den Weg des Fahrzeugs bei gerade ausgerichteten Rädern an.

## Bewegte Orientierungslinien 6

Diese ist blau dargestellt und zeigt die Fahrtrichtung in Bezug auf die Lenkradposition an.

## Besonderheit

Darauf achten, dass die Kamera nicht verdeckt ist (durch Schmutz, Schlamm, Schnee, Beschlag, ...).

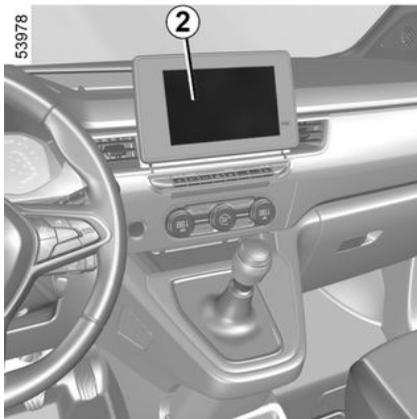


Diese Funktion ist eine zusätzliche Hilfe. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrsituationen gefasst sein: Bei allen Fahrmanövern sicherstellen, dass sich keine kleinen, schmalen und/oder sich bewegenden Hindernisse (Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder, Begrenzungssteine, Pfosten usw.) im toten Winkel befinden.

# EINPARKHILFEN

## Einstellungen



Bei laufendem Motor können Sie über den Multimedia-Bildschirm **2** die Führungslinien ein- bzw. ausblenden und das Bild der Kamera (Helligkeit, Kontrast usw.) einstellen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

## Funktionsstörungen

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist und ein Funktionsfehler erkannt wird, wird auf dem Multimedia-Bildschirm vorübergehend ein schwarzer Bildschirm **2** angezeigt.

Ursächlich hierfür kann eine die Kamera oder den Bildschirm beeinträchtigende Störung sein (Klarheit, Standbild, verzögerte Kommunikation usw.).

Wenn die vorübergehende Anzeige des schwarzen Bildschirms bestehen bleibt, wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner.



Am Display wird ein spiegelverkehrtes Bild wie in einem Rückspiegel angezeigt.

Die Orientierungslinien entsprechen einer auf eine ebene Fläche projizierten Darstellung. Überlagern diese ein senkrecht stehendes oder auf dem Boden liegendes Objekt, dürfen sie nicht berücksichtigt werden. Gegenstände, die am Rand des Displays erscheinen, werden möglicherweise verzerrt dargestellt.

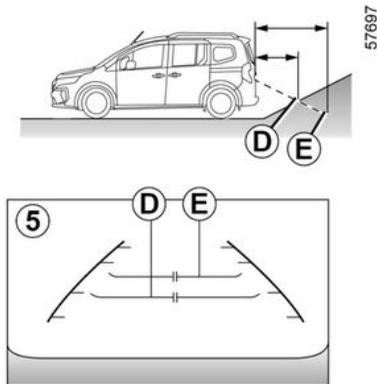
Bei zu hellem Licht (Schnee, Fahrzeug in der Sonne usw.) kann das Kamerabild beeinträchtigt werden.

Wenn der Gepäckraum offen oder falsch geschlossen ist, wird die Meldung „Heckklappe offen“ auf dem Multimedia-Display angezeigt.

## EINPARKHILFEN

Unterschied zwischen der geschätzten Entfernung und der tatsächlichen Entfernung

3

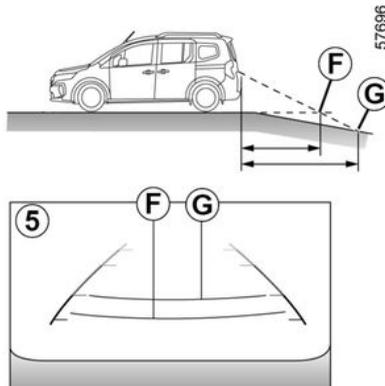


### Rückwärtsfahrt in Richtung einer steilen Steigung

Die festen Hilfslinien **5** zeigen die Entfernungen näher an, als sie tatsächlich sind.

Die auf dem Display angezeigten Objekte sind auf der Steigung tatsächlich weiter weg.

Wenn der Bildschirm zum Beispiel ein Objekt bei **D** anzeigt, liegt die tatsächliche Entfernung des Objekts bei **E**.

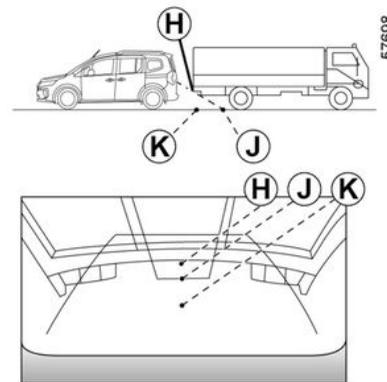


### Rückwärtsfahrt in Richtung eines steilen Gefälles

Die festen Hilfslinien **5** zeigen die Entfernungen weiter weg an, als sie tatsächlich sind.

Daher sind die auf dem Bildschirm angezeigten Objekte tatsächlich näher auf dem Abhang.

Wenn der Bildschirm zum Beispiel ein Objekt bei **G** anzeigt, liegt die tatsächliche Entfernung des Objekts bei **F**.



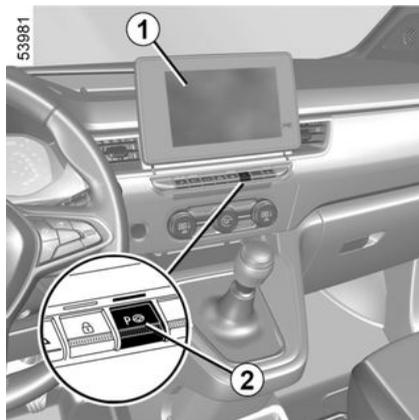
### Rückwärtsfahrt in Richtung eines hervorstehenden Objekts

Position **H** scheint auf dem Bildschirm weiter entfernt zu sein als Position **J**. Allerdings befindet sich Position **H** in der gleichen Entfernung wie Position **K**.

Die von den festen und beweglichen Orientierungslinien angegebene Fahrtrichtung berücksichtigt die Höhe des Objekts nicht. Es besteht also die Gefahr, dass das Fahrzeug beim Rückwärtsfahren auf die Position **K** mit dem Objekt kollidiert.

# EINPARKHILFEN

## Parkassistent



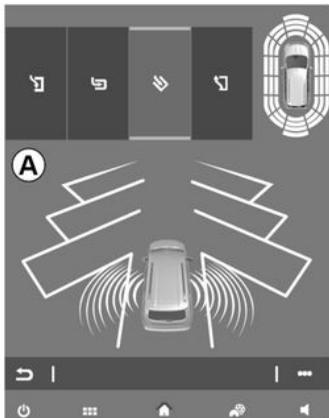
Die durch die Pfeile **3** markierten in den Stoßfängern verbauten Ultraschallsensoren helfen bei der Suche nach Parklücken und beim Einparken.

Nehmen Sie die Hände vom Lenkrad. Sie müssen nur folgende Elemente betätigen:

- Gaspedal
- das Bremspedal betätigt wird;
- Schalthebel.

Sie können die Kontrolle jederzeit wieder übernehmen, indem Sie das Lenkrad betätigen.

## Einschalten



Bei laufendem Motor und stehendem Fahrzeug oder einer Geschwindigkeit unter ungefähr 30 km/h:

- den Schalter drücken **2**. Die Kontrolllampe der Taste **2** leuchtet auf und die Anzeige **A** erscheint auf dem Multimedia-Bildschirm **1**;
- Betätigen Sie den Blinker für die Seite der Parklücke.

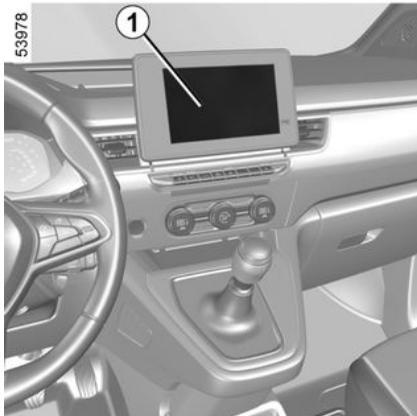
## Besonderheiten



Achten Sie darauf, dass die durch die Pfeile **3** gekennzeichneten Ultraschallsensoren nicht verdeckt sind (Verschmutzungen, Schlamm, Schnee usw.).

## EINPARKHILFEN

### Wahl des Einparkmanövers



Das System kann vier Arten von Parkmanövern ausführen:

- Einparken des Fahrzeugs in eine Längsparklücke;
- Einparken des Fahrzeugs in eine Querparklücke;
- Einparken des Fahrzeugs in eine Schrägparklücke;
- Verlassen einer Längsparklücke.

Wählen Sie auf dem Multimedia-Display **1** das gewünschte Manöver aus.

**Hinweis:** Beim Fahrzeugstart oder nach einem mithilfe des Systems gelungenen Längseinparkmanöver schlägt das System als Standardmanöver das Verlassen einer Längsparklücke vor. In anderen Fällen

kann das standardmäßig vorgeschlagene Manöver auf dem Multimedia-Display **1** eingestellt werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

 Während des Systemstarts wird die Parkassistent aktiviert. Bei entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen wird außerdem die Rückfahrkamera eingeschaltet, um dem Fahrer die Manöver **➔ 382** und **➔ 389** anzuzeigen.

### Maßnahme

#### Parken

Solange die Fahrgeschwindigkeit unter 30 km/h liegt, sucht das System passende Parklücken auf der gewählten Seite.

**Hinweis:** Wenn Parkplätze auf der anderen Seite des Fahrzeugs verfügbar sind, setzen Sie den Blinker entsprechend, damit das System dort Lücken sucht.

Wird eine Parklücke erkannt, wird sie im Multimedia-Display angezeigt und durch den Kleinbuchstaben „P“ gekennzeichnet. Fahren Sie

langsam mit gesetztem Blinker, bis „Stopp“ angezeigt wird und ein Signal ertönt.

Die Parklücke wird dann auf dem Multimedia-Display durch einen Großbuchstaben „P“ gekennzeichnet.

- Halten Sie an;
- legen Sie den Rückwärtsgang ein.

Die Kontrolllampe  in der Instrumententafel leuchtet auf, zusätzlich erklingt ein Signalton.

- Lassen Sie das Lenkrad los;
- befolgen Sie die Anleitungen auf dem Multimedia-Display **1**.

Ihre Fahrgeschwindigkeit darf ca. 7 km/h nicht überschreiten.

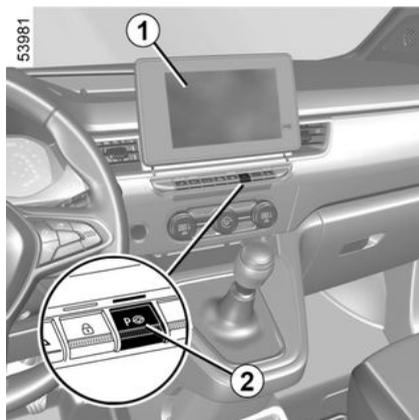
Das Erlöschen der Warnlampe  in der Instrumententafel, zusammen mit einem akustischen Signal, informiert Sie, dass das Parkmanöver beendet ist.

## EINPARKHILFEN



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Sie kann weder die Wachsamkeit noch die Verantwortung des Fahrers ersetzen (der Fahrer muss stets bremsbereit sein).



### Verlassen einer Längsparklücke

- Drücken Sie kurz den Schalter **2**;
- wählen Sie den Modus „Längsparklücke verlassen“.
- aktivieren Sie den Blinker auf der Seite, auf der Sie die Parklücke mit dem Fahrzeug verlassen möchten;

- drücken Sie den Schalter **2** (für ca. zwei Sekunden).

Die Kontrolllampe  in der Instrumententafel leuchtet auf, zusätzlich erklingt ein Signalton.

- Lassen Sie das Lenkrad los;
- Vorwärts- und Rückwärtsmanöver gemäß den Anweisungen auf dem Multimedia-Display **1** und unter Verwendung der Warnungen des Parkassistenten durchführen.

Ihre Fahrgeschwindigkeit darf ca. 7 km/h nicht überschreiten.

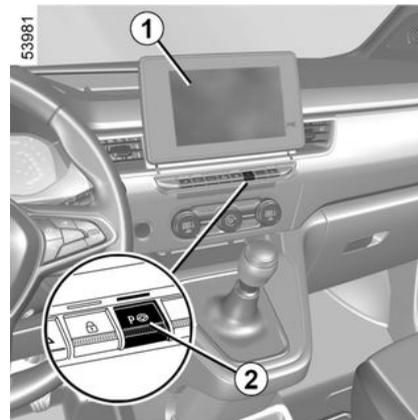
Sobald sich das Fahrzeug in der Position zum Verlassen der Parklücke befindet, erlischt die Warnlampe

 in der Instrumententafel begleitet von einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Multimedia-Display **1**, um den Abschluss des Fahrmanövers zu bestätigen.



Beim Rangieren kann sich das Lenkrad schnell drehen: Die Hände nicht in die Aussparungen am Lenkrad stecken, und sicherstellen, dass sich nichts im Lenkrad verfangen kann.

### Unterbrechen/Fortsetzen des Manövers



In folgenden Fällen wird das Manöver angehalten:

- wenn Sie das Lenkrad übernehmen;

## EINPARKHILFEN

- das Fahrzeug steht länger als eine Minute;
- ein Hindernis auf der Strecke verhindert das Beenden des Parkmanövers;
- der Motor wird abgeschaltet;
- eine Tür oder der Kofferraum wird geöffnet.

Die Kontrolllampe im Schalter **2** und

die Kontrolllampe  erlöschen in der Instrumententafel und es ertönt ein akustisches Signal, um den Abbruch des Manövers anzuzeigen. Der Grund für die Unterbrechung wird auf dem Multimedia-Display **1** angezeigt.

Denken Sie daran, dass:

- dass das Fahrzeug steht;

und

- das Lenkrad loszulassen;

und

- dass alle Türen und die Heckklappe geschlossen sind;

und

- dass sich in Fahrtrichtung kein Hindernis befindet;

und

- dass der Motor läuft.

Wenn die Warnlampe im Schalter **2** blinkt, ist das System wieder verfü-

bar und das Manöver kann fortgesetzt werden.

Um das Manöver fortzusetzen, halten Sie den Schalter **2** gedrückt. Die Kontrolllampe im Schalter **2** leuchtet auf und in der Instrumententafel

erscheint .

Befolgen Sie die Anleitungen auf dem Multimedia-Bildschirm **1**.

### Abbrechen des Parkmanövers

In folgenden Fällen wird das Manöver abgebrochen:

- das Fahrzeug ist zu weit vom gewünschten Parkplatz entfernt;
- wenn die Fahrgeschwindigkeit über 7 km/h liegt;
- durch Drücken des Schalters **2** oder durch Deaktivierung über den Multimedia-Bildschirm;
- wenn Sie während des Parkmanövers mehr als 14 Mal vor und zurück gefahren sind;
- wenn die Sensoren der Einparkhilfe verschmutzt oder verdeckt sind;
- eine Störung des Parkassistenzsystems;
- die Räder des Fahrzeugs durchdrehen.

Die Kontrolllampe des Schalters **2** erlischt und das Erlöschen der Kon-

trolllampe  in der Instrumententafel und ertönen eines akustischen Signals bestätigen, dass das Manöver abgebrochen wurde. Der Grund für den Abbruch wird auf Multimedia-Bildschirm **1** angezeigt.

## Warnhinweise



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss. Achten Sie darauf, dass Sie während des Parkmanövers die örtlichen Verkehrsregeln einhalten.

Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Bei allen Fahrmanövern sicherstellen, dass sich keine kleinen, schmalen und/oder sich bewegenden Hindernisse (Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder, Begrenzungssteine, Pfosten, Zugvorrichtungen usw.) im toten Winkel befinden.

### **Arbeiten/Reparaturen des Systems**

- Bei einer Kollision kann die Ausrichtung der Sensoren verstellt und demzufolge deren Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie die Funktion und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Sämtliche Arbeiten (wie Reparaturen, Austausch, Arbeiten an Verkleidungen) im Einbaubereich der Sensoren müssen fachmännisch ausgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

### **Störungen des Systems**

Bestimmte Bedingungen können den Betrieb des Systems stören oder beeinträchtigen, z. B. schlechte Wetterbedingungen (Schnee, Hagel, Eis usw.).

Wenn sich das System nicht normal verhält, deaktivieren Sie das System und wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

**Es besteht die Möglichkeit, dass das System Falschwarnungen ausgibt.**

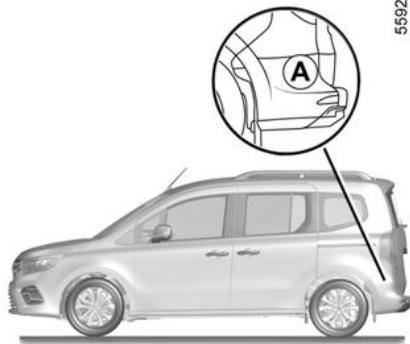
### **Einschränkungen des Systems**

- Gegenstände, welche sich im toten Winkel der Sensoren befinden, kann das System eventuell nicht erkennen.
- Kontrollieren Sie stets per Sichtprüfung, dass der vom System vorgeschlagene Parkplatz weiterhin verfügbar ist und keine Hindernisse vorhanden sind.
- Das System darf nicht beim Ziehen eines Anhängers verwendet werden oder wenn das Fahrzeug selbst oder Fahrzeuge in der Umgebung eine Zug- oder Transportvorrichtung tragen.

# EINPARKHILFEN

## Warnung beim Verlassen der Parklücke

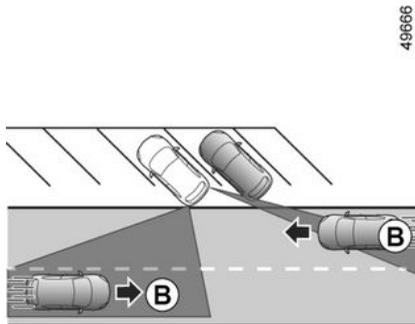
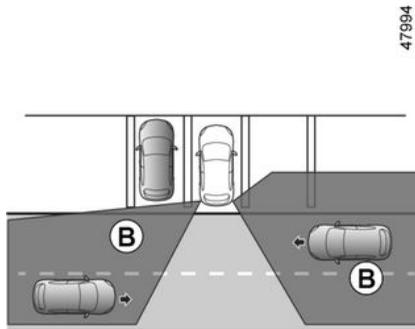
3



Unter Ausnutzung von Informationen von den Radarsensoren, die auf beiden Seite am hinteren Stoßfänger (Bereich **A**) installiert sind, informiert das System den Fahrer, wenn ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich **B** erscheint.

Die Funktion ist aktiviert, wenn:

- der Rückwärtsgang eingelegt ist; und
- das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit fährt



Das Erkennungsvermögen des Systems hängt von der Umgebung des Fahrzeugs (statische Objekte usw.) und dem Zustand des Stoßfängers usw. ab.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

### Besonderheit

Achten Sie darauf, dass der Radarbereich **A** nicht verdeckt ist (durch Aufkleber, Schlamm, Schnee usw.).

Wenn ein Radar verdeckt ist, wird auf der Instrumententafel die Meldung „Seitenradar keine Sicht“ angezeigt. Reinigen Sie den Bereich, in dem sich die Sensoren befinden.

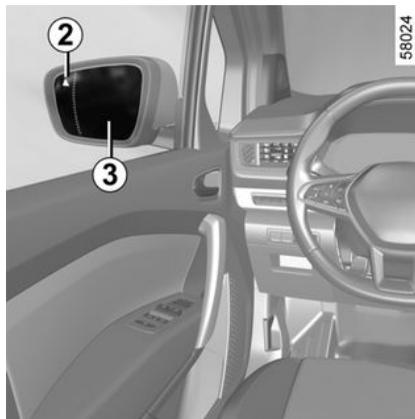
## EINPARKHILFEN

Aktivieren/Deaktivieren über das Multimedia-Display 1



Anweisungen zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion finden Sie in den Multimedia-Anweisungen. Wählen Sie „ON“ oder „OFF“.

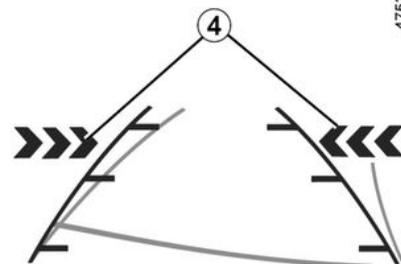
Maßnahme



Die Funktion warnt Sie, wenn sich ein Fahrzeug im Bereich **B** befindet und sich Ihrem Fahrzeug nähert.

Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, leuchten die Warnleuchten **2** an beiden Außenspiegeln **3** auf.

**Hinweis:** Reinigen Sie die Außenspiegel **3** regelmäßig, damit die Warnleuchten **2** gut zu sehen sind.



Die Warnleuchten **4** im Multimedia-Bildschirm geben die Seite an, auf der das sich nähernde Fahrzeug erkannt wurde.

**Hinweis:** Reinigen Sie die Kamera regelmäßig, damit sie nicht verdeckt wird.

Die Warnleuchten **2** und **4** werden von einer akustischen Warnung begleitet, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird und sich Ihr Fahrzeug bewegt.

### Funktionsstörungen

Wenn das Fahrzeug mit einer vom System erkannten Anhängerkupplung ausgestattet ist und ein Anhänger angeschlossen wurde, wird die

## EINPARKHILFEN

Ausparkwarnung automatisch deaktiviert und in der Instrumententafel wird die folgende Nachricht angezeigt: „Fahrassistenzsysteme n. vorhan.“.

3

Erkennt das System einen Fehler, erscheint an der Instrumententafel die Meldung „Seitenradar prüfen“. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Aufgrund der hinter dem Stoßfänger verbauten Sensoren sollten alle Arbeiten am Stoßfänger (Reparatur, Austausch, Lackierung usw.) von qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt werden.

## Warnhinweise



### **Einschränkungen des Systems**

- Der Bereich um das Radar muss sauber und ohne Änderungen bleiben, um die korrekte Funktion des Systems zu gewährleisten.
- Kleine Objekte (Motorräder, Fahrräder, Fußgänger usw.), die sich auf das Fahrzeug zubewegen, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

### **Deaktivieren der Funktion**

Sie müssen die Funktion deaktivieren, wenn:

- der Radarbereich **A** beschädigt wurde (hinterer Stoßfänger);
- das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist, die vom System nicht erkannt wird.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

Das System darf auf keinen Fall als Hinderniserkennung oder Aufprallschutzsystem angesehen werden.

### **Arbeiten/Reparaturen des Systems**

- Bei einem Aufprall kann sich die Position der Radarsensoren ändern, was die Funktion beeinträchtigt. Deaktivieren Sie die Funktion und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Sämtliche Arbeiten (Reparaturen, Austausch, Karosseriearbeiten usw.) im Einbaubereich der Radarsensoren müssen fachmännisch ausgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

### **Störungen des Systems**

Einige Bedingungen können den Betrieb des Systems stören oder beschädigen, zum Beispiel:

- komplexe Umgebung (Tiefgarage, Stahlkonstruktionen usw.);
- ungünstige Witterungsbedingungen (Schnee, Starkregen, Hagel, Glatteis usw.)

### **Deaktivieren der Funktion**

Sie müssen die Funktion deaktivieren, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird (Pannenhilfe) oder wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist, die vom System nicht erkannt wird.

Wenn sich das System nicht normal verhält, deaktivieren Sie das System und wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

# NOTRUF

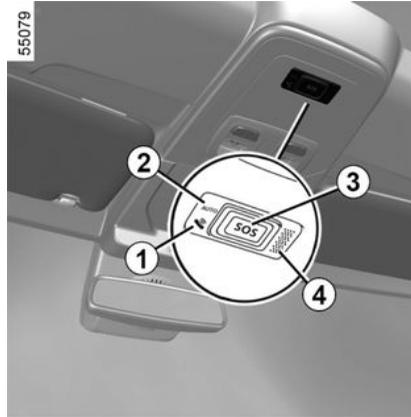
Bei entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen kann die Notruffunktion genutzt werden, um bei einem Unfall oder medizinischen Notfall automatisch oder manuell den Rettungsdienst (gebührenfreier Anruf) anzurufen, was die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes verkürzt.

**Hinweis:** Die Notruffunktion ist betriebsbereit:

- in den Ländern, die von den Telematikdiensten und der mit dem System verbundenen und kompatiblen Infrastruktur abgedeckt werden;
- abhängig von der Netzabdeckung in der geografischen Region, in der das Fahrzeug betrieben wird.

Wenn Sie die Notruffunktion nutzen, um einen gesichteten Unfall zu melden, müssen Sie - sobald dies gefahrlos möglich ist - anhalten, damit der Notrufdienst die Position Ihres Fahrzeugs und damit den Unfallort lokalisieren kann.

Beachten Sie in jedem Fall die lokalen Vorschriften.



## 1. Systemfunktion-Kontrolllampe:

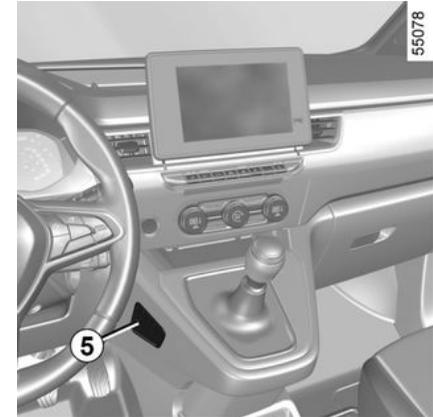
- grün: Betriebsbereit (Netzwerk verfügbar);
- Aus: Nicht betriebsbereit (Netzwerk nicht verfügbar);
- rot: Funktionsstörung;
- Grün blinkend: Anruf läuft.

## 2. Kontrolllampe Automatischer Modus;

## 3. SOS Taste;

## 4. Mikrofon;

## 5. Lautsprecher.

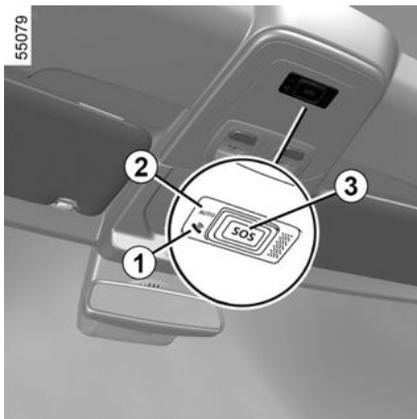


Nutzen Sie die Notruffunktion nur in einem Notfall, an dem Sie selbst beteiligt sind oder den Sie gesichtet haben, oder wenn Sie sich krank fühlen.

# NOTRUF



3  
Bleiben Sie bei einem Unfall (wenn es die Örtlichkeit und die Verkehrslage zulassen) in der Nähe des Fahrzeugs, um ggf. den Anruf des Callcenters schnell beantworten zu können.



Ein Anruf läuft immer wie folgt ab:

- die Verbindung mit dem Notrufdienst wird hergestellt;
- Daten im Zusammenhang mit dem Vorfall (Kennzeichen des Herstellers, Zeitpunkt des Anrufs, letzte Standort, Fahrzeugrichtung usw.) werden gesendet;

- Sprachverbindung mit dem Notrufdienst wird hergestellt;
- Falls erforderlich wird der Rettungsdienst alarmiert.

Es gibt zwei Notrufmodi:

- Automatischer Modus;
- Manueller Modus.

## Automatikmodus

Wenn die Warnlampe **2** im Automatikmodus grün angezeigt wird, bestätigt dies, dass die Automatik aktiviert ist.

Der Notruf wird bei einem Unfall, bei dem die Aktivierung einer Schutzfunktion (Gurtstraffer, airbag usw.) erforderlich war, automatisch ausgelöst.

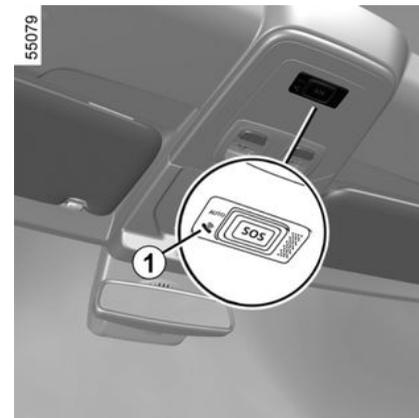
## Manueller Modus

Der Notruf kann ausgelöst werden durch:

- Drücken und Halten der Taste **3** für mindestens drei Sekunden; oder
- fünfmaliges Drücken der Taste **3** innerhalb von zehn Sekunden.

Wenn die Taste versehentlich gedrückt wurde, ist es möglich, den Anruf abzubrechen, indem Sie die Taste **3** etwa zwei Sekunden lang gedrückt halten, bevor der Anruf mit dem Callcenter verbunden wird.

Wurde eine Notrufverbindung hergestellt, kann diese nur vom Notrufdienst beendet werden.



## Funktionsstörungen

In manchen Fällen funktioniert der Notruf nicht (z. B. bei niedrigem Batteriestand usw.).

Wenn das System eine Betriebsstörung feststellt, wird die Kontrollleuchte **1** für mehr als 30 Minuten in Rot angezeigt. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Vertragspartner.

## NOTRUF



Das System arbeitet mit einer Reservebatterie. Die Lebensdauer der Batterie beträgt etwa vier Jahre (die Kontrollleuchte **7** wird rot angezeigt, um Sie zu warnen). Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Um Ihre Sicherheit und den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems zu gewährleisten, müssen alle Arbeiten an der Batterie (Ausbau, Abklemmen usw.) von einem qualifizierten Fachmann ausgeführt werden.  
**Verbrennungsgefahr durch Stromschlag.**

Halten Sie unbedingt die Austauschzeiten ein, die in den Wartungsunterlagen angegeben sind (nicht überschreiten). Es handelt sich um eine Batterie eines speziellen Typs. Achten Sie beim Austausch darauf, eine Batterie des gleichen Typs einzusetzen. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Ohne die Notruffunktion ist das System nicht rückverfolgbar und wird nicht ständig überwacht. Daten werden automatisch und konstant gelöscht, und das System speichert nur die letzten drei Positionen des Fahrzeugs. Den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechend werden Daten nur im Falle eines Notrufs gesendet. Die an das Call Center gesendeten Daten werden gemäß den Datenschutzgesetzen des Landes behandelt, in dem Sie sich befinden. Das System speichert Aktivitätsverlaufsdaten nur für 13 Stunden. Der Fahrzeughalter hat das Recht auf Zugang zu seinen Daten. Sie können verlangen, dass die Daten korrigiert, gelöscht oder gesperrt werden.



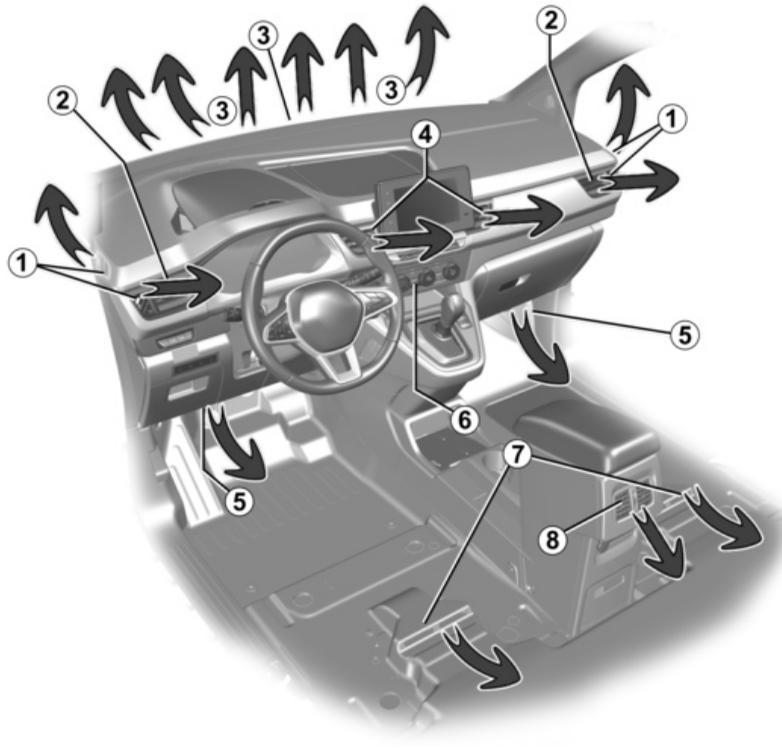


# LUFTDÜSEN, HEIZUNG UND KLIMAAANLAGE

Luftdüsen: Luftauslässe

Luftauslässe

4



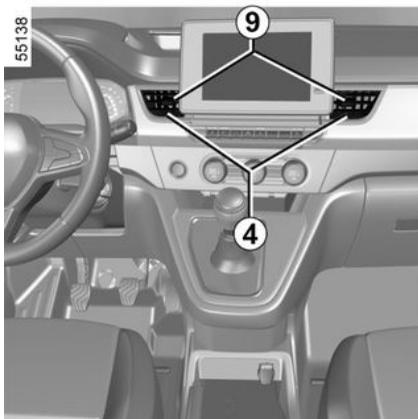
57936

# LUFTDÜSEN, HEIZUNG UND KLIMAAANLAGE

- 1** Entlüftungsöffnung für Seitenfenster
- 2** Seitliche Luftdüsen
- 3** Belüftungsdüsen für die Frontscheibe
- 4** Luftdüsen in Armaturenbrettmitte
- 5** Warmluftdüsen zu den vorderen Fußräumen
- 6** Bedienteil
- 7** Je nach Fahrzeug Luftdüsen zu den hinteren Fußräumen
- 8** Luftdüsen der hinteren Konsole (je nach Fahrzeug)

# LUFTDÜSEN, HEIZUNG UND KLIMAAANLAGE

## Luftdüsen in Armaturenbrettmitte 4



### Luftmenge

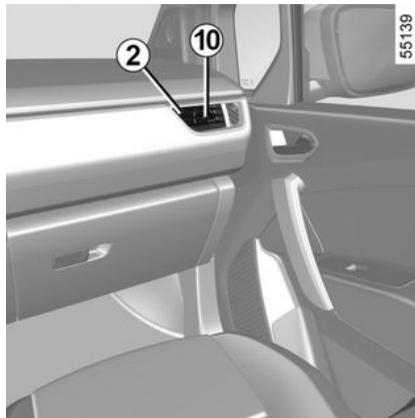
Schließen: Bewegen Sie den Schieber **9** bis zum Widerstandspunkt zur Fahrzeugaußenseite hin.

Zum Öffnen schieben Sie das Bedienelement **9** zur Fahrzeuginnenseite hin.

### Ausrichtung

Bewegen Sie den Cursor **4** an die gewünschte Stelle.

## Seitliche Luftdüsen 2



### Luftmenge

Schließen: Bewegen Sie den Schieber **10** zur Fahrzeuginnenseite.

Öffnen: Bewegen Sie den Schieber **10** bis zum Widerstandspunkt zur Fahrzeugaußenseite hin.

### Ausrichtung

Bewegen Sie den Cursor **10** an die gewünschte Stelle.



Bringen Sie keine Gegenstände an den Lüftungsschlitzen an (z. B. Telefonhalterung).

**Beschädigungsgefahr.**



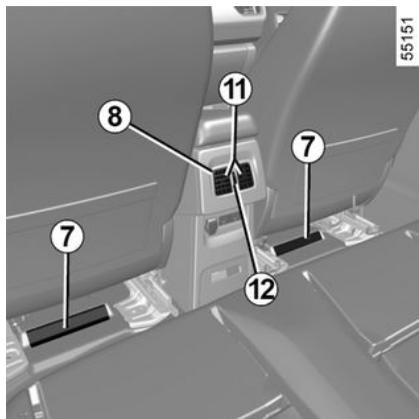
Keine Mittel in das Lüftungssystem des Fahrzeugs einsprühen (zum Beispiel im Fall schlechter Gerüche...).

**Gefahr einer Beschädigung oder eines Brandes.**

## Rücksitze

(je nach Fahrzeug)

# LUFTDÜSEN, HEIZUNG UND KLIMAAANLAGE



Warmluftdüsen zu den Fußräumen **7**.

## Luftdüsen der hinteren Konsole **8**

(je nach Fahrzeug)

### Ausrichtung rechts/links

Bewegen Sie das Bedienelement **11**.

### Ausrichtung oben/unten

Bewegen Sie das Bedienelement **11**.

### Luftmenge

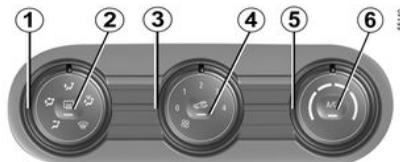
Drehen Sie den Bedienknopf **12**:

nach oben: maximaler Durchfluss;

nach unten: geschlossen.

## Klimaanlage mit manueller Regelung

### Bedieneinheiten:



(je nach Fahrzeug)

**1.** Verteilung der Luft im Fahrgastraum.

**2.** Belüften/Entfrosten der Türscheiben und der Heckscheibe (sofern das Fahrzeug damit ausgerüstet ist).

**3.** Regler für Gebläseleistung.

**4.** Umluftbetrieb.

**5.** Temperaturregelung.

**6.** Klimaanlage

### Einund Ausschalten der Klimaanlage

Die Klimaanlage kann mit der Taste **6** eingeschaltet (Kontrolllampe ein) oder ausgeschaltet (Kontrolllampe aus) werden.

Die Aktivierung ist jedoch nicht möglich, wenn das Bedienelement **3** auf „0“ steht.

### Die Klimaanlage ermöglicht:

- das Absenken der Temperatur im Fahrgastraum;
- ein schnelleres entfeuchten beschlagener Scheiben.

### Verteilung der Luft im Fahrgastraum

Für die Luftverteilung gibt es fünf Einstellmöglichkeiten. Wählen Sie über die Steuerung **1** die gewünschte Luftverteilungsoption aus.



Die Luft wird zu den Belüftungsdüsen für die Frontscheibe und die vorderen Seitenscheiben geleitet.



Die Luft wird zu den Belüftungsdüsen für die vorderen Seitenscheiben, den Luftdüsen im Armaturenbrett und in die Fußräume geleitet.



Die Luft wird hauptsächlich in die Fußräume geleitet.



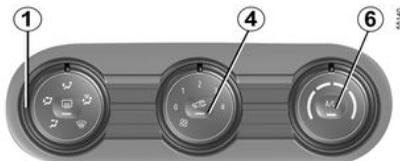
Der Luftstrom wird zu den Luftdüsen im Armaturenbrett, in den Beifahrerfußraum und, je nach Fahr-

# LUFTDÜSEN, HEIZUNG UND KLIMAAANLAGE

zeug, zu den Insassen in der zweiten Sitzreihe geleitet.

 Die Luft wird im Wesentlichen zu den Luftdüsen im Armaturenbrett geleitet.

## Einschalten des Umluftbetriebs



Taste **4** drücken und die integrierte Warnlampe schaltet sich ein. Die Luft wird im Fahrgastraum angesaugt und umgewälzt; dabei erfolgt keine Außenluftzufuhr.

 Wenn die Klimaanlage nicht aktiviert ist („**A/C**“ Kontrolllampe in Taste **6** aus), können bei längerer Verwendung des Umluftbetriebs die Seitenfenster und Frontscheibe beschlagen; außerdem wird die Luft im Innenraum allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird. Wir empfehlen daher, durch erneutes Drücken der Taste **4** in den Normalbetrieb (Außenluft) zurückzukehren, sobald die Umluftfunktion nicht mehr benötigt wird.

### Die Luftumwälzung ermöglicht:

- Isolieren des Fahrzeugs von der Außenluft (z. B. beim Fahren in Bereichen mit hoher Luftverschmutzung usw.);
- eine schnellere Kühlung des Fahrgastraums.

## Betätigung für Gebläseleistung



Betätigen Sie den Betätigung **3**. Je weiter das Bedienelement nach rechts gestellt wird, desto größer ist die Gebläseleistung. Wenn Sie die Luftzufuhr unterbinden wollen, stellen Sie das Bedienelement **3** auf „**0**“.

Das System ist deaktiviert: die Gebläseleistung ist null (stehendes Fahrzeug). Bewegt sich das Fahrzeug, ist jedoch möglicherweise weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

 Die Verwendung der Stellung  der Betätigung **1** führt automatisch zum Ausströmen von Luft, um das Beschlagen der Frontscheibe zu vermeiden.

## Temperaturregler (Heizung)

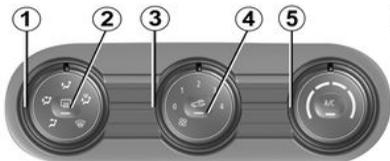
Stellen Sie mit der Betätigung **5** die gewünschte Temperatur ein. Je wei-

# LUFTDÜSEN, HEIZUNG UND KLIMAAANLAGE

ter der Zeiger im roten Bereich steht, desto höher ist die Temperatur.

Bei längerem Betrieb der Klimaanlage kann die Temperatur zu niedrig werden. Zum Anheben des Gurts das Bedienelement **5** nach oben drehen.

## Heckscheibenbelüftung und -entfrosterung



Drücken Sie **bei laufendem Motor** auf die Taste **2**. Die Funktionskontrolllampe leuchtet auf.

Diese Funktion erlaubt das schnelle Entfeuchten der Heckscheibe und Enteisen der Rückspiegel (bei entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen).

**Um diese Funktion zu beenden**, erneut die Taste **2** drücken. Die Kontrolllampe erlischt.

Standardmäßig wird die Entfeuchtung automatisch abgeschaltet.

### Funktion „klare Sicht“

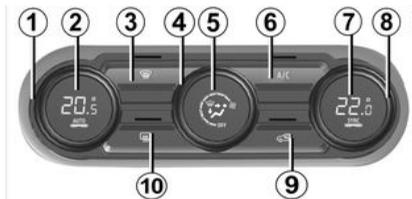
Drehen Sie die Steuerungen **1, 3** und **5** auf folgende Positionen:

- Beschlagentfernung 
- Gebläse auf Geschwindigkeit 3 oder 4;
- Maximaltemperatur.

Drücken Sie die Taste **4**, um den Umluftbetrieb zu deaktivieren (Kontrolllampe aus), und drücken Sie die Taste **2** zum Aktivieren der Heckscheibenheizung (Kontrolllampe ein).

## Klimaanlage mit Regelautomatik

### Bedieneinheiten:



1. Einstellen der Lufttemperatur auf der Fahrerseite
2. Automatikmodus „**AUTO**“.
3. Funktion „Klare Sicht“.
4. Regler für Gebläseleistung.
5. Verteilung der Luft im Fahrgastraum.
6. Bedienelement für die Aktivierung der Klimaanlage

**7. SYNC** „Synchronisierungsfunktion“.

**8.** Einstellen der Lufttemperatur auf der Beifahrerseite vorn.

**9.** Umluftbetrieb.

**10.** Belüften/Entfrostern der Türscheiben und der Heckscheibe (sofern das Fahrzeug damit ausgerüstet ist).

## Automatikmodus

Die Klimaautomatik garantiert (außer bei extremem Einsatz) ein angenehmes Klima im Fahrgastraum sowie gute Sicht bei optimiertem Verbrauch. Das System steuert die Gebläseleistung, die Luftverteilung, den Umluftbetrieb, das Ein- und Ausschalten der Klimaanlage und die Lufttemperatur.

**AUTO**: optimiert das gewählte Raumklima entsprechend den äußeren Bedingungen. Knopf **2** drücken.



Wird eine andere Taste als die Taste **AUTO** betätigt, wird der Automatikmodus deaktiviert.

# LUFTDÜSEN, HEIZUNG UND KLIMAAANLAGE

## Betätigung für Gebläseleistung



Im Funktionsmodus „Regelautomatik“ passt die Anlage die Gebläseleistung stets so an, dass das gewählte Raumklima erreicht und beibehalten wird.

Sie können die Gebläseleistung jederzeit an Ihre Bedürfnisse anpassen, indem Sie den Regler **4** drehen, um die Gebläseleistung zu erhöhen oder zu verringern.

## Temperaturregler (Heizung)

Drehen Sie das Bedienelement **7** oder **8**, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Je weiter er nach rechts gestellt wird, desto höher ist die Temperatur.

## Funktion SYNC

Um eine synchronisierte Einstellung für den Fahrgastraum festzulegen, drücken Sie die Taste **7**, um diese zu aktivieren. Die Kontrolllampe in der Taste **7** leuchtet auf.

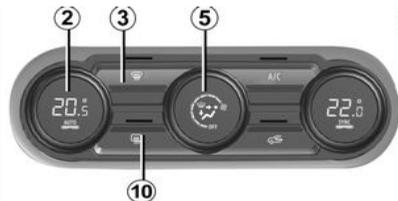
Zum Deaktivieren der Funktion drücken Sie die Taste **7** erneut. Alternativ können Sie auch unter Verwendung des Betätigungselements **8** die rechte Seite unabhängig von der linken Seite einstellen.

Die Warnlampe der Taste **7** geht aus.



Einige Tasten verfügen über eine Betriebsanzeileuchte, welche den Funktionsstatus anzeigt.

## Funktion „freie Sicht“



Taste **3** drücken und die integrierte Warnleuchte schaltet sich ein.

Diese Funktion ermöglicht ein schnelles Belüften und Entfrosten der Frontscheibe, der Heckscheibe, der Seitenfenster vorne und der Außenspiegel (je nach Fahrzeug). Sie aktiviert automatisch die Klimaanlage

und die Heckscheibenheizfunktionen.

Drücken Sie die Taste **10**, um die beheizbare Heckscheibe auszuschalten: Die integrierte Anzeileuchte erlischt.

**Zum Verlassen der Funktion** drücken Sie die Taste **2** oder **3**.

## Einstellung der Luftverteilung im Fahrgastraum

Drücken Sie das Bedienelement **5** so oft wie nötig, um den Luftverteilungsmodus für den Fahrgastraum auszuwählen. Die Anzeige der Betätigung **5** bestätigt den gewählten Verteilungsmodus.



Der Luftstrom wird zu den Belüftungsdüsen für die Frontscheibe und die vorderen Seitenscheiben geleitet.



Die Luft wird zu den Belüftungsdüsen für die vorderen Seitenscheiben, den Lüftungsdüsen im Armaturenbrett und in die Fußräume geleitet.



Der Luftstrom wird zu den Lüftungsdüsen im Armaturenbrett, in den Beifahrerfußraum und, je nach Fahr-

# LUFTDÜSEN, HEIZUNG UND KLIMAAANLAGE

zeug, zu den Insassen in der zweiten Sitzreihe geleitet.

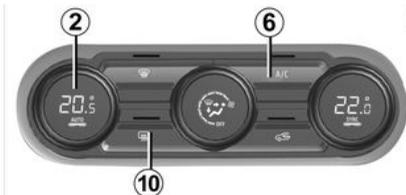


Die Luft wird im Wesentlichen zu den Luftdüsen im Armaturenbrett geleitet.



Die Luft wird hauptsächlich in die Fußräume geleitet.

## Heckscheibenbelüftung und -entfroston



Taste **10** drücken und die integrierte Warnleuchte schaltet sich ein. Diese Funktion ermöglicht es, die Heckscheibe und die Außenspiegel entsprechend ausgestatteter Fahrzeuge schnell von Beschlag und Vereisung zu befreien.

**Um diese Funktion zu beenden**, erneut die Taste **10** drücken. Standardmäßig wird die Entfeuchtung automatisch abgeschaltet.

## Ein- und Ausschalten der Klimaanlage

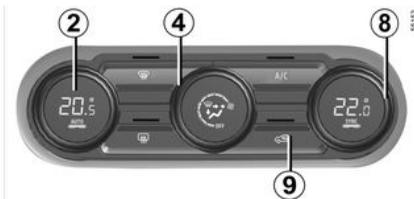
Im Funktionsmodus „Regelautomatik“ wird die Klimaanlage durch das System in Abhängigkeit von der Außentemperatur einund ausgeschaltet, um das gewählte Raumklima zu erreichen oder zu halten.

Drücken Sie die Taste **6**, um die Klimaanlage zu deaktivieren. Die integrierte Kontrolllampe erlischt.



Der Energieverbrauch steigt, wenn die Klimaanlage in Betrieb ist (schalten Sie sie aus, wenn sie nicht benötigt wird).

## Einschalten der Luftumwälzung (einschließlich Aktivierung der Umwälzkappe)



Diese Funktion wird automatisch gesteuert, Sie können sie jedoch auch manuell aktivieren. In diesem Fall

wird der Vorgang durch das Aufleuchten einer Warnlampe auf der Taste **9** bestätigt.



Die Beschlagentfernung/Enteisung hat weiterhin Vorrang vor der Luftumwälzung.

## Manuelle Nutzung

Taste **9** drücken und die integrierte Warnlampe schaltet sich ein.

Bei Umluftbetrieb über längere Zeit wird die Luft allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird, und die Scheiben können beschlagen.

Es empfiehlt sich daher, durch erneuten Druck auf die Taste **9** auf Automatikbetrieb umzustellen, wenn der Umluftbetrieb nicht mehr erforderlich ist.

## Abschalten der Anlage

Drehen Sie die Steuerung **4** auf „OFF“, um das System auszuschalten. Um es wieder einzuschalten, das Bedienelement **4** erneut drehen, um die Gebläseleistung einzustellen, oder die Taste **2** drücken.

# LUFTDÜSEN, HEIZUNG UND KLIMAAANLAGE

## Klimaanlage: Informationen und Empfehlungen

### Empfehlungen

Unter bestimmten Bedingungen (Klimaanlage aus, Umluftbetrieb aktiviert, keine oder nur schwache Gebläseleistung usw.) können die Scheiben des Fahrzeugs beschlagen.

Aktivieren Sie bei Beschlag die Funktion „**klare Sicht**“, um die Scheiben davon zu befreien und nutzen Sie dann die Klimaanlage im Automatikbetrieb, um erneutes Beschlagen zu vermeiden.



Keine Mittel in das Lüftungssystem des Fahrzeugs einsprühen (zum Beispiel im Fall

schlechter Gerüche...).

**Gefahr einer Beschädigung oder eines Brandes.**

### Verbrauch

Es ist normal, dass sich bei eingeschalteter Klimaanlage der Kraftstoffverbrauch erhöht, besonders innerorts.

Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage ohne Regelauswahl: Schalten Sie die Anlage aus, solange sie nicht benötigt wird.

### Empfehlungen zur Kraftstoffersparnis und somit zum Umweltschutz:

Fahren Sie mit geöffneten Luftdüsen und geschlossenen Fenstern. Wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne abgestellt war, vor dem Starten den Fahrgastraum lüften, damit die heiße Luft entweichen kann.



Schalten Sie die Klimaanlage auch bei kalter Witterung regelmäßig einmal pro Monat ca. 5 Minuten lang ein.

### Wartung

Zu den Wartungsintervallen siehe das Wartungsheft des Fahrzeugs.

### Funktionsstörungen

Bei Funktionsstörungen wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

– **Verringerung des Wirkungsgrades bezüglich Entfrostdungseinrichtung, Antibeschlageinrichtung oder der Klimaanlage.**

Die Ursache dafür kann sein, dass der Innenraumfiltereinsatz verstopft ist.

– **Es wird keine kalte Luft erzeugt.**

Prüfen Sie, ob sich alle Schalter und Hebel in korrekter Betriebsstellung befinden und ob die Sicherungen in Ordnung sind. Beenden Sie ansonsten den Betrieb.

### Wasser unter dem Fahrzeug

Bei längerer Nutzung der Klimaanlage ist es normal, dass sich unter dem Fahrzeug Wasser sammelt. Dies wird durch Kondensation verursacht.



**Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen.** Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und

Haut.

# LUFTDÜSEN, HEIZUNG UND KLIMAAANLAGE

## Kältemittel



Der Kältemittelkreislauf (in dem einige Bauteile luftdicht verschlossen sind) kann fluorierte Treibhausgase enthalten.

je nach Fahrzeugausführung finden Sie die folgenden Informationen auf dem Aufkleber **A**, der im Motorraum angebracht ist.

Welche Informationen sich wo auf diesem Aufkleber befinden, hängt vom jeweiligen Fahrzeug ab.

 **Art des Kältemittels**

 **(XXX) Typ des Öls in der Klimaanlage**

 **Entzündliches Produkt**

 **Konsultieren Sie die Bedienungsanleitung für das Fahrzeug**

 **Wartung**

x,xxx kg	<b>(1)</b> Menge der im Fahrzeug vorhandenen Kältemittel-flüssigkeit.
THP xxxx	<b>(2)</b> Treibhauspo-tenzial.
CO <sub>2</sub> -Äquiva-lent x,xxx t	<b>(3)</b> Menge in Form von Gewicht und CO <sub>2</sub> -Äquivalent.

### Zusätzliche Informationen

Je nach Etikett und je nach Art des Kältemittels:

#### Kältemittel R-134a

- **(1)** 0,480 kg
- **(2)** GWP 1430
- **(3)** 0,686 t.

#### Kältemittel R-1234yf

- **(1)** 0,480 kg
- **(2)** GWP 4
- **(3)** 0,002 t.



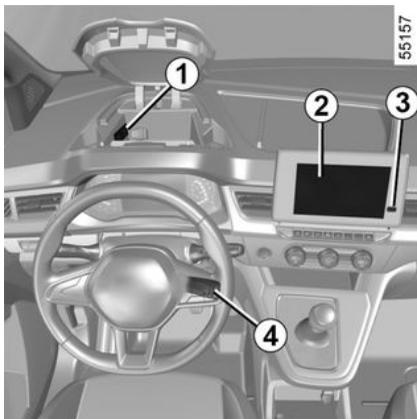
**Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen.** Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und

Haut.



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung → **245** oder → **246** ausschalten.

# MULTIMEDIA-GERÄTE



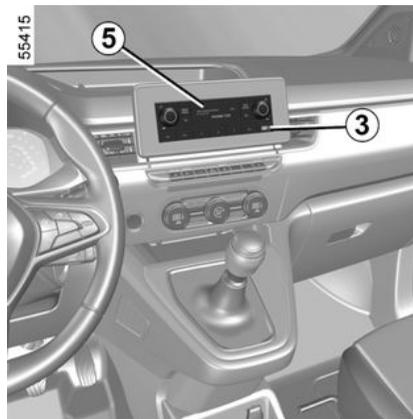
Anordnung und Funktion der Elemente können je nach Fahrzeug unterschiedlich sein.

1. USB-Buchsen;
2. Multimedia-Display;
3. Multimedia-Anschluss;
4. Betätigungen unter dem Lenkrad;
5. Radio.



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

## Multimedia-Anschluss 3

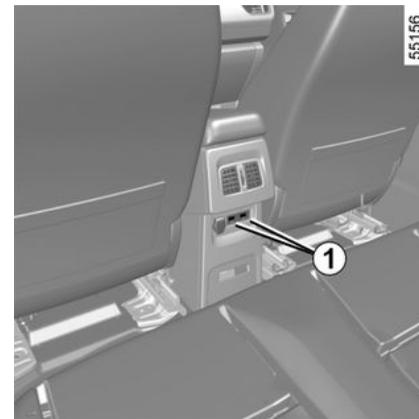


Sie können die Buchse USB verwenden, um Zugriff auf den Multimedia-Inhalt Ihres Zubehörs zu erhalten.

Die verschiedenen Quellen können über das Multimedia-Display und die Bedienelemente an der Lenksäule ausgewählt werden.

Die Anschlüsse USB können auch verwendet werden, um Zubehör mit einer maximalen Leistungsaufnahme von 12 Watt (5 V) pro Anschluss aufzuladen.

## USB Anschlüsse 1



Die Anschlüsse USB können nur verwendet werden, um Zubehör mit einer Leistungsaufnahme von bis zu 12 Watt (5 V) pro Anschluss aufzuladen.

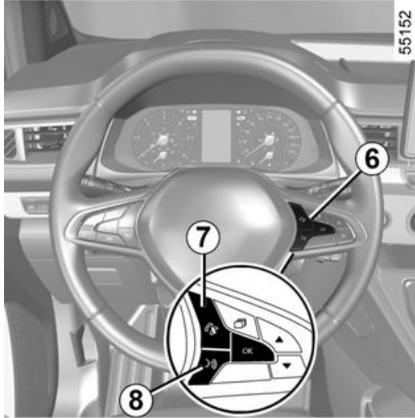


Schließen Sie nur Geräte an, deren Leistung 12 Watt nicht übersteigt.

**Brandgefahr!**

## MULTIMEDIA-GERÄTE

### Bedienelemente am Lenkrad 6



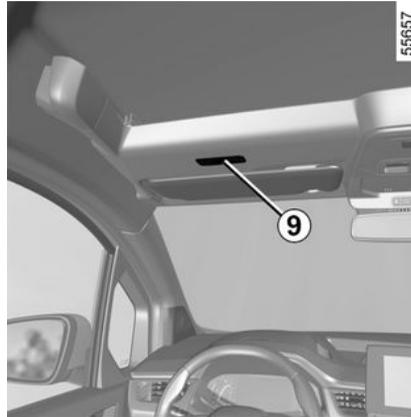
In entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen können Sie die Bedienelemente für die Freisprecheinrichtung **7** und Spracherkennung **8** nutzen.



#### **Benutzen des Telefons**

Wir weisen darauf hin, dass die geltenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Nutzung dieser Geräte zu beachten sind.

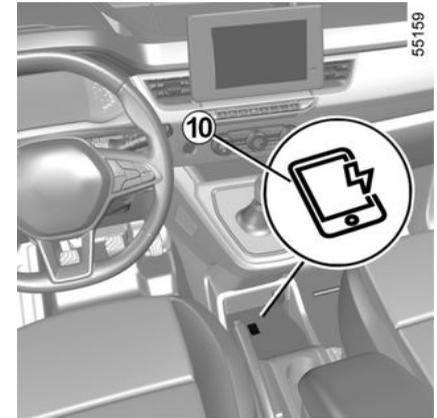
### Mikrofon 9 (Je nach Fahrzeugausführung)



### Drahtloses Ladegerät - Induktionsladen 10

(Je nach Fahrzeugausführung)

→ 429



# MULTIMEDIA-GERÄTE

## Telefonhalterung 11

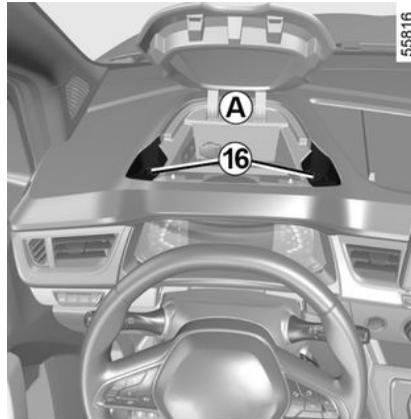


55814

Öffnen Sie bei entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen das Ablagefach **A** und setzen Sie die Telefonhalterung an einem der Plätze **16** ein, während Sie die Taste **14** gedrückt halten.

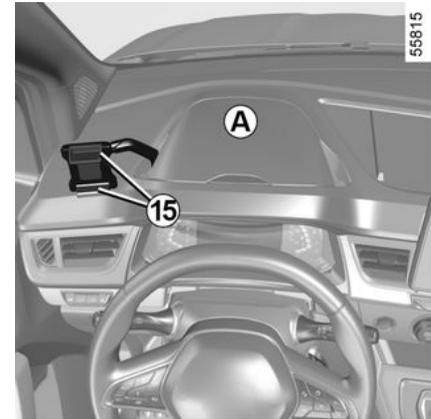


Stellen Sie sicher, dass der Sockel der Telefonhalterung einwandfrei angebracht ist und das Telefon fest in der Telefonhalterung sitzt, damit es beim plötzlichen Wenden oder Bremsen nicht auf die Insassen fällt.



Einsetzen Ihres Smartphones in die Halterung **12**:

- Spreizen Sie die Klammern **15**.
- Setzen Sie Ihr Smartphone in die Telefonhalterung **12** ein, indem Sie gegen die Klammern drücken **15**.
- Lassen Sie die Clips los, damit das Smartphone fest einrastet.



**Hinweis:** Die Halterung **12** kann neu positioniert werden. Verwenden Sie die Spannmutter **13**, um die Halterung in der gewünschten Position zu befestigen.

Um die Telefonhalterung **11** zu entfernen, öffnen Sie das Ablagefach **A** und nehmen die Halterung ab, indem Sie die Taste **14** gedrückt halten.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

# AUSRÜSTUNG IM FAHRGASTRAUM

## Fensterheber

### Fensterheber

**Diese Systeme funktionieren** bei eingeschalteter Zündung oder, bei ausgeschalteter Zündung, bis zum Öffnen/Verriegeln einer Vordertür (maximal ca. 3 Minuten lang)

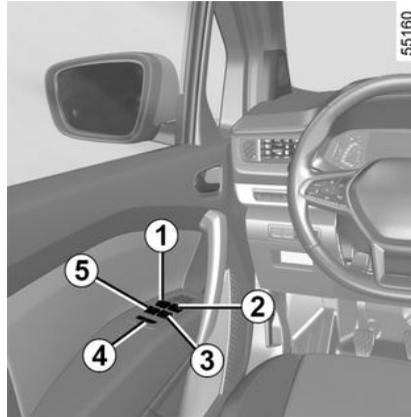
Drücken Sie auf den Schalter des entsprechenden Fensters, um die Scheibe bis zur gewünschten Höhe zu öffnen.

Ziehen Sie am Schalter des entsprechenden Fensters, um die Scheibe bis zur gewünschten Höhe zu schließen.

### Vom Fahrersitz

Schalter drücken:

- **1** für die Fahrerseite;
- **2** für die Beifahrerseite;
- je nach Fahrzeug, **3** und **5** für hinten sitzende Passagiere;
- **4**, um die hinteren Fenster zu verriegeln.



### Sicherheit der Fondgäste

Der Fahrer kann die Funktion der hinteren Fensterheber durch Druck auf den Schalter **4** sperren. Eine Bestätigungsmeldung wird in der Instrumententafel angezeigt.



### Verantwortung des Fahrers

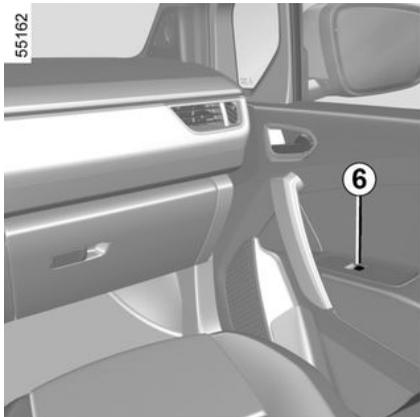
Verlassen Sie niemals das Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), solange sich der Schlüssel oder die Karte gemeinsam mit einem Kind, einem auf Hilfe angewiesenen Erwachsenen oder einem Tier im Fahrzeug befindet.

Sie könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. Fensterheber) und somit sich und andere gefährden oder auch die Türen verriegeln. Wird etwas eingeklemmt, sofort den betreffenden Schalter in die andere Richtung betätigen, um das Fenster zu öffnen.

**Gefahr schwerer Verletzungen!**

## AUSRÜSTUNG IM FAHRGASTRAUM

55162



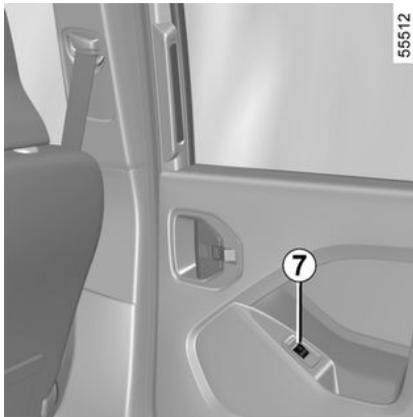
**Vom Beifahrersitz vorne aus**

Schalter drücken **6**.



Vermeiden Sie es, Gegenstände an ein halb geöffnetes Fenster anzulehnen: **Es besteht die Gefahr, dass der Fensterheber beschädigt werden könnte.**

55512

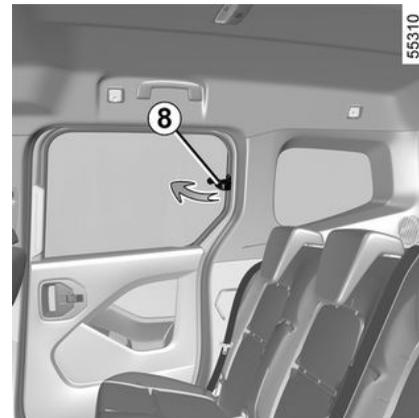


**Von den Rücksitzen aus**

Drücken Sie bei geschlossenen Türen auf den Schalter **7**:

## Ausstellfenster

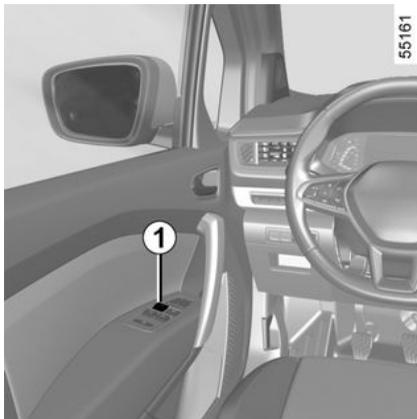
55310



Um das Fenster auszustellen, betätigen Sie den Hebel **8** in Pfeilrichtung und arretieren Sie ihn durch Druck nach rechts. Achten Sie beim Schließen darauf, dass das Fenster vollständig verriegelt ist.

# AUSRÜSTUNG IM FAHRGASTRAUM

## ELEKTRISCHE FENSTERHEBER MIT IMPULSFUNKTION



Der Modus Impulsschaltung ist eine Zusatzfunktion zu den bereits beschriebenen elektrischen Fensterhebern.

### Er befindet sich am Fahrerfenster.

Drücken oder ziehen Sie den Schalter **1** kurz bis zum Anschlag: Das Fenster wird vollständig geschlossen bzw. geöffnet.

Um den Öffnungsvorgang zu stoppen, den Schalter nochmals betätigen.

**Hinweis:** Wenn das Fenster beim Schließen auf Widerstand (z. B. den Zweig eines Baums usw.) stößt,

stoppt es und öffnet anschließend wieder um einige Zentimeter.



Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile (Arm, Hand usw.) aus dem Fahrzeug herausragen.  
**Gefahr schwerer Verletzungen!**

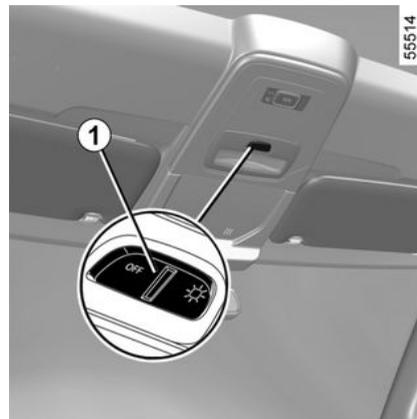
## Funktionsstörungen

Im Falle einer Störung beim Schließen eines Fensters wechselt das System in den Normalmodus zurück: Ziehen Sie so oft wie nötig am entsprechenden Schalter, um das Fenster vollständig zu schließen (das Fenster schließt schrittweise), und halten Sie anschließend den Schalter eine Sekunde lang in der Stellung für das Schließen; öffnen und schließen Sie das Fenster anschließend vollständig, um das System zu reinitialisieren.

Wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihre Vertragswerkstatt.

## Innenbeleuchtung

### Vordere Deckenleuchte 1



Durch Drücken auf den Schalter **1** erhalten Sie:

- Dauerbeleuchtung;
- Automatisches Ein- und Ausschalten der Beleuchtung; je nach Fahrzeugausführung beim Öffnen und Schließen einer Vordertür bzw. einer der vier Seitentüren. Das Licht erlischt nur dann, wenn die entsprechenden Türen korrekt geschlossen sind.
- Daueraus.

# AUSRÜSTUNG IM FAHRGASTRAUM

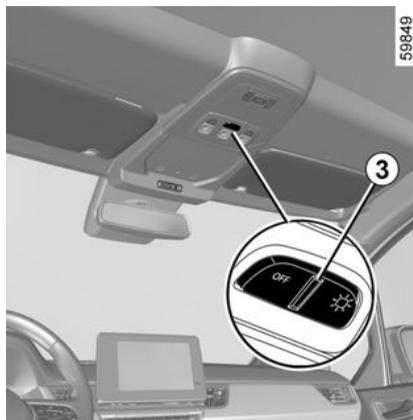
## Lesespots 2 und 3 vorne



(je nach Fahrzeug)

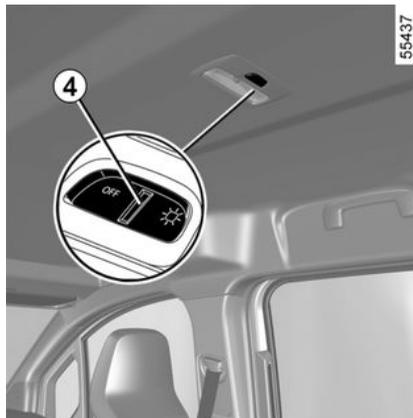
Drücken Sie den Schalter **2** oder, je nach Fahrzeug, den Schalter **3**, um folgendes zu aktivieren:

- Dauerbeleuchtung;
- Automatisches Ein- und Ausschalten der Beleuchtung; je nach Fahrzeugausführung beim Öffnen und Schließen einer Vordertür bzw. einer der vier Seitentüren. Das Licht erlischt nur dann, wenn die entsprechenden Türen korrekt geschlossen sind.
- Daueraus.



## Deckenleuchte hinten

(je nach Fahrzeug)

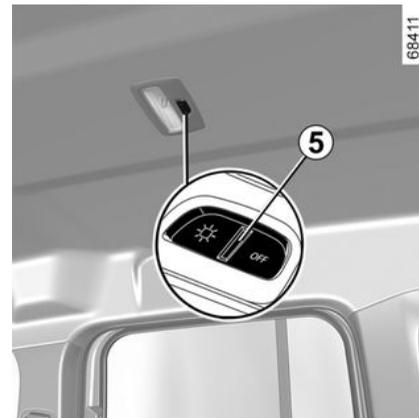


Durch Drücken auf den Schalter **4** erhalten Sie:

- Dauerbeleuchtung;
- Automatisches Ein- und Ausschalten der Beleuchtung; je nach Fahrzeugausführung beim Öffnen und Schließen einer Vordertür bzw. einer der vier Seitentüren. Das Licht erlischt nur dann, wenn die entsprechenden Türen korrekt geschlossen sind.
- Daueraus.

## Lesespots hinten

(Je nach Fahrzeugausführung)



Durch Drücken auf den Schalter **5** erhalten Sie:

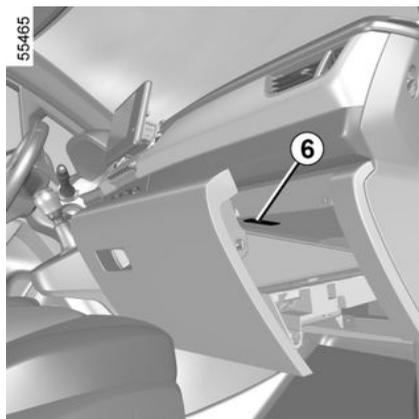
- Dauerbeleuchtung;

# AUSRÜSTUNG IM FAHRGASTRaum

– Automatisches Ein- und Ausschalten der Beleuchtung; je nach Fahrzeugausführung beim Öffnen und Schließen einer Vordertür bzw. einer der vier Seitentüren. Das Licht erlischt nur dann, wenn die entsprechenden Türen korrekt geschlossen sind.

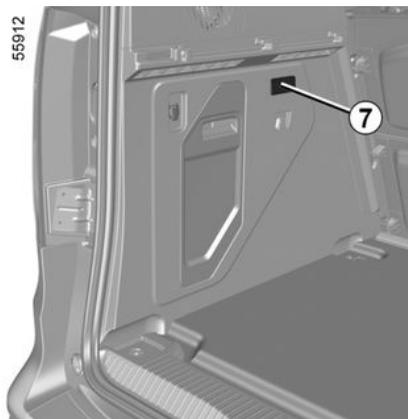
– Daueraus.

## Handschuhfachleuchten 6



Das Licht **6** wird eingeschaltet, sobald die Klappe geöffnet wird.

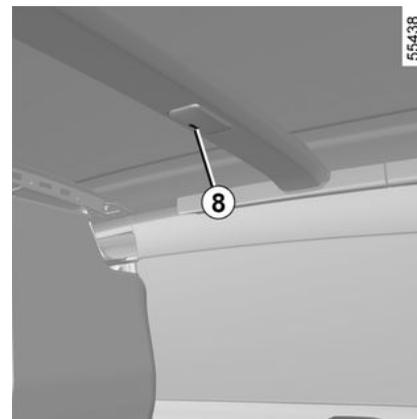
## Gepäckraumleuchte 7



Die Leuchte **7** geht an, wenn der Gepäckraum geöffnet wird.

**i** Durch Entriegeln und Öffnen der Türen oder der Heckklappe werden die zeitlich gesteuerte Innen- und Begleitbeleuchtungen aktiviert.

## Innenbeleuchtung hinten 8



Durch Betätigung des Schalters **8** aktivieren Sie Folgendes:

- Dauerbeleuchtung;
- Automatisches Ein- und Ausschalten der Beleuchtung; je nach Fahrzeugausführung beim Öffnen und Schließen einer Vordertür bzw. einer der vier Seitentüren. Das Licht erlischt nur dann, wenn die entsprechenden Türen korrekt geschlossen sind.
- Daueraus.

## Besonderheiten

Je nach Fahrzeugausführung löst das Entriegeln der Türen per Fernbedienung die zeitlich gesteuerte In-

## AUSRÜSTUNG IM FAHRGASTRAUM

nenbeleuchtung des Fahrgastraums aus. Beim Öffnen einer Tür (vorne oder hinten) wird die Zeitschaltung reaktiviert.

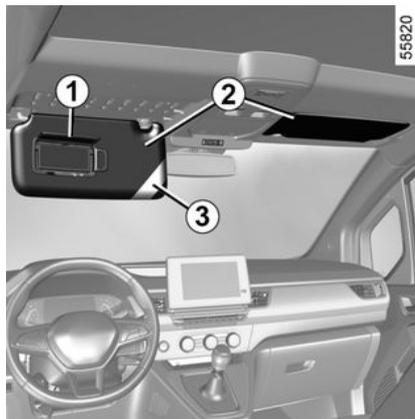
Die Deckenleuchte und die Gepäckraumleuchte erlöschen nach und nach.

Für das Ausschalten der Zeitschaltung der Beleuchtung bestehen mehrere Möglichkeiten:

- nach 15 Minuten, wenn eine Tür offen bleibt;
- nach 15 Sekunden bzw., je nach Fahrzeug, nach 5 Minuten, wenn alle Türen geschlossen sind;
- wenn die Zündung eingeschaltet wird.

### Sonnenblende, Spiegel, Haltegriff

#### Sonnenblenden vorne



Sonnenblende absenken **2**.

#### Make-up-Spiegel

(je nach Fahrzeug)

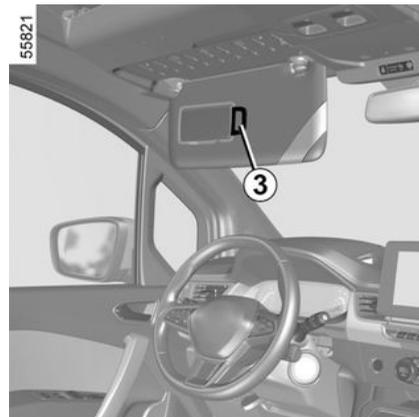
Abdeckung **1** anheben.



Achten Sie darauf, dass der Deckel des Make-up-Spiegels während der Fahrt geschlossen ist.

**Verletzungsgefahr!**

#### Ablage an der Sonnenblende **3**



Sie dient zum Ankleben von Autobahntickets, Karten, o.ä.

#### Zentraler Innenraumspiegel **4**

(je nach Fahrzeug)

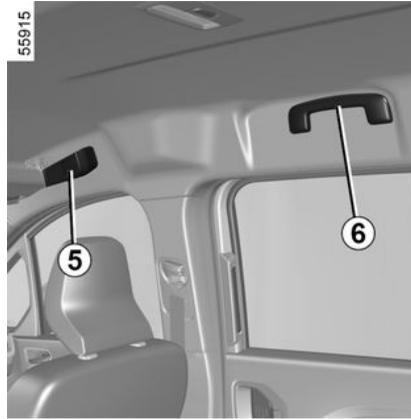
## AUSRÜSTUNG IM FAHRGASTRaum



Mit dem zentralen Innenraumspiegel können Sie Ihr Kind auf dem Rücksitz beobachten. Ziehen Sie diesen nach unten (Bewegung **A**), um ihn in seine funktionsbereite Position zu bringen.

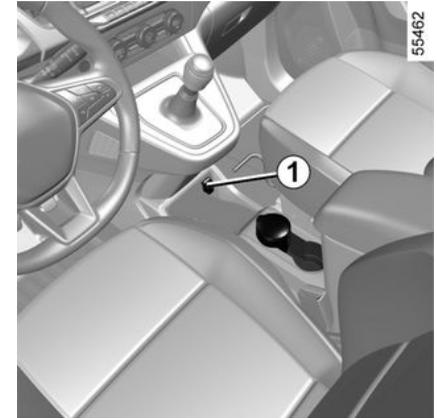
### Vordere 5 und hintere 6 Haltegriffe

Diese können von den Insassen während der Fahrt verwendet werden. Verwenden Sie die Haltegriffe nicht zum Ein- oder Aussteigen.



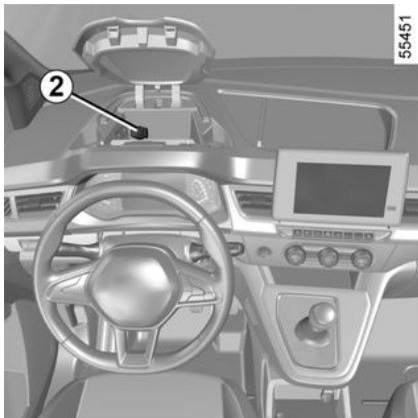
## Zubehörsteckdose

### Zubehöranschlüsse 1, 2, 3



Je nach Fahrzeug sind die Steckdosen für den Anschluss von Zubehör vorgesehen, das von unserer technischen Abteilung genehmigt wurde.

# AUSRÜSTUNG IM FAHRGASTRAUM

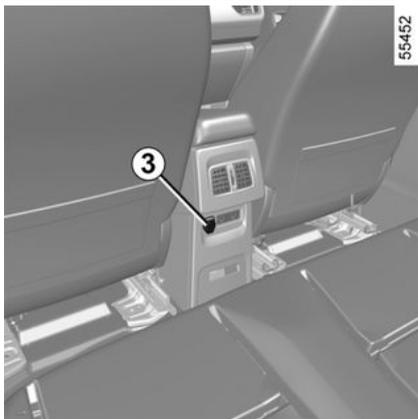
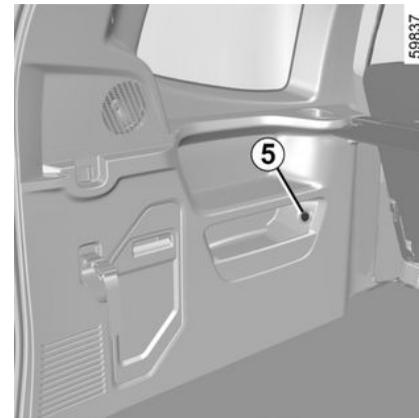


Schließen Sie ausschließlich Geräte mit einer Leistungsaufnahme von maximal 120 W

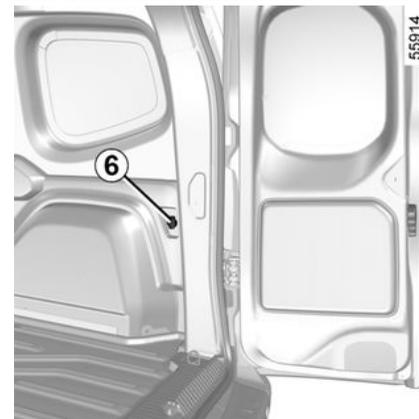
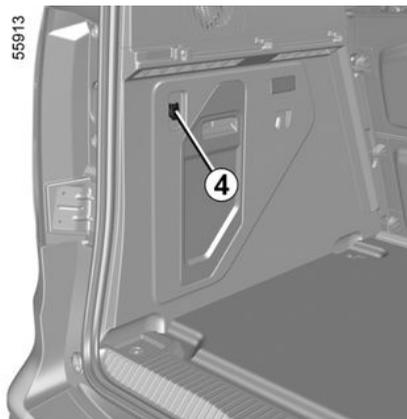
(12 V) an.

Wenn mehrere Zubehörsteckdosen gleichzeitig in Benutzung sind, darf die Gesamtleistung des angeschlossenen Zubehörs nicht mehr als 180 Watt betragen.

**Brandgefahr!**

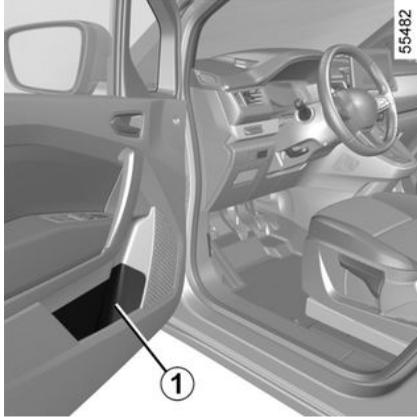


## Zubehöranschlüsse 4, 5, 6



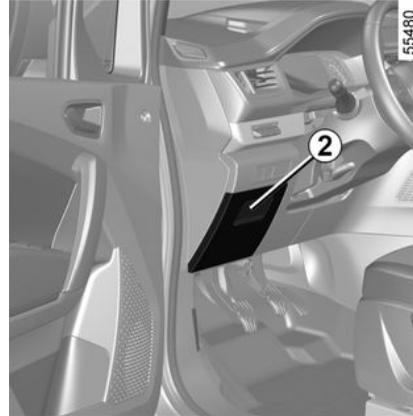
# ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRAUM

## Ablagefächer in den Vordertüren 1

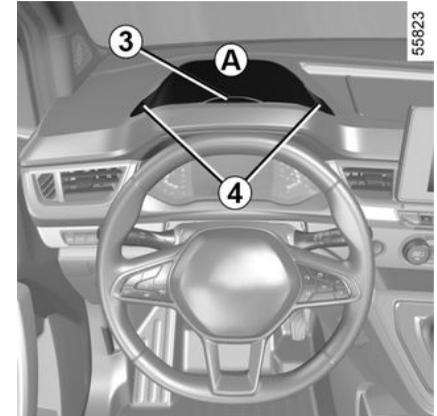


Keine Gegenstände im vorderen Fußraum (vor dem Fahrer) unterbringen. Sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren.

## Offenes Ablagefach 2



## Armaturenbrettablage auf der Fahrerseite A



Drücken Sie die Taste **3**, fassen Sie in den Bereichen **4** und heben Sie an, um das Ablagefach **A** zu öffnen.

Es wird empfohlen das Ablagefach nur bei stehendem Fahrzeug zu öffnen.

## ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRAUM



Prüfen Sie vor Fahrtantritt, ob das Ablagefach des Armaturenbretts **A** richtig geschlossen ist.

**Gefahr, dass das Sichtfeld des Fahrers behindert wird, wenn es sich versehentlich öffnet.**

### Ablagefach in der Mittelkonsole/Drahtloses Ladegerät – Induktionsladebereich **6**

Je nach Fahrzeug können Sie die Induktionsladezone **6** nutzen, um ein Smartphone ohne Verwendung eines Kabel aufzuladen.

Weitere Informationen zur Induktionsladezone finden Sie in der Multimedia-Bedienungsanleitung.



Je nach Land und Abonnement ist der Induktionsladebereich **6** auch der Ablagebereich für Smartphones, die mit einem Digital Key ausgestattet sind → **44**.

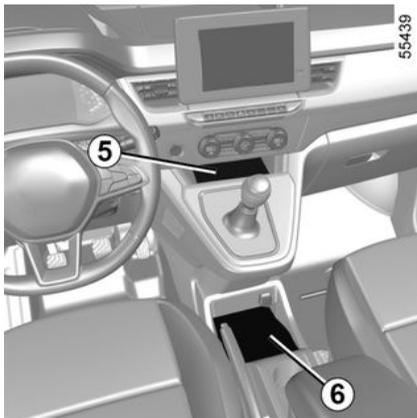


Sie dürfen keine Gegenstände (Keycard, USB-Datenträger, SD-Speicherkarte, Kreditkarte, Schmuck, Schlüssel, Münzen usw.) im Induktionsladebereich **6** liegen lassen, während Sie das Smartphone aufladen. Entfernen Sie alle Magnetkarten oder Kreditkarten aus der Hülle, bevor Sie Ihr Telefon im Induktionsladebereich **6** ablegen.



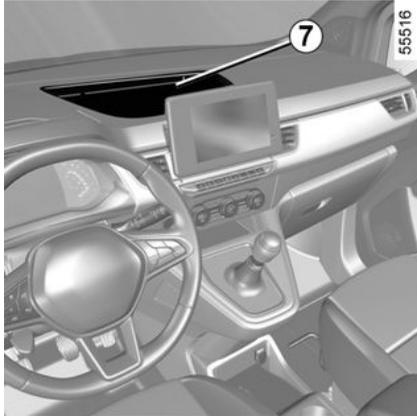
Im Induktionsladebereich **6** zurückgelassene Objekte können überhitzen. Es wird empfohlen, sie in den dafür vorgesehenen Fächern (Ablagefach, Sonnenblendenfach usw.) unterzubringen.

### Ablagefach 5



# ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRAUM

## Armaturenbrett-Ablagefach 7

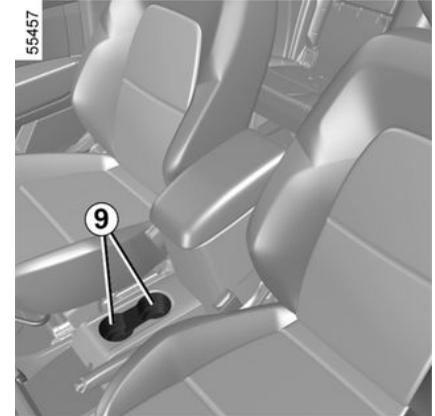


## Ablagefach 8



Achten Sie darauf, dass in den offenen Ablagefächern keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände platziert werden, die bei plötzlichem Abbiegen, Bremsen oder im Falle eines Unfalls auf die Fahrgäste geschleudert werden können.

## Becherhalter 9



Je nach Fahrzeug kann der Getränkehalter über Haltehaken für den Becher verfügen.

Es dient als Aufnahme für den Aschenbecher, Getränkedosen usw. ...

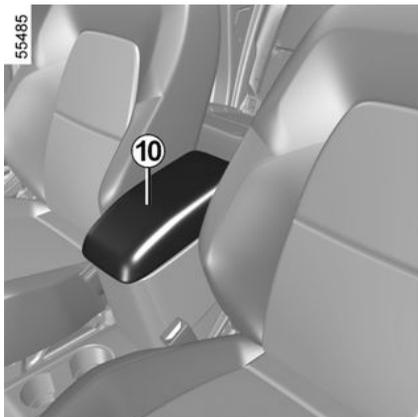
## ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRAUM



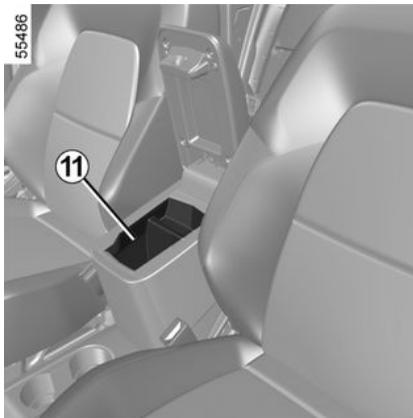
Achten Sie darauf, dass das im Getränkehalter befindliche Gefäß in Kurven oder bei Beschleunigungen und Bremsmanövern nicht überschwappen kann.

**Bei heißen Getränken besteht neben dem Auslaufisiko Verletzungsgefahr!**

### Ablagefach in der mittlere Armlehne 11



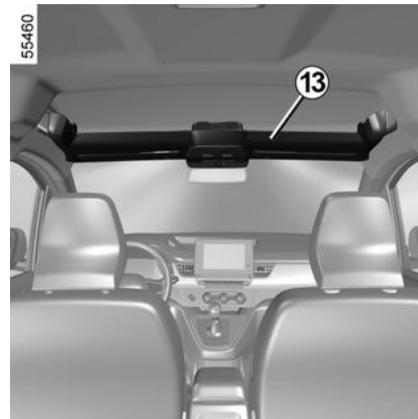
Heben Sie die Armlehnenabdeckung **10** an.



### Ablagefach der Mittelkonsole 12



### Oberes Ablagefach vorn 13



Halten Sie sich beim Einund Aussteigen nicht an der Ablage fest und ziehen Sie nicht an ihr.

Stellen Sie keine nassen Gegenstände oder Behälter mit Flüssigkeit in das obere Ablagefach der Kabine.

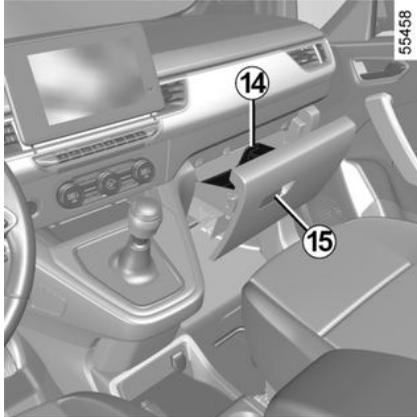


Verstauen Sie in den Ablagefächern keine schweren und/oder scharfkantigen Gegenstände, die während der Fahrt herunterfallen könnten.

**Verletzungsgefahr!**

# ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRAUM

## Schubfach Beifahrerseite 14



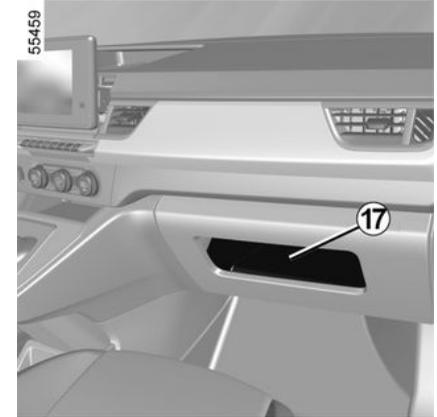
Bei damit ausgestatteten Fahrzeugen ziehen Sie zum Öffnen am Griff **15**.

## Ablagefach



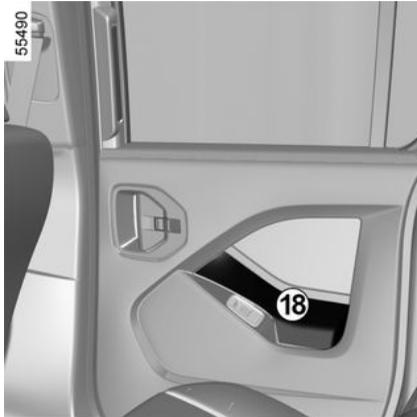
Bei damit ausgestatteten Fahrzeugen ziehen Sie zum Öffnen am Griff **16**.

## Ablagefach Beifahrerseite 17



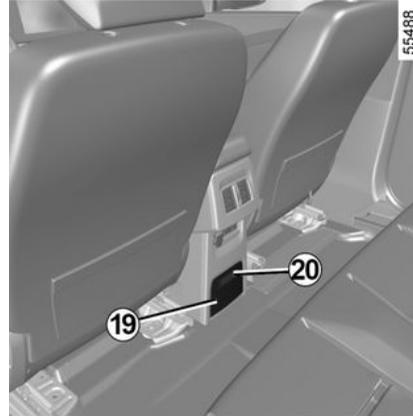
## ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRAUM

### Ablagefach der seitlichen Schiebetür 18



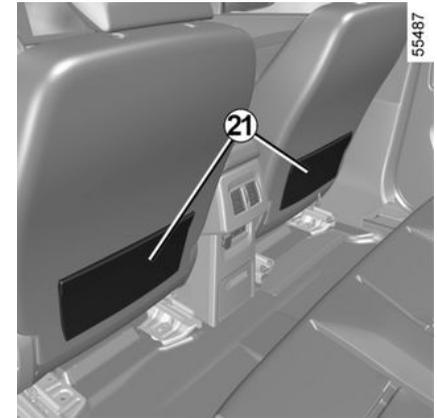
Die in den Ablagefächern von seitlichen Schiebetüren aufgeräumten Gegenstände dürfen nicht über das Ablagefach herausragen, um das Schließen der Tür nicht zu behindern.

### Ablagefach 19



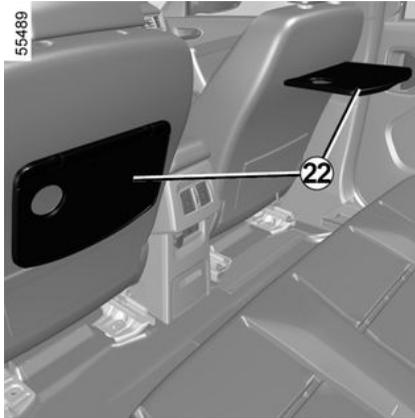
Führen Sie Ihre Hand im Bereich **20** ein und ziehen Sie, um das Ablagefach **19** zu öffnen.

### Stautaschen in den Rückenlehnen der Vordersitze 21



# ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRAUM

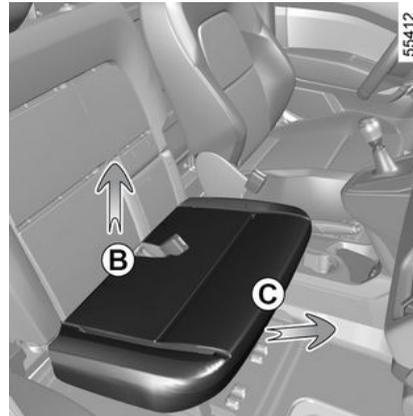
## Hutablage 22



Heben Sie sie bis zur Waagerechten an.

**Hinweis:** Die maximal zulässige Last auf der Ablage beträgt 5 kg, gleichmäßig verteilt.

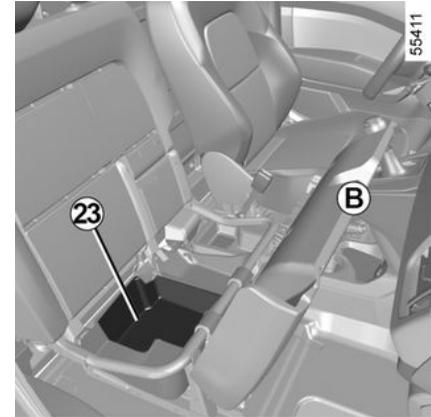
## Staufach 23 unter dem Beifahrersitz



(für Fahrzeuge mit einer Sitzbank mit 2 Plätzen)

Um an das Rad zu gelangen:

- Ziehen Sie die Vorderseite des Sitzkissens **C** der Sitzbank bis zum Anschlag.
- Heben Sie dann den hinteren Teil **B** des Kissens an und schwenken Sie die Sitzfläche.



Um die Sitzfläche wieder zurückzustellen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor:

- Das Sitzkissen ist so anzuheben, dass sich der hintere Teil **B** des Kissens unter der Rückenlehne befindet.
- Drücken Sie auf das vordere Ende des Sitzkissens **C**, um die Sitzfläche zu verriegeln.

Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung

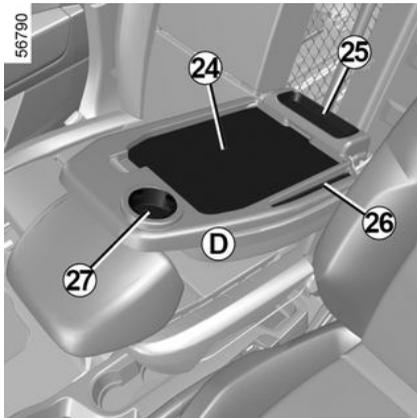


Maximales Ladegewicht im Staufach **23**: 10 kg.

## ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRAUM

Fach 24, Ablagefach 25, Stifthalter 26 und Getränkehalter 27

(Je nach Fahrzeugausführung)



Senken Sie die Rückenlehne **D** → 58 ab.

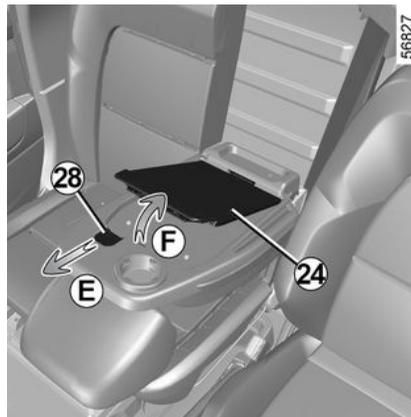
Je nach Fahrzeug kann der Getränkehalter über Haltehaken für den Becher verfügen. Er dient als Aufnahme für den Aschenbecher, Getränkedosen, usw ...



Achten Sie darauf, dass das im Getränkehalter befindliche Gefäß in Kurven oder bei Beschleunigungen und Bremsmanövern nicht überschwappen kann.

**Bei heißen Getränken besteht neben dem Auslafrisiko Verletzungsgefahr!**

### Klemmbrett 24

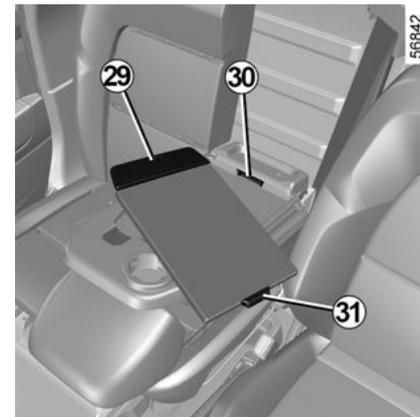


Um das Klemmbrett zu entfernen, drücken Sie das Bedienelement **28**

(Bewegung **E**) und heben Sie das Klemmbrett an (Bewegung **F**).

Mithilfe der Klemme **29** können Sie Dokumente daran befestigen.

Sie können Haftnotizen am dafür vorgesehenen Bereich der Klemme **29** anbringen.



Einsetzen des Klemmbretts:

- Führen Sie das Ende **31** des Klemmbretts in den Schlitz **30** ein.
- Drücken Sie auf das Bedienelement **28** (Bewegung **E**) und bringen Sie das Klemmbrett in Aufbewahrungslageposition.
- Lassen Sie das Bedienelement **28** los.

**Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass das Klemmbrett wieder ordnungsgemäß

## ABLAGEFÄCHER, AUSSTATTUNG FAHRGASTRAUM

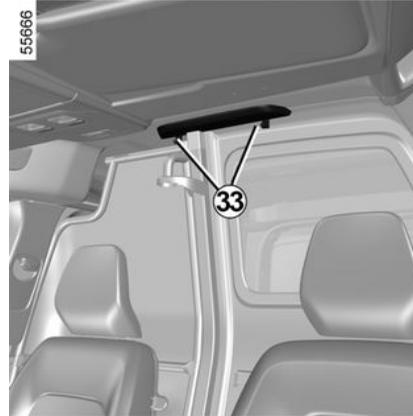
versteut und alle Gegenstände aus dem Becherhalter entfernt sind, bevor die mittlere Rückenlehne aufgerichtet wird. Stellen Sie die korrekte Verriegelung der Rückenlehne des mittleren Sitzes sicher.

### Klappen 32 im Fußraum der Rücksitze der zweiten Sitzreihe



Je nach Fahrzeug können in diesen Fächern Straßenkarten, Kleidungsstücke usw. versteut werden.

### Kleiderhaken 33



Je nach Fahrzeug können sich die Haken am Dachhimmel hinter den Sitzen befinden.

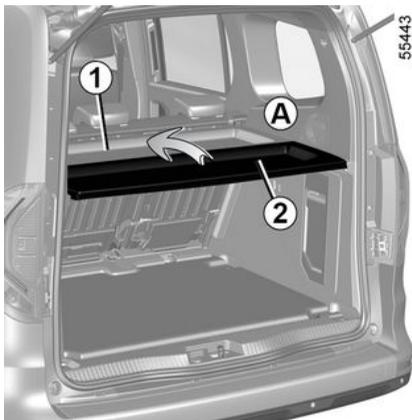
Aus Sicherheitsgründen ist die Verwendung der Haken ausschließlich zum Aufhängen von Kleidung bestimmt.

**Hinweis:** Die maximal zulässige Last beträgt 4 kg.

# TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

## Ausstattung Gepäckraum

### Heckablage

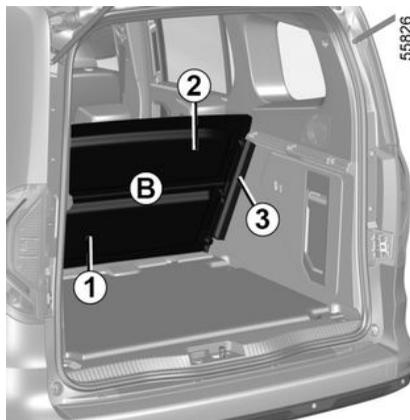


Die Ablage besteht aus zwei starren Elementen.

Zwei Positionen sind möglich:

- Die obere Position **A**;

In diesem Fall können Sie den Bereich **2** auf den Bereich **1** klappen, indem sie ihn wie durch den Pfeil dargestellt anheben.



- Ablageposition **B**.

Um die Gepäckablage zu verstauen, schieben Sie diese in die Schiene **3** hinter der Rücksitzlehne.



Keine schweren oder harten Gegenstände auf der Heckablage ablegen. Im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Unfalls könnten diese Gegenstände die Fahrgäste gefährden.

## Gepäckraumabdeckung

### Aufrollen des flexiblen Abschnitts der Heckablage

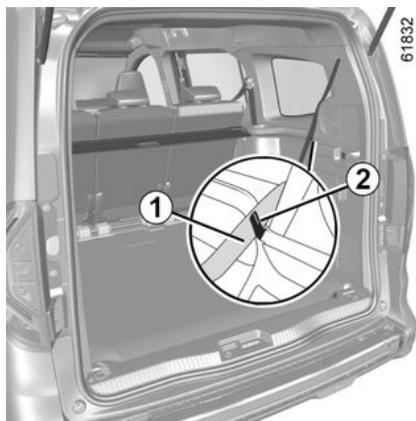


Bei entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen kann sie in zwei Positionen eingebaut werden:

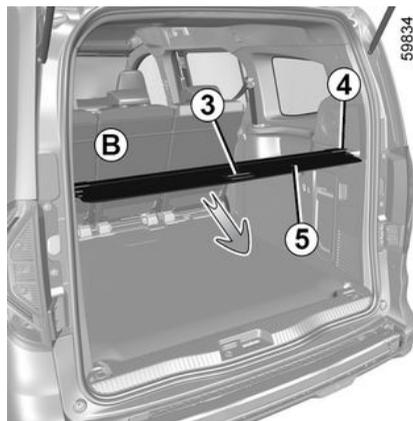
- Hinter den Sitzen der zweiten Sitzreihe (Position **A**). In diesem Fall müssen die Sitze der dritten Reihe entweder in Tischposition, in umgeklappter Position oder aus dem Fahrzeug ausgebaut sein.
- Hinter den Sitzen der dritten Sitzreihe (Position **B**).

Achten Sie darauf, dass jeder Gurt **1** sicher in seiner Lasche **2** befestigt ist.

## TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN



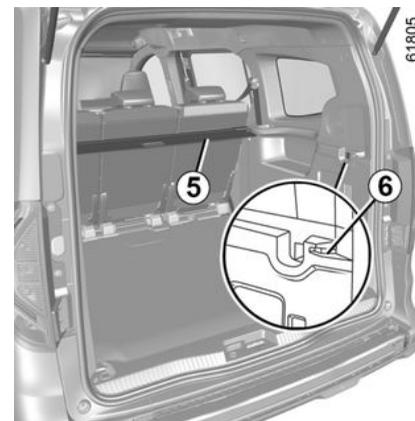
**i** Es ist verboten, die Gepäckraumabdeckung hinter den Sitzen der zweiten Reihe anzubringen, wenn sich Passagiere auf den Sitzen der dritten Reihe befinden.



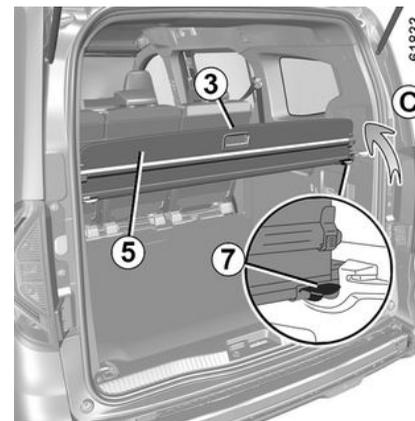
Ziehen Sie vorsichtig am Griff **3**, um die Stifte **4** aus ihren Verankerungen **6** zu lösen, die sich auf jeder Seite des Gepäckraums befinden, und rollen Sie dann die Gepäckraumabdeckung **5** auf.

Führen Sie die Wickelbewegung der Gepäckabdeckung **5**.

Um den flexiblen Teil der Gepäckraumabdeckung auszurollen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



### Entfernen der Heckablage

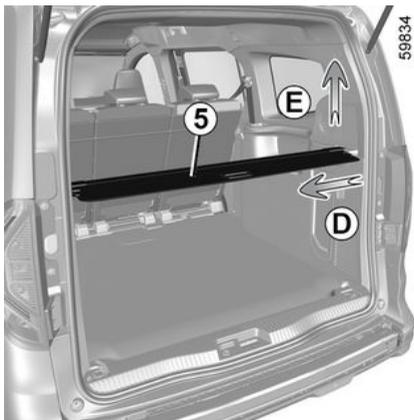


## TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

Drehen Sie mittels des Griffs **3** den beweglichen Teil der Gepäckraumabdeckung **5** nach oben (Bewegung **C**), um Zugang zu den Anschlägen **7** am Ende zu erhalten.

Drücken Sie den rechten Anschlag **7** nach links (Bewegung **B**) und heben Sie die rechte Seite an (Bewegung **E**), um die Aufrollvorrichtung aus ihrem Gehäuse zu entfernen.

### Einbau der Gepäckraumabdeckung



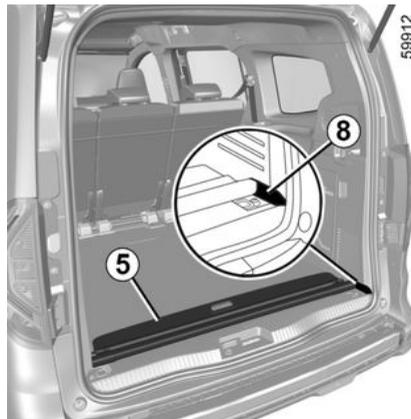
Rasten Sie die linke Seite der Gepäckraumabdeckung **5** ein, schieben Sie den rechten Anschlag **7** nach links und senken Sie dann die rechte Seite der Aufrollvorrichtung in ihr Gehäuse ab.



Legen Sie keine schweren oder harten Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung. Im

Falle einer abrupten Bremsung oder eines Unfalls könnten diese Gegenstände die Fahrgäste gefährden.

### Verstauen der Gepäckraumabdeckung



Sie können die Gepäckraumabdeckung **5** direkt auf dem Boden verstauen.

Positionieren Sie die Aufrollvorrichtung der Gepäckraumabdeckung **5** in den Gehäusen **8**.

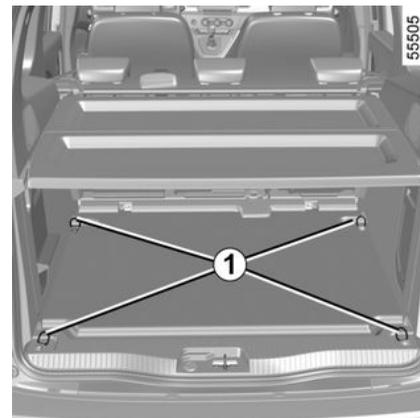


Bei eingebauter Gepäckraumabdeckung dürfen keine Personen oder Tiere auf den

Rücksitzen der dritten Reihe sitzen.

### Ablagefächer, Ausrüstung Gepäckraum

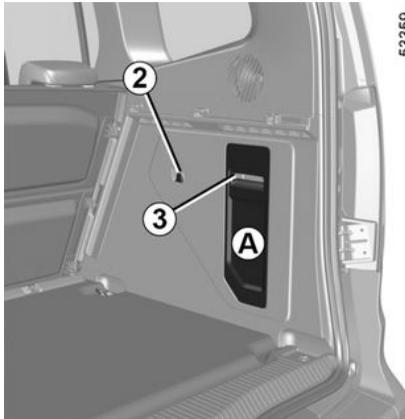
#### Verzurrhaken



Befestigungspunkte **1**.

# TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

## Taschenhaken 2



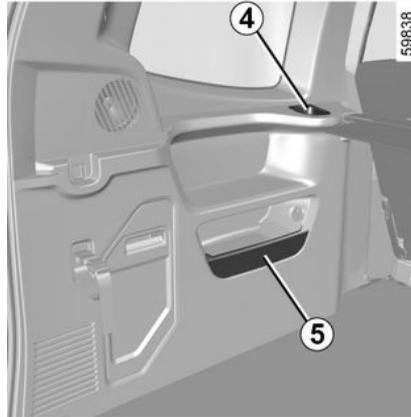
Zulässiges Maximalgewicht je Haken: 5 kg.

## Ablagefach A

Rasten Sie die Klappe **3** aus.

## Becherhalter 4

(je nach Fahrzeug)



## Ablagefach 5

(Je nach Fahrzeugausführung)



Achten Sie darauf, dass in den offenen Ablagefächern keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände platziert werden, die bei plötzlichem Abbiegen, Bremsen oder im Falle eines Unfalls auf die Fahrgäste geschleudert werden können.

## Transport von Gegenständen im Gepäckraum

Räumen Sie Transportgut stets so in den Gepäckraum ein, dass die größte Fläche angelehnt ist an:



Die Rückenlehne der hinteren Sitzbank bei normaler Beladung (Beispiel **A**);



die Rückenlehnen der Vordersitze mit umgeklappten Rücksitzlehnen für maximale Beladung (Beispiel **B**);



die Rückenlehnen der Vordersitze, wenn die Rücksitze der zweiten und/oder dritten Sitzreihe umgeklappt oder ausgebaut wurden → **70** (Beispiel **C**).

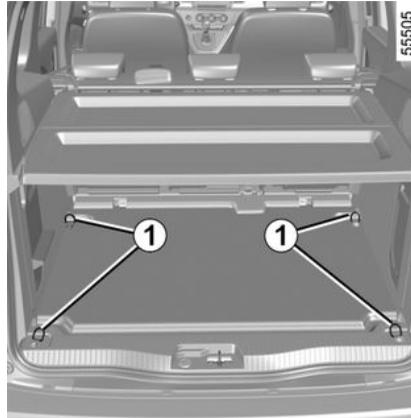
## TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

Sicherstellen, dass die zu transportierenden Gegenstände gleichmäßig im Laderaum verteilt sind.

Wenn Sie Gegenstände auf die umgeklappte Rückenlehne laden möchten, müssen Sie die Kopfstützen entfernen, bevor Sie die Rückenlehne umklappen; dadurch kann die Rückenlehne maximal nach vorne gegen das Sitzbankkissen gedrückt werden.



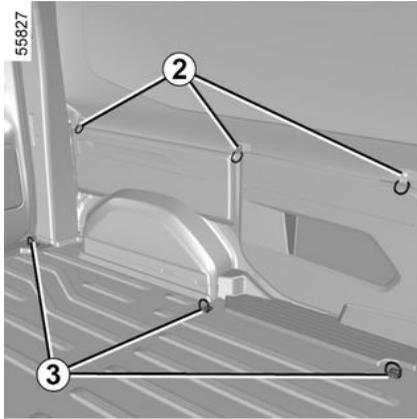
Auf den Rücksitzen dürfen keine schweren Gegenstände transportiert werden, wenn die Sitzlehnen in die Tischposition geklappt sind.



Die Gegenstände mit dem größten Gewicht sollten immer direkt auf dem Gepäckraumboden aufliegen. Ist das Fahrzeug mit Verzurrösen **1** am Gepäckraumboden ausgestattet, nutzen Sie diese zum Fixieren transportierter Gegenstände. Das Ladegut ist so zu sichern, dass bei heftigem Bremsen keinerlei Gegenstände nach vorne auf die Insassen geschleudert werden können. Die Schlosszungen der hinteren Sicherheitsgurte stets in die Gurtschlösser einrasten, auch wenn sie nicht benutzt werden.

# TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

## Transport von Gegenständen im Gepäckraum

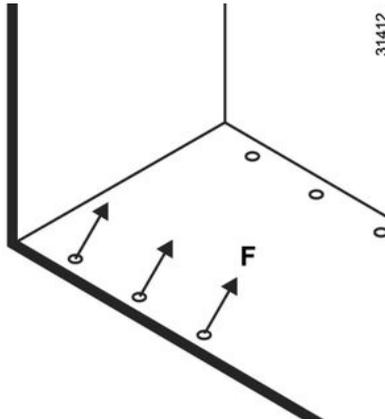


Je nach Fahrzeug können Ringe **2** und **3** zur Sicherung transportierter Gegenstände verwendet werden. Anzahl und Anordnung der Ringe können je nach Fahrzeug unterschiedlich sein.



Der einzige Zweck dieser Ringe **2** ist, zu verhindern, dass sich transportierte Gegenstände bewegen. Die Gegenstände müssen vorher an den Halterungen **3** auf dem Fahrzeugboden befestigt werden.

### Besonderheit Ausführung Kastenwagen



### Drehringe 3:

F max : 400 daN



Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors zu Ihrer Sicherheit, dass alle Fahrzeuggestüren ordnungsgemäß geschlossen sind.

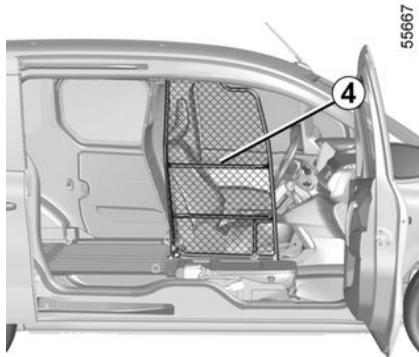


Bei Fahrten mit geöffneter hinterer rechter Flügeltür verzurren Sie immer die transportierten Ladungen. Auch wenn die linke Tür zubleibt, müssen die transportierten Lasten festgезurrt werden. Das Offenlassen der rechten hinteren Flügeltür während der Fahrt muss eine Ausnahme bleiben. Beachten Sie in jedem Fall die geltenden gesetzlichen Vorschriften.

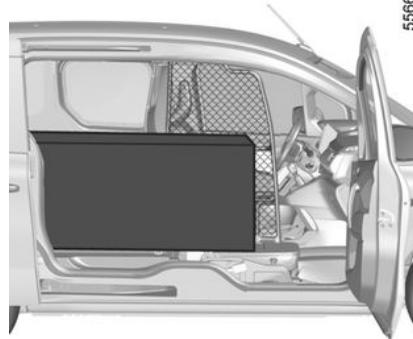
**Es besteht die Gefahr, dass Lasten auf die Straße fallen.**

# TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

## „Open Sesame“-Version

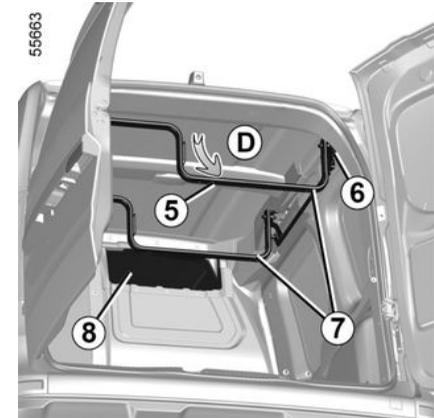


Verwenden Sie je nach Breite und Länge der im hinteren Laderaum beförderten Gegenstände die Beifahrertür- und die seitlichen Schiebetüröffnungen.



Drehen Sie dazu die Trennwand **4**. Bitte beachten Sie die Vorgehensweise beim Drehen der Trennwand **→ 85**.

## Durchführung 8 und Dachgepäckträger 7



(je nach Fahrzeug)

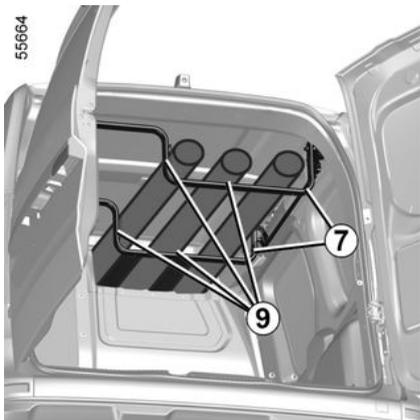
Je nach Länge der im Laderaum transportieren Gegenstände können Sie die Durchführung **8** oder den Dachgepäckträger **7** verwenden.

### Gebrauchsposition

Ziehen Sie, während sich der Dachgepäckträger in Verstauposition befindet, den Hebel **6** nach unten, um den Dachgepäckträger zu entriegeln. Halten Sie anschließend den Dachgepäckträger **5** und ziehen Sie ihn zu sich, bis er einrastet (Bewegung **D**).

## TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

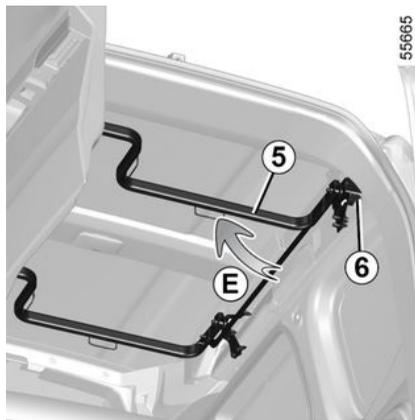
Der Dachgepäckträger rastet automatisch ein. Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung



**i** Sichern Sie transportierte Gegenstände immer mit den Ringen **9**.

Stellen Sie sicher, dass Sie die maximal zulässige Länge und die maximal zulässige Zuladung einhalten.

Bereiten Sie eventuell erforderliche Schutzmaßnahmen vor und passen Sie Ihre Fahrweise an, um die Bewegung der transportierten Last zu minimieren und eine Beschädigung des Fahrzeugs oder der Last zu vermeiden.



### Ablageposition

Ziehen Sie, während sich der Dachgepäckträger in funktionsbereiter Position befindet, den Hebel **6** nach unten, um den Dachgepäckträger zu entriegeln. Halten Sie den Dachgepäckträger **5** und drücken Sie ihn nach oben, bis er einrastet (Bewegung **E**).

Der Dachgepäckträger rastet automatisch ein. Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung

**i** Maximal zulässige Traglast auf dem Dachgepäckträger **7**: 30 kg gleichmäßig verteilt.

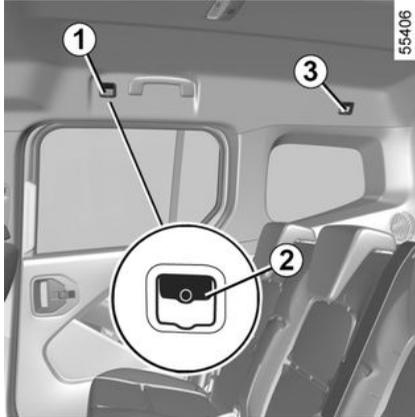
Maximale Ladungslänge:

- Standardfahrgestell: 2 Meter;
- Langes Fahrgestell: 2,5 Meter.

**i** Stellen Sie beim Umgang mit dem Dachgepäckträger sicher, dass sich niemand in der Nähe der beweglichen Teile befindet.

# TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

## Gepäcknetz



Bei Fahrzeugen mit Trennnetz dient dieses beim Transport von Tieren oder von Gepäck zur Trennung zwischen Gepäckraum und Fahrgastraum.

Er befindet sich hinter der Rücksitzbank oder den Rücksitzen (je nach Fahrzeug) oder hinter dem Fahrer- und Beifahrersitz.



Das Gepäcktrennnetz ist vorgesehen für ein maximales Gewicht von 10 kg.

**Verletzungsgefahr!**

## Anbringung des Netzes hinter den Rücksitzen

(Normales Fahrgestell)



Im Fahrzeuginnenraum auf beiden Seiten:

- Fügen Sie die obere Stange **4** des Netzes in ihre Verankerungspunkte **3** ein;
- die beiden Haken **6** der Netzgurte **5** an den Verankerungspunkten **7** befestigen;
- stellen Sie das Netzband **5** so ein, dass es straff ist.

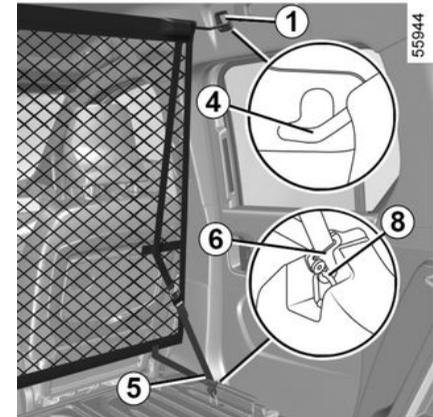


Das Gepäcknetz darf nicht zum Befestigen von Gegenständen verwendet werden.

**Verletzungsgefahr!**

## Anbringung des Netzes hinter den Vordersitzen

(Normales Fahrgestell)



Im Fahrzeuginnenraum auf beiden Seiten:

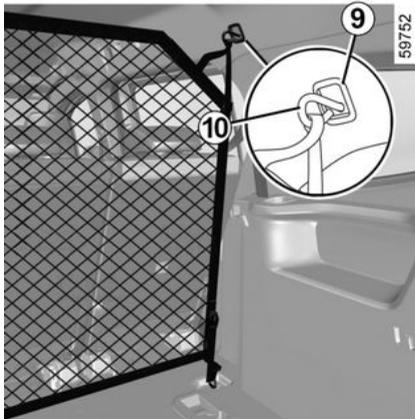
- Heben Sie die Abdeckungen **2** nach oben, um Zugang zu den Verankerungspunkten **1** zu erhalten und

## TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

- entfernen Sie die Abdeckungen der Verankerungspunkte **8**;
- Fügen Sie die obere Stange **4** des Netzes in ihre Verankerungspunkte **7** ein;
  - die beiden Haken **6** der Netzgurte **5** an den Verankerungspunkten **8** befestigen;
  - stellen Sie das Netzband **5** so ein, dass es straff ist.

### Anbringung des Netzes hinter den Rücksitzen

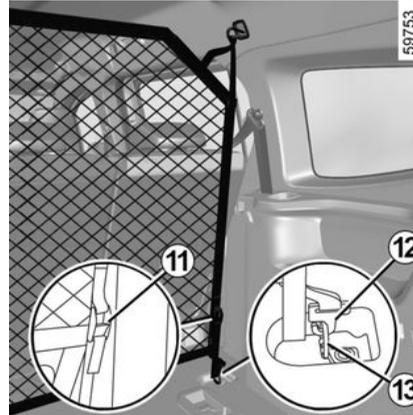
(Langes Fahrgestell)



Es ist hinter den Rücksitzen der zweiten Reihe angebracht.

Im Fahrzeuginnenraum und auf beiden Seiten:

- Vordersitze so weit wie möglich nach vorne schieben;
- Bringen Sie die Sitze der dritten Reihe in die umgeklappte Position oder bauen Sie sie aus;
- Fügen Sie die obere Stange **10** des Netzes in ihre Verankerungspunkte **9** ein;



- die beiden Haken **12** der Netzgurte **11** an den Verankerungspunkten **13** befestigen;
- das Netzband **11** so einstellen, dass es straff ist;
- die Position der Sitze der zweiten Reihe einstellen: sicherstellen, dass die Rückenlehnen das Netz nicht berühren.

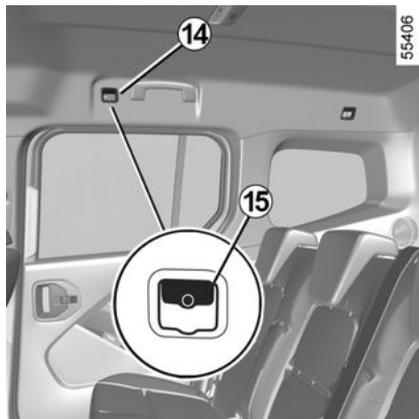


Montieren Sie das Gepäcktrennnetz nicht in dieser Position, wenn ein Beifahrer einen der Rücksitze belegt. Der Aufkleber **A** an der Seite des Gepäcknetzes erinnert Sie an diesen Hinweis.

# TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

## Anbringung des Netzes hinter den Vordersitzen

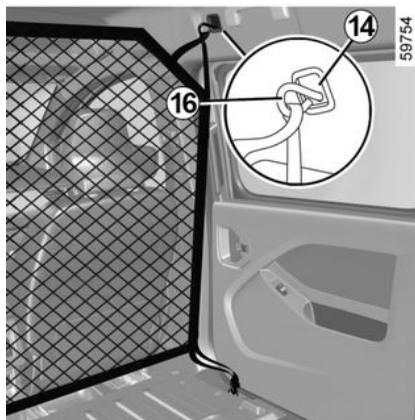
(Langes Fahrgestell)



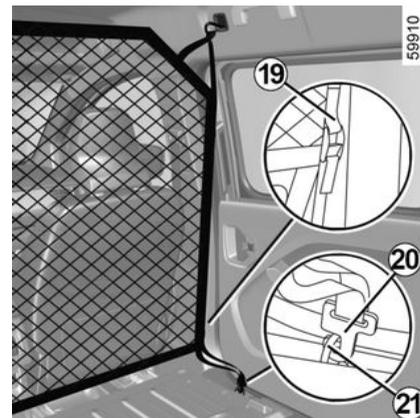
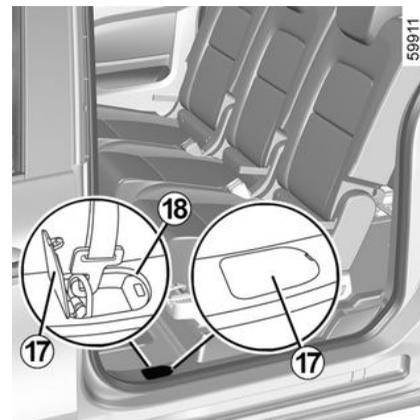
Es wird hinter dem Fahrer- und Beifahrersitz vorne angebracht.

Im Fahrzeuginnenraum und auf beiden Seiten:

- bringen Sie die Rücksitze in die umgeklappte Position oder bauen Sie sie aus;
- heben Sie die Abdeckungen **15** an, um Zugang zu den Verankerungspunkten **14** zu erhalten;
- Fügen Sie die obere Stange **16** des Netzes in ihre Verankerungspunkte **14** ein;



- entfernen Sie die Abdeckungen **17**, um Zugang zu den Verankerungspunkten **18** zu erhalten;
- die beiden Haken **20** der Netzgurtte **19** an den Verankerungspunkten **21** befestigen;
- das Netzband **19** so einstellen, dass es straff ist;
- passen Sie die Position der Vordersitze an: Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehnen das Gepäcknetz nicht berühren.



## TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN



Das Gepäcktrennetz  
ist vorgesehen für ein  
maximales Gewicht  
von 10 kg.

**Verletzungsgefahr!**

# TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

## Anhängerzugvorrichtung



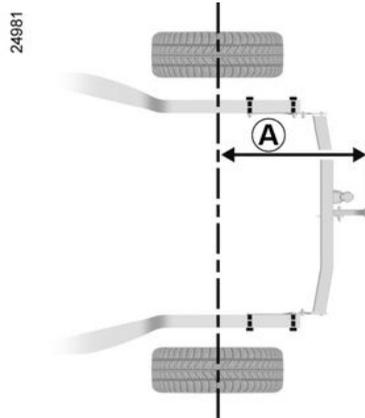
**Zulässige Stützlast, maximal zulässige Anhängelast im gebremsten und ungebremsten Zustand: → 525. Auswahl und Montage der Anhängerzugvorrichtung**  
**Maximales Gewicht der Anhängerzugvorrichtung:**

- Anhängerzugvorrichtung (Querträger und Anhängerkupplung), ursprünglich am Fahrzeug angebracht: Die Anhängerkupplung (fest/einziehbar/abnehmbar) darf **7,3 kg** nicht überschreiten;
- Nicht ab Werk am Fahrzeug montierte Anhängerzugvorrichtung (Traverse und Kupplungskugel): Die gesamte Anhängerzugvorrichtung mit Halterungen darf ein Gewicht von **28.5 kg** nicht überschreiten.

Abschleppvorrichtungen dürfen keine Beleuchtungskomponenten oder das Nummernschild verdecken, wenn sie nicht verwendet werden.

Sie müssen in jedem Fall die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes beachten. Zur Montage und Benutzung der Anhängerzugvorrichtung die Anweisung des Herstellers beachten.  
Es empfiehlt sich, diese Anweisung bei den Bordpapieren aufzubewahren.

### Maß A (maximal)



Normales Fahrgestell

**A = 935 mm.**

Langes Fahrgestell

**A = 975 mm.**

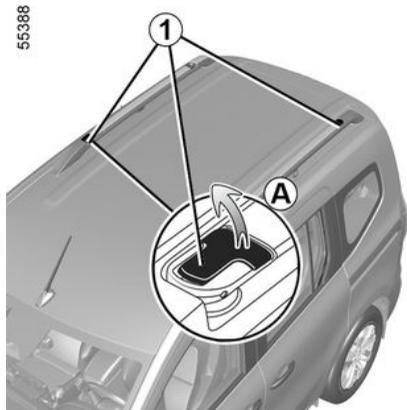
24982



# TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

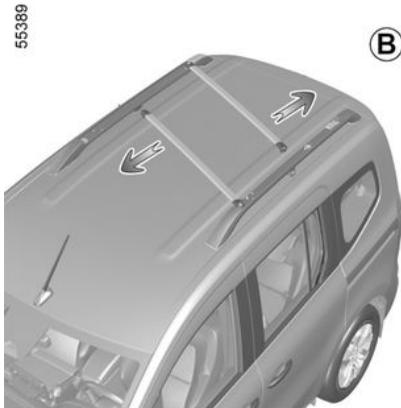
## Dachgalerie

### Modulare Dachgalerien



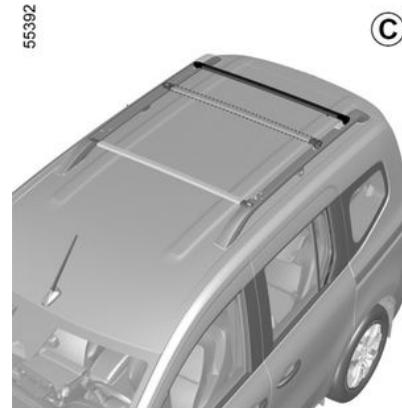
Vor dem Transport einer Last auf der modularen Dachgalerie, muss diese in ihre funktionsbereite Position gebracht werden:

- Rasten Sie die Hebel **1** aus (Bewegung **A**).
- Heben Sie die Träger soweit an, dass sie geschwenkt werden können (Abbildung **B**).
- Verriegeln Sie die Träger durch einrasten der Hebel **1** in der Querposition (Abbildung **C**).
- kontrollieren, dass die Träger korrekt eingerastet sind.



**i** Darauf achten, dass die Dachträger das Fahrzeugdach nicht berühren, da sie den Lack verkratzen können.

**i** Die modulare Dachgalerie darf sich keinesfalls in Querposition (Tragposition) befinden, wenn das Fahrzeug in eine Waschanlage mit Walzbürsten fährt.

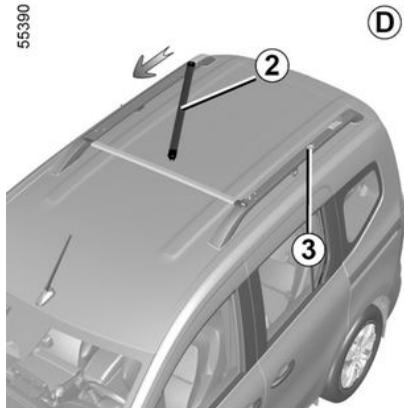


**!** Vergewissern Sie sich, dass die beiden Dachgalerien richtig positioniert und verriegelt sind.

**i** Maximale Traglast auf einem Dachträger: 40 kg bei gleichmäßiger Verteilung (80 kg auf beiden Dachträgern).

## TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

55390



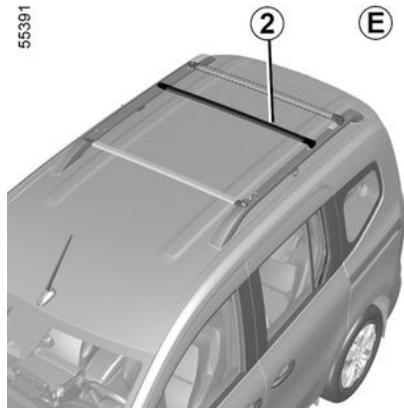
### Verschieben der Dachträger

Die Dachträger **2** können verschoben werden, um sie näher an den anderen Dachträger oder weiter von diesem weg zu bewegen (Abbildung **D**).

Es gibt zwei Positionen: Mitte oder hinten.

Den entriegelten Dachträger nach vorn oder hinten ziehen, um ihn in die Schiene **3** zu führen.

55391



Wenn Sie die gewünschte Position erreicht haben, schwenken Sie den Dachträger und verriegeln ihn in der Querposition (Abbildung **E**).

Achten Sie darauf, dass die Träger korrekt eingerastet sind.

**i** Werden die Dachträger nicht in Querposition verwendet, müssen sie wieder in Längsposition montiert werden, um den Kraftstoffverbrauch zu optimieren und Luftgeräusche zu vermeiden.



Überprüfen Sie, ob die an der Dachgalerie angebrachten Gegenstände und/oder Zubehörteile (Fahrradträger, Dachkoffer usw.) richtig positioniert, gleichmäßig verteilt und gesichert sind.

# TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

## Dachlängsträger



Wenn das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Gepäck oder zusätzliche Ausstattungen (Fahrradträger, Skiträger usw.) transportieren:

- auf einer Dachgalerie,
- An Querstangen des Dachträgers, die wiederum an den Längsstangen des Dachträgers **4** befestigt werden müssen;
- direkt auf den Längsstangen des Dachträgers.

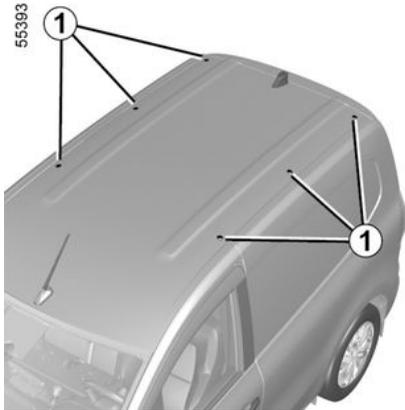
 Lassen Sie sich bezüglich des passenden Zubehörs für Ihr Fahrzeug von Ihrer Vertragswerkstatt beraten. Zu Montage und Benutzung der Anhängerzugvorrichtung die Anweisung des Herstellers beachten. Es empfiehlt sich, diese Anweisung bei den Bordpapieren aufzubewahren.

 Maximale Traglast auf einem Dachträger: 40 kg bei gleichmäßiger Verteilung (80 kg auf beiden Dachträgern).

 Die Montage von Trägerelementen auf dem Dach von Fahrzeugen ohne werkseitig verbaute Längsträger oder modulare Dachgalerie ist untersagt.

# TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

## Verzurrhaken am Dach



Schrauben Sie die Stopfen **1** ab, um auf die Befestigungspunkte zugreifen zu können.



Lassen Sie sich bezüglich des passenden Zubehörs für Ihr Fahrzeug von Ihrer Vertragswerkstatt beraten. Zur Befestigung der Dachgalerie, die entsprechende Montageanleitung lesen. Es empfiehlt sich, diese Anweisung bei den Bordpapieren aufzubewahren.

### **Maximal zulässige Dachlast:**

100 kg (einschließlich Transportausrüstung).



Wird die von unseren Technischen Abteilungen zugelassene Original-Dachgalerie mit Schrauben ausgeliefert, dürfen ausschließlich diese zur Befestigung der Dachgalerie auf dem Fahrzeug verwendet werden.

stände und/oder Zubehörteile (Fahrradträger, Dachbox usw.): Diese müssen korrekt positioniert und gesichert sein und dürfen die korrekte Funktion der Gepäckraumklappe nicht behindern.

## Vorsichtsmaßnahmen

### **Öffnen der Heckklappe**

Überprüfen Sie vor der Betätigung der Gepäckraumklappe die auf den Dachträgern montierten Gegen-

# ZUGRIFF AUF DEN MOTOR, FÜLLSTÄNDE

## Motorhaube



Zum Öffnen am Hebel **1** auf der linken Seite des Armaturenbretts ziehen.



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten

→ 245 → 246.



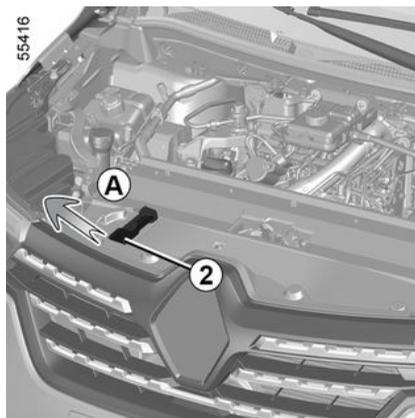
Vermeiden Sie jeglichen Druck auf die Motorhaube: Gefahr des versehentlichen Schließens der Motorhaube.



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

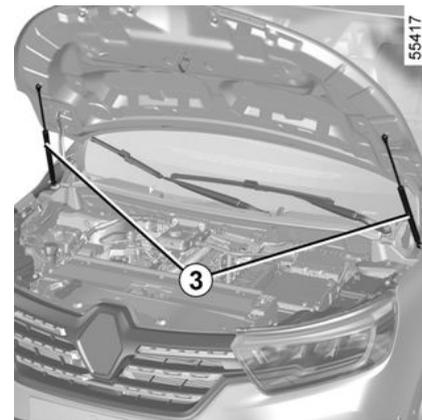
**Verletzungsgefahr!**

## Öffnen der Motorhaube



Zum Entriegeln ziehen Sie die Motorhaube ein wenig nach oben und bewegen Sie die Lasche **A** in Pfeilrichtung **A**, um den Haken **2** zu lösen).

Motorhaube anheben und führen – die Motorhaube wird von zwei Streben gehalten **3**.



5

# ZUGRIFF AUF DEN MOTOR, FÜLLSTÄNDE



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein.

Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen. Die Warnung



im Motorraum erinnert daran.

**Verletzungsgefahr!**



Prüfen Sie, ob die Motorhaube korrekt verriegelt ist.

Achten Sie darauf, dass die Verankerungen frei sind (Steinchen, Lappen...).



Vergewissern Sie sich nach Arbeiten im Motorraum, dass Sie nichts darin vergessen

haben (Tücher, Werkzeuge usw.).

Diese können den Motor beschädigen oder einen Brand verursachen.



Auch nach einem leichten Aufprall gegen das Frontblech oder die Motorhaube ist das

Verriegelungssystem so schnell wie möglich durch einen Vertragspartner zu überprüfen.

## Motoröl

### Allgemeines

Ein Motor verbraucht Öl, um die sich bewegenden Teile zu schmieren und zu kühlen. Mitunter muss zwischen den planmäßigen Ölwechseln etwas Öl nachgefüllt werden.

Wenden Sie sich jedoch an Ihren Vertragshändler, wenn nach der Einfahrphase alle 1.000 km mehr als 0,5 Liter verbraucht werden.

**Kontrollintervalle: Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig, insbesondere vor jeder längeren Fahrt, um der Gefahr von Motorschäden vorzubeugen.**

### Ablesen des Ölstands

Ein korrektes Messergebnis ist nur auf ebener Fläche und nach längerer Standzeit des Motors zu erzielen.

**Zum Ablesen des genauen Ölstands und um Motorschäden durch einen zu hohen Füllstand zu vermeiden, unbedingt den Messstab verwenden.**

Je nach Fahrzeug wird der Fahrer nur über das Display in der Instrumententafel gewarnt, wenn der Ölstand bei Minimum ist.

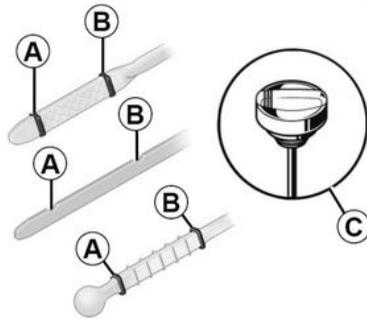
5

## Schließen der Motorhaube

Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Motorhaube, dass keinerlei Gegenstände im Motorraum vergessen wurden.

Zum Schließen der Haube diese in der Mitte fassen, nach unten führen, bis die Öffnung nur noch ca. 25 cm beträgt, und die Haube dann loslassen. Kontrollieren Sie, dass die Fronthaube korrekt verriegelt ist. Wenn sie nicht unter dem Eigengewicht verriegelt, die Haube vorsichtig niederdrücken, bis sie vollständig eingerastet ist.

# ZUGRIFF AUF DEN MOTOR, FÜLLSTÄNDE



- Ziehen Sie den Messstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen und fusselfreien Tuch ab.
- schieben Sie ihn dann wieder bis zum Anschlag hinein (für die mit einem „Ölmesstab mit Deckelverschluss“ **C** ausgestatteten Fahrzeuge: drehen Sie den Deckel wieder fest zu);
- Ölmesstab wieder entfernen;
- Lesen Sie den Füllstand ab: Dieser sollte niemals unter die Marke „mini“ **A** fallen oder über die Marke „maxi“ **B** steigen.

Achten Sie nach der Ablesen darauf, dass der Messstab bis zum Anschlag eingeschoben wird bzw. - wenn der Ölmesstab einen Deckelverschluss

besitzt - vollständig festgeschraubt wird.



## Auffüllen von Motoröl

Verwenden Sie einen Trichter, oder schützen Sie den Bereich um den Einfüllstutzen, um zu verhindern, dass Motoröl auf heiße Teile des Motorraums oder auf empfindliche Teile (z. B. elektrische Bauteile) gelangt.

**Brandgefahr!**



## Überschreiten des maximalen Ölstands

Der maximale Füllstand **B** darf unter keinen Umständen überschritten werden: Dies könnte den Motor und die Abgasreinigungsanlage beschädigen.

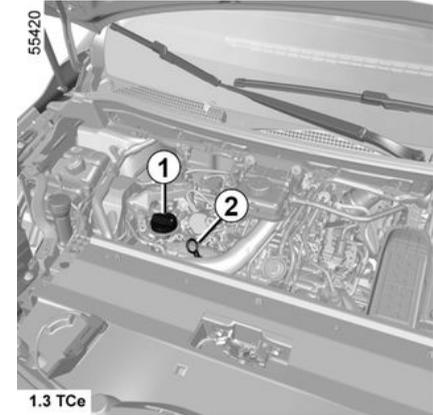
Wenn der maximale Füllstand überschritten ist, **den Motor nicht starten**. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung → **245** oder → **246** ausschalten.

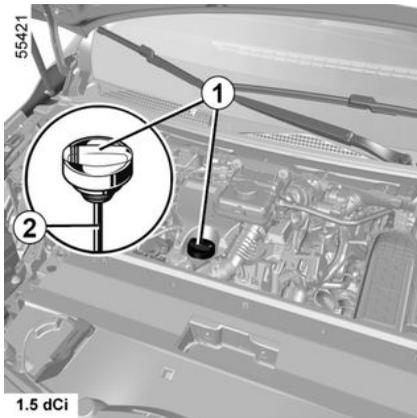
## Nachfüllen, Befüllen, Entleeren

### Befüllen/Nachfüllen



Das Fahrzeug muss auf ebener Fläche abgestellt sein, der Motor muss im Stillstand und kalt sein (beispielsweise, bevor Sie den Motor morgens zum ersten Mal starten).

## ZUGRIFF AUF DEN MOTOR, FÜLLSTÄNDE



- Den Deckel lösen **1**;
- Füllen Sie den Füllstand auf (als Richtwert gilt, dass der Füllstand zwischen den Marken „mini“ und „maxi“ am Ölmesstab **2** zwischen 0,9 l und 2 l liegt, je nach Motorvariante);
- etwa 20 Minuten warten, damit das Öl fließen kann;
- den Füllstand mit dem Messstab **2** kontrollieren (wie beschrieben).

Achten Sie nach dem Ablesen darauf, dass der Messstab bis zum Anschlag eingeschoben wird bzw. der Ölmesstab mit Deckelverschluss vollständig festgeschraubt ist.

 Achten Sie darauf, den Füllstand nicht über die Marke „maxi“ aufzufüllen und anschließend den Ölmesstab **1** wieder einzuführen und den Deckel **2** wieder fest zu verschließen.

### Motorölwechsel

**Kontrollintervalle:** siehe Wartungsheft.

### Füllmenge beim Ölwechsel

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs oder wenden Sie sich an einen Vertragspartner. Überprüfen Sie immer den Füllstand des Motoröls mit Hilfe des Messstabs, wie oben beschrieben (er darf niemals unter der Markierung „Mini“ oder über der Markierung „Maxi“ liegen).

### Qualität des Motoröls

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen. Die Warnung



im Motorraum erinnert daran.

**Verletzungsgefahr!**



Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

**Verletzungsgefahr!**

## ZUGRIFF AUF DEN MOTOR, FÜLLSTÄNDE



**Auffüllen:** Stellen Sie beim Auffüllen von Öl sicher, dass kein Öl auf Teile des Motors tropfen – Brandgefahr. Den Deckel wieder fest aufschrauben, damit bei laufendem Motor kein Öl auf die erhitzten Teile des Motors spritzen kann.



### Überschreiten des maximalen Ölstands

Der maximale Füllstand darf auf keinen Fall überschritten werden: Andernfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Motors und des Abgasentgiftungssystems.

Wenn der maximale Füllstand überschritten ist, **den Motor nicht starten**. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



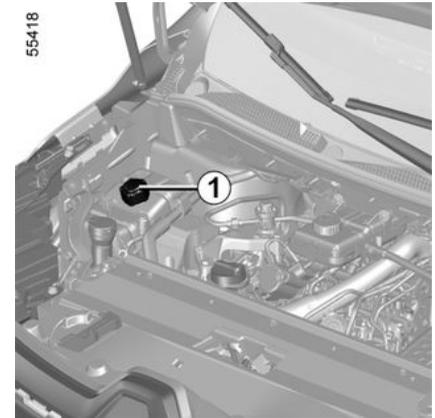
Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen! Vergiftungsgefahr!



**Motorölwechsel:** Wenn Sie den Motorölwechsel bei betriebswarmem Motor durchführen, setzen Sie sich der Gefahr von Verbrennungen durch das ablaufende heiße Öl aus.

## Kühflüssigkeit

### Kühflüssigkeit



Bei ausgeschalteter Zündung und mit dem Fahrzeug auf ebener Fläche stehend muss der Füllstand **in kaltem Zustand** zwischen den Markierungen „MINI“ und „MAXI“ am Kühflüssigkeitsbehälter **1** stehen.

Der Füllstand muss **bei kaltem Motor** vor Erreichen der Markierung „MINI“ korrigiert werden.

### Kontrollintervalle

**Überprüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand regelmäßig** (bei unzureichender Kühflüssigkeitsmenge kann der Motor stark beschädigt werden).

## ZUGRIFF AUF DEN MOTOR, FÜLLSTÄNDE

Nur mit vom Hersteller geprüfter Kühlflüssigkeit auffüllen; damit ist gewährleistet:

- Frostschutz;
- Korrosionsschutz des Kühlsystems.



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung → 245 oder → 246 ausschalten.

### Austauschintervalle

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.  
**Verletzungsgefahr!**



Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

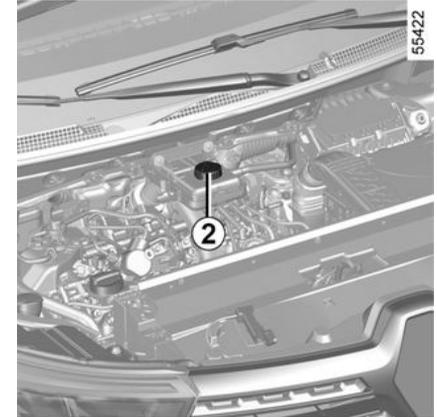


Keinerlei Arbeiten am Kühlsystem bei warmem Motor durchführen.

**Es besteht Verbrennungsgefahr.**

## Füllstände, Filter

### Füllstand der Bremsflüssigkeit



Kontrollintervalle: Häufig - in jedem Fall, sobald Sie nur die leichteste Beeinträchtigung der Bremsen feststellen.

Die Kontrolle des Füllstandes erfolgt bei abgestelltem Motor auf ebener Fläche.

### Füllstand 2

Der Füllstand sinkt im Normalfall mit der Abnutzung der Bremsbeläge. Er darf jedoch nicht unter die Warnmarkierung „MINI“ sinken.

Wenn Sie den Verschleißgrad der Bremscheiben und -trommeln

## ZUGRIFF AUF DEN MOTOR, FÜLLSTÄNDE

selbst kontrollieren möchten, beschaffen Sie sich das Dokument mit der Erklärung der Kontrollmethode. Es ist in den Vertragswerkstätten oder über die Webseite des Herstellers erhältlich.

### Auffüllen

Nach Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremsen muss grundsätzlich die Bremsflüssigkeit durch einen Fachmann erneuert werden.

Verwenden Sie ausschließlich eine von unseren technischen Abteilungen geprüfte und zugelassene Bremsflüssigkeit aus einem neuen, versiegelten Behälter.

### Austauschintervalle

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs



Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der

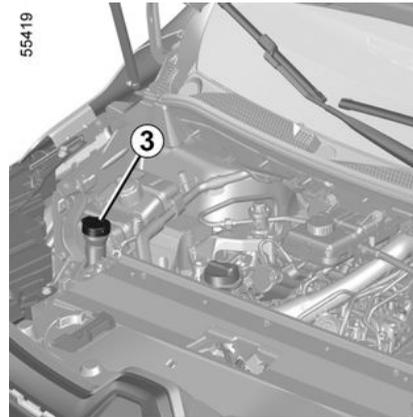
Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen. Die Warnung



im Motorraum erinnert daran.

**Verletzungsgefahr!**

### Behälter der Scheibenwaschanlage



### Auffüllen

Öffnen Sie bei abgestelltem Motor den Deckel **3**. Füllen Sie auf, bis die Flüssigkeit sichtbar wird, und bringen Sie anschließend den Deckel wieder an.

**Hinweis:** Überprüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Behälters und füllen Sie die Flüssigkeit vor einer Fahrt nach.

### Flüssigkeit

Verwenden Sie ausschließlich Wisch-Wasch-Wasser mit Frostschutzmittel.

Wir empfehlen, einen Vertragspartner oder einen qualifizierten Fachmann zu konsultieren.

**Hinweis:** Verwenden Sie kein hartes Wasser (Gefahr einer Beschädigung der Ansaugpumpe oder von Kalkablagerungen an der Pumpe und den Düsen).

### Waschdüsen:

Wenden Sie sich zum Ausrichten der Höhe der Frontscheiben-Waschanlagendüsen an eine Vertragswerkstatt.

### Filter

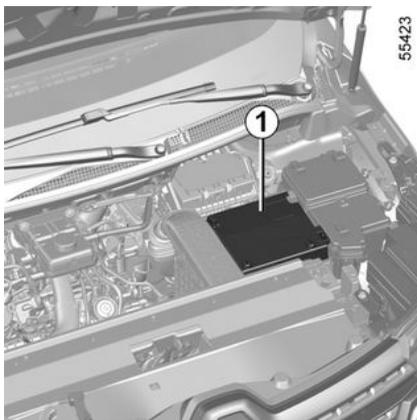
Der Austausch von Filterelementen (Luftfilter, Reinsluftfilter, Dieselfilter usw.) ist Bestandteil des Wartungsplans für Ihr Fahrzeug.

## ZUGRIFF AUF DEN MOTOR, FÜLLSTÄNDE

**Austauschintervalle für Filterkomponenten:** siehe Wartungsdokument für Ihr Fahrzeug.

5

## BATTERIE:



Die Batterie **1** ist wartungsfrei. **Bitte nicht öffnen und keine Flüssigkeit nachfüllen.**

je nach Fahrzeugausführungstyp überwacht ein System permanent den Ladezustand der Batterie. Wenn er abnimmt, wird die Meldung „Batterie im Sicherheitsmodus“ auf der Instrumententafel angezeigt gefolgt von „Batt. fast leer Motor starten“. Starten Sie in diesem Fall den Motor und die Meldung an der Instrumententafel erlischt.

**Hinweis:** Die Meldung „Batterie im Sicherheitsmodus“ kann nach fünf bis 30 Minuten Fahrzeugnutzung bei abgestelltem Motor angezeigt werden, um den Benutzer zu warnen, dass

stromverbrauchende Funktionen (Innenbeleuchtung, Radio, Navigation, Lüftung, Stromversorgung des Zubehörs usw.) automatisch abgeschaltet werden können.

Der Ladezustand der Batterie kann sich verschlechtern, insbesondere wenn Sie Ihr Fahrzeug wie folgt nutzen:

- für Kurztrips;
- in der Stadt;
- wenn die Temperatur niedrig ist;
- nach längerer Nutzung elektrischer Verbraucher (Radio usw.) bei ausgeschalteter Zündung.



Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder

gar mit den Augen in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Halten Sie Flammen, glühende Gegenstände oder Funken von den Batteriekomponenten fern (Explosionsgefahr).



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung → **245** oder → **246** ausschalten.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen. Die Warnung

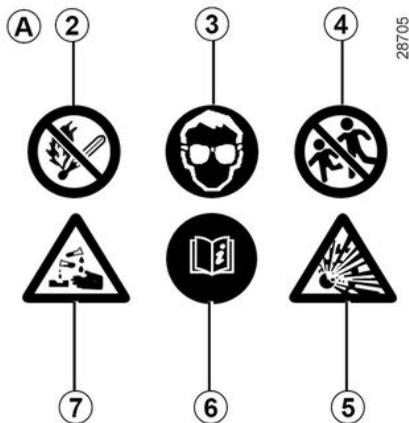


im Motorraum erinnert daran.

**Verletzungsgefahr!**

## BATTERIE:

### Aufkleber A



Beachten Sie die Warnhinweise auf der Batterie:

- kein offenes Feuer und Rauchverbot;
- Augenschutz muss getragen werden.
- von Kindern fernhalten;
- explosive Materialien;
- Siehe Bedienungsanleitung.
- ätzende Materialien.



Um Ihre Sicherheit und die einwandfreie Funktion der elektrischen Ausstattung des Fahrzeugs (Leuchten, Scheibenwischer, ABS usw.) zu gewährleisten, dürfen Eingriffe an der Batterie (Ausbau, Abklemmen usw.) grundsätzlich nur durch Fachleute vorgenommen werden. Verbrennungsgefahr durch Stromschlag.

Halten Sie unbedingt die Austauschzeiten ein, die in den Wartungsunterlagen angegeben sind (nicht überschreiten). Es handelt sich um eine Batterie eines speziellen Typs. Achten Sie beim Austausch darauf, eine Batterie des gleichen Typs einzusetzen. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

### Austauschen der Batterie

Da diese Maßnahme sehr komplex ist, empfehlen wir, sie von einer Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

# REINIGUNG

## Pflege der Karosserie

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, das Fahrzeug von außen regelmäßig zu pflegen.

Ihr Fahrzeug wurde mit modernen technischen Mitteln gegen Korrosion geschützt. Es ist jedoch ständig verschiedenen Faktoren ausgesetzt.

### Ätzende Substanzen in der Luft

- Luftverschmutzung (in bebauten und industriellen Gebieten);
- Salzgehalt der Luft (in Meeresnähe, besonders bei warmer Witterung),
- jahreszeitlich bedingte Einflüsse von Witterung und Luftfeuchtigkeit (Streugut, Straßenreinigung usw.).

### Nutzungsbedingte Auswirkungen Schleifeffekte

Staubpartikel in der Luft, Sand, Schmutz; Steinchen, die andere Fahrzeuge hochschleudern usw.

Ein Minimum an Vorbeugemaßnahmen zur Ausschaltung gewisser Risikofaktoren ist daher erforderlich.

### Was Sie tun sollten

Waschen Sie Ihr Auto regelmäßig und **bei ausgeschaltetem Motor** mit den von unserer Abteilung empfoh-

lenen Reinigungsmitteln (verwenden Sie niemals Scheuermittel). Vorher gründlich mit einem Hochdruckreiniger abspülen:

- Baumharzflecken und industrielle Verschmutzung;
- Schlamm, der in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden ein feuchtes Gemisch bildet;
- Durch **Vogelkot** entsteht eine chemische Reaktion mit dem Lack, die **zum schnellen Ausbleichen oder gar zum Ablösen des Lacks führen kann**;

Waschen Sie das Fahrzeug **sofort**, um diese Spuren auszubauen, denn durch Polieren lassen sie sich nicht löschen;

- Rückstände von Streusalz in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden, besonders nach Fahrten in Gebieten, wo chemische Schmelzmittel eingesetzt wurden.

Entfernen Sie regelmäßig herabgefallene Pflanzenreste (Harz, Blätter...) vom Fahrzeug.

Beachten Sie die örtlichen Vorschriften für das Waschen von Fahrzeugen (z. B. dürfen Sie Ihr Fahrzeug nicht auf einer öffentlichen Straße waschen).

Abstand halten zu anderen Fahrzeugen, wenn Splitt auf der Straße liegt (Gefahr von Lackschäden).

Eventuelle Lackschäden möglichst schnell beheben oder beheben lassen, damit sich kein Korrosionsherd bildet.

Denken Sie daran, Ihr Fahrzeug zu den vorgeschriebenen Kontrollen in die Werkstatt zu bringen, wenn es über eine Korrosionsschutz-Garantie verfügt. (siehe Wartungsheft)

Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreinigungsgerät reinigen, treffen Sie bitte folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Stellen Sie sicher, dass der Lack Ihres Fahrzeugs, der Bereich oder das Bauteil, das Sie reinigen möchten, für diese Art der Reinigung geeignet ist;
- Der vom Gerät abgegebene Druck muss weniger als 100 bar betragen.
- Positionieren Sie beim Waschen die Sprühdüse mindestens 15 cm vom Fahrzeug entfernt und kontrollieren Sie, ob der Wasserdurchfluss weniger als 15 l/min beträgt.
- Reinigen Sie nicht zu lange denselben Bereich, Aufprallstellen oder die Dichtungen (Gefahr der Beschädigung des Lacks, des Ablösens der Dichtungen usw.).

## REINIGUNG

Wurden mechanische Bauteile, Scharniere usw. gereinigt, müssen diese durch Aufsprühen von Produkten, die von unserer Technik-Abteilung zugelassen wurden, wieder geschützt werden.



Spezielle ausgewählte Reinigungs- und Pflegeprodukte finden Sie in unseren Markenboutiquen.

### Was Sie vermeiden sollten

Das Fahrzeug in der prallen Sonne oder bei Frost zu waschen.

Schmutz oder Fremdkörper abzukratzen, ohne sie einzuweichen.

Den Wagen übermäßig verschmutzen zu lassen.

Zulassen, dass sich Rost ausgehend von kleineren Lackschäden ausbreitet.

Flecken mit Lösungsmitteln entfernen, die nicht unserem Hersteller-Zubehörprogramm entsprechen und den Lack angreifen können.

Fahrten im Schnee oder auf unbefestigten Straßen ohne nachfolgende Wagenwäsche, insbesondere Reinigung der Radkästen und des Fahrzeugunterbodens.



Mit Hochdruckgerät oder durch Aufsprühen von Produkten entfetten oder reinigen, ist nicht durch unsere Technische Abteilung zugelassen:

- mechanische Bauteile (z. B. Motorraum);
- Räder (z. B. Bremsanlagenkomponenten, wie Bremsattel);
- der Unterboden;
- die Teile mit Scharnieren (z.B. in den Türen);
- die lackierten Kunststoff-Außenbeschläge (z.B. Stoßfänger).

Dies könnte zu Oxidation oder Beeinträchtigung der Funktion führen.

### Besonderheit der Fahrzeuge mit Mattlackierung

Diese Art Lackierung erfordert bestimmte Vorsichtsmaßnahmen.

#### Was Sie tun sollten

Reinigen Sie das Fahrzeug mit viel Wasser und per Hand mit einem weichen Lappen, einem weichen Schwamm...

#### Was Sie vermeiden sollten

Wachshaltige Produkte (Poliermittel) verwenden.

Kräftig reiben.

Waschen des Fahrzeugs in einer Waschstraße mit rotierenden Bürsten.

Anbringen von Aufklebern auf dem Lack (kann Spuren hinterlassen).



Das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

### Vor der Benutzung einer Waschanlage

Bringen Sie das Betätigungselement der Scheibenwischer wieder in die Ruhelage ➔ 229, ➔ 232. Prüfen Sie die Befestigung von Ausrüstungen außen, Zusatzscheinwerfern, Rückspiegeln und befestigen Sie die Wischerblätter mit Klebeband.

Montieren Sie, falls vorhanden, den Radio-Antennenstab ab. Kontrollieren Sie, dass die Tankklappe geschlossen ist, und verriegeln Sie anschließend das Fahrzeug.

Vergessen Sie nach dem Waschen nicht, das Klebeband wieder zu entfernen sowie den Antennenstab anzubringen.

## REINIGUNG

### Reinigen der Scheinwerfer, Sensoren und Kameras

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen. Reicht dies nicht aus, tränken Sie den Lappen mit Seifenlauge und wischen Sie mit einem weichen Lappen oder Wattebausch nach.

Anschließend vorsichtig mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

**Verwenden Sie keine alkoholhaltigen Reinigungsmittel oder Utensilien (z. B. einen Spachtel).**

### Aufkleber, Dekorfolien usw. entfernen

#### Was Sie tun sollten

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Mit Seifenwasser befeuchten und dann immer mit einem weichen Tuch oder Watte abwischen.

Anschließend vorsichtig mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

#### Was Sie vermeiden sollten

Alkoholhaltige Reinigungsprodukte verwenden.

Benutzen Sie Utensilien (z. B. einen Spachtel).

Kräftig reiben.



Den Bereich mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

### Pflege der Innenverkleidungen

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, den Innenraum des Fahrzeugs regelmäßig zu pflegen. Flecken müssen stets so schnell wie möglich entfernt werden.

Reinigen und Entfernen Sie Flecken aller Art mit **kaltm (oder lauwarmerm)** Seifenwasser **auf der Basis von Naturseife**.

**Die Verwendung von Detergenzien (Spülmittel, Pulver, alkoholhaltige Reinigungsmittel) ist zu unterlassen.**

Verwenden Sie hierfür einen weichen Lappen.

Abspülen und den Überschuss wegwischen.

### Multimedia-Frontpartie

Die Wartung des Displays hängt möglicherweise von der Art der Multimediaausstattung ab. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte

der Multimedia-Bedienungsanleitung.

### Scheiben der Bordinstrumente

(z. B. Instrumententafel, Uhr, Anzeige für Außentemperatur, Radio-Display usw.)

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Gegebenenfalls mit Seifenlauge anfeuchten und mit einem anderen weichen Lappen oder Wattebausch (mit klarem Wasser angefeuchtet) nachreiben.

Anschließend **vorsichtig** mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

**Verwenden Sie in dem Bereich keine Produkte mit Alkohol und/oder Sprühflüssigkeiten.**

### Sicherheitsgurte

Diese sollten stets sauber gehalten werden.

Zur Reinigung die Produkte aus dem Hersteller-Vertriebsprogramm (erhältlich in den Boutiquen der Marke) verwenden; gegebenenfalls auch mit einem Schwamm und lauwarmer Seifenlauge reinigen. Mit einem sauberen Lappen trockenreiben.

## REINIGUNG

**Chemische Reinigungsmittel oder Färbung sind unzulässig (die Gurtfaseren könnten verspröden).**

**Textilien (Sitze, Türverkleidungen usw.)**

Entfernen Sie **regelmäßig** den Staub von Textilien.

**Flüssigkeitsfleck**

Verwenden Sie Seifenlauge.

Nehmen Sie die Flüssigkeit mit Hilfe eines weichen Tuchs auf (leicht tupfen, niemals reiben!), spülen Sie und nehmen Sie die überschüssige Flüssigkeit auf.

**Feste oder breiige Flecken**

Entfernen Sie **sofort** und mit Vorsicht die überschüssigen festen oder breiigen Stoffe mit einem Spachtel (dabei von den Rändern zur Mitte des Flecks hin arbeiten, um ihn nicht zu vergrößern).

Gehen Sie anschließend bei der Reinigung wie bei einem Flüssigkeitsfleck vor.

**Besonderheiten bei Bonbons und Kaugummi**

Legen Sie einen Eiswürfel auf den Fleck, damit er kristallisiert, und gehen Sie dann wie bei festen Flecken vor.



Für Hinweise zur Innenraumpflege und/oder bei nicht zufriedenstellenden Ergebnissen wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.

**Ausbau/Einbau von serienmäßig im Fahrzeug eingebauten, herausnehmbaren Ausstattungsteilen**

Wenn Sie Teile der Ausstattung zum Reinigen des Fahrgastraums herausnehmen müssen (z. B. Matten), achten Sie immer darauf, diese korrekt und richtig herum wieder anzubringen (die Fahrermatte sollte auf der Fahrerseite angebracht werden usw.) und mit den mitgelieferten Bauteilen zu befestigen (z.B. die Fahrermatte sollte immer mit den vormontierten Bauteilen befestigt werden).

In jedem Fall müssen Sie bei stehendem Fahrzeug überprüfen, dass der Fahrer nicht behindert wird (Hindernis beim Drücken der Pedale, Verfangen des Absatzes in der Fußmatte usw.).

**Was Sie vermeiden sollten**

Positionieren von Objekten wie Deodorants, Parfums usw. in der Nähe der Luftdüsen, da diese die Armaturenbrettverkleidung beschädigen könnten.



Verwendung von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern im Inneren des Fahrgastraums: Ohne entsprechende Sicherheitsvorkehrungen kann dies - unter anderem - zu Funktionsstörungen elektrischer Bauteile führen.

# REIFEN

## Sicherheit: Reifen – Räder

Der Bodenkontakt des Fahrzeugs wird ausschließlich durch die Reifen hergestellt; ihrem einwandfreien Zustand kommt folglich größte Bedeutung zu.

Es sind unbedingt die Bestimmungen der jeweiligen Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

## Überprüfung der Reifen

Die Reifen müssen sich in einem guten Zustand befinden und eine ausreichende Profiltiefe aufweisen: Die von unserer technischen Abteilung genehmigten Reifen sind mit Verschleißwarnstreifen **1** versehen, die an **mehreren Stellen in die Lauffläche eingearbeitet sind**.



Ungünstige Fahrmanöver wie das „Fahren über Bordsteine“ können Reifen und Felgen beschädigen und zu Verstellungen der vorderen oder hinteren Achsgeometrie führen. Lassen Sie gegebenenfalls ihren Zustand in einer Vertragswerkstatt überprüfen.



Wenn die Reifenlauffläche bis zur Abnutzungsanzeige abgefahren ist, **werden diese sichtbar 2: Dann** müssen die Reifen gewechselt werden, da das Profil **nur noch max. 1,6 mm**

**tief ist, und der Halt auf nassen Untergründen nicht mehr gewährleistet ist.**

Auch Überladung des Fahrzeugs, lange Autobahnfahrten, insbesondere bei hohen Außentemperaturen, und regelmäßiges Befahren schlechter Wege führen zu vorzeitigem Reifenverschleiß und wirken sich auf die Fahrsicherheit aus.

## Reifendruck

Die vorgeschriebenen Reifendrücke unbedingt einhalten (gilt auch für das Notrad). Der Reifendruck muss mindestens einmal monatlich kontrolliert werden, sowie zusätzlich vor jeder langen Fahrt (siehe Aufkleber am Rand der Fahrertür) **→ 471**.

## REIFEN



**Ein falscher Reifendruck** führt zu abnormalem Reifenverschleiß und ungewöhnlichem Heißlaufen. Dies sind Faktoren, die die Sicherheit ernsthaft beeinträchtigen und zu Folgendem führen können:

- schlechte Straßenlage
- Gefahr des Platzens eines Reifens oder der Ablösung der Lauffläche

Der Reifendruck hängt von der Beladung und der Geschwindigkeit ab. Passen Sie den Druck den Einsatzbedingungen an (Näheres hierzu finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrer-türkante).

Der Reifendruck sollte bei kalten Reifen kontrolliert werden. Hoher Druck, der bei heißem Wetter auftritt oder bei Fahren mit hoher Geschwindigkeit auftritt, kann ignoriert werden.

Wenn der Reifendruck nicht bei **kalten** Reifen kontrolliert werden kann, erhöhen Sie den Reifendruck um **0,2** bis **0,3** bar (oder **3 PSI**).

**Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.**



Achtung: Eine fehlende oder nicht korrekt verschraubte Ventilkappe kann zur Undichtigkeit des Reifens und zu Druckverlust führen.

Stets nur originale Ventilkappen verwenden und diese korrekt verschrauben.



**Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle**

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe Befüllung usw.) leuchtet die Warn-

lampe  in der Instrumententafel → **281**, → **275** auf.

**Reserverad**

→ **478**, → **482**.

**Umwechseln der Räder**

Räder nicht über Kreuz austauschen.

**Reifenwechsel**



Für Ihre Sicherheit und zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleichen Profils an einer Achse montiert werden.

**Sie müssen entweder eine Tragfähigkeit und eine Geschwindigkeitsklasse aufweisen, die mindestens derjenigen der Originalreifen entspricht, oder den von einem Vertragshändler empfohlenen Reifen entsprechen.**

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen könnte Ihre Sicherheit gefährden und die Fahrtauglichkeit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

**Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.**

**Winterbetrieb**

**Schneeketten**

## REIFEN

**Schneeketten dürfen nur auf die vorderen Antriebsräder aufgezogen werden; die Montage auf die Hinterräder ist aus Sicherheitsgründen strikt untersagt.**

Bei Montage von Reifen, die größer sind als die Originalreifen, **kann es sein, dass keine Schneeketten mehr angelegt werden können.**

### Laufrichtungsgebundene Reifen

Ein laufrichtungsgebundener Reifen darf nur in einer Richtung montiert werden. Sie müssen diese Laufrichtung beachten.

Wenn ein laufrichtungsgebundener Reifen nach einer Reifenpanne entgegen der vorgesehenen Drehrichtung montiert werden muss, müssen Sie vorsichtig fahren, insbesondere auf nasser Fahrbahn, da der Reifen keine optimalen Eigenschaften bietet.



Schneeketten können nur auf Reifen montiert werden, die genauso groß sind wie die ursprünglich an **Ihrem Fahrzeug** montierten Reifen.

### Winterreifen bzw. M+S-Reifen

Um eine ausreichende Bodenhaftung Ihres Fahrzeugs zu erzielen, empfiehlt es sich, Winterreifen auf **alle vier Räder** zu montieren.

**Vorsicht** Diese Reifen weisen manchmal eine Laufrichtung sowie einen unter der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs liegenden Geschwindigkeitsindex auf.

### Reifen mit Spikes

Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zulässig und meistens auch nur für eine vom Gesetzgeber vorgegebene Zeitspanne. Zudem gelten die allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Werden nur zwei Reifen mit Spikes aufgezogen, diese auf die Vorderräder montieren.



**Auf Reifen mit 17 Zoll dürfen keine Schneeketten aufgezogen werden.**

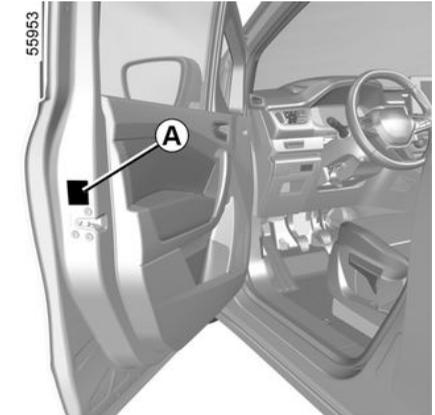
Wenn Sie für diese Reifen Schneeketten benötigen, verwenden Sie **Sonderzubehör**. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Lassen Sie sich in einer Vertragswerkstatt beraten, welche Winterausrüstung für Ihr Fahrzeug am besten geeignet ist.

## Reifendruck

### Aufkleber A



Öffnen Sie die Tür, um die Angaben zu lesen.

Der Reifendruck muss bei kalten Reifen gemessen werden.

Wenn der Reifendruck bei **kalten** Reifen nicht kontrolliert werden

## REIFEN

kann, den Druck um **0,2 bis 0,3 bar** (bzw. **3 PSI**) erhöhen. **Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.**

Der Reifendruck muss der jeweiligen Nutzung des Fahrzeugs entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...). Die vorgeschriebenen Reifendrucke müssen unbedingt eingehalten werden (gilt auch für das Reserverad). Überprüfen Sie diese mindestens einmal im Monat sowie vor jeder längeren Reise.

Je nach Fahrzeugausführung re-initialisieren Sie nach jedem Aufpumpen oder Korrigieren des Reifendrucks den Reifendruck-Referenzwert → **469**.

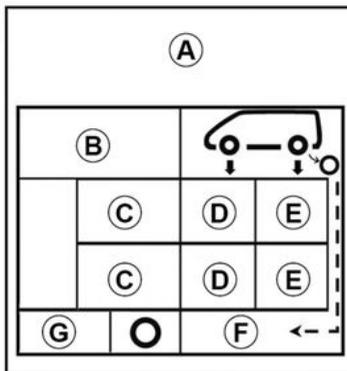


### Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe Befüllung usw.) leuchtet die Warn-

lampe in der Instrumententafel → **281**, → **275** auf.

55961



**B** : Reifengröße der montierten Reifen.

**C**: Erlaubte Geschwindigkeit.

**D** : Reifendruck vorne

**E** : Reifendruck hinten

**F** : Reifendruck für das Notrad

**G**: Größe des Reserverads.



**Voll beladene Fahrzeuge (zulässiges Gesamtgewicht erreicht) mit Anhänger**

Die Höchstgeschwindigkeit von **100 km/h** darf nicht überschritten werden und der Reifendruck muss um **0,2 bar** → **525** erhöht werden.

**Gefahr von Reifenplatzen.**

**Reifensicherheit und Einsatz von Ketten:** Informationen zu den Wartungsbedingungen und, je nach Fahrzeugmodell, zur Montage von Schneeketten → **469**.

## REIFEN



Für Ihre Sicherheit und zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleichen Profils an einer Achse montiert werden.

**Sie müssen mindestens eine Tragfähigkeit und Geschwindigkeitsklasse aufweisen, die der der Originalreifen oder der Empfehlung eines Vertragspartners entspricht.**

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen könnte Ihre Sicherheit gefährden und die Fahrtauglichkeit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

**Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.**

### Mobilitätsset

32788



Mit dem Reifenfüllset können Reifen repariert werden, deren Lauffläche **A** von

Fremdkörpern mit maximal 4 mm Durchmesser durchstoßen wurde. Schnitte oder Löcher von mehr als 4 mm bzw. Schnitte in der Reifenflanke **B** können auf diese Weise nicht repariert werden.

Gewissern Sie sich auch, dass die Felge in Ordnung ist. Falls der Fremdkörper, der die Reifenpanne verursacht hat, noch im Reifen steckt, diesen nicht herausziehen.

## REIFEN



Das Reifenfüllset darf nicht verwendet werden, wenn der Reifen bereits durch Fahren

ohne Luft beschädigt wurde. Kontrollieren Sie daher vor der Reparatur sorgfältig die Reifenflanken.

Ebenso kann das Fahren mit platten Reifen ein Sicherheitsrisiko darstellen und zu irreparablen Schäden führen.

**Diese Reparatur ist ein Notbehelf.**

Lassen Sie den Reifen danach unbedingt schnellstmöglich von einem Fachmann überprüfen (und nach Möglichkeit reparieren).

Beim Austausch eines Reifens, der mittels Reifenfüllset repariert wurde, müssen Sie den Fachmann davon in Kenntnis setzen.

Während der Fahrt können bedingt durch das Dichtungsmittel im Reifen Vibrationen im Lenkrad spürbar werden.



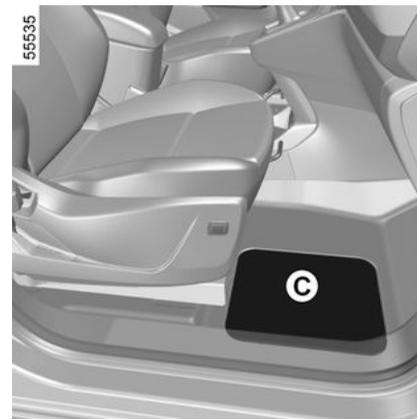
Das Reifenfüllset ist nur für das Befüllen von Reifen eines Fahrzeugs zugelassen, das werkseitig mit diesem Reifenfüllset ausgerüstet ist.

Unter keinen Umständen zum Befüllen von Reifen eines anderen Fahrzeugs oder zum Aufpumpen anderer Gegenstände verwenden (Rettungsring, Schlauchboot...).

Beim Umgang mit der Flasche mit dem Reparaturprodukt darauf achten, dass keine Spritzer an die Haut gelangen. Sollte dies dennoch passieren, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Den Reparatursatz für Kinder unzugänglich aufbewahren. Werfen Sie die Patrone keinesfalls weg. Geben Sie sie in Ihrer Vertragswerkstatt bzw. an den entsprechenden Sammelstellen ab.

Die Patrone unterliegt einem Verfallsdatum, das auf ihrem Etikett angegeben ist. Überprüfen Sie das Verfallsdatum.

Besorgen Sie sich bei Ihrem Vertragspartner einen neuen Druckschlauch und eine neue Patrone mit Reparaturmittel.



Im Falle einer Reifenpanne können Sie, je nach Fahrzeug, das Reparaturset verwenden, das sich in der Ablage unter der Klappe **C** im Fußraum des rechten Vordersitzes befindet.

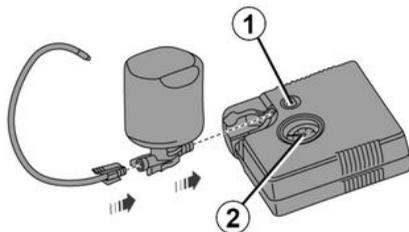
## REIFEN



### Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe Befüllung usw.) leuchtet die Warn-

lampe  in der Instrumententafel → 281, → 275 auf.



49207

### Bei laufendem Motor und mit angezogener Parkbremse:

– Trennen Sie alle Zubehöreile von den Zubehörsteckdosen des Fahrzeugs;

– Informationen auf dem zum Reifendfüllset gehörenden Kompressor (im Gepäckraum des Fahrzeugs) durchlesen und die Anweisungen befolgen;

– Reifen mit dem vorgeschriebenen Druck versehen → 471;

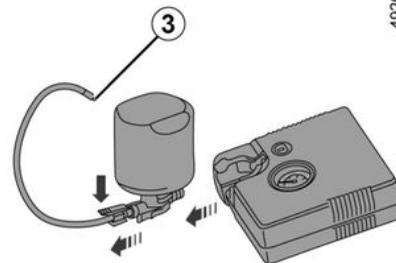
– das Befüllen nach maximal 15 Minuten beenden und den Druck ablesen (am Manometer 2);

**Hinweis:** Während sich die Flasche entleert (Dauer ca. 30 Sekunden), zeigt das Manometer 2 kurzzeitig einen Druck von bis zu 6 bar an. Anschließend fällt der Druck;

– den Druck einstellen: um ihn zu erhöhen, mit dem Set weiter aufpumpen. Zum Verringern des Drucks den Knopf 1 drücken.



Vor dem Einsatz des Reifendfüllsets das Fahrzeug ausreichend weit vom Verkehr entfernt abstellen, den Warnblinker einschalten und die Parkbremse anziehen. Alle Insassen des Fahrzeugs müssen aussteigen und sich vom Verkehr fern halten.



49261

6

**Wenn der empfohlene Druck von 1,8 bar nach 15 Minuten nicht erreicht ist, ist eine Reparatur nicht möglich. Fahren Sie das Fahrzeug nicht. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.**

Nachdem der Reifen korrekt befüllt ist, nehmen Sie das Füllset ab: Lösen Sie den Reifenfüll-Adapter langsam (um zu vermeiden, dass Produkt ausspritzt) von der Flasche 3 und bewahren Sie die Flasche in einer Kunststoffverpackung auf, um zu vermeiden, dass Produkt ausläuft.

– Bringen Sie den Aufkleber mit den Fahrhinweisen (der sich unter der Flasche befindet), an einem für den

## REIFEN

Fahrer sichtbaren Ort auf dem Armaturenbrett an.

- Verstauen Sie das Set.
- Am Ende dieses anfänglichen Aufpumpvorgangs wird immer noch Luft aus dem Reifen entweichen. Sie müssen eine kurze Strecke fahren, um das Loch zu abdichten.
- Starten Sie sofort und fahren Sie mit einer Geschwindigkeit zwischen 20 bis 60 km/h, damit sich das Produkt gleichmäßig im Reifen verteilt. Wenn Sie eine Strecke von 3 km gefahren sind, halten Sie an und überprüfen Sie den Druck.
- Wenn der Druck höher als 1,3 bar, aber niedriger als der empfohlene Druck (siehe Aufkleber an der Fahrertürkante) ist, korrigieren Sie den Druck. Andernfalls wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt: Der Reifen ist nicht reparaturfähig.



Im Fußraum des Fahrers sollten sich keine Gegenstände befinden, da diese bei einem plötzlichen Bremsmanöver unter die Pedale rutschen und deren Benutzung behindern können.



Wenn Sie das Fahrzeug auf dem Standstreifen abstellen, müssen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. der im jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebenen Vorrichtungen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.

### Sicherheitshinweise für die Verwendung des Reifenfüllsets

Das Reifenfüllset nicht länger als 15 Minuten ohne Unterbrechung verwenden.

Die Flasche muss nach der ersten Verwendung ersetzt werden, auch wenn sie noch Flüssigkeit enthält.



Achtung: Eine fehlende oder nicht korrekt verschraubte Ventilkappe kann zur Undichtigkeit des Reifens und zu Druckverlust führen.  
Stets nur originale Ventilkappen verwenden und diese korrekt verschrauben.

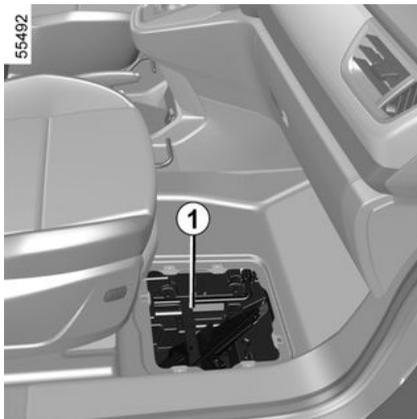


Nach Reparaturen unter Verwendung des Reifenfüllsets maximal 200 km weit fahren. Außerdem eine Geschwindigkeit von 80 km/h auf keinen Fall überschreiten. Der Aufkleber, den Sie an eine sichtbare Stelle am Armaturenbrett kleben sollten, erinnert Sie daran.  
In einigen Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, einen mit Hilfe des Reifenfüllsets reparierten Reifen zu ersetzen.

# REIFEN

## Werkzeug

### Verstauen des Bordwerkzeugs



Das Bordwerkzeug **1** befindet sich unter der Klappe im Fußraum des rechten Vordersitzes.

### Wagenheber 2 oder, je nach Fahrzeug, 3



Klappen Sie den Wagenheber richtig zusammen, bevor dieser wieder in seine Aufnahme eingesetzt wird (achten Sie auf die korrekte Position der Kurbel **4**).

### Radkappenschlüssel 5

Dient dem Entfernen der Radkappen.

### Radschraubenführung 6

Zum Ansetzen und Abnehmen der Radschrauben.

### Abschleppöse 7

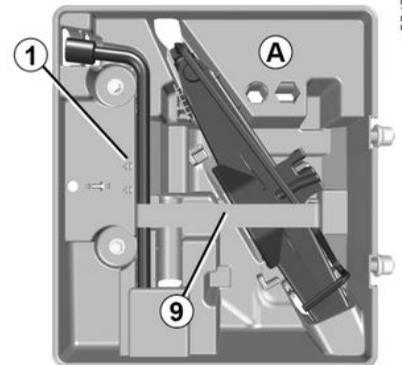
→ 486

### Radschlüssel 8

Kann zum Verriegeln oder Entriegeln der Radschrauben und der Abschleppöse **7** verwendet werden.

Je nach Fahrzeug kann der Radschlüssel zum Anheben oder Absenken des Wagenhebers **2** verwendet werden.

### Aufbewahrungsposition A im Werkzeugsatz 1



Bringen Sie die Werkzeuge wieder im Kasten unter und überprüfen Sie, ob

## REIFEN

er richtig positioniert ist (andernfalls kann es zu Geräuschen kommen).



Im Fußraum des Fahrers sollten sich keine Gegenstände befinden, da diese bei einem plötzlichen Bremsmanöver unter die Pedale rutschen und deren Benutzung behindern können.



Lassen Sie die Werkzeuge nicht ungesichert im Fahrzeug, da sie beim Bremsen herumgeschleudert werden könnten. Stellen Sie nach der Verwendung sicher, dass die Werkzeuge richtig in ihrer Halterung und in ihrem Gehäuse positioniert sind. Befestigen Sie den Gurt 9 und vergewissern Sie sich, dass die Verschlussklappe des Werkzeugkastens korrekt verriegelt ist.

### **Verletzungsgefahr!**

Wurden mit dem Reserverad Schrauben mitgeliefert, dürfen diese Schrauben ausschließlich für das Reserverad verwendet werden.



Aus Sicherheitsgründen ist nur die Benutzung eines vom Hersteller empfohlenen Wagenhebers zulässig. Der Wagenheber ist fahrzeugspezifisch und dient zum Wechseln der Räder. Unter keinen Umständen sollte er für Folgendes verwendet werden:

- bei einem anderen Fahrzeug;
- um eine Reparatur durchzuführen;
- um an die Unterseite des Fahrzeugs zu gelangen.

### **Verletzungsgefahr!**

**Es kann dadurch zu Schäden am Fahrzeug kommen.**

## Reifenpanne, Reserverad

### Reifenpanne

Je nach Fahrzeugmodell ist entweder ein Reserverad oder ein Mobilitätsset vorhanden → 473.

## REIFEN

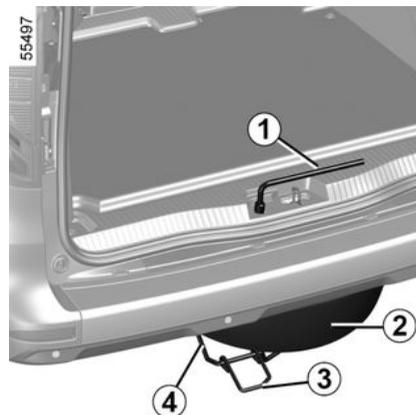
### Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe Befüllung usw.) leuchtet die Warn-

lampe  in der Instrumententafel → 281, → 275 auf.

 In einigen Fällen (Reifenpanne am Heck, Fahrzeug mit Abschleppvorrichtung beladen usw.) kann es erforderlich sein, das Fahrzeug auszulösen (mit Hilfe des Hebepunkts, der dem betroffenen Rad am nächsten liegt), um Zugang zum Reserverad zu erhalten → 482.

### Reserverad 2



Das Reserverad ist mittels der Halterung **4** unter dem Bodenblech am Fahrzeugheck befestigt.

#### Zugang zum Reserverad

- Gepäckraumtür öffnen.
- Lösen Sie die Mutter mit dem Rad Schlüssel **1** → 477.
- Hängen Sie die Halterung aus, indem Sie diese am Griff **3** fassen.
- nehmen Sie das Reserverad heraus.



Wenn Sie das Fahrzeug auf dem Standstreifen abstellen, müssen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. der im jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebenen Vorrichtungen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.



Lassen Sie die Werkzeuge nicht ungesichert im Fahrzeug, da sie beim Bremsen herumschleudert werden könnten. Denken Sie daran, die Werkzeuge nach der Benutzung wieder sicher zu verstauen: **Andernfalls besteht Verletzungsgefahr.**

Wurden mit dem Reserverad Schrauben mitgeliefert, dürfen diese Schrauben ausschließlich für das Reserverad verwendet werden.

## REIFEN



Aus Sicherheitsgründen ist nur die Benutzung eines vom Hersteller empfohlenen

Wagenhebers zulässig.

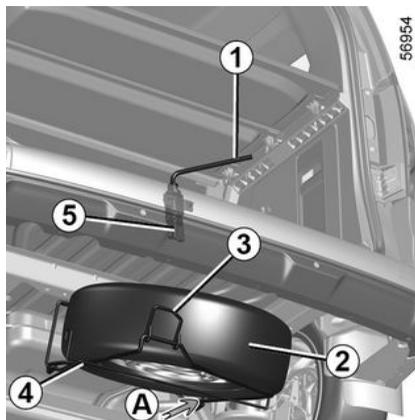
Der Wagenheber ist fahrzeugspezifisch und dient zum Wechseln der Räder.

Unter keinen Umständen sollte er für Folgendes verwendet werden:

- bei einem anderen Fahrzeug;
- um eine Reparatur durchzuführen;
- um an die Unterseite des Fahrzeugs zu gelangen.

### **Verletzungsgefahr!**

**Es kann dadurch zu Schäden am Fahrzeug kommen.**



### **Verstauen des Reserverads:**

- Achten Sie darauf, dass Sie das Rad **2** wieder korrekt in die Halterung einsetzen, wobei das Ventil nach unten zeigen muss.
- Setzen Sie das Rad so weit wie möglich rechts und unten in die Halterung **4** ein (Bewegung **A**).
- Stellen Sie sicher, dass der Griff **3** auf der linken Seite angehoben und beweglich ist.
- Heben Sie die Halterung **4** mit der linken Hand am Griff **3** an, während Sie gleichzeitig mit der rechten Hand das Rad **2** auf den Boden der Halterung drücken.
- Befestigen Sie den Griff **3**, indem Sie ihn gegebenenfalls leicht nach

links bewegen, um den Haken zu finden **5**.

- Ziehen Sie die Mutter mit dem Radschlüssel **1** fest, um die Baugruppe wieder anzubringen und zu befestigen.
- Vergewissern Sie sich, dass er korrekt verriegelt ist.

# REIFEN

## Warnhinweise

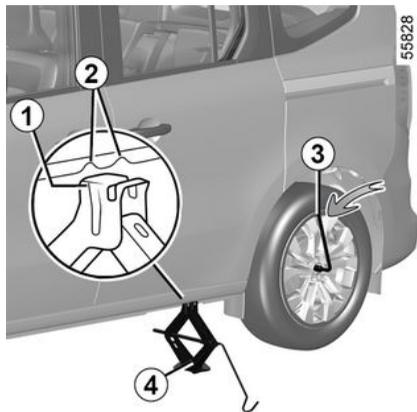


Wenn das Reserverad über längere Zeit gelagert wurde, lassen Sie von einem Mechaniker überprüfen, ob es noch gefahrlos eingesetzt werden kann.

**Fahrzeug, das mit einem Reserverad ausgestattet ist, das sich von den anderen vier Rädern unterscheidet:**

- Montieren Sie an einem Fahrzeug nie mehr als ein Reserverad.
- Da das defekte Rad größer ist als das Reserverad, verringert sich die Bodenfreiheit des Fahrzeugs.
- Ersetzen Sie das Reserverad baldmöglichst durch ein mit dem Originalrad identisches.
- Während der Benutzung dieses Reserverades, das nur kurzzeitig eingesetzt werden sollte, darf die auf dem Kennschild an der Felge angegebene Geschwindigkeit nicht überschritten werden.
- Durch die Montage dieses Rads kann sich das gewohnte Verhalten Ihres Fahrzeugs verändern. Vermeiden Sie heftiges Beschleunigen und Bremsen und verringern Sie Ihre Geschwindigkeit bei Kurvenfahrt.
- Wenn Sie Schneeketten verwenden, bringen Sie das Reserverad an der Hinterachse an und prüfen Sie den Reifendruck.

## Radwechsel



6



Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.

Stellen Sie das Fahrzeug abseits vom Verkehr auf eine ebene und feste Fläche.

Aktivieren Sie die Parkbremse und legen Sie einen Gang ein (den ersten oder Position **P** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe).

Lassen Sie die Fahrzeuginsassen aussteigen und achten Sie darauf, dass diese sich vom Verkehr fernhalten.

### Fahrzeuge mit Wagenheber und Radschlüssel

Gegebenenfalls die Radkappe abbauen.

Lösen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel **3**. Setzen Sie den Schlüssel so an, dass Druck nach unten ausgeübt wird.

Den Wagenheber **4** horizontal anbringen. Der Wagenheberkopf **muss** auf der gleichen Höhe wie das verstärkte Blech angesetzt werden, das dem betreffenden Rad am nächsten liegt.



Wenn Sie das Fahrzeug auf dem Standstreifen abstellen, müssen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. der im jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebenen Vorrichtungen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.

Beginnen Sie, den Wagenheber mit der Hand hochzukurbeln, und setzen Sie die Aufnahmeplatte **1** des Wagenhebers in die leicht eingekerbte Nut unter dem Fahrzeug, die sich zwischen den zwei Kerben **2** befindet.

Weiterkurbeln und die Grundplatte korrekt positionieren (sie muss senkrecht unter dem Heberkopf stehen).

Das Fahrzeug durch einige Umdrehungen der Kurbel so weit anheben, bis das Rad frei hängt.

Die Radschrauben entfernen und das Rad abnehmen.

Setzen Sie das Reserverad zuerst auf die Nabe auf und drehen Sie dann das Rad, bis die Befestigungslöcher des Rads und der Nabe sich decken.

## REIFEN

Ziehen Sie die Schrauben fest (prüfen Sie dabei, ob das Rad richtig an der Nabe anliegt).

Senken Sie den Wagenheber ab.

Ziehen Sie, wenn das Rad auf dem Boden steht, die Schrauben fest; lassen Sie den Anzug sowie den Reifendruck des Reserverads so bald wie möglich überprüfen.



Das defekte Rad nach einer Reifenpanne möglichst sofort wechseln.

Den Reifen danach unbedingt von einem Fachmann überprüfen lassen.



### Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe Befüllung usw.) leuchtet die Warn-

lampe  in der Instrumententafel → 281, → 275 auf.



Lassen Sie die Werkzeuge nicht ungesichert im Fahrzeug, **da sie beim Bremsen herumgeschleudert werden könnten**. Prüfen Sie nach dem Gebrauch, ob alle Werkzeuge korrekt im Werkzeugkoffer eingepackt sind, und positionieren Sie ihn dann korrekt in seinem Gehäuse, **um das Verletzungsrisiko zu verringern**.

Wurden mit dem Reserverad Schrauben mitgeliefert, dürfen diese Schrauben ausschließlich für das Reserverad verwendet werden.



Aus Sicherheitsgründen ist nur die Benutzung eines vom Hersteller empfohlenen

Wagenhebers zulässig.

Der Wagenheber ist fahrzeugspezifisch und dient zum Wechseln der Räder.

Unter keinen Umständen sollte er für Folgendes verwendet werden:

- bei einem anderen Fahrzeug;
- um eine Reparatur durchzuführen;
- um an die Unterseite des Fahrzeugs zu gelangen.

### Verletzungsgefahr!

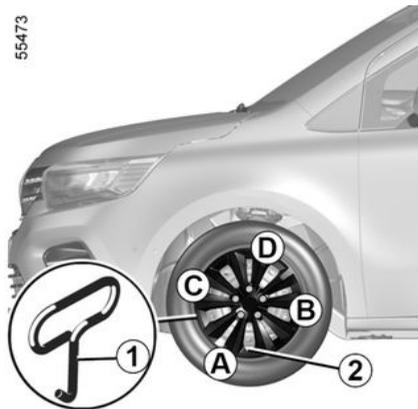
**Es kann dadurch zu Schäden am Fahrzeug kommen.**

## REIFEN

### Radzierkappen, Radzierkappe – Rad

#### Radkappe mit verdeckten Radschrauben

55473

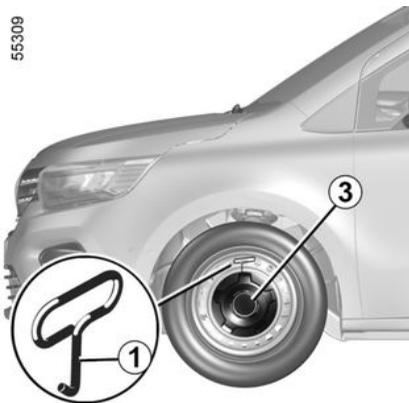


Ausbau mit dem Radkappenwerkzeug **1** (im Set enthalten), dazu den Haken in die Öffnung in der Nähe des Ventils einrasten lassen **2**.

Zum Wiedereinbau richten Sie sie mit dem Ventil **2** aus. Rasten Sie die Radkappe ein, beginnend an der Stelle des Ventils **A** dann **B** und **C** und zuletzt gegenüber dem Ventil **D**.

### Radkappen – Räder 3

55309

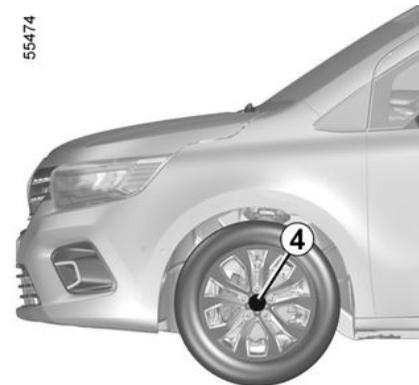


Lösen Sie diese mithilfe des Radkappenschlüssels **1** (im Bordwerkzeug enthalten). Hierzu den Haken in die Aussparung am Rand der Radkappe einhängen.

Um die Radkappe wieder anzubringen, positionieren Sie die Radkappenbefestigungen gegenüber den Halteschrauben des Rads und drücken Sie kräftig in der Mitte der Radkappe, damit diese am Rad einrastet.

### Mittlere Radkappe mit freizugänglichen Radschrauben

55474



(Radkappen – Räder **4**)

Direkter Zugang zu den Schrauben.

## REIFEN



Lassen Sie die Werkzeuge nicht ungesichert im Fahrzeug, da sie beim Bremsen herumgeschleudert werden können. Achten Sie darauf, alle Werkzeuge nach der Benutzung richtig in der Werkzeugbox zu befestigen, und verstauen Sie diese ordnungsgemäß an der vorgesehenen Stelle.

**Verletzungsgefahr!**

## PANNENHILFE

### Abschleppen: Pannenhilfe

Vor dem Abschleppen das Getriebe in den Leerlauf schalten (Wahlhebelstellung **N** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe), die Lenksäule entriegeln und die Parkbremse lösen.

#### Entriegelung der Lenksäule

Schlüssel in das Zündschloss stecken und in die Stellung „On“ drehen „**ON**“ **2** oder, je nach Fahrzeug, mit der Keycard im Fahrgastraum etwa **zwei Sekunden** den Startknopf rücken.

Schalthebel in Leerlaufstellung bringen (Position **N** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe).

Die Lenksäule wird entriegelt und die Zubehörfunktionen werden mit Strom versorgt: Die Fahrzeugbeleuchtung kann verwendet werden (Warnblinkanlage, Bremsleuchten usw.). Bei Dunkelheit muss die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet sein.

Üben Sie je nach Fahrzeugausführung nach dem Abschleppen zwei aufeinander folgende Druckimpulse auf die Start-Stopp-Taste aus (mögliches Entladen der Batterie).

Die für das Abschleppen geltenden gesetzlichen Bestimmungen müssen unbedingt beachtet werden.

Wenn Sie das Zugfahrzeug fahren, achten Sie darauf, die maximale Anhängelast → **525** für Ihr Fahrzeug nicht zu überschreiten.

### Ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe abschleppen

Transportieren Sie das Fahrzeug auf einer Ladefläche oder schleppen Sie es mit vom Boden abgehobenen Vorderrädern ab.

**In Ausnahmefällen** darf das Fahrzeug mit allen vier Rädern am Boden abgeschleppt werden, allerdings nur vorwärts, mit dem Fahrstufenwahlhebel in der Neutralstellung (**N**), über eine maximale Strecke von 80 km und mit einer Geschwindigkeit von höchstens 25 km/h.

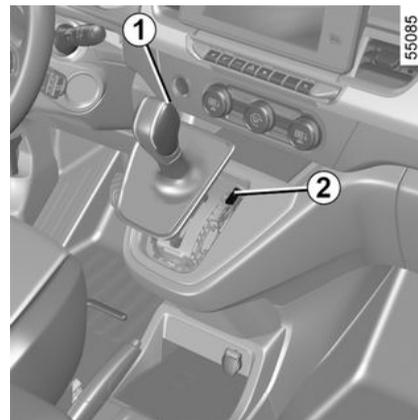


Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenk- und Bremsunterstützung außer Funktion.



Lassen Sie die Keycard während des Abschleppens im Fahrzeug.

**Gefahr der Verriegelung der Lenksäule.**



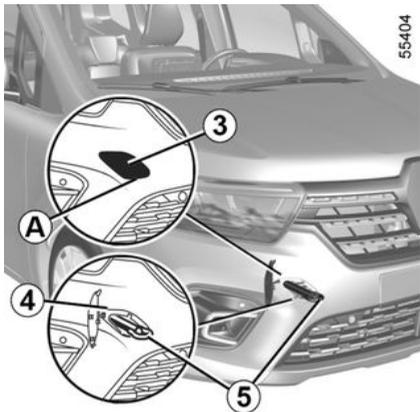
Wenn der Hebel trotz gedrücktem Bremspedal beim Starten in der Position **P** blockiert ist, kann er von Hand gelöst werden, um die Antriebsräder freizugeben.

Rasten Sie dazu die Manschettenbasis aus, drücken Sie die Taste **2** und gleichzeitig die Taste **1** am Fahrstu-

## PANNENHILFE

fenwahlhebel, um ihn zu entriegeln und in die Stellung **N** zu bringen.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.



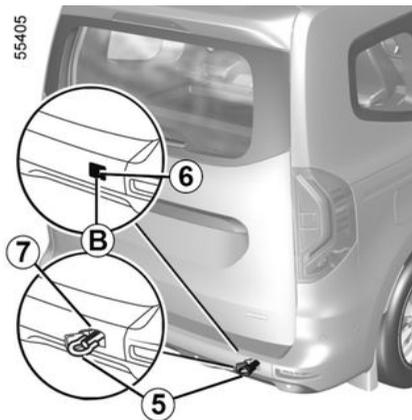
Verwenden Sie zum Abschleppen ausschließlich die Abschleppösen vorne 4 und hinten 7 (keinesfalls aber die Antriebsachse oder andere Teile des Fahrzeugs). Die Abschleppösen dürfen nur zum Abschleppen verwendet werden. Sie dürfen auf keinen Fall verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.



Stellen Sie sicher, dass die Abschleppöse korrekt verschraubt ist.

**Es besteht die Gefahr, dass das geschleppte Objekt verloren geht.**

### Zugang zu den Abschleppösen



#### Vorderer Abschleppflansch 4

Rasten Sie die Abdeckung 3 aus, indem Sie einen Schlitzschraubendreher oder ähnliches in die Kerbe **A** einführen.

#### Abschleppöse hinten 7

Rasten Sie die Abdeckung **6** aus, indem Sie einen Schlitzschraubendreher oder ähnliches in die Kerbe **B** einführen.

#### Befestigen Sie die Abschleppöse

**5 vollständig:** Drehen Sie sie zuerst von Hand soweit wie möglich ein und arretieren Sie sie dann mit dem Radschlüssel oder, je nach Fahrzeug, mit dem Hebel.

Sie dürfen nur den Abschleppring **5** und den Radschlüssel oder den Hebel verwenden, die mit dem Werkzeug  $\rightarrow$  477 aufbewahrt werden.



– Verwenden Sie eine starre Abschleppstange. Bei Verwendung eines Abschleppseils (sofern die gesetzlichen Vorschriften dies zulassen) müssen die Bremsen des abgeschleppten Fahrzeugs funktionsfähig sein.

– ein Fahrzeug, das nicht fahrbereit ist, darf nicht abgeschleppt werden.

– Vermeiden Sie ruckartiges Beschleunigen oder Bremsen, um Fahrzeugschäden zu vermeiden.

– In jedem Fall sollte eine Geschwindigkeit von **25 km/h** nicht überschritten werden.



Lassen Sie die Werkzeuge nicht ungesichert im Fahrzeug liegen, da sie beim Bremsen herumgeschleudert werden können.

### Batterie: Pannenhilfe

#### Zur Vermeidung von Funkenbildung

– Vergewissern Sie sich, dass „Stromverbraucher“ (Deckenleuchten...) ausgeschaltet sind, bevor Sie eine Batterie abklemmen oder anschließen.

– Schalten Sie beim Laden das Ladegerät aus, bevor die Batterie angeschlossen oder abgeklemmt wird.

– Legen Sie keine Metallgegenstände auf die Batterie, da dies zu einem Kurzschluss zwischen den Polen führen kann.

– Warten Sie nach dem Abstellen des Motors mindestens fünf Minuten, bevor Sie die Batterie abklemmen.

– Schließen Sie die Batterieklammern nach dem Wiedereinbau unbedingt wieder an.



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung → **245** oder

→ **246** ausschalten.

### Anschluss eines Ladegeräts

**Das Ladegerät muss mit einer Batterie mit einer Nennspannung von 12 Volt kompatibel sein.**

Klemmen Sie die Batterie nicht ab, wenn der Motor läuft. **Grundsätzlich die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers beachten..**



Bestimmte Batterien weisen eventuell Besonderheiten beim Ladevorgang auf. Wenden Sie sich an einen Vertrags-

händler.

Offene Flammen von der Batterie und deren Umfeld fern halten (Explosionsgefahr) und die Batterie nur in einem ausreichend belüfteten Raum aufladen, um der Gefahr schwerer Verletzungen vorzubeugen

**Gefahr schwerer Verletzungen!**

## PANNENHILFE



Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Halten Sie Flammen, glühende Gegenstände oder Funken von den Batteriekomponenten fern (**Explosionsgefahr**).

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang

setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran.

**Verletzungsgefahr!**

### Anschluss von Starthilfekabeln zum Starten des Motors mittels Fremdbatterie

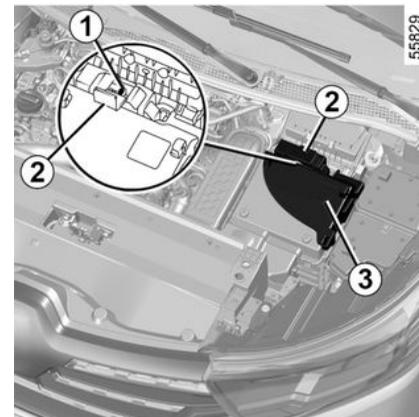
Wenn Sie das Fahrzeug mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten müssen, müssen Sie sich geeignete Kabel (mit ausreichendem Querschnitt) bei einem Vertrags-

partner besorgen. Falls Sie bereits über solche Kabel verfügen, überzeugen Sie sich vor Gebrauch von deren einwandfreiem Zustand.

**Die beiden Batterien müssen eine identische Nennspannung haben: 12 V.** Die Batterie, die den Strom liefert, sollte eine Kapazität (Amperestunden, Ah) haben, die mindestens derjenigen der entladenen Batterie entspricht.

Vergewissern Sie sich vor Anschluss der Starthilfekabel, dass die beiden Fahrzeuge keinen Kontakt untereinander haben (Kurzschlussgefahr bei Verbindung der Pluspole) und dass die entladene Batterie korrekt angeschlossen ist. Die Zündung des Strom nehmenden Fahrzeugs ausschalten.

Heben Sie die rote Abdeckung der Box **2** hinter der Batterie an.



55629

Das Pluskabel **A** an der **Halterung 1 (+)** unter dem Kastendeckel **2** und dann an der **Klemme 6 (+)** der stromführenden Batterie befestigen.

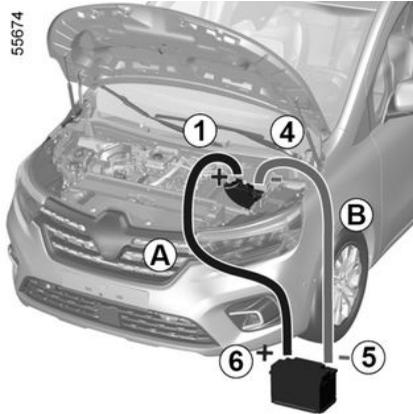
Entfernen Sie die Abdeckung **3** und den darunter liegenden Schutzschaum. Das Minuskabel **B** mit der **Klemme 5 (-)** der stromführenden Batterie und anschließend mit dem **Metallkabel 4 (-)** der entladenen Batterie.

Den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs starten und mit mittlerer Drehzahl laufen lassen.

6

## PANNENHILFE

56674



6

Starten Sie den Motor. Sobald der Motor gestartet ist, entfernen Sie die Kabel **A** und **B** in umgekehrter Reihenfolge (**4 - 5 - 6 - 1**).

Stellen Sie sicher, den Schutzschaum wieder anzubringen und die Abdeckung **3** wieder zu schließen.



Stellen Sie sicher, dass es keinen Kontakt zwischen den Kabeln **A** und **B** gibt und dass das Pluskabel **A** nicht mit einem metallischen Bauteil im Fahrzeug, das den Strom liefert, in Berührung kommt.

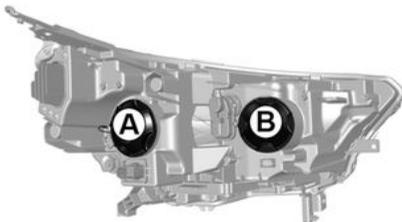
**Verletzungsgefahr und/oder Gefahr der Beschädigung des Fahrzeugs.**

# SCHEINWERFER, BELEUCHTUNG: AUSTAUSCH VON LAMPEN

## Außenbeleuchtung: Austausch von Lampen

### Scheinwerfer: Lampenwechsel

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern



#### Abblendlicht

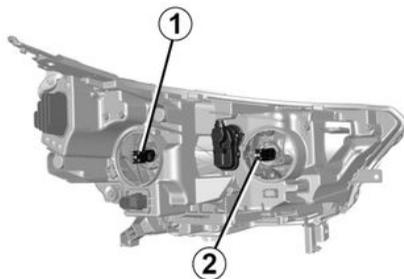
Entfernen Sie die Abdeckung **A**.

Die Lampenhalterung **1**, um sie zu lösen und die Glühbirne auszutauschen.

#### Lampentyp: H7.

Stellen Sie nach dem Auswechseln der Lampe sicher, dass die Leuchten

von einem Fachmann eingestellt werden.



#### Fernlicht:

Entfernen Sie die Abdeckung **B**.

Die Lampenhalterung **2**, um sie zu lösen und die Glühbirne auszutauschen.

#### Lampentyp: H7.

**Niemals das Lampenglas berühren.**

**Fassen Sie die Lampe stets am Sockel an.**

Verwenden Sie **unbedingt** Anti-U.V. 55W-Lampen, um eine Beschädigung der Kunststoffstreuscheibe der Scheinwerfer zu vermeiden. Merken Sie sich die korrekte Einbauposition der Lampe vor dem Ausbau, da-

mit diese beim Einbau wieder korrekt eingesetzt wird.

Bringen Sie nach dem Lampenwechsel die Abdeckung wieder korrekt an.

 Gemäß den gesetzlichen Vorschriften bzw. zur Sicherheit: Besorgen Sie sich bei einer Vertragswerkstatt der Marke ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

**Verletzungsgefahr.**

# SCHEINWERFER, BELEUCHTUNG: AUSTAUSCH VON LAMPEN



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein.

Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen. Die Warnung



im Motorraum erinnert daran.

**Verletzungsgefahr.**

6



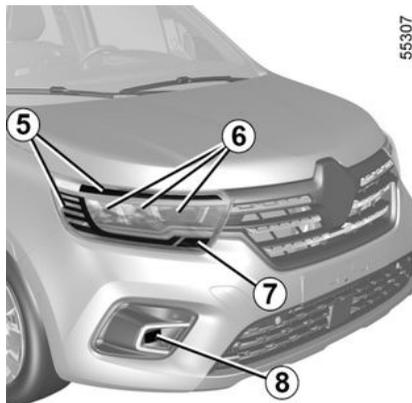
## LED Tagfahrlicht, Standlicht vorne 3

Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## LED Blinker 4

Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## LED Scheinwerfer



## LED Standlicht vorne, Tagfahrlicht 5

Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## LED Fernlicht, Ablendlicht 6

Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## LED Blinker 7

Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## LED Nebelscheinwerfer 8

Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten.

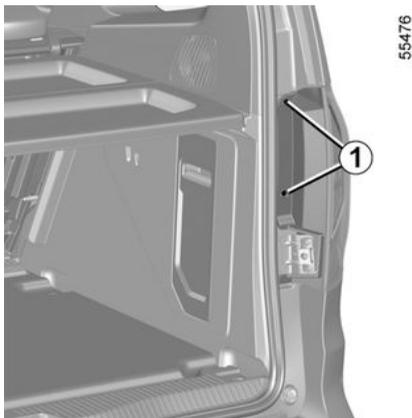


Lassen Sie Arbeiten (oder Änderungen) an der elektrischen Anlage grundsätzlich von einem Vertragspartner durchführen. Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage (Kabel, einzelne Bauteile und besonders den Drehstromgenerator) beschädigen. Der Vertragspartner verfügt außerdem über alle für den Einbau benötigten Teile.

# SCHEINWERFER, BELEUCHTUNG: AUSTAUSCH VON LAMPEN

Rückleuchten und Standlicht:  
Lampenwechsel

Blinkleuchten, Rückfahrcheinwerfer,  
Nebelscheinwerfer und Bremsleuchten

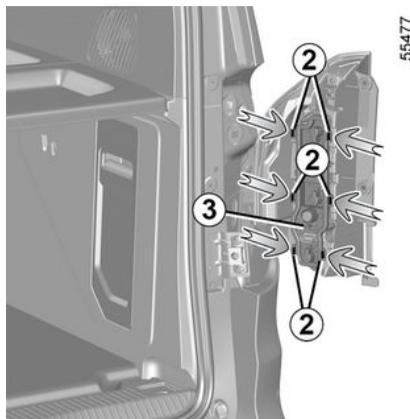


Um die Leuchte zu entfernen, lösen Sie die Schrauben **1**.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

**Verletzungsgefahr!**

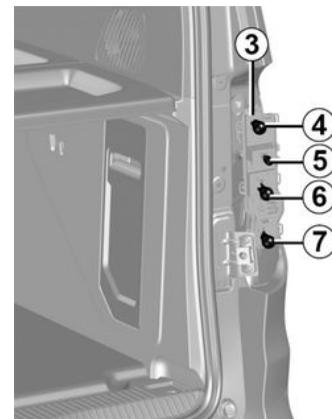


Von außen den Leuchteinsatz nach hinten herausziehen.

Entfernen Sie die Lampenhalterung **3**, indem Sie die Klemmen **2** lösen.

## Einbau

Zum Wiedereinbau gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, wobei Sie darauf achten müssen, dass die Verkabelung nicht beschädigt wird, und befestigen Sie die Klammern **2** an der Lampenfassung **3**.



## 4. Bremsleuchten

Lampentyp **4**: P21W oder, je nach Fahrzeug, PR21W.

## 5. Rückfahrcheinwerfer

Lampentyp **5**: W16W.

## 6. Blinker

Lampentyp **6**: PY21W.

## 7. Nebelleuchte

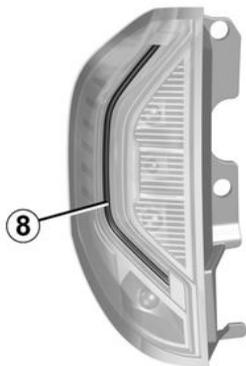
Lampentyp **7**: P21W.

# SCHEINWERFER, BELEUCHTUNG: AUSTAUSCH VON LAMPEN



Gemäß den gesetzlichen Vorschriften bzw. zur Sicherheit: Besorgen Sie sich bei einer Vertragswerkstatt der Marke ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen.

## LED Standlicht 8



Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt der Marke oder an einen Vertragspartner.

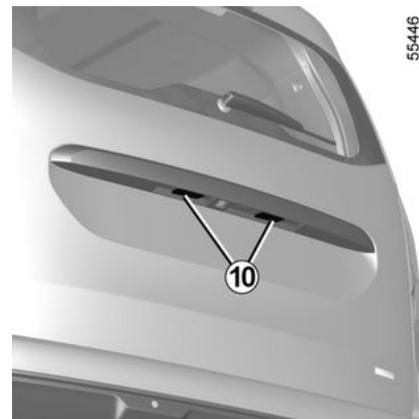
## Dritte LED Bremsleuchte 9



Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt der Marke oder an einen Vertragspartner.

## LED Kennzeichenleuchten 10

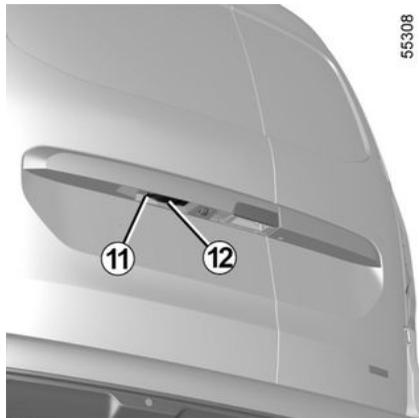
(Je nach Fahrzeugausführung)



Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

# SCHEINWERFER, BELEUCHTUNG: AUSTAUSCH VON LAMPEN

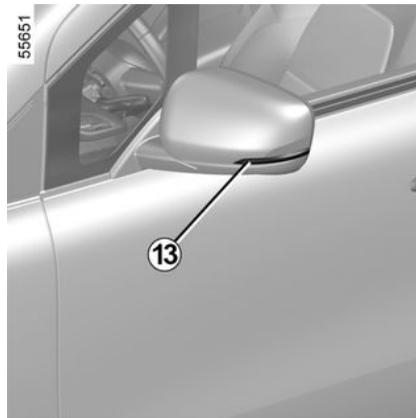
## Kennzeichenbeleuchtung



Schrauben Sie Schraube **11** heraus. Nehmen Sie die Lichtabdeckung **12** ab, um an die Lampe zu gelangen.

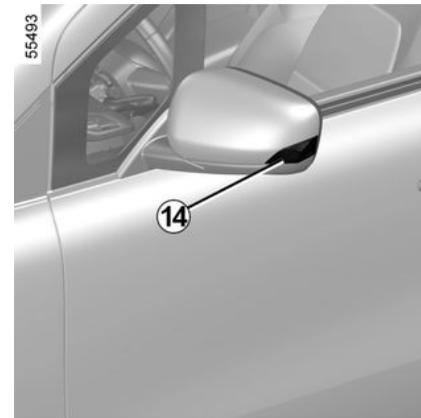
**Lampentyp: W5W.**

## LED Seitenblinker 13



Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## Seitenblinker 14



Da das Außenspiegelgehäuse entfernt werden muss, **empfehlen wir Ihnen, die Lampe von einem Vertragspartner wechseln zu lassen.**

### Zugang zur Lampe:

- das Außenspiegelgehäuse **15** vorsichtig vom Sockel **16** lösen (Bewegung **A**);
- den Lampenhalter **17** mittels Schlitzschraubendreher oder ähnlichem durch Hebeln an Position **C** (Bewegung **B**) lösen;
- den Lampenhalter **17** lösen und entfernen, dann die Lampe **18** ersetzen.

## SCHEINWERFER, BELEUCHTUNG: AUSTAUSCH VON LAMPEN

55995



6

### Lampentyp: WY5W

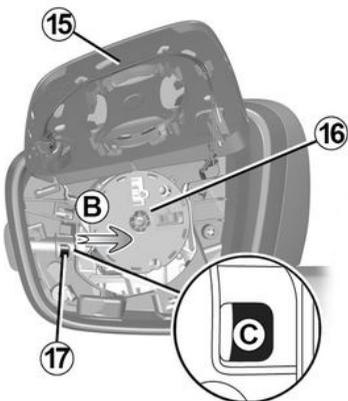
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Denken Sie daran, dass:

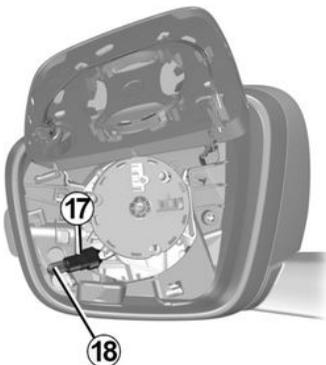
- die Lampenfassung **17** richtig ausgerichtet ist, bevor Sie sie in ihr Gehäuse einsetzen.
- das Außenspiegelgehäuse **15** richtig am Sockel einrastet **16**.

**Bei Zerlegung und Zusammenbau** sicherstellen, dass die Verkabelung und die umgebenden Komponenten nicht beschädigt werden.

55997



55998



## Innenbeleuchtung: Lampenwechsel

### Vordere Deckenleuchte 1



55521

- Lösen Sie die Streuscheibe **2** (mit einem flachen Schraubendreher) an der Position **A**;
- Lösen Sie die Lampenfassung **3** durch Ausrasten der Laschen **4**;
- Entnehmen Sie die Lampe.

**Lampentyp 5: W5W.**

## SCHEINWERFER, BELEUCHTUNG: AUSTAUSCH VON LAMPEN



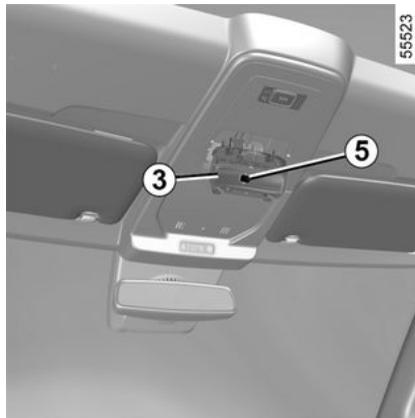
### Einbau

- Rasten Sie die Streuscheibe **2** auf der Lampenfassung **3** ein;
- Rasten Sie die hintere Deckenleuchte **1** bis zum Klick ein;
- Stellen Sie sicher, dass die Innenleuchten richtig positioniert und eingerastet sind.



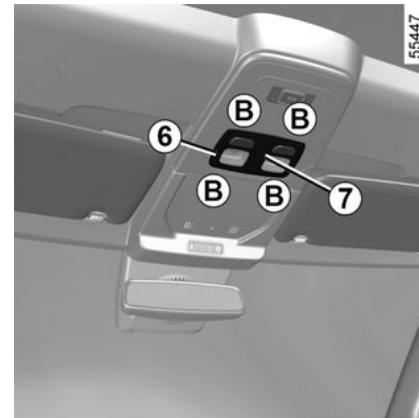
Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

**Verletzungsgefahr.**



### Leseleuchte vorne 6

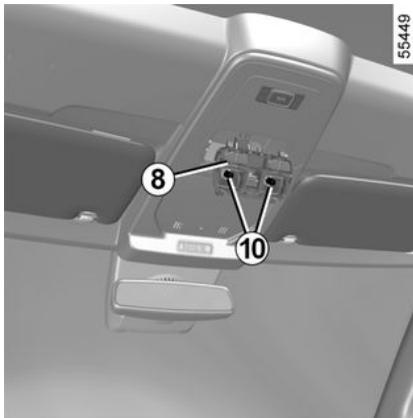
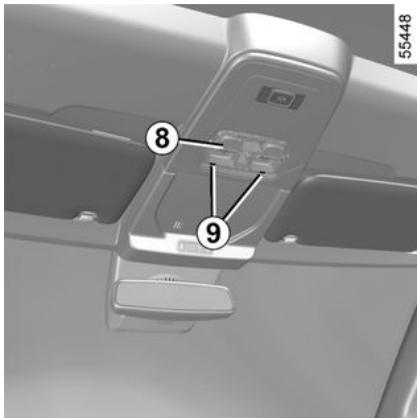
(Je nach Fahrzeugausführung)



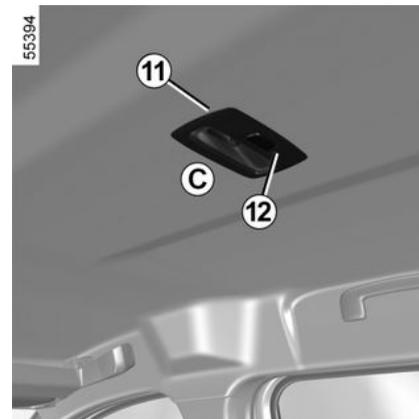
- Lösen Sie die Streuscheibe **7** (mit einem flachen Schraubendreher) an der Position **B**;
- Lösen Sie die Lampenfassung **8** durch Ausrasten der Laschen **9**;
- Entnehmen Sie die Lampe.

**Lampentyp 10: W5W.**

## SCHEINWERFER, BELEUCHTUNG: AUSTAUSCH VON LAMPEN



### Leseleuchte hinten 11



### Einbau

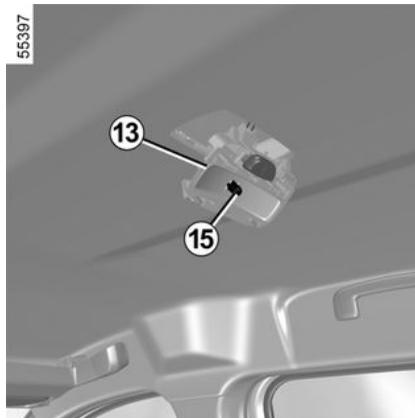
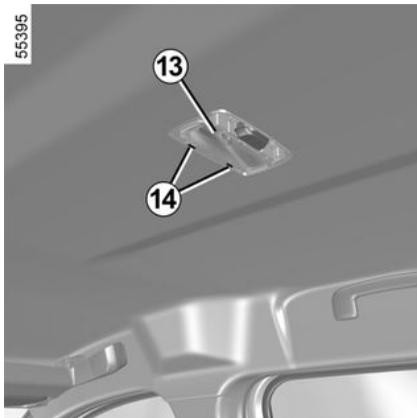
- Rasten Sie die Streuscheibe **7** auf der Lampenfassung **8** ein;
- Rasten Sie die Leseleuchte **6** ein, bis ein Klickgeräusch hörbar ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Leseleuchte richtig positioniert und eingerastet ist.

(Je nach Fahrzeugausführung)

- Lösen Sie die Streuscheibe **12** (mit einem flachen Schraubendreher) an der Position **C**;
- Lösen Sie die Lampenfassung **13** durch Ausrasten der Laschen **14**;
- Entnehmen Sie die Lampe.

**Lampentyp 15: W5W.**

## SCHEINWERFER, BELEUCHTUNG: AUSTAUSCH VON LAMPEN



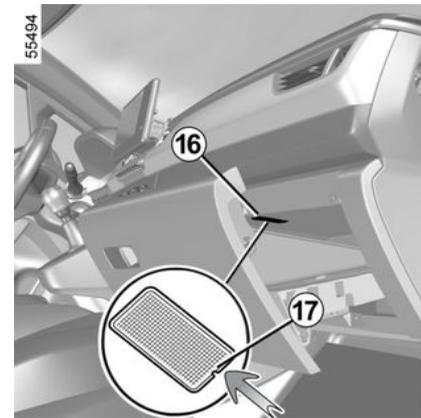
### Einbau

- Rasten Sie die Streuscheibe **12** auf der Lampenfassung **13** ein;
- Rasten Sie die Leseleuchte **11** ein, bis ein Klickgeräusch hörbar ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Leseleuchte richtig positioniert und eingerastet ist.



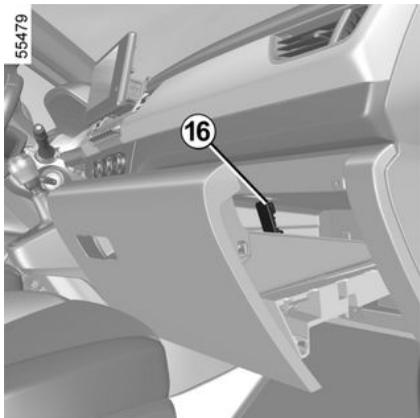
### Handschuhfachleuchten 16

(Je nach Fahrzeugausführung)



Die Leuchte **16** (mithilfe eines Schlitzschraubendrehers o. Ä.) lösen, indem Sie auf die Zunge **17** drücken, um die Leuchte zur Innenseite der Einheit zu kippen.

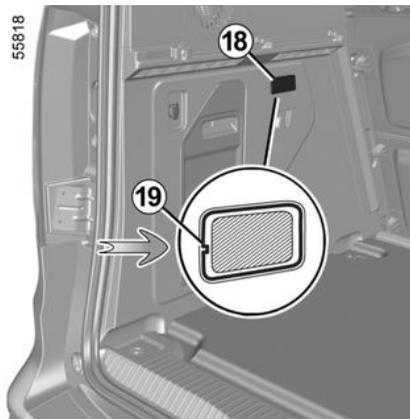
## SCHEINWERFER, BELEUCHTUNG: AUSTAUSCH VON LAMPEN



Die betreffende Lampe entnehmen.

**Lampentyp: W5W.**

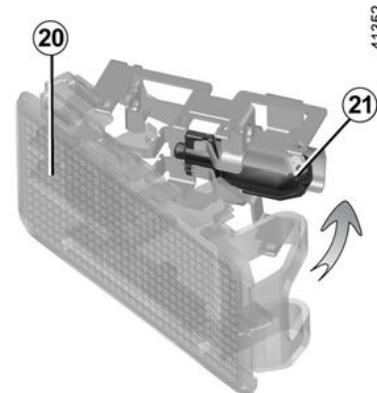
### Gepäckraumleuchte 18



Die Leuchte **18** (mithilfe eines Schlitzschraubendrehers o. Ä.) lösen, indem Sie auf die Zunge **19** drücken, um die Leuchte zur Innenseite der Einheit zu kippen.

Die betreffende Lampe entnehmen.

**Lampentyp: W5W.**

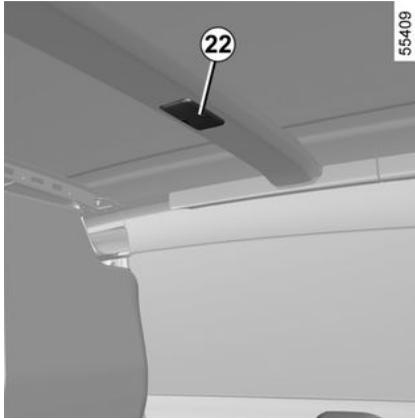


Lösen Sie das Lampenglas **20** und greifen Sie auf die Lampe **21** zu.

**Lampentyp 21: W5W.**

# SCHEINWERFER, BELEUCHTUNG: AUSTAUSCH VON LAMPEN

## Halogenleuchte hinten 22



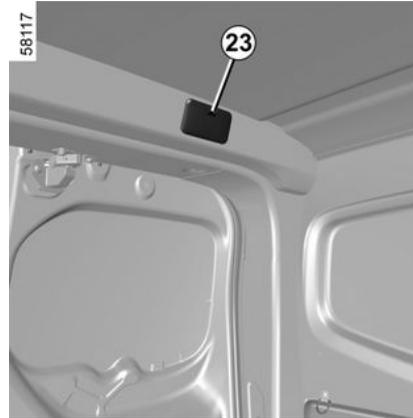
Rasten Sie den Lichtdiffuser an der Decke mit einem Schlitzschraubendreher oder einem ähnlichen Werkzeug aus.

Ziehen Sie an der Lampe, um Sie aus ihrer Halterung zu lösen.

### **Lampentyp W6W**

Wechseln Sie die Lampe aus und bringen Sie das Lampenglas wieder an.

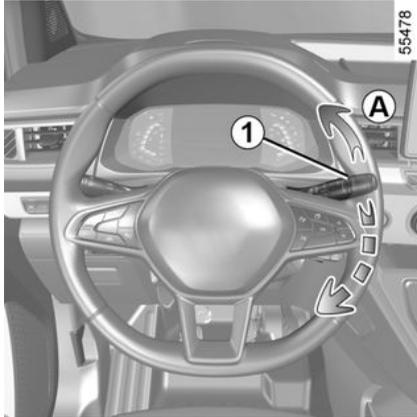
## Beleuchtung hinten LED 23



Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

# WISCHERBLÄTTER: AUSTAUSCH

## Austausch der Frontscheibenwischerblätter 2

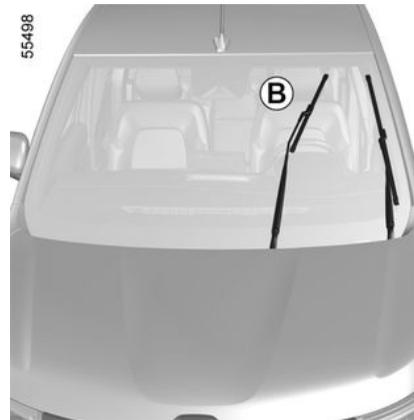


Bringen Sie die Scheibenwischer vor dem Tausch der Wischerblätter in die Service-Position **B**.

### Zündung eingeschaltet, Motor abgestellt:

- Bringen Sie den Hebel **1** zwei Mal kurz nacheinander in die Stellung **A** (einmaliges Wischen): Die Wischerblätter bleiben in der Service-Position **B** von der Motorhaube abgesetzt stehen.
- Heben Sie den Wischerarm **3** an.
- senken Sie die Lasche **4** und bauen Sie die Wischblätter **2** aus.

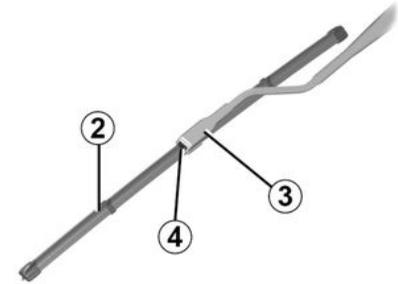
## Einbau



Zum Wiederanbringen des Wischerblatts **2** führen Sie dieses in seine Aufnahme im Arm **3** ein, bis es mit einem hörbaren Klicken einrastet. Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt

Um die Wischerblätter wieder in die untere Stellung zu bringen, vergewissern Sie sich bei eingeschalteter Zündung, dass die Wischerblätter wieder auf die Frontscheibe geklappt sind. Stellen Sie dann den Hebel **1** in die Stellung **A** (einmaliges Wischen): Die Scheibenwischerblätter legen sich beim Einschalten der Zündung unter die Motorhaube.

41898

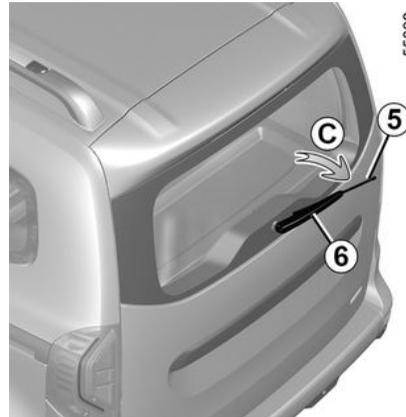


## WISCHERBLÄTTER: AUSTAUSCH

**i** Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Ihre Lebensdauer hängt von Ihnen ab:

- Reinigen Sie die Wischerblätter sowie die Front- und Heckscheiben regelmäßig mit Seifenlauge.
- verwenden Sie sie nicht, wenn die Windschutzscheibe oder die Heckscheibe trocken ist;
- lösen Sie sie von der Windschutzscheibe oder Heckscheibe, wenn sie längere Zeit nicht benutzt wurden.

### Wischerblatt des Heckscheibenwischers 5



Der Hebel in der Stellung „Aus“ (deaktiviert):

- Heben Sie den Wischerarm **6** an.
- schwenken Sie das Wischblatt **5** (Bewegung **C**), bis es ausrastet;
- Entfernen Sie das Wischerblatt, indem Sie es abziehen.

#### Einbau

Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor. Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt



**i** Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter.

- Reinigen Sie die Wischerblätter sowie die Front- und Heckscheiben regelmäßig mit Seifenlauge.
- verwenden Sie sie nicht, wenn die Windschutzscheibe oder die Heckscheibe trocken ist;
- heben Sie sie von der Windschutzscheibe bzw. Heckscheibe ab, wenn sie längere Zeit nicht benutzt worden sind.

## WISCHERBLÄTTER: AUSTAUSCH



– Achten Sie bei Frost darauf, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Wischermotors).

– Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Sie sind auszutauschen, wenn sie beschädigt oder verschlissen sind (nach ca. einem Jahr).

Lassen Sie den Wischerarm während des Wischerblattwechsels nicht ohne Wischerblatt auf die Scheibe zurückfallen: die Scheibe könnte beschädigt werden.



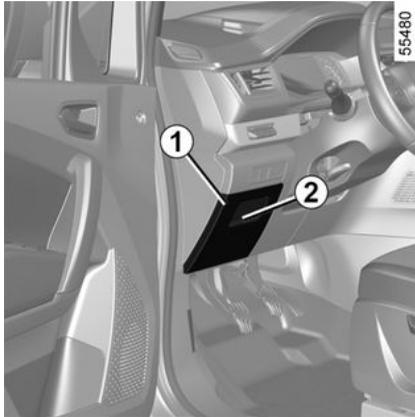
Bevor Sie das hintere Wischerblatt wechseln, achten Sie darauf, das der Hebel auf Position

Aus (deaktiviert) steht.

**Verletzungsgefahr!**

# SICHERUNGEN

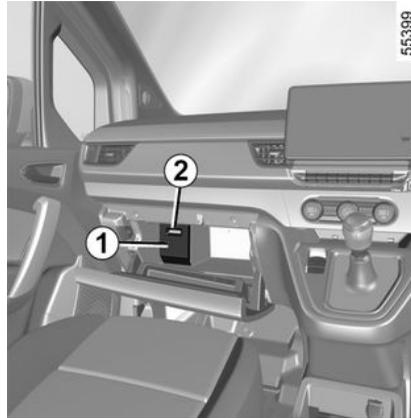
## Sicherungskästen



Falls ein elektrisches Gerät nicht funktioniert, überprüfen Sie die Sicherungen.

### Sicherungen im Fahrgastraum

Ziehen Sie mit der Hand an Position **2**, um die Klappe **1** zu öffnen.



### Klammern **3**

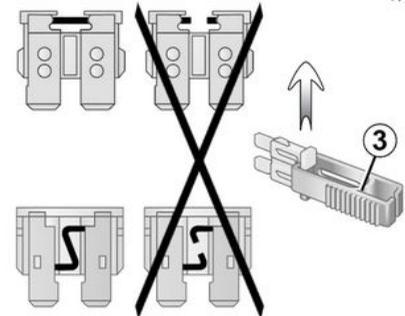
(Je nach Fahrzeugausführung)

Entfernen Sie die Sicherung mittels der Sicherungsklemme **3**, die sich auf der Rückseite der Klappe befindet.

Schieben Sie die Sicherung zur Seite, um sie aus der Klammer zu lösen.

Die freien Sicherungsplätze möglichst nicht belegen.

 Gemäß den gesetzlichen Vorschriften bzw. zur Sicherheit: Besorgen Sie sich bei einer Vertragswerkstatt der Marke ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen.



32868

## SICHERUNGEN



Kontrollieren Sie die betreffende Sicherung und **wechseln Sie sie** gegebenenfalls **gegen eine Sicherung unbedingt gleicher Amperezahl aus.**

Wird eine Sicherung mit höherer Amperezahl eingesetzt, kann es bei übermäßigem Stromverbrauch eines Abnehmers zur Überhitzung der Stromkabel und damit zu einem Kabelbrand kommen.

6

# SICHERUNGEN

## Sicherungsbelegung

(Welche Sicherungen vorhanden sind, hängt vom Ausstattungsniveau bzw. von den Optionen ab.)

 Scheibenwaschanlage

 Vordere Scheinwerfer

 Warnblinkanlage

 Akustischer Warngerber

 Anschluss Anhängerzugvorrichtung

 Bremslicht, UCH

 Scheibenwaschanlage, Rückleuchten

 Blinker

 Zubehörsteckdose

 Fensterheber

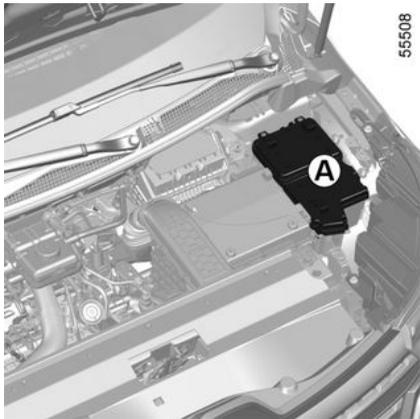
 Um die Sicherungen zuzuordnen, können Sie den Aufkleber mit der Sicherungsbelegung im Ablagefach zu Hilfe nehmen.

Bestimmte Sicherungen sollten nur von einem qualifizierten Fachmann ersetzt werden. Diese Sicherungen sind nicht auf dem Aufkleber aufgeführt.

Sie dürfen nur an den auf dem Aufkleber angegebenen Sicherungen Eingriffe vornehmen.

# SICHERUNGEN

## Sicherungen im Motorraum



Bestimmte Funktionen sind über Sicherungen abgesichert, die sich in Sicherungskasten **A** im Motorraum befinden.

Da der Zugang zu den Sicherungen sehr eingeschränkt ist, **wird zu deren Austausch der Besuch einer Vertragswerkstatt empfohlen.**



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der

Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen. Die Warnung



im Motorraum erinnert daran.

**Verletzungsgefahr!**



Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung → **245** oder → **246** ausschalten.

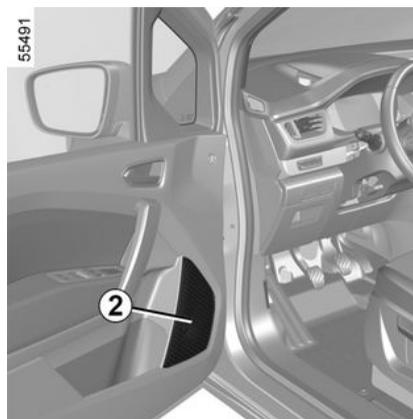
# VORRÜSTUNG AUTORADIO

## Radioposition 1



Entfernen Sie die Blende. Dahinter befinden sich die Anschlüsse (Antenne, Stromversorgung + und -, Lautsprecher).

## Lautsprecher in den Vordertüren 2



Zum Einbau der Ausrüstung, wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.

**i** – Beachten Sie grundsätzlich die Anweisungen in der mitgelieferten Bedienungsanleitung.

– Je nach Fahrzeugmodell und Radiogerät werden unterschiedliche Halterungen und Anschlusskabel benötigt. Die geeigneten Teile finden Sie bei ihrem Markenhändler.

Um die entsprechenden Teilenummern zu erfahren, wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.

– Für Arbeiten an der Fahrzeugelektrik und am Autoradio sollte grundsätzlich eine Vertragswerkstatt aufgesucht werden. Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage und/oder die angeschlossenen Bauteile zerstören.



## Elektrisches und elektronisches Zubehör

Bevor Sie diese Art von Zubehör installieren (insbesondere bei Telefonen und Funkgeräten: Frequenzbereich, Leistung, Anbringen der Antenne ...), stellen Sie sicher, dass es für Ihr Fahrzeug geeignet ist. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten.

Vor dem Anschluss eines Zubehörteils an eine Steckdose vergewissern, dass es die für die Steckdose → 427 zulässige Höchstleistung nicht überschreitet → 418. **Brandgefahr!**

Alle Arbeiten an den elektrischen und/oder elektronischen Installationen des Fahrzeugs dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Jeder fehlerhafte Anschluss und/oder Einbau von elektrischem/elektronischem Zubehör, das vom Hersteller nicht zugelassen ist, kann in der Tat Folgendes verursachen:

- Schäden an der elektrischen und/oder elektronischen Ausrüstung;
- Beschädigung der daran angeschlossenen Komponenten;
- das Auslesen und die Nutzung von Fahrzeugdaten;
- eine Verletzung der Privatsphäre (Änderung, Löschung oder unberechtigter Zugriff auf personenbezogene Daten)
- Aufheben der Berechtigung für die Inbetriebnahme

### **Gefahr schwerer Unfälle. Gefahr der Verletzung der Privatsphäre.**

Wenn Sie zukünftig elektrische Geräte einbauen lassen, stellen Sie sicher, dass Sie über die Absicherung und den Installationsort der entsprechenden Sicherung informiert werden.

### **Verwendung des Diagnoseanschlusses**

Die Verwendung von elektronischem Zubehör an der Diagnosesteckdose kann zu ernsthaften Störungen der elektronischen Systeme des Fahrzeugs und/oder zu Eingriffen in die Privatsphäre führen (Änderung, Löschung oder unbefugter Zugriff auf personenbezogene Daten). Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir, nur vom Hersteller zugelassenes Zubehör anzuschließen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. **Gefahr schwerer Unfälle. Gefahr der Verletzung der Privatsphäre.**

### **Nachrüstung von sonstigem Zubehör**

Wenn Sie Zubehör am Fahrzeug anbringen möchten: Wenden Sie sich an einen Vertragspartner. Um die korrekte Funktion Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten und eine Beeinträchtigung der Sicherheit auszuschließen, empfehlen wir außerdem die Verwendung von zugelassenem Zubehör; dieses Zubehör ist genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt, weshalb die Garantie nur für solches Zubehör gilt.

Falls Sie eine Lenkradkralle verwenden, befestigen Sie sie ausschließlich am Bremspedal.

## INSTALLATION UND VERWENDUNG VON ZUBEHÖR: WICHTIGE EMPFEHLUNGEN

### **Behinderungen des Fahrers**

Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander. **Die Pedale könnten dadurch blockiert werden.**

# FUNKTIONSTÖRUNGEN

6

Verwenden der Karte	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Die Türen lassen sich nicht mittels Karte ver- oder entriegeln.	Abgenutzte Karte.	Die Batterie austauschen. Sie können Ihr Fahrzeug nach wie vor ver- und entriegeln und starten → 54 und → 245 oder → 246.
	Verwendung von Geräten, die auf der gleichen Frequenz wie die Karte (Mobiltelefon usw.) arbeiten.	Beenden Sie die Verwendung der Geräte oder verwenden Sie die integrierte Taste → 54.
	Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.	Verwendung des in der Karte integrierten Schlüssels → 54.
	Fahrzeuginnenraum leer.	Legen Sie den Intelligent Key auf die Ablagefläche → 246 und drücken Sie dann die Taste START.
	Die Meldung „Karte in Bereich + START“ wird auf der Instrumententafel angezeigt.	Bei laufendem Motor ist das Ver- und Entriegeln mit der Karte nicht möglich. Schalten Sie die Zündung aus.
	Der Motor des Fahrzeugs läuft.	Entriegeln Sie die Fahrertür, indem Sie den in die Karte integrierten Schlüssel in das Türschloss stecken → 54, legen Sie die Karte auf die Ablagefläche → 246 und drücken Sie die Taste START, um die Karte zu synchronisieren.
	Desynchronisierung der Karte	

**Die nachstehenden Hinweise und Empfehlungen sollen Ihnen eine kurzfristige und provisorische Abhilfe im Pannfall ermöglichen. Suchen Sie danach aus Sicherheitsgründen baldmöglichst eine Vertragswerkstatt auf.**

Mittels Fernbedienung	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Die Türen lassen sich nicht mittels Funk-Fernbedienung ver- oder entriegeln.	Batterie der Fernbedienung leer.	Verwenden Sie den Schlüssel.

# FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Mittels Fernbedienung	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
	<p>Verwendung von elektrischen Geräten mit der gleichen Funkfrequenz (Handys...)</p> <p>Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.</p> <p>Batterie entladen.</p> <p>Der Motor des Fahrzeugs läuft.</p> <p>Desynchronisierung der Fernbedienung</p>	<p>Die Geräte ausschalten bzw. den Schlüssel verwenden.</p> <p>Die Batterie austauschen. Sie können Ihr Fahrzeug nach wie vor ver- und entriegeln und starten → 54 und → 245 oder → 246.</p> <p>Bei laufendem Motor ist das Ver- und Entriegeln mit dem Schlüssel nicht möglich. Schalten Sie die Zündung aus.</p> <p>Entriegeln Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel im Türschloss → 54 und starten Sie den Motor, um die Fernbedienung → 245 zu synchronisieren.</p>

Sie betätigen den Anlasser.	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
<p>Die Kontrolllampen an der Instrumententafel leuchten nur schwach oder gar nicht, der Anlasser dreht nicht.</p>	<p>Batterieklemmen nicht richtig angezogen, gelöst oder oxidiert.</p> <p>Batterie entladen oder nicht betriebsbereit.</p> <p>Fehler im Stromkreis.</p>	<p>Ziehen Sie an, klemmen Sie sie wieder an oder reinigen Sie sie, wenn sie oxidiert sind.</p> <p>Eine andere Batterie an die defekte Batterie → 488 anschließen oder ggf. die Batterie ersetzen.</p> <p>Das Fahrzeug nicht anschieben, solange die Lenksäule verriegelt ist.</p> <p>Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.</p>

# FUNKTIONSTÖRUNGEN

Sie betätigen den Anlasser.	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Der Motor lässt sich nicht starten.	Bedingungen für den Motorstart nicht erfüllt.  Die Keycard funktioniert nicht.	➔ 245 oder ➔ 246.  Legen Sie die Karte in die dafür vorgesehene Aussparung in der Mittelkonsole ➔ 245 oder ➔ 246.
Hohe Leerlaufdrehzahl bei stehendem Fahrzeug und kaltem Motor.	Bei Fahrzeugen mit Benzinmotor weist dies nicht notwendigerweise auf eine Störung hin. Dies kann durch den Anstieg der Motortemperatur verursacht werden.	Die Leerlaufdrehzahl des Motors sollte nach etwa einer Minute absinken. Andernfalls kann dies durch eine andere Störung verursacht worden sein. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
Der Motor lässt sich nicht abstellen.	Karte nicht erkannt.    Störung der Elektronik	Legen Sie die Karte in die dafür vorgesehene Aussparung in der Mittelkonsole. Drücken Sie einmal lange die Start-Stopp-Taste.  Drücken Sie die Start-Taste dreimal schnell, oder halten Sie gedrückt.
Die Lenksäule bleibt verriegelt.	Das Lenkrad ist blockiert.    Ladestromkreis defekt.	Bewegen Sie das Lenkrad, während Sie den Motorstartknopf drücken (oder, je nach Fahrzeugmodell, beim Drehen des Zündschlüssels) ➔ 245.  Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Während der Fahrt	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Vibrationen.	Reifen nicht korrekt befüllt/ausgewuchtet oder beschädigt.	Überprüfen Sie den Reifendruck: Falls dies nicht die Ursache ist, lassen Sie die Reifen von Ihrem Vertragspartner überprüfen.

# FUNKTIONSSSTÖRUNGEN

Während der Fahrt	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Weißrauchbildung am Auspuff	<p>Bei der Diesel-Ausführung ist dies nicht zwangsläufig eine Störung. Rauch kann durch die Regeneration des Partikelfilters verursacht werden.</p> <p>Bei Fahrzeugen mit Benzinmotor weist dies nicht notwendigerweise auf eine Störung hin. Je nach klimatischen Bedingungen (Kälte, Feuchtigkeit usw.) kann eine starke Beschleunigung des Fahrzeugs eine Rauchentwicklung verursachen.</p>	<p>→ 258.</p> <p>Reduzieren Sie die Motordrehzahl und vermeiden Sie eine starke Beschleunigung, um die Rauchentwicklung allmählich zu stoppen. Andernfalls kann dies durch eine andere Störung verursacht worden sein. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.</p>
Rauchbildung im Motorraum.	Kurzschluss oder Undichtigkeit im Kühlsystem.	Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - an, schalten Sie die Zündung aus, entfernen Sie sich vom Fahrzeug und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.
Die Öldruck-Kontrollleuchte leuchtet auf:		
in Kurven oder beim Bremsen,	Der Füllstand ist zu niedrig.	Motoröl hinzufügen → 455.
geht spät aus oder bleibt beim Beschleunigen eingeschaltet	Öldruck zu niedrig.	Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
Die Lenkung wird schwergängig (Servolenkung).	Überhitzung der Servolenkung.	Vorsichtig und mit verringerter Geschwindigkeit fahren; den am Lenkrad für das Einschlagen der Räder aufzubringenden Kraftaufwand berücksichtigen.

# FUNKTIONSTÖRUNGEN

Während der Fahrt	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
	Störung des elektrischen Unterstützungsmotors. Störung des Unterstützungssystems	Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
Der Motor überhitzt. Die Temperaturanzeige der Kühflüssigkeit befindet sich im Warnbereich und die Kontrolllampe <b>STOP</b> leuchtet auf.	Kühlerventilator defekt  Leckagen.	Halten Sie das Fahrzeug an, schalten Sie den Motor ab und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.  Überprüfen Sie den Kühlmittelbehälter: Er sollte Kühflüssigkeit enthalten. Falls er keine enthält, wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
„Sprudeln“ der Kühflüssigkeit im Ausgleichsbehälter.	Schaden an der Mechanik: Zylinderkopfdichtung defekt	Den Motor ausschalten. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



**Kühler:** bei einem erheblichen Kühflüssigkeitsmangel denken Sie daran, dass Sie niemals kaltes Kühlmittel nachfüllen dürfen, solange der Motor sehr heiß ist. Wurde das Kühlsystem im Pannenfall provisorisch mit Wasser befüllt (auch Teilfüllung), dieses so bald wie möglich durch neue Kühflüssigkeit in der vorgeschriebenen Dosierung ersetzen. Keinesfalls Kühflüssigkeit verwenden, die nicht den Normen unserer Technischen Abteilungen entspricht.

# FUNKTIONSTÖRUNGEN

Aus	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Der Kühlerventilator beginnt nach dem Ausschalten der Zündung zu laufen.	Dies ist nicht notwendigerweise eine Störung. Die Kühlerventilatorgruppe kann anfangen zu laufen, um die Motortemperatur zu regulieren. Dieser Vorgang kann einige Minuten nach dem Abstellen des Motors dauern.	
	Der Kühlerventilator läuft nach dem Abstellen des Motors länger als 12 Minuten.	Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Elektrische Geräte	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Der Scheibenwischer funktioniert nicht.	Die Wischerarme kleben fest.	Die Wischerarme vor dem Einschalten lösen.
	Ladestromkreis defekt.	Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
	Sicherung defekt	Ersetzen Sie die Sicherung oder lassen Sie sie ersetzen → 505.
Der Scheibenwischer stoppt nicht.	Elektrische Betätigungen defekt.	Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
Die Blinkfolge ist zu schnell.	Defekte hintere Glühlampe.	→ 493.
Die Blinker funktionieren nicht.	Ladestromkreis oder Steuerung defekt.	Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
	Sicherung defekt	Ersetzen Sie die Sicherung oder lassen Sie sie ersetzen → 505.
Die Scheinwerfer lassen sich nicht mehr ein-oder ausschalten.	Ladestromkreis oder Steuerung defekt.	Wenden Sie sich an eine Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

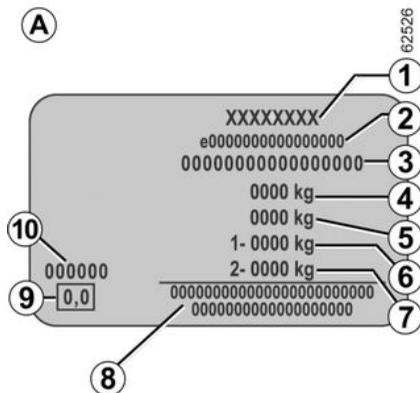
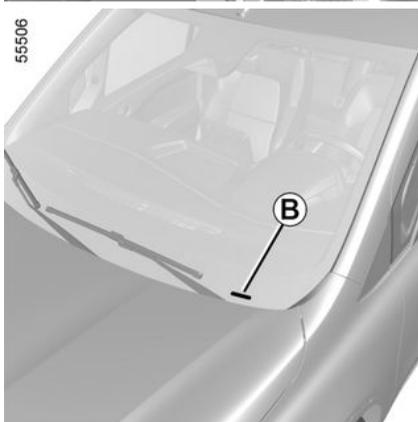
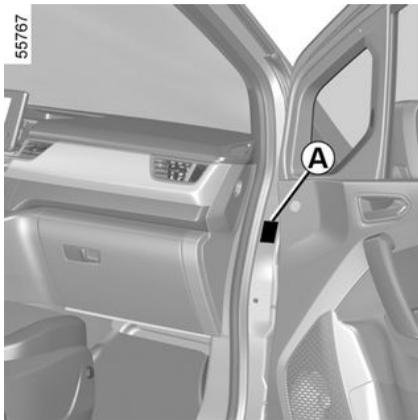
# FUNKTIONSTÖRUNGEN

<b>Elektrische Geräte</b>	<b>MÖGLICHE URSACHEN</b>	<b>ABHILFE</b>
	Sicherung defekt	Ersetzen Sie die Sicherung oder lassen Sie sie ersetzen → <b>505</b> .
Spuren von Kondensation in den Scheinwerfern oder Heckleuchten.	Spuren von Kondensation können ein natürliches Phänomen aufgrund von Schwankungen der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit sein.  In diesem Fall werden die Gläser nach dem Einschalten der Scheinwerfer nach und nach wieder klar.	
Die Warnlampe „Bitte angurten“ für die vorderen Sicherheitsgurte leuchtet unabhängig davon, ob die Gurte angelegt wurden oder nicht.	Ein zwischen Boden und Sitz befindlicher Gegenstand beeinträchtigt die Funktionsweise des Sensors.	Entfernen Sie sämtliche Gegenstände unter den Vordersitzen.

6

# INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG

## Fahrzeugtypenschilder



Die Daten auf der Seite des Fahrzeug-Typenschildes sind bei jeglichem Schriftverkehr anzugeben.

Das Vorhandensein und der Ort der Informationen sind vom Fahrzeug abhängig.

### Typenschild A

1. Name des Herstellers.
2. Zulassungsnummer.
3. Identifizierungsnummer.

Je nach Fahrzeug wird diese Information auch auf der Kennzeichnung B bereitgestellt.

4. **MMAC** (Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs)

5. **MTR** (Zulässiges Gesamt-Zuggewicht: Zugfahrzeug beladen, mit Anhänger)

6. **MMTA** (Zulässige Achslast vorne)

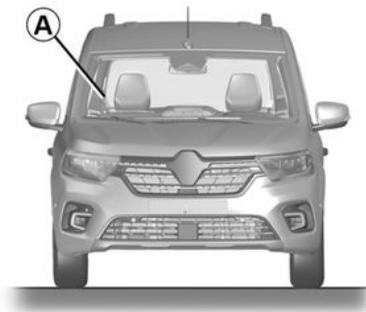
7. **MMTA** an Hinterachse

8. Für Einträge von Partnern oder Ergänzungen.

9. Diesel-Abgasemissionen. **Je nach Fahrzeug sind diese Angaben nicht auf dem Fahrzeugtypenschild, sondern auf dem Rauchgastrübungsetikett des Motors → 258** angegeben.

10. Nummer des Originallackes (Farbcode).

## Technische Informationen für die Einsatzkräfte



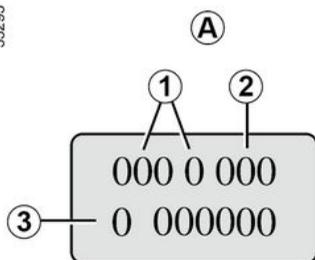
## INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG

Über den QR Code auf dem Aufkleber **A** erhält Rettungspersonal mit einem Tablet oder Smartphone sofort Zugriff auf die technischen Daten, die für Arbeiten am Fahrzeug im Notfall erforderlich sind.

Darauf achten, dass der Aufkleber **A** immer sichtbar an der Windschutzscheibe klebt.

**Jede Änderung oder Beschädigung verhindert den Zugriff auf die Informationen.**

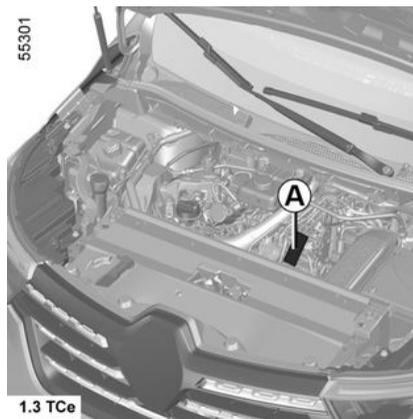
### Motortypenschild, Motoreigenschaften



### eventuellen Schriftverkehr oder bei Teilebestellungen anzugeben.

(Position je nach Motortyp verschieden)

1. Motortyp.
2. Motorkennzahl.
3. Seriennummer des Motors.



Die Daten auf dem Motortypenschild im Bereich **A** sind bei einem

# INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG

## Motordaten

Modelle	1.3 TCe	1.5 dCi
<b>Motortyp</b> (siehe Motor-Typenschild)	H5H Turbo	K9K Turbo
<b>Hubraum</b> (cm)	1332	1461
<b>Kraftstoff</b> <b>Oktanzahl</b>	<p>Benzin</p> <p><b>Unbedingt</b> bleifreies Benzin verwenden, dessen Oktanzahl der auf dem Aufkleber an der Tankklappe angegebenen entspricht → <b>235</b>.</p>	<p>Diesel</p> <p>Der Aufkleber auf der Innenseite der Tankverschlussklappe weist auf die zu verwendende Kraftstoffart hin.</p>
<b>Kerzen</b>	<p>Ausschließlich die für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Kerzen verwenden.</p> <p>Der Kerzentyp ist auf einem Aufkleber im Motorraum angegeben. Sollte dies nicht der Fall sein, so wenden Sie sich an einen Vertragspartner.</p> <p>Ungeeignete Kerzen können zu Motorschäden führen.</p>	-

# INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG

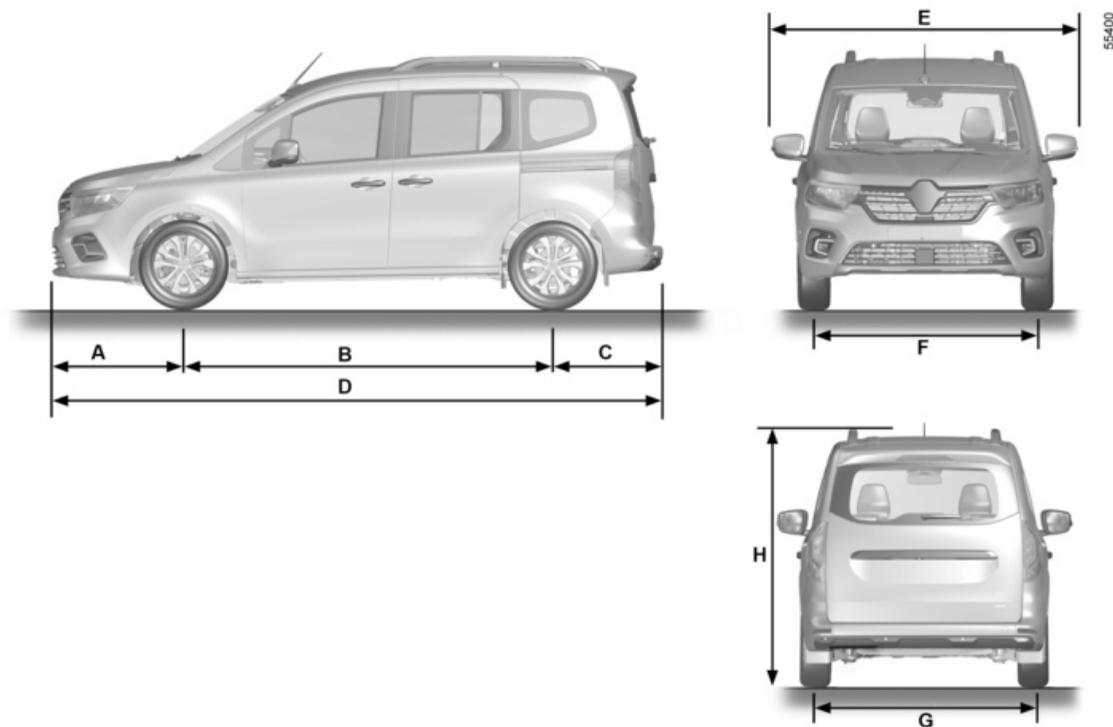
## Tisch

Modelle	1.3 TCe	1.5 dCi
<b>Motortyp</b> (siehe Motor-Typenschild)	H5H Turbo	K9K Turbo
<b>Hubraum (cm)</b>	1 332	1 461
<b>Kraftstoffarten, die den Europäischen Normen entsprechen und mit den Motoren von in Europa verkauften Fahrzeugen kompatibel sind</b> (wenden Sie sich in allen anderen Fällen an einen Fachhändler).	<p><b>E5</b> Bleifreier Kraftstoff gemäß <b>EN 228</b> enthält bis zu 5 % (Vol.) Ethanol.</p> <p><b>E10</b> Bleifreier Kraftstoff gemäß <b>EN 228</b> enthält bis zu 10 % (Vol.) Ethanol.</p>	<p><b>B7</b> Diesel konform mit Standard <b>EN 590</b> enthält bis zu 7 % Fettsäuremethylester.</p> <p><b>B10</b> Diesel konform mit Standard <b>EN 16734</b> enthält bis zu 10 % Fettsäuremethylester.</p> <p><b>XTL</b> Paraffinische Dieselmotoren konform mit Standard <b>EN 15940</b> enthalten bis zu 7 % Fettsäuremethylester.</p>

7

# INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG

## Fahrzeugabmessungen (in Metern)



## INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG

		„Normales Fahrgestell“	„Langes Fahrgestell“
A		0,962	
B		2,716	3,100
C		0,810	0,848
D		4,488	4,910
E	Außenspiegel eingeklappt	1,919	
	Außenspiegel ausgeklappt	2,159	
F		1,570 bis 1,585	
G		1,590 bis 1,610	
H (unbeladen)	<b>Kombi-Ausführung</b>	1,810	
	<b>Ausführung Kastenwagen</b>	1,830	
<b>Wendekreis zwischen Bordsteinen</b>		10,9	12,4
<b>Wendekreis zwischen Mauern</b>		11,2	13,1

**Vorsicht:** Wenn das Fahrzeug mit einer Dachgalerie ausgestattet ist, beträgt die Höhe zusätzlich 0,052 m (die Streben können nicht abgebaut werden).

# INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG

## Gewichte (in kg)

Die angegebenen Gewichte beziehen sich auf ein Basisfahrzeug ohne Sonderausstattung. Sie variieren je nach Ausstattung des Fahrzeugs. Wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.

Modelle	Ausführung Kastenwagen		Ausführung Kombi	
	Fahrge- stell Standard	Langes Fahrge- stell	Normales Fahrge- stell	Langes Fahrge- stell
<b>Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs (MMAC)</b> <b>Zulässige Achslast (MMTA)</b> <b>Zulässiges Gesamt-Zuggewicht (MTR)</b>	Gewichtsangaben auf dem Typenschild → 519			
<b>Anhängelast gebremst*</b>	wird berechnet: <b>MTR - MMAC</b>			
<b>Unbegrenzte Zuglast*</b>	685 kg	750 kg	750 kg	750 kg
<b>Zulässige Stützlast*</b>	75 kg			
<b>Zulässige Dachlast</b>	→ 451, → 454			

### \* Anhängelasten (Wohnwagen, Bootsanhänger usw.)

Das Ziehen ist untersagt, wenn die Rechnung  $MTR - MMAC$  Null ergibt oder wenn das auf dem Typenschild angegebene MTR gleich Null ist (oder nicht angegeben ist).

- Beim Anhängerbetrieb sind die gesetzlichen Vorschriften der einzelnen Länder zu beachten, insbesondere die Straßenverkehrsordnung. Wenden Sie sich zwecks Montage einer Anhängerzugvorrichtung an Ihren Markenhändler.
- Im Anhängerbetrieb **darf das zulässige Gesamt-Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger) keinesfalls überschritten werden.**

Zulässig ist jedoch:

- eine Überschreitung der MMTA hinten von höchstens 15 %,
- eine Überschreitung des MMAC um höchstens 10 % oder 100 kg (je nachdem, welcher Grenzwert zuerst erreicht ist)

In den beiden Fällen darf die Höchstgeschwindigkeit des Anhängerzugs nicht mehr als 80 km/h (Kastenwagen) bzw. 100 km/h (Kombi) betragen und der Reifendruck muss um 0,2 bar (3 PSI) erhöht werden.

## INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG

– Die Motorleistung und das Fahrverhalten in Steigungen und Gefällen nehmen in der Höhe ab. Es empfiehlt sich daher, die Anhängelast bei 1 000 Metern um 10 % zu verringern und je weitere 1 000 Meter zusätzliche Höhe ebenfalls um 10 %.

## TEILE UND REPARATUREN

Original Teile und Zubehör werden nach einem sehr strikten Lastenheft konzipiert und hergestellt und werden regelmäßig spezifischen Tests unterzogen. Die Qualität entspricht folglich mindestens der Qualität der zur Fertigung der Neufahrzeuge verwendeten Teile.

Mit der Verwendung von Originalteilen und -zubehör haben Sie die Gewähr, dass das Leistungsniveau Ihres Fahrzeugs unverändert erhalten bleibt. Darüber hinaus gelten für alle Reparaturarbeiten, die von Vertragswerkstätten mit Originalteilen durchgeführt wurden, die auf der Rückseite des Reparaturauftrags genannten Garantiebedingungen.

# WARTUNG SHEFT

VIN: .....

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

\* Siehe spezifische Seite

7

# WARTUNGSHEFT

VIN: .....

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

\* Siehe spezifische Seite

# WARTUNGSHEFT

VIN: .....

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

\* Siehe spezifische Seite

7

# WARTUNGSHEFT

VIN: .....

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

\* Siehe spezifische Seite

# WARTUNG SHEFT

VIN: .....

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

\* Siehe spezifische Seite

7

# WARTUNGSHEFT

VIN: .....

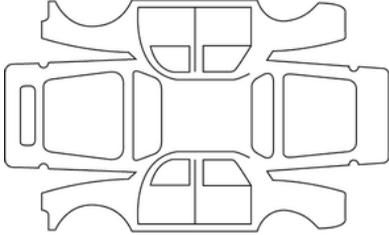
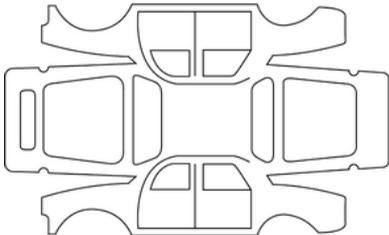
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
Datum:	Km-Stand:	Rechnungs-Nr.:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			

\* Siehe spezifische Seite

## KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

**VIN:** .....

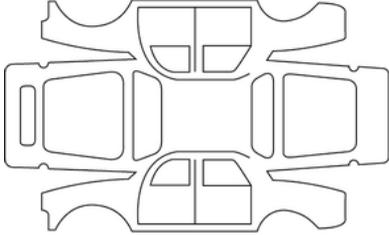
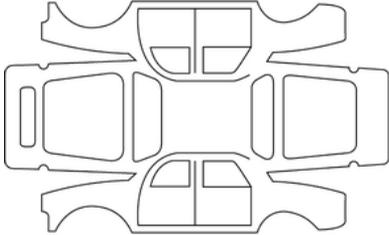
Datum der Instandsetzung:		<b>Händlerstempel</b>
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		<b>Händlerstempel</b>
Durchzuführende Arbeiten:		

7

# KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

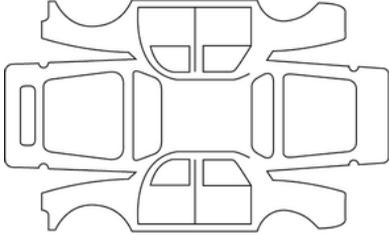
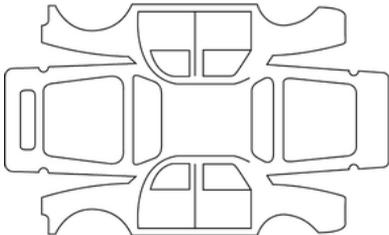
**VIN:** .....

Datum der Instandsetzung:		<b>Händlerstempel</b>
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		<b>Händlerstempel</b>
Durchzuführende Arbeiten:		

# KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

**VIN:** .....

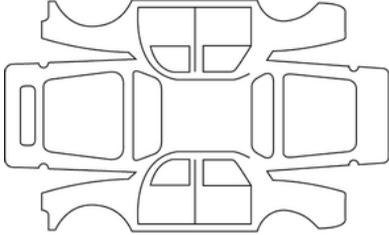
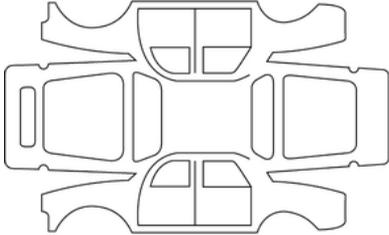
Datum der Instandsetzung:		<b>Händlerstempel</b>
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		<b>Händlerstempel</b>
Durchzuführende Arbeiten:		

7

# KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

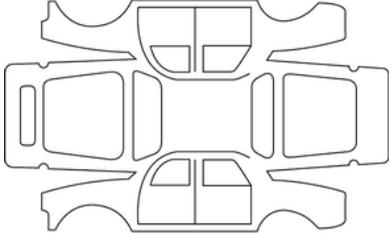
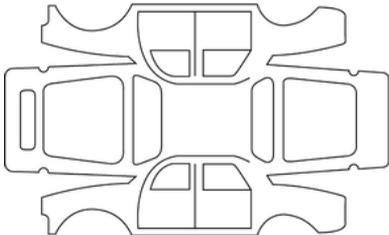
**VIN:** .....

Datum der Instandsetzung:		<b>Händlerstempel</b>
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		<b>Händlerstempel</b>
Durchzuführende Arbeiten:		

## KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

**VIN:** .....

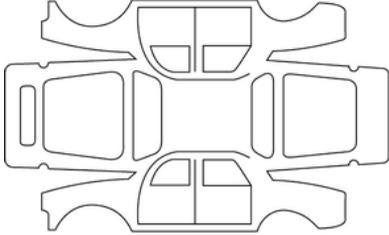
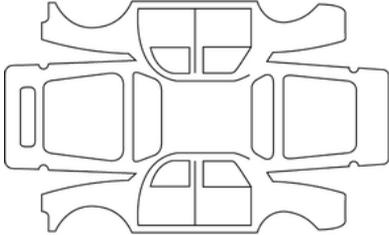
Datum der Instandsetzung:		<b>Händlerstempel</b>
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		<b>Händlerstempel</b>
Durchzuführende Arbeiten:		

7

# KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

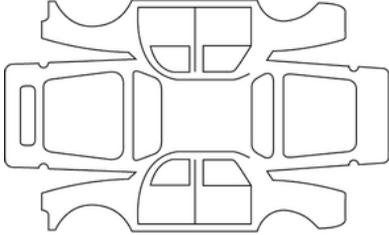
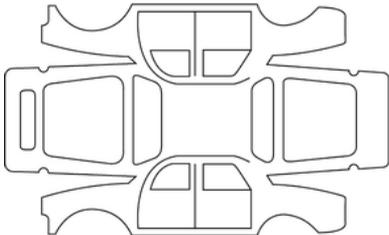
**VIN:** .....

Datum der Instandsetzung:		<b>Händlerstempel</b>
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		<b>Händlerstempel</b>
Durchzuführende Arbeiten:		

## KONTROLLE GEGEN DURCHROSTUNG

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

**VIN:** .....

Datum der Instandsetzung:		<b>Händlerstempel</b>
Durchzuführende Korrosionsreparatur:		
Datum der Instandsetzung:		<b>Händlerstempel</b>
Durchzuführende Arbeiten:		

7

# STICHWORTVERZEICHNIS

## A

Ablagefächer, [429](#), [429](#), [440](#)  
Ablagefächer/Ausrüstungen: Fahrgastraum, [429](#)  
ABS, [287](#)  
Abschleppen mit Anhängerzugvorrichtung, [450](#)  
Abschleppösen, [477](#), [486](#)  
Adaptiver Tempomat (Regler-Funktion), [368](#)  
AdBlue, [239](#)  
Airbag, [98](#), [103](#), [104](#), [118](#), [120](#), [150](#), [152](#), [179](#)  
Airbag, aufblasbares Kissen, [98](#), [104](#)  
Airbag : Aktivierung des Beifahrerairbags vorne, [179](#)  
Airbag : Deaktivierung des Beifahrerairbags, [179](#)  
Airbags: Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrer-Airbags, [150](#),  
[152](#)  
Airbags : Kindersicherheit, [179](#)  
Aktivierung des Beifahrer-Airbags vorne, [118](#), [120](#), [179](#)  
Akustischer Alarm bei überhöhter Geschwindigkeit, [196](#)  
Akustischer Warngerber, [228](#)  
Akustische Warnung für Erinnerung an das Einschalten des  
Lichts, [219](#)  
Anbringung Anhängerzugvorrichtung, [450](#)  
Anheben des Fahrzeugs Wechsel eines Rades, [482](#)  
Anlassen des Motors, [201](#), [244](#), [245](#), [248](#), [254](#), [258](#), [260](#), [262](#), [270](#),  
[281](#), [287](#), [296](#), [317](#), [333](#), [357](#), [361](#), [382](#), [389](#), [393](#)  
Anpassen der Fahrzeugeinstellungen, [201](#)  
Antiblockiersystem: ABS, [287](#)  
Antriebsschlupfregelung, [287](#), [287](#)  
Antriebsschlupfregelung (ASR), [287](#)  
Antriebsschlupfregelung – Erweiterte Traktionskontrolle, [287](#)

Anzeigen: Blinker, [228](#)  
Armlehne vorne, [59](#)  
Ausrüstung, [429](#)  
Außenleuchten, [491](#)  
Außentemperatur,, [204](#)  
Äußere Fahrzeugbeleuchtung, [219](#)  
Austausch der Fernbedienungsbaatterien, [42](#)  
Austausch der Scheibenwischer, [229](#), [502](#)  
Austausch der Wischerblätter vorne, [502](#)  
Autobahn- und Stauassistent, [341](#)  
Automatikgetriebe, Wahlhebel, [254](#)  
Automatikgetriebe (Verwendung), [254](#), [262](#)  
Automatische Reifendruckkontrolle, [275](#)  
AUTO-Modus, [219](#)

## B

Batterie:, [464](#), [488](#)  
Batterie: Starthilfe, [488](#)  
Batterie der Schlüssel-/Funk-Fernbedienung, [42](#)  
Batterien, [35](#), [42](#)  
Batterien (Fernbedienung), [42](#)  
Batterie-Pannenhilfe, [488](#)  
Bedieneinheit am Lenkrad, [418](#)  
Bedieneinheiten unter dem Lenkrad, [418](#)  
Bedienelemente, [357](#), [361](#)  
Bedienelemente Tür/Haube/Klappe, [40](#)  
Beheizbare Frontscheibe, [413](#)  
Beleuchtung: Außen, [219](#), [227](#), [228](#)  
Beleuchtung: Einstellung, [227](#)

# STICHWORTVERZEICHNIS

Beleuchtung: Fernlicht, [219](#)  
Beleuchtung: Funktion „Show me home“, [201](#), [219](#)  
Beleuchtung: innen, [423](#)  
Beleuchtung: Instrumententafel, [219](#)  
Beleuchtung: Kennzeichenleuchten, [493](#)  
Beleuchtung: Lampenwechsel, [491](#)  
Beleuchtung: Leuchtweitenregulierung, [227](#)  
Beleuchtung: Nebelleuchten, [219](#)  
Beleuchtung: Warnblinkanlage, [228](#)  
Beleuchtungssignale, [219](#), [227](#), [228](#)  
Belüftung, [410](#)  
Berganfahrhilfe, [287](#)  
Besonderheiten bei Diesel-Fahrzeugen, [258](#)  
Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Benzinmotor, [260](#)  
Betanken des Fahrzeugs, [235](#)  
Blinker, [228](#), [491](#), [493](#)  
Bordcomputer, [186](#), [187](#), [196](#), [201](#)  
Bordwerkzeug, [477](#), [478](#), [484](#)  
Bremsassistent, [287](#)

## D

Dachgalerie, [451](#), [454](#)  
Dachgaleriegestell, [451](#), [454](#)  
Deaktivierung des Beifahrer-Airbags vorne, [179](#)  
Deckenleuchte, [423](#), [496](#)  
Display, [196](#), [418](#)  
Drahtloses Ladegerät, Induktionsladen, [418](#)

## E

ECO Fahren, [270](#)  
ECO-Modus, [270](#), [416](#)  
Einbauort der Lautsprecher, [509](#)  
EINFAHREN, [244](#)  
Einlegen des Rückwärtsgangs, [265](#)  
Einparkhilfe, [201](#), [382](#), [389](#)  
Einstellen der Sitzposition, [59](#), [66](#), [87](#), [219](#)  
Einstellen der Vordersitze, [59](#)  
Einstellung des Lenkrads, [210](#)  
Einstellungen, [201](#)  
Einstellungen der Fahrposition, [87](#), [210](#)  
Einstellungen des Konfigurationsmenüs, [201](#)  
Einstellungen für die Fahrzeuganpassung, [201](#)  
Elektrische Leuchtweitenregulierung, [227](#)  
Elektrische Parkbremse, [262](#)  
Elektrische Zentralverriegelung, [20](#), [23](#), [41](#), [54](#), [57](#), [201](#)  
Elektronisches Stabilitätsprogramm: ESC, [287](#)  
Emissionskontrolle, Empfehlungen, [269](#), [269](#)  
Empfehlungen zur Fahrweise, [270](#)  
Energieverbrauch, [196](#)  
Entfeuchtung der Heckscheibe, [413](#)  
Entfrosts- und Frontscheibenbelüftung, [411](#), [413](#)  
Entriegelung der Türen, [20](#), [23](#), [54](#), [57](#)  
Erkennung von Verkehrszeichen: Warnung „Geschwindigkeits-  
überschreitung“, [337](#)  
Ersatzlampen, [491](#), [493](#)  
Erweiterte Traktionskontrolle, [287](#)  
ESC: Elektronische Stabilitätsprogramm, [287](#)

# STICHWORTVERZEICHNIS

## F

Fahrerassistenzsystem Adaptiver Tempomat (Regler-Funktion), [368](#)  
Fahrhilfe bei Anhängerbetrieb, [287](#)  
Fahrhilfen, [201](#), [287](#), [296](#), [296](#), [317](#), [317](#), [333](#), [333](#), [337](#), [337](#), [341](#), [341](#),  
[357](#), [357](#), [361](#), [361](#), [368](#), [382](#), [382](#), [389](#), [389](#), [393](#), [393](#), [398](#)  
Fahrposition, [181](#)  
Fahrstufenwahl, [254](#)  
 Fassungsvermögen des Kraftstofftanks, [235](#)  
 Fehlerbehebung: Batterie, [488](#)  
 Fensterheber, [421](#)  
 Fernbedienung, [23](#)  
 Fernbedienung: Spezialverriegelung, [41](#)  
 Fernbedienung/Schlüssel: Batterie, [42](#)  
 Filter: Öl, [457](#)  
 Filter: Partikelfilter, [260](#)  
 Frontscheibenbelüftung, [413](#)  
 Füllstände, [459](#)  
 Füllstände:, [455](#), [460](#)  
 Füllstände: Kühlflüssigkeit, [459](#)  
 Funktionsstörungen, [57](#), [59](#), [98](#), [179](#), [186](#), [187](#), [219](#), [229](#), [239](#), [239](#),  
[248](#), [250](#), [254](#), [254](#), [258](#), [258](#), [260](#), [260](#), [262](#), [262](#), [287](#), [287](#), [296](#),  
[296](#), [337](#), [337](#), [368](#), [382](#), [382](#), [398](#), [416](#), [416](#), [421](#), [505](#), [505](#)  
 Funktionsstörungen: Kartenbatterien, [20](#)  
 Funktionsstörungen der Batterien der Fernbedienung, [42](#)  
 Funktion Start & Stopp, [250](#), [262](#), [270](#)  
 Funktion Stopp and Start, [210](#), [235](#), [239](#), [270](#)

## G

Gangwechsel, [254](#), [265](#), [270](#)  
 Gebläse, [410](#), [411](#), [413](#)  
 Gefahrsignal, [228](#)  
 Gepäcknetz, [446](#)  
 Gepäckraum, [20](#), [20](#), [440](#), [443](#)  
 Gepäckraumabdeckung, [438](#)  
 Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung, [210](#)  
 Geschwindigkeitsbegrenzer, [357](#)  
 Gurtstraffer, [98](#), [103](#)  
 Gurtstraffer an den Vordersitzen, [98](#)

## H

Haltegriff, [426](#)  
 Handbremse, [262](#)  
 Handschuhfachleuchten, [496](#)  
 Heizung, [408](#), [411](#), [413](#)  
 Herkömmliche Klimaanlage, [411](#)

## I

Innenbeleuchtung, [423](#)  
 Innenbeleuchtung: Lampenwechsel, [496](#)  
 Insassensicherheit: Beifahrer airbag, [179](#)  
 Instrumententafel, [186](#), [187](#), [187](#), [196](#), [196](#), [201](#), [204](#), [250](#), [262](#), [265](#),  
[269](#), [270](#), [281](#)  
 Integrierte Steuerung der Freisprechanlage, [418](#)  
 Isofix, [150](#), [152](#)

# STICHWORTVERZEICHNIS

## J

Jack-Anschluss, [477](#), [478](#), [482](#)

## K

Karte, [20](#), [23](#)

Karte: Batterie, [35](#)

Karte: Keyless Entry & Drive, [20](#)

Karte: Motor startet nicht mit Keyless Entry & Drive, [20](#)

Karte: Notschlüssel, [20](#)

Karte: Ver-/Entriegeln der Türen, Hauben, Klappen, [20](#)

Karte zum Ver-/Entriegeln der Türen, Hauben, Klappen, [20](#)

Katalysator, [260](#)

Keycard: Verwendung, [20](#), [23](#)

Keycard mit Fernbedienung, [20](#), [20](#)

Keycard mit Keyless Entry & Drive, [23](#)

Keycard „Handsfree“: Batterie, [35](#)

Kinder, [107](#), [118](#), [120](#), [150](#), [152](#), [179](#), [421](#)

Kinderrückhaltesysteme, [107](#), [118](#), [120](#), [150](#), [152](#)

Kindersicherheit, [107](#), [118](#), [120](#), [150](#), [152](#), [179](#), [421](#)

Kindersitze, [107](#), [114](#), [118](#), [120](#), [150](#), [152](#)

Kinder transportieren, [107](#), [118](#), [120](#), [150](#), [152](#)

Klimaanlage, [408](#), [411](#), [413](#), [416](#)

Klimaanlage: Informationen und Empfehlungen, [416](#)

Konfigurationsmenü, [201](#)

Kontrolllampen, [186](#), [187](#), [196](#)

Kopfstützen, [58](#), [66](#)

Kopfstützen hinten, [66](#)

Kopfstützen vorne, [58](#)

Korrosionsschutz, [465](#)

Kraftstoffentlüftung, [258](#)

Kraftstoffersparnis, [270](#)

Kraftstofffüllstände, [196](#)

Kraftstoffqualität, [235](#)

Kraftstoffreichweite, [196](#)

Kraftstoffstand, [196](#), [235](#)

Kraftstoffverbrauch, [270](#), [270](#), [416](#)

Kühlflüssigkeit, [196](#), [459](#)

## L

Lackpflege, [465](#)

Lampen: Abblendlicht, [219](#), [491](#)

Lampen: Blinker, [228](#), [491](#)

Lampen: Bremsleuchte, [493](#)

Lampen: Standlicht, [219](#), [491](#)

Lampenaustausch, [493](#)

Lampen der Scheinwerfer austauschen, [491](#)

Lampenwechsel, [491](#), [493](#)

Lampenwechsel Blinker, [493](#)

Lampenwechsel Gepäckraumbelichtung, [496](#)

Leuchtweitenregulierung, [227](#)

Lichtruf, [228](#)

Luftdüsen, [408](#), [410](#)

## M

Make-up-Spiegel, [426](#)

Maßnahme, [254](#)

# STICHWORTVERZEICHNIS

Meldungen an der Instrumententafel, [186](#), [187](#), [239](#), [250](#), [258](#), [260](#),  
[262](#), [281](#)

Menü für persönliche Einstellungen am Fahrzeug, [186](#), [187](#), [201](#)

Mobilitätsset, [275](#), [281](#), [476](#), [478](#)

Montage des Kindersitzes, [114](#)

Motor abstellen, [245](#), [248](#), [262](#)

Motorhaube, [455](#)

Motor in den Standby-Modus versetzen, [250](#)

Motoröl, [456](#), [457](#)

Motorölfüllmenge, [457](#)

Motorölmessstab, [456](#)

Motorölstand, [196](#), [456](#), [457](#)

Motorölwechsel, [457](#)

Multimedia (Geräte), [418](#)

Multimedia-Displays, [270](#), [296](#), [317](#), [333](#), [337](#), [382](#), [389](#), [393](#), [398](#),  
[413](#), [418](#)

Multimedia-Geräte, [196](#), [201](#), [204](#), [219](#), [418](#), [509](#)

## N

Navigation, [418](#)

Navigationsanzeige, [418](#)

Navigationsdisplay, [418](#)

Navigationssystem, [418](#)

Notbremsung, [287](#)

Notschlüssel, [20](#)

## O

Öffnen/Schließen: Gepäckraum, [40](#)

Öffnen der Türen, [48](#), [54](#), [57](#)

Ordner, [59](#)

## P

Parkassistent, [382](#), [389](#), [393](#)

Parkassistent: Assistierte Parken, [382](#), [389](#), [393](#)

Parkbremse, [262](#)

Parken: Parkassistent, [398](#)

Pflege der Innenverkleidungen, [467](#)

## R

Räder (Sicherheit), [469](#)

Radio, [418](#)

Radiovermittlung, [509](#)

Radkappen - Räder, [484](#)

Radkappenschlüssel, [477](#), [484](#)

Radschlüssel, [477](#), [477](#), [482](#)

Radwechsel, [482](#)

Reagens (Behälter), [239](#)

Reagens auffüllen, [239](#)

Reagensbehälter, [239](#)

Reagensbehälterdeckel, [239](#)

Reagensbehälterkapazität, [239](#), [239](#)

Reagensqualität, [239](#)

Reichweite des Fahrzeugs, [239](#)

Reifen, [270](#), [275](#), [281](#), [469](#), [471](#)

Reifen: automatische Reifendruckkontrolle, [275](#)

Reifenbefüllung, [275](#), [281](#), [469](#), [471](#), [476](#), [482](#)

Reifendruck, [270](#), [275](#), [281](#), [471](#), [476](#), [478](#), [482](#)

Reifenpanne, [476](#), [477](#), [478](#), [482](#)

# STICHWORTVERZEICHNIS

Reifenpanne: Reserverad, [478](#)  
Reinigung: Fahrzeuginnenraum, [467](#)  
Reserverad, [478](#)  
Rückfahrkamera, [211](#), [215](#), [389](#), [389](#)  
Rückfahrradar, [382](#)  
Rückhaltesysteme für Kinder, [107](#), [107](#), [118](#), [118](#), [120](#), [120](#), [150](#), [150](#),  
[152](#), [152](#)  
Rücksitz, [87](#)  
Rücksitzbank, [68](#)  
Rücksitze, [66](#)

## S

Schalthebel, [254](#)  
Scheibenwaschanlage, [229](#), [232](#)  
Scheibenwischer, [229](#)  
Scheinwerfereinstellung, [227](#)  
Schließen der Türen, [20](#), [23](#), [48](#), [48](#), [54](#)  
Schlüssel, [40](#), [41](#)  
Schlüssel/Fernbedienung, [38](#)  
Schlüssel/Fernbedienung: Spezialverriegelung, [41](#)  
Schlüssel/Funk-Fernbedienung: Verwendung, [40](#)  
SCR: Selektive katalytische Reduktion, [239](#)  
Seitenwindunterstützung, [287](#)  
Servolenkung, [210](#)  
Sicherheitsabstände, [317](#)  
Sicherheitsgurte, [87](#), [98](#), [118](#), [120](#), [150](#), [152](#), [467](#)  
Sicherheitsgurte: Höheneinstellung des Sicherheitsgurts, [87](#)  
Sicherheitsgurte: Warnlampe für nicht angelegte Sicherheitsgurte, [87](#)

Sicherungen, [505](#)  
Signalanlage, [228](#)  
Sitzheizung, [59](#)  
Sonnenblenden, [426](#)  
Spezial-Verriegelung der Türen, [41](#)  
Spiegel, [211](#), [426](#)  
Spots, [423](#)  
Spurhalteassistent, [296](#)  
Spur halten: Assistent, [296](#)  
Starten des Motors, [245](#), [245](#), [245](#), [248](#), [250](#)  
Start-Stopp-Taste des Motors, [248](#)  
Störungen bei der Bedienung der Kartenbatterien, [35](#)

## T

Tagfahrlicht, [20](#), [201](#), [219](#)  
Tankdeckel, [235](#)  
Tankklappe, [40](#)  
Teile und Reparaturen, [527](#)  
Telefon, [418](#)  
Temperaturregelung, [413](#)  
Tempomat (Regler-Funktion), [361](#)  
Tempomat - Geschwindigkeitsbegrenzer, [357](#), [361](#)  
Tipps zur Verbrauchssenkung, [270](#)  
Transport von Gegenständen im Gepäckraum, [443](#)  
Trennwand, [85](#)  
Tür/Haube/Klappe, [23](#), [48](#), [57](#)  
Türen, [48](#), [57](#), [201](#)  
Türen, Hauben, Klappen – Verriegeln/Entriegeln, [41](#)  
Türen/Gepäckraumtür, [20](#), [23](#), [40](#), [54](#), [57](#)

# STICHWORTVERZEICHNIS

## U

Uhr, [204](#), [204](#)  
Umweltschutz, [267](#)  
USB-Anschluss, [418](#)

## V

Verriegeln, [87](#)  
Verriegeln der Türen, [20](#), [23](#), [40](#), [54](#), [57](#), [201](#)  
Verriegelung, Fernbedienung, [40](#)  
Verstellmöglichkeiten der Rücksitze, [70](#)  
Ver- und Entriegeln der Türen/Hauben/Klappen, [54](#)  
Verzurrösen, [440](#), [443](#)  
Vordere Scheinwerfer, [491](#)  
Vordersitz / Vordersitze, [58](#)  
Vorrichtungen zum Seitenaufprallschutz, [103](#), [104](#)  
Vorrüstung Autoradio, [509](#), [509](#)  
Vorsichtsmaßnahmen, [229](#)

## W

Warnlampen auf der Instrumententafel, [196](#), [281](#)  
Warnlampen Instrumententafel, [186](#), [187](#), [196](#), [239](#), [250](#), [258](#), [260](#),  
[262](#), [265](#), [269](#), [270](#)  
Warnlampen „Geschwindigkeitsüberschreitung“, [196](#)  
Warnmeldung Sicherheitsabstände, [317](#)  
Warnung, [228](#)  
Warnung bei Erkennung einer Übermüdung, [333](#)  
Warnung beim Verlassen der Parklücke, [398](#)  
Warnung Reifendruckverlust, [281](#), [476](#), [482](#)

Warnung vor überhöhter Geschwindigkeit, [337](#), [357](#)  
Wartung, [239](#), [269](#), [416](#)  
Wartung: Filter, [460](#)  
Wartung: Innenverkleidungen, [467](#)  
Wartung: Karosserie, [465](#)  
Wartung: mechanisch, [456](#), [464](#)  
Waschen, [465](#)  
Weitwinkel-Rückspiegel, [211](#)  
Werkzeug, [477](#), [484](#)  
Wisch-/Waschanlage, [201](#), [502](#)  
Wischerblätter, [502](#)  
Wischerblätter: Austausch, [502](#)

## Z

Zentraler Innenraumspiegel, [426](#)  
Ziehen von Wohnwagen, [450](#)  
Zubehör, [248](#)  
Zubehörsteckdose, [427](#)  
Zugang zum Fahrzeug, [20](#), [23](#), [40](#), [41](#)  
Zugang zum Motorraum, [455](#)  
Zündschloss, [245](#), [262](#)  
Zündung einschalten, [245](#), [248](#)  
Zusatzklimatisierung, [410](#), [411](#), [411](#), [413](#), [413](#), [416](#)  
Zusätzliche Rückhaltevorrichtungen zu den hinteren Sicherheitsgurten, [103](#)  
Zusätzliche Rückhaltevorrichtung zu den Sicherheitsgurten, [98](#),  
[103](#), [104](#)  
Zusatzsysteme zu den vorderen Sicherheitsgurten, [98](#)







7711416857

